stadt
der bürgermeister soest

Haushaltsbuch der Stadt Soest

Haushaltsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Teil A

I. Haushaltssatzung A 7

Gesamtergebnisplan A 9

Gesamtfinanzplan A 10

II. Vorbericht A 12

1. Statistische Daten und Kernkennzahlenkarte A 12

2. Infrastruktureinrichtungen A 14

3. Gemeindliche Abgaben A 15

4. Strategische Steuerung – Smart City A 16

5. Allgemeine Vorbemerkungen A 25

6. Entwicklungen im Haushalt der Stadt Soest A 26

6.1 Wesentliche Ziele und Strategien der Stadt Soest A 27

6.2 Überblick über die Finanzlage im Haushaltsjahr 2019 und 2020 A 27

6.3 Ergebnisplan 2021 A 28

6.3.1 Struktur des Ergebnisplans A 31

6.3.2 Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen A 33

6.3.3 Budgetübersicht nach Ausschüssen A 41

6.4 Finanzplan A 43

6.4.1 Entwicklung von Ein- und Auszahlungen A 43

6.4.2 Entwicklung der Liquidität A 43

6.5 Mittelfristige Planung für die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 A 44

7. Haushaltsausgleich im NKF A 45

7.1 Entwicklung der Ausgleichsrücklage A 45

7.2 Entwicklung der Allgemeine Rücklage A 46

7.3 Haushaltssicherung A 46

8. Entwicklung des Vermögens A 46

9. Entwicklung von Verbindlichkeiten A 50

10. Wesentliche haushaltwirtschaftliche Belastungen im Hinblick auf ausgegliederte Bereiche A 51

11. Nebenrechnung zu den Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19 Pandemie A 52

12. Budgetierungsrichtlinie A 55

Teil B

Teilpläne des Haushaltsplans

NKF-Produktplan der Stadt Soest B 2

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan B 6

Gesamtergebnisplan B 9

Gesamtfinanzplan B 10

Übersicht über die Gliederung der Teilpläne B 12

Teilpläne

001 001 Politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	**B**	**13**
001 003 Rechnungsprüfung	**B**	**18**
001 004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	**B**	**23**
001 006 Personalwesen, Organisation und Recht	**B**	**28**
001 007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling	**B**	**34**
001 008 Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	**B**	**39**
001 009 Innovation und Digitaler Wandel	**B**	**44**
002 001 Sicherheit und Ordnung	**B**	**48**
002 002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	**B**	**53**
002 003 Brand- und Bevölkerungsschutz	**B**	**58**
003 001 Grundschulen	**B**	**62**
003 002 Hauptschulen	**B**	**67**
003 003 Realschulen	**B**	**70**
003 004 Sekundarschule	**B**	**74**
003 005 Gymnasien	**B**	**78**
003 006 Gesamtschule	**B**	**82**
003 007 Förderschule	**B**	**86**
003 008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	**B**	**89**
004 001 Allgemeine Kulturpflege	**B**	**95**
004 002 Volkshochschule	**B**	**100**
004 003 Stadtbücherei	**B**	**105**
004 004 Museen	**B**	**110**
004 005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	**B**	**115**
004 006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	**B**	**120**
005 001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	**B**	**123**
006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	**B**	**128**
006 002 Kinder- und Jugendarbeit	**B**	**133**
006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	**B**	**139**
008 001 Sportförderung	**B**	**145**
009 001 Stadtplanung	**B**	**151**
009 002 Stadtarchäologie	**B**	**158**
009 003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	**B**	**161**
010 001 Bauordnung und Denkmalschutz	**B**	**169**
010 002 Wohnen	**B**	**174**
012 001 Verkehrsflächen und- anlagen	**B**	**178**
013 001 Gewässer und Grün	**B**	**196**
015 001 Unternehmen und Eigenbetriebe	**B**	**201**
016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**B**	**206**

Teil C

Anlagen zum Haushaltsplan

Anlage 1:	**Orientierungsdaten 2022 - 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen**	**C**	**3**
Anlage 2:	**Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals**	**C**	**9**
Anlage 3:	**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**	**C**	**10**
Anlage 4:	**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen**	**C**	**11**
Anlage 5:	**Übersicht über die Abschreibungen**	**C**	**12**
Anlage 6:	**Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen**	**C**	**14**
Anlage 7:	**Amtlicher Stellenplan 2022**	**C**	**15**
Anlage 8:	**Bestätigter Entwurf Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2020**	**C**	**23**
Anlage 9:	**Ergebnisplan 2022 nach Produktbereichen**	**C**	**27**
Anlage 10:	**Finanzplan 2022 nach Produktbereichen**	**C**	**42**
Anlage 11.1:	**Haushaltsquerschnitt 2022 Ergebnisplanung**	**C**	**57**
Anlage 11.2:	**Haushaltsquerschnitt 2022 Finanzplanung**	**C**	**58**
Anlage 12:	**Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest**	**C**	**59**
Anlage 13:	**Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**61**
Anlage 14:	**Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**185**
Anlage 15:	**Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**195**
Anlage 16:	**AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**225**
Anlage 17:	**Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**251**
Anlage 18:	**Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**273**
Anlage 19:	**Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**294**
Anlage 20:	**Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**312**
Anlage 21:	**Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**334**
Anlage 22:	**Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**353**
Anlage 23:	**Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**375**
Anlage 24:	**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**398**
Anlage 25:	**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**419**

Anlage 26:	**Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**436**
Anlage 27:	**Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**451**
Anlage 28:	**Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**463**
Anlage 29:	**Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**469**
Anlage 30:	**Kommunale Betriebe Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**461**
Anlage 31:	**Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**587**
Anlage 32:	**Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**609**
Anlage 33:	**Vitales GmbH (ab 01.01.2022 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH) - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022**	**C**	**626**

Haushaltssatzung
der Stadt Soest
für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Gesetz vom 29. September 2020 (GV NRW. S. 916) geändert worden ist, hat der Rat der Stadt Soest mit Beschluss vom 15.12.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Soest voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	147.885.737 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	147.636.155 €
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	136.362.582 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	138.062.601 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.721.995 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	16.047.920 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	17.022.980 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	10.094.063 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 6.325.925 €
festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

14.345.000 €

festgesetzt.

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

80.000.000 €

festgesetzt .

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.
Sie sind durch Hebesatzsatzung vom 20.12.2016 festgesetzt. Die Angabe der Steuersätze erfolgt hier nachrichtlich.

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	240.v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	475.v.H.
2.	Gewerbesteuer	430.v.H.

§ 7
(entfällt)

§ 8
Eine Wertgrenze für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen wird nicht festgesetzt.

Stadt Soest

Ergebnisplan 2022

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	72.563.358	76.095.443	78.278.017	83.114.777	87.806.134	91.508.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.113.245	35.968.593	38.025.403	36.580.722	37.239.803	38.052.098
03 + Sonstige Transfererträge	1.199.876	831.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.178.030	6.327.333	6.208.273	6.197.273	6.148.273	6.098.273
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	550.598	1.794.239	1.774.675	1.202.275	1.202.775	1.352.775
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.822.399	7.885.217	9.760.346	6.804.810	6.568.616	6.173.266
07 + Sonstige ordentliche Erträge	7.925.311	4.551.137	5.169.449	5.193.417	5.182.985	5.179.795
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**129.352.816**	**133.452.962**	**140.336.163**	**140.213.274**	**145.268.586**	**149.484.707**
11 - Personalaufwendungen	19.842.104	21.188.106	21.776.448	21.864.278	22.110.102	22.563.269
12 - Versorgungsaufwendungen	3.005.119	3.115.254	2.517.642	2.514.556	2.532.945	2.540.809
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.639.656	16.094.928	17.518.340	13.952.378	13.821.905	14.243.751
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.681.405	7.632.589	7.746.824	7.629.555	7.429.627	7.723.182
15 - Transferaufwendungen	78.668.567	81.639.359	83.383.108	85.021.223	85.457.067	85.684.155
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.807.346	12.685.956	12.526.888	13.095.374	12.859.503	12.840.631
17 = Ordentliche Aufwendungen	**132.644.198**	**142.356.192**	**145.469.250**	**144.077.364**	**144.211.149**	**145.595.797**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**-3.291.382**	**-8.903.230**	**-5.133.087**	**-3.864.090**	**1.057.437**	**3.888.910**
19 + Finanzerträge	4.402.300	3.480.726	3.771.788	3.137.509	3.002.959	2.936.043
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.082.891	2.410.010	2.166.905	2.360.115	2.572.061	2.777.893
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**2.319.408**	**1.070.716**	**1.604.883**	**777.394**	**430.898**	**158.150**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**-971.974**	**-7.832.514**	**-3.528.204**	**-3.086.696**	**1.488.335**	**4.047.060**
23 + Außerordentliche Erträge	3.432.155	3.981.498	3.777.786	3.674.550	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	**2.460.182**	**-3.851.016**	**249.582**	**587.854**	**1.488.335**	**4.047.060**
27 - Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**2.460.182**	**-3.851.016**	**249.582**	**587.854**	**1.488.335**	**4.047.060**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	252.742	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
31 Verrechnetet Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	306.657	0	0	0	0	0
32 Verrechnetet Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	-53.915	0	0	0	0	0

Stadt Soest

Finanzplan 2022

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	73.025.442	76.095.443	78.278.017	83.114.777	87.806.134	91.508.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.502.186	32.482.598	34.705.706	33.348.419	34.215.877	35.282.336
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.023.406	831.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.487.539	3.922.800	3.808.800	3.797.800	3.748.800	3.698.800
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	327.616	1.215.585	1.204.675	1.202.275	1.202.775	1.352.775
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.892.867	7.885.217	9.760.346	6.804.810	6.568.616	6.173.266
07 + Sonstige Einzahlungen	4.716.309	3.313.050	3.713.250	3.713.850	3.715.450	3.717.050
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.368.588	3.480.726	3.771.788	3.137.509	3.002.959	2.936.043
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**125.343.953**	**129.226.419**	**136.362.582**	**136.239.440**	**141.380.611**	**145.788.770**
10 - Personalauszahlungen	16.980.623	18.655.541	19.383.726	19.623.031	19.819.178	20.211.263
11 - Versorgungsauszahlungen	2.763.203	2.980.651	2.822.959	2.851.189	2.879.701	2.908.497
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.219.289	16.847.278	18.196.690	13.952.378	13.821.905	14.243.751
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.123.526	2.706.210	2.223.105	2.360.115	2.572.061	2.777.893
14 - Transferauszahlungen	74.083.671	81.548.826	83.244.745	84.831.860	85.267.704	85.494.792
15 - Sonstige Auszahlungen	10.329.658	12.315.098	12.191.376	12.903.308	12.674.070	12.654.476
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**118.499.970**	**135.053.604**	**138.062.601**	**136.521.881**	**137.034.619**	**138.290.672**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**6.843.983**	**-5.827.185**	**-1.700.019**	**-282.441**	**4.345.992**	**7.498.098**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.382.768	7.372.828	9.151.995	10.486.001	10.257.879	10.293.840
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.263	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	370.142	1.155.000	0	865.000	3.543.000	1.710.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	218.721	578.654	570.000	0	0	4.300.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.978.894**	**9.106.482**	**9.721.995**	**11.351.001**	**13.800.879**	**16.303.840**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	100.072	1.580.000	550.000	550.000	550.000	550.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.399.783	10.628.523	9.787.203	17.766.553	16.611.553	11.821.553
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.785.093	2.659.018	2.067.569	1.748.915	1.888.526	1.588.526
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.813.000	852.000	291.000	245.000	245.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.220.666	874.690	2.242.948	2.975.846	4.111.009	2.584.810
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	8.480.836	610.300	548.200	600.000	500.000	500.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.986.450**	**18.165.531**	**16.047.920**	**23.932.314**	**23.906.088**	**17.289.889**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-11.007.556**	**-9.059.049**	**-6.325.925**	**-12.581.313**	**-10.105.209**	**-986.049**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**-4.163.573**	**-14.886.234**	**-8.025.944**	**-12.863.754**	**-5.759.217**	**6.512.049**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	18.166.106	23.303.990	14.153.564	14.793.335	12.327.259	7.513.254

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	62.300.000	5.072.158	2.869.416	2.894.009	0	0
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschafltich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	9.987.231	16.296.332	10.094.063	4.823.590	4.600.098	9.031.364
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	66.800.000	0	0	0	1.967.944	4.993.939
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.678.876**	**12.079.816**	**6.928.917**	**12.863.754**	**5.759.217**	**-6.512.049**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**-484.697**	**-2.806.418**	**-1.097.027**	**0**	**0**	**0**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.484.451	3.903.445	1.097.027	0	0	0
40 + Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	334	0	0	0	0	0
41 + Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	-3.096.643	0	0	0	0	0
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**3.903.445**	**1.097.027**	**0**	**0**	**0**	**0**

nachrichtlich: erweiterte Darstellung

Liquide Mittel	**3.903.445**	**1.097.027**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-45.750.000	-45.750.000	-50.822.158	-53.691.574	-56.585.583	-54.617.639
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	5.072.158	2.869.416	2.894.009	0	0
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	1.967.944	4.993.939
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-41.846.555**	**-49.725.131**	**-53.691.574**	**-56.585.583**	**-54.617.639**	**-49.623.700**

II. Vorbericht

1. Statistische Daten und Kernkennzahlenkarte

Informationen zur Gemeindefläche

Die Stadt Soest liegt zwischen der Lippeniederung und den Haarhöhen in der fruchtbaren Soester Börde am Hellweg. Sie gehört zum Regierungsbezirk Arnsberg.

Ausdehnung:

Ost - West ==> 13,0 km
Nord - Süd ==> 11,5 km
Insgesamt umfasst die Fläche der Stadt Soest 8581 ha. (Stand 31.12.2020)

Demografie										
Jeweils Stand 31.12.	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Einwohner mit Hauptwohnsitz	Entwicklung der Gesamtbevölkerungsentwicklung									
Melderegisterfortschreibung [1]	48.020	48.059	48.070	48.289	48.770	48.805	48.991	49.135	49.152	48.932
Fortschreibung Zensus 2011 [2]	46.644	46.685	46.699	46.925	47.974	47.436	47.376	47.460	47.514	47.206
Anteil der unter 18-Jährigen an der	Entwicklung der demografischen Struktur; Kinder und Jugendliche									
Bevölkerung [3]	17,9 %	17,6 %	17,3 %	17,1 %	16,9 %	16,9 %	16,8 %	16,8 %	16,6 %	16,6 %
Anteil der über 65-Jährigen an der	Entwicklung des älteren Teils der Bevölkerung									
Bevölkerung [3]	18,4 %	18,6 %	18,8 %	19,2 %	19,4 %	19,5 %	19,9 %	20,0 %	20,5 %	20,9 %
Anteil ausländischer Einwohner mit	Entwicklung der ausländischen Bevölkerung									
Hauptwohnsitz in Prozent [4]	6,3 %	6,4 %	6,9 %	7,4 %	8,3 %	8,3 %	8,7 %	9,2 %	9,5 %	9,8 %
Anteil der Bevölkerung mit	Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund									
Migrationshintergrund (VDSt; MigraPro) [5]	26,1%	k.A.	26,6%	27,0%	27,7%	27,8%	28,7%	29,1%	28,0%	28,8%
Bildung										
Jeweils Stand 15.10.	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Anteil **Schulabgänger ohne**	Hinweis auf künftige Problemstellungen									
Abschluss an allen Schulabgängern [2 6]	7 %	7 %	6 %	6 %	7 %	11 %	10%	9%	9%	7%
Anteil **Schulabgänger mit**	Hinweis auf Veränderungen im Bildungsniveau									
Hochschulreife [2]	35 %	38 %	48 %	40 %	41 %	45 %	39%	42%	45%	47%
Wirtschaftsmarkt und Arbeitsstruktur										
Jeweils Stand 30.06.	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Sozialversicherungspflichtig	Hinweis auf die Beschäftigungsentwicklung									
Beschäftigte am Arbeitsort [2]	20.565	20.686	20.851	21.107	21.947	22.813	23.229	23.604	23.980	24.157
Arbeitslose [2]	Hinweis auf Entwicklung des Arbeitsmarktes									
	2.219	2.160	2.167	2.069	2.018	1.895	1.856	1.760	1.672	2.008
Gewerbesaldo [2]	Hinweis auf Gewerbeentwicklung									
(Anmeldungen - Abmeldungen)	-64	-38	-41	21	59	44	-1	-33	0	47
Gesundheit und Lebensqualität										
Jeweils Stand 31.12.	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Ärzte, die in der Stadt Soest tätig	Hinweis auf Entwicklung der ärztlichen Versorgung									
sind [7]	312	327	346	332	347	357	370	373	378	374
Gästeübernachtungen	Hinweis auf Tourismusentwicklung									
je Einw. [2]	1,65	1,8	2,03	2,0	2,0	2,0	2,7	2,9	3,0	1,5
Krankenhausbetten [8]	Weicher Faktor zur Standortqualität									
je 10.000 Einw.	114	114	114	115	114	114	113	113	113	113
Pflegeplätze (Stand 15.12.) [9]	Hinweis auf Entwicklung der Seniorenpflege									
	556	611	643	643	658	657	646	624	624	624

Datenquellen:

[1] Melderegister Stadt Soest (2015 und 2016 ohne Flüchtlinge in den Landesunterkünften)

[2] Landesdatenbank it.nrw

[3] ab 2014: Melderegister Stadt Soest (vorher: Landesdatenbank it.nrw)

[4] Melderegister Stadt Soest

[5] Melderegister Stadt Soest / MigraPro

[6] Landesdatenbank it.nrw; Der Anstieg in 2016/2017 ist mit einem Anstieg der abgegangenen Schüler/innen der Förderschulen begründet, die in der it.nrw-Statistik als Abgänger ohne Abschluss ausgewiesen werden

[7] Ärztekammer Westfalen-Lippe

[8] Stadt Soest, eigene Berechnung

[9] Kreis Soest, Pflegeatlas

2. Infrastruktureinrichtungen

Tageseinrichtungen für Kinder

Im Stadtgebiet werden folgende Einrichtungen vorgehalten:
-34 Kindertageseinrichtungen

-1 Heilpädagogische Kindertageseinrichtung (Trägerschaft Kreis Soest)

Schulen

Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger acht Grund-, eine Real-, eine Sekundar- und eine Gesamtschule sowie drei Gymnasien.
Die Hansa-Realschule sowie die Pauli-Hauptschule wurden zum 01.08.2020 endgültig aufgelöst.

Zusätzlich wird an drei Förderschulen in Trägerschaft des Kreises unterrichtet.
Darüber hinaus werden Berufsbildende Schulen und Bildungseinrichtungen in der Trägerschaft des Kreises Soest bzw. sonstiger öffentlich- sowie privatrechtlicher Trägerschaft vorgehalten.

Schwimm- und Sporteinrichtungen

Das Kombibad AquaFun Soest - Das Bad für die ganze Familie - wird ganzjährig als Sport- und Freizeitbad genutzt. Außerdem werden die Lehrschwimmbecken in der Hansa-Realschule/Sekundarschule, der Johannes-Grundschule sowie der Wiesegrundschule vorgehalten.
Die Sportanlagen Jahnstadion und Sportplatz am Schulzentrum sind öffentlich zugänglich.

Gesundheitsversorgung

Für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin unterhält die Stadt Soest die Klinikum Soest gGmbH.
Das Klinikum Stadt Soest ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung und zudem Standort des Deutschen Cyberknife Zentrums Soest (robotergesteuertes Radiochirurgiesystem Cyberknife).

Darüber hinaus wird die Gesundheitsversorgung durch das Marienkrankenhaus Soest gGmbH (Trägerschaft Kath. Hospitalverbund Hellweg) sichergestellt.

Kultur, Unterhaltung, Medien

Die Stadt Soest hält folgende Einrichtungen direkt vor bzw. leistet finanzielle Unterstützung:
* Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“
* Kulturbüro
* Burghofmuseum (Museum der Stadtgeschichte)
* Osthofentormuseum
* Haus Kükelhaus
* Stadtarchiv

* Stadtbücherei
* Volkshochschule
* Stadthalle Soest
* Städt. Musikverein Soest e.V.
* Museum Wilhelm Morgner

3. Gemeindlichen Abgaben

Rechtsgrundlagen der städtischen Abgaben

Die aktuellen Satzungen sind in der Ortrechtssammlung einzusehen. Zur Zeit sind über das Ortrecht folgende Tatbestände geregelt:

1. Grundsteuer
2. Gewerbesteuer
3. Vergnügungssteuer
4. Hundesteuer
5. Abwassergebühren / Anschlussbeiträge
6. Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen
7. Abfallgebühren
8. Benutzungsgebühren Wertstoffhof
9. Erschließungsbeiträge
10. Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen
11. Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr
12. Gebühren für die Durchführung der Brandschau
13. Friedhofsgebühren
14. Marktstandgebühren
15. Ablösebeträge für Stellplätze
16. Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen
17. Parkgebühren
18. Nutzungsgebühren für Übergangswohnheime
19. Hörerbeiträge VHS
20. Benutzungsordnung der Stadtbücherei Soest
21. Benutzungsordnung für das Stadtarchiv
22. Eintrittsgelder der städt. Museen
23. Verwaltungsgebühren
24. Zweitwohnungssteuer
25. Elternbeiträge für die offene Ganztagsgrundschule
26. Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege
27. Wettbürosteuer

Klimaneutrale Smart City - Zielbild

Was macht Soest zu einer Smart City? Der Smart City-Charta folgend muss die Frage danach, was eine Stadt zur Smart City macht, für jede Kommune ortsbezogen, also individuell beantwortet werden. Die Frage muss entlang der spezifischen lokalen Gegebenheiten und im Dialog mit der Stadtgesellschaft erörtern. Daraus ergibt sich dann eine Konkretisierung des Smart City Begriffs. Diesen Weg ist Soest gegangen. Mithilfe des Beteiligungsprozesses, den Ergebnissen der durchgeführten Bedarfsanalyse und der intensiven Arbeit in allen Akteursgruppen konnten alle im Projektfahrplan festgelegten Elemente erfolgreich entwickelt werden.

Vision der Klimaneutralen Smart City und Soester Weg

Das neue strategische Zukunftsprogramm für Soest setzt die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte:

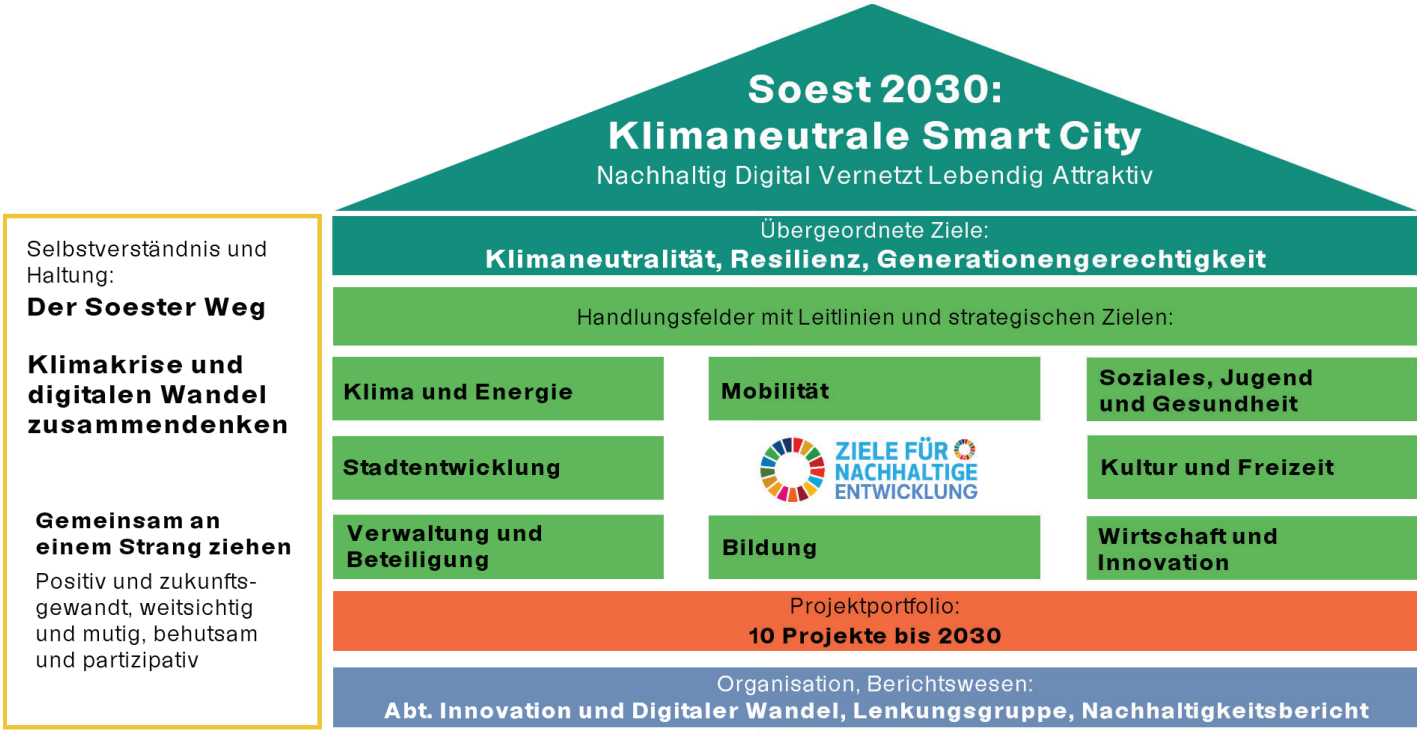


Abbildung 1 Visionsbild Klimaneutrale Smart City komplett

In Soest hat sich das Thema Klimaneutralität als dominierendes Element vieler städtischer Diskurse herausgestellt, weshalb dieses als Leitmotiv den Begriff der Smart City ergänzt. Der Begriff der **Klimaneutralen Smart City** wird von **fünf Attributen** begleitet. Diese beschreiben und konkretisieren den Begriff Klimaneutrale Smart City und stehen außerdem für die Besonderheiten der Stadt Soest.

Nachhaltig:

Soest denkt und handelt sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig. Die Stadt orientiert sich bei ihrer zukünftigen Entwicklung dafür konsequent an den **Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN-SDGs)** (4). Diese 17 Ziele, die 2015 verabschiedet wurden, sind maßgebend für alle staatlichen Entscheidungsebenen. Hierbei ist die kommunale Ebene besonders wichtig. Soest übernimmt als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt für gut 50.000 Menschen hier Verantwortung und erklärt den kommunalen Beitrag zur Erreichung der die UN-SDGs zum entscheidenden Erfolgsfaktor für eine gute Zukunftsentwicklung.

Abbildung 2 Logo UN-SDGs, BMZ

Digital:

Soest nimmt bereits heute eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung ein. Auch in Zukunft bietet diese enorme Chancen für Soest. Dafür sollen neue Technologien lösungsorientiert eingesetzt und die digitale Souveränität gestärkt werden. Digitale Spaltung verhindert Soest durch die Förderung von digitalen Kompetenzen.

Vernetzt:

Soest ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Menschen kennen sich, sie sind stark in der Stadt verwurzelt und untereinander auf vielfältige Art verbunden. Diese Verbundenheit ist eine große Stärke, die Soest auch künftig fördern und pflegen wird. Gleichzeitig soll die Vernetzung mit der Region und anderen Teilen Deutschlands und der Welt intensiviert werden, was Soest durch neue Ideen und Impulse bereichern wird.

Lebendig:

Soest ist eine vielfältige Stadt, mit einem großen kulturellen Angebot und starken Institutionen, einer äußerst aktiven Stadtgesellschaft und einer großen Geschichte. In der Weiterentwicklung und Stärkung dieser Eigenschaften liegt ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft der Stadt.

Attraktiv:

Dass sich Menschen in Soest so wohl fühlen, liegt vor allem auch an der Schönheit der Stadt. An der historischen Altstadt mit ihrem Fachwerk und ihren Kirchen, aber natürlich auch an den Grünanlagen und umgebenden Natur in der Soester Börde. Dieses Einflusses der Ästhetik auf die Lebensqualität und die Attraktivität der Stadt ist sich Soest bewusst und berücksichtigt ihn bei allen künftigen Entwicklungen.

Die Vision wird komplettiert von drei übergeordneten Zielen, die unabhängig von den Handlungsfeldern für alle Bereiche gelten, und die in Form eines Zukunftsversprechens:

Klimaneutralität	Wir wollen den CO2-Ausstoß drastisch senken. Dafür sind erhebliche öffentliche und private Anstrengungen und Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Verkehr erforderlich. Der bereits beschlossene „Masterplan Klimapakt“ konkretisiert dieses Ziel durch Teilprojekte und Maßnahmenpakete.
Resilienz	Wir wollen unsere Stadt krisenfester und anpassungsfähiger machen, um Herausforderungen und Probleme besser meistern zu können. Gegen Umweltveränderungen und Naturkatastrophen genauso wie gegen soziale und wirtschaftliche Krisen.
Generationengerechtigkeit	Wir wollen, dass alle Soesterinnen und Soester das Recht auf eine nachhaltige Zukunft erhalten und setzen daher unser wirtschaftliches, kulturelles und soziales Handeln für das Gemeinwohl aller ein

Neben der Vision wurde mit dem **Soester Weg** auch ein neues Selbstverständnis entwickelt. Der Soester Weg beschreibt eine spezielle Soester Haltung, mit der die großen wie die kleinen Zukunftsaufgaben angepackt werden sollen.

Der Soester Weg besteht einerseits aus dem Vorhaben, die **Klimakrise und den digitalen Wandel konsequent und in allen Bereichen zusammenzudenken**. Dadurch können Synergien entstehen für neue Projekte, Produkte, Wirtschaftszweige und sogenannte Rebound-Effekte vermieden werden, indem z.B. Einsparungen bei Sanierungen durch höhere Energieverbräuche zunichtegemacht werden. Gleichzeitig wird die Bedeutung von digitaler Technologie beim Einsparen von CO2 und bei der Erreichung der Soester Klimaziele unterstrichen. Und nicht zuletzt möchte Soest auch eine Vorbildfunktion dabei einnehmen, die Digitalisierung selbst klimagerechter zu gestalten.

Der Soester Weg ist andererseits auch eine Einladung und Bitte an die Soesterinnen und Soester und alle städtischen Akteure, sich an der Umsetzung des neuen Zukunftsprogramms zu beteiligen. Denn die gesteckten Ziele für die Dekade bis 2030 werden nur erreichbar, wenn alle Menschen in Soest an einem Strang ziehen. Welche Herangehensweise diese partnerschaftliche Umsetzung prägen soll, wird durch die drei Begriffspaare **positiv und zukunftsgewandt, weitsichtig und mutig, behutsam und partizipativ** näher beschrieben.

Leitlinien und strategische Ziele nach Handlungsfeldern

Die Klimaneutrale Smart City Soest besteht aus acht Handlungsfeldern. Ausgehend von der Annahme, dass viele Kommunen in Südwestfalen ähnliche Handlungsschwerpunkte verfolgen, wurden diese gemeinsam mit den Partnern im Projekt 5 für Südwestfalen entwickelt. Im Zuge des Beteiligungsprozesses wurden die Handlungsfelder dann schrittweise an die spezifischen Soester Gegebenheiten angepasst.

Die Reihenfolge der Handlungsfelder ergibt sich aus der Priorisierung durch die Ratsmitglieder im Zuge der finalen Abstimmungsphase.

Jedem Handlungsfeld sind diejenigen Nachhaltigkeitsziele (UN-SDGs) (4) zugeordnet, auf die die darin enthaltenen Ziele explizit oder implizit einzahlen.

Mobilität

Handlungsfeld	**Mobilität**
Leitlinie	Soest schafft die Verkehrswende und wird bis 2030 eine Stadt, die allen Menschen einen gleichberechtigen Zugang zu emissionsarmen und vielfältigen Verkehrsmitteln bietet.
Strategisches Ziel 1	Soest hat für alle Menschen die Voraussetzungen für einen gleichberechtigten, einkommensunabhängigen Zugang zu einer sicheren, barrierefreien, eigenständigen Mobilität geschaffen, die rund um die Uhr und im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung steht.
Strategisches Ziel 2	Der Umweltverbund aus Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie ÖPNV-Nutzung ist Verkehrsmittel Nummer Eins in Soest.
Strategisches Ziel 3	Soest schafft die Voraussetzungen dafür, dass der nicht vermeidbare Autoverkehr in Soest 2030 CO2-neutral ist.

Stadtentwicklung

Handlungsfeld	Stadtentwicklung
Leitlinie	Bis 2030 sind die Soester Altstadt, die Quartiere, öffentlichen Räume und Ortsteile nachhaltig, resilient und mit besonderem Augenmerk auf Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Generationengerechtigkeit weiterentwickelt.
Strategisches Ziel 1	Soest prägen das historische bauliche Erbe in der Altstadt, das für kommende Generationen erhalten und klimagerecht weiterentwickelt wird, und eine attraktive, lebendige Innenstadt, die als vielfältiger Lebens- und Arbeits- und Wohnraum Nutzungsmöglichkeiten für alle bietet.
Strategisches Ziel 2	Soest rückt Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei künftigen Planungsvorhaben in den Vordergrund. Dabei gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung.
Strategisches Ziel 3	Soest schafft und erhält im gesamten Stadtgebiet soziale und widerstandsfähige Quartiere und Nachbarschaften, die grün und lebenswert sind und sich durch kurze Wege auszeichnen.
Strategisches Ziel 4	In Soest sind die öffentlichen Räume und Gebäude gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu attraktiven, sicheren und zugänglichen Begegnungsräumen für alle Menschen weiterentwickelt.

Wirtschaft & Innovation

Handlungsfeld	Wirtschaft & Innovation
Leitlinie	Soest ist ein starker, innovativer, attraktiver und ökologisch ausgerichteter Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, der allen unternehmerisch Tätigen, Arbeitnehmern und Lernenden beste analoge und digitale Infrastrukturen bietet.
Strategisches Ziel 1	In Soest bilden ein Netzwerk aus innovativen Unternehmen und attraktive Arbeitsplätze in allen Branchen ein starkes Wirtschaftsökosystem. Soest nimmt eine Vorreiterrolle bei der Verbindung von digitalen und analogen Geschäftsmodellen ein.

Strategisches Ziel 2	Soest ist ein Wissenschaftsstandort, in dem starke lokale Wissenschaftseinrichtungen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen, innovationsbasierten Weiterentwicklung der Stadt leisten.
Strategisches Ziel 3	Soest bietet hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige physische und digitale Infrastrukturen für alle.

Soziales, Jugend & Gesundheit

Handlungsfeld	**Soziales, Jugend & Gesundheit**
Leitlinie	Soest ist eine offene und gerechte Stadt, in der Menschen in jedem Alter, gesund, gut, sicher und angemessen wohnen und leben können.
Strategisches Ziel 1	Die Stadt schafft und erhält im gesamten Stadtgebiet die Voraussetzungen für Quartiere und Angebote, die allen Menschen in Soest sicheres, angemessenes, bezahlbares, inklusives und barrierefreies Wohnen und Leben ermöglichen.
Strategisches Ziel 2	Soest ist eine offene und gerechte Stadt, die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion und Integration aller Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Weltanschauung, Einkommen oder sonstigem Status sichert.
Strategisches Ziel 3	Soest ist eine Stadt für alle Generationen. Familien, Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen stehen besonders im Mittelpunkt kommunalpolitischen Handelns.
Strategisches Ziel 4	Soest bietet Zugang zu allen grundlegenden Gesundheitsdiensten und sichert so das physische und psychische Wohlergehen aller Menschen in Soest.

Klima & Energie

Handlungsfeld	Klima & Energie
Leitlinie	Soest schafft die Voraussetzungen, um 2030 klimaneutral zu sein. Gemeinsam mit Bürgerschaft, Unternehmen und anderen Organisationen vor Ort erreicht die Stadt mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz und passt sich den Folgen des Klimawandels an.
Strategisches Ziel 1	Bis 2030 hat Soest seine Resilienz gegenüber Klimaveränderungen erhöht und so zur Klimafolgenanpassung beitragen.
Strategisches Ziel 2	Soest hat die Treibhausgasemissionen reduziert. Die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen sind auf weniger als 1 t CO2e gesunken.
Strategisches Ziel 3	Soest schützt die Umwelt und geht nachhaltig mit allen Ressourcen um und trägt so zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Gesundheit von Menschen und Ökosystemen bei.

Kultur & Freizeit

Handlungsfeld	Kultur & Freizeit
Leitlinie	Soest ist eine schöne und lebenswerte Stadt mit innovativen, attraktiven, inklusiven und kooperativ gestalteten Möglichkeiten für Kultur, Freizeit, Sport und Naherholung, die Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste gleichermaßen erleben können. Die Bewahrung und Weiterentwicklung der einzigartigen lokalen Identität ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der sich alle Menschen in Soest beteiligen können.
Strategisches Ziel 1	Das einzigartige kulturelle Erbe, das kulturelle Lernen und die Kulturvermittlung spielen für alle Menschen in Soest eine wichtige Rolle bei der Schaffung von lokaler Identität und der Entwicklung von Haltungen gegenüber gesellschaftlichen Wandlungsprozessen.

Strategisches Ziel 2	Soest bietet für alle Menschen und deren Interessen vielfältige, innovative, inklusive und attraktive Orte, Einrichtungen und Naherholungsräume für die Freizeitgestaltung.
Strategisches Ziel 3	Soest ist Anziehungspunkt für Einwohnerinnen und Einwohner wie für Touristinnen und Touristen und bietet ganzjährig attraktive Veranstaltungen und touristische Angebote.

Bildung

Handlungsfeld	**Bildung**
Leitlinie	Soest ist ein erfolgreicher Bildungsstandort, der allen Menschen eine hochwertige, nachhaltige und innovative Umgebung für ein gelingendes lebenslanges Lernen bietet.
Strategisches Ziel 1	Grundlagen der Soester Bildungspolitik sind die Förderung der Chancengleichheit und der individuellen Potentiale sowie des sozialen Zusammenhaltes in inklusiven und diskriminierungsfreien, Lernumgebungen.
Strategisches Ziel 2	Alle Soester Bildungsakteure arbeiten vernetzt und fördern gemeinsam innovatives, kreatives und unkonventionelles Denken, Lernen und Lehren mit gemeinwohlorientierten und gesellschaftlich relevanten Schwerpunkten.
Strategisches Ziel 3	Die Stadt bietet Bildungsangebote und Bildungsorte, sowie sichere, effektive und nachhaltige Infrastrukturen, die ein lebenslanges Lernen für alle Menschen in Soest ermöglichen.
Strategisches Ziel 4	Soest bietet umfassende Angebote von der Frühförderung über den Schulbereich bis zur Hochschul- sowie Weiterbildung und ermöglichst dadurch allen Menschen den Zugang zu einer hochwertigen und nachhaltigen Bildung.

Verwaltung & Beteiligung

Handlungsfeld	Verwaltung & Beteiligung
Leitlinie	Soest hat eine serviceorientierte, nachhaltige, leistungsfähige und transparente Verwaltung, die die Zukunft der Stadt durch und mit bürgerschaftlichem Engagement und Beteiligung gestaltet und die zu den digitalen Vorreitern bundesweit zählt.
Strategisches Ziel 1	Soesterinnen und Soester können sich an Entscheidungsfindungen zur Zukunftsgestaltung der Stadt auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv und repräsentativ beteiligen. Die Arbeit des Rates der Stadt Soest ist transparent und für alle Menschen nachvollziehbar.
Strategisches Ziel 2	Die Soester Verwaltung setzt auf eine nachhaltige und generationengerechte Haushaltsführung und ist zur Bewältigung ihrer Aufgaben in allen Bereichen krisenfest, leistungsfähig und sozial aufgestellt.
Strategisches Ziel 3	Die Soester Verwaltung nutzt die Möglichkeiten des digitalen Wandels, um Lösungen für gesellschaftliche Veränderungen zu entwickeln. Digitale Souveränität und die Orientierung an Bürgerinteressen sind hierbei die leitenden Handlungsprinzipien.
Strategisches Ziel 4	Alle vorhandenen Angebote und Dienstleistungen der Stadt Soest werden nach den Grundsätzen Transparenz, Barrierefreiheit, Gleichberechtigung und Serviceorientierung stetig weiterentwickelt. Die Verwaltung der Stadt Soest bleibt so eine für alle zugängliche Institution, die ein hohes Vertrauen bei allen Menschen in Soest genießt.

5. Allgemeine Vorbemerkungen

Der vorgelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 entspricht technisch weitgehend dem Vorjahreshaushalt. Um der Optimierung des Haushalts hinsichtlich Aussagekraft, Transparenz und Verständlichkeit Rechnung zu tragen wurden zwei neue Teilpläne im Teil B des Haushaltsplans aufgenommen. Zum einen der Teilplan 001.009 Innovation und Digitaler Wandel und zum anderen der Teilplan 004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS).

Der Haushalt der Stadt gliedert sich in Teilpläne, die nach den Aufgabenbereichen gebildet wurden. Die Teilpläne in der Systematik der Produktbereiche, wie sie von allen Gemeinden verwendet werden, sind im Teil C zu finden. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen bzw. auf Landesebene ermöglicht.

Allgemeine Erläuterungen zu den Kontensummierungsstufen sind hinter der Produktübersicht zu Beginn des Teils B eingeordnet. Die Erläuterungen zum Zahlenwerk des jeweiligen Teilplans finden sich hinter den Zahlenwerken der Teilpläne. Sie werden jährlich insbesondere mit Blick auf die größeren Abweichungen angepasst und ergänzt.

Im Vorbericht sind die grafischen Darstellungen jeweils um den Ergebnis- bzw. Finanzplanungszeitraum ergänzt und geben somit einen Blick über das Planjahr hinaus.

Einwohnerzahl:

In seiner Urteilsverkündung am 19. September 2018 hat das Bundesverfassungsgericht das Zensusgesetz 2011 sowie die dazugehörige Stichprobenverordnung für verfassungskonform erklärt. Im Vorbericht werden unter der Überschrift „Kernkennzahlen“ verschiedene Einwohnerzahlen ausgewiesen. In den Teilplänen des Ergebnisplans wurde für die Berechnungen die Fortschreibung nach dem Melderegister zugrunde gelegt.

Übergreifende Hinweise zu verschiedenen Positionen:

<u>Interne Leistungsverrechnungen:</u>

Interne Leistungsverrechnungen dienen dazu, Anteile von Ansätzen, in der Regel bei zentraler Veranschlagung, dort darzustellen, wo der tatsächliche Ressourcenverbrauch entsteht, ohne dass es zu einer Doppelberechnung im Haushalt kommt. Solche Verrechnungen werden insbesondere dann vorgenommen, wenn es um kostenrechnende Einrichtungen (nach dem KAG) geht.

Unter den internen Leistungsverrechnungen im Haushalt sind Beihilfen, Versorgungs- und sonstige Personalaufwendungen (zentral veranschlagt gem. § 18 KomHVO) sowie Verwaltungskostenerstattungen für kostenrechnende Einrichtungen innerhalb des städt. Haushalts und für die Druckerei enthalten. Verwaltungskostenerstattungen sind Dienstleistungen von städt. Dienststellen für andere Verwaltungsbereiche, wenn die Darstellung für Kostenrechnungen oder aus anderen Gründen erforderlich ist.
Die Darstellung erfolgt am Ende der Ergebnisrechnung in den Teilplänen in Ertrag und Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen. In der Gesamtergebnisrechnung findet sich die Darstellung nicht, da sich Erträge und Aufwendungen auf der Gesamtebene aufheben.

Alle anderen Erträge und Aufwendungen erscheinen im ordentlichen Ergebnis in den zuständigen Teilplänen.

Leistungen der verselbständigten Bereiche

Dazu gehören die Aufwendungen für Leistungen der Kommunalen Betriebe Soest AöR (KBS) und der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW).
Die Miete an die Zentrale Grundstückswirtschaft und die Aufwendungen für konsumtive Einzelmaßnahmen (Sanierung) sind in den Teilplänen unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen abgebildet. Damit wird der geplante Ressourcenverbrauch vollständig bei der entsprechenden Aufgabe, für deren Erledigung die Mittel in dem Teilplan vorgesehen sind, abgebildet. Im Teilplan 015 001 „Unternehmen und Eigenbetriebe“ ist der Zuschuss für die Bereiche, die nicht kostendeckend veranschlagt sind bzw. die den übrigen Teilplänen nicht zugeordnet werden können, unter den Transferaufwendungen veranschlagt. Das Gleiche gilt für die Leistungen der KBS. Hier werden die Kontrakte in den beauftragenden Teilplänen unter den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ abgebildet und der Zuschuss im Teilplan 015 001 unter den Transferaufwendungen. Lediglich der Zuschuss für die steuerpflichtigen Parkplätze wird im Teilplan 012 001 „Verkehrsflächen und –anlagen“ abgebildet.

Verwaltungsleistungen, die die Stadt für ausgegliederte Bereiche, hier wieder insbesondere Kommunale Betriebe Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft und Wirtschaft & Marketing Soest GmbH erbringt, sind als Erstattungen eingeplant, die bei den leistenden Teilplänen als Erträge unter den Kostenerstattungen abgebildet werden.

6. Entwicklungen im Haushalt der Stadt Soest

§ 7 KomHVO NRW – Vorbericht

(1) Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

(2) Der Vorbericht soll unter Berücksichtigung der nachfolgenden Gliederung Aussagen enthalten über:

1. welche wesentlichen Ziele und Strategien die Kommune verfolgt und welche Änderungen gegenüber dem Vorjahr eintreten werden, (Nummer 6.1)
2. wie sich die wesentlichen Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, das Vermögen, die Verbindlichkeiten und die Zinsbelastungen sowie die Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften in den beiden dem Haushaltsjahr vorangegangenen Haushaltsjahren entwickelt haben und voraussichtlich im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum entwickeln werden, (Nummer 6, 9 und 10.)
3. wie sich das Jahresergebnis und das Eigenkapital im Haushaltsjahr und in den dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahren entwickeln werden und in welchem Verhältnis diese Entwicklung zum Deckungsbedarf des Finanzplans steht, (Nummer 6.4)
4. welche wesentlichen Investitionen, Instandsetzung- und Erhaltungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche Auswirkungen sich hieraus für die Haushalte der folgenden Jahre ergeben, (Nummer 8)
5. wie sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit entwickeln werden unter besonderer Angaben der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung inklusive eines darzustellenden Abbaupfades (Nummer 6.4.2)
6. wenn ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt wurde, wie die für das Haushaltsjahr vorgesehenen Maßnahmen im Haushaltsplan verwirklicht werden und wie sich diese auf die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken (entfällt)

7. welche wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen sich insbesondere aus der Eigenkapitalausstattung und der Verlustabdeckung für andere Organisationseinheiten und Vermögensmassen, aus Umlagen, aus Straßenentwässerungskostenanteilen, der Übernahme von Bürgschaften und anderen Sicherheiten sowie Gewährverträgen ergeben werden oder zu erwarten sind aus
    a. den Sondervermögen der Kommune, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden,
    b. den Formen interkommunaler Zusammenarbeit, an denen die Kommune beteiligt ist, und
    c. den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Kommune an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen und privaten Rechts (Nummer 10)

6.1 Wesentliche Ziele und Strategien der Stadt Soest

Im Rahmen des Smart City Projekts „5 für Südwestfalen“ ist vorgesehen unter Einbindung von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung eine Smart City Strategie zu entwickeln, in der die bisherigen Handlungsfelder und strategischen Ziele aus dem Strategischen Zukunftsprogramms der Stadt Soest miteinfließen und weiterentwickelt werden.

6.2 Überblick über die Finanzlage in den Haushaltsjahren 2020 und 2021

Das Jahresergebnis 2020 weist einen Überschuss von 2.460 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Defizit, einschl. Reste, von 6.383 T€ stellt dies eine Verbesserung von 8.843 T€ dar. Nach Zuführung des Überschusses in die Ausgleichsrücklage kann diese auf rund 26,5 Mio. € aufgestockt werden. Das Eigenkapital der Stadt beläuft sich dann auf 131 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent entspricht.

Der Haushalt 2021 der Stadt Soest wurde der Kommunalaufsicht angezeigt und konnte nach Ablauf der Frist von vier Wochen Ende März 2021 in Kraft treten. Eine Genehmigung war nicht erforderlich, da der Haushalt durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen werden konnte.

Das Haushaltsjahr 2021 weist in der Haushaltssatzung einen Fehlbedarf von 3.851 T€ aus. Hinzu kommt durch die Übertragung von Haushaltsresten ein Betrag von 1.390 T€. Das Plandefizit inklusive Reste beträgt somit 5.241 T€. Die bisherigen unterjährigen Berichte (Stand September 2021) zeigen eine Verbesserung zum Plandefizit von rund 661 T€.

Die coronabedingten Mehraufwendungen bzw. Mindererträge beliefen sich im Jahresabschluss 2020 auf insgesamt 3.432 T€ und wurden entsprechend des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes (NKF CIG) in einer gesonderten Nebenrechnung erfasst und als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung eingebucht, sowie bilanziell als Aktivposten in der Bilanz eingestellt. Es ist vorgesehen, diese mit dem Jahresabschluss 2020 erstmalig anzusetzende Bilanzierungshilfe dann ab dem Haushaltsjahr 2025 über 30 Jahre aufwandswirksam aufzulösen.

Für 2021 wurden coronabedingte Schäden von rund 3.981 T€ eingeplant. Die unterjährigen Berichte mit Stand September 2021 zeigen nunmehr weitere Mehraufwendungen bzw. Mindererträge von knapp 1.057 T€ insbesondere durch hohe Hygieneaufwendungen sowie durch den Erlass von Kita-Beiträgen und Einbußen bei der Vergnügungssteuer aufgrund des Lockdowns im Winter und Frühjahr 2021. Die aktuelle Prognose geht von Corona-Schäden im Haushalt 2021 i. H. v. 5.038 T€ aus. Summiert mit den Schäden aus 2020 sind das rund 8,5 Mio. €, die sich zwar nicht unmittelbar auf die Ergebnisrechnung auswirken, aber ab dem Jahr 2025 das Haushaltsergebnis durch Abschreibungen dauerhaft belasten. Außerdem ist die Corona-Nebenrechnung keine wirkliche Finanzhilfe, da die fehlende Liquidität zu höheren Kassenkrediten führt.

6.3 Ergebnisplan 2022

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf:

Erträge:	147.885.737 €
Aufwendungen	147.636.155 €
Ergebnis:	249.582 €

Im Vergleich zum Ergebnisplan 2021 von – 3.851 T€ verbessert sich das Ergebnis 2022 um 4.101 T€. Gegenüber der Mittelfristplanung verbessert sich der Ergebnisplan um 2.550 T€.

Das Jahresergebnis 2022 vor Isolierung der coronabedingten Schäden beläuft sich auf -3.528 T€. Nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) ist bei Aufstellung der Haushaltssatzung die Summe der auf das Jahr 2022 entfallenden coronabedingten Haushaltsbelastungen durch Mindererträge bzw. Mehraufwendungen zu prognostizieren. Die zu erwartenden Auswirkungen auf den Haushalt 2022 belaufen sich entsprechend der „Corona-Nebenrechnung“ (siehe Punkt 11 im Vorbericht) auf 3.778 T€. Nach Isolierung dieser Haushaltsbelastungen und Neutralisierung in der Ergebnisplanung durch Ausweis eines außerordentlichen Ertrages, verbleibt ein „bereinigtes“ Jahresergebnis nach Corona von 250 T€.

Abweichungen zu den Haushaltsansätzen 2021:
Gegenüber der Planung 2021 haben sich die ordentlichen Erträge um rd. 6,9 Mio. € von 133,5 Mio. € auf 140,3 Mio. € erhöht. Wesentliche Faktoren sind die Anstiege im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben (+2,2 Mio. €), der Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+2,1 Mio. €) sowie der Kostenerstattungen (+1,9 Mio. €). Bei den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein Mehrbedarf um rd. 3,1 Mio. € von 142,4 Mio. € zu 145,5 Mio. €. Der Mehrbedarf resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Transferaufwendungen (+1,7 Mio. €) sowie erhöhten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+1,4 Mio. €). Ein Anstieg der Personalaufwendungen wird durch geringere Versorgungsaufwendungen aufgefangen.

Abweichungen zur mittelfristigen Ergebnisplanung:
Für die Verbesserung gegenüber der mittelfristigen Ergebnisplanung (+2,6 Mio. €) sind zwei Faktoren maßgebend bestimmend:
Zunächst ist die positive Abweichung der Schlüsselzuweisungen zu den bisher nach OD-Daten geplanten Schlüsselzuweisungen in Höhe von +3,5 Mio. € ausschlaggebend. Demgegenüber steht eine höhere Kreisumlage von rd. 1,0 Mio. €.

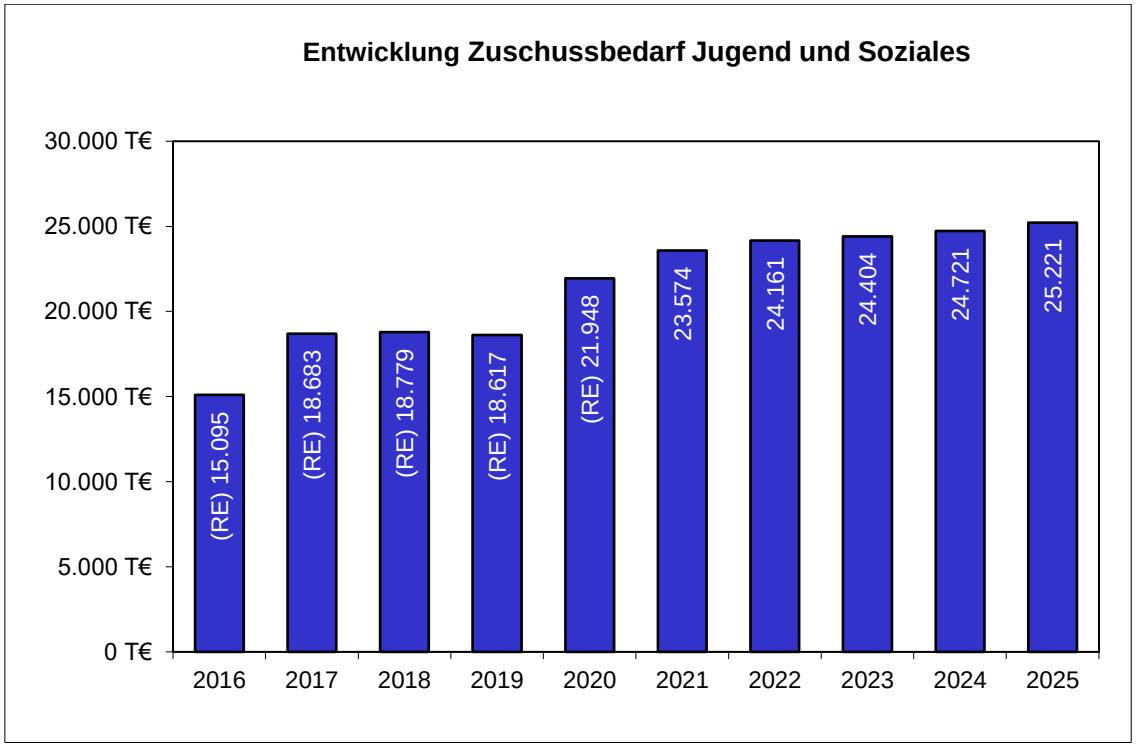
Jahresergebnis 2022:
Der Gesamtbetrag der Erträge 2022 übersteigt den Gesamtbetrag der Aufwendungen 2022. Der Ergebnisplan 2022 ist damit ausgeglichen.
Der Bestand der Ausgleichsrücklage wird sich ausgehend von einem Jahresüberschuss 2020 von 2.460 T€ und damit einen Stand von 26,5 Mio. € zum 31.12.2020 nach Deckung des Plandefizits in 2021 (-3.851 T€) zunächst auf 22,6 Mio. € reduzieren. Zum 31.12.2022 wird der voraussichtliche Bestand der Ausgleichsrücklage dann bei 22,9 Mio. € liegen. Hierzu sei auch auf die Anlage 02 im Teil C verwiesen.

Allgemeine Entwicklung:

Jugend und Soziales

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung einer Stadt sind die im Bereich Jugend und Soziales verorteten Leistungen, insbesondere in Form von Erziehungshilfen, Jugendarbeit, Asyl und dem Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Die finanzielle Entwicklung dieses für den Haushalt der Stadt bestimmenden Bereichs Jugend und Soziales zeigt folgende Grafik:



* In 2016 spiegelt sich einmalig die auskömmliche Finanzierung im Bereich Migranten wider.

Hier liegt nach wie vor ein wesentliches Risiko für den Haushalt der Stadt.

Digitalisierung

Im Rahmen des Landesprojektes „Digitale Modellregionen“ hat die Stadt Soest als Leitkommune gemeinsam mit den beteiligten Kommunen Iserlohn und Lippstadt sowie dem Kreis Soest und weiteren Beteiligten 25 Projekte bewilligt bekommen, die bis zum Ende des Förderzeitraums August 2022 umgesetzt werden. Ausgehend von dem Gesamt- und Rahmenkonzept verteilen sich die Projekte auf die Handlungsfelder E-Government, Bildung, Mobilität, Infrastruktur, Gesundheit, Kommunikation und Beteiligung.
Mit den Kommunen Arnsberg, Bad Berleburg, Menden und Olpe ist die Stadt Soest Teil des durch den Bund geförderten Projektes „Smart Cities“. Bis Sommer 2021 wird unter Einbindung von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung eine Smart City Strategie entwickelt. Daran anschließen wird sich eine Phase von 5 Jahren, in der auf der Basis der Strategie kommunale Zukunftskonzepte und Projekte entwickelt und umgesetzt werden können.

Nähere Informationen zu den vorgenannten Bereichen finden Sie im neuen Teilplan 001.009 Innovation und Digitaler Wandel sowie unter digital-soest.de

Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Mit der REGIONALE 2025 liegt ein Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen vor, das enorme Entwicklungsmöglichkeiten auch für die Stadt Soest bietet. Mit dem innovativen Projekt „Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest (DiLAS)“ hat sich die Stadt gemeinsam mit weiteren Partnern

auf den charakteristischen „Sterne-Weg“ der REGIONALE gemacht und erste Meilensteine erreicht. Hierbei geht es nun darum, diesen Prozess zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen, um auf dieser Grundlage dann Fördermittel für eine zeitnahe Umsetzung zu akquirieren. Während der wesentliche Schwerpunkt in Soest auf einer erfolgreichen Bearbeitung des Projektes DiLAS liegt, können parallel weiterhin Ideen eingebracht und im Kontext der REGIONALE konkretisiert und qualifiziert werden. Förderfähige Projekte sollen bis zum Präsentationsjahr 2025 umgesetzt werden.

Weitere Informationen zum DiLAS finden Sie im neuen Teilplan 004.006 und auf der städtischen Homepage.

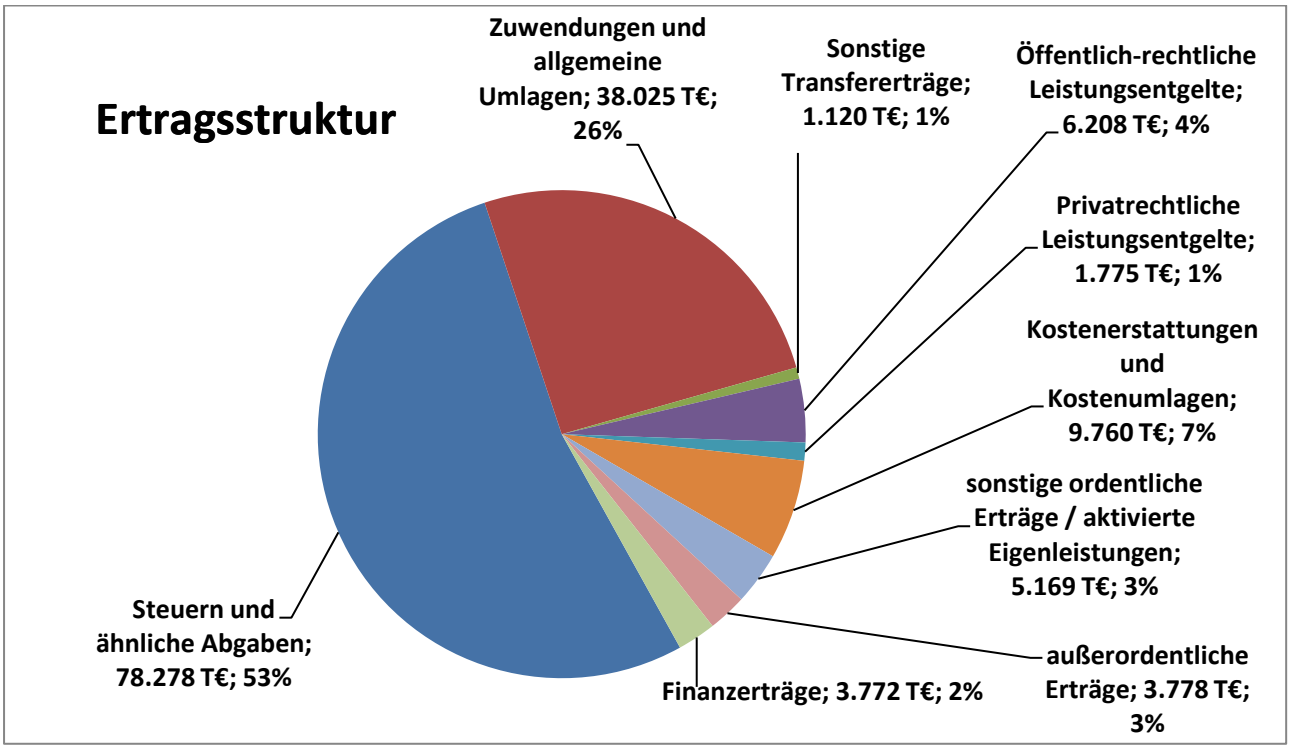
Klimaschutz

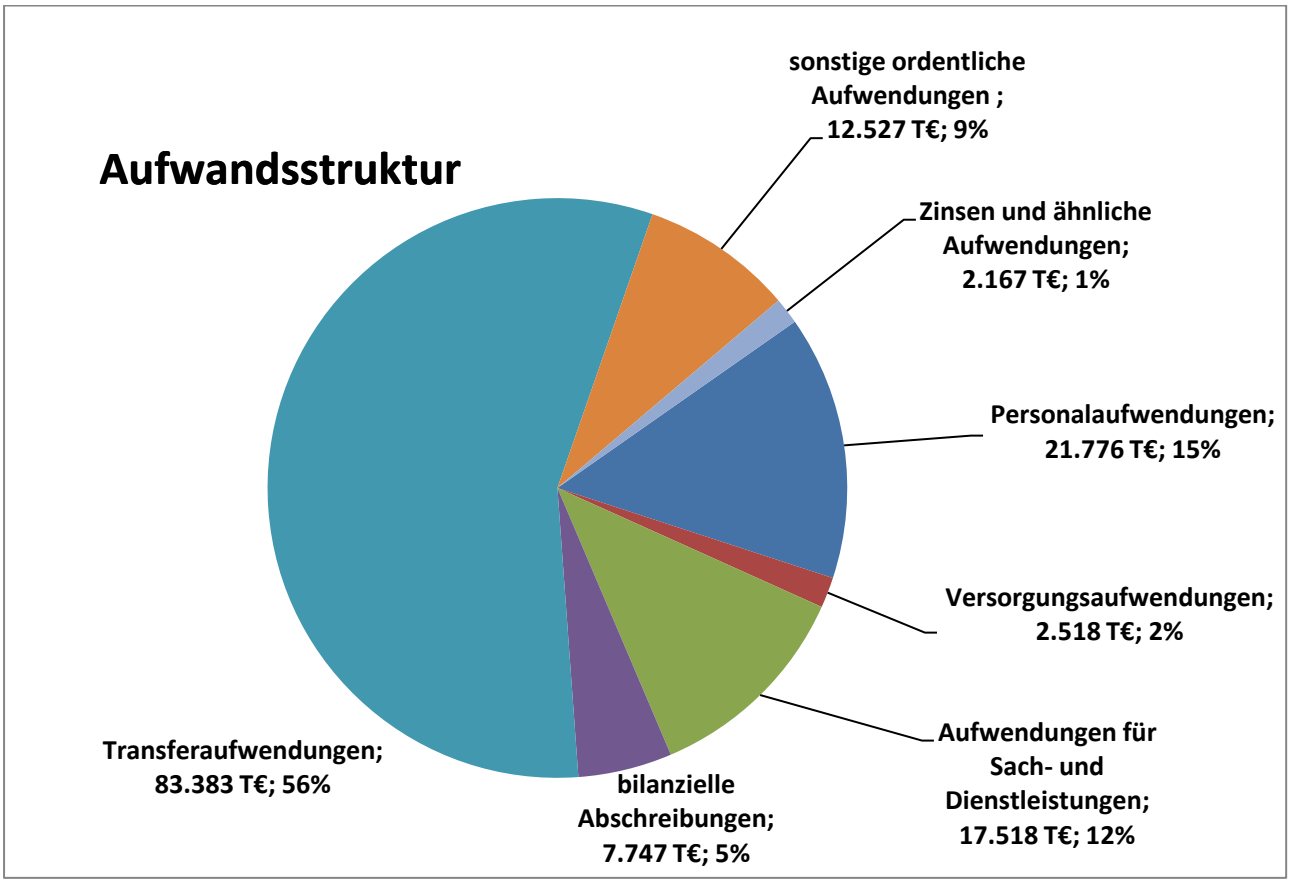
Die kommunalen Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung genießen weiterhin einen sehr hohen Stellenwert und werden unter Berücksichtigung der Aktualität des Themas Klimawandel deutlich ausgebaut und die Umsetzung der Maßnahmen entsprechend intensiviert. Mit der ambitionierten Zielsetzung „Soest ist 2030 klimaneutral“ wird die Stadt Soest eine Vorreiterrolle einnehmen. Dazu entwickelt die Geschäftsstelle Klimaschutz in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren einen Masterplan Klimaschutz. Neben einer Reihe von kurzfristig umzusetzenden Sofortmaßnahmen werden derzeit über den European Energy Award (EEA) für den Bereich Klimaschutz und den European Climate Adaption Award (ECA) für den Bereich der Klimafolgenanpassung neue Maßnahmenpläne erarbeitet. Die Realisierung dieser Maßnahmen wird in den Folgejahren eine wesentliche Aufgabe sein, bei der auch zivilgesellschaftliches Engagement – unter anderem über das inzwischen etablierte KlimaNetz Soest – eine wesentliche Rolle spielen wird.
Der Haushalt 2022 sieht eine Vielzahl von Maßnahmen vor, die mit Finanzmitteln im Gesamtkonzern Stadt von rund 8,5 Mio. € eingeplant sind. In der mittelfristigen Planung bis 2025 sind im städtischen Konzern mehr als 39 Mio. € an Finanzmitteln veranschlagt. So sind insbesondere Gelder für die Begleitung und Umsetzung des Masterplan Klimapakt berücksichtigt. Die Förderprogramme für Lastenräder, Photovoltaik sowie Dach- und Fassadenbegrünung sollen fortgesetzt werden. Die Stadtwerke Soest haben Mittel für den Bau von Photovoltaikanlagen, für E-Ladesäulen und Wärmepumpen eingeplant und die Gebäudewirtschaft (ZGW) für weitere energetische Sanierungen an städtischen Gebäuden. Als herausragende Maßnahme sei hier die Sanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule genannt.

Struktur des Ergebnisplans:

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Gesamtergebnisplans 2022 ist in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen abgebildet. Im Anschluss sind weitere Erläuterungen zu wesentlichen Positionen gegeben. Detailinformationen sind den Teilplänen zu entnehmen. Allgemeine Erläuterungen sind hinter der Gesamtübersicht der Teilpläne eingefügt.

Ertragsstrukur (ohne interne Verrechnungen)	Plan 2021	**Plan 2022**	
Steuern und ähnliche Abgaben	76.095 T€	**78.278 T€**	53%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.969 T€	**38.025 T€**	26%
Sonstige Transfererträge	831 T€	**1.120 T€**	1%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.327 T€	**6.208 T€**	4%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.794 T€	**1.775 T€**	1%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.885 T€	**9.760 T€**	7%
sonstige ordentliche Erträge / aktivierte Eigenleistungen	4.551 T€	**5.169 T€**	3%
außerordentliche Erträge	3.981 T€	**3.778 T€**	3%
Finanzerträge	3.481 T€	**3.772 T€**	3%
Erträge insgesamt	140.915 T€	**147.886 T€**	100%
Aufwandsstruktur (ohne interne Verrechnungen)			
Personalaufwendungen	21.188 T€	**21.776 T€**	15%
Versorgungsaufwendungen	3.115 T€	**2.518 T€**	2%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.095 T€	**17.518 T€**	12%
bilanzielle Abschreibungen	7.633 T€	**7.747 T€**	5%
Transferaufwendungen	81.639 T€	**83.383 T€**	56%
sonstige ordentliche Aufwendungen	12.686 T€	**12.527 T€**	8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.410 T€	**2.167 T€**	1%
Aufwendungen insgesamt	144.766 T€	**147.636 T€**	100%
	-3.851 T€	**250 T€**	


Ertragsstruktur
Zuwendungen und allgemeine Umlagen; 38.025 T€; 26%
Sonstige Transfererträge; 1.120 T€; 1%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte; 6.208 T€; 4%
Privatrechtliche Leistungsentgelte; 1.775 T€; 1%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen; 9.760 T€; 7%
sonstige ordentliche Erträge / aktivierte Eigenleistungen; 5.169 T€; 3%
außerordentliche Erträge; 3.778 T€; 3%
Finanzerträge; 3.772 T€; 2%
Steuern und ähnliche Abgaben; 78.278 T€; 53%


Aufwandsstruktur
sonstige ordentliche Aufwendungen ; 12.527 T€; 9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen; 2.167 T€; 1%
Personalaufwendungen; 21.776 T€; 15%
Versorgungsaufwendungen; 2.518 T€; 2%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; 17.518 T€; 12%
bilanzielle Abschreibungen; 7.747 T€; 5%
Transferaufwendungen; 83.383 T€; 56%

6.3.2 Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen:

Die Ermittlung der Haushaltsansätze erfolgt soweit möglich analytisch. Alle Erkenntnisse über Erträge und Aufwendungen werden berücksichtigt und fließen in die Berechnung der Ansätze ein.

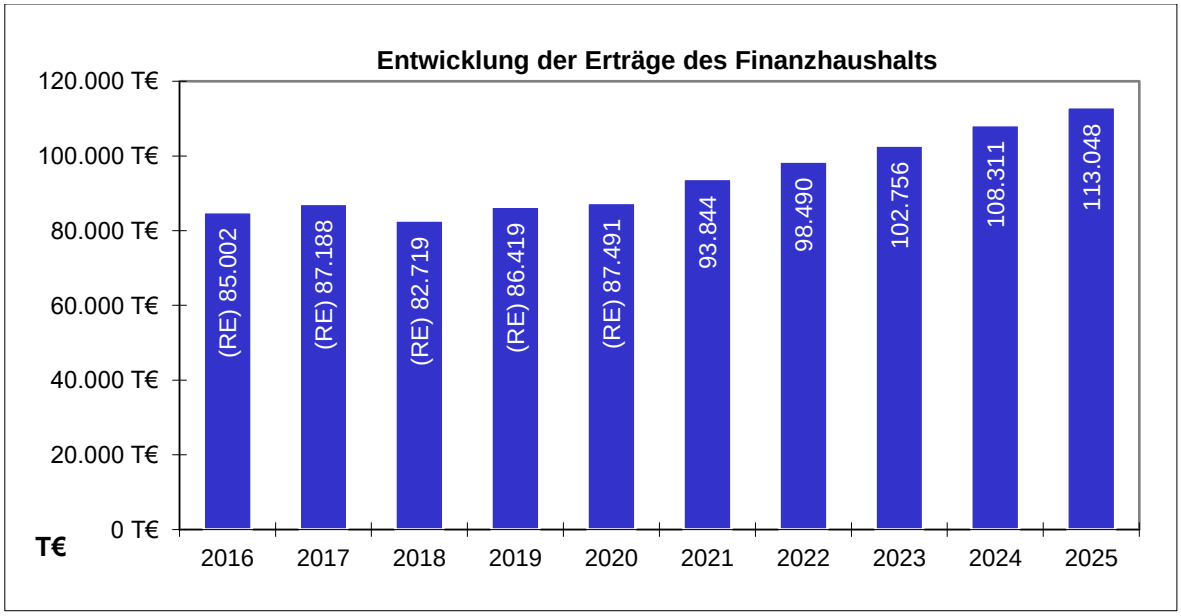
Wichtigste Orientierungshilfe für die Ermittlung von Erträgen und Aufwendungen sind dort, wo eigene Erkenntnisse nicht vorliegen bzw. wegen der Komplexität nicht ermittelt werden können, die Orientierungsdaten des Landes. Sie sind nach der Gemeindeordnung bei der Planung zu berücksichtigen. Sie enthalten

- Zielprojektionen des Finanzplanungsrates
- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union
- die Entwicklungen des Landeshaushalts und des kommunalen Finanzausgleichs und
- aktuelle Erkenntnisse des Innenministeriums.

  (Die Orientierungsdaten sind vollständig im Teil C des Haushaltsplans als Anlage beigefügt.)

Finanzhaushalt

Unter dem Begriff Finanzhaushalt sind die Erträge aus Steuern und Zuweisungen sowie Umlagen zusammengefasst. Sie sind alle im Teilplan 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt und sind das Hauptfinanzierungsvolumen einer Kommune.



Steuern und ähnliche Abgaben

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in T€	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	HA	HA	HA	HA	HA
Gewerbesteuer	**20.957**	**24.193**	**13.191**	**33.108**	**30.631**	**36.212**	**32.410**	**30.448**	**32.671**	**35.000**	**36.435**	**39.532**	**42.339**	**44.244**
	-23%	15%	-45%	151%	-7%	18%	-10%	-6%	7%	7%	4%	9%	7%	4%
Einkommensteueranteil	**15.752**	**16.523**	**17.464**	**19.032**	**19.651**	**20.786**	**22.726**	**23.475**	**22.426**	**23.519**	**24.720**	**26.178**	**27.828**	**29.386**
	7%	5%	6%	9%	3%	6%	9%	3%	-4%	5%	5%	6%	6%	6%
Umsatzsteueranteil	**2.584**	**2.614**	**2.697**	**3.255**	**3.354**	**4.177**	**5.081**	**5.633**	**6.179**	**5.910**	**5.281**	**5.413**	**5.516**	**5.610**
	8%	1%	3%	21%	3%	25%	22%	11%	10%	-4%	-11%	2%	2%	2%
Kompensationsleistungen	**1.763**	**1.717**	**1.807**	**1.907**	**1.967**	**2.025**	**2.153**	**2.213**	**2.005**	**2.326**	**2.503**	**2.586**	**2.643**	**2.711**
	7%	-3%	5%	6%	3%	3%	6%	3%	-9%	16%	8%	3%	2%	3%
Grundsteuer A	**156**	**172**	**154**	**161**	**157**	**157**	**152**	**152**	**163**	**160**	**160**	**160**	**160**	**160**
	0%	10%	-10%	5%	-2%	0%	-3%	0%	7%	-2%	0%	0%	0%	0%
Grundsteuer B	**7.086**	**7.211**	**7.284**	**7.407**	**7.484**	**7.918**	**8.015**	**8.140**	**8.231**	**8.260**	**8.334**	**8.401**	**8.477**	**8.553**
	0%	2%	1%	2%	1%	6%	1%	2%	1%	0%	1%	1%	1%	1%
Andere Steuern	**929**	**988**	**1.058**	**1.244**	**1.270**	**1.311**	**1.330**	**1.054**	**888**	**920**	**845**	**845**	**843**	**845**
	-2%	6%	7%	18%	2%	3%	1%	-21%	-16%	4%	-8%	0%	0%	0%
Summe:	**49.227**	**53.418**	**43.655**	**66.114**	**64.514**	**72.586**	**71.867**	**71.115**	**72.563**	**76.095**	**78.278**	**83.115**	**87.806**	**91.509**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in T€	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	HA	HA	HA	HA	HA	HA	HA
Schlüsselzuweisungen	**14.942**	**13.724**	**17.190**	**13.438**	**20.488**	**14.602**	**10.852**	**14.994**	**14.592**	**17.388**	**19.774**	**19.203**	**20.067**	**21.101**
		-8%	25%	-22%	52%	-29%	-26%	38%	-3%	19%	14%	-3%	4%	5%
Aufw.- und Unterhaltungspauschale	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**310**	**336**	**361**	**438**	**438**	**438**	**438**
									8%	7%	21%	0%	0%	0%
Finanzhaushalt gesamt:	**64.169**	**67.142**	**60.845**	**79.552**	**85.002**	**87.188**	**82.719**	**86.419**	**87.491**	**93.844**	**98.490**	**102.756**	**108.311**	**113.048**

Erläuterungen der Erträge

- **Steuern und Abgaben** **78.278 T€**

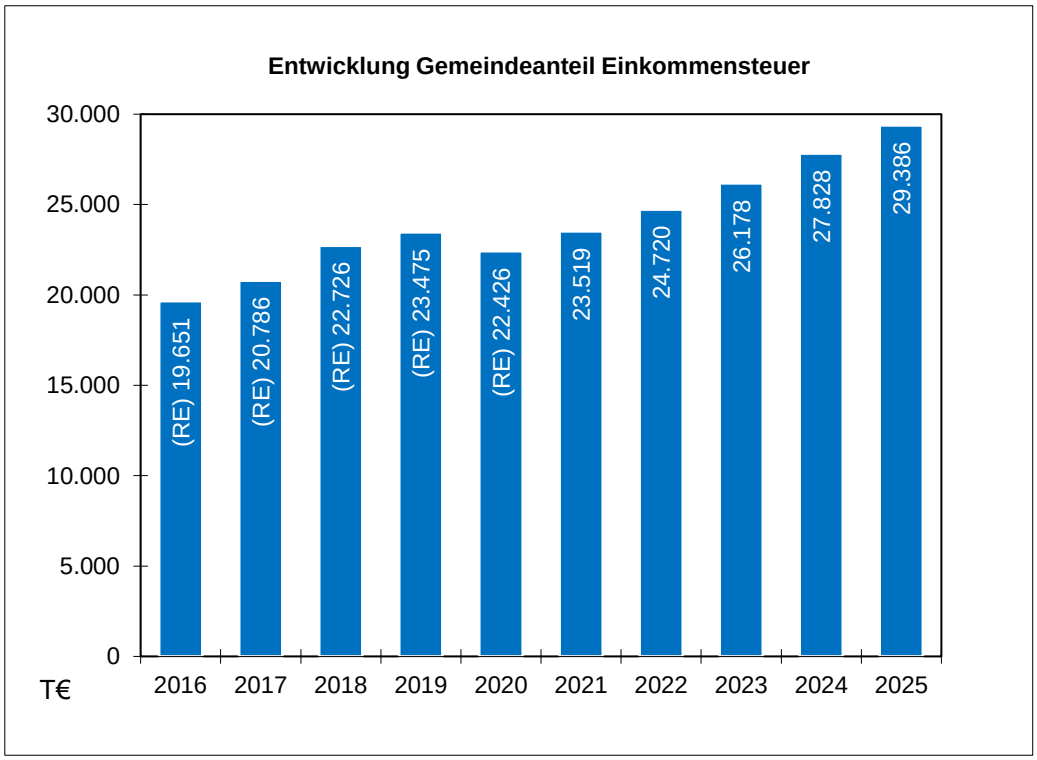
  Für die Planung der Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuererträge sowie der Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt. Risiken für die Gewerbesteuer liegen vor allem in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Für 2021 wurde ein Wert von 35,0 Mio. € eingeplant. Nach dem derzeitigen Berichtsstand (September 2021) ist dieser Ansatz bereits mehr als erreicht. Die Gewerbesteuer war in den letzten Jahren immer Schwankungen unterworfen, tendenziell aber mit einer positiven Entwicklung. Die Orientierungsdaten gehen in den Folgejahren von weiteren Zuwächsen aus.

  Die Hebesätze für die Gemeindesteuern liegen gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 430 v.H. für die Gewerbesteuer, 240 v.H. für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Flächen) und 475 v.H. für die Grundsteuer B. In der Grundsteuer B ist ein rechnerischer Anteil von 49 v.H. für die Straßenreinigung enthalten.

  Am 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Regelungen des Bewertungsgesetzes zur Einheitsbewertung von Grundvermögen in den „alten" Bundesländern mit dem allgemeinen Gleichheitssatz unvereinbar sind. Der Bundesgesetzgeber hat daraufhin mit dem „Bundesmodell" eine Grundsteuerreform auf den Weg gebracht, welche am 8. November 2019 den Bundesrat passiert hat. Den Bundesländern wird hiernach eine Frist bis zum 31. Dezember 2024 zur Umsetzung

eingeräumt. Das „Bundesmodell“ enthält eine Öffnungsklausel, wonach den Ländern die Möglichkeit eröffnet wird die neue Grundsteuer nach eigenen Regeln zu berechnen. Das Ministerium der Finanzen NRW hat in seiner Pressemitteilung vom 6. Mai 2021 angekündigt, das Bundesmodell 1:1 umzusetzen und die Länderöffnungsklausel nicht zu nutzen. Die Finanzämter sind nun gefordert, die neuen Grundsteuerwerte nach dem „Bundesmodell“ zu ermitteln. Auf die neu ermittelten Grundsteuerwerte wird dann der von den Kommunen festzulegende Hebesatz angewendet und so letztlich die Grundsteuer erhoben.

Das Finanzministerium NRW hat dazu mitgeteilt, dass die Kommunen öffentlich über den jeweiligen Hebesatz informiert werden, der zur Aufkommensneutralität in der jeweiligen Kommune führt. Mit Aufkommensneutralität ist gemeint, dass das Ertragsvolumen der Grundsteuer vor und nach Umsetzung der Reform gemeindeweit stabil gehalten wird. Ausdrücklich nicht gemeint ist damit eine Neutralität des einzelnen Steuerzahlers. Die individuelle Steuerlast wird sich – als zwingende Folge der Reform – vielfach ändern.



Nach den Orientierungsdaten 2022 werden für die **Gemeindeanteile an Einkommensteuer und Umsatzsteuer** Landesaufkommen von 9,058 Mrd. € (Einkommensteuer) bzw. 1,809 Mrd. € (Umsatzsteuer) erwartet. Unter Anwendung des Verteilungsschlüssels 2021 bis 2023 errechnen sich daraus für Soest folgende Ansätze:

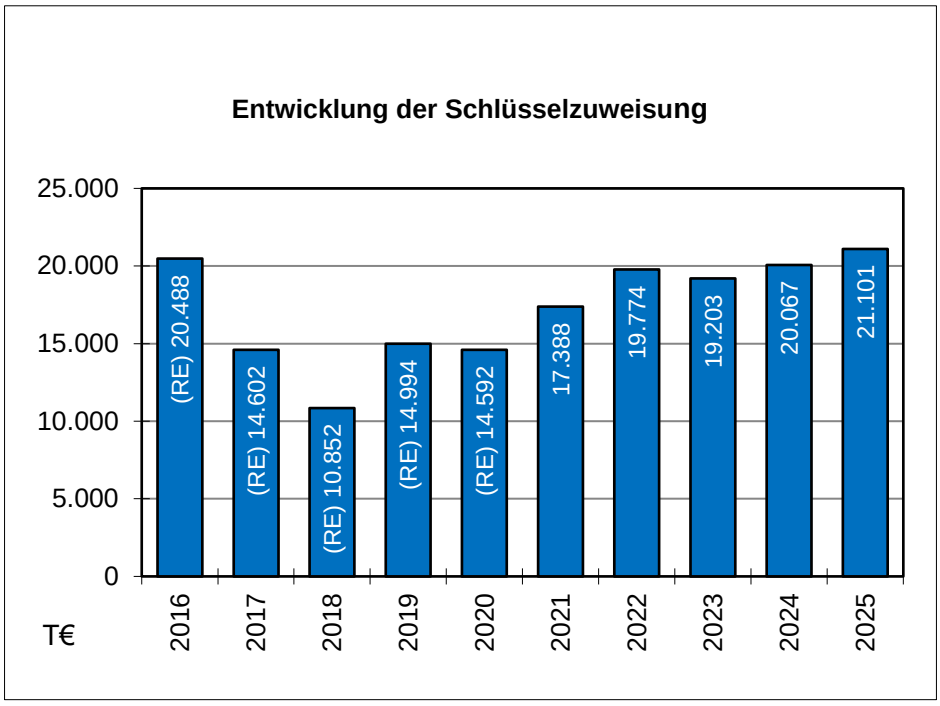
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:
9,058 Mrd. € x Schlüsselzahl von 0,002727100 = 24,72 Mio.€

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:
1,809 Mrd. € x Schlüsselzahl von 0,002918906 = 5,28 Mio.€

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

  Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von insgesamt 38.025 T€
  beinhalten vor allem die Schlüsselzuweisungen (19.774 T€) und die pauschalen Zuweisungen des Landes (Schul- und Bildungspauschale, Sportpauschale, Feuerwehrpauschale), soweit sie im Ergebnishaushalt verwendet werden.

  Seit 2019 sieht das GFG eine Pauschale für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens vor. Der auf Soest entfallene Anteil beträgt in 2022 438 T€.
  Außerdem sind hier die Zuweisungen des Landes für Tageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz veranschlagt, sowie die Auflösungen von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen (3.266 T€).



  Der Ansatz der Schlüsselzuweisungen basiert auf der Modellrechnung zum GFG 2022. Gegenüber dem Ansatz von 2021 ergibt sich ein Plus von rund 14 %. Die verteilbare Finanzausgleichsmasse wird seitens des Landes für 2022 erneut aufgestockt. Die Aufstockung erfolgt kreditiert und soll in späteren Haushaltsjahren in Abhängigkeit von der Entwicklung der Verbundsteuern wieder dem Landeshaushalt zufließen.

- **Sonstige Transfererträge**

  Diese Position mit einem Gesamtaufkommen von 1.120 T€
  beinhaltet hauptsächlich die Erstattungen von sozialen Leistungen und findet sich in den Teilplänen der Abteilung Jugend wieder. Sie werden als Kostenersatz durch andere Sozialleistungsträger (340 T€) oder von Unterhaltspflichtigen (300 T€) geleistet. Die Höhe schwankt nach erstattungspflichtigen Fällen. Weiter werden hier die Kostenbeiträge für die offene Ganztagsschule (330 T€) erfasst.

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

  Zu dieser Position mit einem Gesamtaufkommen von 6.208 T€
  gehören die Verwaltungsgebühren (1.062 T€), die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (2.747 T€) sowie die Auflösung von Sonderposten für Baubeiträge nach BauGB und KAG (2.399 T€).

- **Privat-rechtliche Leistungsentgelte**

  An dieser Position mit einem Gesamtaufkommen von 1.775 T€
  haben die „Kirmesgebühren" den Hauptanteil mit 660 T€.
  Die VHS-„Hörergebühren" betragen 347 T€.
  Erträge aus Verkäufen von Wohngrundstücken sind mit 570 T€ veranschlagt.

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

  In der Summe von 9.760 T€
  sind neben den allgemeinen Kostenerstattungen des Landes i. H. v. 6,8 Mio. € auch die Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge von 200 T€ enthalten. Daneben finden sich hier die Erstattungen von Gemeinden in Höhe von 1,2 Mio. € und die Erstattung der KBS mit 909 T€ und der ZGW mit 237 T€ für städt. Leistungen wieder.

- **Sonstige ordentliche Erträge**

  Hauptanteil in der Summe von 5.169 T€
  ist die Konzessionsabgabe der Stadtwerke mit 2,45 Mio. €. Daneben werden hier auch die Verwarn- und Bußgelder für die Verkehrsüberwachung u. ä. (428 T€) sowie Mahngebühren und Säumniszuschläge (216 T€) veranschlagt. Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen sind mit 1,4 Mio. € nach der Erfahrung der Vorjahre geplant.

- **Finanzerträge**

  Die Finanzerträge setzen sich im Wesentlichen aus den Gewinnzuführungen und Zinserträgen aus gewährten Darlehen zusammen, insgesamt ein Betrag von 3.772 T€
  Größte Einzelposition ist die Zuführung von der KBS von 2,0 Mio. €. Die Zinsen für Innere Darlehen von KBS und ZGW betragen 1,6 Mio. €.

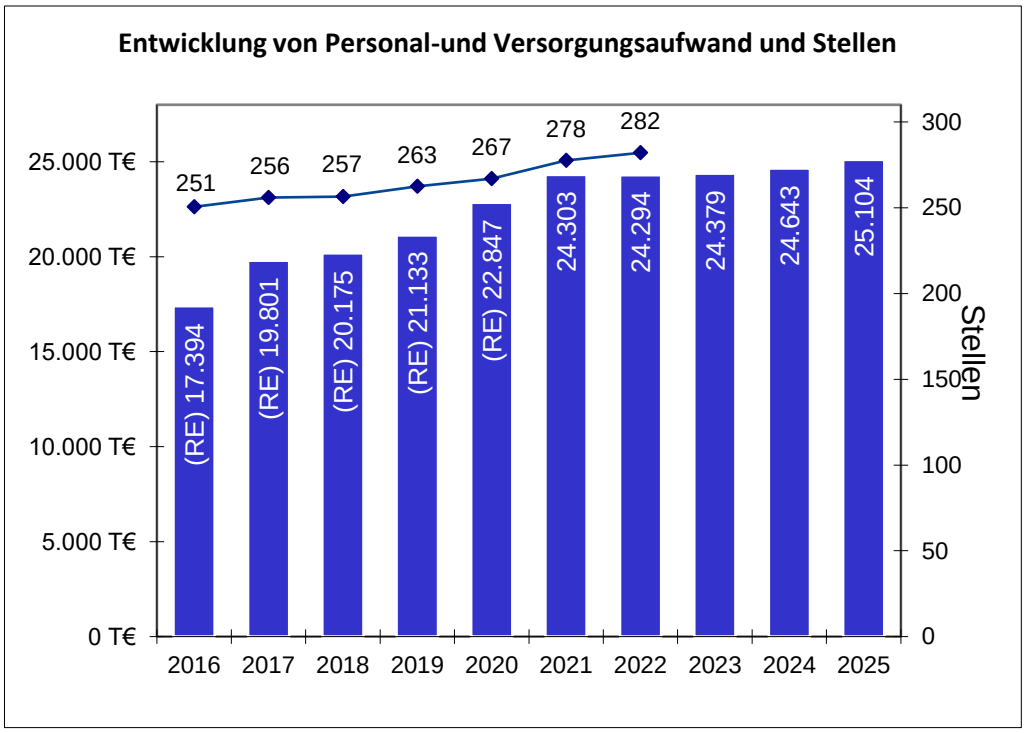
- **Außerordentliche Erträge**

  Gemäß der Nebenrechnung zu den pandemiebedingten Belastungen (vgl. Punkt 11 des Vorberichtes) beläuft sich der nach dem NKF-COVID-19 Isolierungsgesetz auszuweisende außerordentliche Ertrag auf 3.778 T€
  Durch den außerordentlichen Ertrag werden die prognostizierten Belastungen aus der Pandemie im Ergebnisplan neutralisiert.

Erläuterungen der Aufwendungen

- **Personalaufwendungen**
- **Versorgungsaufwendungen**

Die **Personalaufwendungen** stellen mit einem Volumen von 21.776 T€
zusammen mit den **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von 2.518 T€
und somit insgesamt 24.294 T€ nach den Transferaufwendungen (mit Kreisumlage und Leistungen für Jugend und Soziales) mittlerweile die zweitgrößte Aufwandsart dar. Die Personalaufwendungen wurden nach den erwarteten besetzten Stellen 2022 hochgerechnet.
Die Grafik stellt die Entwicklung der Personalaufwendungen der Stadt einschl. der Versorgungskassenbeiträge dar. Die Anzahl der Stellen wurde analog zum Stellenplan bis einschl. 2022 ausgewiesen.



Interne Leistungsbeziehungen zur Darstellung von Versorgungsbeiträgen und Beihilfen in den Teilplänen des Haushaltsplans
Nach § 18 der Kommunalen Haushaltsverordnung (KomHVO) können Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen zentral veranschlagt werden. Hiervon wurde aus technischen Gründen in Soest Gebrauch gemacht.
Die zentrale Veranschlagung erfolgt im Teilplan 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht. Die Gesamtbeträge werden in der Zeile 28 auf die einzelnen Teilpläne anteilig als interne Leistung verteilt. Zu der Systematik der Internen Leistungsbeziehungen sind Ausführungen unter „Allgemeine Hinweise“ zu finden.
Schwankungen ergeben sich hier vor allem bei Beihilfen und Pensionsrückstellungen bzw. Auflösung von Pensionsrückstellungen durch aktuelle Krankheitsfälle und Sterbefälle von Pensionären. Berücksichtigt werden Tariferhöhungen und Änderung von Sterbetafeln, die dann immer für die gesamte Dauer der Beschäftigung angepasst werden müssen und im Jahr der Änderung dadurch erhebliche Ausschläge aufweisen können.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

  Unter dieser Position werden alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln bzw. mit Umsatz- und Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag in Höhe von		17.518 T€
verteilt sich auf eine Reihe von Positionen, hier die wesentlichen		
Aufwendungen f. sonstige Dienstleistungen		
(Planungs-, Beratungs- und Umsetzungskosten, insb. auch im Rahmen der Digitalen Modellkommune.)	7.094 T€	
Offene Ganztagsschule	1.574 T€	
Schülerfahrkarten	1.372 T€	
Oberflächenentwässerung	1.350 T€	
Erstattungen an KBS f. Kontrakte	1.282 T€	
EDV-Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	1.007 T€	
Erstattung an andere Gemeinden	519 T€	
Stationäre Vollzeiterziehung	482 T€	
Lehr- und Unterrichtsmittel	424 T€	

  Ansonsten wird auf die Erläuterung in den Teilplänen zum Zahlenwerk verwiesen.

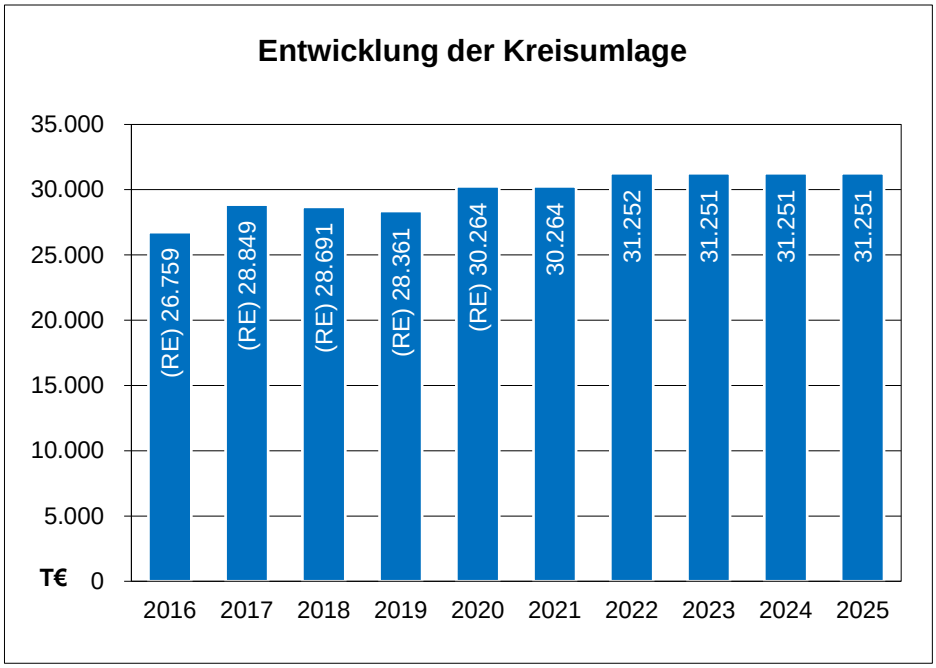
- **Bilanzielle Abschreibungen**

Abschreibungen sind das Entgelt für die Abnutzung aller städt. Vermögenswerte.	7.747 T€

- **Transferaufwendungen**

Die Position Transferaufwendungen ist mit einer Gesamtsumme von		83.383 T€
die größte Aufwandsart im städt. Haushalt und umfasst als wesentliche Positionen:		
die Kreisumlage	31,3 Mio. €	
die Leistungen für Kindertageseinrichtungen	20,8 Mio. €	
die Zuweisungen an verselbständigte Bereiche	11,1 Mio. €	
die Leistungen der Jugendhilfe	8,4 Mio. €	
die Gewerbesteuerumlage	3,0 Mio. €	
Asylbewerberleistungsgesetz	1,0 Mio. €	
Tagespflege	1,8 Mio. €	
Unterhaltsvorschussgesetz	2,1 Mio. €	
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	0,2 Mio. €	
Krankenhauspauschale	0,7 Mio. €	

  Weitere Ausführungen finden sich in den Vorberichten der Teilpläne.



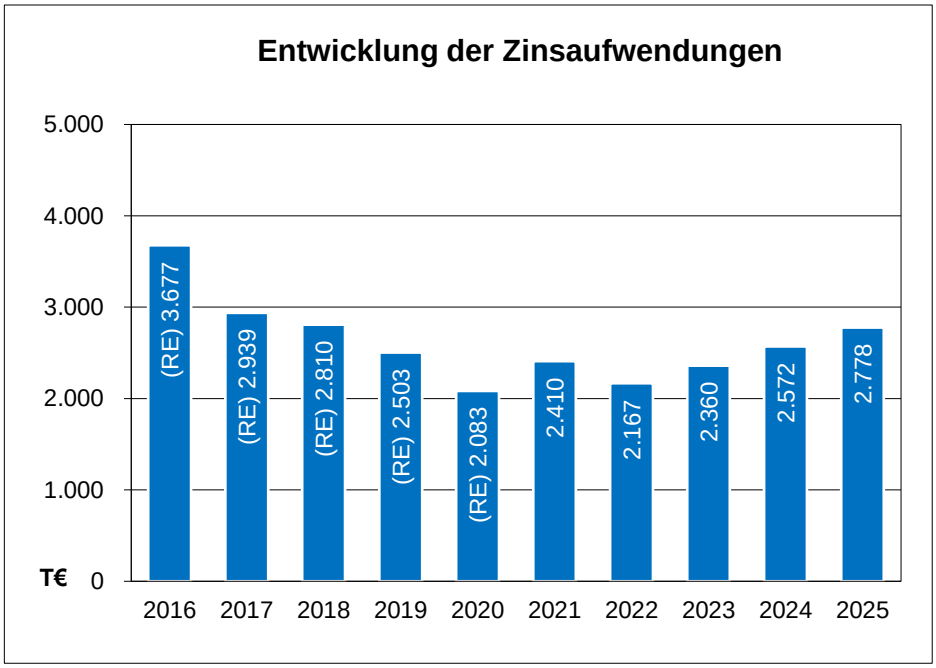
Die Kreisumlage stellt ein Risiko für den städt. Haushalt dar, da die Soziallasten für Grundsicherung bzw. Eingliederungshilfe über die Landschaftsumlage weitergereicht werden.
Die Kreisumlage 2022 ist mit 31,3 Mio. € veranschlagt. Zugrunde gelegt wurde für 2022 ein Bedarf des Kreises von 176,7 Mio. €. Für die Folgejahre wurde dieser Bedarf fortgeschrieben. Darauf wurden die Umlagegrundlagen nach der Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2022 angewendet. Die Stadt trägt damit 17,69 % der Kreisumlage.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von		12.527 T€
umfassen neben den Mieten an die Zentrale Grundstückwirtschaft (rd. 8,5 Mio.) auch die „Betriebsmittel“ der Verwaltung wie		
Porto- und Fernmeldekosten	215 T€	
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	561 T€	
Pachten	172 T€	
Versicherungen	778 T€	
sowie sonstige Geschäftsaufwendungen.		

- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Die Aufwendungen für Zinsen von insgesamt 2.167 T€
sind vor allem aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr um rd. 243 T€ vermindert geplant. Das Zinsniveau stagniert weiterhin. Ein Teil der Liquiditätskredite wurde entsprechend des Krediterlasses langfristig auf niedrigem Niveau aufgenommen. Die Gesamtaufwendungen der Zinsen werden sich, bedingt durch die weitere Aufnahme von Krediten und unter Berücksichtigung einer leichten Zinssteigerung ab 2022 moderat erhöhen.



6.3.3 Budgetübersicht nach Ausschüssen

	Teilplan	Bezeichnung	Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung Plan 2021	Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung Plan 2022	Verbesserung (positiv) oder Verschlechterung (Minus) der Planansätze 2021/2022
Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen (ABS)			**-2.137.383**	**-2.083.518**	**53.865**
	005.001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	-1.613.770 €	-1.610.458 €	3.312
	010.002	Wohnen	-258.924 €	-259.755 €	-831
	P01070-01 aus 001.001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	-264.689	-213.305	51.384
Ausschuss für Innovation und Digitalen Wandel			**-641.086**	**-602.518**	**38.568**
	001.009	Innovation und Digitaler Wandel	0	-602.518	-602.518
	P01100-02 aus 001.006	Digitale Modellregion	-549.379	0	549.379
	P01100-03 aus 001.006	Bundesprojekt Smart Cities	-91.707	0	91.707
Ausschuss für Kultur (AfK)			**-2.639.963**	**-2.686.175**	**-46.212**
	004.001	Allgemeine Kulturpflege	-533.557 €	-602.813 €	-69.256
	004.003	Stadtbücherei	-675.695 €	-704.104 €	-28.409
	004.004	Museen	-842.949 €	-823.806 €	19.143
	004.005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	-587.762 €	-555.452 €	32.310

	Teilplan	Bezeichnung	Jahresergebnis vor interner Leistungsver-rechnung Plan 2021	Jahresergebnis vor interner Leistungsver-rechnung Plan 2022	Verbesserung (positiv) oder Verschlechterung (Minus) der Planansätze 2021/2022
Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW)			**-10.227.984**	**-10.682.296**	**-454.312**
	003.001	Grundschulen	-2.305.183 €	-2.450.415 €	-145.232
	003.002	Hauptschulen	0 €	0 €	0
	003.003	Realschulen	-488.649 €	-555.423 €	-66.774
	003.004	Sekundarschule	-1.145.057 €	-1.181.526 €	-36.469
	003.005	Gymnasien	-2.294.828 €	-2.349.325 €	-54.497
	003.006	Gesamtschule	-675.929 €	-751.756 €	-75.827
	003.007	Förderschule	-350.500 €	-350.450 €	50
	003.008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	-2.697.986 €	-2.703.520 €	-5.534
	004.002	Volkshochschule	-269.852 €	-332.161 €	-62.309
	004.006	Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	0 €	-7.720 €	-7.720 €
Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz (AUNK)			**-885.153**	**-1.282.079**	**-396.926**
	P14010-02 aus 009.003	Umweltschutz	-885.153	-1.282.079	-396.926
HFA als Fachausschuss			**37.200.348**	**43.362.414**	**6.162.066**
	001.001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	-1.535.137 €	-1.538.015 €	-2.878
	001.003	örtliche Rechnungsprüfung	-143.104 €	-129.218 €	13.886
	001.004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	-828.102 €	-774.031 €	54.071
	001.006	Personalwesen, Organisation und Recht	-7.257.823 €	-5.834.159 €	1.423.664
	001.007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling	-1.448.439 €	-1.344.712 €	103.727
	001.008	Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	-1.281.581 €	-1.417.095 €	-135.514
	002.001	Sicherheit und Ordnung	-634.162 €	-626.821 €	7.341
	002.002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	-456.439 €	-556.192 €	-99.753
	002.003	Brand- und Bevölkerungsschutz	-1.102.009 €	-1.246.444 €	-144.435
	012.001	Verkehrsflächen und -anlagen	-3.095.965 €	-3.060.879 €	35.086
	013.001	Gewässer und Grün	-50.039 €	-80.760 €	-30.721
	015.001	Unternehmen und Eigenbetriebe	-11.229.313 €	-9.080.963 €	2.148.350
	016.001	Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	66.262.461 €	69.051.703 €	2.789.242
Jugendhilfeausschuss (JHA)			**-20.816.777**	**-21.434.809**	**-618.032**
	006.001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	-9.576.143 €	-9.652.206 €	-76.063
	006.002	Kinder- und Jugendarbeit	-1.395.803 €	-1.425.433 €	-29.630
	006.003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	-9.844.831 €	-10.357.170 €	-512.339
Sportausschuss (SpA)			**-526.956**	**-487.194**	**39.762**
	008.001	Sportförderung	-526.956 €	-487.194 €	39.762
Stadtentwicklungsausschuss (StEA)			**-4.966.990**	**-5.349.627**	**-382.637**
	009.001	Stadtplanung	-2.317.063 €	-2.428.719 €	-111.656
	009.002	Stadtarchäologie	-139.294 €	-135.835 €	3.459
	009.003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	-1.851.067 €	-2.141.475 €	-290.408
	010.001	Bauordnung und Denkmalschutz	-659.566 €	-643.598 €	15.968

6.4 Finanzplan 2022

6.4.1 Entwicklung von Ein- und Auszahlungen

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die Liquiditätslage der Stadt. Er enthält die Teilsummen Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Ergebnisplan weitgehend erläutert, soweit sie gleichzeitig Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Auf weitergehende Erläuterungen wird an dieser Stelle verzichtet.
Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit weist für die Jahre 2022 und 2023 negative Beträge aus, ab dem Jahr 2024 wird hier ein Überschuss erwirtschaftet.

Die Auszahlungen für Investitionen sind mit 16,0 Mio. € für 2022 im städt. Haushalt veranschlagt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um rd. 2,1 Mio. €. Das Volumen ist erforderlich, um die notwendigen Investitionen in die bestehende Infrastruktur und die Umsetzung zukunftsweisender neuer Investitionen ausführen zu können. Wesentliche Maßnahmen sind unter Punkt 8 des Vorberichts aufgeführt. Zu den Investitionen im städt. Haushalt sind im Hochbaubereich die im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft veranschlagten Investitionen mit zu betrachten. Auch hier sind die wesentlichen Investitionen unter Punkt 8 des Vorberichts aufgeführt.

Für die Finanzierung der städt. Investitionen steht in 2022 u.a. die die Investitionspauschale in Höhe von 2,6 Mio. € zur Verfügung. Sie wird pauschal im Teilplan 016.001 ausgewiesen.

Neben dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Saldo aus Investitionstätigkeit ist der Saldo der Finanzierungstätigkeit im Gesamtfinanzplan abgebildet.
Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich neben Rückflüssen von Darlehen an KBS und ZGW und Umschuldungen insbesondere aus der Kreditaufnahme für Investitionen:

2021	9.059 T€
2022	6.326 T€
2023	12.581 T€
2024	10.105 T€
2025	5.286 T€

In den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist neben den Umschuldungen die ordentliche Tilgung der Investitionsdarlehen enthalten:

2021	4.255 T€
2022	4.474 T€
2023	4.824 T€
2024	4.600 T€
2025	9.031 T€

Weitere Informationen zur Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Investitionen unter Punkt 9 des Vorberichts.

6.4.2 Entwicklung der Liquidität

Die Liquiditätslage ist im Finanzplan und in der Bilanz dargestellt. Die Liquiditätskredite dienen dabei der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse. Nach kaufmännischer Rechnung entspricht

der Finanzplan in etwa dem Cash-Flow. Er enthält auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen. In seiner Summe spiegelt der Finanzplan den Bankbestand in der Bilanz wider.
Zur Liquidität rechnen die Liquiditätskredite sowie alle Finanzbestände auf Bankkonten, Geldanlagen, Bestände an fremden Finanzmitteln (u.a. durchlaufende Gelder) und Bestände an Handvorschüssen und Schulgirokonten. Die Tabelle entspricht der nachrichtlichen Darstellung unterhalb des Gesamtfinanzplans.

Entwicklung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**6.843.983**	**-5.827.185**	**-1.700.019**	**-282.441**	**4.345.992**	**7.498.098**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.007.556**	**-9.059.049**	**-6.325.925**	**-12.581.313**	**-10.105.209**	**-986.049**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.678.876**	**12.079.816**	**6.928.917**	**12.863.754**	**5.759.217**	**-6.512.049**

Liquide Mittel	**3.903.445**	**1.097.027**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-45.750.000	-45.750.000	-50.822.158	-53.691.574	-56.585.583	-54.617.639
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	5.072.158	2.869.416	2.894.009	0	0
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	1.967.944	4.993.939
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-41.846.555**	**-49.725.131**	**-53.691.574**	**-56.585.583**	**-54.617.639**	**-49.623.700**

Es war stets möglich, den Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

In den Jahren 2021 bis 2023 erfolgt ein Aufbau von Liquiditätskrediten, bevor ab 2024 mit einem Rückgang gerechnet werden kann.
In der Darstellung berücksichtigt sind pandemiebedingte Mindereinzahlungen bzw. Mehrauszahlungen entsprechend der Corona-Nebenrechnung (siehe hierzu Punkt 11) i. H. v. insgesamt 14,866 Mio. € für den Zeitraum 2020 bis 2024. D. h. von den 49,1 Mio. € Liquiditätskrediten am Ende des Planungszeitraum sind 14,866 Mio. € pandemiebegründet.

6.5 Mittelfristige Planung für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025

In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2023 - 2025 legt die Stadt Soest die Orientierungsdaten des Landes zu Grunde. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Steuerentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden werden vermutlich auch in den kommenden Jahren spürbar sein. Die Einschätzung über die Entwicklung der Steuereinnahmen sowie der kommunalen Finanzausgleichsmasse ist daher mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Die Ansätze 2022 wurden weitgehend produktsachkontenscharf geplant und dienen als Basis für die mittelfristige Planung. Dabei wurden anhand der Durchschnittswerte der letzten 3 Jahre und einer analytischen Planung die Erträge und Aufwendungen ermittelt.

Im Rahmen der mittelfristigen Planung werden mit zunehmender Tendenz Jahresüberschüsse ausgewiesen.

7. Haushaltsausgleich im NKF

Der Haushaltsausgleich ist nach den gesetzlichen Regeln erreicht, wenn die Ergebnisplanung ausgeglichen ist, also der

$$\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand}$$

ist und das Eigenkapital nicht negativ ist.

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann.

In diesen Fällen ist der Haushalt der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen, es sei denn, die Voraussetzungen des § 76 GO zur Haushaltssicherung wären gegeben (s. weiter unten).

7.1 Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichrücklage ist ein gesonderter Posten im Eigenkapital. Der Ausgleichsrücklage können gem. § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NW Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand von mindestens 3 % der Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Gemeinde aufweist und sofern nicht vorrangig eine Wiederauffüllung der Allgemeinen Rücklage vorgenommen werden muss.

Die Ausgleichsrücklage dient in erster Linie dem Ausgleich zwischen den Haushaltsjahren, um nicht gleich bei ungewöhnlichen Konstellationen z.B. bei den Steuererträgen in die Haushaltssicherung bzw. einen Jahresverlust zu gehen. Die Entwicklung stellt sich aktuell folgendermaßen dar:

2015	7.913 T€
2016	10.719 T€
2017	4.587 T€
2018	-1.606 T€
2019	2.416 T€
2020	2.460 T€
2021	-3.851 T€
2022	250 T€
2023	588 T€
2024	1.488 T€
2025	4.047 T€

Durch die Überschüsse der vergangenen Jahre -mit Ausnahme von 2018- konnte die Ausgleichsrücklage aufgefüllt werden. Für 2018 erfolgte eine Inanspruchnahme in Höhe von 1,6 Mio. € In 2021 wird mit einer Inanspruchnahme gerechnet. Ab 2022 wird eine Auffüllung geplant.

7.2 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage:

	Stand zu Beginn des Jahres	Inanspruchnahme der Allg. Rücklage	Veränderung in %	Entnahme Ausgleichsrücklage
	T€	T€	T€	T€
2020	104.826	0	0,00%	0
2021	104.772	0	0,00%	3.851
2022	104.772	0	0,00%	0
2023	104.772	0	0,00%	0
2024	104.772	0	0,00%	0
2025	104.772	0	0,00%	0

Eine Entnahme aus der Allg. Rücklage ist im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

7.3 Haushaltssicherung:

Kann der Haushalt nur durch Rückgriff auf das Eigenkapital ausgeglichen werden, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Ein Haushaltsicherungskonzept ist aufzustellen, wenn

- die allgemeine Rücklage (Bestandteil des Eigenkapitals) in einem Jahr um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr als 5 % verringert wird oder
- innerhalb des Finanzplanungszeitraums die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

In einem Haushaltssicherungskonzept gem. § 76 Abs. GO NW ist darzulegen, wie und wann der Haushaltsausgleich und der Abbau der Fehlbeträge erreicht werden soll.

Gemeinden, die diesen Ausgleich nicht darstellen können, unterliegen dauerhaft den Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO NW. Sie sind in ihrem Entscheidungsspielraum deutlich eingeschränkt. Insbesondere gilt das für die Durchführung freiwilliger Aufgaben.

Die Haushalte 2011-2016 mussten zur Genehmigung vorgelegt werden, da die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vorgesehen war. Die Haushalte ab 2017 waren fiktiv ausgeglichen und mussten daher nicht genehmigt werden.

Der Plan 2022 und die mittelfristige Planung 2023 - 2025 zeigen, dass der Haushalt 2022 ausgeglichen ist. Für den Haushalt 2022 ist demnach wiederum nur eine Anzeige bei der Kommunalaufsicht, aber keine Genehmigung erforderlich.

8. Entwicklung des Vermögens

Im Haushalt der Stadt sind folgende wesentliche Investitionen (Volumen >100 T€ p.a.) im Planungszeitraum 2022 – 2025 vorgesehen. Um den Gesamtrahmen der Vorhaben in das Infrastrukturvermögen erkennen zu können, sind die geplanten Maßnahmen aus dem Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW) mit aufgeführt.

Investitionsschwerpunkte (Brutto-Volumen) 2022-2025

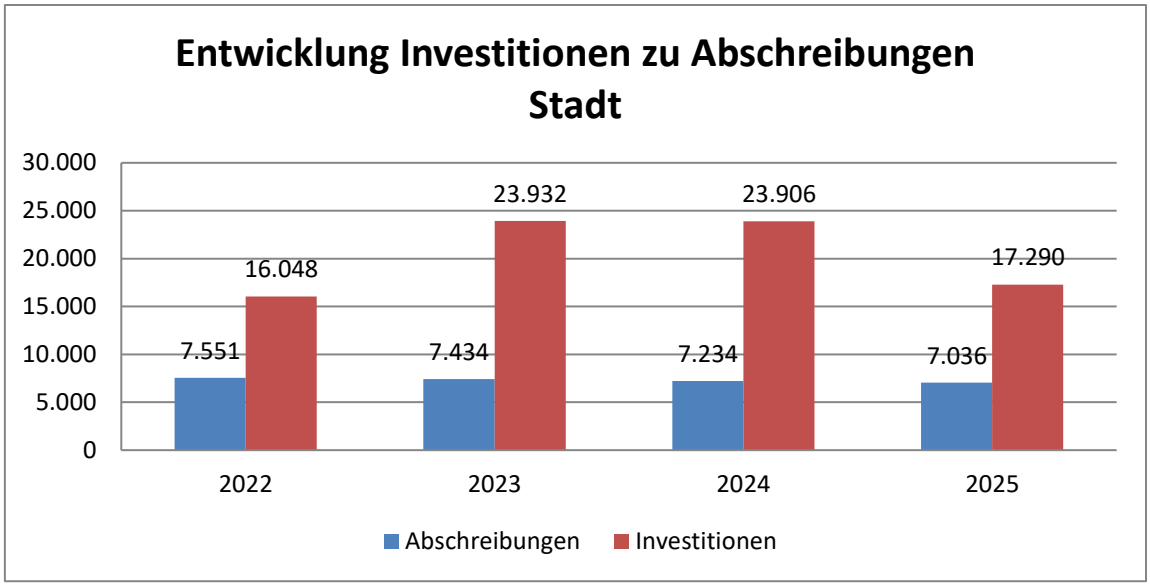
Stadt Soest Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€
Investitionen Medieneinsatzplan an Schulen	100	100	100	100
Sonderbedarfe Schuleinrichtung	100	100	100	100
Spielgeräte/Spielplätze allg.	125	125	125	125
Fahrzeuge Feuerwehr	550	0	250	0
Ausrüstung Feuerwehr	144	121	193	142
Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen	420	800	500	500
Parkpalette Werkstraße / P&R Stellplätze	0	318	1.852	1.125
gesicherte Fahrradabstellanlagen Altstadt	0	0	0	250
Erwerb unbeb. Grundstücke	500	500	500	500
Fördermaßnahme Breitbandausbau Ortsteile	250	250	250	250
VHS-DiLAS (ohne Parkpalette)	1.993	2.408	2.009	1.210
Beschaffung Büroeinrichtung	121	90	90	90
Investitionen ADV Allg. Verw.	532	961	612	613
Medienentwicklungsplan Schulen	488	548	615	615
Kapitalerhöhung WohnBau Soest GmbH	832	291	245	245
Investitionen Smart City (ab 2022)	130	130	130	130
Wirtschaftswege	75	600	600	600
Ausbau ParadieserWeg zw. Pagenstr. u. Kölner Ring	0	400	1.500	1.400
Ausbau Alter-Elfser-Weg	200	1.500	600	0
investive Kleinaufträge	100	100	100	100
Ausbau Holtweg	20	480	0	0
Ausbau Sigefridwall	750	0	0	0
Ausbau Eichendorfstraße	450	0	0	0
Ausbau Im Klingelpoth	200	600	0	0
Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)	200	0	0	0
Ausbau Knippingweg	200	440	0	0
Ausbau Martin-Opitz-Straße	0	600	0	0
Ausbau Im Tabrock	190	1.610	0	0
Ausbau Friedrichstraße	0	300	1.500	600
Ausbau Oberkirchweg / Anna-von-Fürstenberg-Weg	150	0	0	0
Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall(ISEK)	500	0	0	0
Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	700	2.540	2.600	2.200
Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)	0	0	150	0
ISEK 2019 ff	200	3.000	4.000	3.000
Clevische Straße	450	0	0	0
Ausbau Marktstraße (ISEK)	30	1.000	0	0
WLE Radtrasse	500	1.000	600	0
Ausbau Niederbergheimer Straße	0	0	300	1.850
Umsetzung von Maßnamen zur Klimafolgenanpassung	200	200	200	200
Ausbau Nebenfl. L670 Paradieser Weg bis Bergenring	220	0	0	0
Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg - L969)	750	0	0	0
Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.	300	100	0	0
Brückensanierung/ Brückenbau	100	100	100	100
Straßenbeleuchtung allgemein	100	300	300	300

Stadt Soest Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€
Signalanlagen	0	250	100	100
Geh- und Radweg Arnsberger Strasse (VEP)	300	0	0	0
Aufwertung Markt (ISEK)	200	0	1.840	0
Aufwertung Steingraben/Roßkampffsg. (ISEK)	400	0	0	0
Ausbau Gehweg An der Lanner	100	0	0	0
Baumpflanzungen Innenstadt	100	100	100	100
Ausbau Soestbach Außenbereich	300	1.000	1.000	0
Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung	100	100	100	100
Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen	142	200	0	0
Stadtpark	250	0	0	0
Stadtgrün Soester Norden	200	0	0	0
Starke Mitte Soest	250	150	150	150

ZGW Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€
ZGW allgemein - Ingenieurleistungen K30	125	125	125	125
Feuerwehrhauptwache Florianweg	107	53	300	350
Feuerwehrgerätehaus Ostönnen	100	625		
Toilettenanlage Rosengarten	150			
Rathaus I	680	550	940	170
Schulen allgemein - Inklusionsmaßnahmen	100	100	100	100
Johannes Grundschule			235	
Patrokli Grundschule			220	
Bruno Grundschule			108	
Astrid-Lindgren Grundschule		300	3.963	
Hellweg Grundschule	915	770		
Petri Grundschule	2.208	428		
Sekundarschule / Hansa Realschule (Müllingser Weg)		410		
Sekundarschule / Hansa Realschule (Troyesweg)	650			
Christian-Rohlfs Realschule	395			
Archi Gymnasium		1.100		
Aldegrever Gymnasium	100	800	535	
Convos-Gymnasium				450
Georg Grundschule		169		
Hannah-Arendt Gesamtschule	341			

Bei einer Vielzahl an Maßnahmen handelt es sich um die Ertüchtigung der vorhandenen Infrastruktur, zum dauerhaften Erhalt des Vermögens. Der Neubau von Kindergärten erfolgt bedarfsgerecht. Neben den investiven Maßnahmen tragen hierzu auch die Instandhaltungen insb. der Straßen und Gebäude bei. Durch die Ausgliederung der Bewirtschaftung des Straßenvermögens an die KBS und des Gebäudevermögens an die ZGW werden die Instandhaltungen originär in den entsprechenden Wirtschaftsplänen ausgewiesen und beschrieben. Größere Schulinstandhaltungsmaßnahmen werden nachrichtlich bei den städt. Teilplänen pro Schultyp ausgewiesen. Die dadurch entstehenden finanziellen Belastungen werden durch den städt. Haushalt getragen.

Nachstehend die Entwicklung der Investitionen im Verhältnis zu den im Ergebnisplan abgebildeten Abschreibungen.



Verpflichtungsermächtigungen

Durch Verpflichtungsermächtigungen wird sichergestellt, dass Maßnahmen in ihrer Gesamtheit vergeben werden können, obwohl die Auszahlung und die Deckung der Auszahlung erst in den Folgejahren anstehen.
Im Haushaltsjahr 2022 sind Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 14.345 T€ veranschlagt.

Stadt Soest	VE 2022 in T€
Erwerb öffentliche Verkehrsfläche	50
Wirtschaftswege	600
Ausbau Alter-Elfser-Weg	2.100
Ausbau Im Klingelpoth	600
Ausbau Knippingweg	440
Ausbau Im Tabrock	1.610
Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	2.540
ISEK 2019 ff	3.000
Ausbau Marktstraße (ISEK)	1.000
Baugebiet Nord Oestinghauser Landstraße	50
WLE Radtrasse	1.000
Umsetzung von Maßnamen zur Klimafolgenanpassung	200
Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.	100
Brückensanierung/ Brückenbau	100
Parkscheinautomaten	15
Parkleitsystem	10
Straßenbeleuchtung allgemein	300
Signalanlagen	250
Verkehrszeichen, Markierungen	30
Baumpflanzungen Innenstadt	100
Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung	100
Starke Mitte Soest	150

Die aus den Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen sind in der Anlage zum Haushaltsplan dargestellt.

9. Entwicklung von Verbindlichkeiten

Kredite

In der Haushaltssatzung wird ein Investitionskreditbedarf in Höhe von 6.326 T€ ausgewiesen. Abzüglich der Kredittilgung 2022 von 4.474 € liegt damit eine Nettoneuverschuldung von 1.852 T€ vor. In einer zusammenfassenden Betrachtung von Stadt und der Zentralen Grundstückswirtschaft (als Sondervermögen) wird ein Zuwachs der Verschuldung für 2022 von 5.191 T€ geplant. Dazu kommen noch zu übertragene Kreditermächtigungen aus 2021, die für die Finanzierung der investiven Haushaltsreste in 2022 benötigt werden.

Kreditwirtschaft

Entwicklung der investiven Schulden der Stadt Soest

HhJahr	Stand zu Beginn des HhJahres	Nettokreditaufnahme	Stand am Ende des HhJahres
	T€	T€	T€
1990	49.249	2.194	51.443
1995	63.398	3.340	66.738
2000	76.713	5.033	81.746
2004	87.379	677	88.056
2005	88.056	-3.492	84.564
2010	75.096	-2.883	72.213
2011	72.213	-1.884	70.329
2012	70.329	-1.513	68.816
2013	68.816	-3.501	65.315
2014	65.315	-3.528	61.787
2015	61.787	-1.584	60.203
2016	60.203	-3.651	56.552
2017	56.552	566	57.118
2018	57.118	2.588	59.706
2019	59.706	48	59.754
2020	59.754	5.615	65.369
2021	65.369	5.315	70.684
2022	70.684	9.815	80.499
2023	80.499	7.757	88.256
2024	88.256	5.505	93.761
2025	93.761	-3.745	90.016

Nachrichtlich:

Schuldenstand der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW) zum 31.12.2021	16.286
- davon Kredit GuteSchule 2021 (Tilgung und Zinsen durch das Land NRW an die NRW.BANK)	3.996

Schuldenstand der Stadt Soest zum 31.12.2021	70.684
Schuldenstand der ZGW zum 31.12.2021	16.286
Schuldenstand Stadt und ZGW gesamt zum 31.12.2021	86.970

10. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastungen im Hinblick auf ausgegliederte Bereiche

Die wesentlichen Belastungen des städt. Haushalts durch ausgegliederte Bereiche sind im Vorbericht auszuweisen. Hierbei handelt es sich um eine vereinfachte Sicht der Darstellung der Aufwendungen und Auszahlungen im städt. Haushalt. Die Zahlungen sind entsprechend mit einer Wahrnehmung der Aufgaben für die Stadt Soest verbunden. Gewinnausschüttungen von Beteiligungen werden im Teilplan 015.001 dargestellt.

Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastungen

	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €
Aufwendungen im Ergebnisplan Stadt	**20.904.864**	**23.147.646**	**22.802.872**	**22.603.458**
Zuschuss an die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (TP 015.001)	1.541.000	1.425.000	1.425.000	1.425.000
Zuschuss an die Kommunalen Betriebe Soest AöR (KBS) (TP 015.001)	8.839.131	9.635.412	9.732.853	9.694.822
Kontraktabrechnungen mit Kommunale Betriebe Soest AöR (alle Teilpläne)	1.281.799	1.271.799	1.301.799	1.319.799
Zuschuss an die Zentrale Grundstückswirtschaft (ZGW) (alle Teilpläne)	684.616	1.232.315	1.165.803	1.146.889
Grundlast Miete an die ZGW (alle Teilpläne)	7.705.117	8.726.919	8.802.216	8.886.747
konsumtive Einzelmaßnahmen Miete an die ZGW (alle Teilpläne)	785.000	728.000	277.000	50.000
Oberflächenentwässerung an KBS Abwasser (TP 012.001)	1.350.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Verbandsumlage an die Südwestfalen-IT (TP 001.008)	345.502	350.000	355.000	360.000
Investitionsausgaben Stadt				
Kapitalerhöhung WohnBau Soest GmbH (TP 015.001)	832.000	291.000	245.000	245.000

Entwicklung der Bürgschaften und Gewährleistungsverträge

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften und der Gewährleistungsverträgen ist im Teil C in der Anlage 3 Übersicht der Verbindlichkeiten dargestellt.

Die dort in Summe ausgewiesenen Bürgschaften für Darlehen entfallen im Wesentlichen auf ausgegliederte Bereiche.

Mit Stand 31.12.2020 entfielen auf die Aqua Fun Soest GmbH 5,0 Mio. €, die Stadtwerke Soest GmbH 0,7 Mio. €, die Kommunalen Betriebe Soest einschl. Abwasser 10,0 Mio. €, die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH 1,5 Mio. € und die Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH 0,6 Mio. €.

Des Weiteren wurde ein Gewährleistungsvertrag mit der Kath. Kindertageseinrichtungen Hellweg gGmbH als Sicherung für Mietzahlungen des Patrokli-Kindergartens übernommen. Der Bestand zum 31.12.2020 beträgt 2,3 Mio. €

Im Jahr 2019 wurde eine Bürgschaft für ein Darlehen von bis zu 8 Mio. €, begrenzt bis zur Höchstdauer von 10 Jahren, für NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH für die Entwicklung des Baugebiets Soest-Nord übernommen. Zum 31.12.2020 beträgt der valutierende Betrag 1,85 Mio. €.

In 2020 wurden für das Klinikum Stadt Soest gGmbH für Betriebsmittelkredite Bürgschaften i. H. v. 4,8 Mio. € übernommen.

11. Nebenrechnung zu den Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19-Pandemie

Nach dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte in NRW (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz) sind bei der Haushaltsplanung 2022 die Summe der auf das Haushaltsjahr 2022 und Folgejahre infolge der Pandemie entfallenden Haushaltsbelastungen durch Mindererträge bzw. Mehraufwendungen zu prognostizieren. Hierzu ist eine Gegenüberstellung des im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2022 erstellten Ergebnisplans inkl. Mittelfristplanung mit einer Nebenrechnung vorzunehmen.

Die Nebenrechnung erfolgt auf Ebene des Ergebnisplans. Ihr liegt die mit der Aufstellung der Haushaltssatzung für das Jahr 2020 vorgenommene mittelfristige Ergebnisplanung nach § 84 GO NRW für die Jahre 2021 bis 2023, welche Haushaltsbelastungen aus der Pandemie noch nicht enthält und um zwischenzeitliche nicht krisenbedingte Veränderungen fortzuschreiben ist, zugrunde.

Die entsprechend der Nebenrechnung prognostizierten coronabedingten Haushaltsbelastungen sind als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen und in der kommunalen Bilanz als Aktivposten (Bilanzierungshilfe) nachzuweisen.

Die nachfolgend dargestellte Nebenrechnung beinhaltet die von der Pandemie betroffenen Haushaltspositionen und weist die Haushaltsbelastungen durch Vergleich der mittelfristigen Planung aus 2020 (vor Corona) mit der Planung 2021 bis 2023 (mit Corona) aus.

Die zu isolierenden Belastungen und im Ergebnisplan als außerordentlicher Ertrag aufzunehmenden Beträge belaufen sich demnach auf:

HhJahr 2021: 3.981 T€ (nachrichtlich: Prognose aus September Bericht 5.038 T€)

HhJahr 2022: 3.778 T€

HhJahr 2023: 3.675 T€

Gesamt: 11.434 T€

Dazu kommt ein im Jahresabschluss 2020 isolierter Betrag von 3.432 T€.

Insgesamt beläuft sich damit der prognostizierte pandemiebedingte Schaden im kommunalen Haushalt in den Jahren 2020 bis 2023 auf 14.866 T€

Nebenrechnung zu den Haushaltsauswirkungen im Haushalt 2022 infolge der COVID-19-Pandemie

Teilplan	Sachkonto			coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2021 Plan	Plan 2022 aus 2020	Plan 2022	coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2022 Plan	Bemerkungen	Plan 2023 aus 2020	Plan 2023	coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2023 Plan
001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung			**-38.500 €**	1.500 €	3.000 €	**-1.500 €**	Hyieneartikel, Spuckschutz u.ä.	1.500 €	3.000 €	**-1.500 €**
001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen** Fernmeldegebühren			**-24.000 €**	77.000 €	100.000 €	**-24.000 €**	coronabedingte Mehraufwendungen durch Home Office i.H.v. 24.000€., in der Mittelfristplanung berücksichtigte Telefonkostensteigerungen sind nicht eingetreten.	77.000 €	100.000 €	**-24.000 €**
001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Gesundheitsuntersuchungen			**-23.500 €**	1.500 €	1.500 €	**0 €**	coronabedinge Mehraufwendungen für Schnelltests	1.500 €	1.500 €	**0 €**
001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** EDV Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen			**-26.000 €**	90.115 €	185.539 €	**-26.000 €**	coronabedingte Mehraufwendungen durch Lizenzkosten für HomeOffice i.H.v. 26.000 €	90.115 €	187.000 €	**-26.000 €**
002.001 Sicherheit und Ordnung	**11 Personalaufwendungen** Personalaufwand tariflich Beschäftigte			**-105.100 €**	369.743 €	469.783 €	**-104.782 €**	coronabedingte Mehraufwendungen durch drei zusätzliche Stellen in der Stadtwache	373.442 €	474.480 €	**-104.782 €**
004.003 Stadtbücherei	**04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** Benutzungsgebühren			**-4.000 €**	47.000 €	43.000 €	**-4.000 €**	coronabedingte Mindererträge durch geändertes Nutzungsverhalten	48.000 €	44.000 €	**-4.000 €**
006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	**04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** Benutzungsgebühren			**-184.000 €**	2.450.000 €	1.683.000 €	**0 €**	Bei den Kindergartenbeiträgen werden ab dem Jahr 2022 keine coronabedingten Mindererträge mehr	2.450.000 €	1.683.000 €	**0 €**
verteilt über alle Teilpläne	**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen** Mieten an ZGW			**-90.000 €**	7.149.495 €	7.705.117 €	**-353.015 €**	Anteil coronabedingte Veränderung u.a. durch erhöhte Reinigungs- und Hygienematerialkosten, gestiegene Materialkosten	7.921.916 €	8.726.919 €	**-367.391 €**
015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe	**15 Transferaufwendungen** Zuschuss an die WMS			**-238.000 €**	1.425.000 €	1.541.000 €	**-130.000 €**	Ertragsausfall durch coronabedingte Absage von Veranstaltungen	1.425.000 €	1.425.000 €	**0 €**
015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe	**19 Finanzerträge** Erträge aus Gewinnanteilen Stadtwerke			**-336.700 €**	750.000 €	500.000 €	**0 €**	erhöhter Verlustausgleich 2021 AquaFun durch die Stadtwerke auf Grund coronabedingter Schließung. Bruttogewinnschmälerung 400 T€ abzgl. Kapitalertragssteuer sowie Soli, in 2022 und 2023 keine coronabedingte Veränderung	750.000 €	0 €	**0 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer			**-2.714.960 €**	26.716.750 €	24.720.000 €	**-2.928.588 €**	Planwert gem. Orientierungsdaten und neuer Schlüsselzahl. Die Erhöhung der Schlüsselzahl ist nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 23,788 Mio. € (2023: 25,192 Mio. €)	28.159.454 €	26.178.480 €	**-2.967.791 €**

Teilplan	Sachkonto			coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2021 Plan	Plan 2022 aus 2020	Plan 2022	coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2022 Plan	Bemerkungen	Plan 2023 aus 2020	Plan 2023	coronabedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2023 Plan
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer			**0 €**	5.325.830 €	5.281.000 €	**-123.235 €**	Planwert gem. Orientierungsdaten und neuer Schlüsselzahl. Die Erhöhung der Schlüsselzahl ist nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 5,203 Mio. € (2023: 5,333 Mio. €)	5.437.672 €	5.413.025 €	**-105.012 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)			**-144.771 €**	2.401.172 €	2.454.390 €	**-39.302 €**	Planwert gem. AK-Rechnung zum GFG 2022 bzw. in Folgejahren Orientierungsdaten und neuer Schlüsselzahl. Die Erhöhung der Schlüsselzahl ist nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 2,362 Mio. € (2023: 2,440 Mio. €)	2.480.411 €	2.535.385 €	**-40.599 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Kompensationszahlung (SteuervereinfachungsG)			**-1.967 €**	50.312 €	48.787 €	**-3.364 €**	Planwert gem. AK-Rechnung zum GFG 2022 bzw. in Folgejahren Orientierungsdaten und neuer Schlüsselzahl. Die Erhöhung der Schlüsselzahl ist nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 46.948 €. (2023: 48.497 €)	51.972 €	50.397 €	**-3.475 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen** Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit			**-50.000 €**	150.000 €	150.000 €	**0 €**	Niederschlagung Forderungen (insbes. Gewerbesteuer, Kita-Beiträge)	150.000 €	150.000 €	**0 €**
009.001 Stadtplanung	**15 Transferaufwendungen** Zuweisungen an Gemeinde und Gemeindeverbände (RLG)			**0 €**	220.000 €	260.000 €	**-40.000 €**	Erhöhte RLG-Verlustabdeckung aufgrund von Corona	220.000 €	250.000 €	**-30.000 €**
Summe der Haushaltsauswirkungen infolge der COVID-19-Pandemie				**- 3.981.498 €**			**- 3.777.786 €**				**- 3.674.550 €**

12. Budgetierung

Zur Ausführung der dezentralen Ressourcenverantwortung gelten die folgenden Budgetierungsregeln:

1. Budgetbegriff

Ein Budget ist ein nach dem Sachzusammenhang der wahrgenommenen Aufgaben gebildeter Teil des Haushalts, der einem Verantwortlichen (Abteilungsleiter/-in) zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Im NKF-Plan sind das die Teilpläne der Abteilung.
Es handelt sich um Zuschuss-/Überschussbudgets, d.h. Einnahmen und Ausgaben werden saldiert. Die Salden sind festgeschrieben.

2. Grundsätze

Die Budgets werden nach dem Organisationsaufbau der Stadt Soest gebildet. Diesen Organisationseinheiten werden die Produkte des Haushalts zugeordnet. Für ein Produkt kann es nur eine Zuständigkeit geben.
Die Abteilungen führen ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Die Kompetenzen sind soweit wie möglich auf die Ebene der Leistungserstellung weiter zu delegieren.
Mit dem zur Verfügung gestellten Finanzrahmen müssen die Abteilungen alle ihnen übertragenen Aufgaben erledigen. Abweichungen im Laufe des Haushaltsjahres sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel können nur zugeteilt werden, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung dies erfordert, diese nicht planbar war und alle anderen Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.
Ein Mitteltausch zwischen Abteilungsbudgets ist nur im Rahmen der Bewilligung von über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zulässig. Die haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sind dabei zu beachten

3. Budgetverantwortung

Der Budgetverantwortliche verantwortet alle Einnahmen und Ausgaben der seinem Budget zugeordneten Teilpläne.
Die Budgetverantwortung umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu einer möglichen Verschlechterung des Budgetsaldos führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten Zu diesen Gegenmaßnahmen zählen vor allem alle Einsparmöglichkeiten, die innerhalb der Abteilung ausgeschöpft werden können oder Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen zu erzielen.
Lässt sich trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen eine Überschreitung des Budgetansatzes voraussichtlich nicht ausschließen, ist hiervon unverzüglich die Abteilung Finanzen zu unterrichten.
In allen anderen Fällen sind Budgetabweichungen und Gegenmaßnahmen in den Quartalsberichten aufzunehmen.

4. Budgetaufstellung

Die Aufstellung des Haushalts erfolgt im Gegenstromverfahren.
Für die Aufstellung der Budgets wird auf der Grundlage der Finanzplanung der Stadt sowie der Orientierungsdaten des Landes der Budgetsaldo vom Bürgermeister festgestellt, gekürzt um die vorab dotierten Personalkosten sowie anderen wegen ihrer Bedeutung vorab dotierten Bereiche.

Die Budgets sind dann unter Beachtung des vorgegebenen Saldos durch den/die Budgetverantwortliche/-n zu erstellen.
Unter Beachtung der Vorabbudgetierung einzelner Sachkonten sind die von den Dienstleistungsabteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten vor Feststellung der Budgetsalden zwischen bewirtschaftenden Stellen und Nutzern/Auftraggebern abzustimmen.

Bei allen Auftraggeber- (AG) / Auftragnehmer (AN) Beziehungen (z. B. Kommunale Betriebe Soest AöR, 5.10, 5.20 usw.) hat der AG mit dem AN zu klären, welche Leistungen / Ressourcenbereitstellungen (Menge, Standards, Services usw.) für das Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden. Zusätzlich ist abzustimmen, wie hoch der in Euro bewertete Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr zu veranschlagen ist (Kontraktbildung).
Sollte anstelle eines internen Dienstleisters (AN) zukünftig die Auftragserledigung durch Fremdvergabe erfolgen, ist immer die wirtschaftliche Gesamtauswirkung auf den Haushalt zu berücksichtigen.
Es ist sicherzustellen, dass die vereinbarten Ziele, abgeleitet aus den strategischen Vorgaben, mit dem geplanten Budget erreichbar sind.

5. Budgetbewirtschaftung

Dem/ der Budgetverantwortlichen obliegt die Bewirtschaftung der Produktsachkonten eines Budgets, die unmittelbar zur Aufgabenerledigung zur Verfügung stehen.
Über die von den Dienstleistungsabteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten findet eine Abstimmung zwischen der verantwortlichen Abteilung / Arbeitsgruppe (AG) und der bewirtschaftenden Organisationseinheit (AN) statt. Dies erfolgt durch Kontrakte über die Bereitstellung vereinbarter Leistungen.
Die Dienstleistungsabteilungen (AN) bewirtschaften das Produktsachkonto für die AG mit Ausnahme der KBS und ZGW. Hier erfolgt eine Rechnungsstellung seitens der AN an die AG.
Eine unterjährige Mittelverschiebung erfolgt durch Absprache zwischen AG und AN.

Die Flexibilität bei der Mittelbewirtschaftung wird erreicht durch die Budgetbildung gemäß § 21 KomHVO NRW.

5.1 Budgetbildung nach § 21 KomHVO NRW

5.1.1 Die Budgets der Stadtverwaltung sind innerhalb des Ergebnis- und Finanzplans nach Produkten und Teilplänen unterteilt. Jedes Produkt kann einer Abteilung und der Teilplan eindeutig einem Verwaltungsvorstandsmitglied zugeordnet werden.
Die Budgetstruktur ist somit nach Organisationseinheiten unterteilt. Wie bereits beschrieben werden Produktsachkonten direkt von dem zuständigen Abteilungsleiter („Fachproduktsachkonten“) bzw. in Abstimmung mit den Dienstleistungsabteilungen für Querschnittsaufgaben z. B. Abteilung Personal, („Querschnittsproduktsachkonten) geplant und bewirtschaftet. Den Querschnittsproduktsachkonten liegt eine Budgetabstimmung zwischen Fachabteilung und Dienstleistungsabteilung (Kontrakt) zugrunde.

Die Budgets werden nach Maßgabe der Salden im Erfolgs- und Finanzplan festgeschrieben. Ein Mittelaustausch von Produktsachkonto zu Produktsachkonto ist innerhalb der Zuständigkeiten möglich. Fachproduktsachkonten sind von den zuständigen Fachabteilungen und Querschnittsproduktsachkonten von den Querschnittsabteilungen zu bewirtschaften. Analoges gilt für die Auftragssachkonten im investiven Bereich.
Die haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sind bei der Bewirtschaftung der Budgets zu beachten.

5.1.2 Erträge des Ergebnisplans dürfen auf die Verwendung für bestimmte Aufgaben beschränkt werden. Sie sind in ihrer Verwendung zu beschränken, wenn sich dies aus rechtlicher Verpflichtung ergibt. Das gleiche gilt für Einzahlungen des Finanzplans.

➢Zuwendungen:
Zuwendungen an die Stadt Soest dürfen nur für die vom Zuwendungsgeber angegebenen Zwecke verwendet werden.

5.2 Dienstleistungsbudgets:
Die für andere Abteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten der Querschnittsabteilungen (Querschnittsbudgets der Abt. Zentrale Dienste, Abt. Personal u. Organisation, Abt. Finanzen) sind gegenseitig deckungsfähig.

5.3 Finanzierungsfonds Schulpauschale:
Der Fonds umfasst Produktsachkonten des Erfolgs- und Finanzplans und des Wirtschaftsplans der ZGW.

konsumtiv:	Sanierung der Schulgebäude und Außenanlagen
	Lehrmittel
investiv	Baumaßnahmen
	Außenanlagen
	Schuleinrichtung
	Medienausstattung
	Sonderausstattung

Innerhalb dieses Fonds sind die Produktsachkonten gegenseitig deckungsfähig.

5.4 Besonderheiten bei Investitionen:
Im investiven Bereich darf die gegenseitige Deckungsfähigkeit nicht für die Bereitstellung von Mitteln für bisher nicht veranschlagte Maßnahmen in Anspruch genommen werden.
In diesen Fällen sind § 81 GO (Nachtragssatzung) und die Vorschriften über die Zustimmung zur Leistung von über-/ außerplanmäßiger Leistung zu beachten.
Ausgenommen sind der Austausch von Maßnahmen innerhalb von pauschal veranschlagten Produktsachkonten, soweit Maßnahmenkataloge oder Prioritätenlisten dem nicht entgegenstehen sowie Ausgaben, die der wirtschaftlichen und sachgerechten Aufgabenerfüllung dienen. Hierüber entscheidet der Budgetverantwortliche. Die wirtschaftliche und sachgerechte Aufgabenerfüllung ist von diesem zu begründen.

6. Berichtswesen

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, rechtzeitig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgabenerledigung und Zielerreichung und der dafür bereitgestellten Budgets zu bekommen.
Durch die zeitnahe Information sollen jederzeit der Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft erkennbar und ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen möglich sein.
Die Budgetverantwortlichen und die für die zentrale Bewirtschaftung von Mitteln zuständigen Abteilungsleiter/ -innen berichten über die Ausführung ihrer Budgets im Rahmen der Quartalsberichte zum **31.5**., zum **30.9.** sowie zum **30.12.** eines Jahres. Die Berichte sind der nächst höheren Ebene unaufgefordert vorzulegen.

Abweichend von den Berichtsterminen sind unabwendbare Budgetüberschreitungen unverzüglich der Abteilung Finanzen anzuzeigen. In einem formlosen Abweichungsbericht sollen die Budgetverantwortlichen neben einer Ursachenanalyse, evtl. mit Beteiligung der bewirtschaftenden Dienstleistungsbereiche, auch Vorschläge erarbeiten, wie die Abweichungen aufgefangen werden können.

7. Ermächtigungsübertragung gem. § 22 KomHVO NRW

Aufgrund des Jährlichkeitsprinzips werden die im Ergebnisplan zur Aufgabenerledigung bereitgestellten Ressourcen grundsätzlich nicht übertragen. Nur in begründeten Einzelfall wird der Übertragung einer Ermächtigung zugestimmt.
Werden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 22 Abs. 1 KomHVO NRW übertragen, bleiben sie gemäß der vom Rat beschlossenen Regelung bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen übertragen, bleiben sie bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigung zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlungen für ihren Zweck verfügbar.

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Soest für das Haushaltsjahr 2022 wird gem. § 80 Abs. 1 GO NRW

aufgestellt:

Soest, den 24.09.2021

Gez.
(Peter Wapelhorst)
Erster Beigeordneter und Kämmerer

bestätigt:

Soest, den 24.09.2021

Gez.
(Dr. Eckhard Ruthemeyer)
Bürgermeister

Teilpläne

NKF Produktplan der Stadt Soest

Produktbereich	Teilplan	Produkt	
001 Innere Verwaltung			
	001 001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit		
		P01010-01	Politische Gremien
		P01020-01	Verwaltungsführung
		P01070-01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Städtepartnerschaften
	001 003 örtliche Rechnungsprüfung		
		P01050-01	Örtliche Rechnungsprüfung
	001 004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik		
		P01060-01	Druckerei
		P01060-02	Zentrale Dienste
		P01060-06	Einkauf und Logistik
	001 006 Personalwesen, Organisation und Recht		
		P01030-01	Gleichstellung von Frau und Mann
		P01040-01	Beschäftigtenvertretung
		P01080-01	Personalmanagement und Personalwesen
		P01081-01	Allgemeine Personalwirtschaft
		P01100-01	Organisationsangelegenheiten
		P01110-01	Recht und Versicherungsangelegenheiten
	001 007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling		
		P01090-01	Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling
	001 008 Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen		
		P01101-01	Informationstechnik
		P02140-01	Wahlen
		P01080-02	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	001 009 Innovation und Digitaler Wandel		
		P01100-04	Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor
		P01100-05	Nachhaltige Smart City
002 Sicherheit und Ordnung			
	002 001 Sicherheit und Ordnung		
		P02010-01	Sicherheit und Ordnung
		P02020-01	Gewerbewesen
		P02020-03	Allerheiligenkirmes
		P02070-01	Verkehrsangelegenheiten
	002 002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und Bürger Büro		
		P02100-01	Einwohnerangelegenheiten
		P02100-02	Bürger Büro Service
		P02110-01	Personenstandswesen
		P05040-01	Sozialversicherungsangelegenheiten
	002 003 Brand- und Bevölkerungsschutz		
		P02150-01	Gefahrenabwehr
		P02160-01	Gefahrenvorbeugung

Produktbereich	Teilplan	Produkt
003 Schulträger-aufgaben		
	003 001 Grundschule	
		P03011-01 Astrid-Lindgren-Grundschule
		P03011-02 Bruno-Grundschule
		P03011-03 Georg-Grundschule
		P03011-04 Grundschule Hellweg
		P03011-05 Johannes-Grundschule
		P03011-06 Patrokli-Grundschule
		P03011-07 Petri-Grundschule
		P03011-08 Wiese-Grundschule
	003 002 Hauptschule	
		P03012-02 Pauli-Hauptschule (alt)
	003 003 Realschule	
		P03013-01 Christian-Rohlfs-Realschule
		P03013-02 Hansa-Realschule (alt)
	003 004 Sekundarschule	
		P03010-07 Sekundarschule
	003 005 Gymnasium	
		P03014-01 Aldegrevergymnasium
		P03014-02 Archigymnasium
		P03014-03 Conrad-von-Soest-Gymnasium
	003 006 Gesamtschule	
		P03010-05 Hannah-Arendt-Gesamtschule
	003 007 Förderschule	
		P03010-06 Förderschule
	003 008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	
		P03020-01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
004 Kultur und Wissenschaft		
	004 001 Allgemeine Kulturpflege	
		P04020-01 Kulturförderung
	004 002 Volkshochschule	
		P04040-01 Volkshochschule
	004 003 Stadtbücherei	
		P04060-01 Stadtbücherei
	004 004 Museen	
		P04070-01 Museen
	004 005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	
		P04080-01 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek
	004 006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	
		P04090-01 Digitales Lern- und Arbeitszentrum
005 Soziale Hilfen		
	005 001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	
		P05010-01 Förderung von Senioren
		P05020-01 Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
		P05030-01 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
		P05030-02 Leistungen für Migranten
		P05050-01 Stadtteilhaus Soester Süden

Produktbereich	Teilplan	Produkt
006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	
		P06010-01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
	006 002 Kinder- und Jugendarbeit	
		P06020-01 Kinder- und Jugendarbeit
	006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	
		P06030-01 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
008 Sportförderung		
	008 001 Sportförderung	
		P08010-01 Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen
		P08020-01 Sportförderung
009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		
	009 001 Stadtplanung	
		P09010-01 Stadtplanung
		P12030-01 Verkehrliche Planung
		P12040-01 ÖPNV
	009 002 Stadtarchäologie	
		P09050-01 Stadtarchäologie
	009 003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	
		P09010-02 Stadtentwicklung
		P09030-01 Geographisches Informationssystem und Statistik
		P01130-01 Management der unbebauten Grundstücke
		P14010-02 Umweltschutz
010 Bauen und Wohnen		
	010 001 Bauordnung und Denkmalschutz	
		P10040-01 Maßnahmen der Bauaufsicht
		P10060-01 Denkmalschutz und Denkmalpflege
	010 002 Wohnen	
		P10080-01 Wohngeld
		P10090-01 Wohnraumsicherung und -versorgung
		P10110-01 Hilfen bei Wohnproblemen
012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
	012 001 Verkehrsflächen und Anlagen	
		P12010-01 Öffentliche Verkehrsflächen
		P12010-02 Parkplätze
		P12010-03 Steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser
		P12020-01 Verkehrsanlagen
		P12060-01 Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)

Produktbereich	Teilplan	Produkt
013 Natur und Landschaftspflege		
	013 001 Gewässer und Grün	
		P13010-01 Öffentliches Grün
		P13030-01 Wald-, Forst- und Landwirtschaft
		P13040-01 Wasser und Wasserbau
015 Wirtschaft und Tourismus		
	015 001 Unternehmen und Eigenbetriebe	
		P15040-02 Klinikum Stadt Soest gGmbH
		P15040-04 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
		P15040-05 Sparkasse SoestWerl
		P15040-06 Stadtwerke Soest GmbH
		P15040-07 Kommunale Betriebe Soest AöR
		P15040-08 Zentrale Grundstückswirtschaft (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
		P15040-09 WohnBau Soest GmbH
		P15040-10 Sonstige Beteiligungen
016 Allgemeine Finanzwirtschaft		
	016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	
		P16010-01 Allgemeine Finanzwirtschaft
		P16010-02 Verwahrgelder und Vorschüsse
		P17030-01 Jacobistiftung und Ursellstiftung
		P17030-02 Ingrid Kipper Stiftung
		P17030-03 Nachbar in Not
		P17030-05 Stiftung Kulturstadt Soest

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Soest

Die Teilpläne der Stadt Soest sind nach Verantwortungsbereichen gegliedert.
In den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen erfolgt eine monetäre Ausweisung der zur Verfügung gestellten Mittel. Dies erfolgt in Form einer Verdichtung auf die nach § 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) verbindlichen Positionen der Ergebnisrechnung.
Nachfolgend sind einige allgemeine Erläuterungen und die wesentlichen Bestandteile zu den Positionen 01 - 28 aufgeführt. Besonderheiten werden direkt im Teilplan angesprochen.

Erträge:

01 Steuern und ähnliche Abgaben
Realsteuern in Form von Grund- und Gewerbesteuer
Gemeindliche Steuern in Form von Hunde-, sonst. Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer
Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer
Familienlastenausgleich

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Form von Zweck- und allgemeinen Zuweisungen , z.B. Schlüsselzuweisungen
Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen, z.B. Mittel des Landes für eine Baumaßnahme
Zuschüsse von privaten Bereichen oder öffentlichen Sonderrechnungen

03 sonstige Transfererträge
Kostenbeiträge für geleistete soziale Hilfen
Schuldendiensthilfen, z.B. vom Kreis

04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren
Erschließungsbeiträge werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen.

05 privatrechtliche Leistungsentgelte
Mieten und Pachten
VHS-Hörergebühren als privatrechtliches Entgelt, Allerheiligenkirmes

06 Kostenerstattungen und –umlagen
Erstattungen von Dritten aufgrund einer Beauftragung zur Durchführung einer Leistung, z.B. Land für Asylbewerber
Erstattungen der städt. Beteiligungen für die Erbringung von Leistungen von der Verwaltung

07 sonstige ordentliche Erträge
Alle Erträge, die nicht unter 01 - 06 verortet werden können
Konzessionsabgabe
Ordnungsrechtliche Erträge, z.B. Verwarnungsgelder im ruhenden Straßenverkehr
Periodenfremde Erträge
Erträge aus Auflösungen von sonstigen Rückstellungen und sonstigen Forderungswertberichtigungen

08 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind im Rahmen der Erstellung des Anlagevermögens erbrachte Leistungen,die den Herstellungskosten zugerechnet werden können.

09 Bestandsveränderungen

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnis im Vergleich zum Vorjahr (trifft in der Regel auf eine Kommune nicht zu)

Aufwendungen:

11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für die Bediensteten der Kommunalverwaltung, die aufgrund eines Arbeitsvertrages oder einer Ernennung entstehen
Zuführung zu Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für aktive Beamte

12 Versorgungsaufwendungen

Aufwendungen, die für ehemalige Bedienstete und ihre Angehörigen erbracht werden
Inanspruchnahme von Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für passive Beamte

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen
(lfd. Kosten, Wartung, Instandhaltung und Reparaturen)
Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens
(Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)
Schülerbeförderungskosten

14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter

15 Transferaufwendungen

Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist
Betriebskostenzuschüsse
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch
Gewerbesteuerumlage
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit
Kreisumlage

16 sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle anderen Aufwendungen z.B.
Aufwand für Aus- und Fortbildung
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
Geschäftsaufwendungen
Büromaterial
Fraktionszuwendungen
Versicherungen
Zuführungen zu Forderungswertberichtigungen

Finanzierungstätigkeit

19 Finanzerträge

Zinserträge, z.B. von verbundenen Unternehmen oder aus Stundungen
Erträge aus Gewinnanteilen und/oder Gewinnabführungsverträgen
Bürgschaftsprovisionen

20 Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Zinsaufwand

Außerordentliches Ergebnis

23 außerordentliche Erträge

Summe der coronabedingten Schäden, die ertragswirksam gegengebucht und in der städt. Bilanz als sogenannte Bilanzierungshilfe angesetzt werden

24 außerordentliche Aufwendungen

Hat für die Planung keine Bedeutung, da es sich auf nicht vorhersehbare Ereignisse, z.B eine Naturkatastrophe bezieht.

Interne Leistungsbeziehungen

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

z.Zt. werden im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen folgende Positionen abgebildet:
- Beihilfe
- Versorgung Beamte
- Sonst. Personalaufwendungen z.B. Entgelte für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB)
- Umlage der Verwaltungskostenerstattung (VKE) für „gebührenrechnende Einrichtungen“
- Druckerei

Stadt Soest

Ergebnisplan 2022

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	72.563.358	76.095.443	78.278.017	83.114.777	87.806.134	91.508.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.113.245	35.968.593	38.025.403	36.580.722	37.239.803	38.052.098
03 + Sonstige Transfererträge	1.199.876	831.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.178.030	6.327.333	6.208.273	6.197.273	6.148.273	6.098.273
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	550.598	1.794.239	1.774.675	1.202.275	1.202.775	1.352.775
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.822.399	7.885.217	9.760.346	6.804.810	6.568.616	6.173.266
07 + Sonstige ordentliche Erträge	7.925.311	4.551.137	5.169.449	5.193.417	5.182.985	5.179.795
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**129.352.816**	**133.452.962**	**140.336.163**	**140.213.274**	**145.268.586**	**149.484.707**
11 - Personalaufwendungen	19.842.104	21.188.106	21.776.448	21.864.278	22.110.102	22.563.269
12 - Versorgungsaufwendungen	3.005.119	3.115.254	2.517.642	2.514.556	2.532.945	2.540.809
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.639.656	16.094.928	17.518.340	13.952.378	13.821.905	14.243.751
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.681.405	7.632.589	7.746.824	7.629.555	7.429.627	7.723.182
15 - Transferaufwendungen	78.668.567	81.639.359	83.383.108	85.021.223	85.457.067	85.684.155
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.807.346	12.685.956	12.526.888	13.095.374	12.859.503	12.840.631
17 = Ordentliche Aufwendungen	**132.644.198**	**142.356.192**	**145.469.250**	**144.077.364**	**144.211.149**	**145.595.797**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**-3.291.382**	**-8.903.230**	**-5.133.087**	**-3.864.090**	**1.057.437**	**3.888.910**
19 + Finanzerträge	4.402.300	3.480.726	3.771.788	3.137.509	3.002.959	2.936.043
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.082.891	2.410.010	2.166.905	2.360.115	2.572.061	2.777.893
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**2.319.408**	**1.070.716**	**1.604.883**	**777.394**	**430.898**	**158.150**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**-971.974**	**-7.832.514**	**-3.528.204**	**-3.086.696**	**1.488.335**	**4.047.060**
23 + Außerordentliche Erträge	3.432.155	3.981.498	3.777.786	3.674.550	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	**2.460.182**	**-3.851.016**	**249.582**	**587.854**	**1.488.335**	**4.047.060**
27 - Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**2.460.182**	**-3.851.016**	**249.582**	**587.854**	**1.488.335**	**4.047.060**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	252.742	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
31 Verrechnetet Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	306.657	0	0	0	0	0
32 Verrechnetet Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	-53.915	0	0	0	0	0

Stadt Soest

Finanzplan 2022

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	73.025.442	76.095.443	78.278.017	83.114.777	87.806.134	91.508.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.502.186	32.482.598	34.705.706	33.348.419	34.215.877	35.282.336
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.023.406	831.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000	1.120.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.487.539	3.922.800	3.808.800	3.797.800	3.748.800	3.698.800
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	327.616	1.215.585	1.204.675	1.202.275	1.202.775	1.352.775
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.892.867	7.885.217	9.760.346	6.804.810	6.568.616	6.173.266
07 + Sonstige Einzahlungen	4.716.309	3.313.050	3.713.250	3.713.850	3.715.450	3.717.050
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.368.588	3.480.726	3.771.788	3.137.509	3.002.959	2.936.043
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**125.343.953**	**129.226.419**	**136.362.582**	**136.239.440**	**141.380.611**	**145.788.770**
10 - Personalauszahlungen	16.980.623	18.655.541	19.383.726	19.623.031	19.819.178	20.211.263
11 - Versorgungsauszahlungen	2.763.203	2.980.651	2.822.959	2.851.189	2.879.701	2.908.497
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.219.289	16.847.278	18.196.690	13.952.378	13.821.905	14.243.751
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.123.526	2.706.210	2.223.105	2.360.115	2.572.061	2.777.893
14 - Transferauszahlungen	74.083.671	81.548.826	83.244.745	84.831.860	85.267.704	85.494.792
15 - Sonstige Auszahlungen	10.329.658	12.315.098	12.191.376	12.903.308	12.674.070	12.654.476
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**118.499.970**	**135.053.604**	**138.062.601**	**136.521.881**	**137.034.619**	**138.290.672**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**6.843.983**	**-5.827.185**	**-1.700.019**	**-282.441**	**4.345.992**	**7.498.098**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.382.768	7.372.828	9.151.995	10.486.001	10.257.879	10.293.840
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.263	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	370.142	1.155.000	0	865.000	3.543.000	1.710.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	218.721	578.654	570.000	0	0	4.300.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.978.894**	**9.106.482**	**9.721.995**	**11.351.001**	**13.800.879**	**16.303.840**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	100.072	1.580.000	550.000	550.000	550.000	550.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.399.783	10.628.523	9.787.203	17.766.553	16.611.553	11.821.553
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.785.093	2.659.018	2.067.569	1.748.915	1.888.526	1.588.526
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.813.000	852.000	291.000	245.000	245.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.220.666	874.690	2.242.948	2.975.846	4.111.009	2.584.810
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	8.480.836	610.300	548.200	600.000	500.000	500.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.986.450**	**18.165.531**	**16.047.920**	**23.932.314**	**23.906.088**	**17.289.889**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-11.007.556**	**-9.059.049**	**-6.325.925**	**-12.581.313**	**-10.105.209**	**-986.049**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**-4.163.573**	**-14.886.234**	**-8.025.944**	**-12.863.754**	**-5.759.217**	**6.512.049**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	18.166.106	23.303.990	14.153.564	14.793.335	12.327.259	7.513.254

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	62.300.000	5.072.158	2.869.416	2.894.009	0	0
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschafltich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	9.987.231	16.296.332	10.094.063	4.823.590	4.600.098	9.031.364
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	66.800.000	0	0	0	1.967.944	4.993.939
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.678.876**	**12.079.816**	**6.928.917**	**12.863.754**	**5.759.217**	**-6.512.049**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**-484.697**	**-2.806.418**	**-1.097.027**	**0**	**0**	**0**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.484.451	3.903.445	1.097.027	0	0	0
40 + Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	334	0	0	0	0	0
41 + Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	-3.096.643	0	0	0	0	0
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**3.903.445**	**1.097.027**	**0**	**0**	**0**	**0**

nachrichtlich: erweiterte Darstellung

Liquide Mittel	**3.903.445**	**1.097.027**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-45.750.000	-45.750.000	-50.822.158	-53.691.574	-56.585.583	-54.617.639
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	5.072.158	2.869.416	2.894.009	0	0
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	1.967.944	4.993.939
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-41.846.555**	**-49.725.131**	**-53.691.574**	**-56.585.583**	**-54.617.639**	**-49.623.700**

Übersicht über die Gliederung der Teilpläne:

1. Name des Teilplans mit den zugehörigen Produkten

2. Beschreibung des Teilplans und Ausweisung der Zuständigkeiten

3. Zielbeschreibungen in Hinblick auf Zeitraum und Strategiebezug

4. Vorbericht zum Teilplan

5. Kennzahlen:

   - Leistungsmengen zeigen relevante Größen zur Beurteilung der wahrgenommenen Aufgaben und liefern Grundzahlen für abgeleitete berechnete Kennzahlen/ Quotienten

   - Kostenkennzahlen sind bei einem großen Teil der Produkte standardmäßig eingestellt. Sie geben einen Überblick über die Ertrags- und Aufwandsentwicklung im Produkt, auch wenn keine Ziele vereinbart bzw. das Produkt nicht strategierelevant ist.
     Die nachfolgenden Kostenkennzahlen wurden eingestellt, wenn sie einen Erkenntniswert für das Produkt besitzen:

     a. Ergebnis des Teilplans
        [(-) negativer Wert = Zuschussbedarf des Teilplans]
        [( ) positiver Wert = Überschuss des Teilplans]
     b. Ergebnis des Teilplans pro Einwohner
     c. Deckung des Aufwands des Teilplans durch Erträge des gleichen Teilplans (Deckungsgrad)
     d. Ergebnis der dazugehörigen Produkte
     e. Dazu: weitere produktbezogene Kostenkennzahlen und/oder Verhältniszahlen, die berechnet sind aus Kosten und Mengen

   - Zielkennzahlen geben an, bei welcher Kennzahl ein Ziel als erreicht gilt. Diese Kennzahlen sind Grundlage für die Feststellung der Zielerreichung.

6. Abbildung eines Teilergebnisplans und Teilfinanzplans für den betreffenden Teilplan

7. Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

8. Investitionsplan

Aus technischen Gründen lässt es sich leider nicht vermeiden, dass einige Seiten nur zur Hälfte bedruckt sind.

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Produkte:
P01010-01 - politische Gremien
P01020-01 - Verwaltungsführung
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Zum Bereich politische Gremien gehören die administrativen Aufgaben für den Rat und seine Ausschüsse, angefangen bei der Besetzung der Ausschüsse, kommunaler Gremien, Aufsichtsräte u.ä. über die Vorbereitung der Beratungsunterlagen, Einladungen und die Protokollierungen der Sitzungen bis zur Abwicklung der Aufwandsentschädigungen, Zuwendungen und Zuschüsse an Fraktionen. Auch die Bearbeitung der Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates und der Zuständigkeitsordnung fallen in diesen Bereich. Letztlich werden auch protokollarische Aufgaben notwendig. Dazu gehören die Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen mit besonderer Bedeutung für die Stadt Soest (z.B. Philippsessen, Neujahrsempfang), Ehrung von Alters- und Ehejubiläen, Koordination der Vertretung des Bürgermeisters bei Repräsentationsterminen, Vergabe und Verleihung von Ehrenringen, Bürgerpreis, Ehrenplakette und Ehrengaben.
Die Verwaltungsführung erfolgt durch den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand ist als zentrales Bindeglied zwischen Rat und Verwaltung für die Steuerungsgeschäfte verantwortlich. Er führt im Innenverhältnis gesamtverantwortlich die Geschäfte der Stadtverwaltung, wobei das Recht der letzten Entscheidung dem Bürgermeister zusteht. Gegenüber dem Rat ist der Vorstand ergebnisverantwortlich und für die Abteilungen zielverantwortlich. Er erarbeitet auf Basis von Ratsvorgaben das strategische Programm und vermittelt es den Abteilungen zur Aufstellung von Jahresprogrammen. Der Verwaltungsvorstand stellt sicher, dass die Programme abgewickelt und die strategischen Ziele der Stadt konsequent verfolgt werden. Er ist dem Rat gegenüber zu regelmäßigen und außerordentlichen Geschäftsberichten verpflichtet.
Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Soest wird zentral koordiniert und steht in engem Zusammenhang mit der Verwaltungsführung. Dazu zählen die Steuerung und Betreuung der zentralen Social-Media-Kanäle (derzeit Instagram, YouTube, Twitter), die Begleitung und Beratung themenspezifischer Social-Media-Kanäle der Stadt sowie die zentrale inhaltliche Pflege der städtischen Website soest.de.
Zum Aufgabenbereich des Ratsbüros gehört auch das Aufgabenfeld Koordination und Verfahren zur aktiven Bürgerbeteiligung sowie von Hinweisen, Anregungen und Beschwerden von Bürgern. Dazu zählen auch die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten und Sozialwesen. Auch das Thema Ehrenamtsförderung wird im Ratsbüro als Aufgabenbereich wahrgenommen.
Ferner findet hier die Koordination der acht Städtepartnerschaften (Bangor, Guérard, Herzberg, Kampen, Sárospatak, Soest (NL), Strzelce Opolskie und Visby) statt.

Mittelfristiges Ziel:
1. Sukzessive ist der Internetauftritt in leichter Sprache dargestellt.
2. Die Stärkung der Bürgerbeteiligung ist durch verschiedene Verfahren erfolgt, neue Verfahren (z.B. Bürgerräte) sind erprobt, bisherige Verfahren sind evaluiert und weiterentwickelt.

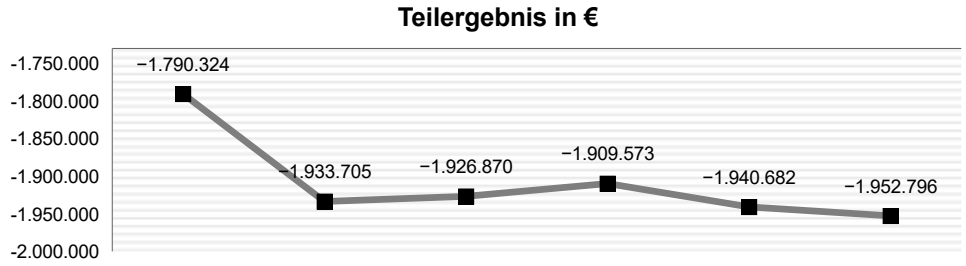
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Betrieb mindestens einer weiteren Plattform zusätzlich zu Instagram und Youtube in den sozialen Netzwerken ist umgesetzt.
2. In 2022 ist die Einbindung des Ältestenrates sowie der Ortsvorsteherversammlung in das Ratsinformationssystem geprüft.
3. Die projektbezogene Intensivierung der Bürgerbeteiligung ist im Smart-City-Kontext erprobt. Bei der Auswahl der Beteiligten kommt auch das Zufallsprinzip zur Anwendung.

Vorbericht:
Das Ratsinformationssystem ist in die Rats- und Ausschussarbeit eingebunden worden und wird kontinuierlich auf- und ausgebaut.
Der Internet-Relaunch mit dem Ziel der Seitenoptimierung ist umgesetzt. Für die Besucher stehen aktuelle, übersichtliche und bürgerfreundliche Informationen in einem modernen und zeitgemäßen Design bereit. Sukzessive soll der konventionelle Internetauftritt ergänzend um Seiten in leichter Sprache ausgebaut werden. Der Aufbau weiterer digitaler Informationskanäle für die Bürgerinnen und Bürger wird umgesetzt bzw. vorbereitet. In Sachen Bürgerbeteiligung ist durch den Einsatz von Softwarelösungen die Beteiligungsmöglichkeiten erweitert worden. Es gilt weiterhin, Erfahrungen zu sammeln und die Plattform zu etablieren.
In 2020 sollten mehrere Jubiläen bei Städtepartnerschaften angemessen gefeiert werden. Coronabedingt wurden die Planungen abgebrochen und es war zunächst beabsichtigt, die Feiern in 2021 nachzuholen. Auch hier ließ die Lage jedoch keine Veranstaltungen in dieser Größenordnung zu.
Es waren jeweils Beträge für die Durchführung der Veranstaltung im Haushalt vorgesehen, die dann nicht mehr benötigt wurden.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt politische Gremien			
Fachausschuss- und Ratssitzungen	41	60	**60**
Aufsichts- u. Verwaltungsratssitzungen Beteiligungen	20	20	**20**
Fraktionssitzungen	179	250	**250**
Produkt Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften			
Pressemitteilungen	484	350	**350**
Internetzugriffe	734.769	1.000.000	**1.000.000**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit			
Ergebnis des Teilplans	-1.790.324 €	-1.933.705 €	**-1.926.870 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-36,59 €	-39,14 €	**-39,01 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	4,92 %	4,54 %	**5,39 %**
Produkt politische Gremien			
Ergebnis des Produktes	-757.021 €	-747.278 €	**-798.567 €**
Produkt Verwaltungsführung			
Ergebnis des Produktes	-837.349 €	-866.538 €	**-863.399 €**
Produkt Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften			
Ergebnis des Produktes	-195.954 €	-319.889 €	**-264.904 €**

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.062	14.027	21.854	16.291	13.310	8.377
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.374	56.919	61.292	61.292	61.292	61.292
07 + Sonstige ordentliche Erträge	4.572	2.000	4.500	4.500	4.500	4.500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	70.008	72.946	87.646	82.083	79.102	74.169
11 - Personalaufwendungen	868.611	936.100	985.351	1.001.140	1.011.153	1.021.262
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.207	42.136	41.756	42.250	42.250	42.250
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.062	4.027	11.854	11.291	8.310	3.924
15 - Transferaufwendungen	8.000	20.000	12.500	12.500	12.500	12.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	469.880	605.820	574.200	562.850	579.450	575.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.421.760	1.608.083	1.625.661	1.630.031	1.653.663	1.655.286
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.351.752	-1.535.137	-1.538.015	-1.547.948	-1.574.561	-1.581.117
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.351.752	-1.535.137	-1.538.015	-1.547.948	-1.574.561	-1.581.117
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.351.752	-1.535.137	-1.538.015	-1.547.948	-1.574.561	-1.581.117
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.004	53.599	56.539	56.539	56.539	56.539
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	487.576	452.167	445.394	418.164	422.660	428.218
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.790.324	-1.933.705	-1.926.870	-1.909.573	-1.940.682	-1.952.796
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.790.324	-1.933.705	-1.926.870	-1.909.573	-1.940.682	-1.952.796

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Von Seiten der Stadtwerke Soest GmbH werden die Kosten für den Neujahrsempfang gesponsert. Der Heimatpreis der Landesregierung wird hier vereinnahmt. Auch die Auflösung der Sonderposten, die sich in 2022 erhöhen, werden hier verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vereinnahmt werden hier insbesondere die Erstattungen der zu viel geleisteten Fraktionskosten sowie die Verwaltungskostenerstattungen der KBS und der ZGW für Leistungen des Verwaltungsvorstandes und des Ratsbüros.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden überwiegend periodenfremde Erträge aus dem/den Vorjahr/en vereinnahmt. Das sind im Regelfall die Erstattungen der Fraktionskosten aus dem Vorjahr.

11 Personalaufwendungen

Seit 2020 werden hier die Personalkosten für alle drei Wahlbeamten geplant. Wegen der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der Wahlbeamten sowie Beförderungen bei Beamten/innen und Stufenaufstiegen von tariflichen Beschäftigten ergeben sich in 2022 die Erhöhungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für die Erstattung der Kosten der Kommunalen Betriebe Soest und der IT inklusive des Ratsinformationssystems werden hier geplant. Für 2020 stand der Austausch des Ratsinformationssystems mit den einmaligen und den laufenden Kosten im Haushalt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen

Das Preisgeld für den Bürgerpreis sowie die Kosten für die Austausche mit den Partnerstädten werden hier eingeplant. Der Mehrbedarf für 2021 ergibt sich aus den geplanten zusätzlichen Kosten für die Jubiläen bei mehreren Städtepartnerschaften.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Veranschlagt werden in diesem Bereich hauptsächlich die Aufwendungen nach der Entschädigungsverordnung sowie für die Erstattungen der Fraktionsaufwendungen. Daneben werden auch die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung, öffentliche Bekanntmachungen, Repräsentationen und ähnliches eingeplant. Ein zusätzlicher Mittelbedarf in 2021 ergibt sich aus den Kosten für die Jubiläen für mehrere Städtepartnerschaften, die durch entsprechende Veranstaltungen gewürdigt werden sollten. In 2020 waren bedingt durch die Kommunalwahlen geringe Beträge an Aufwandsentschädigungen und Fraktionskosten zu leisten.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

001.003 örtliche Rechnungsprüfung

Produkte:
P01050-01 - örtliche Rechnungsprüfung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Schock

Beschreibung:
Die Stadt Soest hat als mittlere kreisangehörige Stadt gem. § 101 Gemeindeordnung NW eine örtliche Rechnungsprüfung eingerichtet. Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung sind in der Rechnungsprüfungsordnung, einer vom Rat der Stadt erlassenen Satzung, konkretisiert.
Hauptaufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung ist die Prüfung und Überwachung des Verwaltungshandelns auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit; hierzu gehört als Schwerpunkt die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit in der Finanzwirtschaft. Die örtliche Rechnungsprüfung ist bei der Ausübung ihrer Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig. Sie ist unmittelbar dem Rat und dem Rechnungsprüfungsausschuss unterstellt und ihnen gegenüber verantwortlich. Sie stellt die Kontrollfunktion des Rates sicher.

Die Aufgaben der technischen Prüfung umfassen nach der Gemeindeordnung und Rechnungsprüfungsordnung hauptsächlich Vergaben, Baumaßnahmen, Ingenieurleistungen. Dazu werden weitere Prüfungen durchgeführt (z. B. Stiftungen, Verwendungsnachweise,Grundbucheinsicht usw.).
Bei den Bauprüfungen stehen neben formellen Prüfungsansätzen insbesondere die bautechnische Prüfung von Investitions- und Instandsetzungsmaßnahmen im Vordergrund. Im Rahmen der Abwicklung von Bauprozessen gibt die technische Prüfung beratende Hinweise, um eine wirtschaftliche, zeitnahe Fertigstellung der Maßnahmen zu unterstützen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die mit den Wirtschaftsprüfern vereinbarten Prüfungshandlungen durch die öRP sind zur Einzelabschlussprüfung 2021 umgesetzt.
2. Die Prüfung von Mietverträgen zu ausgewählten angemieteten Objekten ist durchgeführt.
3. Zur Korruptionsprävention ist eine zentrale Bieterdatei durch die öRP aufgebaut.
4. Die Maßnahmen zur Korruptionsprävention (Korruptionsprüfung) werden am Jahresende im Rahmen des jährlichen Tätigkeitsberichts dem RPA vorgestellt.

Vorbericht:
1. Jahresabschlussprüfung und Verwaltungsprüfung
Die örtliche Rechnungsprüfung beteiligt sich an den Prüfungshandlungen zum Einzelabschluss der Stadt Soest. Für die Sicherstellung einer sachgerechten Prüfung sind die Voraussetzungen zum Kontenabschluss, entsprechend der zeitlichen Vorgaben zur Erstellung des Jahresabschlusses von den Fachabteilungen, KBS und der ZGW zu erfüllen. Der Jahresabschluss 2021 (Prüfung in 2022) wird mit der Software INFOMA erstellt. Der Gesamtabschluss 2021 soll zeitnah erstellt und geprüft werden, damit der Rat diesen fristgerecht beschließen kann. Alle Töchterunternehmen sollen die Abschlusswerte fristgerecht der Abt. Finanzen vorlegen, damit eine Konsolidierung möglich ist.

Zur Einzelabschlussprüfung 2021 wird die öRP, wie mit dem Wirtschaftsprüfer vereinbart, folgende Prüfungsschwerpunkte übernehmen:
- Finanzanlagen
- Forderungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ergänzend wird der Prozessablauf zu Anlagezugängen und Anlageabgängen geprüft.

Ein Schwerpunkt der Verwaltungsprüfung wird die Prüfung von Mietverträgen zu ausgewählten Objekten sein (z. B. Laufzeiten, Verpflichtungen, Nutzung der Immobilie).

2. Zentrale Bieterdatei
Zur Korruptionsprävention baut die öRP eine zentrale Bieterdatei auf. Die Bieterdatei wird fortlaufend auf der Basis der zur Prüfung vorgelegten Vergaben (ab 25 T € netto) fortgeschrieben. Die Bieterdatei soll unterschiedliche Informationen zu Unternehmen, Vergabearten, Dienstleistungen und Gewerken dokumentieren.

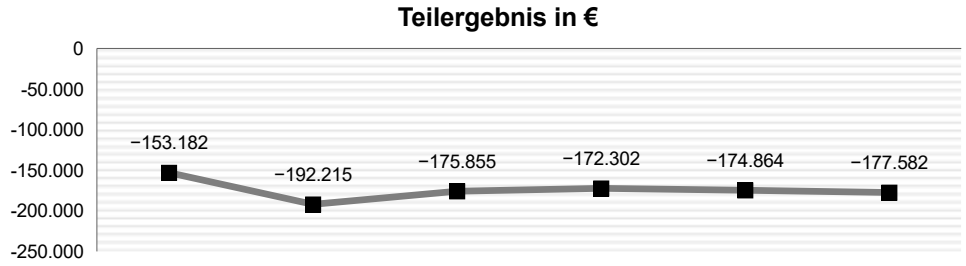
3. Technische Prüfung
Neben der technischen Prüfung (Vergabeprüfungen, Baukontrollen, Prüfung der Bauabrechnungen) zu Tiefbau und Hochbaumaßnahmen sind folgende Prüfungsschwerpunkte zu nennen:

a) Hochbau
- Baumaßnahmen zur Klimaneutralität
- Schulentwicklung Petri-Grundschule
- Medienentwicklungsplan Digitalisierung an Schulen

b) Tiefbau
- Ausbau Windmühlenweg
- WLE Radtrasse 2. Bauabschnitt

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
001.003 örtliche Rechnungsprüfung				
Ergebnis des Teilplans	-153.182 €	-192.215 €	**-175.855 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-3,13 €	-3,89 €	**-3,56 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	52,89 %	44,14 %	**47,52 %**	
Produkt örtliche Rechnungsprüfung				
Ergebnis des Produktes	-153.182 €	-192.215 €	**-175.855 €**	
Aufwand externe Prüfungen (Einzel-, Gesamtabschluss, GPA)	38.000 €	38.000 €	**43.000 €**	

001.003 örtliche Rechnungsprüfung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.087	113.075	117.016	117.016	117.016	117.016
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	113.087	113.075	117.016	117.016	117.016	117.016
11 - Personalaufwendungen	171.791	209.909	195.114	197.065	199.036	201.027
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.806	41.500	46.500	46.500	46.500	46.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.199	4.770	4.620	2.620	2.620	2.620
17 = Ordentliche Aufwendungen	213.796	256.179	246.234	246.185	248.156	250.147
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-100.709	-143.104	-129.218	-129.169	-131.140	-133.131
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-100.709	-143.104	-129.218	-129.169	-131.140	-133.131
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-100.709	-143.104	-129.218	-129.169	-131.140	-133.131
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.952	10.791	11.197	11.197	11.197	11.197
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.424	59.902	57.834	54.330	54.921	55.648
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-153.182	-192.215	-175.855	-172.302	-174.864	-177.582
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-153.182	-192.215	-175.855	-172.302	-174.864	-177.582

001.003 örtliche Rechnungsprüfung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die ertragswirksame Abrechnung von Leistungen der örtlichen Rechnungsprüfung für die KBS, ZGW und städtischer Töchterunternehmen. Für diese Betriebe werden unterschiedliche Prüfungs- und Beratungsleistungen vorgenommen z. B. Unterstützung bei der Durchführung von Vergabeverfahren, Prüfung von Bauleistungen usw.

11 Personalaufwendungen

Personalaufwand für Verwaltungsprüfung und technische Prüfung.
Zu den Personalaufwendungen zählen u. a. Beamten- und Angestelltenbezüge einschl. Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Die örtliche Rechnungsprüfung ist mit 2 Vollzeitstellen und einer Teilzeitstelle (25 Std.) ausgestattet.
Folgende Abweichungen sind zu berücksichtigen:
Im Ist 2020 geringerer Personalaufwand aufgrund einer halbjährigen Stellenvakanz.
Im Plan 2022 höherer Personalaufwand im Aushilfsbudget wegen Einarbeitungsunterstützung des neuen technischen Prüfers.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind die Prüfkosten für die GPA Prüfung mit 17 T € (Prüfungsintervall 5 jährig) und die Einzel- und Gesamtabschlussprüfung durch eine WP-Gesellschaft erfasst (Planwert 25 T €). Die Einzel- und Gesamtabschlussprüfung für 2022 soll lt. Absprache im RPA neu vergeben werden.
Abweichung:
Es wird bei den externen Prüfkosten mit Kostensteigerungen von ca. 5 T € geplant.

Die örtliche Rechnungsprüfung beteiligt sich regelmäßig an den Prüfungshandlungen zum Einzelabschluss, so dass eine Reduzierung der externen Prüfkosten ermöglicht wird. Für zusätzliche Prüfkosten wie z. B. die Anforderung von Saldenbestätigungen sind 1 T € kalkuliert.
Zur digitalen Unterstützung der Prüfungen wird seit Anfang 2019 die Software DATEV mit einem Datenanalysetool eingesetzt. Das Programm wird von DATEV und dem IDR (Dachverband der Rechnungsprüfer) weiterentwickelt (3,5 T €).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind allgemeine Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb geplant z. B. Fortbildungsmaßnahmen, Büromaterial, Fachliteratur (Gesetze, Kommentare, Rechnungslegungsliteratur). Beiträge zum Institut der Rechnungsprüfer (IDR).
Abweichung:
Für 2022 entstehen höhere Fortbildungskosten, weil die Stelle des technischen Prüfers wegen Renteneintritts Ende 2021 neu besetzt wurde.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

Produkte:
P01060-01 - Druckerei
P01060-02 - zentrale Dienste
P01060-06 - Einkauf und Logistik

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Sliwa

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst die Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art und Buchbindearbeiten in der Hausdruckerei, die Medienerstellung (z.B. Visitenkarten, Faltblätter, Flyer, Broschüren usw., in eingeschränktem Umfang auch Fahrdienste für den Bürgermeister.

Er beinhaltet zusätzlich die internen Hausmeisterdienste, Botendienste für die Verwaltung einschließlich in- und externer Postein- und Postausgangsbearbeitung mit Frankierservice inkl. Paketversand, den Einkauf von Büroinventar (Mobiliar etc.), Bürobedarf und Bürotechnik einschließlich der Auftragsvergaben nach VOL, die Bereitstellung dezentraler Kopiergeräte, Leistung bzw. Vermittlung von Reparaturservice, Kontierung eingehender Rechnungen, umweltfreundliche Entsorgung von Büroabfällen, Beratungstätigkeiten im Bereich Büroausstattung, Postversand, Bürogeräte und Ergonomie, in- und externe Kosten- und Leistungsrechnung, Planung und Durchführung von Umzügen und die Führung des Inventarverzeichnisses. Weiterhin beinhaltet der Teilplan die Bereitstellung der Telekommunikationsdienste (z.B. Bereitstellung Mobiltelefone) und die Betreuung des Counters im Eingangsbereich des Rathauses.
Zur Posteingangsbearbeitung zählt ebenfalls die Digitalisierung von digitalisierbaren Anteilen der Eingangspost (Rechnungen und gewöhnlicher Schriftverkehr) sowie die elektronische Verteilung im Haus.

Vorbericht:
Die Digitalisierung der Eingangspost wird vorangetrieben. Den an das Dokumentenmanagementsystem angebundenen Organisationseinheiten werden neben Rechnungen auch eingescannte Dokumente (z.B. Briefe) direkt zur Verfügung gestellt.

Als Folge der Corona-Pandemie werden weiterhin Hygieneartikel beschafft und Hygienemaßnahmen dauerhaft eingeplant.

Nach erfolgter Sanierung des westlichen Traktes des Rathauses 1 soll das bis dahin in die Jakobistraße 13 umgezogene Standesamt zurück in die vormals bezogenen Räumlichkeiten ziehen.

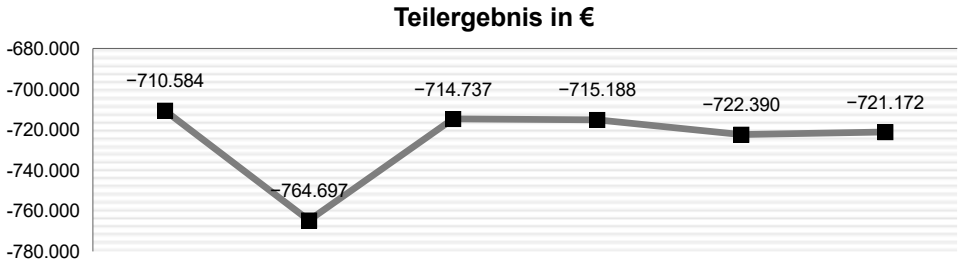
Ein Besucherleitsystem wurde für die Rathäuser 1 und 2 neu entwickelt. Es zeigt dem Besucher als 3D-Animation den Weg zum Büro des Sachbearbeiters. Suchbegriffe können Name, Produkt oder Stichworten sein. Es handelt sich um eine Webanwendung, die auch Smartphone- und Tablet-kompatibel ist. Dementsprechend ist der Informationsabruf über Displays in den Rathäusern oder von unterwegs möglich. Als nächster Schritt soll die Koppelung mit der Terminbuchung erfolgen.

Bedingt durch die intensive Nutzung von Heimarbeitsplätzen (auch Folge der Corona-Pandemie) bleiben die Festnetz-Telefonkosten erhöht.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Druckerei				
Farbkopien (Gesamthaushalt)	233.132	190.000	**170.000**	
S/W-Kopien (Gesamthaushalt)	912.380	650.000	**650.000**	
Produkt zentrale Dienste				
Digitalisierte Eingangsrechnungen (in der Poststelle)	13.300	5.000	**8.600**	
Digitalisierte sonst. Dokumente (in der Poststelle)	40	1.200	**300**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik				
Ergebnis des Teilplans	-710.584 €	-764.697 €	**-714.737 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-14,52 €	-15,48 €	**-14,47 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	16,89 %	14,04 %	**16,86 %**	
Produkt Druckerei				
Ergebnis des Produktes	0 €	-2.298 €	**-19.099 €**	
Kosten pro Farbkopie A4	0,20 €	0,20 €	**0,20 €**	
Kosten pro S/W-Kopie A4	0,04 €	0,04 €	**0,04 €**	
Produkt zentrale Dienste				
Ergebnis des Produktes	-331.682 €	-418.740 €	**-380.299 €**	
Portokosten (Gesamthaushalt)	199.069 €	192.460 €	**199.050 €**	
Telefonkosten (Gesamthaushalt)	105.888 €	103.010 €	**115.750 €**	
Produkt Einkauf und Logistik				
Ergebnis des Produktes	-378.903 €	-343.659 €	**-315.339 €**	

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.520	18.449	36.562	35.475	21.944	3.887
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.693	15.100	21.400	20.500	18.500	23.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.403	101.681	98.872	98.872	98.872	98.872
07 + Sonstige ordentliche Erträge	958	0	174	174	174	145
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	160.575	135.230	157.008	155.021	139.490	126.404
11 - Personalaufwendungen	465.237	478.325	476.944	481.713	486.531	491.396
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.842	202.000	145.000	142.000	142.100	142.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	36.543	18.449	36.737	35.649	22.125	4.032
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	236.218	264.558	272.358	271.300	271.300	271.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	950.839	963.332	931.039	930.662	922.056	908.928
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-790.264	-828.102	-774.031	-775.641	-782.566	-782.524
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-790.264	-828.102	-774.031	-775.641	-782.566	-782.524
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-790.264	-828.102	-774.031	-775.641	-782.566	-782.524
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	117.612	104.750	94.352	94.352	94.352	95.852
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.932	41.345	35.058	33.899	34.176	34.500
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-710.584	-764.697	-714.737	-715.188	-722.390	-721.172
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-710.584	-764.697	-714.737	-715.188	-722.390	-721.172

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**294.686**	**141.850**	**121.350**	**0**	**90.000**	**90.000**	**90.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**99.363**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**394.049**	**141.850**	**121.350**	**0**	**90.000**	**90.000**	**90.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-393.179**	**-141.850**	**-121.350**	**0**	**-90.000**	**-90.000**	**-90.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Die Schwankungen ergeben sich aufgrund der jeweiligen Investitionen in den einzelnen Jahren. Den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Erstattung von Portokosten durch den Kreis Soest (Synergieeffekte durch Kooperation beim Postversand), ca. 22.700 € in 2020. In Wahl-Jahren tendenziell steigende Zahlen, da höhere Briefpost-Einlieferungsmengen. In 2022 Einnahmen durch Veräußerung von Inventar aus Immobilienverkauf Jakobistraße 13 erwartet.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Erstattungsbeträge von verbundenen Unternehmen und Einrichtungen (KBS und ZGW) für die Inanspruchnahme der Poststelle, der Hausdruckerei und sämtlicher Dienstleistungen abgebildet. Die Höhe der Erstattung richtet sich nach dem tatsächlichen Aufwand. Für den Planungszeitraum wurden die Werte der vergangenen Jahre berücksichtigt.

11 Personalaufwendungen

Hier werden die Personalkosten des Teilplans dargestellt. Die Veränderungen zu den Vorjahren ergeben sich aus der allg. Einkommensentwicklung sowie zwei Stufenaufstiegen. Außerdem wurde eine Bedarfslücke mit zusätzlichem Personal im Bereich der Hausmeisterdienste gedeckt, die durch Nutzung zusätzlicher Außenstellen sowie der höheren Ansprüche im Rahmen der Veranstaltungen und Sitzungsdienste entstanden ist..

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Die Telefonauskunft der Stadt Soest wird vom Service Center des Kreises Soest im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung übernommen. Die Kosten für das Service Center werden unter Dienstleistungen verbucht und sollen planmäßig rund 35T € betragen. Damit werden die Plankosten an die Ist-Abrechnung 2020 angepasst.
Die Erstattungen an die KBS werden durch höheren Auftragsabruf und dadurch steigende Kosten moderat angepasst. Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sinken um den Anteil des kostenintensiven Umzugs des Stadtarchivs. In 2022 ist jedoch der Rückzug des Standesamtes aus der Jakobistraße 13 in das Rathaus I geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen

GwG (geringwertige Wirtschaftsgüter - Standard Büroausstattung unter 1T € einschl. MWSt.) werden seit 2015 zentral bei der Abteilung 5.10 veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Generell wird mit moderat ansteigenden Kosten gerechnet, insbesondere bei Geschäftsaufwendungen.
Telefonkosten: Es besteht weiterhin ein erhöhter Bedarf an mobiler Erreichbarkeit/mobilem Arbeiten, daher ist mit einer Zunahme von Telekommunikationsverträgen und sogenannter "Mobile Devices" zu rechnen. Außerdem steigen die Kosten für unsere Festnetzanschlüsse durch höhere Nutzung von Home-Office-Arbeitsplätzen (Folge der Corona-Pandemie).
Aufwand für Bewirtung: Der Aufwand steigt durch erhöhten Bedarf an Kaltgetränken, Kaffee sowie den geplanten Einsatz von Wasserspendern.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen sowie die Erstattungen für Leistungen der Hausdruckerei.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten sowie LOB, die zentral im TP 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I01066800 - Beschaffung Büroeinrichtung										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	202 T€	28 T€	**121 T€**	0 T€	90 T€	90 T€	90 T€	90 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-201 T€**	**-28 T€**	**-121 T€**	**0 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**
I01066802 - Beschaffung GWG 5.12										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	70 T€	114 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-70 T€**	**-114 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01066804 - Covid-19-Pandemie										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	23 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	99 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-122 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-393 T€**	**-142 T€**	**-121 T€**	**0 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**	**-90 T€**

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

Produkte:
P01030-01 - Gleichstellung von Frau und Mann
P01040-01 - Beschäftigtenvertretung
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft
P01100-01 - Organisationsangelegenheiten
P01100-02 - Digitale Modellregion (bis 2021)
P01100-03 - Bundesprojekt Smart Cities (bis 2021)
P01110-01 - Recht und Versicherungsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Gerke

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst das Personalmanagement (Personalsteuerung, Personalentwicklung, Personalausbildung, Personalservice und betreuung), die allgemeine Personalwirtschaft (Versorgungsaufwendungen, Beihilfen), Organisationsangelegenheiten (Bearbeitung der Aufbau- und Ablauforganisation, Stellenbedarfsplanung, Stellenbewertung, E-Government) sowie die Rechts- und Versicherungsangelegenheiten.
Ebenfalls enthalten ist die Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in der Verwaltung der Stadt Soest.
Der Kostenträger Beschäftigtenvertretung umfasst die Tätigkeit des örtlichen Personalrats, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung.
Im Teilplan waren in den Jahren 2019 bis 2021 die Einnahmen und Kosten für das Projekt "Digitale Modellregionen" ausgewiesen. Seit dem Jahr 2020 wurden für das Bundesprojekt "Smart Cities" ebenfalls hier die Einnahmen und Kosten dargestellt.
Ab 2022 werden die für beide o.g. Bereiche anfallenden Einnahmen und Ausgaben im neuen Teilplan "Innovation und digitaler Wandel" abgebildet.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den mittelfristigen Personalbedarf der Verwaltung sind mit den Erfahrungen aus dem Projekt „Digitale Modellregionen“ überprüft.

2. Die Gleichstellung von Frau und Mann sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind kontinuierlich zu beobachten und zu verbessern.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Dokumentenmanagementsystem ist in weiteren Abteilungen eingeführt. Weitere Fachverfahren sind angebunden.

2. Die Verwaltung kommt ihrer Verpflichtung, im Rahmen des Onlinezugangsgesetztes (OZG), die Verwaltungsdienstleistungen über ein Portal auch digital anzubieten, nach. Das Bürgerportal ist daher in Abstimmung mit der SIT um weitere zusätzliche Dienstleistungen erweitert.

3. Die Verwaltung der Stadt Soest stärkt ihre Position als attraktiver Arbeitgeber durch eine attraktive Karriereseite sowie die Nutzung von Social Media.

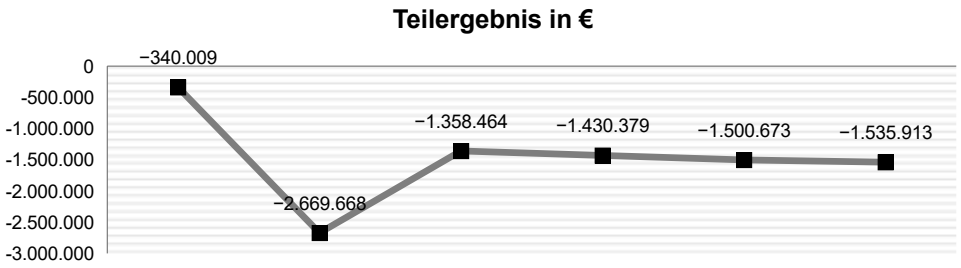
4. Der Gleichstellungsplan ist fortgeschrieben.

Vorbericht:
In den Leitlinien zum Handlungsfeld Verwaltung & Beteiligung der Strategie zur Klimaneutralen Smart City sind als Ziele für die Stadtverwaltung Soest Serviceorientierung, Nachhaltigkeit und Leistungsorientierung festgelegt. Dies kann nur dann gelingen, wenn auch ausreichend Fachkräfte für die Bewältigung der kommunalen Aufgaben gewonnen werden können.
Daher ist es für die Stadt Soest umso wichtiger, sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt zu positionieren. Unerlässlich ist hierfür eine zeitgemäße und vor allem attraktive Ansprache von Menschen als qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine Karriereseite, die regelmäßig angepasst und über die sozialen Medien beworben wird.
Der demografische Wandel sowie der damit verbundene Fachkräftemangel, der Wertewandel mit zunehmender Fluktuation, der Aufgabenwandel, der technische Fortschritt sowie die Digitalisierung sind große Herausforderungen für die Stadtverwaltung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Auf der Basis des aktuellen Personalentwicklungskonzeptes mit den Handlungsfeldern Personalgewinnung und -bindung, Personalführung, Personalentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, betriebliche Gesundheitsförderung sowie Wissensmanagement werden zur Bewältigung dieser Herausforderungen entsprechende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt.
Zu diesen gehören u.a. aktualisierte Regelungen für Homeoffice und mobiles Arbeiten sowie der Veränderungs- und Qualifizierungsbedarf durch Digitalisierung und neue Arbeitsmethoden. Weiterhin werden im Projekt Gesundheit und digitaler Wandel die gesundheitlichen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigten analysiert und hieraus Maßnahmen zur Unterstützung des Changeprozesses abgeleitet und umgesetzt.

Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, bis Ende 2022 ihre Dienstleistungen auch online über Verwaltungsportale anzubieten. Ziel der Verwaltung ist daher, in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen-IT bis Ende 2022 neben den vorhandenen Dienstleistungen im Portal den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen anbieten zu können. Ein weiterer Baustein zur vollständigen Digitalisierung der internen Prozesse ist der Ausbau des Dokumentenmanagementsystems mit der Anbindung weiterer Fachverfahren.
Im Rahmen des Landesprojektes "Digitale Modellregionen" werden im Bereich E-Government alle Projekte in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen-IT durchgeführt und haben zum Ziel, das vorhandene Bürgerportal weiterzuentwickeln. Auf den Internetseiten der Stadtverwaltung Soest können Bürger*innen mittlerweile bei einem Umzug ihre persönliche Umzugsmappe mit entsprechenden Dienstleistungen wie z.B. der Hundeanmeldung, der Zahlung der Hundesteuer, der Anmeldung des Abfallbehälters zusammenstellen. Darüber hinaus ist seit dem letzten Kindergartenjahr die Kitaanmeldung online möglich. Bewerbungen für die Soester Allerheiligenkirmes 2022 können digital erfolgen.
Auch wird die Beantragung von Sozialleistungen künftig über das Portal möglich sein. Alle neu entwickelten Anwendungen im Landesprojekt "Digitale Modellregionen" bieten nicht nur den Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger, sondern alle Prozesse werden auch auf Sachbearbeiterebene vollständig digital abgewickelt.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
001.006 Personalwesen, Organisation und Recht				
Ergebnis des Teilplans	-340.009 €	-2.669.668 €	**-1.358.464 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-6,95 €	-54,04 €	**-27,50 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	47,22 %	30,45 %	**26,46 %**	
Produkt Gleichstellung von Frau und Mann				
Ergebnis des Produktes	-61.095 €	-68.979 €	**-86.523 €**	
Produkt Beschäftigtenvertretung				
Ergebnis des Produktes	-129.423 €	-146.975 €	**-145.407 €**	
Produkt Personalmanagement und Personalwesen				
Ergebnis des Produktes	-1.697.016 €	-1.893.536 €	**-1.557.987 €**	
Produkt Allgemeine Personalwirtschaft				
Ergebnis des Produktes	2.448.706 €	1.102.726 €	**1.318.928 €**	
Produkt Organisationsangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-219.588 €	-373.291 €	**-460.399 €**	
Produkt Digitale Modellregion (bis 2021)				
Ergebnis des Produktes	-188.181 €	-707.763 €	**0 €**	
Produkt Bundesprojekt Smart Cities (bis 2021)				
Ergebnis des Produktes	-108.399 €	-156.537 €	**0 €**	
Produkt Recht und Versicherungsangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-385.013 €	-425.313 €	**-427.076 €**	

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.185.493	1.376.561	2.193	1.673	1.447	1.125
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	618.190	613.035	646.392	646.392	646.392	646.392
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.796.653	1.186.417	1.448.684	1.473.346	1.462.758	1.464.386
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.600.379	3.178.013	2.099.269	2.123.411	2.112.597	2.113.903
11 - Personalaufwendungen	5.471.768	5.254.763	4.686.935	4.516.830	4.589.753	4.673.300
12 - Versorgungsaufwendungen	3.005.119	3.115.254	2.517.642	2.514.556	2.532.945	2.540.809
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	833.120	1.506.755	272.899	274.750	281.750	281.750
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.040	21.474	2.193	1.673	1.447	578
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	403.042	537.590	453.759	462.866	468.883	469.605
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.742.088	10.435.836	7.933.428	7.770.675	7.874.778	7.966.042
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-5.141.710	-7.257.823	-5.834.159	-5.647.264	-5.762.181	-5.852.139
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-5.141.710	-7.257.823	-5.834.159	-5.647.264	-5.762.181	-5.852.139
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.141.710	-7.257.823	-5.834.159	-5.647.264	-5.762.181	-5.852.139
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.440.852	6.313.586	5.779.940	5.440.635	5.498.558	5.569.693
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.639.151	1.725.431	1.304.245	1.223.750	1.237.050	1.253.467
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-340.009	-2.669.668	-1.358.464	-1.430.379	-1.500.673	-1.535.913
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-340.009	-2.669.668	-1.358.464	-1.430.379	-1.500.673	-1.535.913

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**184.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**184.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**66.009**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**346.245**	**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**412.254**	**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-412.254**	**-85.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Neben Lohnkostenzuschüssen werden hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten verbucht.
Seit 2018 werden hier ebenfalls die Fördermittel bzw. Lohnkostenzuschüsse im Rahmen des Projektes "Digitale Modellkommunen" verbucht, seit 2019 kommen auch Fördermittel für das Bundesprojekt "Smart Cities" hinzu. Die Differenzen im Bereich der Planansätze bzw. des RE 2020 ergeben sich dadurch, dass mit der Planung 2022 die beiden vorgenannten Kostenträger aus dem Teilplan Personalwesen, Organisation und Recht herausgelöst wurden und sich nun im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Schiedsgebühren verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Beiträge der Mitarbeiter für das jährliche Betriebsfest verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind Erstattungen der WMS, der KBS und ZGW für zugewiesenes städtisches Personal sowie die Verwaltungskostenerstattung der KBS für die Leistungen, die dieses Produkt für die KBS erbringt, verortet. Der etwas erhöhte Ansatz im Vergleich von 2022 zu 2021 ergibt sich aus der höheren Verwaltungskostenerstattung.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden Erträge durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund von Sterbefällen, Erträge aus Erstattungen nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz sowie Erträge aus der Erstattung von Sanierungsgeld von der VBL Karlsruhe verbucht. Diese Werte ergeben sich aus den Berechnungen der Kommunalen Versorgungskasse (kvw) sowie der VBL Karlsruhe. Das Rechnungsergebnis (RE) 2020 resultiert aus der hohen Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von einer hohen Anzahl von Sterbefällen in 2020 sowie der Erstattung der VBL Karlsruhe.
Für den Haushalt 2022 orientiert sich der Planansatz bei der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen am durchschnittlichen Rechnungsergebnis der letzten drei Jahre.

11 Personalaufwendungen
Der Ansatz enthält die Aufwendungen für Tarifbeschäftigte und Beamte einschließlich der Auszubildenden. Daneben werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der aktiven Beamten verbucht. Der Ansatz sinkt gegenüber dem RE 2020 aufgrund einer geringeren Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Diese wiederum ergibt sich aus einer geringeren Prognose der künftigen Besoldungserhöhungen als tatsächliche Besoldungserhöhungen in den Jahren zuvor. Weiterhin resultiert die Verringerung des Ansatzes im Vergleich zum Plan 2021 bzw. zum RE 2020 daraus, dass mit der Planung 2022 die Kostenträger "Digitale Modellregion" sowie "Bundesprojekt Smart Cities" aus dem Teilplan Personalwesen, Organisation und Recht herausgelöst wurden und sich nun im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden.

12 Versorgungsaufwendungen
Hier werden die Beiträge zur Versorgungskasse sowie Beihilfeleistungen und Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger gebucht. Gegenüber dem Planansatz 2021 bzw. dem RE 2020 reduziert sich der Ansatz aufgrund der vorgenannten geringeren Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.
Der Planansatz bei den Beiträgen zur Versorgungskasse reduziert sich ebenfalls, da sich dieser nunmehr am durchschnittlichen Rechnungsergebnis der letzten drei Jahre orientiert und damit geringer ausfällt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden insbesondere die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter (Beratungsleistungen, EDV-Leistungen) sowie Rechtsanwalts- und Gerichtskosten abgebildet. Bis 2021 wurden hier auch die Sachaufwendungen im Rahmen der Projekte "Digitale Modellregionen" sowie "Smart Cities" verbucht. Der deutlich verminderte Ansatz in 2022 ergibt sich im Wesentlichen durch die Tatsache, dass sich der Kostenträger "Digitale Modellregion" ab dem Jahr 2022 in dem Teilplan Innovation und Digitaler Wandel abgebildet wird.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Der Ansatz enthält Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, zentral bewirtschaftete Versicherungsbeiträge (Haft- und Unfallversicherung, Eigenschadenversicherung) sowie sonstigen Geschäftsaufwand.
Die Abweichung zum RE 2020 sowie zum Ansatz 2021 beruht darauf, dass sich die Kosten für externe Beratung in den Projekten "Digitale Modellregion" und "Smart Cities" ab 2022 im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden werden.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Über die ILB werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen, Leistungsprämien) auf die Kostenträger verteilt. Die hohe Differenz zum Rechnungsergebnis 2020 sowie zum Ansatz 2021 resultiert aus geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie eines geringeren Beitrags zur Versorgungskasse.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier ist der Anteil des Teilplans an der ILB gebucht – siehe Erläuterungen zu 27.

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I01100200 - Investitionen Digitale Modellregion										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	160 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	53 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	346 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01100300 - Investitionen Smart City										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	25 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	13 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	70 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-46 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-412 T€**	**-86 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Produkte:
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
Das Finanzmanagement erbringt Dienstleistungen für die Verwaltung wie Liquiditätsbereitstellung, Steuersachbearbeitung (Betriebe gewerblicher Art), Spendenabwicklung, betriebswirtschaftliche Beratung, Vermögens- und Schuldenverwaltung. In der zentralen Buchhaltung werden die Ausführungen der Haushaltssatzung incl. des Haushaltsplans, die Geschäftsbuchführung, die Kontokorrentbuchhaltung und die Anlagenbuchhaltung sowie die Rechnungslegung abgewickelt. Die Bearbeitung des Zahlungsverkehrs und der Vollstreckung erfolgt durch die Stadtkasse.

Das Zentrale Controlling unterteilt sich in das strategische Controlling für Rat und Verwaltungsführung und das operative jahresbezogene und unterjährige Controlling sowie das Beteiligungscontrolling. Steuerungsrelevante Informationen und Aktivitäten - Stichworte: Steuerungssystem, Leitsätze, Strategien, Ziele, Ressourcen und Kennzahlen - laufen hier zusammen. Das Zentrale Controlling ist federführend bei der Aufstellung des Haushaltsplans und bei der Abwicklung des Berichtswesens. Es beinhaltet eine Kosten- und Leistungsrechnung, koordiniert die Informationen der Rechenwerke und stellt den Ressourcenverbrauch der Produkte dar.

Mittelfristiges Ziel:
1. Ein Tax Compliance Management System (TCMS) mit dem Ziel, alle relevanten Steuergesetze und steuerlichen Pflichten einzuhalten und zu beachten, ist in den laufenden Geschäftsbetrieb integriert.
2. Die Verwaltung berichtet über die Grundsteuerreform, prüft Einführung der Grundsteuer C und verfolgt bei der Umsetzung der Grundsteuerreform das Ziel der Aufkommensneutralität.

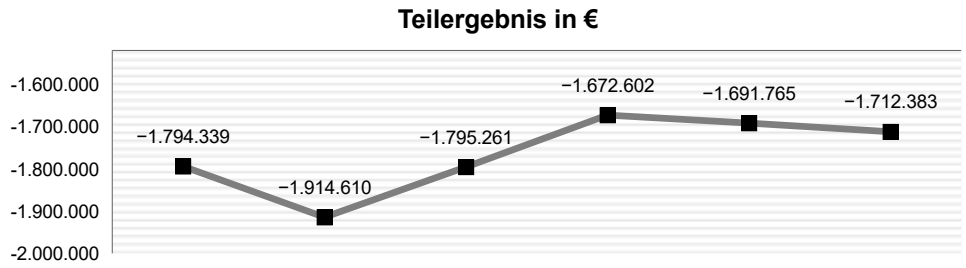
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Neuregelungen der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand (§ 2b UStG) sind bis zum 31.12.2022 umgesetzt.
2. Die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung zur Umsatzsteuer (§ 2b UStG) auf die Tochtergesellschaften KBS und ZGW sind beschrieben. Vorschläge zur Steueroptimierung sind dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Der Beschluss wird in 2022 umgesetzt und durch das Beteiligungsmanagement begleitet.
3. Im Rahmen des Tax Compliance Management Systems (TCMS) ist ein Steuerhandbuch inkl. Prozessbeschreibungen erstellt.
4. Die Bürger*innen sind über digitale Kanäle/Formate zum Haushalt 2022 informiert.

Vorbericht:
Die Themen Tax Compliance Management System (TCMS) und die Neuregelungen der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand, welche zum 01.01.2023 in Kraft tritt, stehen weiterhin im Focus.
Die Übergangsfrist zur Anwendung der Neuregelungen im § 2b Umsatzsteuergesetz - wonach sich die bisherige Sichtweise, dass eine Umsatzsteuerpflicht der Kommune nur in Ausnahmefällen gegeben ist, umkehrt - endet zum 31.12.2022. Die Vorbereitungen zur Umstellung auf die Neuregelungen, um die Stadt und ihre betroffenen Beteiligungen umsatzsteuerlich zu optimieren wurde bereits in 2020 eingeleitet und bildet für 2022 einen Tätigkeitsschwerpunkt hinsichtlich der Anpassung des städtischen Rechnungswesens auf den neuen § 2b Umsatzsteuergesetz, auch unter Berücksichtigung einer Verschmelzung von KBS und ZGW.
Ein wichtiger Baustein des TCMS, mit dem Ziel alle relevanten Steuergesetze und steuerlichen Pflichten einzuhalten und zu beachten, ist die Erstellung einer Steuerrichtlinie inkl. Beschreibung aller steuerrelevanter Prozesse. Die Inkraftsetzung einer solchen Richtlinie ist in 2022 geplant.
Wie schon in 2021 über die städtische Homepage geschehen, so sollen auch in 2022 die Bürgerinnen und Bürger verstärkt über digitale Kanäle und Formate zum Haushalt 2022 informiert werden.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling				
GewSt-Z. m. Vorauszahlung > 50.000 €	54	56	**65**	
Anzahl Gewerbesteuerfälle (zahlende Fälle)	810	850	**870**	
Steuerlich gemeldete Hunde	3.199	3.130	**3.580**	
Anzahl Geldspielautomaten (Apparate mit Gewinnmöglichkeit)	129	136	**119**	
davon in Spielhallen	108	116	**98**	
davon in Gaststätten	21	20	**21**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling				
Ergebnis des Teilplans	-1.794.339 €	-1.914.610 €	**-1.795.261 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-36,67 €	-38,76 €	**-36,34 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	44,11 %	17,93 %	**21,87 %**	
Produkt Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling				
Ergebnis des Produktes	-1.794.339 €	-1.914.610 €	**-1.795.261 €**	

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	9.890	500	4.500	4.500	4.500	4.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.073	1.150	1.221	954	763	685
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	869	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.970	155.664	161.539	161.539	161.539	161.539
07 + Sonstige ordentliche Erträge	823.361	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.008.163	308.314	368.260	367.993	367.802	367.724
11 - Personalaufwendungen	1.025.188	1.143.133	1.114.122	1.125.263	1.136.516	1.147.881
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	563.893	531.050	509.760	411.000	413.000	415.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.321	1.150	1.221	954	763	685
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	721.371	89.620	96.000	96.000	96.000	96.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.312.772	1.764.953	1.721.103	1.633.217	1.646.279	1.659.566
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.304.609	-1.456.639	-1.352.843	-1.265.224	-1.278.477	-1.291.842
19 + Finanzerträge	12.095	8.200	8.131	8.084	8.040	8.014
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	224	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	11.870	8.200	8.131	8.084	8.040	8.014
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.292.739	-1.448.439	-1.344.712	-1.257.140	-1.270.437	-1.283.828
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.292.739	-1.448.439	-1.344.712	-1.257.140	-1.270.437	-1.283.828
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	130.413	131.430	125.739	125.739	125.739	125.739
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	632.013	597.601	576.288	541.201	547.067	554.294
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.794.339	-1.914.610	-1.795.261	-1.672.602	-1.691.765	-1.712.383
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.794.339	-1.914.610	-1.795.261	-1.672.602	-1.691.765	-1.712.383

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

01 Steuern und ähnliche Abgaben
Es handelt sich um Verspätungszuschläge für die Gewerbesteuer.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier erfolgt die Ausweisung der Auflösung von Sonderposten, die mit der Position 14 "bilanzielle Abschreibungen" korrespondiert.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Unter dieser Position werden die Verwaltungsgebühren für ausgegebene Darlehen vereinnahmt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um die Verwaltungskostenerstattungen von den Kommunalen Betrieben Soest (KBS AöR) und der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW ebE).

07 sonstige ordentliche Erträge
Hier sind die Ansätze für die Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge veranschlagt.
Je nach Höhe und Anzahl der Mahn- und Vollstreckungsfälle können die Erträge mitunter im Jahresvergleich stark schwanken. In 2020 wurden Säumniszuschläge in außergewöhnlicher Höhe für einen strittigen Mahnfall erhoben, die in gleicher Höhe wertberichtigt wurden (vgl. hierzu Position 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen).

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalaufwendungen für den Teilplan veranschlagt. Die Veränderungen ergeben sich u. a. aus den allgemeinen Lohnentwicklungen und Stufenaufstiegen sowie Stundenerhöhungen und Stellenwechsel.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Im Rahmen der Sach- und Dienstleistungen werden insbesondere die Kosten für EDV-Dienstleistungen (u. a. Wartungs- und Nutzungskosten für Software) sowie für externe Beratung nachgewiesen.
In 2022 sind Beratungskosten für die weitere Begleitung des Umstellungsprojektes auf die neuen Erfordernisse des § 2b UStG sowie für den Aufbau eines TCMS eingeplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
Diese Position korrespondiert mit der Position 02 "Zuwendungen und allgemeine Umlagen".

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier sind u.a. die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb wie Büromaterial, Fortbildungen, Porto, öffentliche Bekanntmachungen und Bankspesen verortet.
Außerdem werden hier Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren verbucht. Je nach Höhe und Anzahl der Vollstreckungsfälle können die Beträge im Jahresvergleich schwanken.
In 2020 wurden Säumniszuschläge in außergewöhnlicher Höhe für einen strittigen Mahnfall wertberichtigt (vgl. hierzu Position 07 - Sonstige ordentliche Erträge).

19 Finanzerträge
Die Finanzerträge resultieren überwiegend aus Stundungszinsen.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Veranschlagt sind die Erträge für die Dienstleistungen der Abteilung Finanzen für andere Verwaltungsbereiche entsprechend des tatsächlichen Umfangs der Leistungsbeziehungen nach der jährlichen Fortschreibung.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfen und Versorgungs-aufwendungen für Beamte sowie um LOB-Aufwendungen, die zentral im Teilplan 001 006 "Personalwesen, Organisation und Recht" ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiter-Zuordnung auf die Teilpläne verteilt werden.

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Produkte:
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
P01101-01 - Informationstechnik
P02140-01 - Wahlen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Sliwa

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst den Benutzerservice und die Beratung für die eingerichteten PC-Arbeitsplätze und die Einrichtung und Pflege der informationstechnischen Struktur. Dazu gehören auch Störungsbeseitigung, Hotline, Bestandsmanagement und die Unterstützung der Anwender/innen bei der Informationsrecherche, ebenso die Durchführung bzw. das Angebot von EDV-Schulungen für alle Organisationseinheiten.

Die Soester Schulen werden mit Hard- und Software ausgestattet. Sekretariate und Schulnetzwerke werden geplant und betreut. Die gleichmäßige technische Weiterentwicklung der Soester Schullandschaft auf Grundlage des Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2020 - 2024 steht permanent im Fokus.

Außerdem umfasst der Plan die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Landtags-, Bundestags-, Europa-, Kommunal-, Integrationsrats- und Seniorenbeiratswahl). Sofern erforderlich, wird auch das Verfahren zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden abgewickelt.

Im Rahmen der Sicherstellung der Arbeitssicherheit werden Aufgaben zur Koordination des Arbeitsschutzausschusses, zur Arbeitsschutzorganisation (Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte), zur Erste-Hilfe-Organisation und des Sicherheitsmanagements (Unterweisungen, Schulungen, Gefährdungsbeurteilungen) wahrgenommen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die erforderliche EDV-Infrastruktur für die Weiterentwicklung der internen Prozesse und Dienstleistungen im Rahmen des Projektes Digitale Modellregionen steht zur Verfügung.
2. Alle Soester Schulen sind im Rahmen der Förderprogramme an ein Glasfaser-Netz angeschlossen.
3. Die Schulen sind mit einem leistungsfähigen Netz und mediengerechter Hardware entsprechend dem Medienentwicklungsplan ausgestattet.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Ausstattung und Betreuung der Soester Schulen ist entsprechend der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes umgesetzt.
2. Alle Grundschulen (Landesprojekt: Johannes-GS, Wiese-GS, Petri-GS, Bruno-GS, Patrokli-GS, Grundschule Hellweg; Bundesprojekt: Georg-GS, Astrid-Lindgren-GS) sind an ein Glasfaser-Netz angeschlossen.
3. Die Landtags- und Seniorenbeiratswahl sind form- und fristgerecht abgewickelt.

Vorbericht:
Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Eigenbetrieb der Citrix-Lösung bei der Stadt Soest der richtige Schritt war, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine leistungsfähige HomeOffice-Lösung bereitzustellen. Diese Lösung soll auch in Zukunft weiter betrieben und bei Bedarf ausgebaut werden, um das Arbeiten von zu Hause effektiv und bequem zu ermöglichen.
Im Zuge der Erhöhung der Ausfallsicherheit des internen Rechenzentrums werden zukünftig alle möglichen Komponenten mit redundanten Netzteilen ausgestattet.
Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst war es bisher normal, Papierakten mitzuführen. Da das Dokumentenmanagementsystem innerhalb der Verwaltung einen immer größeren Stellenwert einnimmt, ist es notwendig, diese Daten auch mobil zur Verfügung zu stellen. Nachdem im Jahr 2020 Vorbereitungen für das Arbeiten mit mobilen Endgeräten erfolgte und in 2021 die ersten Geräte zum Einsatz kamen, ist für 2022 ein weiterer Ausbau der Mobilität geplant.
Die Weiterführung der Umsetzung des 2018 beschlossenen Medienentwicklungsplanes (MEP) für die Soester Schulen ist ein weiteres Schwerpunktthema im Jahre 2022. So werden weitere Schulen mit leistungsfähiger Infrastruktur, die durch den Digitalpakt Schule gefördert wird, ausgestattet. Anschließend wird diese Infrastruktur mit gigabitfähigen Netzwerkkomponenten und flächendeckendem WLAN ausgerüstet.
Die Ausstattung der Schulen mit Glasfaser für eine Breitband-Internetverbindung wird mit Unterstützung der verschiedenen Förderprogramme in 2022 weiter umgesetzt. Eine weitere Stelle, die der MEP vorsieht, komplettiert das Team der Schul-IT, das sich um den Support und die Ausstattung der 14 Soester Schulen kümmert.

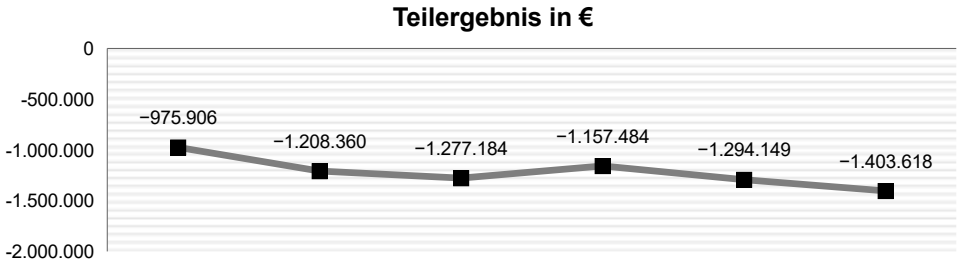
Im Mai 2022 steht die Landtagswahl an. Im Herbst wird der Seniorenbeirat neu gewählt.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzes werden weiterhin durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Informationstechnik			
betreute Rechnerarbeitsplätze in der Verwaltung	585	600	**610**
betreute Server in der Verwaltung		65	**70**
betreute PCs und Notebooks an Schulen		1.100	**900**
betreute Tablets an Schulen		2.000	**3.500**
Produkt Wahlen			
Mitarbeiterstunden für Wahlen	2.400	1.150	**2.400**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen			
Ergebnis des Teilplans	-975.906 €	-1.208.360 €	**-1.277.184 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-19,94 €	-24,46 €	**-25,85 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	32,39 %	22,73 %	**24,34 %**
Produkt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
Ergebnis des Produktes	-80.575 €	-127.627 €	**-120.965 €**
Produkt Informationstechnik			
Ergebnis des Produktes	-677.603 €	-969.672 €	**-979.580 €**
Produkt Wahlen			
Ergebnis des Produktes	-217.728 €	-111.061 €	**-176.639 €**
Kosten für Wahlen	122.000 €	80.000 €	**105.000 €**

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	264.446	142.044	236.606	161.221	56.813	5.730
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000	500	500	500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	214.685	234.999	218.188	195.232	218.188	213.188
07 + Sonstige ordentliche Erträge	15.187	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	494.318	377.043	455.794	356.953	275.501	219.418
11 - Personalaufwendungen	624.829	729.640	756.328	763.890	771.529	779.246
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.731	265.250	312.639	290.600	312.600	331.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	262.237	141.293	236.436	161.088	57.535	5.951
15 - Transferaufwendungen	254.943	342.652	345.502	350.000	355.000	360.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.590	179.789	221.984	94.500	217.600	288.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.526.331	1.658.624	1.872.889	1.660.078	1.714.264	1.764.897
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.032.013	-1.281.581	-1.417.095	-1.303.125	-1.438.763	-1.545.479
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.032.013	-1.281.581	-1.417.095	-1.303.125	-1.438.763	-1.545.479
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.032.013	-1.281.581	-1.417.095	-1.303.125	-1.438.763	-1.545.479
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	227.660	229.834	241.387	241.387	241.387	241.387
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	171.553	156.613	101.476	95.746	96.773	99.526
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-975.906	-1.208.360	-1.277.184	-1.157.484	-1.294.149	-1.403.618
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-975.906	-1.208.360	-1.277.184	-1.157.484	-1.294.149	-1.403.618

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**702.715**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**702.715**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**999.952**	**971.758**	**836.719**	**0**	**1.174.115**	**991.726**	**992.726**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**178.883**	**160.300**	**198.200**	**0**	**350.000**	**250.000**	**250.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.178.835**	**1.132.058**	**1.034.919**	**0**	**1.524.115**	**1.241.726**	**1.242.726**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-476.119**	**-1.132.058**	**-1.034.919**	**0**	**-1.524.115**	**-1.241.726**	**-1.242.726**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (insbesondere von Investitionen bei Hard- und Software). Auch die Erträge aus der allgemeinen Investitionspauschale des Landes sind hier berücksichtigt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Erstattungen von KBS, ZGW und WMS für die Inanspruchnahme des städt. Netzes mit sämtlichen Diensten, die Bereitstellung von Hardware und die Nutzung der Telekommunikationstechnik abgebildet.
Im Bereich Arbeitsschutz ist hier die Verwaltungskostenerstattung der KBS aufgeführt, die dieses Produkt für die KBS erbringt.
Ebenso erscheinen hier die Wahlkostenerstattungen von Bund und Ländern.

07 sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um die anteilige Auflösung einer Pensions/Beihilferückstellung.

11 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen des Teilplans ändern sich. Im Bereich MEP wird eine zusätzl. Stelle eingerichtet.
Bei den Tarifbesch. ist es zu 2 Höhergruppierungen gekommen. Hinzu kommen Mehraufwendungen durch Veränderungen im Aushilfsbudget für Veranstaltungsmanagement und die Nachfolge eines Tarifbesch. für eine Beamtin im Bereich Arbeitsschutz.
Die starke Abweichung zum IST 2020 ist durch zwei Stellenvakanzen im Schulbereich über mehrere Monate und eine Langzeiterkrankung in 2020 zu erklären. 2022 sind alle geplanten Stellen im Bereich IT besetzt.
Beim Arbeitsschutz gibt es keine personellen Änderungen.
Im Bereich Wahlen erscheinen die Kosten für Zeitbeschäftigte (Briefwahlgeschäft zur Landtagswahl).

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Unter 13 erscheinen die Erstattungen für Dienstleistungen der KBS für die Überprüfung ortsveränderl. elektr. Anlagen in den Rathäusern im Rahmen des Arbeitsschutzes.
Aus zeitlichen Gründen ist die Überprüfung in 2020 ausgefallen (11T€). Für 2022 ist die Prüfung fest eingeplant.
Aus dem Bereich Informationstechnik addieren sich die Kosten für laufende Software-Wartungsverträge (z.B. HomeOffice) und Dienstleistungen (Konfiguration Firewall).
Als Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen wird die Überpr. der ortsver. elektr. Anlagen in Schulen gebucht. Der Ansatz von 63.600 € enthält hierfür 29T€. Hinzu kommen knapp 34T€ als Grundbetrag für den arbeitsmedizinischen Dienst.
Aufgrund der durchgängig guten Ergebnisse in den Vorjahren konnte die Überprüfung in 2020 einmalig ausfallen. In 2022 sind alle Schulen erneut zu zertifizieren.
Für den Bereich der Wahlen wurde der Ansatz für Erstattungen an die KBS an die tatsächlichen Kosten (s. 2020 = 28T€) und die jeweilige Wahl angepasst (Leistungen z.B. Wahlplakattafeln, Einrichtung Wahllokale).
Der Ansatz für 2025 erklärt sich durch die Kommunalwahl mit mögl. Stichwahl und die Wahl des Integrationsrat.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier finden sich die Kosten für die bilanziellen Abschreibungen für Hard- und Software wieder.

15 Transferaufwendungen
Die Transferaufwendungen beinhalten die vom Zweckverband beschlossene Verbandsumlage der SIT sowie die Kosten für die Glasfaseranbindung an das Rechenzentrum in Siegen. Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich vor allem aus der Erhöhung der Pauschale für die Glasfaseranbindung, die ab dem Jahr 2021 verpflichtend ist.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Der Ansatz für Wahlen in 2022 errechnet sich aus dem IST2020 in Höhe von 52T€. 16T€ entfallen auf die ehrenamtliche Tätigkeit (vorwiegend Erfrischungsgelder) und die Geschäftsaufwendungen (insbesondere Vordrucke und Druckkosten).
Die Portokosten steigen mit der höheren Briefwahlquote und den Preiserhöhungen der Post. Der Etat für öffentliche Bekanntmachungen hat sich verdreifacht.
Am 15.05.2022 findet in NRW die Landtagswahl statt. Im November 2022 wird die Seniorenbeiratswahl als Briefwahl durchgeführt. Für 2023 sind keine Wahlen angesetzt, in 2024 steht die Europawahl an.
Die Räte und der Bürgermeister werden zusammen mit der Integrationsratswahl in 2025 gewählt.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Es handelt sich um Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen für Arbeitsschutz und IT.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.
Die Differenz zum Rechnungsergebnis 2020 resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)									
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.									
I01101200 - Investitionen ADV Allg. Verw.									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	341 T€	538 T€	**334 T€**	0 T€	611 T€	362 T€	363 T€	363 T€
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	179 T€	160 T€	**198 T€**	0 T€	350 T€	250 T€	250 T€	250 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-520 T€**	**-698 T€**	**-532 T€**	**0 T€**	**-961 T€**	**-612 T€**	**-613 T€**	**-613 T€**
I01101201 - Investition GWG EDV									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	4 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01101204 - Medienentwicklungsplan Schulen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	703 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	651 T€	421 T€	**488 T€**	0 T€	548 T€	615 T€	615 T€	615 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**52 T€**	**-421 T€**	**-488 T€**	**0 T€**	**-548 T€**	**-615 T€**	**-615 T€**	**-615 T€**
I01802100 - Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	8 T€	9 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-9 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**-476 T€**	**-1.132 T€**	**-1.035 T€**	**0 T€**	**-1.524 T€**	**-1.242 T€**	**-1.243 T€**	**-1.243 T€**

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

Produkte:
P01100-04 - Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor
P01100-05 - nachhaltige Smart City

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Radandt

Beschreibung:
Der Teilplan bündelt die Aufgaben im Fachbereich V, mit denen die Verwaltung den gesellschaftlichen und digitalen Wandel aktiv gestalten will. Er umfasst die Aktivitäten zur Entwicklung einer Klimaneutralen Smart City Soest, namentlich solche im Bundesprojekt Smart Cities, sowie den Aufbau und die zentrale Steuerung eines Nachhaltigkeitsmanagements. Daneben beinhaltet er das Stadtlabor als zentralen Baustein eines Ideen, Bedarfe und Sorgen der Soester Bürgerinnen und Bürger aufgreifenden Beteiligungsprozesses sowie das Projektbüro für das im Jahr 2023 auslaufende Landesprojekt Digitale Modellregionen. Schließlich wird das zentrale Datenmanagement einschließlich des Betriebs einer urbanen Datenplattform erfasst.

Mittelfristiges Ziel:
Die Umsetzung der geförderten Ziele, Strategien und Maßnahmen des Bundesprojektes Smart Cities ist erfolgt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Version 2.0 der Smart City Strategie ist beschlossen. Ein erster Prototyp für einen Nachhaltigkeitsbericht ist erstellt. Dieser wird durch eine datengestützte Bilanzierung des Masterplans Klima ergänzt.
2. Die Umsetzung des Smart City Projektportfolios ist begonnen. Erste Projekte sind nach Maßgabe der Steckbriefe erfolgreich umgesetzt.
3. Die ersten 100 Datensätze sind inkl. entsprechender Metadaten im Open Data Portal bereitgestellt.

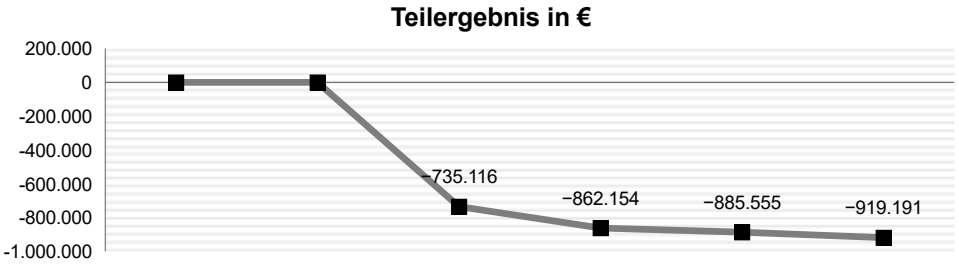
Vorbericht:
Die Bündelung der Aktivitäten in den Handlungsfeldern Innovation und Digitaler Wandel in einer Abteilung unterstreicht den Umstand, dass es sich hierbei um Daueraufgaben von Stadt und Verwaltung handelt. Diese erschöpfen sich nicht in diversen Einzelvorhaben wie zum Beispiel der erfolgreichen Umsetzung der Projekte der Digitalen Modellregion. Erforderlich ist vielmehr ein langfristiges strategisches Vorgehen. Ein Handlungsschwerpunkt in 2022 ist die Weiterentwicklung der vom Rat beschlossenen Smart City Strategie hin zu einer echten Nachhaltigkeitsstrategie. Hierbei geht es um die Erarbeitung operativer Ziele, die Bildung messbarer Nachhaltigkeitsindikatoren sowie den Aufbau eines geeigneten Steuerungs- und Berichtswesens. Zugleich startet die Umsetzungsphase des Bundesprojekt Smart Cities made in Germany schrittweise mit den in der Strategiephase erarbeiteten Projektideen. Neben der Weiterentwicklung der urbanen (regionalen) Datenplattform ist hier insbesondere die Entwicklung eines Stadtportals gemeint, auf der verschiedene Akteure der Stadtgesellschaft ihre Angebote bündeln können.

Die Entwicklung der Stadt hin zu einer Klimaneutralen Smart City bedarf einer breiten Beteiligung der Soester Bürgerinnen und Bürger. Dem Stadtlabor wird hierbei eine zentrale Funktion zukommen, indem es innovative und niederschwellige Angebote für verschiedenste Zielgruppen der Stadtgesellschaft macht.
Im Landesprojekt Digitale Modellregion geht es im Übrigen um die weitere Umsetzung der vielfältigen Projekte.

Das zentrale Datenmanagement der Stadtverwaltung befindet sich im Aufbau. 2021 wurde die Datenstrategie verabschiedet, die Stelle eines Datenmanagers besetzt sowie die interne Lenkungsgruppe konstituiert. Inhaltlicher Schwerpunkt in 2022 werden die Bestandsanalyse der Daten, ein Metadatenkonzept sowie ein erster Datenqualitätsbericht sein.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
001.009 Innovation und Digitaler Wandel			
Ergebnis des Teilplans	0 €	0 €	**-735.116 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	0,00 €	0,00 €	**-14,88 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,00 %	0,00 %	**61,62 %**
Produkt Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor			
Ergebnis des Produktes	0 €	0 €	**-296.551 €**
Produkt nachhaltige Smart City			
Ergebnis des Produktes	0 €	0 €	**-438.565 €**

001.009 Innovation und Digitaler Wandel



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	967.203	464.204	387.536	376.153
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	967.203	464.204	387.536	376.153
11 - Personalaufwendungen	0	0	686.051	692.912	699.840	706.839
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	762.000	430.000	410.000	410.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	36.866	33.809	17.036	5.653
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	84.804	44.900	20.125	45.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	1.569.721	1.201.621	1.147.001	1.167.592
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-602.518	-737.417	-759.465	-791.439
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-602.518	-737.417	-759.465	-791.439
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-602.518	-737.417	-759.465	-791.439
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	132.598	124.737	126.090	127.752
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	-735.116	-862.154	-885.555	-919.191
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	-735.116	-862.154	-885.555	-919.191

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	84.500	0	84.500	84.500	84.500
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	84.500	0	84.500	84.500	84.500
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	130.000	0	130.000	130.000	130.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	130.000	0	130.000	130.000	130.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.500	0	-45.500	-45.500	-45.500

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden die Fördermittel bzw. Lohnkostenzuschüsse im Rahmen des Projektes "Digitale Modellkommunen" verbucht, seit 2019 kommen auch Fördermittel für das Bundesprojekt "Smart Cities" hinzu. Mit der Planung 2022 werden die Kostenträger "Digitale Modellregion" sowie "Bundesprojekt Smart Cities" im neuen Teilplan Innovation und Digitaler Wandel abgebildet, somit sind vorliegend keine Ansätze für 2021 bzw. kein RE 2020 aufgeführt. Der Ansatz 2022 reduziert sich im Vergleich zum Plan 2021 (-425T€) bzw. zum RE 2020 (-116T€), da die geförderten Zuschüsse des Landes für die Projekte "Digitale Modellregionen" nunmehr feststehen und geringer als in den Vorjahren ausfallen.

11 Personalaufwendungen

Der Ansatz enthält die Aufwendungen für die Tarifbeschäftigten und Beamten, welche in diesem Teilplan verortet sind. Der Ansatz 2022 hat sich im Vergleich zum Ansatz 2021 leicht reduziert (-15T€), da sich im Bereich des Projekts "Digitale Modellregion" Einsparungen durch Stellenwechsel und insbesondere durch das Ende des Projekts in 08/2022 ergeben. Im Vergleich zum RE 2020 hat sich der Ansatz erhöht (+65T€), da einerseits eine Stelle in 2020 nicht ganzjährig besetzt war und für 2022 eine zusätzliche Stelle als Datenmanager hinzukommt. Für die Projekte in diesem Teilplan sind die Personalaufwendungen teilweise gegenfinanziert.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz enthält die Sachaufwendungen, welche im Rahmen der Projekte "Digitale Modellregionen" sowie "Smart Cities" anfallen. Der Ansatz 2022 reduziert sich im Vergleich zum Plan 2021 (-519T€) und erhöht sich geringfügig im Vergleich zum RE 2020 (+82T€), da die geförderten Zuschüsse des Landes für die Projekte "Digitale Modellregionen" nunmehr feststehen und sich damit auch die Höhe der Sachaufwendungen konkreter planen lässt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen des Teilplans erfasst. Ab 2023 werden die restlichen Abschreibungen im Kostenträger Organisationsangelegenheiten (Teilplan Personalwesen, Organisation und Recht) abgebildet, da das Projekt "Digitale Modellregion" in 2022 enden wird.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz enthält die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, zentral bewirtschaftete Versicherungsbeiträge (Inventar- und Elektronikversicherungen) sowie sonstigen Geschäftsaufwand.
Der Ansatz 2022 reduziert sich im Vergleich zum Plan 2021 (-17T€) und erhöht sich geringfügig im Vergleich zum RE 2020 (+44T€), da die geförderten Zuschüsse des Landes für die Projekte "Digitale Modellregionen" nunmehr feststehen und sich damit auch der Umfang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen entsprechend verändert.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier ist der Anteil des Teilplans an der ILB gebucht.

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I01105000 - Investitionen Smart City (ab 2022)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**85 T€**	0 T€	85 T€	85 T€	85 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**130 T€**	0 T€	130 T€	130 T€	130 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**0 T€**

002.001 Sicherheit und Ordnung

Produkte:
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung
P02020-01 - Gewerbewesen
P02020-03 - Allerheiligenkirmes
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Zu den Aufgaben gehören die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen sowie die Durchführung der Allerheiligenkirmes.

Die Gefahrenabwehr im Rahmen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung schützt Individual- und Gemeinschaftsgüter. Sicherheit von (Groß-) Veranstaltungen, Verkehrsangelegenheiten, die Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, die Einhaltung des Jugend- und Nichtraucherschutzes, die ordnungsgerechte Haltung von Hunden, Kampfmittelüberprüfungen sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs bilden Schwerpunkte der Aufgaben.

Die Allerheiligenkirmes ist im Sinne einer traditionellen Familienkirmes im historischen Altstadt-Ambiente attraktiv für die Besucher und mit einem überzeugenden und ausgewogenen Angebot der Geschäftsbranchen gestaltet.

Mittelfristiges Ziel:
Durch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure im Rahmen der Kriminalprävention werden die Belastungen für die Bürger durch Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gesenkt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Es werden weiterhin Maßnahmen zur Reduzierung der Störungen im Stadtgebiet Soest ergriffen, um die Anzahl der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Soest zu senken. Ein Schwerpunkt bildet weiterhin die Bekämpfung von Schmierereien im öffentlichen Raum. Zusätzlich wird eine Fläche im Stadtgebiet für (künstlerisches) Graffiti gesucht und zur Verfügung gestellt.
Ein Bericht über die Störungen im Stadtgebiet ist dem Ausschuss vorgelegt. Dabei wird der Polizeibericht ergänzt durch einen Bericht der „Stadtwache“

Vorbericht:
Die Kriminalität in Soest soll weiter zurückgeführt und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden. Hierbei werden präventive ordnungsrechtliche Maßnahmen neben den polizeilichen eingesetzt. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der Polizei und anderer Bereiche stetig weiterentwickelt. Die Kontrollen im Stadtbereich werden kontinuierlich fortgeführt, ordnungsrechtliche Tatbestände aufgenommen, geahndet und Präsenz gegenüber potentiellen Störern gezeigt. Frühere Problembereiche haben sich aufgrund der ordnungsrechtlichen Eingriffe normalisiert, potentiell neue Brennpunkte werden verstärkt kontrolliert. Der Einsatz der Stadtwache Soest hat eine zentrale Funktion sowie die wiederkehrenden Kontrollen im Sinne des Jugendschutzes, des Nichtraucherschutzes, des Immissionsschutzes und anderer Vorgaben.

Die Allerheiligenkirmes ist im Sinne einer traditionellen Familienkirmes im historischen Altstadt-Ambiente attraktiv für die Besucher mit einem überzeugenden und ausgewogenen Angebot der Geschäftsbranchen nachhaltig und klimaschützend gestaltet.

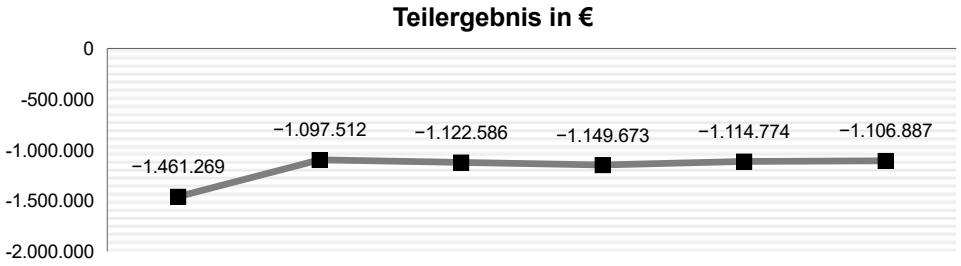
Die Kostenkennzahlen liegen im Ist 2020 höher als in den Folgejahren. Das liegt zum einen darin begründet, dass in 2020 coronabedingt weniger Erträge in den verschiedensten Arbeitsbereichen (wie z.B. Gewerbeanmeldung, Überwachung des ruhenden Verkehrs oder aus Sondernutzungen für Außengastronomie) erzielt wurden. Darüber hinaus fielen in 2020 Mehrkosten für Kampfmittelräumungen im Soester Norden an und ab 2020 ist die tatsächliche und monetäre Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans in Bezug auf Ampeln in den Haushalt (2022-2024 je 50.000 € und 2025 25.000 €) aufgenommen worden. Personal wurde insbesondere 2021 im Bereich der Stadtwache ergänzt und erhöht somit die Personalkosten des Teilplans.

Monetäre Auswirkungen zeigen letztlich auch die Planungen für die Allerheiligenkirmes und die Anpassung der personalgebundenen, da tariflich vorgesehenen Steigerungen der Kosten, z.B. bei den Sicherheitsdiensten. Da die Allerheiligenkirmes in 2020 nicht veranstaltet werden konnte, ergeben sich durch Mindereinnahmen und Minderausgaben teilweise erhebliche Abweichungen im Kontext zu den aktuellen Planungen.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
002.001 Sicherheit und Ordnung			
Ergebnis des Teilplans	-1.461.269 €	-1.097.512 €	**-1.122.586 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-29,86 €	-22,22 €	**-22,72 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	33,60 %	69,74 %	**69,95 %**
Produkt Sicherheit und Ordnung			
Ergebnis des Produktes	-963.577 €	-912.433 €	**-884.649 €**
Produkt Gewerbewesen			
Ergebnis des Produktes	-75.543 €	-60.552 €	**-20.214 €**
Produkt Verkehrsangelegenheiten			
Ergebnis des Produktes	-122.818 €	6.871 €	**-17.531 €**

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Produkt Sicherheit und Ordnung			
Straftaten insgesamt	3.690	3.648	**3.657**
Körperverletzungsdelikte insgesamt	368	398	**396**
davon gefährliche Körperverletzungsdelikte	109	54	**62**
davon gefährliche Körperverletzungsdelikte Str./We./Pl.	64	59	**50**
Sachbeschädigungen insgesamt	418	376	**494**
davon Sachbeschädigungen KFZ	200	162	**241**
davon angezeigte Schmierereien	41	39	**67**

002.001 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.314	7.204	15.044	14.356	8.334	6.273
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	167.992	283.000	275.500	275.500	275.500	275.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.374	718.750	705.750	705.750	705.750	705.750
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.702	25.000	35.000	35.000	35.000	35.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	253.832	427.600	428.100	428.100	428.100	428.100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	492.215	1.461.554	1.459.394	1.458.706	1.452.684	1.450.623
11 - Personalaufwendungen	954.019	1.041.547	1.000.885	1.010.892	1.021.003	1.031.214
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	420.139	800.841	815.842	831.223	841.223	851.223
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.314	2.204	10.043	9.356	3.334	1.273
15 - Transferaufwendungen	0	19.783	19.783	19.783	19.783	19.783
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.320	231.341	239.662	269.379	209.674	175.792
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.464.793	2.095.716	2.086.215	2.140.633	2.095.017	2.079.285
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-972.578	-634.162	-626.821	-681.927	-642.333	-628.662
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-972.578	-634.162	-626.821	-681.927	-642.333	-628.662
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-972.578	-634.162	-626.821	-681.927	-642.333	-628.662
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.987	30.506	27.105	27.105	27.105	27.105
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	517.678	493.856	522.870	494.851	499.546	505.330
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.461.269	-1.097.512	-1.122.586	-1.149.673	-1.114.774	-1.106.887
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.461.269	-1.097.512	-1.122.586	-1.149.673	-1.114.774	-1.106.887

002.001 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.007**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.007**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.007**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Drittmittel für die über die gesetzliche Verpflichtung der Stadt Soest hinausgehende Unterstützung des Tierheims Soest sowie die Auflösung der Sonderposten werden hier veranschlagt.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Die Gebühren aus den Arbeitsbereichen Gewerbe, Gaststätten, Sondernutzungen allgemein und bei Baumaßnahmen, Anwohnerparkausweise und andere werden hier verbucht. In 2020 wurde per Ratsbeschluss auf die Erhebung von bestimmten Sondernutzungsgebühren verzichtet und darüber hinaus fielen Einnahmen aus der Allerheiligenkirmes weg.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Abgebildet werden an dieser Stelle hauptsächlich die Erträge aus den Einnahmen für die Allerheiligenkirmes. Entsprechend niedriger sind die Einnahmen in 2020 ausgefallen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Rückerstattungen der Kosten von ordnungsbehördlichen Bestattungen werden hier vereinnahmt. Da sowohl die Anzahl der Bestattungen als auch die Kostenerstattungspflichten nicht planbar sind, werden die Ansätze von Jahr zu Jahr auf Basis der Vorjahresergebnisse geschätzt.

07 sonstige ordentliche Erträge
Die Einnahmen aus der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs werden hier verbucht sowie Bußgelder aus anderen Sachgebieten. Die Erträge werden anhand der Erfahrungen aus den Vorjahren geplant, wobei in 2020 durch Corona bedingt erheblich weniger Publikum in der Stadt war und die Einnahmen aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs somit deutlich niedriger ausfielen.

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalkosten des Teilplans dargestellt. Zur Verbesserung der Arbeit an den Brennpunkten sind zeitlich befristete Mitarbeiter in der Stadtwache eingestellt worden.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Der überwiegende Teil der Kosten wird für die Durchführung der Allerheiligenkirmes aufgewendet. Aufgrund der zu erwartenden kontinuierlichen Steigerung der Personalkosten sind die Aufwendungen insbesondere für die Sicherheitsdienstleistungen und für die Verkehrsführung der AHK angepasst worden.

In 2020 war eine sehr aufwändige Kampfmittelräumung im Bereich des Baugebiets Soest-Nord umzusetzen. Die dadurch erhöhten Kosten wurden durch die fehlenden Ausgaben für die Allerheiligenkirmes kompensiert.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen
Das Tierheim erhält Zuwendungen für die Aufnahme von Fundtieren. In den Zahlungen enthalten ist auch ein adäquater Betrag für die Kastration von Katzen aus dem Tierheim.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich werden die Kosten für die Anmietung der Plätze für die Allerheiligenkirmes geplant, ebenso wie die Kosten für die Umsetzung einiger Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan oder für die Obdachlosenunterkünfte. Für die Umsetzung des Ampelgutachtens nach VEP wird ein zusätzlicher Betrag (2022-2024 je 50.000 € und 2025 25.000 €) eingeplant. Darüber hinaus enthält der Abschnitt die Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung für die Stadtwache und Politessen, öffentliche Bekanntmachungen oder für steuerliche Aufwendungen aus dem 'Betrieb gewerblicher Art' (Allerheiligenkirmes).

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.001 Sicherheit und Ordnung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I02020300 - Investitionen Kirmes										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

Produkte:
P02100-01 - Einwohnerangelegenheiten
P02100-02 - Bürger Büro Service
P02110-01 - Personenstandswesen
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Die Aufgaben im Bürger Büro werden im Sinne der Kundenorientierung und der Bürgerzufriedenheit organisiert und umfassen die Beratung und Bearbeitung sämtlicher melde- und personenstandsrechtlicher Angelegenheiten, eingebettet in einen ganzheitlichen Service für alle Bürgerinnen und Bürger.
Meldeangelegenheiten, die Bearbeitung von Ausweisdokumenten (z. B. Personalausweise, Reisepässe) gehören ebenso zu den Arbeitsschwerpunkten wie Eheschließungen und Eintragungen von Lebenspartnerschaften.
Ergänzt werden die Tätigkeiten durch Beurkundungen von Geburten, Sterbefällen und sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen.
Weitere Dienstleistungen werden durch die Beratung und die Antragsannahme in Sozialversicherungsangelegenheiten erbracht.

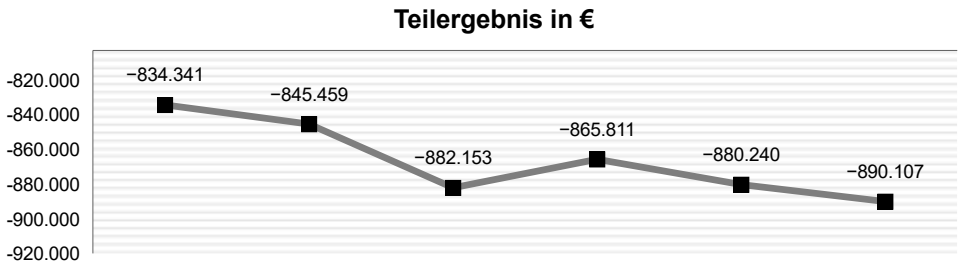
Vorbericht:
Aufgrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandels hat und wird sich die Arbeit in allen Arbeitsbereichen des Teilplans (Bürger Büro, Sozialversicherung, Standesamt) weiter verändern. Sachverhalte mit Auslandsbeteiligung nehmen zu und erfordern zunehmend sowohl mehr Fachwissen als auch veränderte soziale Kompetenzen. Hinzu kommen regelmäßig rechtliche Veränderungen, deren Auswirkungen auf die Arbeitsbereiche bemerkbar sind.

Im Rahmen der Prozesse um die digitale Modellkommune ist das Thema Besuchersteuerung schon auf der Agenda gewesen. Den Kunden/innen des Bürger Büros soll damit eine Möglichkeit gegeben werden, selber zielgerichtet Termine von zu Hause machen zu können. Sie müssen dann nicht warten, wissen, dass ihr Anliegen zu dem Zeitpunkt bearbeitet wird. Auch bedingt durch die Corona-Pandemie war es notwendig, Besucherverkehre besser zu steuern. In dem Sinn ist das Online-Terminvergabe-System in 2020 eingeführt worden. Dadurch entstanden an unterschiedlichen Stellen auch Mehraufwendungen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Einwohnerangelegenheiten			
Einwohner mit Hauptwohnsitz	48.932	49.400	**49.400**
Einwohner mit Nebenwohnsitz	537	475	**475**
Zuzüge	2.316	3.500	**4.000**
Fortzüge	2.413	3.250	**3.750**
Pässe und Ausweise	5.895	7.500	**7.500**
Produkt Bürger Büro Service			
Führerscheine	378	600	**500**
Fischereischeine	204	230	**225**
Führungszeugnis u. Gewerbezentralregisterauskünfte	2.601	2.750	**2.750**
Produkt Personenstandswesen			
Geburten (neugeborene Soester/innen)	417	500	**500**
Sterbefälle (verstorbene Soester/innen)	540	575	**575**
im Standesamt Soest beurkundete Geburten	706	850	**850**
im Standesamt Soest beurkundete Sterbefälle	1.016	1.000	**1.000**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro				
Ergebnis des Teilplans	-834.341 €	-845.459 €	**-882.153 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-17,05 €	-17,11 €	**-17,86 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	45,80 %	49,84 %	**44,61 %**	
Produkt Einwohnerangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-341.547 €	-325.824 €	**-364.811 €**	
Produkt Bürger Büro Service				
Ergebnis des Produktes	-99.707 €	-88.026 €	**-93.188 €**	
Produkt Personenstandswesen				
Ergebnis des Produktes	-265.546 €	-304.817 €	**-298.373 €**	
Produkt Sozialversicherungsangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-127.541 €	-126.792 €	**-125.781 €**	

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.202	3.764	2.401	2.036	962	541
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	330.148	422.000	421.500	421.500	421.500	421.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	570	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.966	20.748	19.966	19.966	19.966	19.966
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.891	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	358.776	453.512	447.867	447.502	446.428	446.007
11 - Personalaufwendungen	584.195	637.746	712.578	719.703	726.901	734.168
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.381	223.303	250.467	250.900	251.900	252.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.715	3.277	1.914	1.630	962	541
15 - Transferaufwendungen	6.400	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.656	35.625	29.100	25.050	27.550	25.050
17 = Ordentliche Aufwendungen	783.347	909.951	1.004.059	1.007.283	1.017.313	1.022.659
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-424.571	-456.439	-556.192	-559.781	-570.885	-576.652
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-424.571	-456.439	-556.192	-559.781	-570.885	-576.652
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-424.571	-456.439	-556.192	-559.781	-570.885	-576.652
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	409.770	389.020	325.961	306.030	309.355	313.455
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-834.341	-845.459	-882.153	-865.811	-880.240	-890.107
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-834.341	-845.459	-882.153	-865.811	-880.240	-890.107

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**2.053**	**0**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.053**	**0**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.053**	**0**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden an dieser Stelle verbucht.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Einnahmen für die Ausstellung von Pässen und Ausweisen sowie für standesamtliche Verfahren verbucht. In 2020 wurden weniger Ausweisdokumente ausgestellt, so dass sich eine Mindereinnahme ergab. Im Gegenzug war auch weniger an die Bundesdruckerei zu überweisen, so dass sich Ausgaben an anderer Position erheblich reduziert haben.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier sind die Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern geplant.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Für den Bereich Sozialversicherungen besteht eine Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ense. Die Kosten für die in der Gemeinde Ense erbrachten Leistungen werden erstattet und hier vereinnahmt.

07 sonstige ordentliche Erträge
Falls Bußgelder nach dem Meldegesetz festzusetzen sind, werden die Einnahmen an dieser Stelle verbucht. Die Beträge sind nicht planbar, werden aber anhand Erfahrungen der Vorjahre kalkuliert. In diesen Bereich fallen aber ganz allgemein auch die "Erstattungen aus den Vorjahren".

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalkosten des Teilplans veranschlagt. Aufgrund von Aufgabenzuwächsen oder -umfängen ist ein zusätzlicher (befristeter) Personalbedarf im Standesamt gegeben. Die gleiche Tendenz zeigt sich auch im Bürger Büro.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich u.a. um Erstattungen an die Bundesdruckerei für die Erstellung von Pässen und Ausweisen. Des Weiteren werden hier die EDV-Kosten geplant, die aufgrund der Kosten für die Bürger-Service-Software (Online-Terminvergabe) angehoben werden müssen. In 2020 haben sich Einsparungen ergeben - s. hierzu auch die Erläuterungen zu 04.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen
Für in Soest Studierende wird ein Zuschuss zum Semesterticket geleistet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier werden die notwendigen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefon, Fortbildung, etc.) für die Arbeitsgruppe Bürgerangelegenheiten geplant. Der höhere Ansatz für 2021 ergibt sich aus dem Schulungsaufwand für Standesbeamte.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I02100010 - Investitionen BürgerBüro										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**30 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

Produkte:
P02150-01 - Gefahrenabwehr
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Durch vorbeugende und operative Maßnahmen wird der Brand- und Bevölkerungsschutz in der Stadt Soest gewährleistet. Hierzu gehören insbesondere die Gefahrenabwehr durch Brandbekämpfung, die Abwehr von Großschadensereignissen sowie der Bevölkerungsschutz.
Im Rahmen der Gefahrenvorbeugung werden Brandsicherheitsschauen durchgeführt, brandschutztechnische Stellungnahmen erstellt sowie Brandschutzerziehung und -aufklärung als Dienstleistung erbracht.
Der Brandschutz ist auf der Grundlage des Brandschutzbedarfsplans sichergestellt.

Mittelfristiges Ziel:
Die im Brandschutzbedarfsplan 2021-2025 dargestellten Ziele und Vorgaben und hierbei insbesondere die Erreichung des Schutzziels sind erreicht bzw. umgesetzt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Die Inhalte des Brandschutzbedarfsplans 2021-2025 für das Haushaltsjahr 2022 sind umgesetzt.

Vorbericht:
Der vom Rat verabschiedete Brandschutzbedarfsplan gibt den Rahmen für die weitere Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr in Soest vor. In 2021 ist ein neuer fünfjähriger Bedarfsplan von Rat verabschiedet worden, der dann der Bezirksregierung vorgelegt wurde. Auf dieser Grundlage wurde eine Ausnahme von der Vorhaltung hauptamtlicher Kräfte beantragt.

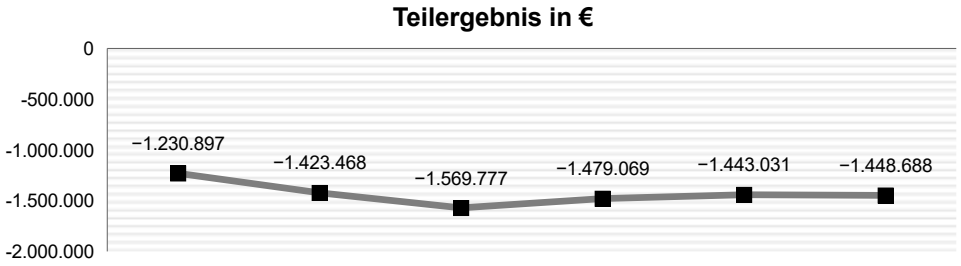
Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan wird planmäßig investiv und konsumtiv umgesetzt. Notwendige generelle Veränderungen werden mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr besprochen. Der Umbau der Feuerwache sowie der Stützpunkte sowie die Anschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften werden Schwerpunkte im Haushaltsjahr darstellen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Gefahrenabwehr			
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	469	350	**350**
davon Fehlalarme	108	90	**90**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz			
Ergebnis des Teilplans	-1.230.897 €	-1.423.468 €	**-1.569.777 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-25,16 €	-28,82 €	**-31,78 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	39,02 %	31,85 %	**31,27 %**
Produkt Gefahrenabwehr			
Ergebnis des Produktes	-1.086.340 €	-1.277.242 €	**-1.426.874 €**
Produkt Gefahrenvorbeugung			
Ergebnis des Produktes	-144.557 €	-146.226 €	**-142.903 €**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Gefahrenabwehr			
Erreichungsgrad Schutzziel	90,00 %	90,00 %	**90,00 %**

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.313	342.940	395.462	367.342	311.523	277.411
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.218	93.500	93.500	93.500	93.500	93.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.122	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	70.540	49.500	49.000	49.000	49.000	49.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	589.193	514.940	566.962	538.842	483.023	448.911
11 - Personalaufwendungen	312.334	308.647	293.567	296.377	299.217	302.083
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303.958	403.220	475.006	404.270	401.770	404.270
14 - Bilanzielle Abschreibungen	427.381	367.158	428.937	397.914	331.121	291.744
15 - Transferaufwendungen	766	766	766	766	766	766
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	465.625	537.158	615.130	602.158	575.592	579.721
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.510.064	1.616.949	1.813.406	1.701.485	1.608.466	1.578.584
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-920.871	-1.102.009	-1.246.444	-1.162.643	-1.125.443	-1.129.673
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-920.871	-1.102.009	-1.246.444	-1.162.643	-1.125.443	-1.129.673
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-920.871	-1.102.009	-1.246.444	-1.162.643	-1.125.443	-1.129.673
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	310.026	321.459	323.333	316.426	317.588	319.015
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.230.897	-1.423.468	-1.569.777	-1.479.069	-1.443.031	-1.448.688
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.230.897	-1.423.468	-1.569.777	-1.479.069	-1.443.031	-1.448.688

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**99.302**	**91.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**6.643**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**105.945**	**91.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**50.731**	**45.000**	**35.000**	**0**	**35.000**	**10.000**	**10.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.156.765**	**1.122.100**	**708.500**	**0**	**135.800**	**457.800**	**156.800**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.207.496**	**1.167.100**	**743.500**	**0**	**170.800**	**467.800**	**166.800**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.101.551**	**-1.076.100**	**-638.500**	**0**	**-65.800**	**-362.800**	**-61.800**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Geplant werden hier die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen sowie die Erstattung der Kosten für den Stellplatz des Landesfahrzeuges (ABC-Erkunder - Hiddingsen). Aufgrund der Vielzahl von Fahrzeugen und anderer abzuschreibender Gegenstände variieren die Einnahmen mitunter stark.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Einnahmen (Kostenersatz) aus kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrzeugen oder Geräten werden hier veranschlagt. Für das Haushaltsjahr sind keine Verkäufe geplant.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Aus unterschiedlichen Bereichen werden Erstattungen für bestimmte Leistungen gezahlt und hier geplant. Dazu zählen Ausbildungskosten der Feuerwehrleute, die durch das Land NRW erstattet werden, und auch die Kosten für das Vorhalten eines Fahrzeuges für ABC-Einsätze, die durch die im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit verpflichteten Kommunen geleistet werden. Hierfür ist ein neues Fahrzeug angeschafft worden, so dass sich die Erstattungen erhöhen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Zur Kirmes hält die Freiwillige Feuerwehr rund um die Uhr Kräfte auf der Feuerwache vor. Die Kosten hierfür werden aus dem Bereich Allerheiligenkirmes erstattet und über diesen Kostenträger an die Feuerwehrkameraden weitergeleitet.
Weiterhin werden in diesem Bereich mögliche Einnahmen für Versicherungsfälle geplant.
In 2020 sind (aus den Vorjahren) zurückgestellte Beträge aufgelöst worden, so dass sich im Vergleich zum Vorjahr eine erhöhte Einnahmeposition ergeben hat.

11 Personalaufwendungen

Die Personalkosten enthalten auch einen Anteil der pauschalen Versteuerung der Aufwandsentschädigungen der Feuerwehrkameraden/innen. Die Abrechnung wird ab 2021 geändert, wodurch die pauschale Versteuerung entfällt und sich die hier zu veranschlagenden Kosten senken.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Die Unterhaltung der Fahrzeuge und der Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die Beschaffung von Schutzkleidung sowie anderer Gegenstände werden hier geplant. Je nachdem, ob und wie oft die Freiwillige Feuerwehr benötigt wird, können hier die Ausgaben stark schwanken. In 2022 müssen darüber hinaus zwei Abrollcontainer überarbeitet werden, es sind Hohlstrahlrohre sowie Sicherheitshalbschuhe zu beschaffen und die Drehleiterschulung muss ebenfalls eingeplant werden, so dass sich ein Mehrbedarf ergibt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stehen in Abhängigkeit zu den kontinuierlich neu angeschafften Vermögensgegenständen.

15 Transferaufwendungen
Hier werden die Zuschüsse für die Musikzüge der Feuerwehr eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung oder der Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit werden aus diesem Bereich angewiesen. Die "Mieten" für die Feuerwehrhäuser sind unter Berücksichtigung der Neu- und Umbauten an die tatsächlichen Größen angepasst und erklären den Differenzbetrag.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)									
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.									
I02151100 - Feuerschutzpauschale									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	99 T€	91 T€	**105 T€**	0 T€	105 T€	105 T€	105 T€	315 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**99 T€**	**91 T€**	**105 T€**	**0 T€**	**105 T€**	**105 T€**	**105 T€**	**315 T€**
I02151101 - Fahrzeuge Feuerwehr									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	867 T€	810 T€	**550 T€**	0 T€	0 T€	250 T€	0 T€	1.260 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-867 T€**	**-810 T€**	**-550 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**-1.260 T€**
I02151102 - Ausrüstung Feuerwehr									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	124 T€	227 T€	**144 T€**	0 T€	121 T€	193 T€	142 T€	379 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-124 T€**	**-227 T€**	**-144 T€**	**0 T€**	**-121 T€**	**-193 T€**	**-142 T€**	**-379 T€**
I02151103 - Funkgeräte Feuerwehr									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	131 T€	28 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	45 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-131 T€**	**-28 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-45 T€**
I02151104 - Überflurhydranten									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	20 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-20 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-30 T€**
I02151109 - Erwerb GWG Feuerwehr									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	35 T€	58 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**-58 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I02151199 - Verkauf Feuerwehrausrüstung									
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen									
	0 T€	0 T€	7 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**7 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I02161100 - Sirenen									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	46 T€	25 T€	**25 T€**	0 T€	25 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**-1.102 T€**	**-1.076 T€**	**-639 T€**	**0 T€**	**-66 T€**	**-363 T€**	**-62 T€**	**-1.399 T€**

003.001 Grundschulen

Produkte:
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule
P03011-02 - Bruno-Grundschule
P03011-03 - Georg-Grundschule
P03011-04 - Grundschule Hellweg
P03011-05 - Johannes-Grundschule
P03011-06 - Patrokli-Grundschule
P03011-07 - Petri-Grundschule
P03011-08 - Wiese-Grundschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Grundschulen bilden als Primarstufe den Unterbau des Schulwesens. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger 8 Grundschulen, davon 2 katholische Bekenntnisschulen, und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittelwerden bereitgestellt.

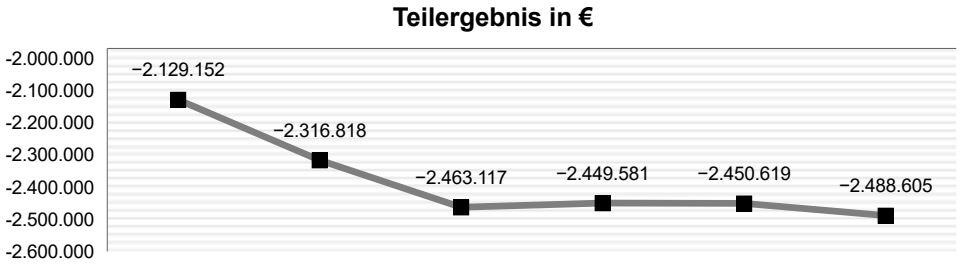
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen …..
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Grundschulen veranschlagt.
Die konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Astrid-Lindgren-Grundschule			
Schüler an der Astrid-Lindgren-Grundschule	155	163	**168**
Produkt Bruno-Grundschule			
Schüler an der Bruno-Grundschule	172	176	**189**
Produkt Georg-Grundschule			
Schüler an der Georg-Grundschule	200	207	**209**
Produkt Grundschule Hellweg			
Schüler an der Hellweg-Grundschule	189	197	**205**
Produkt Johannes-Grundschule			
Schüler an der Johannes-Grundschule	184	193	**210**
Produkt Patrokli-Grundschule			
Schüler an der Patrokli-Grundschule	188	201	**214**
Produkt Petri-Grundschule			
Schüler an der Petri-Grundschule	283	291	**290**
Produkt Wiese-Grundschule			
Schüler an der Wiese-Grundschule	249	258	**273**
Schüler an den Grundschulen insgesamt	1.620	1.686	**1.758**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
003.001 Grundschulen			
Ergebnis des Teilplans	-2.129.152 €	-2.316.818 €	**-2.463.117 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-43,51 €	-46,90 €	**-49,86 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	2,73 %	1,72 %	**1,61 %**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Wiese-Grundschule			
Grundschüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)		3,2	**1,8**

003.001 Grundschulen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.180	40.255	40.173	34.148	26.967	15.315
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.107	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	59.287	40.255	40.173	34.148	26.967	15.315
11 - Personalaufwendungen	466.088	492.707	503.661	508.698	513.786	518.921
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.644	73.678	89.779	89.779	89.779	89.779
14 - Bilanzielle Abschreibungen	58.667	41.574	41.498	34.792	27.544	15.877
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.570.436	1.737.479	1.855.650	1.837.657	1.833.563	1.866.321
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.171.835	2.345.438	2.490.588	2.470.926	2.464.672	2.490.898
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.112.548	-2.305.183	-2.450.415	-2.436.778	-2.437.705	-2.475.583
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.112.548	-2.305.183	-2.450.415	-2.436.778	-2.437.705	-2.475.583
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.112.548	-2.305.183	-2.450.415	-2.436.778	-2.437.705	-2.475.583
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.604	11.635	12.702	12.803	12.914	13.022
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.129.152	-2.316.818	-2.463.117	-2.449.581	-2.450.619	-2.488.605
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.129.152	-2.316.818	-2.463.117	-2.449.581	-2.450.619	-2.488.605

003.001 Grundschulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**19.376**	**9.130**	**9.520**	**0**	**9.520**	**9.520**	**9.520**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.376**	**9.130**	**9.520**	**0**	**9.520**	**9.520**	**9.520**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-19.376**	**-9.130**	**-9.520**	**0**	**-9.520**	**-9.520**	**-9.520**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen (nicht für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke). Die Erhöhung der Ansätze beruht auf aus einer geänderten Rechtslage resultierenden höheren Kosten für Schulbücher.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Als größter Posten werden hier zudem die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude als Mietaufwand veranschlagt. Abweichungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus einer veränderten Berechnung dieser Miete und z. T. auch aus einem veränderten Verteilerschlüssel.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Geplante bauliche Maßnahmen an Schulen 2022:
Im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft sind für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen vorgesehen:

Johannes-Grundschule	Beleuchtung Flur, Foyer sanieren	-40.000 konsumtiv
Johannes-Grundschule	Akustikdecke und Beleuchtung erneuern	-115.000 konsumtiv
Johannes-Grundschule	Wiederkehrende Prüfung (Mängel abarbeiten)	-15.000 konsumtiv
Johannes-Grundschule	OGS Malerarbeiten, Wand- und Türzargen	-15.000 konsumtiv
Patrokli-Grundschule	Malerarbeiten Innenbereich	-30.000 konsumtiv
Bruno-Grundschule	Instandsetzung Fassade Anbau	-20.000 konsumtiv
Wiese-Grundschule	Ballfangzaun Sportplatz	-10.000 konsumtiv
Wiese-Grundschule	OGS Außentreppe und Treppengeländer	-40.000 konsumtiv
Astrid-Lindgren-Grundschule	Renovierung Lehrerzimmer	-15.000 konsumtiv
Astrid-Lindgren-Grundschule	Austausch Notausgangstür Turnhalle	-24.000 konsumtiv
Hellweg-Grundschule	Baumaßnahmen Schulentwicklun gsplanung (SEP)	-675.000 investiv
Hellweg-Grundschule	Raumlufttechnische Anlagen	-48.000 investiv
Hellweg-Grundschule	Brandschutz	-25.000 konsumtiv
Petri-Grundschule	SEP (einschl WC-Sanierung, Erweiterung, Aufzug)	-1.787.500 investiv
Petri-Grundschule	Raumlufttechnische Anlagen	-84.000 investiv

003.001 Grundschulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I03011110 - Einrichtung Astrid-Lindgren-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011111 - Einrichtung Bruno-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	3 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011112 - Einrichtung Georg-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011113 - Einrichtung Hellweg-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011114 - Einrichtung Johannes_GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011115 - Einrichtung Patrokli-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
I03011116 - Einrichtung Petri-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	2 T€	**2 T€**	0 T€	2 T€	2 T€	2 T€	2 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**
I03011117 - Einrichtung Wiese-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	5 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-19 T€**	**-9 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**

003.002 Hauptschulen

Produkte:
P03012-02 - Pauli-Hauptschule (alt)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Hauptschule ist eine weiterführende Pflichtschule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Seit der endgültigen Auflösung der Pauli-Hauptschule zum 01.08.2020 unterhält die Stadt Soest als Schulträger keine Hauptschule mehr.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
003.002 Hauptschulen			
Ergebnis des Teilplans	-110.847 €	0 €	**0 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-2,27 €	0,00 €	**0,00 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	11,08 %	0,00 %	**0,00 %**

003.002 Hauptschulen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.811	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	13.811	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	30.552	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.316	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.811	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.938	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	124.617	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-110.807	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-110.807	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-110.807	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-110.847	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-110.847	0	0	0	0	0

003.002 Hauptschulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

003.003 Realschulen

Produkte:
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule
P03013-02 - Hansa-Realschule (alt)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden kann. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger die Christian-Rohlfs-Realschule und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt. Die baulichen Anlagen und Grundstücke werden bewirtschaftet und unterhalten.

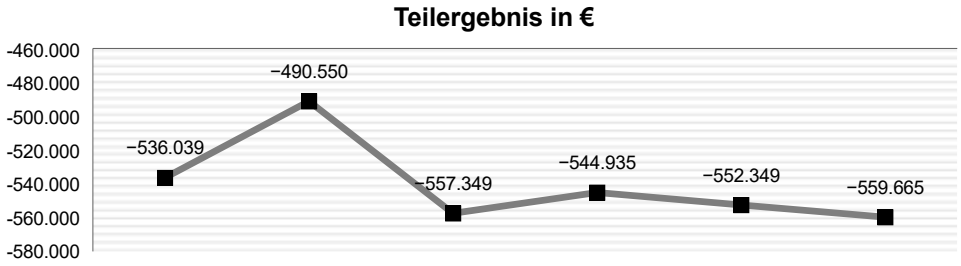
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen …..
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtische Realschule veranschlagt.
Die konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Christian-Rohlfs-Realschule				
Schüler an der Christian-Rohlfs-Realschule	590	580	**595**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
003.003 Realschulen				
Ergebnis des Teilplans	-536.039 €	-490.550 €	**-557.349 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-10,95 €	-9,93 €	**-11,28 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,37 %	1,73 %	**2,28 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Christian-Rohlfs-Realschule				
Realschüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,..)		6,6	**2,7**	

003.003 Realschulen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.382	8.603	12.949	11.345	8.493	4.764
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	18.620	8.603	12.949	11.345	8.493	4.764
11 - Personalaufwendungen	112.348	100.675	100.858	101.867	102.885	103.914
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.554	43.167	52.596	52.596	52.596	52.596
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.886	9.003	13.598	11.785	8.636	4.762
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	384.568	344.407	401.320	388.089	394.763	401.176
17 = Ordentliche Aufwendungen	552.356	497.252	568.372	554.337	558.880	562.448
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-533.736	-488.649	-555.423	-542.992	-550.387	-557.684
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-533.736	-488.649	-555.423	-542.992	-550.387	-557.684
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-533.736	-488.649	-555.423	-542.992	-550.387	-557.684
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.304	1.901	1.926	1.943	1.962	1.981
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-536.039	-490.550	-557.349	-544.935	-552.349	-559.665
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-536.039	-490.550	-557.349	-544.935	-552.349	-559.665

003.003 Realschulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**4.260**	**4.570**	**4.690**	**0**	**4.690**	**4.690**	**4.690**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.260**	**4.570**	**4.690**	**0**	**4.690**	**4.690**	**4.690**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.260**	**-4.570**	**-4.690**	**0**	**-4.690**	**-4.690**	**-4.690**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärin und den Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, veränderten Einsatzzeiten und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen bzw. der Auflösung von Schulen. Die Abweichungen zum Rechnungsergebnis 2020 resultieren aus der Auflösung der Hansa-RS.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen (nicht für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke). Die Erhöhung der Ansätze beruht auf aus einer geänderten Rechtslage resultierenden höheren Kosten für Schulbücher.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Als größter Posten werden hier zudem die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude als Mietaufwand veranschlagt. Abweichungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus einer veränderten Berechnung dieser Miete.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Geplante bauliche Maßnahmen an Schulen 2022:
Im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft sind für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen vorgesehen:

Christian-Rohlfs-Realschule	Nachtrag - MEP	-395.000	investiv
Christian-Rohlfs-Realschule	Deckenbeleuchtung Flur Neubau	-20.000	konsumtiv
Christian-Rohlfs-Realschule	Kantensteine Laufbahn	-15.000	konsumtiv
Christian-Rohlfs-Realschule	Teilsanierung WC UG BT 1.1	-25.000	konsumtiv
Christian-Rohlfs-Realschule	Malerarbeiten Innenbereich	-15.000	konsumtiv

003.003 Realschulen

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I03013100 - Einrichtung CHRRS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	4 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-4 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

003.004 Sekundarschule

Produkte:
P03010-07 - Sekundarschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Sekundarschule ist eine weiterführende Schule, die auf alle Schulabschlüsse vorbereitet, aber nur bis zur Klasse 10 geführt wird und keine Oberstufe aufweist. Die Stadt Soest hat zum Schuljahr 2015/16 eine Sekundarschule errichtet, die sich bis zum Schuljahr 2020/21 aufbauend weiterentwickelt hat. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden an der Sekundarschule alle Jahrgänge (5er Klassen bis 10er Klassen) beschult.
Die Stadt hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt. Die baulichen Anlagen und Grundstücke werden bewirtschaftet und unterhalten.

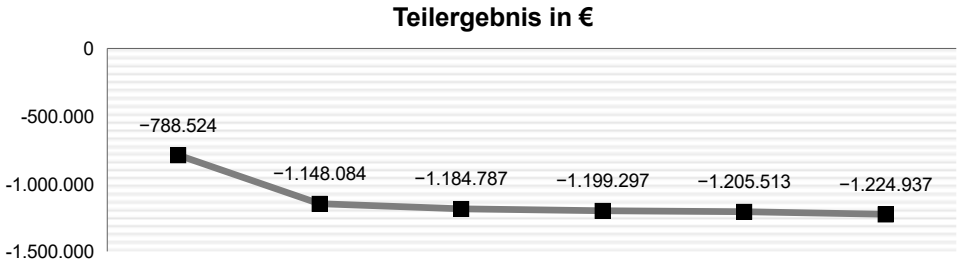
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen …..
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Sekundarschule veranschlagt.
Die konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Sekundarschule				
Schüler an der Sekundarschule	597	622	**592**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
003.004 Sekundarschule				
Ergebnis des Teilplans	-788.524 €	-1.148.084 €	**-1.184.787 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-16,11 €	-23,24 €	**-23,98 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	5,31 %	4,16 %	**4,64 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Sekundarschule				
Sekundarschüler pro Endgerät (PC, iPad,...)		2	**2,5**	

003.004 Sekundarschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.084	49.708	57.474	51.564	36.783	22.456
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	44.084	49.708	57.474	51.564	36.783	22.456
11 - Personalaufwendungen	95.532	136.355	138.015	139.395	140.790	142.196
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.649	60.952	51.674	51.674	51.674	51.674
14 - Bilanzielle Abschreibungen	54.587	59.820	68.368	59.568	40.920	25.371
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	625.918	937.638	980.943	996.937	1.005.597	1.024.809
17 = Ordentliche Aufwendungen	829.686	1.194.765	1.239.000	1.247.574	1.238.981	1.244.050
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-785.602	-1.145.057	-1.181.526	-1.196.010	-1.202.198	-1.221.594
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-785.602	-1.145.057	-1.181.526	-1.196.010	-1.202.198	-1.221.594
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-785.602	-1.145.057	-1.181.526	-1.196.010	-1.202.198	-1.221.594
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.922	3.027	3.261	3.287	3.315	3.343
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-788.524	-1.148.084	-1.184.787	-1.199.297	-1.205.513	-1.224.937
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-788.524	-1.148.084	-1.184.787	-1.199.297	-1.205.513	-1.224.937

003.004 Sekundarschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**59.584**	**4.900**	**4.670**	**0**	**4.670**	**4.670**	**4.670**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**59.584**	**4.900**	**4.670**	**0**	**4.670**	**4.670**	**4.670**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-59.584**	**-4.900**	**-4.670**	**0**	**-4.670**	**-4.670**	**-4.670**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärin und den Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, veränderten Einsatzzeiten und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.
Nach Auflösung von Pauli-HS und Hansa-RS sind die bislang dort veranschlagten Personalkosten nunmehr hier bei der Sekundarschule abgebildet, welche die Standorte weiter nutzt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen (nicht für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke). Ab 2022 wird kein Mehrbedarf für eine Schule im Aufbau mehr gewährt, daher reduziert sich der Ansatz.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherung und Inventarversicherung der Schule sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Als größter Posten werden hier zudem die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude als Mietaufwand veranschlagt. In 2020 war der Aufwand für die Gebäudenutzung noch geringer, da Räume noch durch die zur Mitte des Jahres aufgelöste Pauli-Hauptschule genutzt worden sind.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Geplante bauliche Maßnahmen an Schulen 2022:
Im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft sind für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen vorgesehen:

Sekundarschule/Hansa RS (Troyesweg)	8. Bauabschnitt	-650.000	investiv

003.004 Sekundarschule

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I03017700 - Einrichtung Sekundarschule										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	60 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-60 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

003.005 Gymnasien

Produkte:
P03014-01 - Aldegrevergymnasium
P03014-02 - Archigymnasium
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger 3 Gymnasien und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt.

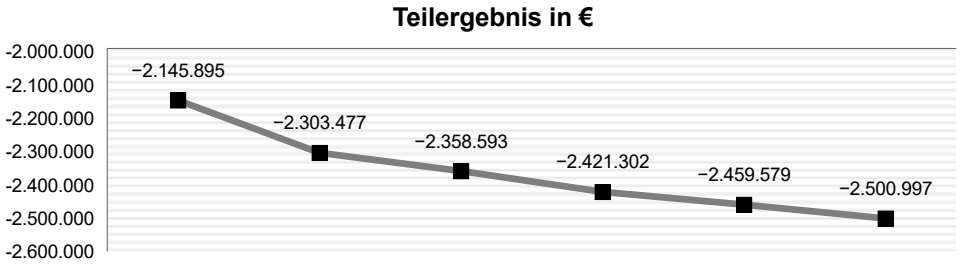
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen …..
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Gymnasien veranschlagt.
Die konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Aldegrevergymnasium				
Schüler am Aldegrevergymnasium	667	679	**695**	
Produkt Archigymnasium				
Schüler am Archigymnasium	759	767	**762**	
Produkt Conrad-von-Soest-Gymnasium				
Schüler am Conrad-von-Soest-Gymnasium	813	822	**787**	
Schüler an den Gymnasien insgesamt	2.239	2.268	**2.244**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
003.005 Gymnasien				
Ergebnis des Teilplans	-2.145.895 €	-2.303.477 €	**-2.358.593 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-43,85 €	-46,63 €	**-47,74 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	2,73 %	1,65 %	**2,42 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Conrad-von-Soest-Gymnasium				
Gymnasialschüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)		7,3	**2,8**	

003.005 Gymnasien



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.276	38.567	58.143	53.351	46.635	32.856
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.667	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	59.943	38.567	58.143	53.351	46.635	32.856
11 - Personalaufwendungen	386.555	403.392	417.680	421.857	426.075	430.338
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.670	160.488	188.682	188.682	188.682	188.682
14 - Bilanzielle Abschreibungen	61.412	45.098	64.676	58.202	49.798	32.973
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.580.346	1.724.417	1.736.430	1.796.554	1.832.208	1.872.315
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.194.983	2.333.395	2.407.468	2.465.295	2.496.763	2.524.308
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.135.039	-2.294.828	-2.349.325	-2.411.944	-2.450.128	-2.491.452
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.135.039	-2.294.828	-2.349.325	-2.411.944	-2.450.128	-2.491.452
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.135.039	-2.294.828	-2.349.325	-2.411.944	-2.450.128	-2.491.452
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.855	8.649	9.268	9.358	9.451	9.545
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.145.895	-2.303.477	-2.358.593	-2.421.302	-2.459.579	-2.500.997
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.145.895	-2.303.477	-2.358.593	-2.421.302	-2.459.579	-2.500.997

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**30.286**	**17.880**	**17.690**	**0**	**17.690**	**17.690**	**17.690**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**30.286**	**17.880**	**17.690**	**0**	**17.690**	**17.690**	**17.690**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-30.286**	**-17.880**	**-17.690**	**0**	**-17.690**	**-17.690**	**-17.690**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und die Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, Stufenaufstiegen und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen (nicht für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke). Die Erhöhung der Ansätze beruht auf aus einer geänderten Rechtslage resultierenden höheren Kosten für Schulbücher.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Als größter Posten werden hier zudem die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude als Mietaufwand veranschlagt. Abweichungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus einer veränderten Berechnung dieser Miete.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Geplante bauliche Maßnahmen an Schulen 2022:
Im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft sind für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen vorgesehen:

Archi-Gymnasium	Sanierung Toiletten Altbau	-25.000	konsumtiv
Archi-Gymnasium	Ertüchtigung Brandschutz	-100.000	konsumtiv
Aldegrever-Gymnasium	Baumaßnahmen Schulentwicklungsplanung (SEP)	-100.000	investiv
Convos-Gymnasium	Sanierung Fahrradständer	-30.000	konsumtiv
Convos-Gymnasium	Sanierung Biologieraum	-20.000	konsumtiv

003.005 Gymnasien

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I03014100 - Einrichtung Alde									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	6 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

I03014101 - Einrichtung Archi									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	11 T€	6 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**

I03014102 - Einrichtung Convos									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	14 T€	6 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-14 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**-30 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**

003.006 Gesamtschule

Produkte:
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Gesamtschule ist eine weiterführende Schule, in der alle Schulabschlüsse des dreigliederigen Schulsystems erworben werden können. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger die Städtische Hannah-Arendt-Gesamtschule und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt.

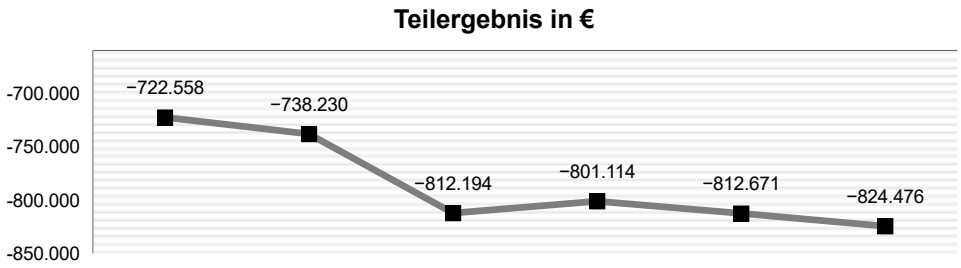
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen …..
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Gesamtschule veranschlagt.
Die konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Hannah-Arendt-Gesamtschule				
Schüler an der Hannah-Arendt-Gesamtschule	856	880	**879**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
003.006 Gesamtschule				
Ergebnis des Teilplans	-722.558 €	-738.230 €	**-812.194 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-14,77 €	-14,94 €	**-16,44 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,58 %	1,95 %	**2,80 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Hannah-Arendt-Gesamtschule				
Gesamtschüler pro Endgerät (PC, iPad,...)		3,9	**2,5**	

003.006 Gesamtschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.338	13.417	21.630	19.862	14.749	7.780
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.006	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	24.344	13.417	21.630	19.862	14.749	7.780
11 - Personalaufwendungen	160.886	163.163	166.132	167.793	169.471	171.167
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.504	62.659	74.989	74.989	74.989	74.989
14 - Bilanzielle Abschreibungen	22.500	14.360	22.573	20.516	15.310	8.340
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	440.829	449.164	509.692	500.719	510.074	519.430
17 = Ordentliche Aufwendungen	679.719	689.346	773.386	764.017	769.844	773.926
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-655.375	-675.929	-751.756	-744.155	-755.095	-766.146
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-655.375	-675.929	-751.756	-744.155	-755.095	-766.146
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-655.375	-675.929	-751.756	-744.155	-755.095	-766.146
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.183	62.301	60.438	56.959	57.576	58.330
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-722.558	-738.230	-812.194	-801.114	-812.671	-824.476
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-722.558	-738.230	-812.194	-801.114	-812.671	-824.476

003.006 Gesamtschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**26.783**	**6.930**	**6.930**	**0**	**6.930**	**6.930**	**6.930**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**26.783**	**6.930**	**6.930**	**0**	**6.930**	**6.930**	**6.930**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-26.783**	**-6.930**	**-6.930**	**0**	**-6.930**	**-6.930**	**-6.930**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und die Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, veränderten Einsatzzeiten und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen (nicht für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke). Die Erhöhung der Ansätze beruht auf aus einer geänderten Rechtslage resultierenden höheren Kosten für Schulbücher.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Als größter Posten werden hier zudem die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude als Mietaufwand veranschlagt. Abweichungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus einer veränderten Berechnung dieser Miete.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Geplante bauliche Maßnahmen an Schulen 2022:
Im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft sind für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen vorgesehen:

Hannah-Arendt-Gesamtschule	Medienentwicklungsplan (MEP)	-340.791 €	investiv

003.006 Gesamtschule

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I03015500 - Einrichtung Gesamtschule										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	27 T€	7 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-27 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-27 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**

003.007 Förderschule

Produkte:
P03010-06 - Förderschule

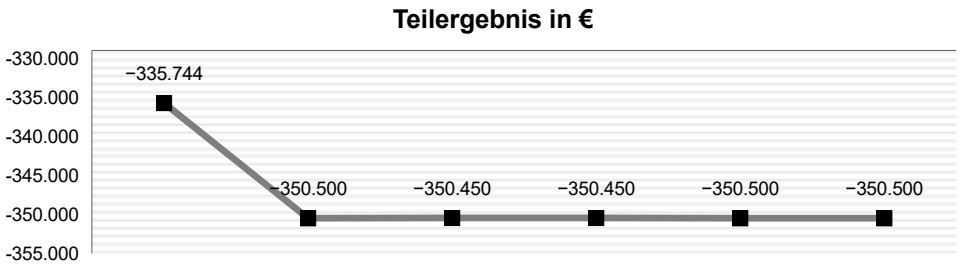
Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erhalten können. Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Schule in die Trägerschaft des Kreises Soest übergegangen, der somit die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel bereitstellen wird.Die anfallenden Kosten werden der Stadt Soest in Rechnung gestellt.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
003.007 Förderschule				
Ergebnis des Teilplans	-335.744 €	-350.500 €	**-350.450 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-6,86 €	-7,10 €	**-7,09 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,64 %	0,58 %	**0,58 %**	

003.007 Förderschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.173	2.060	2.060	2.060	619	460
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.173	2.060	2.060	2.060	619	460
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.551	2.060	2.060	2.060	619	460
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	366	500	450	450	500	500
17 = Ordentliche Aufwendungen	337.916	352.560	352.510	352.510	351.119	350.960
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-335.744	-350.500	-350.450	-350.450	-350.500	-350.500
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-335.744	-350.500	-350.450	-350.450	-350.500	-350.500
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-335.744	-350.500	-350.450	-350.450	-350.500	-350.500
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-335.744	-350.500	-350.450	-350.450	-350.500	-350.500
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-335.744	-350.500	-350.450	-350.450	-350.500	-350.500

003.007 Förderschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Rechnungsergebnisse resultieren ggf. aus der Auflösung einer Rückstellung. Die Abrechnung der Kosten Clarenbachschule durch den Kreis erfolgt immer im Folgejahr; dafür müssen also im betroffenen Haushaltsjahr Rückstellungen gebildet werden. In welcher Höhe diese benötigt werden, steht erst nach Abrechnung durch den Kreis im Folgejahr fest. Ein Planansatz für die Folgejahre wird dafür nicht gebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Mittel für die an den Kreis zu zahlende Umlage der Kosten des Betriebes der Clarenbachschule (anteilig für die Schüler aus Soest) im Kalenderjahr 2022 veranschlagt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die Kosten für die Inventarversicherungen der Schule. Da das Inventar im Gebäude Pestalozzi der Stadt gehört, ist es auch über die Stadt zu versichern.

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Produkte:
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Stadt erbringt als Schulträger für insgesamt 14 städtische Schulen unterschiedlichste Leistungen für die am Schulleben Beteiligten, beispielsweise in Bezug auf Schülerbeförderung, Lernmittelfreiheit, Ganztags- und Betreuungsangebote, Schulentwicklungsplanung, besondere Förderangebote, Schulpflicht, schulrechtliche Angelegenheiten, Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche oder Fortbildungsangebote.

Hinweis: Die hier aufgeführten Ziele, Kennzahlen und der Vorbericht beziehen sich im Regelfall auf alle bzw. mehrere Schulformen. Sie gelten insofern für die Teilpläne der einzelnen Schulformen, wo sie nicht noch einmal aufgeführt sind.

Mittelfristiges Ziel:
1. Aus der Schulentwicklungsplanung sind Maßnahmen zur Optimierung des Schul- und Schulraumangebotes unter Berücksichtigung des Aktionsplans Inklusion umgesetzt. Hierbei wird der Rechtsanspruch auf Teilnahme am offenen Ganztag in Grundschulen berücksichtigt.
2. Auf der Grundlage des Medienentwicklungsplans sind an den städtischen Schulen Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und zur digitalen Ausstattung umgesetzt.
3. Die Beschulungsmöglichkeiten für Bildungsgangwechsler sind geprüft und abgestimmt und dem Ausschuss sind ggf. Maßnahmen zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Über den Sachstand wird jährlich im Ausschuss für Schule und Weiterbildung berichtet.
4. Bei Baumaßnahmen und Maßnahmen der Schulentwicklung an städt. Schulgebäuden und Schulgrundstücken sowie bei der Abstimmung mit den Schulen über sonstige Konzepte und Projekte sind die Belange des Klima- und Ressourcenschutzes von Beginn der Planungen an berücksichtigt.

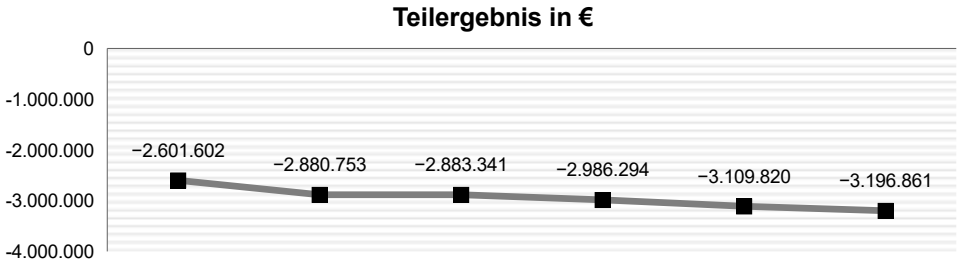
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Einsatz zweckgebundener Fördermittel zur Deckung des Raumbedarfes beim Wechsel von G8 nach G9 ist geprüft und bei der Erstellung des HH-Entwurfes 2023 ff. berücksichtigt.
2. Die Petri-Grundschule wird im Anschluss an den Teilabbruch gemäß Schulentwicklungsplanung zur Deckung des dortigen Raumbedarfes erweitert. An der Hellweg-Grundschule ist mit ersten Maßnahmen begonnen.
3. Im Rahmen der Umsetzung des Medienentwicklungsplans sind an der Christian-Rohlfs-Realschule und an der Hannah-Arendt Gesamtschule die notwendigen Maßnahmen zur baulichen IT-Infrastruktur -Verkabelung etc.- durchgeführt.
4. Die Verwaltung trägt einmal jährlich im Sommer im Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Ergebnisse der Berichterstattung zur Durchführung und Planung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen aus dem BA ZGW zur Kenntnis vor.
5. Im Ausschuss für Schule und Weiterbildung wird über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulbetrieb in pädagogischer als auch organisatorischer Hinsicht berichtet.
6. Am Conrad-von-Soest Gymnasium sind zur Stärkung des klimafreundlichen Individualverkehrs die Fahrradabstellplätze in Abstimmung mit der Schule, der Klimageschäftsstelle und der ZGW ausgebaut.
7. Das Schülerticket (Schülertransport) wird im Hinblick auf eine Nutzung auch im Freizeitbereich geprüft.

Vorbericht:
Die Bedeutung des Themas Bildung wird durch die Beschreibung als eigenständiges Handlungsfeld im "Strategischen Zukunftsprogramm" deutlich.
Hierbei soll eine zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur den Erhalt und die Weiterentwicklung des vielfältigen Bildungsangebotes auf der Grundlage modern ausgestatteter und den Herausforderungen einer nachhaltigen, inklusiven und integrativen Beschulung entsprechender Schulgebäude sicherstellen. Der Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie hat auch in 2021 den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, aber auch dem schulischen Lehrpersonal sowie dem Schulträger einiges abverlangt. In gemeinsamen Anstrengungen und unter Nutzung entsprechender Fördermöglichkeiten ist es gelungen, die Rahmenbedingungen für einen der Situation angepassten Schulunterricht sowohl im Wechsel- als auch im Präsenzunterricht sicherzustellen. Dies auch in 2022 sicherzustellen, wird eine Hauptaufgabe der Schulverwaltung in Kooperation mit den Schulleitungen und der Zentralen Grundstückswirtschaft sein.
Die Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen und die Fortsetzung der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung werden darüber hinaus weitere Schwerpunkte des Verwaltungshandelns sein.
So werden die in 2019 begonnen Maßnahmen zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans an der Christian-Rohlfs-Realschule und an der Hannah-Arendt-Gesamtschule fortgesetzt. Hierzu werden im ZGW-Wirtschaftsplan Finanzmittel in Höhe von fast 700.000 Euro bereitgestellt.
Bei den Umsetzungsmaßnahmen der Schulentwicklungsplanung stehen die Fertigstellung der Baumaßnahme an der Petri-Grundschule und der Maßnahmenbeginn an der Hellweg-Grundschule in Ampen im Mittelpunkt.
Im Rahmen des Klimaschutzes sind die städtischen Schulen bedarfsgerecht mit Wasserspendern ausgestattet und die Planungen zur Gestaltung der Fahrradabstellplätze am Conrad-von-Soest Gymnasium berücksichtigen insbesondere die Stärkung eines klimafreundlichen Individualverkehrs.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Anzahl der Fahrschüler	1.946	2.008	**1.968**
Anzahl der Soester Fahrschüler	539	540	**546**
Anzahl der auswärtigen Fahrschüler	1.407	1.468	**1.422**
betreute Schüler in der OGGS	556	600	**600**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Ergebnis des Teilplans	-2.601.602 €	-2.880.753 €	**-2.883.341 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-53,17 €	-58,31 €	**-58,37 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	40,15 %	37,85 %	**40,32 %**
Produkt Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Ergebnis des Produktes	-2.601.602 €	-2.880.753 €	**-2.883.341 €**
Schülerbeförderungskosten insgesamt	1.540.387 €	1.599.900 €	**1.584.700 €**
Schülerbeförderungskosten pro Fahrschüler	792 €	797 €	**805 €**
Schülerbeförderungskosten pro Soester Fahrschüler	795 €	791 €	**773 €**
Schülerbeförderungskosten pro auswärtigen Fahrschüler	790 €	799 €	**817 €**

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.310.169	1.283.647	1.439.178	1.405.868	1.358.878	1.259.259
03 + Sonstige Transfererträge	267.913	300.000	330.000	330.000	330.000	330.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.950	44.000	42.340	42.340	42.340	42.340
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.560	15.600	14.750	14.850	14.900	14.950
07 + Sonstige ordentliche Erträge	693	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.614.284	1.643.247	1.826.268	1.793.058	1.746.118	1.646.549
11 - Personalaufwendungen	246.973	247.958	258.205	282.525	285.349	288.203
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.952.250	3.441.377	3.477.828	3.544.025	3.613.552	3.688.698
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.435	22.020	132.453	119.847	98.816	3.106
15 - Transferaufwendungen	224.190	158.210	168.650	168.650	168.650	168.650
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	458.269	471.668	492.652	495.205	518.705	521.705
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.021.117	4.341.233	4.529.788	4.610.252	4.685.072	4.670.362
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.406.833	-2.697.986	-2.703.520	-2.817.194	-2.938.954	-3.023.813
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.406.833	-2.697.986	-2.703.520	-2.817.194	-2.938.954	-3.023.813
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.406.833	-2.697.986	-2.703.520	-2.817.194	-2.938.954	-3.023.813
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	194.770	182.767	179.821	169.100	170.866	173.048
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.601.602	-2.880.753	-2.883.341	-2.986.294	-3.109.820	-3.196.861
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.601.602	-2.880.753	-2.883.341	-2.986.294	-3.109.820	-3.196.861

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**273.110**	**417.114**	**280.000**	**0**	**278.643**	**280.000**	**894.726**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**273.110**	**417.114**	**280.000**	**0**	**278.643**	**280.000**	**894.726**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**105.457**	**236.500**	**236.500**	**0**	**236.500**	**236.500**	**236.500**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**105.457**	**236.500**	**236.500**	**0**	**236.500**	**236.500**	**236.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**167.654**	**180.614**	**43.500**	**0**	**42.143**	**43.500**	**658.226**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind u.a. Zuwendungen vom Land für die laufenden Angebote der offenen Ganztagsschule (925.500 €) für "sonstige Betreuungsangebote an offenen Ganztagsschulen (ehem. "Schule von acht bis eins", 60.000 €), für das Landesprogramm "Geld oder Stelle"(77.650 €) und für den Belastungsausgleich des Landes für zusätzliche Schülerbeförderungskosten im Zuge von G 8 (35.844 €) veranschlagt.
Auch der konsumtive Anteil der Schulpauschale, der vom Land gewährte Belastungsausgleich Inklusion/ die Inklusionspauschale (120.000 €) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden hier vereinnahmt.
Ab 2022 werden hier zudem Landespauschalen für das Projekt JeKits (14.000 €) vereinnahmt.
Abweichungen zwischen den Jahren resultieren aus veränderten Landeszuweisungen (z. B. sind ja erstmalig Mittel für JeKits erfasst), geänderter Aufteilung der Schulpauschale und Änderungen bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Auch werden hier zur Haushaltsaufstellung noch nicht planbare coronabedingte Sonderzuweisungen gebucht.

03 Sonstige Transfererträge

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die offene Ganztagsschule im Primarbereich (OGGS) vereinnahmt. Veränderungen zum Ist-Ergebnis 2020 resultieren aus Corona-bedingten Mindereinnahmen aufgrund des tw. Verzichts der OGS-Elternbeiträge.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier finden sich die Nutzungsentgelte für die Lehrschwimmbecken, die Mieteinnahmen für die Schulkioske und die Einnahmen aus der Vermietung der Aula im Schulzentrum. Veränderungen zum Ist-Ergebnis 2020 resultieren aus Corona-bedingten Mindereinnahmen aufgrund des Ausfalls von Schwimmstunden.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die gesetzlichen Eigenanteile der Eltern an den Schülerbeförderungskosten und die Kostenanteile der Schulen für die Fahrten zum Schulschwimmen sowie Kostenerstattungen von Nachbarkommunen für Schülerbeförderung werden hier veranschlagt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Der Ertrag in 2020 resultiert aus der Auflösung einer Rückstellung aus dem Bereich der Schülerbeförderungskosten.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die auf den Schulbereich entfallenden Personalkosten der Abt. Bildung und Sport veranschlagt.
Abweichungen zu den Vorjahren resultieren aus Veränderungen der Personal- und Besoldungsstrukturen sowie der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind zentral für alle Schulen geplante Kosten veranschlagt.
Dies sind vorrangig die Kosten für die Unterhaltung der Schulausstattung (39.000 €), die Schülerfahrkosten (1.446.700 € + 138.000 € Verlustausgleich) und die Zuweisungen an die Maßnahmeträger der Offenen Ganztagsgrundschule (1.574.000 €). Auch die Kosten für Sach- und Dienstleistungen für Reparaturen an PCs in allen Schulen und Schulverwaltungen, sowie die Eintrittsgelder für das Schulschwimmen (28.100 €) sind hier veranschlagt. Eine durch den Belastungsausgleich Inklusion/ die Inklusionspauschale gedeckte Ausgabeposition für Kosten der Inklusion und Mittel für die Materialen für den herkunftssprachlichen Unterricht ist hier ebenfalls berücksichtigt.
Abweichungen zwischen den Jahren, insbesondere zum Rechnungsergebnis 2020, beruhen im Wesentlichen auf erhöhten Kosten für EDV (Schulserver etc.) im Rahmen des MEP sowie auf Veränderungen bei den Schülerfahrkosten und niedriger ausgefallenen Zahlungen an die Maßnahmeträger OGGS in 2020.
Zudem werden hier zentral veranschlagte Landesmittel für Inklusion z. T. nicht hier verausgabt, sondern bei den Schulen, an welchen der Bedarf entsteht.

14 bilanzielle Abschreibungen
Änderungen zu den Vorjahren resultieren hauptsächlich aus im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes veränderten Beschaffungen für die Schulen.

15 Transferaufwendungen
Bei den Transferleistungen sind u.a. die Kosten für die Teilnahme an der Bildungsregion Kreis Soest (5.500 €), am Landesprogramm „Kultur und Schule“ (6.750 €) und am Projekt „Komm auf Tour“ (4.800 €) sowie die Weiterleitung der Mittel für sonstige Betreuungsangebote an offenen Ganztagsgrundschulen (60.000 €) und „Geld oder Stelle“ (77.650 €) veranschlagt. Abweichungen beruhen hauptsächlich auf einer Reduzierung der Mittel für "Geld oder Stelle" aufgrund des Auslaufens von Hansa-RS und Pauli-HS. Ab 2022 wird für das Programm JeKits eine fachbezogene Pauschale (14.000 €) vom Land gezahlt und hier veranschlagt. Die Abweichungen insbes. zum Ist 2020 resultieren aus einer über dieses Konto abgewickelten coronabedingten Erstattung von Elternbeiträgen für die 8-1-Betreuung.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Größte Ausgabeposition sind hier die Schülerunfallversicherung mit 400.000 € und die Schülersachversicherung. Zudem sind hier die Porto-, Kopier-, Reise-, Büromaterial- und Fortbildungskosten für die Schulverwaltung sowie die Kosten für die Internetzugänge der Schulen veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren beruhen hauptsächlich auf höheren Kosten für die Internetzugänge der Schulen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier sind die zentral bewirtschafteten Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) sowie für die Leistungen der Druckerei veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren resultieren u. a. aus veränderten Pensionsrückstellungen.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan ist als Einnahme der investive Teil der Schulpauschale veranschlagt.
Im Ausgabebereich finden sich die Mittel für die Umsetzung des Medieneinsatzplanes (100.000 €), die Mittel für Sonderbedarfe der Schulen (100.000 €) und die Mittel für die PC- und Telefonausstattung sowie die Büroeinrichtung der Verwaltungsbereiche der Schulen.
Die investiven Ausgaben werden vollständig aus der Schulpauschale gedeckt.

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I03021001 - Schulpauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	273 T€	417 T€	**280 T€**	0 T€	279 T€	280 T€	895 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**273 T€**	**417 T€**	**280 T€**	**0 T€**	**279 T€**	**280 T€**	**895 T€**	**0 T€**
I03021002 - Reinigungsgeräte Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	3 T€	**3 T€**	0 T€	3 T€	3 T€	3 T€	3 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**
I03021003 - Investitionen Medieneinsatzplan an Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	88 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-88 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I03021004 - Sonderbedarfe Schuleinrichtung										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	12 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I03021005 - TK-Anlage an Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	3 T€	6 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**
I03021007 - Büroeinrichtung Sekretariate/Schulleitung										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I03021008 - ADV Schulsekretariate										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	18 T€	**18 T€**	0 T€	18 T€	18 T€	18 T€	18 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**168 T€**	**181 T€**	**44 T€**	**0 T€**	**42 T€**	**44 T€**	**658 T€**	**-237 T€**

004.001 Allgemeine Kulturpflege

Produkte:
P04020-01 - Kulturförderung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Der Teilplan „Allgemeine Kulturpflege“ hat mit dem Produkt Kulturförderung einen direkten Bezug zum Handlungsfeld Kultur des Strategischen Zukunftsprogramms. Die Stadt Soest hat sich darin das Grundsatzziel gesteckt, attraktive kulturelle Angebote zu ermöglichen. Zum einen geschieht das durch eigene kulturelle Einrichtungen. Zentral ist die strategische Ausrichtung in Richtung einer "dezentralen Kulturarbeit". Daher werden zum anderen weitere kulturtragende Einrichtungen, Gruppierungen und lokale Akteure durch gezielte Fördermaßnahmen unterstützt. Dies betrifft sowohl die offene Künstlerförderung als auch namentlich Transferleistungen an die Musikschule, den Trägerverein „Kulturhaus Alter Schlachthof e. V.“ des Kulturhauses Alter Schlachthof und das Kulturbüro. Diese Transferleistungen werden ergänzt durch den Innovationspreis sowie Zuwendungen für das Patronat der Stadt Soest über die Meiningser Kirche.

Planvolle städtische Kulturarbeit muss koordiniert verlaufen und setzt die Kommunikation unter den städtischen Akteuren voraus. Daher soll ein Kulturmanagement einen Überblick über das örtliche Kulturleben gewinnen und kommunizieren, Akzente in der städtischen Arbeit setzen, Verantwortungspartnerschaften mit bürgerschaftlichen Einrichtungen organisieren und dort mitarbeiten.

Zugleich haben die im Stadtmarketing-Prozess geprägten Leitvorstellungen für den Kulturbereich weiterhin Bestand. Danach soll Soest auch als Stadt der Künste und der kreativen Szene weiter beworben werden.
Für alle Bereiche bedingt die Entwicklung der kommunalen Finanzen, dass die Vielfalt und Qualität des Soester Kulturlebens nur durch das besondere Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhalten oder sogar verbessert werden kann. Daher ist die Zusammenarbeit mit Sponsoren, Vereinen und anderen Kulturschaffenden planmäßig weiter zu betreiben und noch zu intensivieren.
Grundsätzlich soll das Kulturangebot in der Stadt Soest für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sein. Zukünftig muss dabei auch der demographische Wandel berücksichtigt werden. Das bedeutet für den Kulturbereich die Änderung in der Bevölkerungs- und deren Altersstruktur.

Mittelfristiges Ziel:
Eine Gesamtstrategie der dezentralen Kulturarbeit der Stadt Soest ist konzipiert

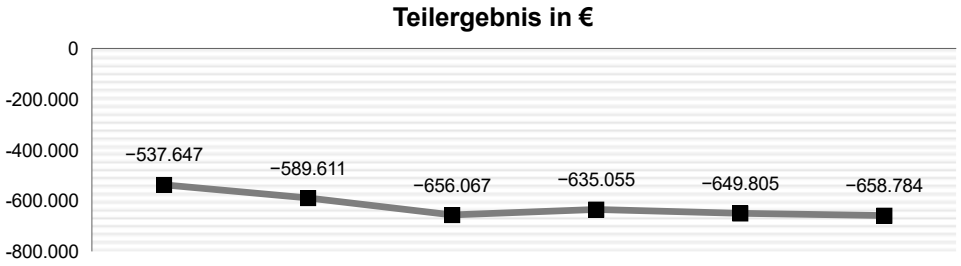
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Kulturbüro ist bei der Erstellung eines Veranstaltungskalenders unterstützt.
2. Die Kulturförderrichtlinie ist in Bezug auf die Höhe der Gagen der ausstellenden Künstler*innen auf 50,00 € pro Stunde sowie auf die Höhe der Entgelte der Mitarbeiter*innen auf 15,00 pro Stunde zu ändern.
3. Das Projekt „5lights@“-Lichtkunstfestival ist im Ausschuss für Kultur vorgestellt.

Vorbericht:
Die Neuausrichtung des Kulturbüros bedeutet für die Soester Kulturlandschaft eine erhebliche Weiterentwicklung. Im Zusammenhang mit der Kulturmarke SoestART wird die Vernetzung der Kulturakteure sowie das Erscheinungsbild durchschlagend verbessert. Die bereits länger geplanten „Kulturimpulse“ werden 2022 im Rahmen des Kulturfestivals SoARTig stattfinden. Wichtiges Ziel sind die Verbesserung der Kommunikation und der Kooperation unter den zahlreichen Akteuren und Organisationen der Soester Kulturszene.
Durchgreifend neu wird ein Veranstaltungskalender unter der Federführung des Kulturbüros etabliert, dem eine Schlüsselrolle bei der Abstimmung und Präsentation des Soester Kulturangebotes zukommen soll.
Endlich können nun die Soester Bürgerinnen und Bürger sowie Auswärtige das Soester Veranstaltungsspektrum und namentlich das Kulturangebot an einer zentralen Stelle zur Kenntnis nehmen, wählen und künftig somit besser nutzen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Kulturförderung				
Musikschüler der Musikschule ("Musikschüler/Köpfe")	1.342	1.450	**1.250**	
Fachbelegungen der Musikschule ("Musikschüler/Anzahl")	1.598	1.700	**1.450**	
Jahreswochenstunden an der Musikschule	475	440	**450**	
Musikschüler je 100 Einwohner	3	3	**3**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
004.001 Allgemeine Kulturpflege				
Ergebnis des Teilplans	-537.647 €	-589.611 €	**-656.067 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-10,99 €	-11,94 €	**-13,28 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	4,31 %	3,19 %	**2,79 %**	
Produkt Kulturförderung				
Ergebnis des Produktes	-537.647 €	-589.611 €	**-656.067 €**	
Zuschuss Musikschule (inkl. Drittmittel)	372.300 €	377.503 €	**411.580 €**	
davon Betriebskostenzuschuss	304.860 €	310.063 €	**344.140 €**	
davon Miete	67.440 €	67.440 €	**67.440 €**	
Zuschuss Alter Schlachthof (inkl. Drittmitteln)	311.334 €	316.647 €	**320.811 €**	
Zuschuss Kulturbüro (inkl. Drittmitteln)	56.240 €	66.000 €	**91.923 €**	

004.001 Allgemeine Kulturpflege



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.882	15.800	15.800	15.800	15.800	15.800
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	300	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	665	500	500	500	500	500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.038	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	21.585	17.600	17.300	17.300	17.300	17.300
11 - Personalaufwendungen	32.914	34.109	34.562	34.908	35.257	35.609
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.750	14.500	18.000	14.500	14.500	14.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	800	800	800	800	800	800
15 - Transferaufwendungen	441.543	478.806	550.559	536.028	549.785	557.740
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.794	22.942	16.192	16.210	16.310	16.310
17 = Ordentliche Aufwendungen	500.801	551.157	620.113	602.446	616.652	624.959
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-479.216	-533.557	-602.813	-585.146	-599.352	-607.659
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-479.216	-533.557	-602.813	-585.146	-599.352	-607.659
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-479.216	-533.557	-602.813	-585.146	-599.352	-607.659
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.430	56.054	53.254	49.909	50.453	51.125
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-537.647	-589.611	-656.067	-635.055	-649.805	-658.784
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-537.647	-589.611	-656.067	-635.055	-649.805	-658.784

004.001 Allgemeine Kulturpflege

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um Drittmittel für die Kulturförderung.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Stiftung Kulturstadt Soest erstattet der Abteilung Archiv und Kultur 500 € Verwaltungskosten.

07 sonstige ordentliche Erträge
Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehört auch die Auflösung von Rückstellungen, die gebildet werden, um die Schuljahres-Abrechnung der "Soest-Pass" Ermäßigungen periodengerecht verbuchen zu können.

11 Personalaufwendungen
Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet. Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus tariflichen Anpassungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Unter diesen Sach- und Dienstleistungen werden folgende Positionen subsumiert: die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Kolleg:innen der KBS gem. des geführten Kontraktgesprächs (1.000 €), die Erstattung an die Musikschule im Rahmen der Ausbildung über den "Soest-Pass" (6.000 €) und die Unterhaltung des beweglichen Vermögens, wozu die Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft (7.500 €) sowie einmalig 2022 die Sanierung des Holzhahns auf dem Petrikirchhof (3.500 €) zählen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die Kontengruppe 14 erfasst die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer.

15 Transferaufwendungen
Hier sind die fest vereinbarten jährlichen Transferleistungen aufgeführt. Die jährlichen Schwankungen im Haushalt ergeben sich im Wesentlichen durch die unterschiedlichen Berücksichtigungen von Drittmitteln für die Zuwendungen für das Bürgerzentrum Alter Schlachthof, das Kulturbüro und für die Musikschule und aus Tarifsteigerungen. Der AfK hat für die Musikschule eine Erhöhung der Zuwendung beschlossen. Das Kulturbüro erstellt einen neuen Veranstaltungskalender, dafür ist eine einmalige Zuwendung von 25.000 € erforderlich.
Hinzu kommen die Kulturförderung, das Patronat Meiningsen, der Innovationspreis sowie ein Zuschuss an die ZGW zur Pflege und Wartung der Kunstwerke im öffentlichen Raum. Zudem ist hier die Miete für die GFK (Gedenkstätte Französische Kapelle) eingeplant (25.000 €).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Büromaterial und Anschaffungen für Fachliteratur zusammengefasst. Aus den Geschäfts-Aufwendungen werden zudem allgemeine Ausgaben im Kulturbereich für begleitende Kulturprojekte, z. B. Hellweg - ein Lichtweg und ein Beitrag zu "Kulturimpulse" bezahlt.
Außerdem zählen hierzu die Beiträge zu den Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen, die aufgrund der Umsatzsteuerpflicht des Kultursekretariats Gütersloh gestiegen sind.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen für Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im Teilplan 001 006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

004.002 Volkshochschule

Produkte:
P04040-01 - Volkshochschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Plesser

Beschreibung:
Auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes des Landes NRW und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Stadt Soest mit den Gemeinden Bad Sassendorf, Möhnesee, Lippetal und Welver versorgt die Volkshochschule Soest mit ihren Zweigstellen ca. 90.000 Einwohner mit einem Weiterbildungsangebot in unterschiedlichen Veranstaltungsformen (Kurse, Seminare in Tages- u. Abendform, Wochenend- u. Wochenseminare, Einzelveranstaltungen, Auftragsmaßnahmen, besondere Angebote für Zielgruppen u.a.) in den Bereichen politische Bildung, Eltern- und Familienbildung, kulturelle und musisch-manuelle Bildung, Sprachen, berufliche Bildung, Gesundheit und Ernährung und Schulabschlüsse.

Mittelfristiges Ziel:
1. Bis 2024 ist die VHS Soest unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sowohl inhaltlich als auch räumlich und barrierefrei neu aufgestellt und erweitert das Bildungsangebot kontinuierlich um den Einsatz digitaler Medien.

2. Die Volkshochschule unterstützt die Umsetzung der klima- und umweltpolitischen Ziele der Stadt Soest in Form von entsprechenden Bildungsangeboten.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die VHS beteiligt sich als Kooperationspartner am Altstadtfrühling 2022, der von der WMS in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Klimaschutz geplant und durchgeführt wird.

2. Die Organisation und Durchführung eines multinationalen Jugendcamps in Soest ist in Kooperation mit dem Jugendamt erfolgt.

3. Über die Auswirkung der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes NRW ist im ASW / Interkommunalen VHS-Ausschuss berichtet und erste Maßnahmen sind ergriffen.

4. Für das Programm Herbst 2022 wird geprüft, ob ein zusätzliches Angebot "Bau und Platzierung eines Insektenhotels" aufgenommen werden kann.

Vorbericht:

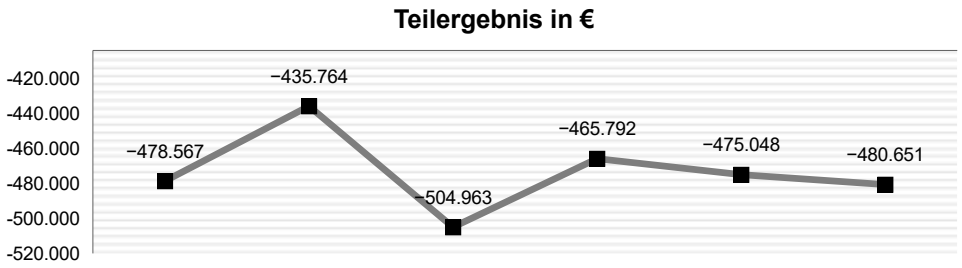
Das vergangene Geschäftsjahr der VHS war von Einschränkungen durch die Coronapandemie und ruhestandsbedingte Personalwechsel geprägt. Lange Schließungen haben dazu geführt, dass die Mitarbeitenden und Kursleitenden sich digital weitergebildet und ein breit gefächertes Angebot von Onlinekursen in allen Programmbereichen konzipiert und durchgeführt haben. Für den Bereich Integration gab es Ausnahmen, so dass dieser Teilbereich mit Sprachprüfungen stets aktiven Beitrag leisten konnte zur städtischen Integration der Bürger*innen mit Migrationshintergrund. Zahlreiche Veranstaltungen des VHS-Sommers haben sowohl in Präsenz als auch online stattgefunden.
Die Volkshochschule Soest möchte sich an die neuen Herausforderungen im Rahmen digitaler Transformation und Nachhaltigkeit anpassen und sich zur VHS 2.0 weiterentwickeln. Hierbei sind auch die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes sowie die fortlaufende, aktive Mitwirkung der Volkshochschule am Projekt DiLAS und der damit verbundenen Standortwechsel vom Bergenthalpark zum nördlichen Bahnhofsgelände zu berücksichtigen.
Mit Blick auf die Neuausrichtung ist die Volkshochschule zum 01.09.2021 als eigene Abteilung organisiert worden. Hierzu wurde die bisherige Abteilung Bildung und Sport geteilt; die bisherigen Arbeitsgruppen sind nun eigenständige Abteilungen mit je eigenen Abteilungsleitungen.
Am 01.01.2022 tritt die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes NRW in Kraft. U.a. in Bezug darauf ist für das Jahr 2022 geplant, die Programm- und Fachbereichsanpassung hin zu mehr digitalen und hybriden Formaten und Angeboten im Rahmen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fortzuführen. Im Bereich BNE leistet die VHS aktiven Beitrag zum Masterplan Klimapakt Soest, so werden Informationsveranstaltungen konzipiert, ebenso wie partizipative Veranstaltungsformate angeboten. Die Standbeine Sprachprüfungen, BAMF und politische (Jugend-) Bildungsarbeit werden weiter ausgebaut.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Volkshochschule			
durchgeführte Unterrichtsstunden	9.087	14.200	**14.500**
Hörerzahl männlich	1.506	2.000	**2.000**
Hörerzahl weiblich	4.834	5.500	**5.500**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
004.002 Volkshochschule			
Ergebnis des Teilplans	-478.567 €	-435.764 €	**-504.963 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-9,78 €	-8,82 €	**-10,22 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	64,56 %	75,24 %	**71,86 %**
Produkt Volkshochschule			
Ergebnis des Produktes	-478.567 €	-435.764 €	**-504.963 €**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Volkshochschule			
Kostendeckungsgrad (Hörergebühren/Dozentenhonorare)	131,00 %	138,00 %	**138,00 %**
Anzahl BAMF-Integrationskurse	2	3	**3**
Anzahl neue Veranstaltungsangebote	11	15	**20**
Erfüllungsquote der Unterrichtsstunden	69,00 %	80,00 %	**80,00 %**

004.002 Volkshochschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	268.965	262.266	292.025	290.653	285.672	285.530
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.215	358.200	356.100	357.600	358.600	358.600
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.266	189.450	184.200	210.200	210.200	210.200
07 + Sonstige ordentliche Erträge	16.832	10.000	16.000	16.000	16.000	16.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	565.278	819.916	848.325	874.453	870.472	870.330
11 - Personalaufwendungen	580.232	600.239	641.670	648.086	654.566	661.111
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.748	344.625	376.360	376.650	376.650	375.850
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.455	7.019	7.444	6.050	1.023	282
15 - Transferaufwendungen	2.279	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.863	135.385	152.512	135.817	139.247	139.244
17 = Ordentliche Aufwendungen	875.577	1.089.768	1.180.486	1.169.103	1.173.986	1.178.987
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-310.299	-269.852	-332.161	-294.650	-303.514	-308.657
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-310.299	-269.852	-332.161	-294.650	-303.514	-308.657
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-310.299	-269.852	-332.161	-294.650	-303.514	-308.657
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.268	165.912	172.802	171.142	171.534	171.994
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-478.567	-435.764	-504.963	-465.792	-475.048	-480.651
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-478.567	-435.764	-504.963	-465.792	-475.048	-480.651

004.002 Volkshochschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**620**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**620**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**3.413**	**13.000**	**13.000**	**0**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.413**	**13.000**	**13.000**	**0**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.793**	**-13.000**	**-13.000**	**0**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier sind auf der Grundlage der veranschlagten Unterrichtsstunden 268.500 € Zuschuss nach dem Weiterbildungsgesetz für 3 hauptamtliche Pädagogen enthalten und weitere Zuweisungen vom Land für Projekte.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die größte Einnahmeposition sind hier die Hörergebühren in Höhe von ca. 345.000 €
(12.500 Unterrichtsstunden x 2,50 € pro Teilnehmer pro Unterrichtsstunde bei einer durchschnittlichen Belegung von 11 Teilnehmern).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Diese Position erhält im Wesentlichen die Erstattungsbeträge der VHS-Kooperationsgemeinden in Höhe von insgesamt 80.000 € gemäß der "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung" zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule, BAMF-Zuschüsse für 3 geplante Kurse und Zuschüsse für Projekte.

07 sonstige ordentliche Erträge
In dieser Position sind Auflösungen von Rückstellungen und eventuelle Nachzahlungen der Gemeinden gemäß der "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung" für das Jahr 2021 enthalten.
Der Betrag der Quartalsvorauszahlungen wurde erhöht, somit werden geringere Nachzahlungsbeträge erwartet.

11 Personalaufwendungen
In den Personalaufwendungen sind neben den üblichen Personalkosten für die Mitarbeiter*innen der VHS u.a. auch die Aufwendungen (Arbeitsstunden) für die Abwicklung von BAMF-Kursen enthalten.
Ebenfalls sind die Zuwendungen an die Zweigstellenleiter und Aufwendungen für Hilfskräfte vorgesehen.
Mehraufwendungen ergeben sich aufgrund einer halben zusätzlichen Stelle HPM, der Langzeiterkrankung eines*r Beschäftigten in 2020, dem Stufenanstieg eines*r Beschäftigten sowie einem erhöhtem Stellenbedarf durch das Projekt DiLAS.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Dieser Ansatz berücksichtigt in erster Linie Dozentenhonorare und städtische Sondermittel (10.000 €) für die bedarfsgerechte Durchführung von Sprachkursen und sonstige integrative Maßnahmen für Migrantinnen und Migranten. Ebenso sind enthalten die Honorarzahlungen für die Durchführung von Projekten sowie Fahrtkosten und sonstige Auslagen der Zweigstellenleitungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier sind im Wesentlichen die bilanziellen Abschreibungen und geringwertige Wirtschaftsgüter aufgeführt.

15 Transferaufwendungen
Es handelt sich hier um den Fahrtkostenersatz für die Teilnehmenden der BAMF-Integrationskurse.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier sind die Kosten für Fortbildung und Geschäftsaufwendungen sowie Druckkosten für das Programmheft enthalten. Weiterhin sind hier die Kosten für die Miete an die ZGW für die Gebäudenutzung enthalten. Änderungen ergeben sich im Rahmen der jährlichen Neuberechnung der Mietzahlungen und eventueller konsumtiver Einzelmaßnahmen (Renovierungen etc.).

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier werden sonstige, nicht direkt zuzuordnende Personalaufwendungen (Beihilfe, Versorgungsaufwendungen, Urlaubsrückstellungen) und Druckereikosten sowie Verwaltungskostenerstattungsumlage (VKE) geplant.

004.002 Volkshochschule

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I04041000 - Ausstattung VHS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	5 T€	**13 T€**	0 T€	13 T€	13 T€	13 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-5 T€**	**-13 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**	**0 T€**

I04041001 - Ausstattung GWG VHS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	8 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I04041099 - Verkauf von bewegl. Anlagevermögen VHS										
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-3 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**	**0 T€**

004.003 Stadtbücherei

Produkte:
P04060-01 - Stadtbücherei

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Die Stadtbücherei ist ein Informations- und Kommunikationszentrum für alle Bürger der Stadt und der Gemeinden im Einzugsbereich. Sie dient der persönlichen, existentiellen, gesellschaftlichen und kulturellen Orientierung, bietet vielfältige Möglichkeiten zur schulischen, beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, zum selbstbestimmten Lernen und zur Lebensgestaltung durch aktuelle Literatur- und Medienversorgung.
Sie leistet einen Beitrag zur Stärkung des kulturellen Lebens und der Attraktivität der Stadt Soest.
Die Stadtbücherei Soest trägt wesentlich zur raschen und unkomplizierten Literatur- und Informationsversorgung im Mittelbereich bei. Sie ermöglicht den individuellen Zugang zu Medien und Informationen.
Sie betreibt Leseförderung und Leseerziehung in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten.
Zusätzlich zur Deckung des Grundbedarfs an Medien und Informationen an ihrem Standort nimmt sie als Mittelpunktbibliothek Aufgaben für das gesamte Einzugsgebiet des Mittelzentrums wahr. Sie nimmt am Leihverkehr der Bibliotheken teil und kooperiert mit den Bibliotheken des Einzugsbereichs.
Ein vielfältiges außerschulisches Medien- und Informationsangebot steht bereit, moderne Techniken zur Informationsvermittlung werden eingesetzt.

Mittelfristiges Ziel:
Die konzeptionelle Bibliotheksentwicklungsarbeit wird auf der Grundlage des fortgeschriebenen "Bibliotheksentwicklungskonzepts 2022-2026" fortgeführt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Weitere digitale Dienste im Bereich Online-Anmeldung und Online-Bezahlverfahren sind eingeführt.
2. Eine Open Library-Technik ist eingeführt und die Öffnungszeiten sind erweitert.
3. Ein Konzept für ein kundenorientiertes, flexibles Leit- und Orientierungssystems in analoger und digitaler Form ist erstellt und erste Schritte sind umgesetzt.

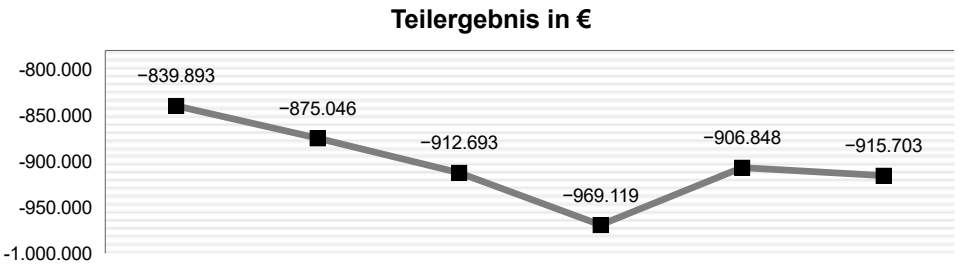
Vorbericht:
Das neu verabschiedete Bibliotheksentwicklungskonzept 2022-2026 stellt die Grundlage der Bibliotheksarbeit der nächsten Jahre dar.
Die Stadtbücherei wird immer mehr zu einem "Dritten Ort", zu einem gastlichen interkulturellen Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität, an dem sich Bürgerinnen und Bürger der städtischen Gemeinschaft wohlfühlen, ein barrierefreier Erlebnis- und Kommunikationsort, nicht-kommerziell und ohne Konsumzwang.
Die Erfüllung des Anspruchs „Treffpunkt und Ort der Muße“ zu sein, bemisst sich auch an den Öffnungszeiten der Stadtbücherei. Die gut frequentierten Sonntagsöffnungszeiten belegen ein verändertes Nutzerverhalten.
Die Kunden verbringen hier ihre Freizeit, für andere wird der Besuch der Stadtbücherei zum Familienerlebnis.
Dies erfordert eine Ausweitung der Öffnungszeiten, besonders am Wochenende und in den Abendstunden.
Mit dem Einsatz einer Open Library-Technik ist es möglich, die Öffnungszeiten ohne zusätzlichen Personaleinsatz zu erweitern. Open Library regelt den Zugang über digitale Technologie und kann dadurch in den Tagesrandzeiten ganz ohne Personal auskommen. Dabei kommen Kartenlesegeräte und automatisierte Türen zum Einsatz, die berechtigten Bibliotheksnutzer*innen Zugang gewähren. Neben der Selbstverbuchung gehören auch Lichtsteuerung, Videoüberwachung und eine zentrale Software dazu, welche die Zugangskontrolle, Türen, Licht, Lautsprecher- und Alarmanlage steuert.
Damit einher geht ein kundenorientiertes, flexibles Leit- und Orientierungssystems in analoger und digitaler Form. Die Nutzer müssen sich selbstständig in den Räumlichkeiten zurechtfinden können. Natürlich soll auch weiterhin der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Der Kundenservice ist eines der wichtigsten Standbeine. Der Bibliothekskunde erwartet einen Ort mit ausgezeichnetem Personalservice, Freundlichkeit und Wohlfühlcharakter; der Service für die Kunden ist ein wichtiger Kernprozess der Arbeit in der Stadtbücherei.
Außerdem setzen die Kunden inzwischen nicht nur ein selbstverständliches digitales Medienangebot voraus, sondern zunehmend auch digitale Serviceleistungen. Dem tragen neue Bezahlmöglichkeiten wie PayPal oder Hilfestellung bei technischen Fragen über Video-Chat Rechnung.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Stadtbücherei			
aktive Nutzer der Stadtbücherei	6.131	8.000	**8.000**
davon Kinder/Jugendliche (bis 16 Jahren)	3.601	4.000	**4.000**
Neuanmeldungen	542	900	**900**
Besucher der Stadtbücherei	68.580	90.000	**96.000**
virtuelle Besuche (Zugriffe auf das Portal)	146.131	140.000	**150.000**
Ausleihe von physischen Medien (Print + AV)	210.302	230.000	**220.000**
Ausleihe von eMedien	44.269	45.000	**48.000**
Institutionen mit aktivem Nutzerausweis (KIND/Jugendliche/Erwachsene)	56	67	**65**
Besucher von Veranstaltungen	424	1.700	**1.200**
Anteil der Grundschulen als Kooperationspartner	100,00 %	100,00 %	**100,00 %**
Wochenöffnungsstunden	36	41	**56**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
004.003 Stadtbücherei			
Ergebnis des Teilplans	-839.893 €	-875.046 €	**-912.693 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-17,16 €	-17,71 €	**-18,48 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	14,97 %	15,68 %	**14,88 %**
Produkt Stadtbücherei			
Ergebnis des Produktes	-839.893 €	-875.046 €	**-912.693 €**
Ausgaben je Besuch	11,45 €	9,72 €	**9,80 €**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Stadtbücherei			
Besuche je Einwohner	1,4	1,83	**1,87**
Umschlag	4,26	4,6	**4,78**
Erneuerungsquote	12,67 %	13,00 %	**13,00 %**
Anteil der aktiven Nutzer an den Einwohnern	12,52 %	16,31 %	**16,60 %**
Besucher je Öffnungsstunde	45	44	**38**
Anzahl der jährl. Führungen für Kindergarten u. Schule	7	45	**30**

004.003 Stadtbücherei



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.990	52.721	51.179	37.768	22.875	2.645
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.006	42.000	43.000	44.000	45.000	45.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	900	900	900	900	900
07 + Sonstige ordentliche Erträge	19.653	30.000	28.000	26.000	25.000	24.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	112.649	125.621	123.079	108.668	93.775	72.545
11 - Personalaufwendungen	416.359	430.024	440.811	445.220	449.670	454.169
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.586	166.135	186.440	172.300	172.300	172.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	51.634	51.364	49.823	37.379	23.005	2.645
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.671	153.793	150.109	214.574	147.195	150.529
17 = Ordentliche Aufwendungen	752.250	801.316	827.183	869.473	792.170	779.643
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-639.601	-675.695	-704.104	-760.805	-698.395	-707.098
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-639.601	-675.695	-704.104	-760.805	-698.395	-707.098
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-639.601	-675.695	-704.104	-760.805	-698.395	-707.098
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.292	199.351	208.589	208.314	208.453	208.605
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-839.893	-875.046	-912.693	-969.119	-906.848	-915.703
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-839.893	-875.046	-912.693	-969.119	-906.848	-915.703

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**3.000**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**3.000**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-3.000**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, die von Jahr zu Jahr je nach Höhe der erhaltenen Zuwendungen variieren.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Über das Sachkonto "Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte" werden die Gebühren für Bibliotheksnutzung mit Leserausweis gebucht. Aufgrund der Corona-Situation lag das Ergebnis 2020 unter dem Ansatz. Da die zukünftigen Corona-Maßnahmen noch nicht absehbar sind, könnte die Nutzung geringer ausfallen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zur gemeinsamen Finanzierung des Projektes "Klassenweise Bücherreise" werden hier die Finanzmittel der Grundschulen gebucht. Von dort werden sie je nach Bedarf auf andere Haushaltsstellen umgebucht.

07 sonstige ordentliche Erträge

Diese Summe setzt sich zusammen aus "Sonstige ordentliche Erträge", d. h. Einnahmen des Bücherbasars, für Medienersatz, Filmausleihe, Fernleihe, Konsolenspiel-Ausleihe und Bestseller-Gebühr, sowie "Säumniszuschläge und dgl." Letzteres beinhaltet Verwaltungsgebühren z. B. für das Ausstellen von Ersatzausweisen, Vormerkungen und Versäumnisgebühren. Aufgrund der Corona-Situation lag das Ergebnis 2020 unter dem Ansatz. Da die zukünftigen Corona-Maßnahmen noch nicht absehbar sind, könnte die Nutzung geringer ausfallen. Insgesamt sinken durch neue technische Verlängerungsmöglichkeiten (z. B. die App) die Einnahmen von Versäumnisgebühren sowie die Ausleihgebühren für DVDS, da dieses Medium an Bedeutung verliert.

11 Personalaufwendungen

Hierunter fallen alle Personalkosten für Beamte und Tarifbeschäftigte sowie die damit verbundenen Beiträge. Die Veränderungen ergeben sich durch allgemeine Tarifsteigerungen bzw. den regulären Stufenaufstieg von 3 Mitarbeitern. Durch coronabedingte Schließungen sind die Aufwendungen in 2020 niedriger als geplant ausgefallen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In 2022 werden einige programmatische Projekte umgesetzt, die schon in 2021 geplant waren und aufgrund von Corona nicht umgesetzt wurden: ein Support-Angebot für Kunden bezüglich VR-Technik, Konsolen, 3D-Druck etc. (7.000€); zur Einführung eines kundenfreundlichen, flexiblen analogen und digitalen Leit- und Orientierungssystems wird eine konzeptionelle Beratung benötigt (5.000€). Um eine Open Library-Technik einführen zu können, müssen RFID-Ausweise angeschafft werden (4.500€).
Die laufenden Kosten setzen sich zusammen aus den Kosten für Medien (94.200€), Einbände, Spezialhüllen und andere Bibliotheksmaterialien (30.700€).
Hinzu kommen infrastrukturelle Kosten für IT (z. B. Server- und Wartungskosten für neue Internet- und Cloud-Lösungen) (30.940€) und KBS (6.000€) sowie für das Security-Unternehmen (8.000€).

14 bilanzielle Abschreibungen
Geplant werden hier die Abschreibungen des Anlagevermögens (Ausstattungsgegenstände) der Stadtbücherei.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Dieser Posten setzt sich zusammen aus allgemeinen Bewirtschaftungskosten, Gebäudemiete, Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten und Veranstaltungen. Der erhöhte Ansatz für 2023 ergibt sich aus einer konsumtiven Maßnahme (Sanierung etc.) der ZGW im dem Teilpan zugeordneten Gebäudebestand.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im Teilplan 001 006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.

004.003 Stadtbücherei

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I04061000 - Ausstattung Stadtbücherei										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	3 T€	**5 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

004.004 Museen

Produkte:
P04070-01 - Museen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Die vom Rat beschlossene strategische Ausrichtung sieht im Handlungsfeld Kultur u. a. vor, den Kunstbesitz zu pflegen und zu erhalten sowie die drei städtischen Museen zu erhalten, weiterzuentwickeln und an fachlichen Standards auszurichten. Das Handlungsziel „Die Museen unter einer professionellen Leitung erhalten und weiterentwickeln“ ist ebenfalls explizit in diesem Programm enthalten.
Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Geschichte verfügt die Stadt Soest über herausragende kunst- und stadtgeschichtliche Museumsbestände. Daraus folgt ihre besondere Verantwortung gegenüber den Bürgern und Besuchern, dieses Erbe angemessen zu pflegen, zu ergänzen und zu präsentieren. Museen mit ihren Ausstellungen gehören zum kollektiven Gedächtnis einer Region und tragen ganz wesentlich zur Identitätsbildung bei. Es wird zukünftig entscheidend darauf ankommen, dass alle Museen in einen Gesamtplan eingebunden sind, der den Häusern ein eigenes Profil gibt und die Aspekte von Bewahrung, Sammlung, Forschung, Präsentation und Vermittlung beinhaltet.
Zugleich fördert die Präsentation und didaktischen Vermittlung der Objekte die kulturelle Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt. Zusätzliche Ausstellungen erweitern das Kultur- und Bildungsangebot. Eine vielfältige und attraktive Museumslandschaft trägt zum Image und Profil der Stadt maßgeblich bei und dient neben ihrem Bildungsauftrag auch als „weicher Standortfaktor“ und touristischer Anziehungspunkt.
Die Museen decken dabei ein Spektrum von Präsentationsmöglichkeiten ab. Das Museum Wilhelm Morgner mit seinem Ausstellungskonzept konzentriert sich auf die Kunst der Moderne. Das Burghofmuseum entwickelt sich zu einem archäologisch-stadtgeschichtlichen Museum. Das Osthofentormuseum hat das Potenzial zu einem Museum für Stadtbefestigung und Wehrtechnik.
Auch für die Museen gilt, dass ihr Angebot nur durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten und sogar verbessert werden kann.

Mittelfristiges Ziel:
1. Das Burghofmuseum ist medial-digital neu konzipiert und präsentiert.
2. Eine kinder-, jugend- und schulbezogene Museumsarbeit mit zusätzlichen Angeboten museumspädagogischer Programme ist entwickelt.
3. Die Eintrittsgelder der Museen der Stadt Soest sind überprüft.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Eine große Ausstellung mit Katalog zur Würdigung des Künstlers Günter Drebusch (1925-1998) im Museum Wilhelm Morgner ist eröffnet.
2. Ein Audioguide für das Burghofmuseum ist eingeführt.
3. Ein Museumsfest für Kinder und Jugendliche rund um das Burghofmuseum, mit Partnern, ist entwickelt.

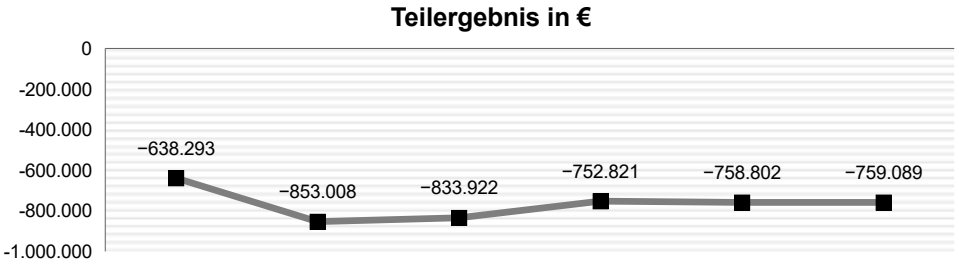
Vorbericht:
Auch in diesem Jahr setzt das Museum Wilhelm Morgner seine erfolgreiche Arbeit fort und hat ein attraktives Ausstellungsprogramm mit seinen bewährten Partnern entwickelt. Aber auch im Burghofmuseum erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung, damit auch dieses Museum als außerschulischer Lernort weiter an Attraktivität gewinnt.

Nach den hochrangigen letztjährigen Ausstellungen im Museum Wilhelm Morgner mit der Expressionismus-Ausstellung und der des Glaskünstlers Jochem Poensgen wird in diesem Jahr im Wechselausstellungsbereich einschließlich des Raumes Schroth für die Ausstellung zu Ehren des für die kulturelle Entwicklung der Stadt in den ersten Nachkriegszeiten verantwortlich zeichnenden bildenden Künstlers Günter Drebusch gezeigt. Ein zusätzlicher Augenmerk ist auf die Verleihung des Wilhelm-Morgner-Preises mit der begleitenden Ausstellung sowie auf die im vergangenen Jahr ausgefallene Ausstellung des Künstlers Richard A. Cox gerichtet. Weitere hochrangige Ausstellungen mit den bewährten Kooperationspartnern, z. B. dem Kunstverein Kreis Soest und dem Hans-Kaiser-Kreis, runden das Programm 2022 ab.
Die medial-digitale Weiterentwicklung des Burghofmuseums wird mit der Installation und Inbetriebnahme der Audioguides fortgesetzt, um neben weiteren Planungen die Attraktivität im Hinblick auf Führungen, Erkundungen und museumspädagogischer Programme zu steigern und die Kundenzufriedenheit zu stärken. Zudem wird die Einführung eines digitalen Medientisches vorbereitet. Die Popularität des Burghofmuseums soll für Kinder durch ein Sommerfest verstärkt werden.
In einem ersten Schritt wird das Osthofentormuseum im Rahmen der Vorgaben des Denkmalschutzes mit der Hilfe der Zentralen Gebäudewirtschaft baulich ertüchtigt. Zunächst sollen dort die Fenster restauriert und abgedichtet werden.

Aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Schließungen der Museen im Jahr 2020 konnten zahlreiche geplante museale Veranstaltungen und Ausstellungen nicht durchgeführt werden. Hieraus begründen sich die teils erheblichen PLAN/IST-Abweichungen in der Vergangenheit sowohl auf den Ertrags- als auch Aufwandskonten.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
004.004 Museen				
Ergebnis des Teilplans	-638.293 €	-853.008 €	**-833.922 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-13,04 €	-17,27 €	**-16,88 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	7,23 %	7,13 %	**6,16 %**	
Produkt Museen				
Ergebnis des Produktes	-638.293 €	-853.008 €	**-833.922 €**	

004.004 Museen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.672	34.713	25.077	21.260	18.914	18.666
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.293	12.000	12.000	10.000	10.000	10.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.559	17.000	16.000	15.000	15.000	15.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	385	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	48.909	64.713	54.077	47.260	44.914	44.666
11 - Personalaufwendungen	290.593	320.651	307.253	310.325	313.429	316.564
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.889	217.410	144.100	134.100	134.100	134.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	14.850	13.251	12.390	8.573	6.176	5.928
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	276.271	356.350	414.140	337.280	340.109	337.149
17 = Ordentliche Aufwendungen	676.602	907.662	877.883	790.278	793.814	793.741
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-627.693	-842.949	-823.806	-743.018	-748.900	-749.075
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-627.693	-842.949	-823.806	-743.018	-748.900	-749.075
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-627.693	-842.949	-823.806	-743.018	-748.900	-749.075
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.599	10.059	10.116	9.803	9.902	10.014
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-638.293	-853.008	-833.922	-752.821	-758.802	-759.089
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-638.293	-853.008	-833.922	-752.821	-758.802	-759.089

004.004 Museen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**10.500**	**10.500**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**10.500**	**10.500**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**255**	**35.000**	**35.000**	**0**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**255**	**35.000**	**35.000**	**0**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-255**	**-24.500**	**-24.500**	**0**	**-21.000**	**-21.000**	**-21.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz errechnet sich aus der Einnahmeerwartung aus Zuwendungen des LWL-Museumsamtes für Restaurierungen des städt. Kunstbesitzes. Mögliche Abweichungen im Bereich der Zuweisungen des Landes resultieren aus nicht vorhersehbaren Einnahmen im gleichen Bereich. Für die Folgejahre ist eine ähnliche Konstellation zu erwarten.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Einnahmen aus Eintrittsgeldern der drei städtischen Museen. Die Abweichung begründet sich durch einen voraussichtlich durchgängigen Betrieb der städt. Museen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz resultiert aus Mieteinnahmen anl. von Trauungen im Rittersaal sowie dem Verkauf von Katalogen und Postkarten. Grundsätzlich wird im Gegensatz zum Vorjahr wieder mit Einnahmen für die Trauungen im Rittersaal gerechnet (110 €/Trauung).

07 sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um zweckgebundene Spenden für die Restaurierung von städt. Kunstbesitz und sonstige Spenden. Das jährliche Spendenaufkommen kann nur grob geschätzt werden. Die durchschnittlichen Einnahmen der vergangenen Jahre resultieren aus Spenden der Freunde des Soester Kunstbesitzes für Restaurierungsmaßnahmen.

11 Personalaufwendungen

Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet. Der Aufwand resultiert aus tariflichen Anpassungen für Beamte und tariflich Beschäftigte sowie der Angleichung des Aushilfsbudgets aufgrund des geringeren Einsatzes der Aushilfskräfte zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Mitarbeiter des Bauhofs zusammengefasst. Hier gibt es je nach Ausstellungsprogramm jährlich erhebliche Schwankungen.
Im vergangenen Jahr standen zwei besonders aufwändige Ausstellungen im Fokus des Museums Wilhelm Morgner. Die geringeren Ansätze in diesem Jahr begründen sich durch den Wegfall der dadurch bedingten "Zusatzkosten", die im Jahr 2021 angefallen sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsgebühr aufgeführt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Zunächst finden Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung, Reisekosten, Büromaterial sowie Anschaffungen für Fachliteratur und Beiträge für Wirtschaftsverbände Berücksichtigung. Weiterhin sind Ansätze für Bewirtung und Repräsentationen im Ausstellungsbetrieb bzw. Museumsbetrieb geplant. Im Versicherungsbereich fallen Beiträge für den Kunsttransport von Kunstwerken sowie die für den Ausstellungsbetrieb seitens des Versicherers an. Diese Kosten verringern sich zu denen im Vorjahr aufgrund eines "normalen" Ausstellungsbetriebes. Den größten Anteil der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen bilden die Mieten an die ZGW für die Gebäudenutzung und Einzelmaßnahmen für Sanierungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten sowie LOB, die zentral im TP 001 006 "Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Produkte verteilt werden.

004.004 Museen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I04071000 - Ausstattung Museen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	11 T€	**11 T€**	0 T€	9 T€	9 T€	9 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	35 T€	**35 T€**	0 T€	30 T€	30 T€	30 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**0 T€**

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Produkte:
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Das Strategische Zukunftsprogramm der Stadt Soest bestimmt die Bereiche Bildung und Kultur neben dem Bereich Wirtschaft zu den zentralen strategischen Handlungsfeldern. Daraus ergeben sich unmittelbare Bezüge und Verpflichtungen für das Stadtarchiv. Die im Zukunftsprogramm allgemein und für den Bereich Kultur handlungsbezogen festgelegten Ziele werden durch Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek umgesetzt: Die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, sich mit der Stadtgeschichte zu beschäftigen, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Identifikation mit der Stadt. Das Bildungsangebot wird weiterentwickelt, die Voraussetzungen zur qualitätsvollen Darstellung der historischen Vorzüge der Stadt Soest in den Medien sowie das Image als Bildungsstandort und Kulturstadt verbessert und bürgerschaftliches Engagement gefördert. Zugleich trägt dies zum Kulturprofil bei.
Eine der zentralen Säulen der Arbeit von Stadtarchiv und wissenschaftlicher Stadtbibliothek bilden Ausbau, Pflege und Erschließung seiner Bestände. Die Einrichtung ist zur Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung ihres herausragenden, überregional bedeutenden Kulturguts verpflichtet und ermöglicht so dessen Benutzung und Erforschung. Die archivischen Unterlagen, das Sammlungsgut und die Bücher müssen übernommen bzw. gesammelt, geordnet und verzeichnet sowie in konservatorisch geeigneter Weise überliefert und erhalten werden. Zum anderen trägt das Stadtarchiv aktiv zur Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der Stadt- und Regionalgeschichte bei. Dies geschieht unter anderem durch wissenschaftliche Forschung, durch Publikationen, durch Anregung und Betreuung externer Forschungsleistungen, durch vielfältige Informationsdienstleistungen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge, durch Ermöglichung eines gezielten Zugangs zur Benutzung, durch Beantwortung von Anfragen, durch archivpädagogische Arbeit, durch Orts- und Fernleihe. Die besonderen Dienstleistungen des Stadtarchivs liegen in der Geschäftsführung des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest, in den Vorschlägen für die Benennung von Straßen, Wege sowie in der Mitwirkung bei Grundsatzangelegenheiten des Akten- und Registraturwesens.

Mittelfristiges Ziel:
1. Ein öffentlichkeitswirksames und archivpädagogisches / didaktisches Konzept für das Stadtarchiv ist erarbeitet.
2. Der Katalog der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek ist überarbeitet und technisch zukunftssicher.

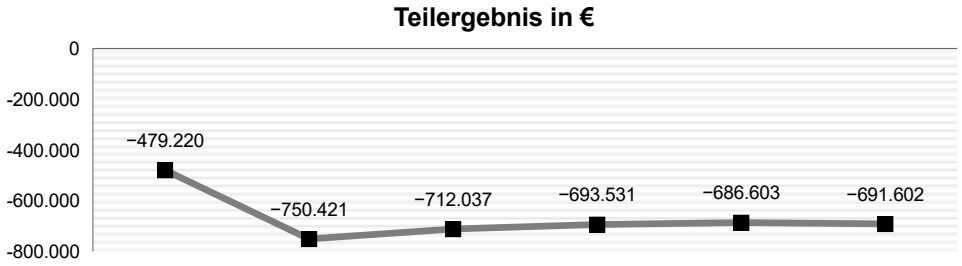
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Für das Personennamenregister der Bibliotheksdatenbank ist die Katalogpflege vollständig abgeschlossen.
2. Eine neue Bibliothekssoftware ist ausgewählt und eingerichtet und die Katalogdaten sind migriert.
3. Die Richtlinien zur Benennung der Soester Straßen sind aktualisiert und werden dem Ausschuss für Kultur zur Entscheidung vorgelegt.
4. Das neue Stadtarchiv ist durch Veranstaltungen präsentiert.

Vorbericht:
Nach dem Umzug des Stadtarchivs und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek in ein gemeinsames Gebäude mit dem Kreisarchiv Soest an der Niederbergheimer Straße ist die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung durchschlagend gesichert. In den nächsten Jahren müssen dringende archivische und bibliothekarische Arbeiten erledigt werden. Noch vor der Beseitigung des durch den Umzug bedingten Überlieferungsstaus von Archivgut muss der Katalog der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek modernisiert und überarbeitet werden. Gleich zwei Jahresziele sind diesem dringenden Thema gewidmet: Die veraltete Software muss ersetzt und die Daten müssen in die neue Datenbank überführt werden. Zudem muss der Datenbestand schrittweise überprüft und korrigiert werden. Die Bibliotheksdatenbank enthält zahlreiche Personennamen, nicht nur von Verfassern oder Autoren, sondern auch von Persönlichkeiten, zu deren Ehren Schriften verfasst worden sind, Hinweise auf Biografien, aber auch von Herrschernamen wie Königen, Erzbischöfen, Grafen und anderen Adligen. Wegen des erheblichen Anteils von Personalschriften (z. B. Widmungen, Hochzeits- und Leichenpredigten) aus der Frühen Neuzeit in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek, die von anderen Archiven, Universitäten und Genealogen stark nachgefragt werden, sollen alle Personennamen künftig angeglichen und eindeutig identifizierbar gemacht werden. Dies ist zugleich eine Voraussetzung für eine technische Überarbeitung der Bibliotheksdatenbank, die auch in der Anbindung an die überregionalen Kataloge zukunftssicher aufzustellen ist.
Das neue Dienstgebäude, das Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek gemeinsam mit dem Kreisarchiv nutzen, ist schon durch seine Corten-Stahl-Fassade ein Hingucker. Um den neuen Standort noch besser in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu bringen, sollen – sobald es die Infektionslage zulässt – Veranstaltungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen angeboten werden. Das Spektrum reicht von Vortragsveranstaltungen des Geschichtsvereins bis zu Schulprojekten, etwa im Rahmen der Museumspädagogischen Woche oder einer Bildungspartnerschaft. Erfahrungsgemäß wird es einige Zeit und einige Veranstaltungen brauchen, bis sich das Gebäude als neuer Standort für Stadtarchiv, Wissenschaftliche Stadtbibliothek, Stadtarchäologie und Geschäftsstelle des Geschichtsvereins im Bewusstsein der Bevölkerung etabliert hat.
Aus der Aufgabe, Vorschläge für Straßenbenennungen zu unterbreiten, erwächst ein weiteres Ziel für das kommende Jahr 2022. Obwohl die Prinzipien für die Richtlinien zur Straßenbenennung in Soest zu qualitätvollen Straßennamen geführt haben, sind Formulierungen und Struktur des Textes stark überarbeitungsbedürftig. Daher wird ein aktualisierter Textvorschlag für die Richtlinien erarbeitet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Besucher Stadtarchiv u. wissenschaftl. Stadtbibliothek	1.125	1.800	**1.800**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Ergebnis des Teilplans	-479.220 €	-750.421 €	**-712.037 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-9,79 €	-15,19 €	**-14,41 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,66 %	1,02 %	**4,04 %**	
Produkt Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Ergebnis des Produktes	-479.220 €	-750.421 €	**-712.037 €**	

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.597	3.557	20.858	20.012	15.831	11.543
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.960	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	11.677	6.057	23.358	22.512	18.331	14.043
11 - Personalaufwendungen	243.580	245.510	247.369	249.843	252.342	254.865
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.508	63.688	50.400	50.500	50.500	50.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.480	3.161	20.633	19.865	15.701	11.412
15 - Transferaufwendungen	2.500	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.130	278.960	257.408	245.911	234.870	235.373
17 = Ordentliche Aufwendungen	319.198	593.819	578.810	569.119	556.413	555.150
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-307.521	-587.762	-555.452	-546.607	-538.082	-541.107
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-307.521	-587.762	-555.452	-546.607	-538.082	-541.107
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-307.521	-587.762	-555.452	-546.607	-538.082	-541.107
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	171.699	162.659	156.585	146.924	148.521	150.495
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-479.220	-750.421	-712.037	-693.531	-686.603	-691.602
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-479.220	-750.421	-712.037	-693.531	-686.603	-691.602

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**1.000**	**13.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.000**	**13.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-1.000**	**-9.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier werden Zuschüsse des Landes bzw. des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe für Investitionen des Stadtarchivs veranschlagt. Durch die Bezuschussung der im Zuge des Umzugs neu beschafften Archiveinrichtungsgegenstände (u a. Gleitregalanlage) sind ab 2020 / 2021 höhere Zuwendungserträge ausgewiesen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Verwaltungsgebühren des Stadtarchivs (für Kopien, Scans, Reproduktionen, Recherchen) gebucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
In 2020 gab es eine geringfügige Kostenerstattung des Landesarchivamtes.

11 Personalaufwendungen
Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind u. a. Mittel für die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften, Werkverträge, Restaurierung von Archivalien, Ankauf von Fotos und Postkarten und Beschaffung von Archivverpackungen eingeplant.
Zum Betrieb der elektronischen Langzeitarchivierung sind jährlich ca. 21.000 € erforderlich.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer aufgeführt. Durch die Anschaffung neuer Archiveinrichtungsgegenstände im Zuge des Umzugs (u. a. Gleitregalanlage, EDV Netzwerkhardware) ergeben sich ab 2020 / 2021 höhere Abschreibungswerte.

15 Transferaufwendungen
Hier werden Druckkostenzuschüsse für Bücher vorgesehen, die zur Geschichte der Stadt Soest und der Börde erscheinen sollen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Der größte Posten sind die jährlich neu berechneten Mieten und Nebenkosten der ZGW für die Gebäudenutzung und für die Einzelmaßnahmen. Ein erheblicher Anstieg ist durch den Umzug des Stadtarchivs von vollständig abgeschriebenen Gebäuden in das neue Archivgebäude und die damit verbundene Mietzahlung an den Kreis Soest bedingt.
Zudem werden hier Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Büromaterial, Kopierer, Telefon und Porto veranschlagt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen für die Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im Teilplan 001 006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I04081000 - Ausstattung Archiv										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**4 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	1 T€	**13 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-9 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-9 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Produkte:
P04090-01 - Digitales Lern- und Arbeitszentrum

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Plesser

Beschreibung:
Mit dem DiLAS Soest (Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest) soll im Rahmen der REGIONALE 2025 Südwestfalen ein innovativer Kreativ-, Projekt- und Bildungsort zum Lernen, Arbeiten und Experimentieren für alle Soester*innen entstehen. Dazu ist im Soester Zentrum ein Neubau der kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen VHS Soest und DiLAS in einem kooperativen Bauvorhaben mit den Stadtwerken Soest (100% Tochtergesellschaft der Stadt) geplant. Die konzeptionelle und räumliche Bündelung der beiden kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen VHS und DiLAS soll als Inkubator der digitalen Innovation in Soest sowie der angrenzenden Region Entwicklungsimpulse setzen. Der Standort liegt unmittelbar nördlich des Bahnhofs Soest und ist über diesen an den historischen Innenstadtkern angebunden. Bei dem Grundstück, das sich im Eigentum der Stadtwerke Soest befindet, handelt es sich um eine mit Städtebaufördermitteln aufbereitete Brachfläche (vormals Gleisanlagen der Deutschen Bahn).
Zudem wird das DiLAS als Anlaufstelle und Treffpunkt für die BewohnerInnen des künftigen Strabag-Geländes dienen. Darüber hinaus begünstigt die Entwicklung des DiLAS auch eine Nutzung des Strabag-Geländes: Die im Rahmen des DiLAS zu errichtende Parkpalette entlang der Bahnschienen sorgt als aktive Schallschutzmaßnahme für eine deutliche Senkung der Lärmimmissionen auf dem Strabag-Gelände. Planungsrechtlich und bauordnungsrechtlich ist das geplante Vorhaben zulässig.
Mit dem DiLAS soll ein zentraler Ort der Begegnung geschaffen werden, der neutralen Raum für vernetztes Arbeiten, Lernen und Experimentieren (work - learn - try) bietet, um insbesondere neue Konstellationen der Zusammenarbeit von regionalen Akteuren anzuregen. Dabei setzt das DiLAS auf Kompetenzbildung im Bereich Digital Literacy, Weiterbildungen, kooperatives Lernen u.a.; Wissenstransfer wie z.B. eine Best Practice Datenbank, Vorträge, verständlich aufbereitete Wissenschaft, Praxisbeispiele aus anderen Städten und Regionen; Raumangebote wie Räume mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, Ausstellungsflächen, technischer Ausstattung, Möglichkeit zur (informellen) Begegnung und kompetentes Personal.

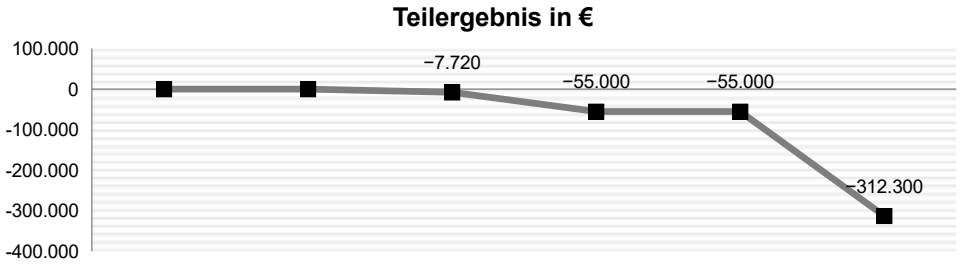
Mittelfristiges Ziel:
Das Digitale Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS) hat seinen Betrieb aufgenommen. Digitale Arbeitsplätze für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, -gern auch für Seniorinnen und Senioren- sind mit entsprechender Infrastruktur (Drucker, Internet etc.) ausgestattet und bei der Planung von DiLAS berücksichtigt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Über den Sachstand bei der Umsetzung des DiLAS-Projektes ist regelmäßig im IVHSA berichtet. Dabei werden insbesondere auch geplante Personalstellen in ihrer Förderung und Befristung dargestellt.

Vorbericht:
Am 16.3.2021 hat das Förderprogramm "Regionale Südwestfalen 2025" im Rahmen der Leitlinie 'Digital. Nachhaltig. Authentisch.' das Projekt DiLAS mit drei Sternen ausgezeichnet. Zudem wird es aus dem Städtebauförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen durch Bundes- und Landesmittel gefördert. In 2022 werden neben den Fortschritten in der Bauplanung seitens der Stadtwerke auch wichtige Meilensteine bei der Konkretisierung des Betriebskonzepts von den Projektverantwortlichen bearbeitet und darüber hinaus fortgeführt.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)			
Ergebnis des Teilplans	0 €	0 €	**-7.720 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	0,00 €	0,00 €	**-0,16 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,00 %	0,00 %	**60,00 %**
Produkt Digitales Lern- und Arbeitszentrum			
Ergebnis des Produktes	0 €	0 €	**-7.720 €**

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	11.580	15.000	15.000	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	145.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	11.580	15.000	15.000	145.500
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	45.000	45.000	240.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	19.300	25.000	25.000	156.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	61.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	19.300	70.000	70.000	457.800
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-7.720	-55.000	-55.000	-312.300
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-7.720	-55.000	-55.000	-312.300
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-7.720	-55.000	-55.000	-312.300
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	-7.720	-55.000	-55.000	-312.300
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	-7.720	-55.000	-55.000	-312.300

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Aufbau des Digitalen Lern- und Arbeitszentrums wird zu 60 Prozent mit Städtebaufördermitteln bezuschusst.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus dem Betrieb DiLAS sind ab 2025 durch Teilnehmerbeiträge bei Veranstaltungen und Projekten sowie aus der temporären Vermietung von Veranstaltungsräumen an Dritte eingeplant.

11 Personalaufwendungen

Die Personalkosten sind für den laufenden Betrieb des DiLAS einkalkuliert.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Für den Aufbau des DiLAS sind im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entsprechende Mittel in den Jahren 2022 sowie 2023 und 2024 eingeplant. Die Aufwendungen werden zu 60% aus Städtebaufördermitteln bezuschusst. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant, entsprechend sind Betriebsaufwendungen für Veranstaltungen, Projekte, Lernangebote, Administration, etc. veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Gebäudemiete an die WohnBau Soest GmbH.

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Produkte:
P05010-01 - Förderung von Senioren
P05020-01 - Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
P05030-02 - Leistungen für Migranten
P05050-01 - Stadtteilhaus Soester Süden

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Hemmersbach

Beschreibung:
Zentrale Aufgabe ist es, gesetzliche und freiwillige Leistungen der Kommune für die einzelnen, im Teilplan genannten Zielgruppen zu gewährleisten. Hierzu gehören neben Migranten und Zuwanderern (Spätaussiedler, Asylantragsteller und jüdische Flüchtlinge) erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren, Senioren, die Grundsicherungsleistungen im Alter benötigen und Menschen mit Erwerbsminderung und Behinderung. Die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und der medizinischen Versorgung (Krankenhilfen) von Leistungsempfängern nach dem SGB XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenso gesetzliche Pflichtaufgaben der Kommune, sowie die Bereitstellung von Wohnraum für Spätaussiedler, Wohnungslose und Flüchtlinge.
Die kommunalen Aufwendungen und Einnahmen der Stadt Soest für die Sozialhilfe, Unterbringung und soziale Begleitung von Flüchtlingen (Asylantragstellern u. a.) werden seit dem HH 2016 in einem eigenen Produkt abgebildet.
Zum TP neu gehört die Übernahme von Leistungsfällen vom Kreis Soest, als örtlichem Träger der Sozialhilfe zum 01.01.2020, im Rahmen der Delegationsnahme des SGB XII, 3.und 4. Kapitel zur weiteren Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), hier existenzsichernde Leistungen. Damit sind zusätzliche Aufgaben verbunden.
Mit Änderung der Nutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Soest vom 02.05.2019 gehört die Vereinnahmung und Nachverfolgung von Nutzungsgebühren von zahlungspflichtigen Bewohnern zum Sacharbeitsgebiet SGB XII/AsylbLG. Die Gebührenpflicht entfällt für Bewohner mit Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG. Hier wird die Unterkunft als Sachleistung bereitgestellt. Ausnahme sind selbstzahlende Bewohner mit Arbeitseinkommen bei gleichzeitigem AsylbLG Anspruch (sogenannte "Aufstocker"). Die Gebührenerhebung trat zum 01.07.2019 in Kraft.
Weiterhin zum Teilplan gehört die Bearbeitung der Anträge auf Übernahme von Bestattungskosten für Verstorbene gem. § 74 SGB XII, ebenfalls das Bildungs- und Teilhabepaket gem. § 34a SGB XII und § 6 BKGG.
Im Seniorenbereich wird der AWO Ortsverein Soest als Träger der Seniorenbegegnungsstätte im Bergenthalpark vertraglich von der Stadt Soest unterstützt.
Die anteiligen kommunalen Kosten für Verbraucherzentrale Soest sind im Produkt ausgewiesen (Vertrag zwischen der Stadt und dem Kreis Soest).
Die Umsetzung der städtischen "Richtlinie zur Tätigkeit der Koordinatorin/ des Koordinators für die Belange der Menschen mit Behinderung in der Stadt Soest", verbunden mit der Initiierungen einer kommunalen Aktionsplanung zu inklusiver Teilhabe von Menschen mit Behinderung, sind weitere Bestandteile des Produkts. Dazu kommt die Umsetzung der "Richtlinie der Stadt Soest über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege".
Im Rahmen der trägerunabhängigen Pflegeberatung werden für den Kreis Soest Beratungsangebote für die Stadt Soest, die Gemeinden Bad Sassendorf, Möhnesee und zu 50% für die Gemeinde Lippetal angeboten.
Aufgaben der inhaltlichen Planung zu Handlungsfeldern der Seniorenarbeit, Zuwanderung, Integration und Inklusion sind weitere Aufgabenschwerpunkte der AG Soziales. Geschäftsführungen werden für den Integrationsrat (InteR.) der Stadt Soest, für den Seniorenbeirat, den Ausschuss für Bürgerbeteiligungen und Sozialwesen (ABS) und für den AK Teilhabe (Inklusion) erbracht. Das neue Stadtteilhaus "Soester Süden" wird der Abt. Soziales zugeordnet und mit verwaltet.

Mittelfristiges Ziel:
1. Der Integrationsbericht für Migration und Zuwanderung ist fortgeschrieben.
2. Das integrierte Handlungskonzept für Flüchtlinge in der Stadt Soest ist fortgeschrieben.
3. Die Aktionsplanung zu Inklusion ist weiterentwickelt. Projekte und Maßnahmen zur inklusiven Teilhabe sind entwickelt und fortgeschrieben.

4. Eine dezentrale Wohnraumversorgung für Flüchtlinge und Zuwanderer ist fortgeführt. Notaufnahme-Einrichtungen und Wohnmodule für Flüchtlinge sind sukzessiv zurückgebaut. Anmietungen von Wohnungen für zugewiesene Flüchtlinge mit Verordnung der Wohnsitznahme (AWoV NRW) für bis zu drei Jahren (vgl. §12a AufenthG) werden fortgeführt. Eine 100%-Quote für die Unterbringung in privaten Wohnungen ist angestrebt. Die in den Projekten geförderten Personalstellen für Integration werden auf ihre notwendige Fortführung geprüft und der Sachstand im Ausschuss berichtet.

5. Die Umsetzung von leichter Sprache innerhalb der Verwaltung (z.B. Formulare) ist erfolgt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Der Aufbau zu einer Netzwerkarbeit mit relevanten Akteuren zur Planung einer Veranstaltung zum Thema: "Behinderung in Ausbildung und Arbeit" ist erfolgt.
2. Die Seniorenwoche 2022 ist mit lokalen Netzwerkpartnern geplant und durchgeführt.
3. Zum Ausbau und Sicherung der Angebotsvielfalt im neuen Stadtteilhaus "Soester Süden" leisten die ansässigen Träger wichtige Arbeit im Sinne der Integration. Ihre Arbeit wird ergänzt durch viele ehrenamtlich Tätige, die Bewohner,Geflüchtete und Neuzugewanderte unterstützen. Um die Träger weiter zu entlasten, werden Ehrenamtler*innen geschult und in die Arbeiten eingebunden.
4. Zur Föderung der Integrationschancen junger Migranten/innen (18-27 Jahren) ohne dauerhafte Bleibeperspektive werden (vgl. "Gemeinsam klappt`s/Teilhabemanagement") lokale Ausbildungsbetriebe als Kooperationspartner eingebunden.
5. Die Planungen zur Einführung eines digitalen Wegweisers für Menschen mit Behinderung für die Stadt Soest sind erfolgt.

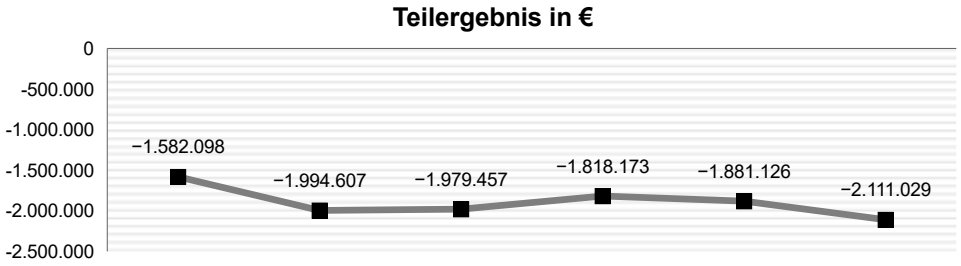
Vorbericht:

Mit Eröffnung der ZentralenUnterbringungsEinrichtung (ZUE) für Flüchtlinge im März 2021 dürfte die Anzahl kommunaler Flüchtlingszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz weiter abnehmen. Das hat Einfluss auf die kommunalen Aufwendungen für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Damit werden sowohl die Einnahmen/Erstattungsleistungen d.d. Land NRW und die kommunalen Ausgaben für Sozialhilfeleistungen und Krankenhilfen weiter zurückgehen. In welcher Größenordnung ist aufgrund der Komplexität der einzelnen Wirkungen noch nicht abzusehen. In welcher Größenordnung das Land NRW die Kommunen bei geduldeten Ausländern zukünftig entlastet ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht abschließend geklärt. Klar ist nur, dass es eine Kostenerstattung geben wird.
Mit Verabschiedung der neuen Satzung und Wahlordnung zum Soester Seniorenbeirat wird in 2022 ein neuer Seniorenbeirat gewählt.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Förderung von Senioren			
Veranstaltungen für Senioren	2	20	**20**
Produkt Leistungen für Migranten			
zugewiesene Asylbewerber	39	20	**10**
Ø Leistungsempfänger nach dem AsylbLG	187	170	**140**
Plätze für Asylbew. in Übergangswohnheimen	310	210	**210**
belegte Plätze für Asylbew. in Übergangswohnheimen	229	190	**150**
Belegungsquote in Übergangswohnheimen f. Asylbew.	73,87 %	90,47 %	**71,40 %**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange			
Ergebnis des Teilplans	-1.582.098 €	-1.994.607 €	**-1.979.457 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-32,33 €	-40,38 €	**-40,07 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	66,48 %	50,87 %	**52,49 %**
Produkt Förderung von Senioren			
Ergebnis des Produktes	-226.851 €	-211.565 €	**-201.002 €**
Produkt Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit			
Ergebnis des Produktes	-68.273 €	-75.879 €	**-76.282 €**
Produkt Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen			
Ergebnis des Produktes	-517.363 €	-575.416 €	**-564.995 €**
Produkt Leistungen für Migranten			
Ergebnis des Produktes	-769.612 €	-978.871 €	**-921.552 €**
Leistungen nach dem AsylbLG	1.275.165 €	1.200.000 €	**1.000.000 €**
Kostenerstattungen nach dem AsylbLG	1.248.214 €	1.200.000 €	**1.300.000 €**
Produkt Stadtteilhaus Soester Süden			
Ergebnis des Produktes	0	-152.876	**-215.626**

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	440.834	69.732	69.699	69.639	69.133	69.126
03 + Sonstige Transfererträge	170.599	32.000	90.000	90.000	90.000	90.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	268.643	350.000	250.000	250.000	200.000	150.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500	19.400	19.850	18.350	19.850	18.350
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.274.064	1.200.000	1.300.000	985.000	785.000	300.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	120.745	0	50.000	50.000	50.000	50.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.282.386	1.671.132	1.779.549	1.462.989	1.213.983	677.476
11 - Personalaufwendungen	925.185	1.031.716	1.007.745	1.017.824	1.028.000	1.038.279
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.791	35.719	87.200	87.500	87.500	87.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	741	732	699	639	133	126
15 - Transferaufwendungen	1.320.054	1.255.500	1.054.500	854.500	654.500	354.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	873.365	961.235	1.239.863	973.777	974.332	952.876
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.433.137	3.284.902	3.390.007	2.934.240	2.744.465	2.433.281
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.150.751	-1.613.770	-1.610.458	-1.471.251	-1.530.482	-1.755.805
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.150.751	-1.613.770	-1.610.458	-1.471.251	-1.530.482	-1.755.805
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.150.751	-1.613.770	-1.610.458	-1.471.251	-1.530.482	-1.755.805
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	431.347	380.837	368.999	346.922	350.644	355.224
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.582.098	-1.994.607	-1.979.457	-1.818.173	-1.881.126	-2.111.029
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.582.098	-1.994.607	-1.979.457	-1.818.173	-1.881.126	-2.111.029

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung gibt es noch keine Hinweise der Landesregierung NRW, ob und in welcher Höhe ab 2021/22 ff. eine Integrationspauschale für Flüchtlinge an die Kommunen gezahlt wird. Die mögliche Bereitstellung und Höhe von Drittmitteln für freiwillige Leistungen der Stadt an Verbände der Wohlfahrtpflege ist zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch nicht abschließend geklärt. Die Höhe des Ansatzes basiert auf Erfahrungswerten aus Vorjahren. Das Rechnungsergebnis 2020 resultiert aus der vom Land gewährten Integrationspauschale.

03 Sonstige Transfererträge
Es handelt sich um Erstattungsleistungen anderer Kostenträger (Rententräger, Jobcenter, Kindergeld etc).
Der Ansatz basiert auf dem Durchschnittsergebnis der zurückliegenden Jahre.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Die Einnahmen von Nutzungsgebühren in städt. Unterbringungseinrichtungen von Bewohnern, die Selbstzahler, Transferleistungsnehmer oder ohne AsylbLG Anspruch sind, nimmt voraussichtlich weiter ab (Um-/Aus-/Fortzüge aus den städt. Einrichtungen und Wohnungen für Flüchtlinge).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Mit der Wiederaufnahme öffentlicher Veranstaltungen wird mit leicht vermehrten Einnahmen aus Seniorenveranstaltungen gerechnet.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um Erstattungen des Landes NRW für Flüchtlinge im AsylbLG (FlüAG). Ab 2022 ff. wird mit geringeren Zuweisungszahlen und somit Einnahmen gerechnet (Inbetriebnahme der ZUE 2021 und vorl. Zuweisungsstopp für Flüchtlinge nach Stadt Soest, im Rahmen des FlüAG).

07 sonstige ordentliche Erträge
Es handelt sich um periodenfremde Erträge (Erstattungen Dritter) und ggf. Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren.

11 Personalaufwendungen
Hier werden die dem Teilplan zugeordneten Personalkosten abgebildet. Veränderungen ergeben sich durch Stellenvakanzen, Einrichtung einer zusätzlichen 0.5 Stelle aus 2021 für das Stadtteilhaus Soester Süden sowie Änderung der Kostenträger-Zuordnung zweier Hausmeister. Das Aushilfsbudget für Honorarkräfte im Stadtteilhaus etc. wurde bedarfsorientiert erhöht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich überwiegend um Erstattungen an das Land für zuviel gewährte Leistungen nach dem FlüAG und Sonderausgaben / Arbeitsmittel für die Unterbringung von Flüchtlingen.

15 Transferaufwendungen
Geplant werden hier Aufwendungen der Stadt für Maßnahmen nach dem AsylbLG für Neuzuweisungen, Altfälle und geduldete Personen. Aufgrund des erwarteten Rückgangs von Leistungsfällen wird geringeren Ausgaben gerechnet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Abgebildet werden hier Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten, Büromaterial, Fachliteratur etc. für die dem Teilplan zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den größten Anteil habe die Mietzahlungen an die ZGW für die Nutzung der jeweiligen Gebäude.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I05051000 - Investitionen Stadtteilhaus Soester Süden										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	31 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-31 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-31 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produkte:
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
Gem. § 24 Sozialgesetzbuch VIII besteht für jedes Kind ab dem ersten vollendeten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf eine geeignete Tagesbetreuung. Dieser Anspruch kann durch die rechtlich gleichwertigen Angebote Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege erfüllt werden. Ab dem vollendeten dritten Lebensjahr besteht ein Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Durch Bereitstellung ausreichender Angebote an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird der Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung sichergestellt.
Durch Zahlung gesetzlicher Betriebskostenzuschüsse und freiwilliger Zuschüssen zu den Trägeranteilen werden 34 Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft gefördert. Dazu zählen auch die Prüfung und Abrechnung der Betriebskosten.
Die Förderung von Kindern in Kindertagespflege erfolgt über die Vermittlung von geeigneten Tagespflegepersonen, Beratung von Eltern und Tagespflegepersonen, Qualifizierungsmaßnahmen von Tagespflegepersonen und die finanzielle Förderung nach den Richtlinien der Stadt Soest.
Für die Inanspruchnahme der Tagesbetreuung nach der Satzung der Stadt Soest werden die Elternbeiträge erhoben.

Mittelfristiges Ziel:
1. Das Angebot an Plätzen in den Kindertageseinrichtungen für über dreijährige und unter dreijährige Kinder in der Stadt Soest ist der demographischen Entwicklung der Kinderzahlen und dem Bedarf der Familien angepasst.

2. Die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in der Ü3-Betreuung mit einem maximalen Stundenbedarf von 35 Stunden/Woche sollen mittelfristig entfallen. Bei einem erhöhten Stundenbedarf von 45 Stunden/Woche wird nur der Differenzbetrag gemäß gültiger Satzung erhoben. Die Auswirkungen einer Veränderung der Elternbeiträge werden überprüft und dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt.

3. Im Rahmen der kommunalen Fachberatung sind Instrumente zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen entwickelt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die gesetzlich vorgeschriebene Befragung der Eltern zu den Öffnungs- und Betreuungszeiten ist im Rahmen der digitalen Online-Kita-Anmeldung durchgeführt.

2. Im Rahmen der kommunalen Fachberatung ist ein trägerübergreifender fachlicher Austausch installiert.

3. Das im Jahr 2021 neu eingeführte Vertretungsmodell in der Kindertagespflege ist evaluiert. Die Ergebnisse sind im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Vorbericht:
Das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz -KiBiz) wurde zum 01.08.2020 grundlegend reformiert, um die Auskömmlichkeit und die Schaffung einer zukunftssicheren finanziellen Grundlage zu schaffen. Dadurch haben sich die Betriebskostenzuschüsse für die Kitas deutlich erhöht. Gleichzeitig leistet das Land höhere Zuweisungen.
Die Gesetzesreform beinhaltet außerdem zusätzliche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Kita-Betreuung, z.B. durch eine Landesförderung für die Ausbildung von Nachwuchskräften und für die Fachberatung in den Jugendämtern und bei den Trägern.
Für Maßnahmen zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten erhält die Stadt Soest zusätzliche Landesmittel nach einem festgelegten Schlüssel. Dieser beträgt ab dem Kg-Jahr 2022/23 voraussichtlich jährlich 226.400 €. Bedingung für den Erhalt ist eine 25%-ige Aufstockung der Landesmittel aus städtischen Mitteln. Für die Verteilung dieser Mittel an die Kita-Träger hat der JHA mit Beschluss vom 08.05.2020 Kriterien beschlossen.
Durch die Vorgaben des KiBiz erhöhen sich die Geldleistungen an Kindertagespflegepersonen pro Fall. Das vom JHA beschlossene "Vertretungsmodell" zur Absicherung der gesetzlich geforderten Vertretung von Kindertagespflegepersonen im Krankheitsfall wird in 2021 umgesetzt. Dafür sind jährlich Aufwendungen in Höhe von 100.000 € eingeplant.
Mit der KiBiz-Reform wurde ein zweites beitragsfreies Kindergartenjahr eingeführt. Die Ertragsausfälle werden vom Land mit 8,62 % aller Ü3-Kindpauschalen pauschal erstattet. Zudem hat der Rat der Stadt Soest ab 01.08. 2021 die Heraufsetzung der Beitragsfreiheit auf 37.000 € Jahreseinkommen beschlossen. Es ist dadurch ein Ertragsausfall von 50.000 € jährlich zu erwarten.
Coronabedingte Mindererträge oder Mehraufwendungen sind für 2022 nicht berücksichtigt.
Zum 01.08.2021 wurde mit dem Evgl. Petrus Kindergarten die 34. Kita in Betrieb genommen. Die finanziellen Mehraufwendungen wirken sich in 2022 erstmalig ganzjährig aus. In 2021 wurden noch nicht alle geplanten Ü3-Plätze in der neuen Kita belegt.

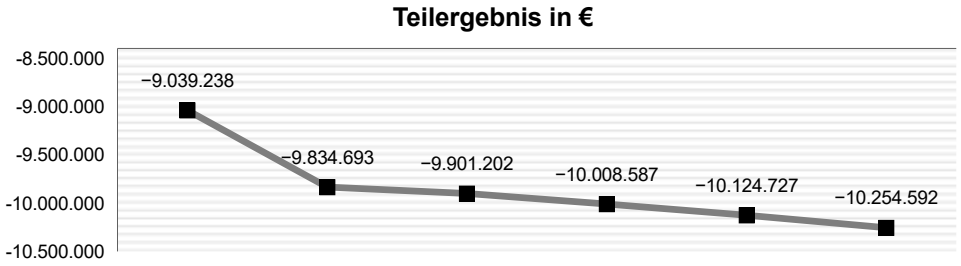
Die Anzahl der Kita-Plätze wird sich wie folgt verändern:
In 2021 werden bedarfsgerecht 1.469 Ü3-Plätze und 420 U3-Plätze in Kitas finanziert. Dies ist gegenüber der HH-Planung für 2021 ein Minus von 38 Ü3-Plätzen. Die in der Planung befindlichen Neubaugebiete haben noch nicht den für 2021 erwarteten Bedarf an neuen Ü3-Plätzen ausgelöst, so dass der Petrus-Kindergarten in 2021/22 noch nicht voll belegt wurde.
Für 2022 ist eine Ausweitung auf 1.480 Ü3-Plätze geplant. Der Petrus-Kindergarten soll voll belegt werden. Gleichzeitig müssen bisherige hohe Überbelegungen in anderen Kitas abgebaut werden, um die Maßgaben der vom Landesjugendamt erteilten Betriebserlaubnisse zu erfüllen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Plätze für unter 3-jährige	572	600	**578**
Plätze für 3-6 jährige	1.460	1.507	**1.480**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Ergebnis des Teilplans	-9.039.238 €	-9.834.693 €	**-9.901.202 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-184,73 €	-199,08 €	**-200,43 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	59,77 %	58,19 %	**59,09 %**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Ergebnis des Produktes	-9.039.238 €	-9.834.693 €	**-9.901.202 €**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Versorgungsquote der unter 3-jährigen	42,00 %	42,00 %	**42,00 %**
Versorgungsquote der 3-6 jährigen	99,00 %	99,00 %	**99,00 %**
Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kitas	410	420	**418**

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.810.629	10.193.220	10.652.220	10.758.220	10.866.220	10.968.220
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.634.891	1.700.000	1.683.000	1.683.000	1.683.000	1.683.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.244.614	1.307.000	1.330.680	1.343.600	1.357.400	1.371.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	357.350	130.000	277.000	279.600	282.200	284.800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	13.047.483	13.330.220	13.942.900	14.064.420	14.188.820	14.307.020
11 - Personalaufwendungen	302.046	350.563	357.800	361.377	364.993	368.641
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.323	105.420	110.826	118.100	114.400	115.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	22.194	18.220	18.220	18.220	18.220	18.220
15 - Transferaufwendungen	21.208.627	22.337.000	22.916.000	23.150.800	23.388.700	23.628.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	191.850	95.160	192.260	190.800	191.000	191.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	21.829.040	22.906.363	23.595.106	23.839.297	24.077.313	24.322.261
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-8.781.557	-9.576.143	-9.652.206	-9.774.877	-9.888.493	-10.015.241
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-8.781.557	-9.576.143	-9.652.206	-9.774.877	-9.888.493	-10.015.241
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.781.557	-9.576.143	-9.652.206	-9.774.877	-9.888.493	-10.015.241
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	257.681	258.550	248.996	233.710	236.234	239.351
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.039.238	-9.834.693	-9.901.202	-10.008.587	-10.124.727	-10.254.592
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-9.039.238	-9.834.693	-9.901.202	-10.008.587	-10.124.727	-10.254.592

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.216.026**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.216.026**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**2.183.626**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.183.626**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**32.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Kontengruppe werden die Landeszuweisungen zu den Betriebskosten der Kitas und der Kindertagespflege abgebildet. Die KiBiz-Reform zum 01.08.20 hat eine deutliche Kostensteigerung verursacht, die auch zu einer höheren Landeszuweisung führt. Es wurde zudem eine Kostensteigerung von 1 % angenommen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Abgebildet werden die Erträge aus den Elternbeiträgen nach der örtlichen Satzung für die Tagesbetreuung in Kitas und in Kindertagespflege. Gegenüber den Vorjahren wirken sich ertragsmindernd aus: Das zweite beitragsfreie Jahr ab 8/20 + Satzungsänderung mit Anhebung der Beitragsfreigrenze auf 37.000 € Jahreseinkommen. Mögliche Elternbeitragsaussetzungen aufgrund Corona-Pandemie für 2022 wurden nicht berücksichtigt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Kontengruppe werden die Erstattungen des Landes zum Ausgleich des Ertragsausfalls für die gesetzlich beitragsfrei gestellten Kg-Jahre und die Erträge für den Kostenausgleich mit anderen Jugendämtern für ortsfremde Kinder in Soester Kitas abgebildet. Die Erstattung des Landes beträgt 8,62 % aller Ü3-Kindpauschalen. Ab dem 01.08.2020 sind die Eltern für das vorletzte Kg-Jahr ihres Kindes vom Elternbeitrag befreit. Dies wirkt sich in 2022 vollständig aus. Gleichzeitig ist in 2022, abweichend von 2020 und 2021, nicht mit zusätzlichen Landeserstattungen für coronabedingte Elternbeitragserlasse zu rechnen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Aufgrund von Abrechnungsergebnissen für Vorjahre nach Schließung des HH-Jahres ergeben sich periodenfremde Erträge aus Landeszuschüssen, Erstattungen für ortsfremde Kinder.

11 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die Bereiche Kindertageseinrichtung und der Kindertagespflege einschließl. Fachberatung abgebildet. Die Abweichung zu 2020 ergibt sich aus der Beförderung von zwei Beamtinnen und dem Stufenaufstieg einer Beamtin.
Eine 0,5 Stelle Fachberatung für die Kindertageseinrichtungen wird zum 01.10.21 besetzt. Die Refinanzierung dieser Stelle erfolgt anteilsmäßig im Rahmen der KiBiZ-Reform durch Landeszuweisung.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Für die Betreuung von Soester Kindern in auswärtigen Kitas ist ein gesetzlich festgelegter Kostenausgleich an das jeweils andere Jugendamt zu leisten. Weiterhin werden hier die laufenden EDV-Aufwendungen, z.B. für KITA10 einschl. Kitaplace (digitales Vormerkungsverfahren) abgebildet.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen für getätigte Investitionen abgebildet.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse an Kita-Träger, die Übernahme von Trägeranteilen und die Aufwendungen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege abgebildet. Weiterhin ist hier die jährliche anteilige Auflösung für erhaltene Investitionsförderungen für den Ausbau und Erhalt von Kita-Plätzen abgebildet. Hierzu ist die Gegenfinanzierung in der Kontengruppe 02 enthalten.
Die Steigerung begründet sich in der Inbetriebnahme der 34. Kita zum 01.08.2021 sowie in der Berücksichtigung von notwendigen Rückstellungen für mögliche Zahlungsverpflichtungen nach den Ergebnissen der Endabrechnung des Kg-Jahres 2021/22.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung von Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Kindertagesbetreuung, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Unterhaltsvorschuss und Beistandschaften (AG 1.42) geplant. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für Qualifizierungsmaßnahmen von Kindertagespflegepersonen sowie für Porto, Büromaterial und Fachliteratur der gesamten Abteilung abgebildet.
Es sind außerdem periodenfremde Aufwendungen verortet, die nicht aus Rückstellungen für Vorjahre abgedeckt sind.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I06011101 - Ausbau von Betreuungsplätzen an Kitas U3/Ü3										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2.216 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	2.184 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**32 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**32 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Produkte:
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
Gem. §§ 11-14 Sozialgesetzbuch VIII und dem Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit u. des Erzieherischen Kinder- u. Jugendschutzes (KJFöG) sollen jungen Menschen Angebote zur Verfügung gestellt werden, die an ihren Interessen anknüpfen, ihre Entwicklung fördern u. von ihnen mitgestaltet werden.
Auf diesen Grundlagen werden die Kinder- u. Jugendförderpläne des Landes und der Kommunen erstellt. Der „Kinder- u. Jugendförderplan der Stadt Soest 2021-2026" ist für den genannten Zeitraum als Planungsauftrag für die öffentliche Jugendhilfe zu verstehen.

Der § 8 SGB VIII benennt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Diese sollen entsprechend ihres Entwicklungsstandes an alle sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe beteiligt werden.

Der § 11 SGB VIII stellt die Arbeitsbasis und Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit dar und regelt, dass die Zugänglichkeit u. Nutzbarkeit der Angebote für jungen Menschen mit Behinderung sichergestellt werden.
Zu den Schwerpunkten gehören u.a.:
Die Offene Kinder- u. Jugendarbeit (OKJA) wird von freien u. öffentlichen Trägern der Jugendhilfe angeboten. Die Stadt unterhält vier Einrichtungen von denen zwei durch freie Träger geführt werden.
Gem. Spielplatzbedarfsplanung hält die Stadt Spielflächen vor u. trägt somit zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen u. Familien in der Stadt Soest bei.
Ferienprogramme orientieren sich an gesetzlichen u. pädagogischen Standards der Kinder- u. Jugendarbeit.
Angebote im Bereich der Kinder- u. Jugendkulturarbeit werden im Rahmen des Förderprogramms „Kulturrucksack“ vorgehalten und durch Landesmittel finanziert.
Internationale Jugendarbeit findet in Form von multinationalen Jugendbegegnungen statt.

Die Jugendverbände werden für ihre verbandliche Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen gem.§ 12 SGB VIII durch die Stadt gefördert.

Die Schulsozialarbeit umfasst gem. § 13a SGB VIII sozialpädagogische Angebote für junge Menschen am Ort Schule. Die Angebote sollen soz. Benachteiligungen ausgleichen, soz.päd. Hilfestellung im Rahmen der schul. u. berufl. Ausbildung sowie soz. Integration fördern.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit umfasst sowohl Leistungen aus der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII als auch der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII. Schwerpunkt des Angebotes ist die präventive, alltagsorientierte Beratung i.V.m. Angeboten, die sich auf Entwicklungsaufgaben- und Probleme beziehen, die junge Menschen in Familie, Schule und Arbeitswelt zu bewältigen haben.

Beim erzieherischen Kinder- u. Jugendschutz gem. § 14 SGB VIII steht die Prävention als zentraler Begriff im Vordergrund. Information u. Aufklärung sind wichtige Formen der Prävention, damit Kinder, Jugendl. und Erwachsene Gefahren erkennen und selbstverantwortliche Handlungsstrategien entwickeln können.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Kinder- und Jugendförderplans 2021-2026 werden umgesetzt.
2. Ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugendförderung ist erstellt.
3. Das Angebot von Schulsozialarbeit ist an allen Soester Schulen mit 0,5 Stellen dauerhaft installiert, sofern eine Landes- bzw Bundesförderung erfolgt.
4. Sinnvolle Verschattungsmöglichkeiten an Kinderspielplätzen sind geprüft.
5. Der Arbeitsbereich mobile Jugendarbeit / Streetwork wird unter Ausschöpfung aller möglichen Fördergelder über das Jahr 2022 hinaus verstärkt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Die konzeptionelle Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Soester Süden ist mit allen beteiligten Akteuren abgestimmt und angepasst.
2. Ein Konzept für den erzieherischen Jugendschutz ist erstellt.
3. Die Erweiterung der Skateanlage/Scooteranlage im Stadtpark ist abgeschlossen.
4. Eine Veranstaltung im Rahmen des Jugendforums ist durchgeführt.
5. Das multinationale Jugendcamp ist durchgeführt.
6. Die Jugendförderung der Stadt Soest bietet jährlich kostenfrei mindestens einen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der verbandlichen und offenen Jugendarbeit nach den Landesrichtlinien der Jugendleiterschulungen (Juleica) an. Eine zielgruppengerechte Werbung für die Maßnahme wird angeboten.
7. Eine Stärkung bzw. Neuausrichtung der Arbeit des Stadtjugendrings oder anderer Formen der Zusammenarbeit sind geprüft und umgesetzt.
8. Ein Jugendaustausch mit den Partnerstädten in Verbindung mit den Soester Vereinen ist geprüft und für 2023 vorbereitet.

Vorbericht:

Die Corona-Pandemie hat für Kinder und Jugendliche vielfältige Auswirkungen auf soziale Interaktion, Bildung, sozioemotionale Entwicklung, körperliche Aktivität sowie auf die psychische Verfassung/ Gesundheit. Zur Bewältigung der Krisenfolgen sind die Konzepte und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit entsprechend weiter zu entwickeln. Mit dem neuen Kinder- u. Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wird mit § 11 SGB VIII die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderung sichergestellt. Mit dem Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder- u. Jugendliche“ erhält die Stadt für das Jahr 2022 eine Förderung von rd. 111.000 €. Mit den Mitteln werden die Arbeitsbereiche Schulsozialarbeit und Streetwork/Mobile Jugendarbeit sowie Ferienaktivitäten verstärkt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die OKJA der freien und öffentlichen Träger wird sich auch weiterhin schnell u. fachlich kompetent auf die jew. Bedingungen anpassen u. ihre Arbeitsweisen auf die aktuellen Gegebenheiten einstellen. Die Arbeit der städt. Einrichtungen wird mobiler u. verstärkt in den öffentl. Raum verlegt.
Mit der Entwicklung des Stadtteilhauses im Soester Süden wurden die Zielgruppen der beiden Einrichtungen der OKJA im Stadtteil neu definiert u. konzeptionell neu aufgestellt. Seit Juni 2021 hat die Einrichtung der AWO- „Der Offene Treff„ (ehem. Bewohnerzentrum)- das Stadtteilhaus bezogen. Sie ist für die Zielgruppe der Teens/Jugendlichen, das Kinder- u. Teeniezentrum Treffpunkt Süd für die Zielgruppe der Kinder/Teens zuständig.

Förderung von Jugendverbänden

Die Stadt fördert auf finanzielle Unterstützung angewiesene Jugendverbände und –vereine im Rahmen ihrer Richtlinien. Während der Pandemie wurden die Förderrichtlinien (ab 2020) den aktuellen Gegebenheiten angepasst, um die Vereine u. Verbände entsprechend unterstützen zu können. Die Dauer dieser Förderung ist zunächst abhängig von der aktuellen pandemischen Lage und insbes. deren Auswirkungen.

Schulsozialarbeit

Die Stadt fördert die Schulsozialarbeit an der Astrid-Lindgren-GS (Träger PariSozial e.V.). Städt. Schulsozialarbeit wird an 6 Grundschulen und 3 Gymnasien im Rahmen des Förderprogramms Soziale Arbeit an Schulen (BuT-Schulsozialarbeit) durchgeführt. Das Förderprogramm des Landes setzt einen Eigenanteil der Stadt für die 2,5 Stellen voraus.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit

Neben der Schwerpunktarbeit „auf der Straße“ sind Veranstaltungen, Angebote sowie Präventionsmaßnahmen zu aktuellen Themen geplant.

Erzieherischer Jugendschutz
Für 2022 sind verschiedene Maßnahmen und Projekte zu den Themen Medienkompetenz, Sucht, (Cyber-) Mobbing, Rechtsextremismus sowie die Fortsetzung der Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern geplant.

Ferienanagebote
Die Angebote für die Sommerferien werden jährlich im Ferienkalender zusammengestellt. Die städt. Einrichtungen Treffpunkt Süd u. Wiesentreff bieten regelmäßig Ferienprogramme, darunter die Kinderspielstadt Pappstadt (verlässl. Betreuungsangebot) an. In allen Angeboten werden Plätze für Kinder bzw. Familien mit besonderen Bedarfen, u.a. auch für Kinder mit Behinderungen vorgehalten. Der Arbeitsbereich Streetwork/Mob. Jugendarbeit koordiniert die Kooperationsveranstaltung „Schools out Day“.

Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit/Kulturrucksack
Die Stadt nimmt in Kooperation mit der Stadt Lippstadt u. Bad Sassendorf an dem Landesprogramm „Kulturrucksack“ teil. Eine Förderzusage für 2022 ist eingeplant. Schwerpunkt sind Angebote für 10-14jährige, die weitestgehend kostenfrei o. sehr kostengünstig angeboten werden. Die Förderung beträgt rd. 9.500 € jährlich.

Multinationale Jugendbegegnung
Die geplante multinationale Jugendbegegnung im Jahr 2020 in Soest musste wg. der Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 abgesagt werden u. soll nun 2022 stattfinden. Die Kosten der Jugendbegegnung werden zu zwei Dritteln von der EU u. zu einem Drittel durch die Stadt getragen. Die Jugendbegegnung findet in Kooperation mit der VHS statt.

Spielplätze
Die Unterhaltung der Spielplätze ist ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen u. deren Familien. 2022 werden gem. Spielplatzbedarfsplan weitere Flächen saniert, um die Qualität zu erhalten. Die neue Skooterfläche wird in 2022 freigegeben.

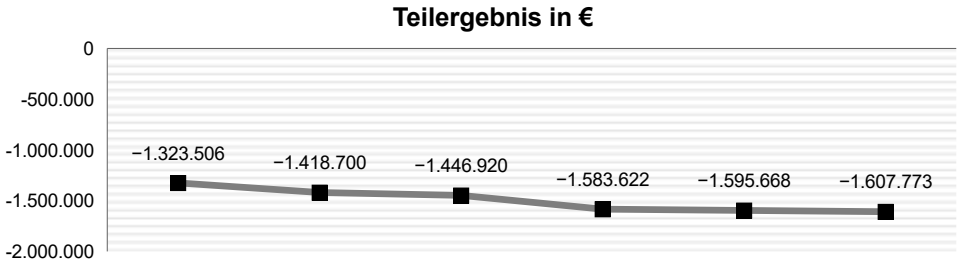
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
Im Rahmen des Auftrags des JHA ein Jugendforum zu veranstalten, wird die Veranstaltung durch den Einsatz eines niedrigschwelligen digitalen Tools unterstützt. Entsprechende Ressourcen für das Jugendforum wurden eingeplant.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Kinder- und Jugendarbeit				
Spielplätze insgesamt	65	63	**60**	
Spielplätze nach Zustand: gut	47	47	**51**	
Spielplätze nach Zustand: befriedigend	3	4	**4**	
Spielplätze nach Zustand: ausreichend	2	2	**1**	
Spielplätze nach Zustand: sanierungsbedürftig	8	6	**3**	
Spielplätze nach Zustand: ruhende Spielflächen	5	4	**1**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
006.002 Kinder- und Jugendarbeit				
Ergebnis des Teilplans	-1.323.506 €	-1.418.700 €	**-1.446.920 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-27,05 €	-28,72 €	**-29,29 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	23,71 %	24,68 %	**30,31 %**	
Produkt Kinder- und Jugendarbeit				
Ergebnis des Produktes	-1.323.506 €	-1.418.700 €	**-1.446.920 €**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Kinder- und Jugendarbeit				
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung	2	2	**1**	

006.002 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	398.254	433.388	596.069	406.787	400.008	393.921
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.163	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	385	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.240	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	405.042	457.388	620.069	430.787	424.008	417.921
11 - Personalaufwendungen	723.519	794.640	909.590	918.686	927.873	937.152
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	569.455	611.142	472.142	470.500	470.500	470.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	151.941	128.255	134.404	123.023	114.945	107.449
15 - Transferaufwendungen	113.632	133.200	313.000	316.100	318.900	321.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.967	185.954	216.366	164.646	165.823	167.073
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.708.515	1.853.191	2.045.502	1.992.955	1.998.041	2.003.874
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.303.473	-1.395.803	-1.425.433	-1.562.168	-1.574.033	-1.585.953
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.303.473	-1.395.803	-1.425.433	-1.562.168	-1.574.033	-1.585.953
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.303.473	-1.395.803	-1.425.433	-1.562.168	-1.574.033	-1.585.953
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.033	22.897	21.487	21.454	21.635	21.820
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.323.506	-1.418.700	-1.446.920	-1.583.622	-1.595.668	-1.607.773
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.323.506	-1.418.700	-1.446.920	-1.583.622	-1.595.668	-1.607.773

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**169.914**	**125.000**	**125.000**	**0**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**169.914**	**125.000**	**125.000**	**0**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-169.914**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Stadt erhält einen Landeszuschuss für die Einrichtungen der Kinder-und Jugendarbeit Treffpunkt Süd, Wiesentreff und Drehscheibe. Das Land hat ab 2019 die Fördersumme angehoben, die in den Folgejahren dynamisiert ausgezahlt wird. Der Treffpunkt Süd, Wiesentreff und die Drehscheibe erhalten entsprechende Anteile (sh. 15 Transferaufwendungen). Es werden Landesmittel für das Projekt Kulturrucksack und die Soziale Arbeit an Schulen erwartet. Zudem werden im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ für 2022 insgesamt 152.600 € Landesmittel zur Verfügung gestellt. Des Weiteren erhält die Stadt EU-Mittel für das multinat. Jugendcamp, das wegen der Corona-Pandemie ein weiteres Mal verschoben wurde und für das Jahr 2022 geplant ist.
In dieser Kontengruppe sind zudem die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Investitionspauschale Spielplätze) veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind die zu erwartenden Benutzungsgebühren (Teilnehmerbeiträge) der AG Jugendarbeit geplant.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind die Thekenkassen der Treffpunkte verbucht worden.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In 2020 wurde das Projekt Geomaze durch das Kulturbüro bezuschusst.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden periodenfremde Erträge erfasst.

11 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden die Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder-u. Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Streetwork, Jugendförderung, AGL u. anteilig Leitung u. Verwaltung des Jugendamtes geplant. Die Abweichungen ergeben sich aus Stellenvakanzen in 2020 in der Schulsozialarbeit sowie bei den Aushilfen, die coronabedingt nicht wie geplant eingesetzt werden konnten.
Die Mehraufwendungen für 2022 ergeben sich durch zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeit und Streetwork, die im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ eingerichtet wurden (korrespondiert mit Kontengruppe 2).

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Kontengruppe werden die Wartung der Spielplätze, Fahrzeuge, die Ausstattung der Treffpunkte und die EDV-Aufwendungen erfasst. Die Zuschüsse für den AWO-DOT (147.000 €) und die Schulsozialarbeit/ Astrid-Lindgren-GS (30.000 €) werden ab 2022 in der Kontengruppe 15 geplant.
Minderaufwendungen in 2020 ergaben sich durch die einschränkenden Maßnahmen während der Pandemie.
Mehraufwendungen ergeben sich durch Vertragsanpassungen m. freien Trägern, erhöhter Pflegeaufwand f. Spielplätze, Mittelplanung f. Schools out Day, Erhöhung d. Sachkosten für Schulsozialarbeit wg. neuer Stellen und Erhöhung für verlässliche/ganztägige Ferienangebote (u.a. Pappstadt).
Das Budget für den Bereich Jugendförderung umfasst insgesamt 81.000 € und wird in den Kontengruppen 13 und 16 geplant. Die größten Posten sind:
25.000 € Vorhalten (verlässlicher/ganztägiger) Ferienangebote, u.a. Pappstadt,
9.500 € Landesmittel für das Projekt Kulturrucksack,
4.000 € Projektgelder für Partizipation,
4.000 € Streetwork/Mobile Jugendarbeit,
5.000 € Schools out Day
6.000 € Präventiver Jugendschutz,
10.000 € Mobbingprävention in Kooperation mit Schulen.
5.000 € Zuschuss für inklusive Angebote und Projekte.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen für die städt. Spielplätze inklusive der Spielgeräte nachgewiesen.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden geplant:
147.000 € städt. Zuschuss AWO-DOT
70.000 € städt. Zuschuss Drehscheibe
36.000 € Zuschuss Land Drehscheibe
30.000 € städt. Zuschuss Schulsozialarbeit PariSozial
25.000 € Zuschuss Jugendverbände
5.000 € Spielplatz Blindenschule

Die Minderausgaben in 2020 ergeben sich durch nicht abgerufene Mittel für die Jugendverbände.
Die Mehraufwendungen 2022 ergeben sich durch eine Erhöhung des Zuschusses für die Drehscheibe im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung mit dem Träger.
Ab 2022 werden die Zuschüsse für den AWO-DOT und PariSozial/Schulsozialarbeit in dieser Kontengruppe (vormals Kontengr. 13) geplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Betriebskosten, Internet, die Mieten für die städtischen Treffpunkte, die Fernmeldegebühren für die Arbeitsgruppe, Aufwendungen für die internationale Jugendarbeit, anteilige Kosten für Ferienangebote (Verpflegung), eine FSJ- Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) und die Fortbildungskosten der Kinder- und Jugendarbeit veranschlagt.
Die Minderausgaben in 2020 ergeben sich daraus, dass das Jugendcamp wg. der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Es soll in 2022 nachgeholt werden.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I06021200 - Spielgeräte/Spielplätze allg.										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	170 T€	125 T€	**125 T€**	0 T€	125 T€	125 T€	125 T€	125 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-170 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-170 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produkte:
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
In den §§ 16-21 Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) wird das Aufgabenfeld der Förderung der Erziehung in der Familie beschrieben. Bei Fragen im Zusammenhang mit Partnerschaft, Trennung, Scheidung oder Ausübung des Sorgerechts und Umgangsrechts sollen Beratungsangebote vorgehalten werden, um Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen und möglichst einvernehmliche Regelungen zu finden. Allein sorgende Mütter und Väter, die ein Kind unter sechs Jahren betreuen und Hilfestellungen benötigen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden. In den §§ 27-35, 35a, 41, 42 und 42a SGB VIII werden die Aufgabenfelder der Erziehungshilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, der Hilfe für junge Volljährige, der Inobhutnahme und der vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise beschrieben.
Zu den ambulanten Hilfen zählen u.a. die Erziehungsbeistandschaft und die sozialpädagogische Familienhilfe; eine teilstationäre Hilfe ist die Erziehung in einer Tagesgruppe.
Bei den stationären Hilfen handelt es sich um die Unterbringung, Betreuung und Erziehung von Kindern u. Jugendlichen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses, entweder in einer Einrichtung oder in einer Pflegefamilie. Die Hilfen sind entweder zeitl. befristet und zielen auf die Rückkehr in die Herkunftsfamilie ab oder sind bei fehlender Rückkehrperspektive auf Dauer angelegt, um auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten.
Für Kinder u. Jugendliche mit einer seelischen Behinderung und einer daraus resultierenden Beeinträchtigung der altersentsprechenden sozialen Teilhabe wird nach Bedarf eine Eingliederungshilfe in ambulanter, teilstationärer oder stationärer Form angeboten.
Die Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen werden durch das Jugendamt zum unmittelbaren Schutz des Kindes/Jugendlichen im Rahmen einer vorläufigen Krisenintervention durchgeführt. Die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen unbegleiteten minderjährigen Kindern und Jugendlichen werden nach dem endgültigen Zuweisungsentscheid der Verteilstelle des Landes NRW von den nunmehr zuständigen Jugendämtern in Inobhutnahmen/ Hilfen zur Erziehung umgewandelt.
Die Jugendhilfe im Strafverfahren wird im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe ausgeübt.
Minderjährige haben bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ohne zeitliche Einschränkung einen Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil den Kindesunterhalt nicht leistet.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Vorgaben der SGB VIII Reform / des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes -KJSG- sind umgesetzt.
2. Die Empfehlungen der GPA-Prüfung 2020/21 "Hilfe zur Erziehung" sind umgesetzt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Qualitätsmanagement für den Allgemeinen Sozialen Dienst, die Eingliederungshilfe und die Jugendhilfe im Strafverfahren ist an neue rechtliche Vorgaben angepasst und fortgeschrieben.
2. Das Angebot der Schulbegleitung im Rahmen der Eingliederungshilfe ist evaluiert und angepasst.
3. Ein steuerungsrelevantes Kennzahlensystem für die Vollzeitpflege, die Heimerziehung und die Inobhutnahmen ist aufgebaut. Die Kennzahlen werden regelmäßig ausgewertet und Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten und der Fallzahlen werden entwickelt (GPA-Empfehlung).
4. Die durchschnittliche Anzahl der Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII beträgt bis zum Jahresende maximal 48 Fälle.
5. Im Aufgabenbereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe sind Verfahrensstandards für die Überprüfung von Kostenerstattungsansprüchen entwickelt (GPA-Empfehlung).
6. Der Bedarf an zusätzlichen Unterstützungsangeboten, um die seelische Gesundheit in und nach der Pandemie von Kindern und Jugendlichen zu fördern und Schulabsentismus vorzubeugen, ist geprüft und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Ursachen und Folgen einer evtl. Zunahme von häuslicher Gewalt und möglicher Kindeswohlgefährdung im Zusammenhang mit der Pandemie sollen hierbei mitberücksichtigt werden.

Vorbericht:
Meldungen Kindeswohlgefährdung (8a SGB VIII)
Im Jahr 2019 sind 159 Meldungen eingegangen. Während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ging die Anzahl der Meldungen auf 144 zurück. Für das Jahr 2021 wird ein Anstieg der Meldungen oberhalb der Fallzahlen aus dem Jahr 2019 erwartet. Bei etwa 25 % aller eingegangenen Meldungen werden zur Abwehr einer Kindeswohlgefährdung Hilfen angeboten.

Unbegleitete minderjährige ausländische Kinder und Jugendliche (UMA)
Nach dem aktuellen Verteilerschlüssel muss die Stadt Soest 13 Kinder/Jugendliche aufnehmen und betreuen. In den letzten Jahren gab es nur wenige Zuweisungen. Aktuell werden 4 Jugendliche betreut.

Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Erziehungshilfen
In den Jahren 2019 und 2020 betrug die durchschnittliche Anzahl der Heimerziehungen (§34 SGB VIII) jeweils 44 Fälle. Für das Jahr 2021 werden 46 Fälle prognostiziert und für das Jahr 2022 wird eine weitere Steigerung auf 48 Fälle erwartet.
Die Anzahl der Vollzeitpflegen (§33 SGB VIII) war in den letzten Jahren rückläufig. In einigen Fällen konnten Kinder nicht in Pflegeverhältnisse vermittelt werden, da keine geeigneten Pflegefamilien zur Verfügung standen. Das Jugendamt wird deshalb die Werbung und Schulung von Pflegefamilien/Bereitschaftspflegefamilien ausbauen. Die Fallzahlen sanken von 64 Fällen im Jahr 2019 auf 57 Fälle im Jahr 2020. Für das Jahr 2022 werden 60 Vollzeitpflegen erwartet.
Ein Anstieg ist bei den stationären Hilfen für junge Volljährige (§41 + §41 i.V. mit §35a SGB VIII) zu verzeichnen. Die Anzahl der Hilfen stieg von 13 Fällen im Jahr 2019 auf 15 Fälle im Jahr 2020. Für das Jahr 2021 wird eine Steigerung auf 21 Fälle erwartet und für das Jahr 2022 werden 17 Fälle prognostiziert. Insbesondere die Übernahme der stationären Eingliederungshilfen für minderjährige Kinder/Jugendliche (§35a) führte hier zu dem Anstieg der Fallzahlen. Das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) verstärkt nochmals den Anspruch auf diese Hilfeform.

Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Eingliederungshilfe
Die ambulanten Fallzahlen in diesem Bereich steigen weiterhin sehr stark an. Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich 58 Hilfen bewilligt. Für das Jahr 2021 werden 79 Hilfen und für das Jahr 2021 90 Hilfen prognostiziert. Die Hälfte aller bewilligten Leistungen wird im Bereich der Schulbegleitung gewährt.
Ein Rückgang ist bei den stationären Eingliederungshilfen zu verzeichnen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf niedrige Falleingangszahlen und insbesondere auf den Übergang in die Hilfen für junge Volljährige.

Kostenentwicklung
Deutliche Mehrkosten werden im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen durch Anstieg der Fallzahlen prognostiziert. Hier nehmen die Anträge im Bereich der Schulbegleitung sehr stark zu.
Höhere Kosten entstehen im Bereich der Heimerziehung, da die Fallzahlen steigen, die Tagessätze der Einrichtungen gestiegen sind und einige Fälle sehr intensiver betreut werden müssen.
Durch Neufälle im Jahr 2021 ist im Bereich der Unterbringung in Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen ein Kostenanstieg bei den langfristig ausgelegten Hilfen zu verzeichnen.
Die Kosten im Bereich der Vollzeitpflege erhöhen sich, obwohl die Fallzahlen rückläufig sind. Die Vermittlung in Pflegefamilien erfolgt aufgrund der Entwicklung der Kleinkinder meist in intensivere Pflegeverhältnisse (Sozialpädagogische Pflegeverhältnisse oder Westfälische Pflegestellen).
Bei den unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen bleiben die Kosten konstant, da einige Hilfen beendet werden können, aber auch Neuzuweisungen erfolgten.
Minderaufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren werden in den Bereichen der ambulanten Hilfen und der stationären Eingliederungshilfe aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen erwartet.
Der Haushaltsansatz kann nur erreicht werden, wenn sich Zu- und Abgänge im Bereich der gewährten Hilfen ausgleichen.

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
Im Juni 2021 wurde das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) mit Änderungen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verabschiedet. Das Jugendamt hat u.a. folgende wesentliche Änderungen umzusetzen:
- Digitale Vernetzung und Ausstattung der Fachkräfte im Jugendamt
- Förderung selbst organisierter Zusammenschlüsse (z.B. Care Leaver,...) zur Selbstvertretung
- Entwicklung von Schutzkonzepten in Pflegefamilien/ Sicherstellung von Vertrauenspersonen für Pflegekinder
- Multidisziplinäre Gefährdungseinschätzung bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung und Rückmeldepflicht des Jugendamtes
- Berücksichtigung spezifischer Schutzbedürfnisse junger Menschen mit Behinderung
- Rechtsanspruch bei Hilfen für junge Volljährige, frühzeitige Übergangsplanung und Nachbetreuung
- kumulative Hilfen zur Erziehung
- Hilfeplanung und Beratung muss verständlich, nachvollziehbar und in wahrnehmbarer Form erbracht werden
- Ab dem Jahr 2024 Einführung von Verfahrenslotsen im Bereich der Eingliederungshilfe. Ab dem Jahr 2028 Übergang aller Kinder, Jugendlichen und junger Volljähriger mit Behinderungen (geistig, körperlich, seelisch) in die Zuständigkeit des Jugendamtes.

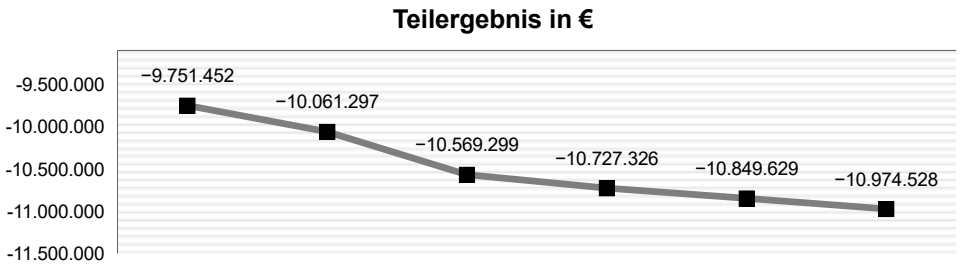
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz:
Es sind Mehraufwendungen zu erwarten. Es ist festzustellen, dass sich die Altersgruppen der UVG-Empfänger*innen verschieben, so dass die Pro-Fallkosten steigen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Hilfefälle insgesamt	246	250	**242**
davon ambulante Hilfefälle (§§ 27, 30, 31, 32, 35, 41 [auch teilstationär] SGB VIII)	127	125	**117**
davon stationäre Hilfefälle (§§ 33, 34, 35, 41, 42 SGB VIII)	119	133	**125**
Vollzeitpflege (§§ 33, 41 SGB VIII)	57	55	**60**
Hilfefälle seel. Behinderte insgesamt (inkl. junge Volljährige)	77	88	**108**
davon ambulante Fälle seel. Behinderte (§ 35a SGB VIII; inkl. junge Volljährige)	67	77	**100**
davon stationäre Fälle seel. Behinderte (§ 35a SGB VIII; inkl. junge Volljährige)	10	11	**8**
Hilfefälle junge Volljährige (§41 SGB VIII)			**34**
ambulante Fälle junge Volljährige			**17**
davon iVm §35a SGB VIII Eingliederungshilfe			**10**
stationäre Fälle junge Volljährige			**17**
davon iVm §35a SGB VIII Eingliederungshilfe			**7**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Ergebnis des Teilplans	-9.751.452 €	-10.061.297 €	**-10.569.299 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-199,29 €	-203,67 €	**-213,95 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	25,88 %	23,72 %	**25,16 %**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Ergebnis des Produktes	-9.751.452 €	-10.061.297 €	**-10.569.299 €**

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Anzahl der Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII	44	50	**48**

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.373	29.967	58.943	27.508	27.508	27.508
03 + Sonstige Transfererträge	735.174	483.000	684.000	684.000	684.000	684.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.180.925	2.549.000	2.633.600	2.707.000	2.734.000	2.815.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	377.112	0	106.000	106.000	106.000	106.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.318.584	3.061.967	3.482.543	3.524.508	3.551.508	3.632.508
11 - Personalaufwendungen	1.686.844	1.774.214	1.989.244	2.009.136	2.029.228	2.049.520
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	772.234	605.016	765.800	766.600	766.600	766.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.197	3.582	1.943	508	508	508
15 - Transferaufwendungen	10.019.462	10.489.000	10.911.000	11.103.000	11.230.000	11.413.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	339.890	34.986	171.726	171.826	171.876	171.876
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.822.627	12.906.798	13.839.713	14.051.070	14.198.212	14.401.504
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-9.504.043	-9.844.831	-10.357.170	-10.526.562	-10.646.704	-10.768.996
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-9.504.043	-9.844.831	-10.357.170	-10.526.562	-10.646.704	-10.768.996
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.504.043	-9.844.831	-10.357.170	-10.526.562	-10.646.704	-10.768.996
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	247.409	216.466	212.129	200.764	202.925	205.532
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.751.452	-10.061.297	-10.569.299	-10.727.326	-10.849.629	-10.974.528
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-9.751.452	-10.061.297	-10.569.299	-10.727.326	-10.849.629	-10.974.528

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Kontengruppe werde die Zuweisungen des Bundes für Frühe Hilfen und die Corona bedingten Aufholmaßnahmen "Kinderstark" und "Aufholen nach Corona" abgebildet (korrespondiert mit Kontengruppe 11).

03 Sonstige Transfererträge

In dieser Kontengruppe werden die übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie Kostenbeiträge und die übergeleiteten Sozialleistungen für Hilfen zur Erziehung abgebildet.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Kontengruppe werden abgebildet:
- Erträge aus Kostenerstattungsansprüchen gegenüber anderen Jugendämtern im Bereich HzE. Die HH-Ansätze hierfür basieren auf dem Ergebnis früherer Jahre, wobei außergewöhnliche Kostenerstattungen unberücksichtigt bleiben.
- Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land für die Aufwendungen der HzE für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Dieser Ansatz wird in Höhe der kalkulierten Aufwendungen gebildet, da die Erstattungen inzwischen im lfd. HH erfolgen.
- Erstattungen des Landes in Höhe von 70 % der Aufwendungen der Leistungen nach dem UVG. Hier ist mit einer Ertragssteigerung aufgrund der steigenden Aufwendungen zu rechnen; das Land erstattet 70 % der erbrachten Unterhaltsleistungen.

Für 2022 werden Mehrerträge gegenüber dem Ist 2020 erwartet. Die prognostizierten Mehraufwendungen für UVG-Leistungen lösen eine höhere Erstattung des Landes aus.

07 sonstige ordentliche Erträge

In dieser Kontengruppe sind periodenfremde Erträge abgebildet. Es ist ein deutlicher Rückgang zu erwarten. In den letzten Jahren waren hier vor allem die nachträglichen Erstattungen des Landes für die Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge verbucht. Inzwischen erfolgen die Erstattungen im laufenden HH-Jahr. Zudem sind die Fallzahlen deutlich zurück gegangen.

11 Personalaufwendungen
Die Kontengruppe umfasst Personalaufwendungen für den Allgemeinen Sozialen Dienst, die Pflegekinderhilfe, die Jugendhilfe im Strafverfahren, die wirtschaftliche Jugendhilfe, die Vormundschaften, den Unterhaltsvorschuss, die Beistandschaften und anteilig die Leitung und Verwaltung des Jugendamtes.
Die Mehraufwendungen ergeben sich aus:
- der Besetzung einer zusätzlichen 1,0 Stelle im ASD im Rahmen der Organisationsuntersuchung
- einer zusätzlichen 0,5 Stelle für den Arbeitsbereich der Zentralen Unterbringungseinrichtung im Soester Süden. Diese Stelle ist seit 7/2021 besetzt
- einer zusätzliche 0,5 Stelle für Netzwerkkoordination im Rahmen der Frühen Hilfen. Diese Stelle ist mit Mitteln des Corona bedingten Aufholprogramms "Kinderstark" teilweise refinanziert (korrespondiert mit Kontengruppe 2)
- einer befristeten 0,5 Stelle "Eingliederungshilfe" aufgrund der aktuellen Antragstellungen und des gestiegenen Fallaufkommens.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Kontengruppe werden geplant:
- die Erstattungspflichten gegenüber dem Land für vereinnahmte Unterhaltsbeträge im Bereich UVG; es ist ein Anteil von 50 % zu erstatten.
- die Erstattungspflichten gegenüber anderen Jugendämtern im Bereich HzE;
- die Kosten für den Vergleichsring IB NRW
- die Kosten für die Fachverfahren KDO und GeDOC
- die Kosten für den Sozialen Trainingskurs (JGH)
- die Kosten für die Umsetzung des neuen JGG
- die Kosten für die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt und das Projekt Trapez.

Minderausgaben zu 2020 ergeben sich aus der Reduzierung Fallzahlen bei den Kostenerstattungspflichten für Vollzeitpflege und Heimerziehung sowie coronabedingt bei dem Projekt "Trapez". Mehrausgaben sind für die Fachstelle gegen sex. Gewalt einzuplanen. Hier erfolgt eine anteilige Finanzierung durch die Jugendämter des Kreises Soest, der Stadt Warstein und der Stadt Soest. Die Minderaufwendungen reichen nicht aus, um die Mehraufwendungen zu kompensieren.

14 bilanzielle Abschreibungen
In dieser Kontengruppe werden die bilanziellen Abschreibungen für Büroinventar und EDV-Aufwendungen abgebildet.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden folgende Aufwendungen abgebildet:
-- Kosten der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, der Inobhutnahmen, der stationären Hilfen in Wohnformen für Mütter/ Väter und Kinder, der Hilfen zur Erziehung für unbegleitet minderjährige Flüchtlinge,
-- die Aufwendungen für die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Im Bereich UVG ist mit einer Kostensteigerung aufgrund gestiegener Kosten pro Fall zu rechnen, da sich die Fallzahlen in den drei Altersgruppen verschoben hat.
-- die Projekte im Bereich der Frühen Hilfen, die Zuschüsse an die Beratungsstellen, Trauergruppe Sommerland und Inobhutnahme-Platz im Mädchenhaus Monika

Mehrkosten ergeben sich im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen, der Heimerziehung und der Hilfen für junge Volljährige. Einsparungen sind im Bereich der ambulanten Hilfen und coronabedingte Minderausgaben im Bereich der frühen Hilfen zu erwarten. Mehrkosten ergeben sich auch im Bereich "Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz" durch eine veränderte Altersstruktur. Der Anteil der Empfänger*innen mit einem höheren UVG-Anspruch ist gegenüber den Vorjahren gestiegen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, die Reisekosten, die Qualifizierungsmaßnahmen von Pflegepersonen, Gutachterkosten, Mündelgelder und periodenfremde Aufwendungen geplant. Die Abweichung zu 2020 resultiert aus 1-2 kostenintensiven Erstattungsfällen. Hierfür wurde erstmalig ein Ansatz für periodenfremde Aufwendungen gebildet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

008.001 Sportförderung

Produkte:
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen
P08020-01 - Sportförderung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Ca. jeder dritte Soester ist in einem Sportverein aktiv. Weitere treiben Sport ohne einem Verein anzugehören.
Die Stadt fördert und unterstützt den Sport ideell, finanziell und durch die Bereitstellung von Sportanlagen.
In Soest gibt es 63 Sportvereine und über 60 Sportstätten, viele davon stehen im Eigentum der Sportvereine.
Die Stadt unterhält als städtische Sportstätten 4 Sportplätze, 3 Lehrschwimmbecken und 20 Sporthallen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Für den Vereinssport entstehen keine Hallennutzungsgebühren.
2. Sportvereine, die inklusive Sportangebote vorhalten und durchführen, werden außerhalb der bestehenden Regelungen besonders gefördert.
3. Maßnahmen zur Sanierung und Modernisierung der städtischen Sportanlagen erfolgen unter Beachtung klima- und umweltfreundlicher Maßgaben.

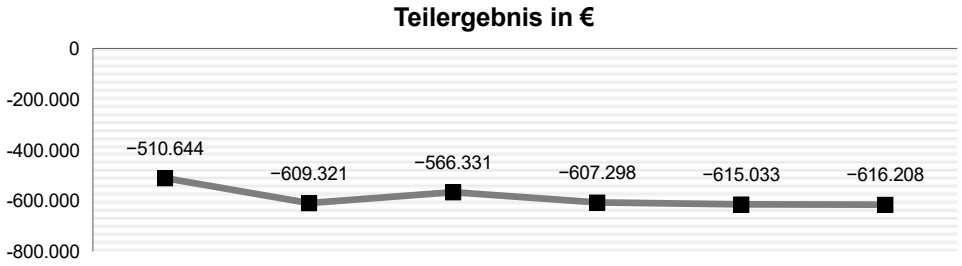
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Sportausschuss ist über die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Förderprogramm Moderne Sportstätten 2022 regelmäßig informiert.
2. Zur Verbesserung der Zugangs- und Aufenthaltsbereiches in der Dülberghalle ist dem Sportausschuss eine Planung zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.
3. Über die Aufteilung der im Haushalt veranschlagten Finanzmittel auf die Maßnahmen Jahnstadion und Schulzentrum ist unter Berücksichtigung der Förderentscheidung zum Investitionspakt Sportstätten entschieden.
4. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung des Stadtparks sind Bewegungsgeräte errichtet.
5. Die Stadtverwaltung und der Stadtsportverband laden die Vereine zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Inklusion mit Best-Practice-Beispielen ein.

Vorbericht:
Im Kontext öffentlicher Sportverwaltung auf Bundes- und Landesebene ist es die Aufgabe der Kommunen, Sportstätten zu unterhalten, über die Vergabe von Sportstätten an Vereine zu entscheiden und die Umsetzung von Sportförderrichtlinien zu gewährleisten.
Neben der jährlichen Sportpauschale, die zu einem Teil und im Rahmen des entsprechenden Zuschussverfahrens den Sportvereinen für Investitionsmaßnahmen an deren Sportanlagen zur Verfügung stehen sowie zum anderen Teil zur Optimierung und Unterhaltung städtischer Sportanlagen eingesetzt werden, gibt es zur Behebung des allgemeinen Investitionsstaus im Bereich von Sportstätten einmalig weitere Landesförderprogramme, sowohl für Vereins- als auch für kommunale Sportanlagen.
Neben dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ , das von insgesamt 9 Sportvereinen in Anspruch genommen worden ist und federführend über den Stadtsportverband initiiert und abgewickelt wird, gilt das Hauptaugenmerk dem Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Sportstätten“, über das bei positiver Antragsentscheidung im Jahnstadion eine Kunststofflaufbahn errichtet und der Hauptrasenplatz grundlegend saniert werden soll.
Über die zukünftige Entwicklung des Gesamtareals Jahnstadion wird der Sportausschuss ebenso beraten wie über weitere mittel- und langfristig erforderliche Maßnahmen sowohl an den städtischen- als auch an den Vereinsanlagen. Hierbei sind die Belange des Klima- und Umweltschutzes regelmäßig zu berücksichtigen.
Als Auswirkung der Sportentwicklungsplanung sollen neben den in 2021 errichteten 2 Boule-Anlagen nach den neuerlichen Beratungen im Stadtentwicklungsausschuss hinsichtlich der Gesamtentwicklung des Stadtparkareals nun auch die ursprünglich schon in 2021 vorgesehenen Bewegungsgeräte aufgestellt werden.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Sportförderung				
Soester Sportvereine (im Landessportbund)	63	64	**63**	
Mitglieder in Soester Sportvereinen	13.769	14.210	**13.769**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
008.001 Sportförderung				
Ergebnis des Teilplans	-510.644 €	-609.321 €	**-566.331 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-10,44 €	-12,33 €	**-11,46 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	32,73 %	53,19 %	**35,60 %**	
Produkt Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen				
Ergebnis des Produktes	-414.503 €	-480.686 €	**-439.240 €**	
Produkt Sportförderung				
Ergebnis des Produktes	-96.141 €	-128.635 €	**-127.091 €**	

008.001 Sportförderung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	187.026	577.075	247.626	246.091	244.080	223.975
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.268	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	750	750	750	750	750	750
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	206.044	598.825	269.376	267.841	265.830	245.725
11 - Personalaufwendungen	84.099	90.815	73.237	88.461	89.346	90.238
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.154	611.750	312.250	312.250	312.250	312.250
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.183	139.131	138.515	133.862	130.633	110.529
15 - Transferaufwendungen	44.028	108.600	93.460	93.460	93.460	93.460
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.033	175.485	139.108	172.893	180.153	179.433
17 = Ordentliche Aufwendungen	629.498	1.125.781	756.570	800.926	805.842	785.910
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.190	82.365	79.137	74.213	75.021	76.023
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-510.644	-609.321	-566.331	-607.298	-615.033	-616.208
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-510.644	-609.321	-566.331	-607.298	-615.033	-616.208

008.001 Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**126.344**	**67.023**	**72.553**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**126.344**	**67.023**	**72.553**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**112.023**	**146.203**	**0**	**67.553**	**67.553**	**67.553**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**267.023**	**151.203**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**126.344**	**-200.000**	**-78.650**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden der konsumtive Anteil der Sportpauschale des Landes und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie Drittmittel zur konsumtiven Sportförderung vereinnahmt.
Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/ Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren u. a. auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen sowie auf der jährlich unterschiedlich hohen Beantragung und Gewährung von investiven Zuschüssen aus der Sportpauschale an Sportvereine.
Zudem wirkt sich hier die jeweilige Aufteilung der Sportpauschale in konsumtive und investive Mittel aus.
Das RE 2020 ist niedriger als der Ansatz 2022, da nur kleinere konsumtive Maßnahmen an städt. Sportstätten durchgeführt wurden und nur ein Investitionskostenzuschuss gewährt wurde.
Der Ansatz 2021 war deutlich höher, weil Mittel aus der Rücklage Sportpauschale für Sportbauprojekte zusätzlich veranschlagt wurden.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Nutzungsentgelte für städt. Sportanlagen veranschlagt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Jährlich zahlt ein Sportverein aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung von der Stadt vorfinanzierte Anliegerbeiträge ratenweise zurück.

11 Personalaufwendungen

Unter „Personalaufwendungen“ sind die auf den Sportbereich entfallenden Personalkosten der Schul- und Sportverwaltung sowie die Kosten für den Platzwart im Jahnstadion veranschlagt. Abweichungen zu den Vorjahren resultieren aus Veränderungen der Personal- und Besoldungsstrukturen wie z. B. der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier finden sich die Aufwendungen für die Erstattung an die KBS für die Pflege der Sportanlagen, die Kosten der Sportlerehrung, die Kosten der Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Ausstattungsgegenständen für städtische Sportanlagen und die Aufwendungen für konsumtiv bewertete Renovationen an städt.Sportanlagen aus der Sportpauschale.
Abweichungen zwischen den Jahren resultieren u. a. aus veränderten Kosten für die Leistungen der KBS. Zudem wurden für konsumtive Maßnahmen an städtischen Sportanlagen aus der Sportpauschale in 2020 nur wenig Mittel verbraucht. Im Plan 2021 wurden für größere Renovationen in 2021 (z.B. Belagwechsel Ardey) 300T€ aus der Sportpauschalrücklage entnommen und zusätzlich eingeplant. Sollten diese Maßnahmen nicht mehr in 2021 abgeschlossen werden können, sollen die restlichen Mittel als Haushaltsrest nach 2022 übernommen werden.

14 bilanzielle Abschreibungen
Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

15 Transferaufwendungen
Bei dieser Position sind die Zuschüsse an Sportvereine aus der Sportpauschale für Bau- oder Investitionsmaßnahmen an Vereinssportanlagen sowie sonstige Zuschüsse an Sportvereine (allgemeine Zuschüsse, Zuschüsse für die Unterhaltung von Vereinssportanlagen etc.) und die Kosten für die Platzwarttätigkeiten auf den Sportanlagen Ardey und Jahnstadion veranschlagt.
Die kosumtiven Zuschüsse an Vereine sind weitestgehend konstant. Die Platzwartkosten haben sich in 2021 erhöht.
Zudem begründet sich die Abweichung zum RE 2020 durch den geringen Investitionskostenzuschussbedarf der Vereine in 2020.
Für 2021 wurde dieser Ansatz mit Blick auf das Programm "Moderne Sportstätte 2020" vorsorglich um 20T€ höher angesetzt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich werden die Kosten für die angepachteten Sportplätze und für den Sportvergleich/ Sportlerehrung veranschlagt. Zudem werden hier die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Gebäude (auch für die Thomä-Sporthalle) als Mietaufwand veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren beruhen hauptsächlich auf veränderten Gebäudekosten, z.B. aufgrund durchgeführter Baumaßnahmen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier sind die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Unter dieser Position wird der investive Anteil der Sportpauschale vereinnahmt.
Auf der Ausgabeseite sind die Mittel für die jeweils vom Sportausschuss beschlossenen und aus der Sportpauschale finanzierten Investitionsmaßnahmen an städtischen Sportanlagen sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für die städtischen Sportanlagen veranschlagt.
In 2021 war zudem vorsorglich ein Ansatz für einen ggf. fällig werdenden Zuschuss zum Umbau der Bördehalle veranschlagt.
Der Ansatz in Höhe von insgesamt 151.203 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem jährlichen investiven Anteil der Sportpauschale in Höhe von 72.553 € und der in 2022 vorgesehenen Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 78.650 €.
Je nach Umsetzungsstand der größeren Sportprojekte würden zusätzlich noch Mittel aus Haushaltsresten zur Verfügung gestellt. Aus dem Ansatz sollen u.a. Projekte wie bspw. die Erneuerung der Multifunktionsfläche an der Sportanlage am Schulzentrum, die Errichtung von Bewegungsgeräten im Stadtpark sowie der Eigenanteil zur Maßnahme im Jahnstadion aus dem Förderprogramm Investitionspakt Sportstätten finanziert werden.

008.001 Sportförderung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I08011200 - Sportpauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	126 T€	67 T€	**73 T€**	0 T€	73 T€	73 T€	73 T€	73 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**126 T€**	**67 T€**	**73 T€**	**0 T€**	**73 T€**	**73 T€**	**73 T€**	**73 T€**
I08011201 - Ausstattung städt.Sportanlagen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
I08011202 - Ausbau städt. Sportanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	112 T€	**146 T€**	0 T€	68 T€	68 T€	68 T€	68 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-112 T€**	**-146 T€**	**0 T€**	**-68 T€**	**-68 T€**	**-68 T€**	**-68 T€**
I08011209 - Investitionszuschuss Bördehalle										
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**126 T€**	**-200 T€**	**-79 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

009.001 Stadtplanung

Produkte:
P09010-01 - Stadtplanung
P12030-01 - Verkehrliche Planung
P12040-01 - ÖPNV

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Inhalt dieses Teilplanes sind alle Aktivitäten zur räumlichen Planung und Entwicklung der Stadt Soest. Auf der Grundlage landesplanerischer Vorgaben werden der Flächennutzungsplan, Bebauungspläne und sonstige Satzungen aufgestellt. Ziele der Stadtgestaltung und Baukultur werden durch Maßnahmen der Stadt- und Dorferneuerung, Gestaltungsberatung und Wettbewerbe verfolgt. Es werden die verkehrlichen Grundlagen für alle Verkehrsträger gesichert.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Maßnahmen der Fortschreibung ISEK sind (vorbehaltlich der Bewilligungen) umgesetzt.
2. Weitere Wohnbauflächen sind gemäß den Vorgaben des Handlungskonzeptes Wohnen 2018 unter besonderer Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse aller Nachfragegruppen entwickelt.
3. Das Beleuchtungskonzept für die Altstadt von Soest ist erstellt, die Altstadt- und Werbesatzung sind ggfs. entsprechend ergänzt. Der Insektenschutz wird bei der Änderung der Satzung integriert.
4. Die Bauleitplanung zur Entwicklung weiterer Gewerbeflächen ist unter besonderer Berücksichtigung der ortsansässigen Gewerbetreibenden abgeschlossen. Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen werden in besonderer Weise mit berücksichtigt.
5. Als Beitrag zur weiteren Entwicklung des Soester Südens ist ein Nachnutzungskonzept für die Wessem-Kaserne erstellt.
6. Die Ziele und Maßnahmen des VEP sind zeitgerecht erfüllt. Die Umsetzung der Maßnahmen des VEP Klima + erfolgt planmäßig.
7. Trinkwasserspender sind im Zuge der Entwicklung des Walls/ der Gräfte angelegt. In allen zukünftigen Planungen im öffentlichen Raum werden Trinkwasserspender als Option aufgenommen. Hierzu gehört zum Beispiel die Neugestaltung des Marktplatzes.
8. Die Förderung erneuerbarer Energien (PV-Anlagen, Windenergie, Biomasse, etc.) durch Schaffung von Planungs- und Baurecht ist erfolgt.
9. Die Förderung von erneuerbaren Energien- Photovoltaik, Solarthermie und in der Altstadt ist geprüft. Hierzu sind in einem ersten Schritt Einzelfallprüfungen von Flächen als Potentialflächen für Photovoltaikanlagen auf Dächern der Soester Innenstadt durchgeführt. In einem zweiten Schritt werden bei erfolgreichem Prüfergebnis Öffnungskriterien für die Errichtung von Photovoltaik-/Solarthermieanlagen in die zu überarbeitende Innenstadtsatzung eingearbeitet.
10. Die Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung und das Einzelhandleskonzept sollten aufgrund der wirtschaftlichen Konsequenzen der Corona-Pandemie und unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung überprüft und aktualisiert werden.
11. Die Aufenthaltsqualität und das Mikroklima in der Innenstadt werden durch zusätzliche Grün-, Wasser- und Ausstattungselemente u.a. im Rahmen der Starken Mitte Soest verbessert.
12. Die Planung für die Radstation ist 2023 erfolgt und der Förderantrag in 2023 gestellt. Der Bau erfolgt in den Folgejahren.
13. Bestehende sowie neu zu gründende Wohnungsbaugenossenschaften mit alternativen Wohnkonzepten werden mit verbilligten Grundstücken gefördert, um preisgünstiges Wohnen zu ermöglichen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Planungsprogramm 2022 bildet den Rahmen für die Bearbeitung der dort enthaltenen städtebaulichen Projekte inkl. Prioritäten.
2. Die Planung zur Starken Mitte Soest ist fortgeführt und weitere Maßnahmen sind umgesetzt.
3. 14 Bushaltestellen sind barrierefrei umgestaltet sowie 7 Wartehallen und 2 überdachte Fahrradständer aufgestellt (vorbehaltlich der Fördermittelbewilligungen).

4. Der Auftrag zur Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts 2025-2029 ist vergeben und mit der Bearbeitung ist begonnen.

5. Mit der Sanierung des Freiligrathwalls ist vorbehaltlich des Zuwendungsbescheids begonnen.

6. Der Vorentwurf für den Umbau des Marktplatzes ist finalisiert und zur Förderung angemeldet.

7. Notwendige Bauleitplan- und Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen sind durch einen intensiven Prozess der Bürgerbeteiligung begleitet, ggf. auch mit externer Begleitung. Zudem sind finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten für die Betroffenen geprüft.

8. Das Veloroutenkonzept ist im Stadtentwicklungsausschuss zum Beschluss vorgelegt, mit der Umsetzung erster Maßnahmen ist begonnen.

9. Im Falle der geplanten Neueindeckung eines Daches in der Altstadt mit PV-Dachziegeln prüft die Verwaltung unter Berücksichtigung der Lage, des Maßes der Einsehbarkeit und des Erscheinungsbildes des geplanten PV-Ziegels für beispielhafte Vorhaben die Abweichung von der Gestaltungssatzung (gilt nicht für Baudenkmäler).

10. Eine Machbarkeitsprüfung für den Bau einer Windkraftanlage im Gewerbegebiet Wasserfuhr ist erfolgt.

11. Die Grundstücksvergabe in städtischen Baugebieten erfolgt für Einfamilienhäuser vorrangig nach Sozialkriterien. Die Vergabe von Mehrfamilienhausgrundstücken erfolgt im Rahmen der Konzeptvergabe für die besten Konzepte nach vorher festgelegten Kriterien.
Für die einzelnen Baugebiete, sowohl in städtischem Eigentum als auch in privatem Eigentum, werden jeweils besondere Zielgruppen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus, insbesondere alten- und behindertengerechtes Wohnen, Eigenheimförderung von Familien und Studierendenwohnungen, festgelegt. Die Stadt unterstützt die Grundstückseigentümer bei der Suche nach geeigneten Investoren.

Vorbericht:

Altstadt

Leitprojekt der Altstadtentwicklung ist das Wallentwicklungskonzept (WEK), dass im Jahr 2015 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit als Grundlage einer auf mehr als fünfzehn Jahre angelegten Sanierung erstellt wurde. Mit dem Abschnitt Dasselwall und insbesondere dem Rosengarten ist der 2. große Bauabschnitt fertig gestellt. Der Umbau des Torplatzes Grandweger Tor wurde abgeschlossen. Die Sanierung der Wallmauer schreitet mit großen Schritten voran. Nach dem erfolgreichen Antrag auf Städtebaufördermittel für das Digitale Lern- und Arbeitszentrum Soest in 2021 wird die Sanierung des Freiligrathwalls beantragt. Dieser wird gemeinsam mit dem Umbau des Ulricher Tors der nächste Bauabschnitt sein. Die Haushaltsmittel für die Umsetzung des Wallentwicklungskonzeptes sind in einer Haushaltsstelle beim Teilplan 012.001 (Abt. Straße, Gewässer Grün) zentral gebündelt.

Wichtige Daueraufgabe in der Altstadt ist das Thema Barrierefreiheit. Diese steht im Spannungsfeld mit gestalterischen und denkmalpflegerischen Anforderungen. Nach dem erfolgten barrierefreien Umbau der Rathausstraße werden als nächstes die Marktstraße und anschließend der Marktplatz umgebaut. Mit dem Ergebnis der durchgeführten Mehrfachbeauftragung zur Umgestaltung des Marktplatzes liegt die gestalterische Grundidee für die anstehenden Umgestaltungen im zentralen Bereich der Altstadt vor (Bürgerbeteiligung und Architektenwettbewerb habe stattgefunden). Im Rahmen der Starken Mitte Soest wird durch mehr Grün, mehr Bänke und mehr Fahrradständer die Aufenthaltsqualität der Altstadt verbessert. Die Haushaltsmittel sind bei der Stadtplanung und der KBS verortet.

Wohnen

Dem Wohnungsbestand und der Nachverdichtung gilt ein besonderes Augenmerk. Die Balance zwischen energetischen Anforderungen und modernen Wohnbedürfnissen auf der einen Seite und bezahlbarem und öffentlich gefördertem Wohnraum auf der anderen Seite ist immer wieder neu zu finden. Dies wird durch den neu eingeführten jährlichen Wohnungsmarktbericht unterstützt. Nach der vollständigen Vermarktung und Bebauung der Adam-Kaserne ist die Nachfrage nach Bauland in der Stadt Soest weiterhin erfreulich hoch. Daher wird weiter mit Hochdruck an der Erschließung und Vermarktung des Neuen Soester Nordens gearbeitet. Auch die Entwicklung weiterer Wohnbauflächen wie des Süd Carrées, auf dem Hilchenbach-Gelände oder am Windmühlenweg schreitet voran. Für die Entwicklung des Strabag-Areals wurde mit der Aufstellung des Bebauungsplans begonnen.
Der Soester Süden steht durch die ZUE in der Wessem-Kaserne vor besonderen Herausforderungen. Hier gilt es, weiterhin an integrierten Konzepten zu arbeiten, die im Stadtteil aktiven sozialen Träger zu unterstützen und Fördermittel einzuwerben. Mit der Eröffnung des Stadtteilhauses ist hier ein erster Schritt gelungen.
Für 2022 stehen neben den oben genannten großen Entwicklungen einer Vielzahl von eher kleineren Planverfahren an, die vor allem der Nachverdichtung und Innenentwicklung dienen.

Gewerbe und Einzelhandel
Für die Stadtentwicklung sind Industrie- und Gewerbeflächen von hoher Bedeutung. Um weiterhin eine Flächenverfügbarkeit für industrielle und gewerbliche Nutzungen sicherstellen zu können, werden in Zusammenarbeit mit der WMS ausreichend große Flächen im Soester Osten entwickelt. Nach dem Beschluss des Regionalrats zur Änderung des Regionalplans wird mit dem Bauleitverfahren begonnen. Mit der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes wird der Rahmen für die Entwicklung des Einzelhandels in der Gesamtstadt aktualisiert. Daneben gibt es vor allem durch die Planung von Lidl, Aldi und dem Einkaufszentrum am Rigaring erhebliche Veränderungen.

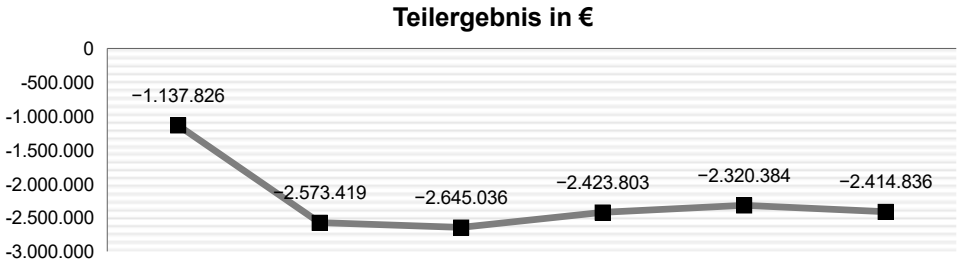
Klima und Verkehr
Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) definiert als langfristige Leitlinie die Zielsetzungen für die einzelnen Handlungsfelder wie KFZ-Verkehr, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, Verkehrssicherheit, ruhender Verkehr, intermodale Schnittstellen, Elektromobilität und Mobilitätsmanagement. Die erfreulich hohe Maßnahmenumsetzung wurde im VEP-Zwischenbericht dokumentiert. Der beschlossenen VEP Klima+ unterstützt das Ziel eines CO2-neutralen Soests. Der VEP Klima+ ist die Ergänzung des weiterhin bestehenden VEP mit dem Ziel, einen noch größeren Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu leisten. Nach dem Beschluss wird mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen.
Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird durch die Planung von großflächigen Photovoltaikanlagen u.a. in Hattrop und Ampen unterstützt. Kontrovers wird der Ausbau der Windenergie diskutiert. Dass der Ausbau der erneuerbaren Energien erforderlich ist, dürfte Konsens in der Stadtgesellschaft sein. Die Herausforderung besteht darin, diesen Ausbau im Einklang mit den Belangen der Bürgerinnen und Bürger möglichst verträglich zu gestalten. Dieser Prozess wird auch in 2022 erhebliche personelle Kapazitäten binden, die dann für andere Projekte nicht zur Verfügung stehen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Stadtplanung				
neu aufgenommene Planverfahren	6	10	**10**	
abgeschlossene Planverfahren	10	8	**6**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
009.001 Stadtplanung				
Ergebnis des Teilplans	-1.137.826 €	-2.573.419 €	**-2.645.036 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-23,25 €	-52,09 €	**-53,54 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	51,17 %	3,40 %	**8,99 %**	
Produkt Stadtplanung				
Ergebnis des Produktes	-598.701 €	-1.646.982 €	**-1.486.946 €**	
Produkt Verkehrliche Planung				
Ergebnis des Produktes	-132.753 €	-235.341 €	**-354.543 €**	
Produkt ÖPNV				
Ergebnis des Produktes	-406.372 €	-691.096 €	**-803.547 €**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt ÖPNV				
Anzahl barrierefrei umgestaltete Bushaltestellen	9	12	**14**	
Anzahl neu aufgestellter Wartehallen	3	7	**7**	

009.001 Stadtplanung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.530	59.288	218.001	169.717	109.625	108.369
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.674	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10	300	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	532.787	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	309.037	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	943.038	81.588	240.001	191.717	131.625	130.369
11 - Personalaufwendungen	644.498	1.082.679	929.178	938.470	947.853	957.332
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	672.332	538.000	896.000	633.000	468.000	563.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	59.650	51.659	64.327	63.373	63.232	59.249
15 - Transferaufwendungen	389.906	646.213	706.163	696.213	686.213	676.213
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.584	80.100	73.052	81.100	81.150	81.150
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.842.970	2.398.651	2.668.720	2.412.156	2.246.448	2.336.944
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-899.932	-2.317.063	-2.428.719	-2.220.439	-2.114.823	-2.206.575
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-899.932	-2.317.063	-2.428.719	-2.220.439	-2.114.823	-2.206.575
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-899.932	-2.317.063	-2.428.719	-2.220.439	-2.114.823	-2.206.575
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	237.895	256.356	216.317	203.364	205.561	208.261
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.137.826	-2.573.419	-2.645.036	-2.423.803	-2.320.384	-2.414.836
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.137.826	-2.573.419	-2.645.036	-2.423.803	-2.320.384	-2.414.836

009.001 Stadtplanung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**352.200**	**340.000**	**350.000**	**0**	**683.720**	**1.403.600**	**1.172.320**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**352.200**	**340.000**	**350.000**	**0**	**683.720**	**1.403.600**	**1.172.320**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**422.728**	**435.000**	**435.000**	**0**	**815.000**	**515.000**	**765.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**166**	**45.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**318.098**	**1.851.746**	**1.124.813**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**422.893**	**480.000**	**440.000**	**0**	**1.138.098**	**2.371.746**	**1.894.813**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-70.693**	**-140.000**	**-90.000**	**0**	**-454.378**	**-968.146**	**-722.493**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In diesem Bereich werden jährlich die Projektfördermittel für Buswarthallen sowie für den Bahnhofsumbau in Form eines Ertrags aufgelöst. Für das Jahr 2022 werden Fördereinnahmen aus dem Projekt ISEK geplant. Auch die Mehrfachbeauftragung Markt, ISEK-Neuaufstellung, DILAS und der Wallbeirat finden hier Berücksichtigung. Geplant sind für 2023 Einnahmen für ISEK, DILAS, Wallbeirat sowie die Beleuchtung der Gebäude in der hist. Altstadt. Die Jahre 2024 und 2025 berücksichtigen Fördereinnahmen aus dem Projekt ISEK, dem Fördermanagement DILAS und dem Wallbeirat.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In diesem Bereich werden die Gebühren für die Vorkaufsverzichtserklärungen (Negativatteste) verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Erträge aus dem Verkauf des Kalenders "Denkmal des Monats" verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Berücksichtigt werden hier erbrachte Leistungen der Abteilung 3.00 für externe Planverfahren. Diese werden in Rechnung gestellt und von den jeweiligen Trägern der Planverfahren an die Stadt Soest erstattet. Diese Erträge werden an dieser Stelle veranschlagt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Im Rechnungsergebnis 2020 findet das ehemalige Sanierungsgebiet Altstadt Nord Berücksichtigung (Auflösung der Rückstellungen).

11 Personalaufwendungen

Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet. Die allgemeine Einkommensentwicklung ist zu berücksichtigen. Zudem bestand in 2020 ein Minderaufwand wegen Stellenvakanzen, in 2022 kommen zusätzlichen Stellen, Stufenaufstiegen von 2 Tarifbeschäftigten sowie die Rückkehr einer Tarifbeschäftigten aus der Elternzeit hinzu.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier schlagen die Kosten für Rechtsberatungen und Gutachten für Planverfahren sowie die Durchführung des Gestaltungsbeirates, des Wallbeirates und von Bürgerbeteiligungen zu Buche. Zusätzlich sind hier die Kosten für große Projekte abgebildet. Einige Maßnahmen sind hier das Strabag-Gelände, die Wessem-Kaserne, ISEK-Projekte sowie das Baulandkonzept für die Ortsteile. Finanziell teure Planverfahren sind u.a. B-Plan Windenergie inkl. Gutachten und die Maßnahmen aus dem VEP Klima+. Außerdem ist auch der Zuschuss für das Soest-Ticket verortet.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Zuge der Baumaßnahmen zur barrierefreien Umgestaltung von Bushaltestellen neu aufgestellten Buswartehallen kommen hier zur Abschreibung. Der Abschreibungszeitraum beträgt jeweils 20 Jahre.

15 Transferaufwendungen
Unter anderem sind hier der RLG-Verlustausgleich sowie die Kosten für das AST (Anruf-Sammeltaxi) verortet. Nach Rücksprache mit der RLG wird der Verlust aufgrund der Corona-Pandemie im kommenden Jahr steigen, weshalb eine Erhöhung des Verlustausgleichs eingeplant wurde.
Hier finden sich auch die Auflösung des Zuschusses WC-Bahnhof und die Auflösung der Kosten des Bahnhofsumbaus. Beide Aufwände schlagen sich bis zum Jahr 2030 nieder.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich finden sich die Aufwendungen u.a. für die Kosten für öffentliche Bekanntmachungen (20.000 €), Geschäftsaufwendungen (17.000 €), Porto (12.000 €) , Aus- und Fortbildungen (6.000 €), Reisekosten (2.500 €) sowie Büromaterial (4.000 €).

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In diesem Bereich sind die Kosten für die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB verortet sowie die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die einzelnen Kostenträger verteilt werden. Die Differenz im Bereich Personalaufwand resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

009.001 Stadtplanung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I09011605 - Beschaffung bew. Vermögensgegenstände 3.10										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**
I12031101 - Verkehrslenkungsdisplays Walburgerstraße										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	30 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12041150 - Buswartehallen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	208 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	25 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**198 T€**	**-25 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**0 T€**
I12041151 - Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	145 T€	340 T€	**350 T€**	0 T€	500 T€	350 T€	350 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	413 T€	410 T€	**420 T€**	0 T€	800 T€	500 T€	500 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-268 T€**	**-70 T€**	**-70 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**0 T€**
I12041152 - Parkpalette Werkstraße / P&R Stellplätze										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	184 T€	1.054 T€	697 T€	390 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	318 T€	1.852 T€	1.125 T€	455 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-134 T€**	**-798 T€**	**-427 T€**	**-65 T€**
I09011000 - gesicherte Fahrradabstellanlagen Altstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	125 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-71 T€**	**-140 T€**	**-90 T€**	**0 T€**	**-454 T€**	**-968 T€**	**-722 T€**	**-65 T€**

009.002 Stadtarchäologie

Produkte:
P09050-01 - Stadtarchäologie

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Die Stadtarchäologie sichert durch die Dokumentation von archäologischen Befunden bei Baustellenbeobachtungen und Ausgrabungen sowie die Aufbereitung der Grabungsbefunde und -funde das historische Erbe der Stadt Soest mit ihren zahlreichen archäologischen Fundstellen und Bodendenkmälern.

Mittelfristiges Ziel:
Die Grabungsdokumentationen sind digitalisiert und nachhaltig gesichert.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Detektorfunde und Fundmeldungen bis zum Jahr 2000 sind in die Datenbank eingepflegt.
2. Grabungsgerät und Fundeingang sind am Grünflächenbauhof optimiert.
3. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Ausgrabungen im ehem. Kloster Paradiese ist abgeschlossen.

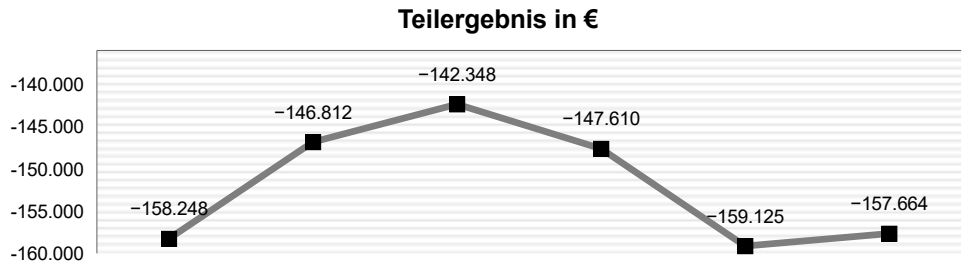
Vorbericht:
Die archäologische Denkmalpflege gewinnt mit ihren Erkenntnissen und Funden einen immer höheren Stellenwert für die geschichtliche und kulturelle Identität der Stadt Soest. Dies beweist das hohe Interesse der Bevölkerung und der Stadtbesucher, was sich auch an der großen Resonanz auf die Aktivitäten und Veranstaltungen zur Stadtgeschichte, insbesondere zum Mittelalter zeigt.

Grundlegendes Ziel ist es, durch eine frühe Beteiligung und Einbindung der Stadtarchäologie die Bauvorhaben in der Stadt in ihrer zeitlichen Planung und Umsetzung nicht zu beeinträchtigen, zumal durch die Novellierung des DSchG NW 2013 die rechtliche Stellung eines vermuteten Bodendenkmals, neben des in die Denkmalliste eingetragenen Bodendenkmals, an Bedeutung gewonnen hat.

In den Jahren 2021 und 2022 stehen Grabungen, Baustellenbeobachtungen und Prospektionen bei Neubauprojekten und Sanierungsarbeiten, nicht nur in der Altstadt, im Vordergrund. Beispielhaft seien Projekte im Rahmen des ISEK/WEK und das große Baugebiet Neuer Soest Norden genannt.
Weiterhin ist die Aufarbeitung von Grabungen durch die Digitalisierung der Dokumentationen ein wichtiges Thema sowie die Erfassung der Fundmeldungen von Sondengängern.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
009.002 Stadtarchäologie			
Ergebnis des Teilplans	-158.248 €	-146.812 €	**-142.348 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-3,23 €	-2,97 €	**-2,88 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	47,95 %	43,33 %	**44,79 %**
Produkt Stadtarchäologie			
Ergebnis des Produktes	-158.248 €	-146.812 €	**-142.348 €**

009.002 Stadtarchäologie



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.240	106.189	80.189	96.189	136.126	80.000
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	883	300	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.112	0	30.000	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	139.235	106.489	110.189	96.189	136.126	80.000
11 - Personalaufwendungen	101.845	98.066	143.307	144.740	146.189	147.648
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.945	140.038	93.538	83.700	133.700	74.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	189	189	189	189	126	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.368	7.490	8.990	9.000	9.000	9.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	290.348	245.783	246.024	237.629	289.015	231.348
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-151.113	-139.294	-135.835	-141.440	-152.889	-151.348
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-151.113	-139.294	-135.835	-141.440	-152.889	-151.348
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-151.113	-139.294	-135.835	-141.440	-152.889	-151.348
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.134	7.518	6.513	6.170	6.236	6.316
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-158.248	-146.812	-142.348	-147.610	-159.125	-157.664
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-158.248	-146.812	-142.348	-147.610	-159.125	-157.664

009.002 Stadtarchäologie

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kosten der Archäologie werden zu einem großen Teil durch Fördermittel getragen. Es handelt sich vor allem um Mittel der Städtebauförderung sowie Mittel des Denkmalförderungsprogrammes des LWL. Für 2022 erfolgt keine Projektförderung für das Städtebauförderungsprogramm.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Erträge aus dem Verkauf der Buchreihe "Soester Beiträge zur Archäologie" verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Kostengruppe werden Erstattungen privater Dritter für erfolgte Grabungen verortet. Diese werden jeweils erst unterjährig bekannt und sind daher nicht im Voraus planbar. Der Betrag steht in Relation zu den Ausgaben unter den Kontengruppen 11 und 13, in denen sich die zusätzlichen Personal- und Sachkosten für die Grabungen widerspiegeln. In 2022 sind Grabungen im Bereich Werkstraße vorgsehen (Neubau Stadtwerke).

11 Personalaufwendungen

Die Kosten für die Leitung der Archäologie werden nicht mehr anteilig über die Kontengruppe 13, sondern nun in dieser Kontengruppe verortet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Kosten für Grabungen, Dokumentationen und Aufarbeitung der Funde veranschlagt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Es erfolgen Abschreibungen für die Betriebsausstattung sowie für Software.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich der Archäologie wird jedes Jahr ein Praktikant zur Ableistung eines freiwilligen, sozialen Jahres in der Jugendbauhütte eingestellt. Da aufgrund der COVID-19-Pandemie andere Jugendbauhüten von der Einstellung von Praktikanten abgesehen hat, beschäftigt die Stadt Soest einen zweiten Praktikanten.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

In diesem Bereich sind die Kosten für die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB verortet sowie die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Kostenträger verteilt werden.

009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service

Produkte:
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke
P09010-02 - Stadtentwicklung
P09030-01 - Geographisches Informationssystem und Statistik
P14010-02 - Umweltschutz

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Inhalt dieses Teilplanes sind neben der Bearbeitung grundsätzlicher Fragen der Stadtentwicklung, die Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung von Geo- und Statistikdaten insbesondere für die Verwaltung, aber auch für die Wirtschaft und private Nutzer. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist der Bereich Liegenschaften, der neben der Vermarktung unbebauter, städtischer Wohnbaugrundstücke auch den Ankauf von Grundstücken für die Entwicklung neuer Baugebiete sowie für die Schaffung neuer Infrastruktur betreibt. Darüber hinaus werden die Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung im Rahmen des beschlossenen Masterplan Klimaschutz und die Umweltberatung von der Geschäftsstelle Klimaschutz bearbeitet. Abschließend finden Natur- und Landschafts-pflege sowie der Baumschutz auf privaten Grundstücken in diesem Teilplan Berücksichtigung.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels "Soest ist 2030 klimaneutral" sind geschaffen.
2. Die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels "der Konzern Stadt Soest (mit den Konzerntöchtern Kommunale Betriebe Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest, Wirtschaft & Marketing Soest und Stadtwerke Soest sowie Klinikum Stadt Soest) ist 2030 klimaneutral" sind geschaffen.
3. Der Masterplan Klimapakt Soest wird fortgeschrieben und an neue Entwicklungen angepasst, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.
4. Die Stadt Soest nimmt am European Energie Award (EEA) und European Climate Adaption Award (ECA) teil. Der EEA wird auf Maßnahmen geprüft, bei denen die CO^2-Reduktion ermittelt werden kann.
5. Die Stadt Soest (nur Ortsteile) beteiligt sich mit zukunftsorientierten Projekten am LEADER-Prozess.
6. Die Darstellung einer Jahresbilanz von gefällten und gepflanzten Bäumen sowie die Erarbeitung eines Konzeptes weiterer potenzieller Baumstandorte für die Stadt Soest ist erfolgt.
7. Die Förderung der Begrünung privater Dach- und Fassadenflächen sowie die Wiederbegrünung versiegelter Flächen und der Bau von privaten Zisternen ist erfolgt.

.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Masterplan Klimapakt Soest ist fortgeschrieben. Er enthält mit dem VEP Klima+ Steckbriefe des Bereiches Mobilität und ist im Teil 2 mit dem Thema Klimafolgenanpassung ergänzt. Die Steckbriefe sind überarbeitet und in Umsetzung.
2. Eine Klimakampagne zur Klimafolgenanpassung ist durchgeführt.
3. Der European Climate Adaption Award (ECA) ist fortgeführt und Maßnahmen aus dem Aktivitätenprogramm sind weiter umgesetzt.
4. Die Stadt Soest fördert freiwillige Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung, zur Entsiegelung mit anschließender Begrünung von privaten Grundstücksflächen und zum Bau von privaten Zisternen im Rahmen eines eigenen Förderprogramms.

Die Fördergelder für die Förderprogramme privater Aktivitäten zur
- Begrünung von Dachflächen
- Begrünung von Fassadenflächen
- Entsiegelung mit anschließender Begrünung von bisher versiegelten Flächen
- Bau von Zisternen

sind von jährlich 80.000 € auf 160.000 € erhöht – für jeden Bereich i.H.v. 40.000 €.

5. Die jährlichen Maßnahmen zur Verhinderung des Nestbaus der Saatkrähen an aktuell besonders konfliktträchtigen Orten sind vorgestellt und durchgeführt. Ein Konzept für die Umsetzung eines Pilotversuchs zur Begrenzung von Populationssteigerungen ist in Zusammenarbeit mit dem LANUV und mit vom Land NRW und der Stadt Soest abgestimmten Fachleuten erstellt.

6. Drei energetische Quartierskonzepte in Verbindung mit Sanierungssatzungen sind zum Beschluss vorgelegt. In den Quartieren finden energetische Beratungen statt. Neben der Beratung in allen Fragen von effizienten Bau- und Sanierungsmaßnahmen gehören auch die Fragen zur Barrierefreiheit von Wohnimmobilien zum Beratungsumfang der Sanierungsmanager dazu.

7. Das energetische Quartierskonzept in Verbindung mit einer Sanierungssatzung wird für das Quartier Gotlandweg evaluiert, verbessert und weiter vorangetrieben. Erste Modernisierungsvereinbarungen sind abgeschlossen und mit der Umsetzung von privaten Maßnahmen ist begonnen und medienwirksam berichtet worden.

8. Weitere Baumstandorte in der Altstadt sind unter Einbeziehung einer Auswertung von Baumfestsetzungen in rechtskräftigen Bebauungsplänen geprüft. Erste Ersatzpflanzungen privater Grundstückseigentümer sind durchgeführt und vorgestellt.

9. 10 weitere Innenstadtbäume sind entweder mit klaren Abstandsregeln zu Leitungen an dauerhaften Standorten oder wegen Leitungen bewusst nur an temporären Standorten gepflanzt. In diesem Fall erfolgt eine entsprechende Kennzeichnung im Baumkataster.

10. Der Kommunalbetrieb pflanzt verstärkt klimastabile Bäume entsprechend der örtlichen Gegebenheiten.

11. Das Baulandkonzept für die Ortsteile aus dem Jahr 2016 ist fortgeschrieben.

12. Best-Practice-Beispiele zur CO2-Reduktion werden einmal jährlich im AUNK und damit der Öffentlichkeit vorgestellt.

13. In der Altstadt ist mit der Erfassung der Baumscheiben, der Optimierung der Standorte und der Entfernung von Fremdmaterial begonnen worden.

14. Die unbebauten Grundstücke im Eigentum der Stadt Soest sind auf ihre Eignung für einen Bürgerwald geprüft. Darüber hinaus sind die Kosten für den Ankauf weiterer Flächen, Pflanzung und dauerhafte Pflege eines Bürgerwaldes ermittelt. Die Anzahl der zur Geburt eines Kindes zu pflanzenden Bäume und der sonstigen Spenderbäume und deren Flächenbedarf ist für eine Laufzeit von 10 Jahren prognostiziert.

Vorbericht:
Der Soester Wohnungsmarkt ist nach wie vor von einer großen Nachfrage insbesondere nach bebaubaren Einzelhausgrundstücken geprägt, die sich insbesondere in der guten Vermarktung des Baugebietes "Neuer Soester Norden" wiederspiegelt. Hier wurde im Westteil mit dem Baubeginn privater Bauvorhaben ab Juli 2021 begonnen. Die Erschließung des Ostteils soll direkt anschließend, voraussichtlich noch im Herbst 2021, beginnen. Darüber hinaus soll im Soester Norden aber auch das Segment geförderter Wohnungen berücksichtigt werden. Im Westteil sind dazu rund 18 geförderte Mietreihenhäuser im Rahmen einer Konzeptvergabe vorgesehen. Einen weiteren Beitrag zur Bedarfsdeckung geförderter Wohnungen leistet die städtische Wohnungsbaugesellschaft mit dem Baustart von zwei Objekten im Belgischen Viertel.

Die großen Bauleitplanverfahren der letzten Jahre (Belgisches Viertel, Neuer Soester Norden) sind abgeschlossen; das Planungsrecht für weitere Wohnbauflächen im Soester Norden (Fläche C) wird erst in den nächsten Jahren geschaffen (s. Kennzahl "durch Planungsrecht neu geschaffene Baugrundstücke" für die Jahre 2021 und 2022).

Planungsgrundlage für die Entwicklung neuer Wohnbauflächen im Stadtgebiet ist das "Handlungskonzept Wohnen 2018", das bis zum Jahr 2030 einen Bedarf von mindestens 2.000 Wohneinheiten prognostiziert, der sich ungefähr zu gleichen Teilen aus Ein-/ Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern zusammensetzt. Unter Berücksichtigung der aktuellen demografischen Entwicklung dient der jährliche Wohnungsmarktbericht als Monitoringinstrument. Er bildet das aktuelle Marktgeschehen ab und unterstützt die strategische Steuerung der lokalen Baulandpolitik über die Bauleitplanung. Die nach wie vor hohe Attraktivität der Stadt Soest spiegelt sich im vorliegenden Demografiebericht 2021 wieder, der die kontinuierliche Beobachtung und Auswertung der demografischen Entwicklung für das Stadtgebiet dokumentiert.

Neben der Kernstadt steht aber auch die Baulandentwicklung in den Soester Ortsteilen im Fokus. So soll das vorliegende städtische Baulandentwicklungskonzept aus dem Jahr 2016 eine Revision erfahren.

Die kommunalen Aktivitäten auf dem Gebiet Klimaschutz und Klimafolgenanpassung genießen weiterhin einen hohen Stellenwert und gehen mit dem Beschluss des Masterplan Klimaschutz ab 2022 in die Umsetzungsphase. So wird beispielsweise durch die Erarbeitung von drei integrierten Quartierskonzepten mit einem anschließenden Sanierungsmanagement das Engagement verschiedener Hauseigentümer auf dem Gebiet der energetischen Gebäudesanierung intensiviert, das bei der Erreichung der ambitionierten Klimaziele eine maßgebliche Rolle spielen wird.

Zur Schaffung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur läuft seit einigen Jahren der öffentlich geförderte Ausbau u.a. auch auf dem Stadtgebiet Soest. Währen der 3. Call zum Berichtszeitpunkt weitgehend abgeschlossen ist, beginnen unter Federführung des Kreises Soest voraussichtlich Ende 2021 bis Ende 2024 die Tiefbaumaßnahmen in weiteren unterversorgten Gebieten (6. Call). Der von der Stadt Soest zu erbringende Eigenanteil ist im Teilplan Stadtentwicklung abgebildet.

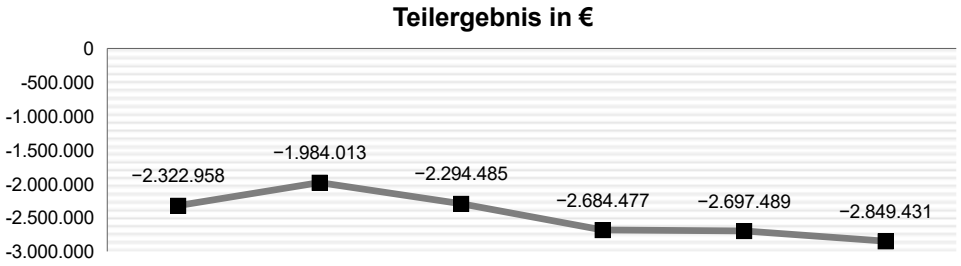
Die Zählung der Saatkrähen-Nester im Jahr 2021 hat ergeben, dass sich die Anzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht hat. Leider mussten die jährlichen Vergrämungsmaßnahmen der Stadt an den bekannten, konfliktträchtigen Standorten bedingt durch eine frühe Eiablage der Krähen abgebrochen werden. Mit Unterstützung der Landesbehörden soll nun eine wissenschaftliche Studie zur weiteren Begrenzung von Populationssteigerungen entwickelt werden. Für die Durchführung von zusätzlichen Vergrämungsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung einer von Saatkrähen verursachten Geräuschbelastung sowie eine evtl. Entnahme von Nestern außerhalb der Brutzeit sollen beim Kreis Soest die artenschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen beantragt werden.

Im Rahmen der LEADER-Fördermaßnahme zur Entwicklung des ländlichen Raumes wurde seitens der Stadt Soest in 2021 eine Anteilsfinanzierung des Projektes "Generationentreff Ostönnen" zugesagt. Die Realisierung durch den Projektträger erfolgt voraussichtlich in den Jahren 2021/2022. Darüber hinaus erfolgt ein Engagement der Stadt Soest im LEADER-Projekt "Wir sind digital.Dorf" sowie die weiterhin laufende Kofinanzierung des LEADER-Regionalmanagements.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Management der unbebauten Grundstücke				
durch Planungsrecht neu geschaffene Baugrundstücke für Ein- oder Zweifamilienhäuser	443	32	**10**	
Produkt Umweltschutz				
Bescheide nach Baumschutzsatzung	38	30	**30**	
abgeschlossene Bußgeldverfahren Baumschutzsatzung	6	5	**10**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service				
Ergebnis des Teilplans	-2.322.958 €	-1.984.013 €	**-2.294.485 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-47,47 €	-40,16 €	**-46,45 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	13,30 %	33,04 %	**30,05 %**	
Produkt Management der unbebauten Grundstücke				
Ergebnis des Produktes	-1.491.441 €	-597.046 €	**-576.934 €**	
Produkt Stadtentwicklung				
Ergebnis des Produktes	-85.098 €	-162.717 €	**-195.080 €**	
Produkt Geographisches Informationssystem und Statistik				
Ergebnis des Produktes	-281.116 €	-320.327 €	**-220.130 €**	
Produkt Umweltschutz				
Ergebnis des Produktes	-465.303 €	-903.923 €	**-1.302.341 €**	

009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.380	244.709	274.128	143.592	137.112	137.112
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	237.774	593.654	585.000	15.000	15.000	16.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.523	73.130	59.143	59.143	59.143	59.143
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.742	800	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	339.418	913.293	920.071	219.535	213.055	214.055
11 - Personalaufwendungen	716.603	884.541	1.043.141	1.053.575	1.064.108	1.074.749
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.245	1.013.833	1.107.285	1.070.590	1.069.590	1.214.590
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.106	7.415	8.436	7.710	7.563	7.563
15 - Transferaufwendungen	1.349.125	625.742	657.732	542.947	537.662	532.378
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	184.838	232.829	244.952	85.200	86.000	86.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.551.917	2.764.360	3.061.546	2.760.022	2.764.923	2.915.880
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.212.498	-1.851.067	-2.141.475	-2.540.487	-2.551.868	-2.701.825
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.212.498	-1.851.067	-2.141.475	-2.540.487	-2.551.868	-2.701.825
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.212.498	-1.851.067	-2.141.475	-2.540.487	-2.551.868	-2.701.825
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.346	12.543	10.041	10.041	10.041	10.041
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.805	145.489	163.051	154.031	155.662	157.647
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.322.958	-1.984.013	-2.294.485	-2.684.477	-2.697.489	-2.849.431
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.322.958	-1.984.013	-2.294.485	-2.684.477	-2.697.489	-2.849.431

009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**406.877**	**1.708.241**	**0**	**2.063.784**	**1.722.225**	**1.037.140**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**217.851**	**578.654**	**570.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**217.851**	**985.531**	**2.278.241**	**0**	**2.063.784**	**1.722.225**	**1.037.140**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**92.021**	**1.530.000**	**500.000**	**0**	**500.000**	**500.000**	**500.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**707**	**221.000**	**14.000**	**0**	**14.000**	**14.000**	**14.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**15.042**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**37.040**	**724.690**	**2.242.948**	**0**	**2.657.748**	**2.259.263**	**1.459.997**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**10.784**	**20.000**	**20.000**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**155.595**	**2.495.690**	**2.776.948**	**0**	**3.191.748**	**2.793.263**	**1.993.997**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**62.256**	**-1.510.159**	**-498.707**	**0**	**-1.127.964**	**-1.071.038**	**-956.857**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In diesem Bereich werden Fördermittel für den Prozess des ECA (European Climate Award) und die integrierte Stadtsanierung für 2021/2022 erwartet. Das Pflanzfest Bürgerwald wird hier verortet sowie eine 75%ige Förderung für 3 geplante Sanierungsmanager (siehe auch 11 Personalkosten).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Einnahmen (Verwaltungsgebühren) für die Modernisierungsvereinbarung geplant.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
In diesem Bereich werden die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen geplant, die je nach verkaufter Fläche sehr unterschiedlich ausfallen können. Der Haushaltsansatz beruht auf den Baugebieten, die jeweils zum Verkauf anstehen und der daraus errechneten Nettoeinnahme. Für 2021/2022 handelt es sich um Flächen in Ampen und des ehemaligen Hilchenbachgeländes.

Durch die Verlagerung der Grundstücksentwicklung Soest-Nord auf die NRW-Urban sind im städtischen Haushalt in den Folgejahren keine Einnahmen zu erwarten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Abt. Stadtentwicklung und Bauordnung erbringt Leistungen für die KBS sowie die ZGW, die über die Verwaltungskostenerstattungen abgerechnet werden.

07 sonstige ordentliche Erträge
In diesem Bereich werden die Gebühren und Ordnungsgelder gemäß der Baumschutzsatzung verortet.

11 Personalaufwendungen
Diese Kontengruppe bildet die Personalkosten des Teilplans ab. Zusätzlicher Mehraufwand ergibt sich aus den 3 zusätzlich geplanten Stellen (Sanierungsmanager), welche für 2021 in einem anderen KTR geplant wurden und einer Beförderung im Bereich "Management der unbebauten Grundstücke".

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Seit Jahren beteiligt sich die Stadt an dem EEA-Prozess, dessen Kosten sich in diesem Bereich niederschlagen. Seit 2020 nimmt die Stadt ebenfalls am ECA-Prozess teil. Erhebliche Beträge werden auch für die Planung von Klimaschutzmaßnahmen und deren Umsetzung sowie für Maßnahmen der Klimafolgenanpassung veranschlagt. Die benötigten Haushaltsmittel für die integrierte Stadtsanierung, die Teilnahme an LEADER-Projekten, der Regionale 2025, die Vermessung von Grundstücken sowie die Kosten bzgl. der Krähenproblematik werden hier ebenso geplant wie die Kosten für Pachtaufhebungsentschädigungen und Zahlungen für Vertragsnaturschutz. Ab dem HH-Jahr 2022 schlagen sich hier besonders die Kosten für die Auflösung des Breitbandausbaus nieder.
Die erhöhten Ansätze sind bedingt durch Umsetzung von Maßnahmen aus dem Masterplan Klimapakt (z.B. PV-Förderprogramm, Förderprogramm Heizungsaustausch, Lastenräder).

14 bilanzielle Abschreibungen
Die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer finden sich in diesem Bereich wieder.

15 Transferaufwendungen
In diesem Bereich sind die Mieten/Erstattungen an die ZGW veranschlagt. Diese werden den einzelnen Abteilungen per Nutzungsschlüssel zugerechnet. Veränderungen unter den Jahren ergeben sich auch durch einzelfallbezogene Kosten für Rechtsberatungen und die Inanspruchnahme von Ingenieurleistungen der KBS. Das Rechnungsergebnis 2020 resultiert aus einer erhöhten Zahlung an die ZGW (Grundstücksangelegenheiten).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Grundstücksverkäufen korrespondieren zu den Eingängen aus Grundstücksverkäufen entsprechend der verkauften Flächen. Die Wertminderungen gehen zurück, da im Vergleich zu den Vorjahren weniger städt. Grundstücke veräußert werden.
Weiterhin finden sich hier die Grundsteuern wieder, aber auch Fortbildungs- und Reisekosten, Geschäftsaufwendungen und die Kosten für Bekanntmachungen im Bereich Liegenschaften.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die Kosten für die die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB sind in diesem Bereich verortet. Ebenso die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Kostenträger verteilt werden.

009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I01301100 - Erwerb unbeb. Grundstücke										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	92 T€	1.530 T€	**500 T€**	0 T€	500 T€	500 T€	500 T€	500 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-92 T€**	**-1.530 T€**	**-500 T€**	**0 T€**	**-500 T€**	**-500 T€**	**-500 T€**	**-500 T€**
I01301101 - Kanalhausanschlüsse										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	7 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
I01301102 - Beiträge n. KAG/BauGB unbeb. Grundstücke										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	214 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-214 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
I01301104 - Aufbereitungs-u Entwicklungskosten v. Grundstücken										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**
I01301105 - Vorbereitung Baugebiet Nord										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	11 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01301190 - Vermarktung Wohn-u.Gewerbeflächen a.Umlaufverm.										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	218 T€	579 T€	**570 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**218 T€**	**579 T€**	**570 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I14012100 - Ausgleichsflächen / Biotope										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I09011609 - Fördermaßnahme Breitbandausbau Ortsteile										
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	37 T€	250 T€	**250 T€**	0 T€	250 T€	250 T€	250 T€	250 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-37 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**
I14012101 - Investitionen Umweltschutz										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	15 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

009.003 Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I09012101 - VHS-DiLAS (ohne Parkpalette)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	6.938 T€	407 T€	0 T€	407 T€	**1.708 T€**	0 T€	2.064 T€	1.722 T€	1.037 T€	0 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	8.095 T€	475 T€	0 T€	475 T€	**1.993 T€**	0 T€	2.408 T€	2.009 T€	1.210 T€	0 T€
Saldo	**-1.156 T€**	**-68 T€**	**0 T€**	**-68 T€**	**-285 T€**	**0 T€**	**-344 T€**	**-287 T€**	**-173 T€**	**0 T€**

Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-1.156 T€	**-68 T€**	**62 T€**	**-1.510 T€**	**-499 T€**	**0 T€**	**-1.128 T€**	**-1.071 T€**	**-957 T€**	**-784 T€**

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz

Produkte:
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht
P10060-01 - Denkmalschutz und Denkmalpflege

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Die Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz berät und unterstützt Bauherren, Architekten und Bürger umfassend in allen bauordnungs-, bauplanungs- und denkmalrechtlichen Fragen.
Die Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz genehmigt Bauvorhaben, Nutzungsänderungen und erteilt Ausführungsgenehmigungen für Fliegende Bauten (* siehe nachfolgende Erläuterung) sowie denkmalrechtliche Erlaubnisse. Sie führt das Baulastenverzeichnis und die Denkmalliste.

* Erläuterung: Fliegende Bauten sind bauliche Anlagen, die geeignet und bestimmt sind, an verschiedenen Orten wiederholt aufgestellt und zerlegt zu werden (z.B. Kirmesfahrgeschäfte, Zirkuszelte, Schützenfestzelte u. a.).
Die behördliche Zuständigkeit für Fliegende Bauten ist im Lande Nordrhein-Westfalen in der Weise zentralisiert, dass eine Aufteilung des Landesgebietes in 5 Bezirke erfolgte, für die jeweils eine Stadt - u. a. die Stadt Soest für Teile des Regierungsbezirks Arnsberg - gesetzlich als Zentrale Genehmigungsbehörde für Fliegende Bauten bestimmt wurde.

Mittelfristiges Ziel:
Die Einführung einer digitalen Bearbeitung von Bauanträgen ist entsprechend den technischen und organisatorischen Möglichkeiten erfolgt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Zur schnelleren Umsetzung von stadtentwicklungspolitischen Zielen werden 90 % aller Anträge in den einzelnen Genehmigungsverfahren deutlich unter den gesetzlich vorgegebenen Bearbeitungszeiten bearbeitet.
2. Die Implementierung des Bauportals NRW zur elektronischen Bauantragstellung in das städtische Fachverfahren ist erfolgt.
3. Die Hinweise und Empfehlungen aus dem GPA-Prüfbericht Bauordnung sind praxisorientiert bewertet. Je nach Priorität sind Maßnahmen zur Umsetzung eingeleitet bzw. Konzepte erstellt.
4. Die Denkmalliste der Stadt Soest ist mit den Texten zu den einzelnen Baudenkmälern inkl. Foto und Lageplan digitalisiert und online gestellt.

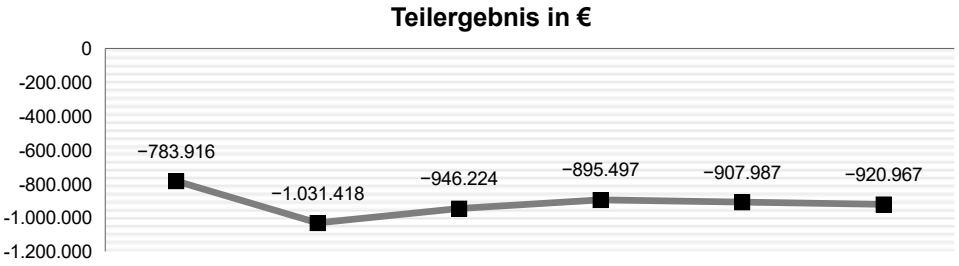
Vorbericht:
Im Bereich der Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz kann anhand der Zahlenentwicklung der letzten Jahre festgestellt werden, dass die Anzahl der einzelnen Verfahren im Wesentlichen gleichbleibend war. Für das Haushaltsjahr 2022 kann aufgrund der Konjunkturlage und der günstigen Zinsen für Baugenehmigungs- und Freistellungsverfahren von insgesamt vergleichbaren Fallzahlen ausgegangen werden, allerdings voraussichtlich mit einer verstärkten Tendenz zu Freistellungs- anstatt Genehmigungsverfahren aufgrund der überwiegend zu erwartenden Einfamilienhausbebauung sowie aufgrund der gesetzlichen Erweiterung der Freistellungsverfahren auf bestimmte Nichtwohngebäude.
Daraus können negative Auswirkungen auf das Gebührenaufkommen resultieren; ob dies teilweise durch bisher nicht absehbare Großprojekte kompensiert werden kann, bleibt abzuwarten. Es ist jedenfalls nicht damit zu rechnen, dass Großprojekte in vergleichbarem Umfang wie in den Vorjahren zur Genehmigung gestellt werden; daraus sowie aus der Einplanung der durch die Digitalisierung entstehenden Aufwendungen resultiert das im Vergleich zum Vorjahr höhere Defizit des Teilplans.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Maßnahmen der Bauaufsicht				
Anträge im Baugenehmigungsverfahren	381	350	**350**	
Anträge auf Bauvorbescheid	45	30	**30**	
Anträge im Freistellungsverfahren	24	130	**130**	
Eintragungen von Baulasten	83	60	**60**	
Anträge im Bereich Fliegende Bauten	364	350	**350**	
Sonstige Anträge	284	200	**200**	
Eingänge im ordnungsbehördlichen Verfahren	28	18	**25**	
Bearbeitung von Klageverfahren			**8**	
Hausakteneinsicht			**200**	
wiederkehrende Prüfungen / Brandschauen			**40**	
Produkt Denkmalschutz und Denkmalpflege				
neu eingetragene Baudenkmäler	5	5	**5**	
Anträge auf Denkmalförderung	21	25	**30**	
Anträge auf denkmalrechtliche Erlaubnis	147	150	**150**	
Anträge auf Steuerbescheinigungen	34	25	**30**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
010.001 Bauordnung und Denkmalschutz				
Ergebnis des Teilplans	-783.916 €	-1.031.418 €	**-946.224 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-16,02 €	-20,88 €	**-19,15 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	59,35 %	44,68 %	**46,03 %**	
Produkt Maßnahmen der Bauaufsicht				
Ergebnis des Produktes	-456.428 €	-655.944 €	**-573.994 €**	
Produkt Denkmalschutz und Denkmalpflege				
Ergebnis des Produktes	-327.488 €	-375.474 €	**-372.230 €**	

Zielkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Maßnahmen der Bauaufsicht				
Anteil der Baugenehmigungen, die unter den gesetzlich vorgegebenen Fristen bearbeitet werden	90,00 %	90,00 %	**90,00 %**	

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.720	54.207	60.433	60.391	60.284	60.207
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	513.815	475.000	485.000	475.000	475.000	475.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.904	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.007	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	570.445	532.707	548.933	538.891	538.784	538.707
11 - Personalaufwendungen	870.981	911.161	902.022	911.043	920.153	929.353
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.678	154.170	154.770	105.200	105.200	105.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	772	207	673	631	524	427
15 - Transferaufwendungen	55.738	95.000	105.000	105.000	105.000	105.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.003	31.735	30.066	28.090	28.380	28.380
17 = Ordentliche Aufwendungen	961.171	1.192.273	1.192.531	1.149.964	1.159.257	1.168.360
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-390.726	-659.566	-643.598	-611.073	-620.473	-629.653
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-390.726	-659.566	-643.598	-611.073	-620.473	-629.653
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-390.726	-659.566	-643.598	-611.073	-620.473	-629.653
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	393.190	371.852	302.626	284.424	287.514	291.314
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-783.916	-1.031.418	-946.224	-895.497	-907.987	-920.967
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-783.916	-1.031.418	-946.224	-895.497	-907.987	-920.967

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um von der Bezirksregierung zu bewilligende Fördermittel, welche die Stadt zur Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen an Antragsteller auszahlt. Der Förderanteil der Bezirksregierung beträgt 60 %, so dass die Stadt einen Eigenanteil von 40 % zu leisten hat.
Aufgrund verstärkter Nachfrage der Bevölkerung soll bei der Bezirksregierung eine Erhöhung der Förderung auf 60.000 € beantragt werden, so dass im Gewährungsfall die Stadt einen Eigenanteil von 40.000 € zu leisten hätte.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Geplant werden hier die Gebühren für Bau- und Grundstücksteilungsgenehmigungen, Wohnungsabgeschlossenheitsbescheinigungen, Genehmigungen Fliegende Bauten, Steuerbescheinigungen u. a.
Bis 2020 konnten aufgrund mehrerer größerer Bauprojekte entsprechend hohe Gebühreneinnahmen erzielt werden; derartige Projekte sind derzeit nicht absehbar.
Des Weiteren ist ein Ansatz von 10.000 € eingeplant für den Fall, dass ein Prüfstatiker beauftragt werden muss, um die Rückerstattung der Kosten von der jeweiligen Bauherrschaft vereinnahmen zu können; die Notwendigkeit zur Inanspruchnahme hat sich im Vorjahr nicht ergeben.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier ist ein Betrag veranschlagt für den Fall, dass die Behörde im Rahmen der Gefahrenabwehr kostenpflichtige Maßnahmen (z. B. Sicherungsmaßnahmen) durchführen lassen muss, um die Kosten von den Ordnungspflichtigen einfordern und vereinnahmen zu können.

07 sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz betrifft Zwangsgelder, die festgesetzt werden können, wenn Ordnungspflichtige trotz Anordnung durch Ordnungsverfügung (z. B. Anordnung der Einstellung illegaler Bautätigkeiten) und für den Fall der Nichtbefolgung erfolgter Androhung eines Zwangsgeldes der getroffenen Anordnung trotzdem nicht nachkommt.

11 Personalaufwendungen

Hier werden die Personalkosten des Teilplans abgebildet.
Die ausgewiesenen Mehraufwendungen resultieren aus Stellenwechseln, der Höhergruppierung eines Tarifbeschäftigten und dem Stufenaufstieg von zwei Tarifbeschäftigten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich hier um die Erstattungen an die KBS für die Dienstkraftwagennutzung und weitere Positionen wie z. B. Aufwendungen für Prüfstatiker, bauliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Kosten für externe Sachverständige etc. Verausgabte Mittel refinanzieren sich z. T. über entsprechende Einnahmen.
Für die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens sind in 2022 zusätzlich 100.000 € (Folgejahre 50.000 €) veranschlagt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Unter der Kontengruppe 14 werden die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer aufgeführt.

15 Transferaufwendungen
Aufwendungen zur Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen einschließlich des Stadtanteils von 40 % sind hier geplant. Die Ausgaben sind somit von der jeweiligen Förderbereitschaft der einen Anteil von 60 % tragenden Bezirksregierung abhängig.
Aufgrund verstärkter Bürgernachfragen sollen die Maßnahmen intensiviert und zu diesem Zweck der veranschlagte Aufwand auf 100.000 € erhöht werden.
Des Weiteren werden hier Mittel in Höhe von 5.000 € für ein städtisches Förderprogramm geplant, bei dem private Dritte Zuschüsse für die Beseitigung von Graffitis auf privaten Flächen im Bereich der Altstadt beantragen können.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter diesem Punkt werden verschiedene allgemeine Kosten wie Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Schutzkleidung, Fachliteratur und Büromaterial, Zuschuss für ein/n Jugendliche/n im Freiwilligen Denkmaljahr, ausgewiesen.
Aufgrund der Pandemie und mangelnder qualitativ überzeugender Fortbildungsangebote seit Inkrafttreten der BauO NRW 2018 erfolgte keine vollständige Inanspruchnahme der für das Haushaltsjahr 2020 veranschlagten Mittel.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei den angesetzten Beträgen handelt es sich um die zentral von der Personalverwaltung bewirtschafteten Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie sonstiger Personalaufwand wie Rückstellungen, Leistungsprämien. Diese werden pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Produkte verteilt.

010.002 Wohnen

Produkte:
P10080-01 - Wohngeld
P10090-01 - Wohnraumsicherung und -versorgung
P10110-01 - Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Hemmersbach

Beschreibung:
Anspruchsberechtigte erhalten Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG). Ab 2012 erhält ein erweiterter Personenkreis (mit Anspruch auf Kinderzuschlag) gem. § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.
Weitere zentrale Aufgabe im Produkt sind die Beobachtung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsmarktes, die Unterstützung der berechtigten Personenkreise bei der Vermittlung von Wohnraum, die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen (WBS) sowie die Ermittlung der Einkommensverhältnisse im Rahmen des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG) NRW.
Ein pädagogischer Mitarbeiter im Sachgebiet Wohnen koordiniert gesetzliche Pflichtaufgaben nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG) NRW mit zusätzlichen freiwilligen städtischen Angeboten zur präventiven Wohnungsnotfallhilfe. Die verwaltungsseitige Durchführung des Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG) ist seit 2015 dort zugordnet. Das geschieht in enger Kooperation mit anderen städtischen Fachabteilungen, der Wohnungswirtschaft und Sachverständigen. Ein Mietspiegel für die Stadt Soest wird in der Regel alle 2 Jahre neu erstellt.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Stadt Soest fördert und unterstützt die bedarfsgerechte Bereitstellung von geeignetem, preiswertem, sozialem und barrierefreiem und rollstuhlgerechtem Wohnungsbau im Rahmen ihrer Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere für einkommensschwache Haushalte, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten und junge Familien – auch in der Innenstadt. Hierbei werden insbesondere auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft und Genossenschaften mit einbezogen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Wohngeld und BuT-Leistungen werden i.d.R. innerhalb von 6 Wochen bearbeitet. Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen wird über den Stand der Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld und BuT-Leistungen unterrichtet.

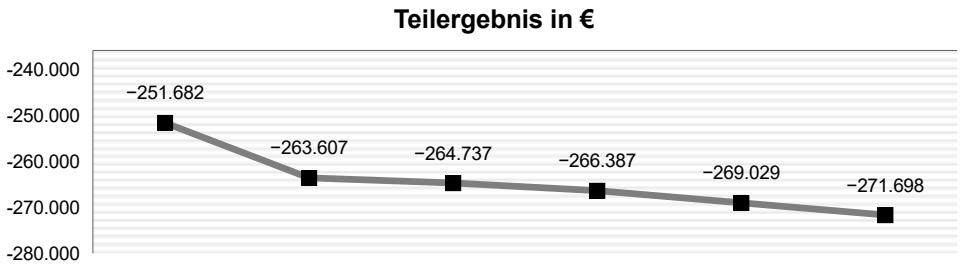
2. Die Planungen zur Einführung einer digitalen Akten- und Antragssachbearbeitung im Sachgebiet Wohngeld sind erfolgt.
3. Auf der Basis von vorhandenen und festzustellenden Daten und Zahlen wird ein Jahresbericht zur Wohnraumsituation erstellt. Desweiteren wird im ABS zum Fortschritt der interfraktionellen Runde „Wohnen“ berichtet.
4. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Tauschbörse für Wohnungen und stellt die Ergebnisse im ABS vor.

Vorbericht:
Mit Änderung der Wohngesetznovelle zum 01.01.2020 ist eine Überprüfung und Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse alle 2Jahre eingeführt worden. Die nächste Anpassung erfolgt in 2022. Für die Bewilligungsbehörden bedeutet dies, dass im nächsten Jahr aufgrund der Dynamisierung im 2-Jahres-Rhythmus mit relativ stabilen Antragszahlen zu rechnen ist. Coronabedingte Antragsspitzen durch z.B. Kurzarbeitergeldleistungen der BA in 2021 sollten sich damit weiter relativieren. Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger gehören zu den einkommensschwächeren Bevölkerungskreisen und sind deshalb auf die schnelle Bearbeitung ihrer Anträge zur Sicherung ihrer Wohnkosten angewiesen. Dem wird bislang durch eine durchschnittliche Antragsbearbeitungszeit von 4 bis 6 Wochen Rechnung getragen.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
Produkt Wohngeld				
Wohngeldberechnungen insgesamt	1.304	1.400	**1.400**	
davon Mietzuschuss	1.208	1.300	**1.300**	
davon Lastenzuschuss	96	100	**100**	
gezahlte Wohngeldbeträge	1.200.761 €	1.200.000 €	**1.200.000 €**	
Produkt Wohnraumsicherung und -versorgung				
erteilte Wohnberechtigungsscheine, allgemein	231	350	**300**	
erteilte Wohnberechtigungsscheine, gezielt	12	15	**15**	
Zinssenkungsanträge	9	80	**20**	
Freistellungen von der Belegungsbindung	7	7	**5**	
Ablehnung von Wohnberechtigungsscheinen	11	5	**10**	
vom Vermieter bestätigte Einzüge (eingeg. WBS)	48	70	**50**	

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
010.002 Wohnen				
Ergebnis des Teilplans	-251.682 €	-263.607 €	**-264.737 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-5,14 €	-5,34 €	**-5,36 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	2,49 %	2,72 %	**2,59 %**	
Produkt Wohngeld				
Ergebnis des Produktes	-149.658 €	-154.985 €	**-151.170 €**	
Produkt Wohnraumsicherung und -versorgung				
Ergebnis des Produktes	-80.020 €	-84.616 €	**-89.701 €**	
Verwaltungsgebühren insgesamt	5.471 €	6.230 €	**5.500 €**	
davon Anträge für Wohnberechtigungsscheine	950 €	1.100 €	**1.000 €**	
davon Anträge auf Zinssenkung	260 €	800 €	**300 €**	
davon Anträge auf Freistellung	210 €	210 €	**200 €**	
davon Bestands- und Besetzungskontrollen	4.051 €	4.000 €	**4.000 €**	
Produkt Hilfen bei Wohnproblemen				
Ergebnis des Produktes	-22.004 €	-24.006 €	**-23.866 €**	

010.002 Wohnen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	668	349	320	320	320	320
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.390	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.051	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	193	400	100	100	100	100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	6.302	7.249	6.920	6.920	6.920	6.920
11 - Personalaufwendungen	245.900	255.118	257.093	259.664	262.260	264.884
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.605	4.606	4.612	4.650	4.650	4.650
14 - Bilanzielle Abschreibungen	668	349	320	320	320	320
15 - Transferaufwendungen	0	1.000	1.000	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.832	5.100	3.650	3.650	3.650	3.650
17 = Ordentliche Aufwendungen	253.006	266.173	266.675	268.284	270.880	273.504
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-246.704	-258.924	-259.755	-261.364	-263.960	-266.584
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-246.704	-258.924	-259.755	-261.364	-263.960	-266.584
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-246.704	-258.924	-259.755	-261.364	-263.960	-266.584
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.979	4.683	4.982	5.023	5.069	5.114
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-251.682	-263.607	-264.737	-266.387	-269.029	-271.698
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-251.682	-263.607	-264.737	-266.387	-269.029	-271.698

010.002 Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich ggf. um die Auflösung von Sonderposten aus ehemaligen Investitionszuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Geplant werden hier die Gebühreneinnahmen für das Bearbeiten und Erstellen von Wohnberechtigungs-scheinen (WBS).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Verwaltung führt für die NRW-Bank wiederkehrend Bestands- und Besetzungskontrollen durch (zu ausgesuchten, sozial geförderten Wohnungen in der Stadt Soest - ca. 10% des Wohnungsbestandes pro Jahr). Hierfür werden Verwaltungskosten erstattet.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hierbei handelt sich um Erträge aus möglichen Verwarn- oder Bußgeldern aus dem Sachgebiet Wohngeld, die z.T. auch von den Gerichten ausgesprochen werden.

11 Personalaufwendungen
Der leichte Anstieg beruht auf tariflichen Lohnsteigerungen und höheren Sozialversicherungsbeiträgen 2021 sowie Stufenaufstiegen und Höhergruppierungen von 3 Mitarbeitern.

14 bilanzielle Abschreibungen
Es handelt sich hier ggf. um die bilanziellen Abschreibungen für zurückliegende Investitionen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Abgebildet werden hier Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten, Büromaterial, Fachliteratur etc. für die dem Teilplan zugerechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet.

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

Produkte:
P12010-01 - öffentliche Verkehrsflächen
P12010-02 - Parkplätze
P12010-03 - steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser
P12020-01 - Verkehrsanlagen
P12060-01 - Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

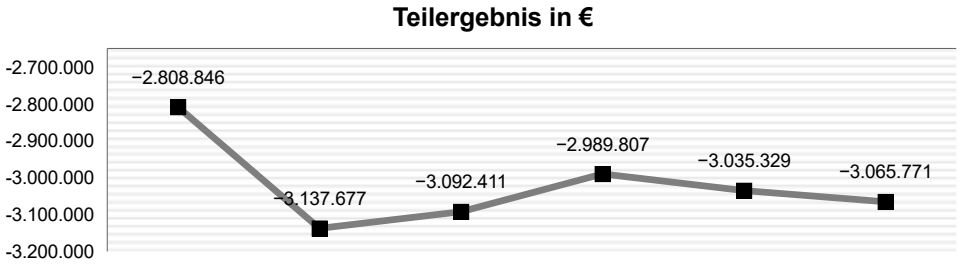
Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Die Produkte des Teilplans sind mit Ausnahme der Produkte "Parkplätze" und "steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser" gemäß „Satzung der Stadt Soest über die Anstalt des öffentlichen Rechts“ vom 29.11.2006 an die Kommunalen Betriebe Soest AöR übertragen worden.
Das Eigentum an Straßen und Grundstücken konnte jedoch aus rechtlichen Gründen nicht auf die KBS übertragen werden, daher werden Aufwendungen in diesen Bereichen, die nicht als Bestandteil der allgemeinen Bewirtschaftung durch die KBS anzusehen sind, weiterhin im Haushalt der Stadt Soest veranschlagt.
Mittelfristige Ziele und Jahresziele werden primär im Wirtschaftsplan der Kommunalen Betriebe Soest unter der Sparte „Verkehrsflächen und –anlagen“ vereinbart.

Mittelfristiges Ziel:
Zur Zielerreichung autoarme Innenstadt sind erste Maßnahmen umgesetzt.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
012.001 Verkehrsflächen und -anlagen			
Ergebnis des Teilplans	-2.808.846 €	-3.137.677 €	**-3.092.411 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-57,40 €	-63,52 €	**-62,60 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	62,09 %	64,65 %	**70,52 %**
Produkt öffentliche Verkehrsflächen			
Ergebnis des Produktes	-2.565.651 €	-3.011.916 €	**-2.910.069 €**
Produkt Parkplätze			
Ergebnis des Produktes	281.895 €	251.540 €	**260.062 €**
Produkt steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser			
Ergebnis des Produktes	-284.616 €	-221.803 €	**-284.337 €**
Produkt Verkehrsanlagen			
Ergebnis des Produktes	-253.985 €	-156.498 €	**-159.067 €**
Produkt Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)			
Ergebnis des Produktes	13.510 €	1.000 €	**1.000 €**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.308.140	1.466.553	1.514.057	1.609.547	1.705.332	1.782.883
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.096.927	2.908.333	2.903.273	2.903.273	2.903.273	2.903.273
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.495	435	435	435	435	435
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.149	1.180.000	2.800.000	100.000	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	109.317	105.670	105.341	104.047	102.603	96.214
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.537.027	5.660.991	7.323.106	4.717.302	4.711.643	4.782.805
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.226.770	2.890.500	4.431.900	1.682.000	1.582.100	1.582.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.780.022	5.613.521	5.638.470	5.710.874	5.873.680	5.973.148
15 - Transferaufwendungen	168.365	157.953	138.927	139.320	140.143	141.184
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.774	94.982	174.688	143.383	119.517	120.512
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.306.930	8.756.956	10.383.985	7.675.577	7.715.440	7.817.044
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.769.902	-3.095.965	-3.060.879	-2.958.275	-3.003.797	-3.034.239
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.769.902	-3.095.965	-3.060.879	-2.958.275	-3.003.797	-3.034.239
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.769.902	-3.095.965	-3.060.879	-2.958.275	-3.003.797	-3.034.239
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.944	41.712	31.532	31.532	31.532	31.532
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.808.846	-3.137.677	-3.092.411	-2.989.807	-3.035.329	-3.065.771
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.808.846	-3.137.677	-3.092.411	-2.989.807	-3.035.329	-3.065.771

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE*	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.117.487**	**2.999.000**	**3.495.800**	**0**	**3.752.400**	**3.144.600**	**4.282.200**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**370.142**	**1.155.000**	**0**	**0**	**865.000**	**3.543.000**	**1.710.000**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.487.629**	**4.154.000**	**3.495.800**	**0**	**4.617.400**	**6.687.600**	**5.992.200**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**8.051**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**5.687.997**	**8.820.500**	**7.840.000**	**13.930.000**	**15.260.000**	**14.630.000**	**10.590.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**10.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**95.300**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.791.348**	**8.980.500**	**7.905.000**	**13.995.000**	**15.325.000**	**14.695.000**	**10.655.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.303.719**	**-4.826.500**	**-4.409.200**	**-13.995.000**	**-10.707.600**	**-8.007.400**	**-4.662.800**

*Die Verpflichtungsermächtigung wirkt sich i.H.v. 13.395.000 € auf 2023 und i.H.v. 600.000 € auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die erhaltenen Investitionszuwendungen zur Förderung von Straßenbaumaßnahmen werden periodisch über die Nutzungsdauer der geförderten Projekte ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen sowohl bereits erhaltene als auch geplante Zuwendungen gemäß mittelfristiger Investitionsplanung. Durch den stark schwankenden jährlichen Zufluss ergibt sich ein entsprechend schwankender jährlicher Auflösungsbetrag.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Enthalten sind hier die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des Parkraumes. Erhaltene Erschließungsbeiträge nach BauGB und KAG werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Erschließungsanlage ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen einerseits bereits erhaltene Beiträge und andererseits die geplanten Beitragsbeträge gemäß mittelfristiger Investitionsplanung.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind geringfügige Pachteinnahmen berücksichtigt. Die Schwankungen (s. RE 2020) ergeben sich aus Einnahmen für Verwaltungskosten im Rahmen von Erschließungsverträgen. Diese sind zeitlich schwer zu kalkulieren und werden daher nicht angesetzt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungen des Landes beziehen sich auf Sanierungsmaßnahmen, die von der Stadt an klassifizierten Straßen durchgeführt werden. Da der Umfang der Maßnahmen stark variiert, ergeben sich starke Schwankungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Erhaltene Leistungen Dritter für verschiedene Zwecke, z. B. Stellplatzablösungen, werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage ertragswirksam aufgelöst. Für die beitragsrechtliche Abrechnung der Straßenentwässerungsanteile werden die Kosten an die KBS erstattet. Die Stelle korrespondiert mit der Kontengruppe 13, so dass grundsätzlich ein durchlaufender Posten entsteht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Eine große Position ist hier die Abwassergebühr für die Oberflächenentwässerung von Straßen und Wegen mit 1,35 Mio €. Die Steigerung gegenüber dem IST-2020 ergibt sich aus der Berücksichtigung einer Gebührensteigerung und Flächenmehrungen (neue Baugebiete).
Enthalten sind auch die Gegenpositionen zu Punkt 7 und alle Dienstleistungen für den Bereich, z. B. Reinigungsaufträge an Fremdfirmen für den Bahnhofsbereich.
Hier sind auch die Ausgaben für mögliche Maßnahmen für den Landesbetrieb Straßen (Sanierung L670 Paradieser Weg bis Bergenring, Radwegsanierung im Zuge WLE-Trassenausbau am Rigaring und Maßnahmen An der Lanner) veranschlagt. Die Einnahmen in identischer Höhe sind unter der Kontengruppe 06 mitveranschlagt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Rahmen der Bautätigkeit erstellten Straßen und Bauwerke sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen.

15 Transferaufwendungen
Der Zuschuss an die KBS wird erst nach der Abrechnung erfasst und gebucht, daher ergibt sich systembedingt eine Abweichung zwischen Planung und IST-2020.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Die Abweichungen resultieren aus den von der ZGW durchgeführten konsumtiven Maßnahmen. Da hier der Aufwand jährlich schwankt, entstehen Abweichungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Verwaltungskostenerstattung für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbereiche.

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I12011200 - Erwerb öffentliche Verkehrsfläche										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	8 T€	50 T€	**50 T€**	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**
I12011209 - Ausbau Danziger Ring										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	94 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**94 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011218 - Wirtschaftswege										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	0 T€	360 T€	360 T€	360 T€	360 T€
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	75 T€	**75 T€**	600 T€	600 T€	600 T€	600 T€	600 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-55 T€**	**-55 T€**	**-600 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**
I12011231 - Ausbau Müllingser Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	136 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-136 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011238 - Ausbau Schwarzer Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.000 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-500 T€**
I12011243 - Ausbau Ulrich-Jakobi-Wallstraße (ISEK)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	27 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-27 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011244 - Ausbau Jakobi-Nötten-Wallstraße (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	250 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	870 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-620 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011245 - Ausbau Boleweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	170 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	450 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-280 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011246 - Ausbau ParadieserWeg zw. Pagenstr. u. Kölner Ring										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.650 T€	0 T€	129 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.650 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.300 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	400 T€	1.500 T€	1.400 T€	0 T€
Saldo	**-1.650 T€**	**0 T€**	**128 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**-1.500 T€**	**-1.400 T€**	**1.650 T€**

I12011247 - Ausbau Alter-Elfser-Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.710 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	1.710 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.300 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**200 T€**	2.100 T€	1.500 T€	600 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-590 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**-2.100 T€**	**-1.500 T€**	**-600 T€**	**1.710 T€**	**0 T€**

*** Die Verpflichtungsermächtigung wirkt sich i.H.v. 1,5 Mio € auf 2023 und i.H.v. 600 T€ auf 2024 aus.**

I12011248 - investive Kleinaufträge										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	29 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	249 T€	150 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**	**-150 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**

I12011260 - Ausbau Feldmühlenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I12011261 - Ausbau Auf der Galgenstatt										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	261 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	290 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-29 T€**

I12011278 - Ausbau an Lentzen Kämpen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I12011279 - Ausbau Bartholdweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I12011280 - Ausbau Kleine Gasse										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	133 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	190 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-57 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011281 - Ausbau Neuer Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	385 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	550 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-165 T€**
I12011282 - Ausbau Rottlandweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011283 - Ausbau Schulgartenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	473 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	675 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-203 T€**
I12011284 - Ausbau Walternweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	196 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	280 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-84 T€**
I12011285 - Ausbau Holtweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	330 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	0 T€	480 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-170 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-480 T€**	**330 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011286 - Ausbau Huerweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	350 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**
I12011288 - Ausbau Sigefridwall										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	375 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	375 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	750 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**750 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-375 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**-750 T€**	**0 T€**	**375 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011291 - Ausbau Werne-,Lohner-,Osnabrückweg u. a.										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	435 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	625 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-190 T€**
I12011292 - Ausbau Marsiliusweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	96 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-96 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011297 - Ausbau Eichendorfstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	450 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**450 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-135 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**315 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011298 - Ausbau Im Klingelpoth										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	400 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	600 T€	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**-600 T€**	**-600 T€**	**400 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011299 - Ausbau In den Gärten										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	270 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	270 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011300 - Ausbau Rathausstraße im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-9 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011301 - Ausbau Kesselstraße im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011302 - Ausbau Grüne Hecke im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011304 - Aufwertung Theodor-Heuss-Park im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011310 - Ausbau BG Ardey Nord u. Mitte inkl. Lärmschutzwand										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	54 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-53 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011313 - Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011314 - Ausbau Grimmelshausenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	14 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-14 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011317 - Ausbau Hermannstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	7 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**7 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011322 - Ausbau Kallenhardtweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011323 - Ausbau Waldecker Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011325 - Ausbau Westfalenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	420 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**
I12011326 - Ausbau Bergeder Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	438 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	625 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-188 T€**
I12011327 - Ausbau Geseker Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	350 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011328 - Ausbau Goebelweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	298 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	425 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-128 T€**
I12011329 - Ausbau Fixweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	196 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	280 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-84 T€**
I12011330 - Ausbau Dudenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	165 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	235 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-71 T€**
I12011331 - Ausbau Ehrlichweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	165 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	235 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-71 T€**
I12011332 - Ausbau In der Delle										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	91 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	130 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-39 T€**
I12011333 - Ausbau In den kalten Höfen										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.000 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-500 T€**
I12011334 - Ausbau Julius-Rollmann-Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	539 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	770 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-231 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011335 - Ausbau Knippingweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	308 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	308 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	640 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	440 T€	440 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-332 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**-440 T€**	**-440 T€**	**308 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011336 - Ausbau Martin-Opitz-Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	420 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	420 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	600 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-600 T€**	**420 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011337 - Ausbau Elfser Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.138 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.275 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.138 T€**
I12011338 - Ausbau Rilkeweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	263 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	375 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-113 T€**
I12011339 - Ausbau Im Tabrock										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	950 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	950 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**190 T€**	1.610 T€	1.610 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-850 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-190 T€**	**-1.610 T€**	**-1.610 T€**	**950 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011340 - Ausbau Friedrichstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.300 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	300 T€	1.500 T€	600 T€	0 T€
Saldo	**-1.100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-1.500 T€**	**-600 T€**	**1.300 T€**
I12011342 - Ausbau Oberkirchweg / Anna-von-Fürstenberg-Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	91 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	150 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**89 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011343 - Ausbau BG Oelmüllerweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	11 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011344 - Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011345 - Barrierefreie Gestaltung Innenstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	46 T€	50 T€	**50 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**
I12011346 - Ausbau Eselsweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011347 - Ausbau Ortskern Ampen										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.365 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.950 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-585 T€**
I12011348 - Erschließung Oestinghauser Straße										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	92 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-92 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011350 - Ausbau Lendringser Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	225 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	450 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-225 T€**
I12011351 - Ausbau Hessenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	89 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-89 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011352 - Bürgerwald Endloser Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	9 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	9 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011353 - Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall(ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	3.340 T€	1.440 T€	1.605 T€	1.440 T€	**1.300 T€**	0 T€	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.100 T€	1.600 T€	2.801 T€	1.600 T€	**500 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**1.240 T€**	**-160 T€**	**-1.196 T€**	**-160 T€**	**800 T€**	**0 T€**	**600 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011354 - Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	50 T€	0 T€
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	250 T€	125 T€	0 T€	125 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	125 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	10.823 T€	783 T€	29 T€	783 T€	**700 T€**	2.540 T€	2.540 T€	2.600 T€	2.200 T€	2.000 T€
Saldo	**-10.423 T€**	**-658 T€**	**-29 T€**	**-658 T€**	**-700 T€**	**-2.540 T€**	**-2.490 T€**	**-2.425 T€**	**-2.150 T€**	**-2.000 T€**
I12011355 - Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	38 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**28 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011356 - Rad-/Fußweg über dem Teinenbach/Teinenkamp										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	37 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-37 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011359 - Stadtpark										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	22 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-22 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011361 - Stadtgrün Soester Norden										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	49 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	49 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011362 - ISEK 2019 ff										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	11.504 T€	700 T€	27 T€	700 T€	**539 T€**	0 T€	1.616 T€	1.914 T€	3.502 T€	3.233 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	15.900 T€	1.200 T€	23 T€	1.200 T€	**200 T€**	3.000 T€	3.000 T€	4.000 T€	3.000 T€	4.500 T€
Saldo	**-4.396 T€**	**-500 T€**	**5 T€**	**-500 T€**	**339 T€**	**-3.000 T€**	**-1.384 T€**	**-2.087 T€**	**502 T€**	**-1.267 T€**
I12011363 - Radweg Paradieser Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	31 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	50 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011365 - Kreisverkehr Clevische Straße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	550 T€	100 T€	0 T€	100 T€	**450 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-550 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011367 - Beschaffung Software Straßendatenbank										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011368 - Ausbau Marktstraße (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	733 T€	0 T€	8 T€	0 T€	**37 T€**	0 T€	300 T€	396 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.030 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**30 T€**	1.000 T€	1.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-297 T€**	**0 T€**	**8 T€**	**0 T€**	**7 T€**	**-1.000 T€**	**-700 T€**	**396 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011369 - Ausbau Gehwege Hiddingser Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011370 - Baugebiet Nord Oestinghauser Landstraße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	375 T€	100 T€	56 T€	100 T€	**75 T€**	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€
Saldo	**-375 T€**	**-100 T€**	**-56 T€**	**-100 T€**	**-75 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**
I12011371 - WLE Radtrasse										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	2.350 T€	850 T€	90 T€	850 T€	**600 T€**	0 T€	600 T€	300 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.514 T€	1.414 T€	194 T€	1.414 T€	**500 T€**	1.000 T€	1.000 T€	600 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.164 T€**	**-564 T€**	**-104 T€**	**-564 T€**	**100 T€**	**-1.000 T€**	**-400 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011374 - Ausbau Niederbergheimer Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	2.100 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.100 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	4.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	300 T€	1.850 T€	1.850 T€
Saldo	**-1.900 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-1.850 T€**	**250 T€**
I12011375 - Rückzahlung von Fördermitteln										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	95 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-95 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011377 - Kreisverkehr City Center										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	309 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-309 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011378 - Erschließung B-Plan 140										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	19 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011379 - Verkehrliche Maßnahmen Lülingsohr										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	88 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-88 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011382 - Umsetzung von Maßnamen zur Klimafolgenanpassung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**200 T€**	200 T€	200 T€	200 T€	200 T€	200 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**
I12011383 - Ausbau Nebenfl. L670 Paradieser Weg bis Bergenring										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	720 T€	500 T€	0 T€	500 T€	**220 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-720 T€**	**-500 T€**	**0 T€**	**-500 T€**	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011384 - Umbau Kesselgäßchen (ISEK)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	25 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011385 - Kreisverkehr Oest. Str.-Weslarner Weg-Wallb. Tor										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011386 - Verlängerung Gehweg Weslarner Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	30 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011387 - Verkehrsberuhigende Maßnahmen Oelmüllerweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011388 - Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg - L969)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**600 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	780 T€	30 T€	0 T€	30 T€	**750 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-180 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011389 - Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	2.020 T€	1.010 T€	0 T€	1.010 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	1.010 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.100 T€	1.700 T€	0 T€	1.700 T€	**300 T€**	100 T€	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-80 T€**	**-690 T€**	**0 T€**	**-690 T€**	**-300 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**1.010 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011400 - Brückensanierung/ Brückenbau										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	80 T€	100 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I12012100 - Parkscheinautomaten										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**15 T€**	15 T€	15 T€	15 T€	15 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**
I12012120 - Parkleitsystem										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**10 T€**	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I12012199 - Stellplatzablöse										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**6 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12021200 - Straßenbeleuchtung allgemein										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	106 T€	300 T€	**100 T€**	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-106 T€**	**-300 T€**	**-100 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**
I12021201 - Unfallschäden Straßenbeleuchtung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12021202 - Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12021501 - Signalanlagen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	13 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	12 T€	250 T€	**0 T€**	250 T€	250 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I12021510 - Verkehrszeichen, Markierungen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	19 T€	30 T€	**30 T€**	30 T€	30 T€	30 T€	30 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**
I12011390 - Geh- und Radweg Arnsberger Strasse (VEP)										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**300 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011391 - Aufwertung Markt (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.225 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	125 T€	370 T€	730 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.040 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	1.840 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-815 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.715 T€**	**370 T€**	**730 T€**
I12011392 - Aufwertung Steingraben/Roßkampffsg. (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	626 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**400 T€**	0 T€	226 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**400 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**226 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**226 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011393 - Umbau Kreuzung Warsteiner Weg / B229										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**40 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011394 - Ausbau Gehweg An der Lanner										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	25 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**25 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I12011395 - Baugebiet Wasserfuhr										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-25.216 T€	**-3.302 T€**	**-3.304 T€**	**-4.827 T€**	**-4.409 T€**	**-13.995 T€**	**-10.708 T€**	**-8.007 T€**	**-4.663 T€**	**-5.940 T€**

013.001 Gewässer und Grün

Produkte:
P13010-01 - Öffentliches Grün
P13030-01 - Wald-, Forst- und Landwirtschaft
P13040-01 - Wasser und Wasserbau

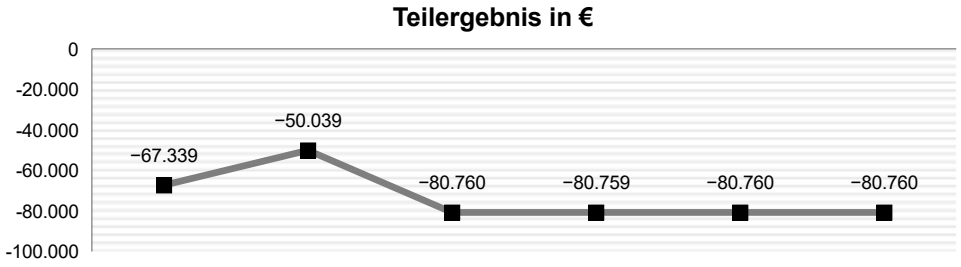
Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Die Produkte des Teilplans sind mit den enthaltenen Aufgaben an die Kommunalen Betriebe Soest AöR übertragen. Im Haushalt verbleiben aber noch die Abschreibungen und die Sonderposten.
Mittelfristige Ziele und Jahresziele werden im Wirtschaftsplan der Kommunalen Betriebe Soest unter der Sparte „Gewässer und Grün“ vereinbart.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
013.001 Gewässer und Grün			
Ergebnis des Teilplans	-67.339 €	-50.039 €	**-80.760 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-1,38 €	-1,01 €	**-1,63 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	72,80 %	77,01 %	**74,02 %**
Produkt Öffentliches Grün			
Ergebnis des Produktes	-37.841 €	-21.206 €	**-50.476 €**
Produkt Wald-, Forst- und Landwirtschaft			
Ergebnis des Produktes	-826 €	-1.419 €	**-838 €**
Produkt Wasser und Wasserbau			
Ergebnis des Produktes	-28.673 €	-27.414 €	**-29.446 €**

013.001 Gewässer und Grün



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.443	166.839	229.327	229.192	229.067	225.460
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	180.243	167.639	230.127	229.992	229.867	226.260
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	247.582	217.678	310.887	310.751	310.627	307.020
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	247.582	217.678	310.887	310.751	310.627	307.020
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760

013.001 Gewässer und Grün

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**97.537**	**314.000**	**405.000**	**0**	**800.000**	**800.000**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**97.537**	**314.000**	**405.000**	**0**	**800.000**	**800.000**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**67.706**	**870.000**	**1.192.000**	**250.000**	**1.450.000**	**1.250.000**	**250.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**200.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**67.706**	**870.000**	**1.392.000**	**350.000**	**1.550.000**	**1.350.000**	**350.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**29.830**	**-556.000**	**-987.000**	**-350.000**	**-750.000**	**-550.000**	**-350.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Stadt hat insbesondere für die verschiedenen Renaturierungsabschnitte am Soestbach sowie für die Wallsanierung bzw. Wallentwicklung Fördergelder erhalten. Diese werden als Sonderposten gebucht und ertragswirksam über die Folgejahre verteilt aufgelöst. Aufgrund der jährlich schwankenden Fördermittelbeträge kommt es bei den Auflösungbeträgen ebenfalls zu Schwankungen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier wird der Mietertrag für den Kletterwald im Stadtpark geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Soestbachrenaturierung und Wallsanierung / Wallentwicklung erstellten Bauwerke bzw. Landschaftsgestaltungen sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen. Entsprechend der Umsetzung des Investitionsprogramms kommt es zu Schwankungen bei den Abschreibungsbeträgen.

013.001 Gewässer und Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

I13041211 - Ausbau Soestbach 2.BA Aldegreverwall-Feldmühlenweg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	98 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	25 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**72 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13041212 - Baumpflanzungen Innenstadt										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	42 T€	100 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-42 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**

I13041213 - Ausbau Soestbach Außenbereich										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	800 T€	800 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.320 T€	20 T€	0 T€	20 T€	**300 T€**	0 T€	1.000 T€	1.000 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-720 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13041214 - Ausbau Amper Bach										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13041215 - Bergenthalpark										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13041216 - Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**

I13041217 - Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	342 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**142 T€**	0 T€	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-342 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-142 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13041218 - Stadtpark										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	100 T€	100 T€	0 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	400 T€	150 T€	0 T€	150 T€	**250 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-300 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

013.001 Gewässer und Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
I13041219 - Stadtgrün Soester Norden										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	119 T€	64 T€	0 T€	64 T€	**55 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	350 T€	150 T€	0 T€	150 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-231 T€**	**-86 T€**	**0 T€**	**-86 T€**	**-145 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I13011000 - Starke Mitte Soest										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**

Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-1.593 T€	**-156 T€**	**30 T€**	**-556 T€**	**-987 T€**	**-350 T€**	**-750 T€**	**-550 T€**	**-350 T€**	**-350 T€**

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe

Produkte:
P15040-02 - Klinikum Stadt Soest gGmbH
P15040-04 - Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
P15040-05 - Sparkasse SoestWerl
P15040-06 - Stadtwerke Soest GmbH
P15040-07 - Kommunale Betriebe Soest AöR
P15040-08 - Zentrale Grundstückswirtschaft (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
P15040-09 - WohnBau Soest GmbH
P15040-10 - Sonstige Beteiligungen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
In diesem Teilplan werden die direkten Beziehungen der städtischen Beteiligungsgesellschaften zum städt. Haushalt dargestellt. Die Aufgabenwahrnehmung durch die Beteiligungen ist sehr vielfältig:
Die Klinikum Stadt Soest gGmbH ist auf dem Gebiet der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen und der gesundheitlichen Prävention mit ärztlich ergänzender Rehabilitation tätig.
Die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH hat als vornehmliche Aufgabe, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt in struktureller Hinsicht und unter ökologischen Erfordernissen voranzutreiben und zu begleiten. Weiterhin sind dort das Stadtmarketing und die Bewirtschaftung der Stadthalle verortet.
Gemeinsam mit der Stadt Werl und den Gemeinden Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Welver und Wickede (Ruhr) wird in der Form eines Zweckverbandes eine Sparkasse unterhalten.
Die Stadtwerke Soest GmbH sind neben ihrem klassischen Geschäftsfeld Betrieb von Netzen (Strom, Gas, Wärme, Wasser, Breitbandausbau und Telekommunikation) auch im Bereich Schwimmbad/Freizeiteinrichtungen tätig, auch über das Soester Stadtgebiet hinaus.
An die Kommunale Betriebe Soest AöR wurden u.a. die Aufgaben Abwasser- und Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Friedhofswesen und Grünunterhaltung übertragen.
Die Zentrale Grundstückswirtschaft ebE stellt nicht nur den städt. Einheiten die Verwaltungs- und Betriebsgebäude zur Verfügung, sondern bewirtschaftet darüber hinaus auch den weiteren Immobilienbestand der Stadt Soest, z.B. die Schulen.
Die WohnBau Soest GmbH ist für die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung zuständig. Diese ist auch die persönlich haftende Komplementärin und Geschäftsführung für die in diesem Zusammenhang ebenfalls neu gegründete Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG.
Daneben gibt es noch zahlreiche kleinere direkte oder indirekte Beteiligungen, z. B. auf dem Gebiet des Wohnungsbaus oder des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die strategischen Ziele der Stadt Soest fließen in die strategische Ausrichtung der Beteiligungsunternehmen ein.

2. Die Zielsetzungen der Stadt Soest zum Klimaschutz sind auf die Konzerntöchter (Kommunale Betriebe Soest, Wirtschaft & Marketing Soest und Stadtwerke Soest sowie Klinikum Stadt Soest) übertragen.

3. Die Sanierung des Klinikums Stadt Soest ist auf Grundlage der am 17.12.2020 unterzeichneten Sanierungsvereinbarung bis Ende 2023 abgeschlossen und dabei geht es insbesondere um die Erhaltung und Weiterentwicklung des Generationenkrankenhauses.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Konzerntöchter (Kommunale Betriebe Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest, Wirtschaft & Marketing Soest und Stadtwerke Soest sowie Klinikum Stadt Soest) setzen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele aus dem Klimapakt Soest um.

2. Die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung zur Umsatzsteuer (§ 2b UStG) auf die Tochtergesellschaften KBS und ZGW sind beschrieben. Vorschläge zur Steueroptimierung sind dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Der Beschluss wird in 2022 umgesetzt und durch das Beteiligungsmanagement begleitet.

3. Eine Richtlinie zur guten Unternehmensführung der städtischen Beteiligungen, sog. Public Corporate Governance Kodex (PCGK) ist eingeführt. Erste Maßnahmen sind umgesetzt.

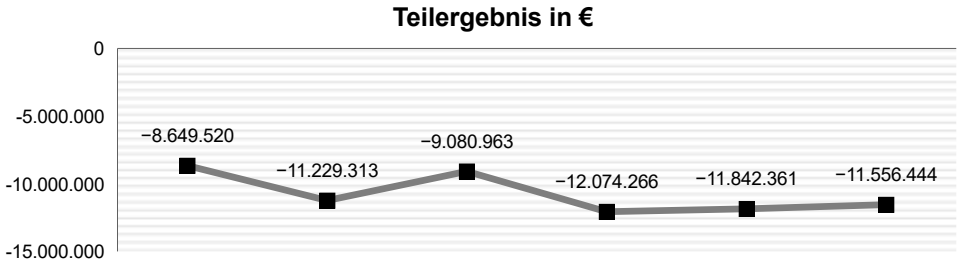
Vorbericht:
Die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge steht beim Kernhaushalt und den städtischen Beteiligungen im Vordergrund. Die Unternehmen und Einrichtungen sind daher so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung nicht beeinträchtigt wird (§ 109 Absatz 1 GO NRW). Hierzu wird insbesondere auf die Ausführungen der städtischen Beteiligungen im Teil C des Haushaltsbuches verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2022 sind von den Beteiligungen weitere Maßnahmen umzusetzen, um die städtischen Ziel im Rahmen des Klimaschutzes zu unterstützen.

Die Begleitung des Sanierungsprozesses am Klinikum Stadt Soest wird auch in 2022 einer der Schwerpunkte in der Arbeit des Beteiligungsmanagements. Genauso wie die Einführung und Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) und die Unterstützung der Fachabteilungen bei der Verschmelzung von KBS und ZGW zu einer neuen Gesellschaft.

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	
015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe				
Ergebnis des Teilplans	-8.649.520 €	-11.229.313 €	**-9.080.963 €**	
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	-176,77 €	-227,31 €	**-183,83 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	19,40 %	12,34 %	**18,64 %**	

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.358	80.966	81.101	80.531	80.246	78.688
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	81.358	80.966	81.101	80.531	80.246	78.688
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.978	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.481	27.089	27.224	26.654	26.369	24.801
15 - Transferaufwendungen	9.421.298	10.931.264	10.441.788	11.734.160	11.769.551	11.716.849
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	939.120	1.481.926	323.052	1.523.983	1.256.687	1.023.482
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.730.878	12.810.279	11.162.064	13.654.797	13.422.607	13.135.132
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.649.520	-12.729.313	-11.080.963	-13.574.266	-13.342.361	-13.056.444
19 + Finanzerträge	2.000.000	1.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.000.000	1.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.300.000**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.300.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**1.813.000**	**852.000**	**0**	**291.000**	**245.000**	**245.000**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**7.750.000**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.750.000**	**1.873.000**	**852.000**	**0**	**291.000**	**245.000**	**245.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.750.000**	**-1.873.000**	**-852.000**	**0**	**-291.000**	**-245.000**	**4.055.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In 2017/2018 wurden an das Klinikum Stadt Soest gGmbH investive Mittel in Höhe von 600 T€ ausgezahlt. Davon entfallen 540 T€ auf eine Zuwendung nach dem KInvFöG. Die restlichen 60 T€ sind der Eigenanteil der Stadt Soest. Die Mittel sind über die 10-jährige Zweckbindung entsprechend des Bewilligungsbescheides aufzulösen. An dieser Stelle ist die ertragswirksame periodische Auflösung des Zuwendungsbetrages (54 T€) veranschlagt. Der korrespondierende periodische Aufwandsbetrag (60 T€) ist unter der Position 15 "Transfer-Aufwendungen" erfasst.
Außerdem werden an dieser Stelle noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen (27 T€) veranschlagt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Kosten der Abwasserdurchleitung für andere Gemeinden (Möhnesee und Bad Sassendorf) veranschlagt. Diese werden aufgrund bestehender öffentlich-rechtlicher Vereinbarung gezahlt und variieren je nach Durchleitungsmenge.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier sind die Abschreibungen für die Einrichtung und Technikausstattung des Ratssaals veranschlagt.

15 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen umfassen:
- Zuschuss an die Kommunalen Betriebe AöR (KBS) mit 8.700 T€
- Zuschuss an die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS) mit 1.541 T€
- Zuschuss an die Zentrale Grundstückswirtschaft ebE (ZGW) mit 75 T€

Darüber hinaus werden hier die von der Stadt an ihre Beteiligungen geleisteten Investitionszuschüsse entsprechend der jeweiligen Zweckbindungsfrist periodisiert und aufwirksam verbucht (126 T€).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier wird der Aufwand für Mieten und konsumtive Einzelmaßnahmen an die ZGW nachgewiesen.
Bei der ZGW handelt es sich um einen konzerninternen Dienstleister, der durch die städtischen Zuschüsse (siehe Position 15 "Transferaufwendungen") und Mieten ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Durch Zuführungen von Überschüssen in die Gewinnrücklage der ZGW hat sich in den Vorjahren eine Überdeckung von rund 1,5 Mio. € aufgebaut. Diese Überdeckung wird in 2022 i. H. v. 1.130 T€ zurückgeführt. Es reduzieren sich dementsprechend die von der Stadt an die ZGW zu leistenden Aufwendungen.

19 Finanzerträge

Die Gewinnausschüttung der KBS AöR ist für 2022 mit 2.000 T€ eingeplant. Ab 2023 ff jährlich mit 1.500 T€.

Teilfinanzplan

Bei den Einzahlungen ist in 2025 die Rückzahlung von an das städtische Klinikum ausgegebenen Gesellschafterdarlehen i.H.v. 4.300 T€ vorgesehen.
Die Auszahlungen beinhalten primär die Kapitalaufstockungen an die WohnBau Soest GmbH.

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I15042101 - Gesellschafterdarlehen Klinikum										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	4.300 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	7.750 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**-7.750 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**4.300 T€**	**0 T€**
I15042102 - Eigenkapitalzuführung Klinikum										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	0 T€	1.750 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.750 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15044100 - Investitionszuschuss WMS										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	60 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15049100 - Kapitalerhöhung WohnBau Soest GmbH										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	0 T€	63 T€	**832 T€**	0 T€	291 T€	245 T€	245 T€	245 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-63 T€**	**-832 T€**	**0 T€**	**-291 T€**	**-245 T€**	**-245 T€**	**-245 T€**
I15049101 - Kapitaleinlage Soester Flächenentwicklungsges.										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
		0 T€	**0 T€**	**-7.750 T€**	**-1.873 T€**	**-852 T€**	**0 T€**	**-291 T€**	**-245 T€**	**4.055 T€**	**-245 T€**

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

Produkte:
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft
P16010-02 - Verwahrgelder und Vorschüsse
P17030-01 - Jacobistiftung und Ursellstiftung
P17030-02 - Ingrid Kipper Stiftung
P17030-03 - Nachbar in Not
P17030-05 - Stiftung Kulturstadt Soest

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
Die Allgemeine Finanzwirtschaft ist das Finanzierungsbudget für den Haushalt der Stadt. Auf der Einnahmeseite gehören dazu die Steuereinnahmen (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer und Zweitwohnungssteuer), die Steuerbeteiligungen (z.B. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer) und die allgemeinen Zuweisungen. Auf der Ausgabenseite sind die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage sowie der Schuldendienst zu leisten. Mit dem Überschuss des Finanzierungsbudgets sind alle städtischen Aufgaben zu finanzieren.

Die Stadt Soest verwaltet die Stiftung Kulturstadt Soest, die Ursellstiftung (gestiftet 1898 für Zwecke des Krankenhauses, Bestand 8.800 €) und die Jakobistiftung (gestiftet 1727 zur Unterstützung eines Soester Studiosus ev.-luth. Religion, Bestand 290 €).
Daneben hat die Stadt Soest die Geschäftsführung für die Ingrid Kipper Stiftung und die Aktion „Nachbar in Not“ übernommen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die mittelfristige Ergebnisplanung weist weiterhin mindestens einen ausgeglichen Haushalt aus.
2. Die im Haushalt aufgelaufenen coronabedingten Schäden sind ab 2025 über maximal 30 Jahre abzuschreiben. Mit den Beratungen zum Haushalt 2025 erfolgt eine Neubewertung.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die finanzwirtschaftlichen Belastungen aus der COVID-19-Pandemie sind im Jahresabschluss 2021 sowie in der Planung entsprechend des Covid-Isolierungsgesetzes fortgeschrieben.
2. Ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Nettoneuverschuldung ist bis zur Sommerpause zur Beratung vorgelegt.

Vorbericht:
Die Entwicklung des Teilplans "Allgemeine Finanzwirtschaft", der mit seinem Überschuss den gesamten Haushalt der Stadt finanzieren muss, ist in besonderem Maße von den Steuererträgen geprägt. Gleichzeitig wird auch die Abhängigkeit von Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs (insbesondere der Schlüsselzuweisungen) deutlich.
Demgegenüber stehen die Finanzbedarfe der Kreise und indirekt der Landschaftsverbände, die diese nur durch eine Umlagenerhebung bei den zugehörigen Städten und Gemeinden decken können.
Zu den Entwicklungen in den einzelnen Bereichen wird im Vorbericht zum Haushalt ausführlich berichtet.

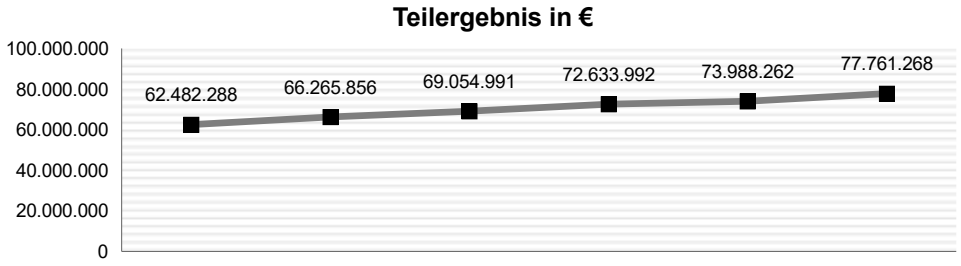
Ein weiteres Kriterium für den städtischen Haushalt ist die Entwicklung der Zinsen. Das Zinsniveau ist weiterhin sehr niedrig. Ein signifikanter Anstieg der Zinsen wird mittelfristig nicht erwartet. Um das Zinsänderungsrisiko abzufedern, wird im Rahmen des Krediterlasses von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Liquiditätskredite für längere Zeiträume festzuschreiben.

Hinsichtlich der Leistungsmengen wird in 2022 aufgrund der geplanten Durchführung einer Hundebestandsaufnahme eine Steigerung der steuerlich gemeldeten Hunde erwartet.

Leistungsmengen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Produkt allgemeine Finanzwirtschaft			
GewSt-Z. m. Vorauszahlung > 50.000 €	54	56	**65**
Anzahl Gewerbesteuerfälle (zahlende Fälle)	810	850	**870**
Steuerlich gemeldete Hunde	3.199	3.130	**3.580**
Anzahl Geldspielautomaten (Apparate mit Gewinnmöglichkeit)	129	136	**119**
davon in Spielhallen	108	116	**98**
davon in Gaststätten	21	20	**21**

Kostenkennzahlen	Ist 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen			
Ergebnis des Teilplans	62.482.288 €	66.265.856 €	**69.054.991 €**
Ergebnis des Teilplans pro Einwohner	1.276,92 €	1.341,41 €	**1.397,87 €**
Produkt allgemeine Finanzwirtschaft			
Steuerquote (Steuern/ordentliche Erträge)	56,10 %	57,02 %	**55,78 %**
Zuwendungsquote (Zuwendungen/ordentliche Erträge)	26,37 %	26,95 %	**27,10 %**
Zinslastquote (Zinsaufwand/ordentliche Aufwend.)	1,57 %	1,69 %	**1,49 %**
Vorauszahlungssumme d. Gew.St.-Z. > 50.000 €	20.098.000 €	20.900.000 €	**22.600.000 €**

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**72.553.468**	**76.094.943**	**78.273.517**	**83.110.277**	**87.801.634**	**91.504.000**
4011000 Grundsteuer A	163.318	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
4012000 Grundsteuer B	8.231.311	8.260.000	8.334.340	8.401.015	8.476.624	8.552.913
4013000 Gewerbesteuer	32.671.363	35.000.000	36.435.000	39.531.975	42.338.745	44.243.989
4021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	22.426.185	23.519.000	24.720.000	26.178.480	27.827.724	29.386.077
4022000 Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	6.179.316	5.910.000	5.281.000	5.413.025	5.515.872	5.609.642
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**17.609.709**	**18.774.658**	**20.216.618**	**19.640.755**	**20.504.894**	**21.539.053**
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	14.592.498	17.387.648	19.773.748	19.203.089	20.067.228	21.101.387
03 + Sonstige Transfererträge	**26.190**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.805**	**2.516**	**2.308**	**2.308**	**2.308**	**2.308**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.620.682**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.351.943	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**92.812.853**	**97.338.117**	**100.958.443**	**105.219.340**	**110.774.836**	**115.511.361**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**596.000**	**200.000**	**200.000**	**151.766**	**687.485**
15 - Transferaufwendungen	**33.637.710**	**33.823.670**	**34.931.278**	**35.182.496**	**35.410.954**	**35.566.032**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**436.422**	**200.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**34.074.133**	**34.619.670**	**35.281.278**	**35.532.496**	**35.712.720**	**36.403.517**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**58.738.721**	**62.718.447**	**65.677.165**	**69.686.844**	**75.062.116**	**79.107.844**
19 + Finanzerträge	**2.390.205**	**1.972.526**	**1.763.657**	**1.629.425**	**1.494.919**	**1.428.029**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**2.082.667**	**2.410.010**	**2.166.905**	**2.360.115**	**2.572.061**	**2.777.893**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**307.538**	**-437.484**	**-403.248**	**-730.690**	**-1.077.142**	**-1.349.864**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**59.046.259**	**62.280.963**	**65.273.917**	**68.956.154**	**73.984.974**	**77.757.980**
23 + Außerordentliche Erträge	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**62.478.414**	**66.262.461**	**69.051.703**	**72.630.704**	**73.984.974**	**77.757.980**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**3.874**	**3.595**	**3.488**	**3.488**	**3.488**	**3.488**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**62.482.288**	**66.265.856**	**69.054.991**	**72.633.992**	**73.988.262**	**77.761.268**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**62.482.288**	**66.265.856**	**69.054.991**	**72.633.992**	**73.988.262**	**77.761.268**

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.398.046**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.398.046**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.397.786**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.

Erläuterungen:

01 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuersatz Grundsteuer A: 240 v.H.
Steuersatz Grundsteuer B: 475 v.H.
Steuersatz Gewerbesteuer: 430 v.H.
In den Planansätzen für die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer wurden die Werte aus dem Orientierungsdatenerlass des Landes NRW für 2022-2025 berücksichtigt. Ebenso finden die Orientierungsdaten Berücksichtigung bei der Fortschreibung der Ansätze für die Grundsteuer B und Gewebesteuer.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Schlüsselzuweisungen sind auf Basis der IT.NRW Modellrechnung zum GFG 2022 veranschlagt.

03 Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um die Schuldendiensthilfe der umliegenden Gemeinden für die Erweiterung der Christian-Rohlfs-Realschule.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind Kostenerstattungen von der KBS und ZGW für erbrachte Verwaltungsleistungen veranschlagt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden die Konzessionsabgaben von den Stadtwerken Soest (2.435 T€) und dem Lörmecke-Wasserwerk (15 T€) geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen

Erfasst sind die Abschreibungen für geplante Investitionen gemäß Investitionsprogramm, die im Rahmen der Planung hier zentral zusammengefasst sind, in der Ausführung aber bei den entsprechenden Produkten sachlich zugeordnet werden.
In 2025 ist hier zusätzlich die bilanzielle Abschreibung der Covid-19-Bilanzierungshilfe mit 492 T€ veranschlagt (bei einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren).

15 Transferaufwendungen

Hier ist insbesondere die Gewerbesteuerumlage veranschlagt. Der Umlagesatz beträgt unverändert 35 v.H.
Der Erhöhungsbetrag für die Lasten der deutschen Einheit ist ab 2020 weggefallen.
Die Kreisumlage ist für 2022 mit 31.251 T€ veranschlagt. Sie wurde ausgehend von einer Zahllast von 176,7 Mio. € für alle Kommunen im Kreis Soest und einem Umlageanteil für die Stadt von 17,69% berechnet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In der Planung werden hier pauschalierte Werte für mögliche Forderungsabschreibungen bzw. Wertberichtigungen eingeplant. Für 2021 wurde der Ansatz aufgrund der Covid-19-Pandemie um 50 T€ angehoben. Ab 2022 wird der Ansatz wieder auf 150 T€ p.a. zurückgeführt. Im Ist-Ergebnis spiegeln sich dann die konkreten Abrechnungen wider.

19 Finanzerträge
Es handelt sich um Zinserträge für Innere Darlehen von den Kommunalen Betrieben Soest für den Bereich Abwasser für das übertragene Kanalvermögen sowie für das Betriebsvermögen der übrigen Geschäftsbereiche. Außerdem werden Zinserträge für ein ausgegebenes Darlehen an die ZGW für das übertragene Grundvermögen veranschlagt.
Der Planansatz für Nachforderungszinsen aus der Gewerbesteuer wurde ab 2022 von 150 T€ auf 75 T€ p.a. reduziert. Hintergrund ist der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 08.07.2021, wonach der bislang erhobene Zinssatz von 6,00% p.a. verfassungswidrig ist. Der Gesetzgeber hat hier bis zum 31.07.2022 eine Neuregelung zu schaffen.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Die Berechnung der Zinsaufwendungen für aufgenommene Investitions- und Liquiditätskredite erfolgt nach dem fortgerechneten Schuldenstand entsprechend der mittelfristigen Planung. Es wird weiterhin von einem niedrigen Zinsniveau ausgegangen.
Hinsichtlich der Erstattungszinsen aus der Gewerbesteuer gilt analoges wie zu den Nachforderungszinsen. Der Ansatz wurde ab 2022 entsprechend von 200 T€ auf 125 T€ p.a. reduziert.

23 außerordentlicher Ertrag
Entsprechend des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten wird unter dieser Position die Summe der coronabedingten Schäden im städtischen Haushalt ertragswirksam gegen gebucht und in der städtischen Bilanz in einem Aktivposten als sogenannte "Bilanzierungshilfe" angesetzt. Die Bilanzierungshilfe ist dann beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear aufwandswirksam abzuschreiben (vgl. dazu auch Position 14 - bilanzielle Abschreibungen).

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Veranschlagt sind die Erträge der in diesem Teilplan erbrachten Dienstleistungen für andere Verwaltungs-bereiche.

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz **2022**	VE 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2023 aus.										
I16011100 - Investitionspauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2.398 T€	2.543 T€	**2.636 T€**	0 T€	2.636 T€	2.636 T€	2.636 T€	2.636 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**2.398 T€**	**2.543 T€**	**2.636 T€**	**0 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**
I16011105 - Ausgabe sonstige Ausleihungen										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**2.398 T€**	**2.543 T€**	**2.636 T€**	**0 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**	**2.636 T€**

Anlagenband zum Haushaltsplan 2022

Anlage	Bezeichnung
01	Orientierungsdaten 2022 - 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen
02	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest
03	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
04	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
05	Übersicht über die Abschreibungen
06	Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
07	Amtlicher Stellenplan 2022
08	Vom Rat festgestellte Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2020 der Stadt Soest
09	Ergebnisplan 2022 nach Produktbereichen
10	Finanzplan 2022 nach Produktbereichen
11.1	Haushaltquerschnitt Ergebnisplanung
11.2	Haushaltquerschnitt Finanzplanung
12	Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest
13	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
14	Stiftung Kulturstadt Soest Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
15	Stadtwerke Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
16	AquaFun Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
17	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
18	Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
19	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
20	WohnBau Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
21	Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
22	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022
23	Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

24 Netzgesellschaft Rietberg Langenberg GmbH & Co KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

25 Netzgesellschaft Rietberg Langenberg Verwaltung GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

26 Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

27 Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

28 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

29 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

30 Kommunale Betriebe Soest AöR
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

31 KlinikumStadtSoest gGmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

32 Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

33 Vitales GmbH (ab 01.01.2022 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH)
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Anlage 01

Orientierungsdaten 2022 - 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. August 2021
Az. 304-46.05.01-264/21

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen die Orientierungsdaten 2022 bis 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2022 - 2025

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2021. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2021 an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Jahr	Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Gesamt-Vervielfältiger
	Bund	Länder	
2021*	14,5	20,5	35
2022	14,5	20,5	35
2023	14,5	20,5	35
2024	14,5	20,5	35
2025	14,5	20,5	35

* *Nachlaufend erfolgte im Jahr 2021 noch die Abrechnung der Einheitslasten des Jahres 2019.*

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

Gemäß § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz sowie § 75 Abs. 1 und 84 GO NRW sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2022 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 an den unter II.1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen und Erträgen ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Auch bei den weiter in die Zukunft gerichteten Planungen der HSK- und HSP-Kommunen dürfen die Berechnungsempfehlungen des sogenannten Ausführungserlasses des für Kommunales zuständigen Ministeriums vom 7. März 2013 zur Haushaltskonsolidierung nur zugrunde gelegt werden, wenn eine eingehende Einzelfallprüfung ihre Vereinbarkeit mit den individuellen Verhältnissen vor Ort und deren voraussichtlichen Entwicklungen bestätigt hat. Die der Haushaltsplanung tatsächlich zugrunde gelegten Einzelwerte sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, besteht die Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Gemäß Erlass vom 14. Mai

2021 (Az. 304-46.13-680/21) gilt diese Regelung ebenfalls für die nach den §§ 3 und 4 Stärkungspaktgesetz am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen (sog. Stärkungspaktstufen 1 und 2). Für diese Kommunen gelten für die Haushaltswirtschaft ab dem 1. Januar 2022 wieder uneingeschränkt die allgemeinen Vorschriften der GO NRW sowie die Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung. Auf die weiteren Vorschriften des Erlasses wird hingewiesen. Für die nach § 12 Stärkungspaktgesetz am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen (sog. Stärkungspaktstufe 3) gelten die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes demgegenüber weiterhin.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2022 bis 2025 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2022 - 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

	Absolut	Orientierungsdaten			
	2021	2022	2023	2024	2025
	in Mio. €	in %			
Einzahlungen / Erträge					
Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	26.409	2,7	6,0	5,5	4,1
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.666	4,6	5,9	6,3	5,6
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.015	-10,2	2,5	1,9	1,7
Gewerbesteuer (brutto)	11.414	4,2	8,5	7,1	4,5
Grundsteuer A und B	3.887	0,9	0,8	0,9	0,9
Kompensation Familienleistungs-ausgleich (Erträge)	835	7,8	3,3	2,2	2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	13.573	3,5	-2,8	4,5	4,7
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	11.421	3,5	-2,8	4,5	4,7

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben ist noch immer stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Seit Anfang 2020 haben sich die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden aus wirtschaftlichen Gründen (Gewinneinbußen, Umsatzrückgang und Kurzarbeit) sowie aufgrund finanzpolitischer Entscheidungen (steuerrechtliche Erleichterung, großzügigere Regelungen im Hinblick auf Steuerstundungen und Kürzungen von Steuervorauszahlungen) teils deutlich schlechter entwickelt als in den Jahren zuvor. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Steuerentwicklung der Kommunen werden voraussichtlich auch in den kommenden Jahren spürbar sein.

In Anbetracht der weltweit noch immer dynamischen Entwicklung des Coronavirus SARS-CoV-2 ist die Einschätzung über die Entwicklung der Steuereinnahmen noch immer mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

In den vergangenen Jahren ist der über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer fließende Teil der seit 2018 vom Bund gewährten Entlastungsmittel in Höhe von bundesweit 5 Mrd. Euro jährlich wiederholt über das ursprünglich vereinbarte Niveau hinaus aufgestockt worden, um die – wegen der in § 46 SGB II festgelegten Beteiligungsobergrenze des Bundes an den KdU-Ausgaben – erforderlich gewordene Kürzung der Bundesbeteiligung an den kommunalen Kosten für Unterkunft und Heizung zu kompensieren. Ab dem Jahr 2022 wird die Verteilung der Entlastungsmittel aus dem 5-Milliarden-Paket des Bundes voraussichtlich erstmals auf der Grundlage des im Jahr 2016 zwischen der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten beschlossenen Schlüssels erfolgen (Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: 2,4 Mrd. Euro; Bundesbeteiligung an den KdU: 1,6 Mrd. Euro; Länderanteil an der Umsatzsteuer: 1 Mrd. Euro). Der für das Jahr 2022 prognostizierte Rückgang des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer spiegelt diese Entwicklung wider.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Um die Pandemie-bedingten Folgewirkungen für den Kommunalen Finanzausgleich aufzufangen, wird die verteilbare Finanzausgleichsmasse im Jahr 2022 gemäß § 33b Haushaltsgesetz 2022 erneut aufgestockt und damit auf dem Niveau festgelegt, das in der letzten mittelfristigen Finanzplanung vor dem Beginn der Corona-Pandemie für das Jahr 2022 prognostiziert worden ist (14.042,3 Mio. Euro). Auf

diese Weise werden die Belastungen der kommunalen Haushalte durch die Corona-Pandemie abgemildert. Der Differenzbetrag zu der aus dem Ist-Aufkommen der relevanten Verbundsteuern im Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 abgeleiteten Verbundmasse wird kreditiert. Dieser Betrag soll in späteren Haushaltsjahren in Abhängigkeit von der Entwicklung der Verbundsteuern aus dem Aufwuchs der kommunalen Finanzausgleichsmasse wieder dem Landeshaushalt zufließen.

Aufwendungen allgemein

Aufgrund der Corona-Pandemie und der hiermit verbundenen außergewöhnlichen Umstände für die Aufgabenwahrnehmung der Gemeinden und Gemeindeverbände wird in diesem Jahr erneut darauf verzichtet, den Kommunen Orientierungs- bzw. Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Gleichwohl wird weiterhin auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden kommunalen Finanzwirtschaft hingewiesen. Dies gilt insbesondere für haushaltssicherungspflichtige Kommunen. In Anbetracht der negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf die kommunalen Haushalte und trotz der umfassenden staatlichen Entlastungsmaßnahmen, stehen zahlreiche Kommunen unter einem erheblichen Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Aufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Dies gilt insbesondere auch für die Personal- und Sachaufwendungen der Kommunen.

gez. Dr. von Kraack

Anlage 02

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest

		Ergebnis €	Allgemeine Rücklage €	Veränderung %	Ausgleichs-rücklage €	5% der Allg. Rücklage €	Eigenkapital gesamt €
Bestand	**01.01.2020**		**104.826.081**		**24.028.925**	**5.241.304**	**128.855.006**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage			-53.915				
Ergebnis 2020		2.460.182					
Zugang/Abgang 2020			0		2.460.182		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2020**		**104.772.166**	**0,00%**	**26.489.106**		**131.261.273**
Bestand	**01.01.2021**		**104.772.166**		**26.489.106**	**5.238.608**	**131.261.273**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage							
Voraussichtliches Ergebnis 2021		-3.851.016					
Zugang/Abgang 2021			0		-3.851.016		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2021**		**104.772.166**	**0,00%**	**22.638.090**		**127.410.257**
Bestand	**01.01.2022**		**104.772.166**		**22.638.090**	**5.238.608**	**127.410.257**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage							
Voraussichtliches Ergebnis 2022		249.582					
Zugang/Abgang 2022			0		249.582		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2022**		**104.772.166**	**0,00%**	**22.887.672**		**127.659.839**
Bestand	**01.01.2023**		**104.772.166**		**22.887.672**	**5.238.608**	**127.659.839**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage							
Voraussichtliches Ergebnis 2023		587.854					
Zugang/Abgang 2023			0		587.854		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2023**		**104.772.166**	**0,00%**	**23.475.526**		**128.247.693**
Bestand	**01.01.2024**		**104.772.166**		**23.475.526**	**5.238.608**	**128.247.693**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage							
Voraussichtliches Ergebnis 2024		1.488.335					
Zugang/Abgang 2024			0		1.488.335		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2024**		**104.772.166**	**0,00%**	**24.963.861**		**129.736.028**
Bestand	**01.01.2025**		**104.772.166**		**24.963.861**	**5.238.608**	**129.736.028**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage							
Voraussichtliches Ergebnis 2025		4.047.060					
Zugang/Abgang 2025			0		4.047.060		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2025**		**104.772.166**	**0,00%**	**29.010.921**		**133.783.088**

Anlage 03

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2020 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2022 in TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	65.391	70.708	80.523
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	65.369	70.684	80.499
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten[1]	65.369	70.684	80.499
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
2.6 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	22	24	24
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung [1]	45.750	50.822	53.692
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	45.750	50.822	53.692
3.3 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.380	7.380	7.380
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.388	12.388	12.388
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.727	4.727	4.727
8. Erhaltene Anzahlungen	1.037	1.037	1.037
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**136.673**	**146.025**	**158.710**
Nachrichtich:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften u.a.	**22.069**	**19.077**	**20.366**

[1] Die Liquiditätskredite betreffen die Stadt Soest inkl. ZGW und KBS AÖR ohne die Sparte Abwasser

Anlage 04

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Stand: 23.11.2021

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2022	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
			2023	2024	2025	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I12011200	Erwerb öffentliche Verkehrsfläche	50.000	50.000			
I12011218	Wirtschaftswege	600.000	600.000			
I12011247	Ausbau Alter-Elfser-Weg	2.100.000	1.500.000	600.000		
I12011298	Ausbau Im Klingelpoth	600.000	600.000			
I12011335	Ausbau Knippingweg	440.000	440.000			
I12011339	Ausbau Im Tabrock	1.610.000	1.610.000			
I12011354	Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	2.540.000	2.540.000			
I12011362	ISEK 2019 ff	3.000.000	3.000.000			
I12011368	Ausbau Marktstraße (ISEK)	1.000.000	1.000.000			
I12011370	Baugebiet Nord Oestinghauser Landstraße	50.000	50.000			
I12011371	WLE Radtrasse	1.000.000	1.000.000			
I12011382	Umsetzung von Maßnamen zur Klimafolgenanpassung	200.000	200.000			
I12011389	Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.	100.000	100.000			
I12011400	Brückensanierung/ Brückenbau	100.000	100.000			
I12012100	Parkscheinautomaten	15.000	15.000			
I12012120	Parkleitsystem	10.000	10.000			
I12021200	Straßenbeleuchtung allgemein	300.000	300.000			
I12021501	Signalanlagen	250.000	250.000			
I12021510	Verkehrszeichen, Markierungen	30.000	30.000			
I13041212	Baumpflanzungen Innenstadt	100.000	100.000			
I13041216	Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung	100.000	100.000			
I13011000	Starke Mitte Soest	150.000	150.000			
Summe		14.345.000	13.745.000	600.000	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen			12.581.313	10.105.209	5.286.049	

Anlage 05

Übersicht über die Abschreibungen 2022

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
Summe	**7.551.339**	**3.265.697**	**2.399.473**	**45.515**
P01010-01 - politische Gremien	7.167	7.167	0	0
P01020-01 - Verwaltungsführung	4.460	4.460	0	0
P01060-01 - Druckerei	2.549	2.375	0	174
P01060-02 - zentrale Dienste	3.589	3.589	0	0
P01060-06 - Einkauf und Logistik	2.086	30.598	0	0
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	227	227	0	0
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	1.398	1.398	0	0
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	129	684	0	0
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	578	578	0	0
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	1.221	1.221	0	0
P01100-04 - Digitale Modellregion	22.394	34.032	0	0
P01100-05 - Bundesprojekt Smart Cities	821	2.671	0	0
P01101-01 - Informationstechnik	235.328	235.752	0	0
P01110-01 - Recht und Versicherungsangelegenheiten	217	217	0	0
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.889	703	0	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	8.298	8.298	0	0
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	893	1.673	0	0
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73	0	0
P02100-01 - Einwohnerangelegenheiten	58	58	0	0
P02100-02 - Bürger Büro Service	639	1.126	0	0
P02110-01 - Personenstandswesen	1.107	1.107	0	0
P02140-01 - Wahlen	170	170	0	0
P02150-01 - Gefahrenabwehr	417.041	393.429	0	0
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	13.611	21.630	0	0
P03010-06 - Förderschule	2.060	2.060	0	0
P03010-07 - Sekundarschule	45.588	57.474	0	0
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	6.923	7.402	0	0
P03011-02 - Bruno-Grundschule	2.973	4.114	0	0
P03011-03 - Georg-Grundschule	3.652	4.216	0	0
P03011-04 - Grundschule Hellweg	3.239	3.744	0	0
P03011-05 - Johannes-Grundschule	6.127	5.932	0	0
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	2.028	2.588	0	0
P03011-07 - Petri-Grundschule	3.317	4.186	0	0
P03011-08 - Wiese-Grundschule	6.187	7.991	0	0
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	12.538	12.949	0	0
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	13.036	11.268	0	0
P03014-02 - Archigymnasium	10.426	12.042	0	0
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	31.661	34.833	0	0
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	45.172	150.984	0	0
P04020-01 - Kulturförderung	800	800	0	0
P04040-01 - Volkshochschule	5.228	6.825	0	0
P04060-01 - Stadtbücherei	49.692	51.179	0	0
P04070-01 - Museen	12.288	13.077	0	0

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	20.633	20.858	0	0
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	228	228	0	0
P05030-02 - Leistungen für Migranten	0	471	0	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110	0	0
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.220	18.220	0	0
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	134.404	130.578	0	0
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	1.943	1.943	0	0
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	138.515	114.476	0	0
P09010-01 - Stadtplanung	606	606	0	0
P09030-01 - Geographisches Informationssystem und Statistik	129	129	0	0
P09050-01 - Stadtarchäologie	189	189	0	0
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	673	433	0	0
P10080-01 - Wohngeld	320	320	0	0
P12010-01 - öffentliche Verkehrsflächen	4.967.000	1.283.600	2.200.000	23.706
P12010-02 - Parkplätze	131.913	51.532	0	10.424
P12010-03 - steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser	2.693	2.693	0	119
P12020-01 - Verkehrsanlagen	536.864	176.232	199.473	11.092
P12040-01 - ÖPNV	63.639	55.995	0	0
P13010-01 - Öffentliches Grün	179.565	128.289	0	0
P13030-01 - Wald-, Forst- und Landwirtschaft	2.007	1.169	0	0
P13040-01 - Wasser und Wasserbau	129.315	99.869	0	0
P14010-02 - Umweltschutz	4.271	3.756	0	0
P15040-08 - Zentrale Grundstückswirtschaft (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	27.224	27.101	0	0
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	200.000	0	0	0

Anlage 06

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

2.000 € jährlich als Sockelbetrag für jede Fraktion
40 € monatlich für jedes Ratsmitglied einer Fraktion

Fraktion*, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	HhAnsatz 2022	HhAnsatz 2021	RechnErg 2020	Zuschuss digitale Ratsarbeit in 2020
CDU	10.640 €	10.640 €	5.138 €	14.600 €
SPD	5.840 €	5.840 €	4.088 €	6.200 €
BG	3.440 €	3.440 €	3.840 €	4.100 €
Grüne	6.800 €	6.800 €	4.720 €	9.000 €
FDP	2.960 €	2.960 €	2.960 €	3.400 €
SO!-Fraktion	3.440 €	3.440 €	2.543 €	2.700 €
Die Linke	2.960 €	2.960 €	2.960 €	3.400 €
AfD	2.960 €	2.960 €	493 €	2.700 €
Einzelmandatsträger Blankenhahn	0 €	0 €	751 €	0 €
Parteilos Yildirim		0 €	822 €	0 €
Summe	**39.040 €**	**39.040 €**	**28.315 €**	**46.100 €**

*** Sowohl die SPD als auch die SO! haben in 2021 je 700 € als weiteren Zuschuss für die digitale Ratsarbeit erhalten.**

Anlage 07

Stellenplan mit Stellenübersicht

Stadt Soest

2022

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Stellenplan

Teil A: Beamte

		Zahl der Stellen 2022					
Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	**BesGr**	**insgesamt**	**mit Zulage**	**davon ausgesondert**	**Zahl der Stellen 01.01.2021**	**besetzte Stellen am 30.06.2021**	**Vermerke / Erläuterungen**
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B6	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Erster Beigeordneter	B3	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Stadtbaurat	B2	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (hD)							
Leitender Rechtsdirektor	A16	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Verwaltungsdirektor	A15	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Städt. Oberverwaltungsrat	A14	5,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
Städt. Verwaltungsrat	A13	2,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (gD)							
Städt. Verwaltungsrat	A13	3,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
Stadtamtsrat	A12	16,00	0,00	0,00	11,00	11,00	
Stadtamtmann	A11	17,50	0,00	0,00	18,50	18,00	
Stadtoberinspektor	A10	23,00	0,00	0,00	22,50	19,50	
Stadtinspektor	A9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (mD)							
Stadtamtsinspektor	A9	11,50	0,00	0,00	12,00	11,00	3 Stellen Amtszulage nach FN 1
Stadthauptsekretär	A8	19,00	0,00	0,00	19,00	19,00	
Stadtobersekretär	A7	1,50	0,00	0,00	1,50	1,50	
Stadtsekretär	A6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt		**103,50**	**0,00**	**0,00**	**100,50**	**96,00**	

Stellenplan

Teil A Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe	2022	2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Erläuterungen
15a	1,00	1,00	1,00	
13	6,00	3,00	3,00	
12	10,00	9,50	8,50	
11	15,50	15,00	15,00	
10	10,00	11,50	11,50	
9c	1,50	1,50	1,50	
9b	8,50	8,00	7,50	
9a	13,50	15,00	14,50	
8	13,50	12,50	11,50	
7	8,00	8,00	8,00	
6	21,50	21,50	21,00	1 Stelle KW
5	35,50	35,50	34,50	
4	1,50	1,50	1,50	
2	2,00	2,00	2,00	
S17	1,00	1,00	1,00	
S15	1,00	1,00	1,00	
S14	12,50	12,50	12,50	
S12	7,50	7,50	7,50	
S11a	0,00	1,50	1,50	
S11b	2,00	0,50	0,50	
S11	6,50	7,50	7,50	
Insgesamt	**178,50**	**177,00**	**172,50**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2022

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)			Stellen	
Produktbereich	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 mD** *	**A8**	**A7**	**insg.**	**Erläuterungen**
001	Innere Verwaltung	1	1	1	1	0	2,2	1	2	7	8	8,4	5	6,5	1	**45,1**	
002	Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0,8	0	0	2	2	2	6	7	0	**19,8**	
003	Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	1	0	0	0,75	1	0	0	1	0,5	**4,25**	
004	Kultur und Wissenschaft	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,5	1	0	0	0	**3,5**	
005	Soziale Hilfen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,8	5	0	0,75	0	**7,55**	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,7	6	0	1,5	0	**9,2**	
008	Sportförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0,25	0	0	0,5	0	0	**0,75**	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0	0	0	0	0,8	0	1	0	2	2,5	0,6	0	0	0	**6,9**	
010	Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0,2	0	0	1	1	2	0	0	2,25	0	**6,45**	
		1	**1**	**1**	**1**	**1**	**5**	**2**	**3**	**16**	**17,5**	**23**	**11,5**	**19**	**1,5**	**103,5**	

* davon 3 Stellen mit Zulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2022

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)				
Teilplan	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	*** A9 mD**	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung	1	1	1	0	0	0,2	0	0	1	1	1,4	1	0	0	**7,6**	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	**2**	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0	0	0	0	0	0	0	0,35	0	0,1	0	0	0	0	**0,45**	
001 006	Personalwesen, Organisation, Recht	0	0	0	1	0	1	1	0	3	1,5	5	3	3,5	0	**19**	
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0	0	0	0	0	1	0	0	3	2,5	2	1	3	1	**13,5**	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0	0	0	0	0	0	0	0,65	0	1,9	0	0	0	0	**2,55**	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0,8	0	0	1,8	1	2	1,23	1	0	**7,83**	
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	5	0	**9**	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	0	0	1,77	1	0	**2,97**	
003 006	Gesamtschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	**0,5**	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0	0	0	0	0	1	0	0	0,75	1	0	0	1	0	**3,75**	
004 001	Allgemeine Kulturpflege	0	0	0	0	0	0,15	0	0	0	0,375	0	0	0	0	**0,525**	
004 002	Volkshochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
004 003	Stadtbücherei	0	0	0	0	0	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	**0,1**	
004 004	Museen	0	0	0	0	0	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	**0,1**	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0	0	0	0	0	0,65	0	0	1	0,125	1	0	0	0	**2,775**	
005 001	Migranten- Senioren- und Behindertenbelange	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,8	5	0	0,75	0	**7,55**	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0,4	0	2	0	1,5	0	**3,9**	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0	0	0	0	0	0	0,6	0,7	4	0	0	0	**5,3**	
008 001	Sportförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0,25	0	0	0,5	0	0	**0,75**	
009 001	Stadtplanung	0	0	0	0	0,4	0	1	0	1	1,5	0,5	0	0	0	**4,4**	
009 002	Stadtarchäologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1	0	0	0	**0,1**	
009 003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	0	0	0	0	0,4	0	0	0	1	1	0	0	0	0	**2,4**	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0	0	0	0	0,2	0	0	1	1	2	0	0	1,5	0	**5,7**	
010 002	Wohnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,75	0	**0,75**	
		1	**1**	**1**	**1**	**1**	**5**	**2**	**3**	**16**	**17,5**	**23**	**11,5**	**19**	**1,5**	**103,5**	

* davon 3 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2022

Produktbereich	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	15a	S11	S11b	S12	S14	S15	S17	Stellen insg.	Erläuterungen
001	Innere Verwaltung	0	0	9,5	2,79	0	6,5	4	7,5	0	4,5	3,1	4	0	0	0	0	1	0	0	0	**42,89**	
002	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	6,5	0	3,5	2,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**16,00**	
003	Schulträgeraufgaben	2	0	16,7	4,71	4	1,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**29,01**	
004	Kultur und Wissenschaft	0	1,5	2	4,5	3	0	0	0	0	3	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	**19,00**	
005	Soziale Hilfen	0	0	2,3	1	0	0,25	0	0	0	1	0	0	1	0,5	0,5	0	0,7	0	0,1	0	**7,35**	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0	0	1	0,5	0	0	0	1	1,5	0	1	0	1	0,5	6	2	5,5	12,5	0,9	1	**34,40**	
008	Sportförderung	0	0	0	0	0	0,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0,40**	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0	0	0	0,39	0	0,5	4	0	0	0,5	8,4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	**17,79**	1 Stelle kw EG 6
010	Bauen und Wohnen	0	0	0,5	1,11	1	0,75	3	0	0	1	2	2	0	0	0	0	0,3	0	0	0	**11,66**	
		2	**1,5**	**35,5**	**21,5**	**8**	**13,5**	**13,5**	**8,5**	**1,5**	**10**	**15,5**	**10**	**6**	**1**	**6,5**	**2**	**7,5**	**12,5**	**1**	**1**	**178,50**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2022

Teilplan	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	15a	S11	S11b	S12	S14	S15	S17	Stellen insg.	Erläuterungen
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	1	0	0	2,5	1	0	0	0	0,1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	5,6	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0	0	6	0,29	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8,29	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0	0	2,5	0	0	2	1	0	0	0,5	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	11	
001 007	Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	0	0	0	2,5	0	1	2	1,5	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	
001 008	Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0	0	0	0	0	0	0	6	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	4	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,5	
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0	0	0	0,5	0	3	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0	0	0	2	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	
003 001	Grundschule	0	0	8,7	1	0,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,5	
003 002	Hauptschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
003 003	Realschule	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
003 004	Sekundarschule	0	0	1	0,71	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,71	
003 005	Gymnasium	1	0	5	1	2,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,2	
003 006	Gesamtschule	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0	0	0	0	0	1,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,6	
004 001	Allgemeine Kulturpflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
004 002	Volkshochschule	0	1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	7	
004 003	Stadtbücherei	0	0,5	0	2,5	1,5	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6,5	
004 004	Museen	0	0	2	0	0,4	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	4,4	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0	0	2,3	1	0	0,25	0	0	0	1	0	0	1	0,5	0,5	0	0,7	0	0,1	0	7,35	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0	0	0,25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,33	0,17	0	0,95	0	0	0,3	0	2	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0,33	0,16	6	1	2	0	0,3	0	11,29	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0,25	0,5	0	0	0	1	1,5	0	0	0	0,34	0,17	0	0,05	3,5	12,5	0,3	1	21,11	
008 001	Sportförderung	0	0	0	0	0	0,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,4	
009 001	Stadtplanung	0	0	0	0,17	0	0,25	1,4	0	0	0	5,75	1	1	0	0	0	0	0	0	0	9,57	1 Stelle kw EG 6
009 002	Stadtarchäologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
009 003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	0	0	0	0,22	0	0,25	2,6	0	0	0,5	2,65	1	1	0	0	0	0	0	0	0	8,22	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0	0	0,5	0,61	1	0	1	0	0	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	8,11	
010 002	Wohnen	0	0	0	0,5	0	0,75	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,3	0	0	0	3,55	
		2	**1,5**	**35,5**	**21,5**	**8**	**13,5**	**13,5**	**8,5**	**1,5**	**10**	**15,5**	**10**	**6**	**1**	**6,5**	**2**	**7,5**	**12,5**	**1**	**1**	**178,5**	

Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2022	2021	beschäftigt am 01.10.2021
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	9	10	8
Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	0	0	0
Verwaltungsinformatiker	Anwärterbezüge	1	1	1
Fachinfomatiker Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	1
Verwaltungsfachang./Bürokauffrau/mann	Ausbildungsvergütung	9	9	8
Trainee	Praktikumsvergütung	1	1	1

Anlage 08

Stadt Soest
Schlussbilanz zum 31.12.2020

Aktiva	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**3.432.155,00**	**0,00**
1. Anlagevermögen	**412.306.548,43**	**400.611.584,01**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**417.823,63**	**184.115,02**
1.2 Sachanlagen	**226.055.603,61**	**224.444.784,21**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**51.666.285,95**	**49.532.383,48**
1.2.1.1 Grünflächen	48.127.252,61	45.973.281,37
1.2.1.2 Ackerland	555.180,95	555.641,15
1.2.1.3 Wald, Forsten	182.959,11	170.930,69
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.800.893,28	2.832.530,27
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**882.585,36**	**915.770,71**
1.2.2.1 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	882.585,36	915.770,71
1.2.3 Infrastrukturvermögen	**146.576.823,58**	**147.225.401,57**
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	34.508.694,52	34.492.451,97
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.894.353,52	4.892.070,28
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	248.490,38
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitungsanlagen	794.128,62	799.024,40
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	95.210.759,30	96.786.971,99
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	11.168.887,62	10.006.392,55
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	**565.090,75**	**580.927,23**
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**16.359.848,33**	**16.352.048,33**
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**3.676.222,21**	**3.154.687,60**
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	**5.140.142,31**	**4.131.096,49**
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**1.188.605,12**	**2.552.468,80**
1.3 Finanzanlagen	**185.833.121,19**	**175.982.684,78**
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	**94.249.648,28**	**94.249.648,28**
1.3.2 Sondervermögen	**46.286.210,92**	**46.286.210,92**
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	**1.062.499,56**	**1.013.510,53**
1.3.4 Ausleihungen	**44.234.762,43**	**34.433.315,05**
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen	29.330.617,53	18.059.686,50
1.3.4.2 an Sondervermögen	14.637.890,18	16.101.679,18
1.3.4.3 Sonstige Ausleihungen	266.254,72	271.949,37
2. Umlaufvermögen	**14.111.025,41**	**19.334.450,18**
2.1 Vorräte	**5.132.938,36**	**5.144.550,78**
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	**5.132.938,36**	**5.144.550,78**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**5.074.642,48**	**6.705.448,07**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**4.039.458,70**	**3.771.964,69**
2.2.1.1 Gebühren	259.784,02	246.689,22
2.2.1.2 Beiträge	480.668,54	30.803,79
2.2.1.3 Steuern	835.026,87	1.119.614,44
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	191.163,25	130.210,29
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.272.816,02	2.244.646,95
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	**707.884,68**	**1.900.274,85**
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	84.563,55	50.139,62
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	800,00
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	606.580,51	1.208.893,52
2.2.2.4 gegen Sondervermögen	16.740,62	640.441,71
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	**327.299,10**	**1.033.208,53**
2.3 Liquide Mittel	**3.903.444,57**	**7.484.451,33**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**8.193.448,00**	**5.514.641,54**
Bilanzsumme Aktiva	**438.043.176,84**	**425.460.675,73**

Stadt Soest
Schlussbilanz zum 31.12.2020

Passiva	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Eigenkapital	**131.261.272,76**	**128.855.006,21**
1.1 Allgemeine Rücklage	**104.772.166,42**	**104.826.081,37**
1.2 Ausgleichsrücklage	**24.028.924,84**	**21.612.867,12**
1.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**2.460.181,50**	**2.416.057,72**
2. Sonderposten	**106.511.576,66**	**104.753.702,53**
2.1 für Zuwendungen	**62.854.333,78**	**59.199.203,83**
2.2 für Beiträge	**42.363.086,49**	**44.221.495,28**
2.3 Sonstige Sonderposten	**1.294.156,39**	**1.333.003,42**
3. Rückstellungen	**58.976.110,19**	**58.658.565,80**
3.1 Pensionsrückstellungen	**49.896.646,00**	**48.498.604,00**
3.2 Sonstige Rückstellungen	**9.079.464,19**	**10.159.961,80**
4. Verbindlichkeiten	**136.673.337,90**	**130.096.406,26**
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**65.391.090,94**	**59.778.882,20**
4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	65.368.746,96	59.754.425,66
4.1.2 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	22.343,98	24.456,54
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**45.750.339,37**	**50.250.339,37**
4.2.1 Liquiditätskredite	45.750.000,00	50.250.000,00
4.2.2 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	339,37	339,37
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**7.380.351,04**	**3.385.221,30**
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**12.388.016,94**	**7.576.131,45**
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	**4.726.902,96**	**7.532.178,30**
4.6 Erhaltene Anzahlungen	**1.036.636,65**	**1.573.653,64**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**4.620.879,33**	**3.096.994,93**
Bilanzsumme Passiva	**438.043.176,84**	**425.460.675,73**

Stadt Soest

Ergebnisrechnung 2020

Ertrags- und Aufwandsarten Beträge in €	Jahresergebnis 2019	Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2020	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz / Ist 2020	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	71.114.703,34	76.185.290,00	0,00	72.563.357,79	-3.621.932,21	0,00
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.248.906,11	32.616.636,00	0,00	34.113.244,93	1.496.608,93	0,00
03 Sonstige Transfererträge	1.018.421,09	875.900,00	0,00	1.199.876,03	323.976,03	0,00
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.530.530,82	7.104.753,00	0,00	6.178.029,78	-926.723,22	0,00
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.464.009,98	1.363.985,00	0,00	550.597,79	-813.387,21	0,00
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.368.226,00	7.136.784,00	0,00	6.822.398,83	-314.385,17	0,00
07 Sonstige ordentliche Erträge	7.521.578,92	4.211.696,00	0,00	7.925.310,59	3.713.614,59	0,00
08 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	127.266.376,26	129.495.044,00	0,00	129.352.815,74	-142.228,26	0,00
11 Personalaufwendungen	18.460.241,58	19.448.035,00	0,00	19.842.104,43	394.069,43	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	2.672.725,68	3.077.953,00	0,00	3.005.118,62	-72.834,38	0,00
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.462.763,23	15.465.307,94	746.811,94	11.639.655,57	-3.825.652,37	502.956,40
14 Bilanzielle Abschreibungen	7.347.122,99	8.014.413,00	0,00	7.681.405,21	-333.007,79	0,00
15 Transferaufwendungen	75.394.265,07	79.366.491,27	97.812,27	78.668.567,21	-697.924,06	402.183,94
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.462.019,64	12.017.195,00	628.525,00	11.807.346,47	-209.848,53	484.425,48
17 Ordentliche Aufwendungen	126.799.138,19	137.389.395,21	1.473.149,21	132.644.197,51	-4.745.197,70	1.389.565,82
18 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	467.238,07	-7.894.351,21	-1.473.149,21	-3.291.381,77	4.602.969,44	-1.389.565,82
19 Finanzerträge	4.451.742,93	4.032.514,00	0,00	4.402.299,51	369.785,51	0,00
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.502.923,28	2.521.412,00	0,00	2.082.891,24	-438.520,76	0,00
21 Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	1.948.819,65	1.511.102,00	0,00	2.319.408,27	808.306,27	0,00
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.416.057,72	-6.383.249,21	-1.473.149,21	-971.973,50	5.411.275,71	-1.389.565,82
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	3.432.155,00	3.432.155,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	3.432.155,00	3.432.155,00	0,00
26 Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	2.416.057,72	-6.383.249,21	-1.473.149,21	2.460.181,50	8.843.430,71	-1.389.565,82
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	158.511,02	0,00	0,00	252.742,09	252.742,09	0,00
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	185.839,08	0,00	0,00	306.657,04	306.657,04	0,00
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)	-27.328,06	0,00	0,00	-53.914,95	-53.914,95	0,00

Stadt Soest
Finanzrechnung 2020

Ein- und Auszahlungsarten Beträge in €	Jahresergebnis 2019	Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2020	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz / Ist 2020	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	71.830.919,98	76.185.290,00	0,00	73.025.452,53	-3.159.837,47	0,00
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.102.345,16	29.651.063,00	0,00	30.502.185,58	851.122,58	0,00
03 Sonstige Transfereinzahlungen	1.002.743,14	875.900,00	0,00	1.023.406,41	147.506,41	0,00
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.811.084,15	4.442.300,00	0,00	3.486.340,03	-955.959,97	0,00
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.313.788,05	1.205.985,00	0,00	327.595,93	-878.389,07	0,00
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.747.193,13	7.136.784,00	0,00	7.892.867,49	756.083,49	0,00
07 Sonstige Einzahlungen	3.922.123,02	3.231.950,00	0,00	4.717.516,78	1.485.566,78	0,00
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.445.590,98	4.032.514,00	0,00	4.368.588,28	336.074,28	0,00
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	123.175.787,61	126.761.786,00	0,00	125.343.953,03	-1.417.832,97	0,00
10 Personalauszahlungen	15.854.035,32	17.490.313,00	0,00	16.980.622,76	-509.690,24	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	2.783.545,76	2.983.956,00	0,00	2.763.202,54	-220.753,46	0,00
12 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	10.256.450,09	16.172.539,01	707.693,01	12.219.288,80	-3.953.250,21	467.770,96
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.838.313,15	2.917.612,00	0,00	2.123.526,04	-794.085,96	0,00
14 Transferauszahlungen	69.187.431,82	79.326.358,27	97.812,27	74.083.671,05	-5.242.687,22	402.183,94
15 Sonstige Auszahlungen	12.045.122,47	11.727.172,00	628.525,00	10.329.658,35	-1.397.513,65	484.425,48
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.964.898,61	130.617.950,28	1.434.030,28	118.499.969,54	-12.117.980,74	1.354.380,38
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.210.889,00	-3.856.164,28	-1.434.030,28	6.843.983,49	10.700.147,77	-1.354.380,38
18 Zuwendungen für Investionsmaßnahmen	5.639.034,49	5.766.102,00	0,00	8.382.767,54	2.616.665,54	0,00
19 Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	7.263,00	7.263,00	0,00
20 Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Beiträge u.ä. Entgelte	164.231,57	685.000,00	0,00	370.142,34	-314.857,66	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	232.676,26	158.000,00	0,00	218.720,79	60.720,79	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.035.942,32	6.609.102,00	0,00	8.978.893,67	2.369.791,67	0,00
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	662.946,83	1.573.833,24	938.833,24	100.072,22	-1.473.761,02	1.399.000,00
25 Baumaßnahmen	7.040.300,11	13.697.666,80	6.986.711,80	6.399.783,09	-7.297.883,71	6.959.594,48
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.304.918,85	3.674.716,73	1.765.454,73	2.785.093,21	-889.623,52	1.525.890,57
27 Erwerb von Finanzanlagen	350.000,00	200.000,00	0,00	0,00	-200.000,00	0,00
28 aktivierbare Zuwendungen	504.673,03	462.500,00	0,00	2.220.665,86	1.758.165,86	275.460,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	297.756,02	13.533.230,38	443.084,38	8.480.835,65	-5.052.394,73	234.793,97
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.160.594,84	33.141.947,15	10.134.084,15	19.986.450,03	-13.155.497,12	10.394.739,02
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.124.652,52	-26.532.845,15	-10.134.084,15	-11.007.556,36	15.525.288,79	-10.394.739,02
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	6.086.236,48	-30.389.009,43	-11.568.114,43	-4.163.572,87	26.225.436,56	-11.749.119,40
33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	12.158.588,07	28.183.193,00	1.005.407,00	18.166.106,47	-10.017.086,53	8.154.168,00
34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	63.500.000,00	0,00	0,00	62.300.000,00	62.300.000,00	0,00
35 Tilgung und Gewährung von Darlehen	11.892.029,17	12.239.755,00	0,00	9.987.230,67	-2.252.524,33	0,00
36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	69.400.000,00	795.169,00	0,00	66.800.000,00	66.004.831,00	0,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.633.441,10	15.148.269,00	1.005.407,00	3.678.875,80	-11.469.393,20	8.154.168,00
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	452.795,38	-15.240.740,43	-10.562.707,43	-484.697,07	14.756.043,36	-3.594.951,40
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	6.446.306,45	7.484.451,33	0,00	7.484.451,33	-0,00	0,00
40 Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	19.725,77	0,00	0,00	333,55	333,55	0,00
41 Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	565.623,73	0,00	0,00	-3.096.643,24	-3.096.643,24	0,00
42 = Saldo Liquide Mitteln	7.484.451,33	-7.756.289,10	-10.562.707,43	3.903.444,57	11.659.733,67	-3.594.951,40

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB01 - Innere Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	9.890	500	4.500	4.500	4.500	4.500
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.506.930	1.553.637	1.266.172	679.648	481.714	395.957
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	912	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	245.671	595.754	594.400	23.000	21.000	27.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.248.204	1.235.373	1.280.299	1.280.299	1.280.299	1.280.299
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.640.731	1.338.417	1.653.358	1.678.020	1.667.432	1.669.031
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	6.652.338	4.724.681	4.799.729	3.666.467	3.455.945	3.377.787
11 - Personalaufwendungen	8.714.190	8.849.806	9.043.570	8.922.965	9.039.952	9.168.000
12 - Versorgungsaufwendungen	3.005.119	3.115.254	2.517.642	2.514.556	2.532.945	2.540.809
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.890.733	2.705.881	2.108.944	1.678.490	1.667.590	1.669.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen	341.724	190.986	329.026	247.480	110.303	24.009
15 - Transferaufwendungen	1.595.568	988.394	965.734	905.447	905.162	904.878
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.049.817	1.781.284	1.767.025	1.564.436	1.565.278	1.589.875
17 = Ordentliche Aufwendungen	17.597.152	17.631.605	16.731.941	15.833.374	15.821.230	15.897.261
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.944.814	-12.906.924	-11.932.212	-12.166.907	-12.365.285	-12.519.474
19 + Finanzerträge	12.095	8.200	8.131	8.084	8.040	8.014
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	224	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	11.870	8.200	8.131	8.084	8.040	8.014
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.932.943	-12.898.724	-11.924.081	-12.158.823	-12.357.245	-12.511.460
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.932.943	-12.898.724	-11.924.081	-12.158.823	-12.357.245	-12.511.460
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.976.493	6.843.990	6.309.154	5.969.849	6.027.772	6.100.407
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.081.606	3.114.506	2.768.855	2.600.584	2.628.685	2.663.323
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.038.056	-9.169.240	-8.383.782	-8.789.558	-8.958.158	-9.074.376
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-7.038.056	-9.169.240	-8.383.782	-8.789.558	-8.958.158	-9.074.376

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	391.790	353.798	412.967	383.794	320.808	284.115
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	598.358	798.500	790.500	790.500	790.500	790.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.066	720.750	707.750	707.750	707.750	707.750
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.208	94.000	87.000	64.044	87.000	82.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	327.263	482.100	479.100	479.100	479.100	479.100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.438.684	2.449.148	2.477.317	2.425.188	2.385.158	2.343.465
11 - Personalaufwendungen	1.796.526	1.931.095	1.960.198	1.979.673	1.999.347	2.019.215
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	924.775	1.442.364	1.564.815	1.486.893	1.517.393	1.549.393
14 - Bilanzielle Abschreibungen	440.371	372.529	440.954	408.960	335.406	293.448
15 - Transferaufwendungen	7.166	30.549	30.549	30.549	30.549	30.549
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	715.403	890.512	1.011.705	894.312	930.641	966.388
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.884.240	4.667.049	5.008.221	4.800.387	4.813.336	4.858.993
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.445.556	-2.217.901	-2.530.904	-2.375.199	-2.428.178	-2.515.528
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.445.556	-2.217.901	-2.530.904	-2.375.199	-2.428.178	-2.515.528
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.445.556	-2.217.901	-2.530.904	-2.375.199	-2.428.178	-2.515.528
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.987	30.506	27.105	27.105	27.105	27.105
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.200.125	1.163.313	1.121.575	1.069.882	1.078.541	1.090.706
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.616.694	-3.350.708	-3.625.374	-3.417.976	-3.479.614	-3.579.129
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.616.694	-3.350.708	-3.625.374	-3.417.976	-3.479.614	-3.579.129

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.520.412	1.436.257	1.631.607	1.578.198	1.493.124	1.342.890
03 + Sonstige Transfererträge	267.913	300.000	330.000	330.000	330.000	330.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.950	44.000	42.340	42.340	42.340	42.340
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.798	15.600	14.750	14.850	14.900	14.950
07 + Sonstige ordentliche Erträge	12.474	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.836.546	1.795.857	2.018.697	1.965.388	1.880.364	1.730.180
11 - Personalaufwendungen	1.498.933	1.544.250	1.584.551	1.622.135	1.638.356	1.654.739
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.686.587	4.192.321	4.285.548	4.351.745	4.421.272	4.496.418
14 - Bilanzielle Abschreibungen	371.848	193.935	345.226	306.770	241.643	90.889
15 - Transferaufwendungen	224.190	158.210	168.650	168.650	168.650	168.650
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.130.670	5.665.273	5.977.137	6.015.611	6.095.410	6.206.256
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.912.229	11.753.989	12.361.112	12.464.911	12.565.331	12.616.952
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-9.075.683	-9.958.132	-10.342.415	-10.499.523	-10.684.967	-10.886.772
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.075.683	-9.958.132	-10.342.415	-10.499.523	-10.684.967	-10.886.772
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.075.683	-9.958.132	-10.342.415	-10.499.523	-10.684.967	-10.886.772
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	294.678	270.280	267.416	253.450	256.084	259.269
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.370.361	-10.228.412	-10.609.831	-10.752.973	-10.941.051	-11.146.041
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-9.370.361	-10.228.412	-10.609.831	-10.752.973	-10.941.051	-11.146.041

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB04 - Kultur

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	392.106	369.057	416.519	400.493	374.092	334.184
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.259	56.500	57.500	56.500	57.500	57.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	172.774	375.500	372.100	372.600	373.600	519.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.051	190.850	185.600	211.600	211.600	211.600
07 + Sonstige ordentliche Erträge	38.908	42.000	46.000	44.000	43.000	42.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	760.098	1.033.907	1.077.719	1.085.193	1.059.792	1.164.384
11 - Personalaufwendungen	1.563.678	1.630.533	1.671.665	1.733.382	1.750.264	1.962.318
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	421.481	806.358	794.600	773.050	773.050	903.450
14 - Bilanzielle Abschreibungen	84.219	75.595	91.090	72.667	46.705	21.067
15 - Transferaufwendungen	446.322	483.806	556.059	541.528	555.285	563.240
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	608.729	947.430	990.361	949.792	877.731	940.205
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.124.429	3.943.722	4.103.775	4.070.419	4.003.035	4.390.280
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.364.331	-2.909.815	-3.026.056	-2.985.226	-2.943.243	-3.225.896
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.364.331	-2.909.815	-3.026.056	-2.985.226	-2.943.243	-3.225.896
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.364.331	-2.909.815	-3.026.056	-2.985.226	-2.943.243	-3.225.896
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	609.288	594.035	601.346	586.092	588.863	592.233
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.973.620	-3.503.850	-3.627.402	-3.571.318	-3.532.106	-3.818.129
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.973.620	-3.503.850	-3.627.402	-3.571.318	-3.532.106	-3.818.129

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB05 - Soziale Hilfen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	440.944	69.842	69.809	69.749	69.243	69.236
03 + Sonstige Transfererträge	170.599	32.000	90.000	90.000	90.000	90.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	268.643	350.000	250.000	250.000	200.000	150.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500	19.400	19.850	18.350	19.850	18.350
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.294.030	1.220.748	1.319.966	1.004.966	804.966	319.966
07 + Sonstige ordentliche Erträge	120.745	0	50.000	50.000	50.000	50.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.302.462	1.691.990	1.799.625	1.483.065	1.234.059	697.552
11 - Personalaufwendungen	1.008.385	1.116.943	1.094.300	1.105.243	1.116.295	1.127.456
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.791	35.719	87.200	87.500	87.500	87.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	851	842	809	749	243	236
15 - Transferaufwendungen	1.320.054	1.255.500	1.054.500	854.500	654.500	354.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	875.183	964.535	1.242.138	976.052	976.607	955.151
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.518.265	3.373.539	3.478.947	3.024.044	2.835.145	2.524.843
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.215.803	-1.681.549	-1.679.322	-1.540.979	-1.601.086	-1.827.291
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.215.803	-1.681.549	-1.679.322	-1.540.979	-1.601.086	-1.827.291
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.215.803	-1.681.549	-1.679.322	-1.540.979	-1.601.086	-1.827.291
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	493.837	439.850	425.916	400.326	404.630	409.929
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.709.640	-2.121.399	-2.105.238	-1.941.305	-2.005.716	-2.237.220
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.709.640	-2.121.399	-2.105.238	-1.941.305	-2.005.716	-2.237.220

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.234.256	10.656.575	11.307.232	11.192.515	11.293.736	11.389.649
03 + Sonstige Transfererträge	735.174	483.000	684.000	684.000	684.000	684.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.639.054	1.723.000	1.706.000	1.706.000	1.706.000	1.706.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	385	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.427.778	3.856.000	3.964.280	4.050.600	4.091.400	4.186.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	734.462	130.000	383.000	385.600	388.200	390.800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	16.771.109	16.849.575	18.045.512	18.019.715	18.164.336	18.357.449
11 - Personalaufwendungen	2.712.409	2.919.417	3.256.634	3.289.199	3.322.094	3.355.313
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.446.012	1.321.578	1.348.768	1.355.200	1.351.500	1.352.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	178.333	150.057	154.567	141.751	133.673	126.177
15 - Transferaufwendungen	31.341.721	32.959.200	34.140.000	34.569.900	34.937.600	35.363.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	681.707	316.100	580.352	527.272	528.699	529.949
17 = Ordentliche Aufwendungen	36.360.182	37.666.352	39.480.321	39.883.322	40.273.566	40.727.639
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-19.589.073	-20.816.777	-21.434.809	-21.863.607	-22.109.230	-22.370.190
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.589.073	-20.816.777	-21.434.809	-21.863.607	-22.109.230	-22.370.190
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.589.073	-20.816.777	-21.434.809	-21.863.607	-22.109.230	-22.370.190
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525.124	497.913	482.612	455.928	460.794	466.703
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-20.114.196	-21.314.690	-21.917.421	-22.319.535	-22.570.024	-22.836.893
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-20.114.196	-21.314.690	-21.917.421	-22.319.535	-22.570.024	-22.836.893

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB08 - Sportförderung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	187.026	577.075	247.626	246.091	244.080	223.975
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.268	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	750	750	750	750	750	750
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	206.044	598.825	269.376	267.841	265.830	245.725
11 - Personalaufwendungen	84.099	90.815	73.237	88.461	89.346	90.238
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.154	611.750	312.250	312.250	312.250	312.250
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.183	139.131	138.515	133.862	130.633	110.529
15 - Transferaufwendungen	44.028	108.600	93.460	93.460	93.460	93.460
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.033	175.485	139.108	172.893	180.153	179.433
17 = Ordentliche Aufwendungen	629.498	1.125.781	756.570	800.926	805.842	785.910
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-423.454	-526.956	-487.194	-533.085	-540.012	-540.185
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.190	82.365	79.137	74.213	75.021	76.023
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-510.644	-609.321	-566.331	-607.298	-615.033	-616.208
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-510.644	-609.321	-566.331	-607.298	-615.033	-616.208

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.943	124.560	242.324	195.717	175.562	119.405
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.674	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	893	600	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	642.747	80.130	96.143	66.143	66.143	66.143
07 + Sonstige ordentliche Erträge	288.157	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.054.414	217.290	350.467	273.860	253.705	197.548
11 - Personalaufwendungen	978.030	1.424.714	1.108.352	1.119.438	1.130.630	1.141.935
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	851.646	694.181	905.933	628.900	495.400	578.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.990	2.608	1.006	799	595	405
15 - Transferaufwendungen	34.084	50.250	100.200	50.250	50.250	50.250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.054	85.429	80.542	80.800	81.600	82.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.957.803	2.257.182	2.196.033	1.880.187	1.758.475	1.853.190
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-903.389	-2.039.892	-1.845.566	-1.606.327	-1.504.770	-1.655.642
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-903.389	-2.039.892	-1.845.566	-1.606.327	-1.504.770	-1.655.642
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-903.389	-2.039.892	-1.845.566	-1.606.327	-1.504.770	-1.655.642
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.346	12.543	10.041	10.041	10.041	10.041
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	230.119	249.489	208.979	196.768	198.887	201.486
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.123.163	-2.276.838	-2.044.504	-1.793.054	-1.693.616	-1.847.087
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.123.163	-2.276.838	-2.044.504	-1.793.054	-1.693.616	-1.847.087

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.388	54.556	60.753	60.711	60.604	60.527
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	515.205	477.000	487.000	477.000	477.000	477.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.955	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.200	1.400	1.100	1.100	1.100	1.100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	576.747	539.956	555.853	545.811	545.704	545.627
11 - Personalaufwendungen	1.116.881	1.166.279	1.159.115	1.170.707	1.182.413	1.194.237
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.283	158.776	159.382	109.850	109.850	109.850
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.440	556	993	951	844	747
15 - Transferaufwendungen	55.738	96.000	106.000	105.000	105.000	105.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.835	36.835	33.716	31.740	32.030	32.030
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.214.177	1.458.446	1.459.206	1.418.248	1.430.137	1.441.864
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-637.429	-918.490	-903.353	-872.437	-884.433	-896.237
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-637.429	-918.490	-903.353	-872.437	-884.433	-896.237
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-637.429	-918.490	-903.353	-872.437	-884.433	-896.237
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	398.169	376.535	307.608	289.447	292.583	296.428
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.035.598	-1.295.025	-1.210.961	-1.161.884	-1.177.016	-1.192.665
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.035.598	-1.295.025	-1.210.961	-1.161.884	-1.177.016	-1.192.665

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.377.062	1.508.381	1.570.052	1.679.842	1.775.627	1.851.953
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.096.927	2.908.333	2.903.273	2.903.273	2.903.273	2.903.273
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.495	435	435	435	435	435
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.149	1.180.000	2.800.000	100.000	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	130.524	105.670	105.341	104.047	102.603	96.214
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.627.157	5.702.819	7.379.101	4.787.597	4.781.938	4.851.875
11 - Personalaufwendungen	101.875	109.285	181.057	182.868	184.696	186.542
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.085	3.043.500	4.694.900	1.900.000	1.820.100	1.915.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.837.967	5.663.672	5.702.109	5.773.743	5.936.549	6.032.098
15 - Transferaufwendungen	524.187	753.916	794.890	785.283	776.106	767.147
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.816	113.182	190.764	167.483	143.667	144.662
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.891.930	9.683.555	11.563.720	8.809.377	8.861.118	9.045.649
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-3.264.773	-3.980.736	-4.184.619	-4.021.780	-4.079.180	-4.193.774
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.264.773	-3.980.736	-4.184.619	-4.021.780	-4.079.180	-4.193.774
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.264.773	-3.980.736	-4.184.619	-4.021.780	-4.079.180	-4.193.774
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.198	83.378	65.882	63.777	64.130	64.562
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.347.971	-4.064.114	-4.250.501	-4.085.557	-4.143.310	-4.258.336
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.347.971	-4.064.114	-4.250.501	-4.085.557	-4.143.310	-4.258.336

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.443	166.839	229.327	229.192	229.067	225.460
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	180.243	167.639	230.127	229.992	229.867	226.260
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	247.582	217.678	310.887	310.751	310.627	307.020
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	247.582	217.678	310.887	310.751	310.627	307.020
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-67.339	-50.039	-80.760	-80.759	-80.760	-80.760

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB14 - Umweltschutz

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.878	242.392	273.296	143.486	137.006	137.006
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.796	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.675	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.415	800	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	52.763	262.192	293.096	163.286	156.806	156.806
11 - Personalaufwendungen	267.098	404.969	643.769	650.207	656.709	663.276
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.130	712.500	886.000	898.500	896.000	899.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.418	1.911	4.418	4.418	4.271	4.271
15 - Transferaufwendungen	16.500	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.555	27.965	40.988	41.000	41.000	41.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	501.701	1.147.345	1.575.175	1.594.125	1.597.980	1.607.547
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-448.938	-885.153	-1.282.079	-1.430.839	-1.441.174	-1.450.741
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-448.938	-885.153	-1.282.079	-1.430.839	-1.441.174	-1.450.741
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-448.938	-885.153	-1.282.079	-1.430.839	-1.441.174	-1.450.741
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.365	18.770	20.262	19.816	19.988	20.179
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-465.303	-903.923	-1.302.341	-1.450.655	-1.461.162	-1.470.920
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-465.303	-903.923	-1.302.341	-1.450.655	-1.461.162	-1.470.920

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.358	80.966	81.101	80.531	80.246	78.688
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	81.358	80.966	81.101	80.531	80.246	78.688
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.978	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.481	27.089	27.224	26.654	26.369	24.801
15 - Transferaufwendungen	9.421.298	10.931.264	10.441.788	11.734.160	11.769.551	11.716.849
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	939.120	1.481.926	323.052	1.523.983	1.256.687	1.023.482
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.730.878	12.810.279	11.162.064	13.654.797	13.422.607	13.135.132
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.649.520	-12.729.313	-11.080.963	-13.574.266	-13.342.361	-13.056.444
19 + Finanzerträge	2.000.000	1.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.000.000	1.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-8.649.520	-11.229.313	-9.080.963	-12.074.266	-11.842.361	-11.556.444

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**72.553.468**	**76.094.943**	**78.273.517**	**83.110.277**	**87.801.634**	**91.504.000**
4011000 Grundsteuer A	163.318	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**17.609.709**	**18.774.658**	**20.216.618**	**19.640.755**	**20.504.894**	**21.539.053**
03 + Sonstige Transfererträge	**26.190**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.805**	**2.516**	**2.308**	**2.308**	**2.308**	**2.308**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.620.682**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.351.943	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**92.812.853**	**97.338.117**	**100.958.443**	**105.219.340**	**110.774.836**	**115.511.361**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**596.000**	**200.000**	**200.000**	**151.766**	**687.485**
15 - Transferaufwendungen	**33.637.675**	**33.823.670**	**34.931.278**	**35.182.496**	**35.410.954**	**35.566.032**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**436.422**	**200.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**34.074.097**	**34.619.670**	**35.281.278**	**35.532.496**	**35.712.720**	**36.403.517**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**58.738.756**	**62.718.447**	**65.677.165**	**69.686.844**	**75.062.116**	**79.107.844**
19 + Finanzerträge	**2.390.187**	**1.972.526**	**1.763.657**	**1.629.425**	**1.494.919**	**1.428.029**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**2.082.667**	**2.410.010**	**2.166.905**	**2.360.115**	**2.572.061**	**2.777.893**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**307.520**	**-437.484**	**-403.248**	**-730.690**	**-1.077.142**	**-1.349.864**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**59.046.276**	**62.280.963**	**65.273.917**	**68.956.154**	**73.984.974**	**77.757.980**
23 + Außerordentliche Erträge	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.432.155**	**3.981.498**	**3.777.786**	**3.674.550**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**62.478.431**	**66.262.461**	**69.051.703**	**72.630.704**	**73.984.974**	**77.757.980**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**3.874**	**3.595**	**3.488**	**3.488**	**3.488**	**3.488**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**62.482.305**	**66.265.856**	**69.054.991**	**72.633.992**	**73.988.262**	**77.761.268**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**62.482.305**	**66.265.856**	**69.054.991**	**72.633.992**	**73.988.262**	**77.761.268**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2022

PB17 - Stiftungen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	35	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	35	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-35	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	18	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	18	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-18	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-18	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-18	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB01 - Innere Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	702.715	184.500	84.500	0	84.500	84.500	84.500
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	218.721	578.654	570.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	921.436	763.154	654.500	0	84.500	84.500	84.500
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	92.021	1.530.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	221.000	14.000	0	14.000	14.000	14.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.360.647	1.113.608	958.069	0	1.264.115	1.081.726	1.082.726
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	635.276	450.300	348.200	0	500.000	400.000	400.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.087.943	3.314.908	1.820.269	0	2.278.115	1.995.726	1.996.726
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.166.507	-2.551.754	-1.165.769	0	-2.193.615	-1.911.226	-1.912.226

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**99.302**	**91.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**6.643**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**105.945**	**91.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**50.731**	**45.000**	**35.000**	**0**	**35.000**	**10.000**	**10.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.159.825**	**1.122.100**	**738.500**	**0**	**135.800**	**457.800**	**156.800**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.210.556**	**1.167.100**	**773.500**	**0**	**170.800**	**467.800**	**166.800**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.104.611**	**-1.076.100**	**-668.500**	**0**	**-65.800**	**-362.800**	**-61.800**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**273.110**	**417.114**	**280.000**	**0**	**278.643**	**280.000**	**894.726**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**273.110**	**417.114**	**280.000**	**0**	**278.643**	**280.000**	**894.726**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**245.746**	**279.910**	**280.000**	**0**	**280.000**	**280.000**	**280.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**245.746**	**279.910**	**280.000**	**0**	**280.000**	**280.000**	**280.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**27.365**	**137.204**	**0**	**0**	**-1.357**	**0**	**614.726**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB04 - Kultur

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**10.500**	**14.500**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**620**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**620**	**10.500**	**14.500**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**3.668**	**52.000**	**66.000**	**0**	**44.000**	**44.000**	**44.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.668**	**52.000**	**66.000**	**0**	**44.000**	**44.000**	**44.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.048**	**-41.500**	**-51.500**	**0**	**-35.000**	**-35.000**	**-35.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB05 - Soziale Hilfen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-31.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.216.026**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.216.026**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**169.914**	**125.000**	**125.000**	**0**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**2.183.626**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.353.540**	**125.000**	**125.000**	**0**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-137.514**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB08 - Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**126.344**	**67.023**	**72.553**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**126.344**	**67.023**	**72.553**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**112.023**	**146.203**	**0**	**67.553**	**67.553**	**67.553**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**267.023**	**151.203**	**0**	**72.553**	**72.553**	**72.553**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**126.344**	**-200.000**	**-78.650**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**406.877**	**1.708.241**	**0**	**2.063.784**	**1.722.225**	**1.162.140**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**406.877**	**1.708.241**	**0**	**2.063.784**	**1.722.225**	**1.162.140**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**166**	**15.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**37.040**	**724.690**	**2.242.948**	**0**	**2.657.748**	**2.259.263**	**1.459.997**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**37.206**	**739.690**	**2.247.948**	**0**	**2.662.748**	**2.264.263**	**1.714.997**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-37.206**	**-332.813**	**-539.707**	**0**	**-598.964**	**-542.038**	**-552.857**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.469.687	3.339.000	3.845.800	0	4.436.120	4.548.200	5.329.520
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	370.142	1.155.000	0	0	865.000	3.543.000	1.710.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.839.829	4.494.000	3.845.800	0	5.301.120	8.091.200	7.039.520
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.051	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.110.724	9.255.500	8.275.000	13.930.000	16.075.000	15.145.000	11.105.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	40.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	0	0	0	0	318.098	1.851.746	1.124.813
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	95.300	100.000	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.214.076	9.445.500	8.340.000	13.995.000	16.458.098	17.061.746	12.294.813
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.374.246	-4.951.500	-4.494.200	-13.995.000	-11.156.978	-8.970.546	-5.255.293

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**97.537**	**314.000**	**405.000**	**0**	**800.000**	**800.000**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**97.537**	**314.000**	**405.000**	**0**	**800.000**	**800.000**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**67.706**	**870.000**	**1.192.000**	**250.000**	**1.450.000**	**1.250.000**	**250.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**200.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**67.706**	**870.000**	**1.392.000**	**350.000**	**1.550.000**	**1.350.000**	**350.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**29.830**	**-556.000**	**-987.000**	**-350.000**	**-750.000**	**-550.000**	**-350.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB14 - Umweltschutz

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	707	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.042	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.749	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.749	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.300.000**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.300.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**1.813.000**	**852.000**	**0**	**291.000**	**245.000**	**245.000**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**7.750.000**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.750.000**	**1.873.000**	**852.000**	**0**	**291.000**	**245.000**	**245.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.750.000**	**-1.873.000**	**-852.000**	**0**	**-291.000**	**-245.000**	**4.055.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.398.046**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.398.046**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.397.786**	**2.542.814**	**2.636.401**	**0**	**2.636.401**	**2.636.401**	**2.636.401**

Stadt Soest
Finanzplan 2022

PB17 - Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	VE	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Anlage 11.1

Haushaltsquerschnitt 2022

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	4.799.729	16.731.941	-11.932.212	8.131	-11.924.081	0	-11.924.081
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.477.317	5.008.221	-2.530.904	0	-2.530.904	0	-2.530.904
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.018.697	12.361.112	-10.342.415	0	-10.342.415	0	-10.342.415
PB04 - Kultur	1.077.719	4.103.775	-3.026.056	0	-3.026.056	0	-3.026.056
PB05 - Soziale Hilfen	1.799.625	3.478.947	-1.679.322	0	-1.679.322	0	-1.679.322
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	18.045.512	39.480.321	-21.434.809	0	-21.434.809	0	-21.434.809
PB08 - Sportförderung	269.376	756.570	-487.194	0	-487.194	0	-487.194
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	350.467	2.196.033	-1.845.566	0	-1.845.566	0	-1.845.566
PB10 - Bauen und Wohnen	555.853	1.459.206	-903.353	0	-903.353	0	-903.353
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	7.379.101	11.563.720	-4.184.619	0	-4.184.619	0	-4.184.619
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	230.127	310.887	-80.760	0	-80.760	0	-80.760
PB14 - Umweltschutz	293.096	1.575.175	-1.282.079	0	-1.282.079	0	-1.282.079
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	81.101	11.162.064	-11.080.963	2.000.000	-9.080.963	0	-9.080.963
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	100.958.443	35.281.278	65.677.165	-403.248	65.273.917	3.777.786	69.051.703
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Anlage 11.2

Haushaltsquerschnitt 2022

Teil 2: Finanzplanung

Produkt-bereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	2.563.330	14.098.127	-11.534.797	654.500	1.820.269	-1.165.769	-12.700.566	4.620	0	4.620	0
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.071.383	4.563.267	-2.491.884	105.000	773.500	-668.500	-3.160.384	0	0	0	0
PB03 - Schulträgeraufgaben	1.675.284	12.037.409	-10.362.125	280.000	280.000	0	-10.362.125	0	0	0	0
PB04 - Kultur	975.980	4.012.685	-3.036.705	14.500	66.000	-51.500	-3.088.205	0	0	0	0
PB05 - Soziale Hilfen	1.798.816	3.478.138	-1.679.322	0	0	0	-1.679.322	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	17.841.771	39.975.754	-22.133.983	0	125.000	-125.000	-22.258.983	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	154.900	632.403	-477.503	72.553	151.203	-78.650	-556.153	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	349.543	2.147.527	-1.797.984	1.708.241	2.247.948	-539.707	-2.337.691	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	555.100	1.548.213	-993.113	0	0	0	-993.113	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	3.364.235	5.862.848	-2.498.613	3.845.800	8.340.000	-4.494.200	-6.992.813	0	0	0	13.995.000
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	800	0	800	405.000	1.392.000	-987.000	-986.200	0	0	0	350.000
PB14 - Umweltschutz	289.340	1.599.107	-1.309.767	0	0	0	-1.309.767	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	2.000.000	11.008.940	-9.008.940	0	852.000	-852.000	-9.860.940	0	0	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	102.722.100	37.098.183	65.623.917	2.636.401	0	2.636.401	68.260.318	17.018.360	10.094.063	6.924.297	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2.1 Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

Erläuterung:
K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile
B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)

100,00%	**Stadtwerke Soest GmbH** K = 6.028.150,00 € B = 6.028.150,00 €	
100,00%	**AquaFun Soest GmbH** K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €	
100,00%	**Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH** K = 50.000 € B = 50.000 €	
90,00%	**Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH** K = 50.000 € B = 45.000 €	
80,00%	**Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH** K = 25.000 € B = 20.000 €	
51,00%	**WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)** K = 50.000 € B = 25.500 €	
100,00%	**Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co.KG (01.01.2018)** K = 100.000€ B = 100.000 €	
50,00%	**Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH** K = 50.000 € B = 25.000 €	
49,90%	**Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (seit 2017)** K = 50.000 € B = 24.950 €	
74,90%	**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (04.02.2020 HR)** **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (04.02.2020 HR)**	
45,00%	**Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (seit 2017)** K = 50.000 € B= 22.500 €	
25,00%	**Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG**	
25,00%	**Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**	
4,17%	**Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH** K = 133.330€ B = 5.550 €	
9,80%	**HeLi NET Verwaltung GmbH, Hamm** K = 25.100€ B = 2.279 €	
16,75%	**HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG** K = 57.200€ B = 6.900 €	
0,29%	**TRIANEL GmbH, Aachen**	
1,83%	6,10% **TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen**	
4,90%	7,60% **TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen**	
1,06%	6,30% **TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen**	
2,69%	2,70% **TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen**	
2,14%	5,00% **TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)**	
6,67%	**ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln** K = 26.000€ B = 1.300 €	

100,00% **Wirtschaft und Marketing Soest GmbH**
K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €

- 3,13% **DZM-Digitales Zentrum Mittelstand GmbH**
  K = B = 1.980 €

100,00% **Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts**
K = 7.000.000,00 € B = 7.000.000,00 €

100,00% **Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest**
K = 5.000.000,00 € B = 5.000.000,00 €

100,00% **Klinikum Stadt Soest gGmbH**
K = 2.820.000,00 € B = 2.820.000,00 €

- 100,00% **Klinikum Stadt Soest Service GmbH**
  K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €
- 100,00% **Vitales GmbH (ab 01.01.2022 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH)**
  K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €
- 20,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH**
  K = 25.000 € B = 5.000 €

49,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)**
K = 50.000 € B = 24.500,00 €

10,11% **KWS Soest e.G.**

3,99% **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH**

- 28,57% Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)
- 3,57% Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH (01.02.2017 HR)
  - 20,00% WestfalenTarif GmbH (31.08.2017 HR)
- 17,33% KEB Holding

3,00% **Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest**

2,11% **Soester Bauverein e.G.**

1,00% **NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH**

0,81% **Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.**

0,52% **KoPart e.G.**

<0,01% **Zweckverband Südwestfalen - IT**

- 100,00% SIT GmbH
- 100,00% Citkomm assets GmbH

0,08% **d-NRW AöR**

n.a. **Sparkasse SoestWerl (Fusion 2018)**

- n.a. Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL)
- n.a. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG

<0,01% **Volksbank Hellweg e.G.**

Stiftung Kulturstadt Soest

Ursellstiftung

Jakobistiftung

Stand zum 31.12.2020 - Update 14.12.2021

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2020 und des Lageberichtes
für das Wirtschaftsjahr 2020

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
der Stadt Soest

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Ausfertigung Nr.: «Zahl»

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Thorsten Pietsch RA StB
Tim Sons Dipl.-Kfm. WP StB

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

A. Prüfungsauftrag 1
B. Grundsätzliche Feststellungen 3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung 3
II. Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen 4
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 5
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 8
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 8
2. Jahresabschluss 8
3. Lagebericht 9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 9
-. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 9
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 10
1. Vermögens- und Finanzlage 10
2. Ertragslage 17
E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG 19
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers 20
G. Schlussbemerkung 24

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (T€, %, usw.) auftreten.

A n l a g e n

Anlage 1	Jahresabschluss für das Jahr 2020 bestehend aus - Bilanz zum 31. Dezember 2020 - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 - Anhang zum 31. Dezember 2020 - Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
Anlage 2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 3	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
Anlage 4	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
Anlage 5	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HFA	Hauptfachausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	Prüfungsstandard 450 des IDW: "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten"
IDW PS 720	Prüfungsstandard 720 des IDW: "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz"
IKS	Internes Kontrollsystem
KBS	Kommunale Betriebe Soest AöR
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RLZ	Restlaufzeit
SP	Sonderposten
Vj.	Vorjahr
ZGW	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

A. Prüfungsauftrag

1 Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses vom 03. Juni 2020 hat uns die Betriebsleitung mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Soest

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

(nachfolgend auch als ZGW oder Betrieb bezeichnet)

zum 31. Dezember 2020 beauftragt.

2 Der Auftrag erstreckte sich gemäß § 106 der Gemeindeordnung NRW a.F.* in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zum 31. Dezember 2020.

3 Der Auftrag wurde von uns mit dem Prüfungsvertrag unter Beifügung der "Allgemeinen Auftragsbedingungen" angenommen. Die Zweitschrift des Prüfungsvertrages mit Einverständniserklärung haben wir erhalten.

4 Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - von Mitte Februar bis Mitte Mai in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

5 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

6 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450) erstellt wurde.

* Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.

7 Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung sowie die Darstellung wesentlicher Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen des Betriebes. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. bis E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben. Abschnitt G. enthält die Schlussbemerkung.

8 Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 1) beigefügt. Der von uns erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist als Anlage 2 beigefügt.

9 Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 3 tabellarisch dargestellt. Der Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG ist als Anlage 4 beigefügt.

10 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW).

11 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 5 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

12 Die Betriebsleitung hat im Jahresabschluss und Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.

13 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Betriebes ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

14 Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Betriebs:

- Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2020 und der Übertragung aus dem Vorjahr wurden in 2020 viele große Baumaßnahmen bewältigt. Das Jahr schloss mit einem ausgeglichenen Ergebnis von T€ 0 (Vj. T€ 0).

- Die Bilanzsumme lag um T€ 6.356 über der des Vorjahres. Investitionen von T€ 6.069 standen planmäßige Abschreibungen von T€ 3.573 sowie Buchwertabgängen von T€ 101 gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen insgesamt erhöhte. Die Erhöhung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte resultiert u.a. aus der Forderung gegenüber dem Land NRW aus Förderprogramm „Gute Schule“, welches sukzessive das Förderdarlehen tilgt. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Schulden durch Darlehnsaufnahmen (T€ 2.400) sowie der Sonderposten aufgrund von erhaltenen Zuwendungen und Förderung für Investitionen (T€ 6.497).

- Das Jahr 2020 wird im Arbeitsprogramm im Wesentlichen durch die im Vorjahr begonnen Umstrukturierungs- und Baumaßnahmen geprägt. Einen Schwerpunkt bildet die Umsetzung des 6. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wird in einem weiteren Bereich der Sekundarschule – Standort „Müllingser Weg 29“ – umfassend saniert und das Gebäude dem erarbeiteten pädagogischen Konzept der eingeführten Sekundarstufe angepasst.

15 Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung mit Ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

- Bezüglich der künftigen Entwicklung sieht der Betriebsleiter insbesondere Risiken aufgrund des anspruchsvollen Gebäudebestands mit aufwendigen Unterhaltungserfordernissen, durch demografische Faktoren und durch wieder steigende Kosten für Energie, Baustoffe und Reinigungsleistungen. Zudem ist die ZGW von der Entwicklung der städtischen Haushaltslage abhängig.

- Eine Bestandsgefährdung sieht der Betriebsleiter aufgrund der Organisationsform als eigenbetriebsähnliche Einrichtung als nicht gegeben an.

- Aufgrund der Ausrichtung und Tätigkeit des Betriebes sind Chancen – als Kehrseite zu den Risiken – im überschaubaren Rahmen gegeben und bestehen im Wesentlichen in Kostenreduzierungen. Hier wird aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der KBS und der Stadt sowie aufgrund der energieeffizienten Ausrichtung im Immobilienkonzept mit positiven Entwicklungen gerechnet.

- Durch die Corona-Pandemie bedingter Mehraufwand z.B. wegen erhöhtem Reinigungs- und Desinfektionsbedarf ist im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt. Per Beschluss wurde im ersten Quartal 2021 zur Abschwächung der Pandemieauswirkungen auf die lokale Wirtschaft festgelegt, die Parkhäuser an Samstagen kostenlos zu nutzen. Ein Einnahmerückgang von T€ 12 ist zu erwarten. Weitere Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ergebnis 2021 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern, da sie stark vom zukünftigen Szenario abhängen. Mit Forderungsausfällen bei Mieten und Pachten ist weiterhin zu rechnen.

16 Die oben angeführten Hervorhebungen werden im Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

17 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen

18 Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

19 Im Übrigen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse des Betriebes im Berichtsjahr in der Anlage 3 dargestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

20 Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020.

21 Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).

22 Der Auftrag erstreckte sich nach § 106 Abs. 1 Satz 5 GO NRW a.F. in entsprechender Anwendung auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG. Über die vorgenannte Prüfungserweiterung wird im Abschnitt E. gesondert berichtet.

23 Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

24 Die Betriebsleitung ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich.

25 Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung zu beurteilen.

26 Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) sowie die vom Institut für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

27 Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (§ 317 Abs. 1 Satz 3 HGB).

28 Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

29 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019. Dieser wurde mit Beschluss des Betriebsausschusses vom 03. Juni 2020 unverändert festgestellt.

30 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute, Saldenbestätigungen der Debitoren und Kreditoren sowie die Korrespondenz- und Vertragsakten des Betriebes.

31 Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

32 Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Sachanlagevermögens, insbesondere Bewertung der Anlagenzugänge,
- Entwicklung der Sonderposten,
- Vollständigkeit und Bewertung der Drohverlustrückstellung aus Erbbaurechtsverhältnissen,
- Vollständigkeit und Abgrenzung der Umsatzerlöse.

33 Ausgehend von unserer Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet (IDW PS 250).

34 Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die

Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

35 Da die Vorräte nicht von wesentlicher Bedeutung für den Jahresabschluss sind, haben wir zum Nachweis der Vorräte an der körperlichen Bestandsaufnahme nicht beobachtend teilgenommen, sondern andere geeignete Prüfungshandlungen durchgeführt.

36 Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Stadt Soest haben wir Saldenbestätigungen eingeholt. Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat der Betrieb in einer ausgewählten Stichprobe Saldenbestätigungen zu unseren Händen auf den 31. Dezember 2020 eingeholt. Die anzufordernden Saldenbestätigungen haben wir risikoorientiert durch bewusste Auswahl festgelegt. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderungen und Verbindlichkeiten und Umfang des Geschäftsverkehrs. Soweit Salden abweichend bestätigt wurden, konnten Abweichungen geklärt werden. Nicht bestätigte Salden wurden ebenfalls gesondert geprüft.

37 Wir erhielten von Banken, mit denen der Betrieb im Berichtsjahr in Geschäftsverbindung stand, Bestätigungen über die Höhe der Salden und über sonstige für die Abschlussprüfung bedeutsame Sachverhalte.

38 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden

39 Die Betriebsleitung hat uns gegenüber die berufsübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

40 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

41 Die Buchhaltung des Betriebes erfolgt teilweise durch die Stadtverwaltung Soest und die Kommunale Betriebe Soest AöR. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die vom Betrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

42 Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr unter Anwendung der Finanzsoftware Microsoft Dynamics NAV 2017 (INFOMA).

43 Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

44 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

45 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss allen für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entspricht.

46 Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Vorschriften des HGB. Die Bilanz ist unter Beachtung des § 266 HGB gegliedert. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

47 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

48 Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

49 Der Anhang enthält alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

3. Lagebericht

50 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

-. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

51 Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss - d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

52 Die vom Betrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

53 Im Übrigen verweisen wir auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

54 In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2020 den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei die Bilanzposten nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt modifiziert werden:

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden in Abhängigkeit von ihrer Restlaufzeit in kurzfristig (RLZ < 1 Jahr) und langfristig (RLZ > 1 Jahr) gebundenes Vermögen aufgeteilt.
- Die Verbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der Restlaufzeit in kurzfristiges (RLZ < 1 Jahr) sowie mittel- und langfristiges (RLZ > 1 Jahr) Fremdkapital aufgeteilt.
- Die Sonderposten werden dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet.

55

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A K T I V A						
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	0,0	33	0,0	-1	-3,0
Sachanlagen	140.915	93,0	138.519	95,4	2.396	1,7
	140.947	93,0	138.552	95,4	2.395	1,7
Forderungen gegen verb. Unternehmen	544	0,3	574	0,4	-30	-5,2
Sonstige Vermögensgegenstände	4.173	2,8	3.218	2,2	955	29,7
Langfristig gebundenes Kapital (>1 Jahr)	145.664	96,1	142.344	98,0	3.320	2,3
Vorräte	632	0,4	631	0,4	1	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337	0,2	297	0,2	40	13,5
Forderungen gegen verb. Unternehmen	3.170	2,1	1.699	1,2	1.471	86,6
Sonstige Vermögensgegenstände	1.625	1,1	94	0,1	1.531	1.628,7
Rechnungsabgrenzungsposten	145	0,1	152	0,1	-7	-4,6
Kurzfristig gebundenes Kapital (<1 Jahr)	5.909	3,9	2.873	2,0	3.036	105,7
Summe Vermögen	**151.573**	**100,0**	**145.217**	**100,0**	**6.356**	**4,4**

P A S S I V A						
Eigenkapital	47.807	31,5	47.807	32,9	0	0,0
Sonderposten	68.482	45,2	64.000	44,1	4.482	7,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	116.289	76,7	111.807	77,0	4.482	4,0
Rückstellungen	4.056	2,7	3.455	2,4	601	17,4
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	12.705	8,4	9.810	6,8	2.895	29,5
Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen	13.175	8,7	14.638	10,1	-1.463	-10,0
Langfristiges Kapital (>1 Jahr)	**146.225**	**96,5**	**139.710**	**96,2**	**6.515**	**4,7**
Rückstellungen	516	0,3	133	0,1	383	288,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	578	0,4	400	0,3	178	44,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694	0,5	1.098	0,8	-404	-36,8
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	1.975	1,3	2.656	1,8	-681	-25,7
Sonstige Verbindlichkeiten	640	0,4	252	0,2	388	153,8
Rechnungsabgrenzungsposten	945	0,6	968	0,7	-23	-2,4
Kurzfristiges Kapital (<1 Jahr)	5.348	3,5	5.507	3,8	-159	-2,9
Summe Kapital	**151.573**	**100,0**	**145.217**	**100,0**	**6.356**	**4,4**

56 Die Bilanzsumme hat sich von T€ 145.217 um T€ 6.356 auf T€ 151.573 erhöht. Die wesentlichen Gründe werden nachfolgend erläutert:

57 Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen insgesamt um T€ 2.395 auf T€ 140.947 erhöht. Hierbei haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 1 verringert, während sich die Sachanlagen um T€ 2.396 erhöht haben. Die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Der Anstieg des Anlagevermögens um T€ 2.395 beruht auf Investitionen in Höhe von T€ 6.069, denen Abgänge von T€ 101 und Abschreibungen von T€ 3.573 entgegenstehen. Die Zugänge betreffen insbesonder den Bau des Kindergartens Lülingsöhrchen (T€ 732), das Stadtteilhaus Soester Süden (T€ 1.376), den Bau an der Sekundarschule Müllingser Weg (T€ 781) sowie den Neubau eines weiteren Kindergartens (T€ 1.101).

58 Beim Vorratsvermögen (T€ 632, Vj. T€ 631) handelt es sich im Wesentlich um zum Verkauf bestimmte Gewerbeflächen (T€ 579, Vj. T€ 579).

59 Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 337 (Vj. T€ 297).

60 Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 3.714, Vj. T€ 2.273) sind insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Soest ausgewiesen. Sie umfassen u.a. mit T€ 886 ein Finanzmittelverrechnungskonto mit der Stadt Soest (Vj. T€ 448).

61 Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 5.798, Vj.: T€ 3.312) handelt es sich im Wesentlichen um eine Forderung gegen das Land NRW, das vertragsgemäß die Tilgung des gewährten Darlehens „Gute Schule 2020“ trägt. Der Anstieg der sonstigen Vermögenstände um T€ 2.486 resultiert im Wesentlichen aus dem Teilabruf dieses Darlehens von T€ 1.117 im Berichtsjahr und der damit einhergehenden Erhöhung der Tilgungsforderung gegenüber dem Land NRW. Daneben resultiert der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände insbesondere aus den Forderung gegenüber dem Land NRW bzgl. der Investitionszuschüsse zum den Projekten „Stadtteilhaus Soester Süden“ (T€ 474) und „gigabitfähige Verkabelung im Conrad-von-Soest-Gymnasium“ (T€ 345) sowie dem Investitionszuschuss zur Schaffung neuer Kindergartenpätze durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (T€ 608).

62 Die aktive Rechnungsabgrenzung hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 7 auf T€ 145 verringert.

63 Zum 31. Dezember 2020 wird ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes bilanzielles Eigenkapital in Höhe von T€ 47.807 ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt gemäß § 8 Nr. 5 der Betriebssatzung T€ 5.000. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 41.286 und der Gewinnvortrag beläuft sich auf T€ 1.520. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird - wie im Vorjahr - ein ausgeglichenes Ergebnis von T€ 0 ausgewiesen.

64 Der Sonderposten hat sich von T€ 64.000 um T€ 4.482 auf T€ 68.482 erhöht. Der Anstieg des Sonderpostens beruht auf planmäßigen Auflösungen in Höhe von T€ 2.014 denen Zugänge aus Zuschüssen in Höhe von T€ 6.496 gegenüberstehen.

65 Die Rückstellungen belaufen sich zum Abschlussstichtag auf T€ 4.572 (Vj. T€ 3.588). Es handelt sich insbesondere um eine (langfristige) Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechtsverhältnissen der Stadt Soest, die dem Betrieb zugeordnet sind (T€ 4.056, Vj. T€ 3.447).

Darüber hinaus werden insbesondere (kurzfristige) Rückstellungen für interne und externe Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 38, Vj. T€ 42) und für unterlassene Instandhaltungen (T€ 425, Vj. T€ 57) gebildet.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Rückstellungen im Einzelnen ist dem Anhang zu entnehmen.

66 Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um T€ 3.073 auf T€ 13.283 erhöht. Im Berichtsjahr wurden zwei Darlehen in Höhe von T€ 3.517 aufgenommen. Dabei handelt es sich mit T€ 1.117 um ein weiteres Darlehen aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ sowie mit T€ 2.400 um ein Investitionsdarlehen. Die Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 444 entfallen mit T€ 282 auf Investitionsdarlehen und mit T€ 162 auf die Darlehen aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“.

67 Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 694 (Vj. T€ 1.098).

68 Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um T€ 2.144 auf T€ 15.150 verringert. Im Wesentlichen wird hier eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Soest (T€ 14.638, Vj. T€ 16.102) ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von T€ 1.464 geleistet.

69 Bei den sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 640, Vj. T€ 252) handelt es sich im Wesentlichen um den noch nicht verwendeten Investitionszuschuss zur Schaffung neuer Kindergartenpätze durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (T€ 608) und um kreditorische Debitoren in Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 233).

70 Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 945, Vj. T€ 969) beinhaltet im Wesentlichen eine im Voraus vereinnahmte Miete für eine Teilfläche des Museums Wilhelm Morgner.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

71 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen	140.947	138.552
Gesamtvermögen	151.573	145.217
Anlagenintensität	**93,0%**	**95,4%**
Eigenkapital	47.807	47.807
Gesamtvermögen	151.573	145.217
Eigenkapitalquote I	**31,5%**	**32,9%**
Wirtschaftliches Eigenkapital	116.289	111.807
Gesamtvermögen	151.573	145.217
Eigenkapitalquote II	**76,7%**	**77,0%**
Fremdkapital	103.766	97.410
Gesamtvermögen	151.573	145.217
Fremdkapitalquote	**68,5%**	**67,1%**
Eigenkapital	47.807	47.807
Anlagevermögen	140.947	138.552
Anlagendeckungsgrad I	**33,9%**	**34,5%**
Wirtschaftliches Eigenkapital + lang-/mittelfristiges Fremdkapital	146.225	139.710
Anlagevermögen	140.947	138.552
Anlagendeckungsgrad II	**103,7%**	**100,8%**
Geldmittel	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	-5.348	-5.507
Liquidität 1. Grades (absolut = Unterdeckung)	**-5.348**	**-5.507**
Geldmittel + kurzfristige Forderungen	5.132	2.090
Kurzfristiges Fremdkapital	-5.348	-5.507
Liquidität 2. Grades (absolut = Unterdeckung)	**-216**	**-3.417**
Liquidität 2. Grades in %	**96,0%**	**38,0%**
Geldmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte	5.764	2.721
Kurzfristiges Fremdkapital	-5.348	-5.507
Liquidität 3. Grades (absolut = Unterdeckung)	**416**	**-2.786**
Liquidität 3. Grades in %	**107,8%**	**49,4%**

72 Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 93,0 % und zeigt den hohen Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens. Die hohe Anlagenintensität ist betriebszweckbedingt und seit Jahren nahezu konstant.

73 Ob das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angemessenen ist, lässt sich nicht anhand einer starren Grenze bei der Eigenkapitalquote beurteilen, sondern muss im Hinblick auf die individuelle wirtschaftliche Situation des jeweiligen Unternehmens und das wirtschaftliche Umfeld eingeschätzt werden. Die Angemessenheit der **Eigenkapitalausstattung** ist von verschiedenen Faktoren abhängig (z. B. Art und Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung, Rechtsform, Liquidität, branchenspezifische Besonderheiten). Ferner sind bei der Beurteilung erforderlicher Investitionen die Angemessenheit der Entgelte/Preise und die Ertragskraft zu berücksichtigen. Die Eigenkapitalquote unter Einrechnung der Sonderposten (wirtschaftliches Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig geändert und beträgt zum Abschlussstichtag 76,7 % (Vj. 77,0 %).

74 Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim Anlagendeckungsgrad II wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das mittel-/langfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der Anlagendeckungsgrad II beläuft sich auf 103,7 % (Vj. 100,8 %).

75 Die **Liquidität 2. Grades** hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr absolut um T€ 3.201 verbessert. Die Unterdeckung beträgt T€ 216 (Vj. Unterdeckung T€ 3.417). Die **Liquidität 3. Grades**, bei der neben den Geldmitteln und kurzfristigen Forderungen auch die Vorräte mit einbezogen werden, hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr absolut um T€ 3.202 verbessert. Die Überdeckung beträgt T€ 416 (Vj. Unterdeckung T€ 2.786). Das kurzfristig realisierbare Vermögen deckt demnach in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital. Es ist zu beachten, dass dem ZGW zum Gründungszeitpunkt keine Liquidität übertragen wurde. Es besteht ein Verrechnungskonto bei der Stadt Soest, über das die ZGW wie über liquide Mittel verfügen kann. Der Bestand des Verrechnungskontos und damit der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrug T€ 886 und lag damit um T€ 438 über dem Vorjahresbestand. Die Zahlungsfähigkeit war aber während des Berichtsjahres und bis zum Abschluss unserer Prüfung jederzeit gewährleistet.

Kapitalflussrechnung

76 Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

		2020	2019
		T€	T€
	Jahresergebnis	0	0
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.573	3.534
+/-	Veränderungen Rückstellungen	984	-110
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.014	-1.926
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-36	-128
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	73
+/-	Veränderung Vorräte	-1	393
+/-	Veränderung Forderungen	-3.528	55
+/-	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	7	-2
+/-	Veränderung Verbindlichkeiten	-696	353
+/-	Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-24	-24
-/+	Zinserträge / Zinsaufwendungen	799	867
=	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-936**	**3.085**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.069	-4.443
+/-	Einzahlungen aus Anlagenabgängen	137	176
=	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-5.932**	**-4.267**
+	Darlehnsaufnahmen	3.517	2.717
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.908	-1.755
-	Gezahlte Zinsen	-799	-867
+	Zugang Investitionszuschüsse	6.496	4.656
-	Rückzahlung Investitionszuschuss	0	-29
=	**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**7.306**	**4.722**
+	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	438	3.540
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	448	-3.092
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**886**	**448**

2. Ertragslage

77 Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Zahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres eine Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	10.809	76,6	9.817	73,2	992	10,1
Sonstige betriebliche Erträge	3.303	23,4	3.592	26,8	-289	-8,0
	14.112	100,0	13.409	100,0	703	5,2
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	8.214	58,2	7.549	56,3	665	8,8
Abschreibungen	3.573	25,3	3.534	26,4	39	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen *(einschl. sonstiger Steuern)*	944	6,7	1.033	7,7	-89	-8,6
	12.731	90,2	12.116	90,4	615	5,1
Betriebsergebnis	1.381	9,8	1.293	9,6	88	6,8
Finanzergebnis	-1.381		-1.293		-88	6,8
Jahresüberschuss	0		0		0	0,0

78 Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird wie für das Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis von T€ 0 ausgewiesen. Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten haben sich wie folgt entwickelt:

79 Die Umsatzerlöse haben sich von T€ 9.817 um T€ 992 auf T€ 10.809 erhöht. Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Miet- und Zuschusszahlungen der Stadt Soest (T€ 9.264, Vj. T€ 8.223).

80 Zum Bilanzstichtag betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 3.303 (Vj. T€ 3.592). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen demnach um T€ 289 unter den Erträgen des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (T€ 2.014, Vj. T€ 1.926) sowie die Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von T€ 1.070 (Vj. T€ 869). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus geringeren Rückstellungsauflösungen (T€ 10, Vj. T€ 547). Zudem wurden geringere Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen (T€ 24, Vj. T€ 128), während die Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (T€ 66, Vj. T€ 26) und die Erträge aus Versicherungserstattungen (T€ 89, Vj. T€ 53) angestiegen sind.

81 Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 7.549 um T€ 665 auf T€ 8.214 erhöht. Der Materialaufwand entfällt mit T€ 2.405 (Vj. 2.442) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und mit T€ 5.809 (Vj. T€ 5.107) auf bezogene Leistungen.

Die Materialaufwandsquote beträgt für das Berichtsjahr 58,2 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %-Punkte erhöht.

82 Die planmäßigen Abschreibungen betragen T€ 3.573 (Vj. T€ 3.534). Sie sind im Einzelnen dem Anhang (Anlagenspiegel) zu entnehmen.

83 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 971 um T€ 90 auf T€ 881 zurückgegangen. Sie beinhalten im Wesentlichen den Saldo aus der Zuführung und Inanspruchnahme zur Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechtsverhältnissen (T€ 26, Vj. T€ -53), Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest in Höhe von T€ 230 (Vj. T€ 240), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 105), Beiträge zur Gebäudeversicherung in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 75), Aufwendungen für Schadensfälle (T€ 174, Vj. T€ 147) sowie Aufwendungen aus der Kürzung der Forderungen gegen die Stadt Soest im Zusammenhang mit der Auflösung der Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechtsverhältnissen (T€ 0, Vj. T€ 167).

84 Die Zinsaufwendungen sind im Berichtsjahr um T€ 88 auf T€ 1.381 gestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus dem Darlehensvertrag mit der Stadt Soest in Höhe von T€ 778 (Vj. T€ 851), die Aufzinsung der Drohverlustrückstellung (T€ 582, Vj. T€ 426) sowie die Zinsaufwendungen aus Darlehnszinsen bei Kreditinstituten (T€ 21, Vj. T€ 10).

E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

85 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

86 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

87 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 4 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

88 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht für das zum 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahr der Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW):

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a.F.* unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung,

* Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a.F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als

wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches

unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. Schlussbemerkung

89 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2020 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

90 Der von uns mit Datum 18. Mai 2021 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt F. enthalten.

91 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 18. Mai 2021

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

A N L A G E N

Jahresabschluss 2020

Zentrale Grundstückwirtschaft der Stadt Soest (ZGW) eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Inhaltsverzeichnis

I. Jahresabschluss 2020 1

A. Bilanz zum 31. Dezember 2020 1
B. Gewinn- und Verlustrechnung 3

II. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020 4

A. Grundlagen und Methoden 4

1. Allgemeine Angaben 4
2. Allgemeine Grundsätze 4
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 4

B. Erläuterungen zur Bilanz 6

1. Anlagevermögen 6
2. Vorräte 7
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 7
4. Rechnungsabgrenzungsposten 7
5. Eigenkapital 8
6. Sonderposten 8
7. Rückstellungen 8
8. Verbindlichkeiten 8

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 10

1. Umsatzerlöse 10
2. Sonstige betriebliche Erträge 11
3. Materialaufwand 12
4. Abschreibungen 14
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen 14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 15

D. Sonstige Angaben 17
E. Anlagen 24

1. Anlagenspiegel 24
2. Rückstellungsspiegel 25
3. Verbindlichkeitenspiegel 26

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 27

A. Allgemeines 27
B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage 28

1. Geschäftsverlauf 28

2. Ertragslage 30
3. Vermögenslage 34
4. Finanzlage 35

C. Umweltschutz 35
D. Weitere Entwicklung der Zentralen Grundstückswirtschaft Soest 37

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf 37
2. Geplante Investitionen 41
3. Chancen der zukünftigen Entwicklung 41
4. Risiken der zukünftigen Entwicklung 42
5. Sonstige Angaben 44

I. Jahresabschluss 2020

A. Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Anhang	**31.12.2020** Euro	31.12.2019 Euro
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN:	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**32.260**	**33.466**
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		135.056.762	134.103.057
2. Technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark		961.760	1.062.970
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		79.764	114.772
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.816.479	3.238.163
		140.914.765	**138.518.961**
		140.947.025	**138.552.427**
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:	2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		53.140	51.980
2. Waren		578.585	578.818
		631.725	**630.798**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		336.661	297.455
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		3.714.083	2.272.903
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(543.681)*	*(574.130)*
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.798.006	3.311.541
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(4.172.892)*	*(3.217.869)*
		9.848.750	**5.881.899**
		10.480.475	**6.512.697**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4)	**145.095**	**151.997**
		151.572.595	**145.217.121**

A. Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Anhang	**31.12.2020**	31.12.2019
		Euro	Euro
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL:	5)		
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000	5.000.000
II. Rücklagen		41.286.211	41.286.211
III. Gewinnvortrag		1.520.330	1.520.330
IV. Jahresüberschuss		0	0
		47.806.541	**47.806.541**
B. SONDERPOSTEN:	6)		
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		5.730.138	2.910.494
2. Sonderposten für sonstige Zuwendungen		62.752.295	61.089.319
		68.482.433	**63.999.814**
C. RÜCKSTELLUNGEN:	7)		
1. Sonstige Rückstellungen		**4.572.190**	**3.588.242**
E. VERBINDLICHKEITEN:	8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.282.504	10.209.534
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(578.483)*	*(399.653)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		694.224	1.097.808
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(694.224)*	*(1.097.808)*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.149.596	17.293.687
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.927.046)*	*(2.655.797)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten		639.993	252.187
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(639.993)*	*(252.187)*
		29.766.317	**28.853.215**
F. RECHUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9)	**945.114**	**969.308**
		151.572.595	**145.217.121**

B. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

			2020	2019	Abweichung
			Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse	1)	10.809.185	9.816.607	992.578
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2)	3.303.028	3.591.749	-288.721
3.	Materialaufwand	3)	8.214.333	7.548.746	665.587
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.405.474	2.442.160	-36.687
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.808.860	5.106.586	702.274
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4)	3.573.153	3.534.282	38.871
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5)	881.291	971.064	-89.772
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6)	1.380.719	1.292.754	87.965
	(davon Zinsen an verbundene Unternehmen)		*(777.638)*	*(850.827)*	*-(73.189)*
	(davon Zinsen aus der Bewertung von Rückstellungen)		*(581.973)*	*(426.204)*	*(155.769)*
	(davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen)		*(21.109)*	*(15.723)*	*(5.386)*
7.	Sonstige Steuern		62.716	61.511	1.205
8.	**Jahresüberschuss**		**0**	**0**	**0**

II. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020

A. Grundlagen und Methoden

1. Allgemeine Angaben

Zum 01.01.2009 wurde das Immobilienvermögen der Stadt Soest auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ übertragen. Mit der Betriebsführung der ZGW wurde die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS) beauftragt. Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten, einschließlich zugehörigem Grundbesitz sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden in der ZGW organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig nach der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

2. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden nach den gesetzlichen Vorschriften der jeweils gültigen Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in Verbindung mit den Vorschriften des Dritten Handelsgesetzbuches über Handelsbücher (HGB) in entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In Abweichung vom Gliederungsschema zur Bilanzgliederung gemäß § 266 (2) HGB werden zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen unter einer gesonderten Position ausgewiesen. Auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen werden separat dargestellt.

Da bei der ZGW keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zu verzeichnen sind, wird auf den Ausweis der Position „Ergebnis nach Steuern“ in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Abschreibungsplan basiert auf den voraussichtlichen Nutzungsdauern. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden im Jahr des Zugangs analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 EUR werden die Wirtschaftsgüter als sog. geringwertige Wirtschaftsgüter noch im Jahr der Anschaffung komplett im Aufwand erfasst.

Im Wesentlichen finden folgende Nutzungsdauern im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen Anwendung:

Nutzungsdauern für planmäßige Abschreibungen	**2020** in Jahren	2019 in Jahren
Gebäude, Grundstückseinrichtungen und bauliche Anlagen	20 - 80	20 - 80
Maschinen und technische Anlagen	4 - 20	4 - 20
Sonstige Betriebsausstattung	4 - 10	4 - 10

Die Anlagen im Bau werden mit den bis zum Bilanzstichtag aufgewendeten Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die aktivisch abgesetzt werden.

Die Sonderposten aus Investitionszuwendungen werden den jeweiligen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Bei den Drohverlust-Rückstellungen aus Erbbaurechten wurde alle 8 Jahre eine Steigerung von 10,0 % eingerechnet. Die Abzinsung erfolgte auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätze für die entsprechenden Restlaufzeiten.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen weist zum Bilanzstichtag einen Wert in Höhe 140.947 TEUR (Vorjahr 138.552 TEUR) aus. Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020 ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als gesonderte Anlage zum Anhang folgt.

Anhand der Entwicklungen der folgenden Anlagenpositionen werden die wesentlichen Veränderungen (Zugänge und Abgänge) des Anlagevermögens erläutert:

	Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	technische Anlagen und Maschinen	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR
Bilanz zum 1. Januar 2020					
AHK	168.523.870	1.655.310	454.758	3.238.163	173.872.101
AfA	- 34.420.813	- 592.340	- 339.986	-	- 35.353.140
Buchwert	134.103.057	1.062.970	114.772	3.238.163	138.518.961
Veränderungen 2020:					
AHK - Zugang	2.658.722	-	2.735	3.392.850	6.054.306
AHK - Abgang	- 101.053	-	- 42	-	- 101.095
AHK - Umbuchung	1.825.921	-	- 11.387	- 1.814.534	-
AfA	- 3.429.884	- 101.210	- 26.313	-	- 3.557.407
AfA auf Abgänge	-	-	-	-	-
Summe	953.706	- 101.210	- 35.007	1.578.316	2.395.805
Bilanz zum 31. Dezember 2020:					
AHK	172.907.460	1.655.310	446.063	4.816.479	179.825.312
AfA	- 37.850.698	- 693.550	- 366.299	-	- 38.910.547
Buchwert	135.056.762	961.760	79.764	4.816.479	140.914.765

Die Zugänge und Umbuchungen betreffen u.a. die Maßnahmen an der Gesamtschule, der Sekundarschule, die Neubauten der Kita Lülingsöhrchen und der Evangelischen Petrus-Kita sowie des Stadtteilhauses.

Geplante Bau-/ Investitionsvorhaben

Im Wirtschaftsplan der ZGW für 2021 ist ein Investitionsvolumen von 6.426 TEUR vorgesehen. Abzüglich geplanter Zuweisungen in Höhe von 3.290 TEUR wird ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.136 TEUR ausgewiesen.

Zu den Investitionsmaßnahmen zählen im Wesentlichen die Fortführung der Errichtung des Stadtteilhauses (1.000 TEUR) und der Evangelischen Petrus-Kita (700 TEUR), die Sanierung der Petri-Grundschule im Rahmen des Schulentwicklungskonzepts (963 TEUR) und die Weiterentwicklung von Archi- und Aldegrever-Gymnasium im Rahmen des Medienentwicklungsplans (943 TEUR). Angegeben sind hier die anteiligen Planansätze des Wirtschaftsjahres.

2. Vorräte

Bei den ausgewiesenen Vorräten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr 52 TEUR) handelt es sich um Brennstoffe in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) und sonstige Vorräte in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 28 TEUR).

Des Weiteren werden zum Verkauf bestimmte Gewerbeflächen in Höhe von 579 TEUR (Vorjahr 579 TEUR) zum Bodenrichtwert für Gewerbeflächen im Umlaufvermögen geführt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.714 TEUR (Vorjahr 2.273 TEUR) beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Soest in Höhe von 3.666 TEUR (Vorjahr 2.138 TEUR). Der Saldo enthält u.a. die Weiterleitung der anteiligen Schul-Bildungspauschale, das Finanzmittelkonto und die Endabrechnung von Zuschuss/Miete.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 5.798 TEUR (Vorjahr 3.312 TEUR) sind u.a. die Forderung gegenüber dem Land aus dem Darlehen „Gute Schule 2020“ enthalten (4.467 TEUR). Das Land übernimmt die Tilgungen der entsprechenden Kredite. Der Anstieg erklärt sich mit dem letzten Mittelabruf für das Projekt Gute Schule 2020 in Höhe von 1.117 TEUR und weiterer Forderungen gegenüber dem Land aus Investitionszuschüssen für das Stadtteilhaus Soester Süden (474 T€) und der gigabitfähigen Verkabelung im Conrad-von-Soest-Gymnasium (345 T€). Weiterhin besteht noch eine Forderung gegen den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (608 TEUR) aus Zuschüssen für die Schaffung neuer Kindergartenplätze.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 145 TEUR (Vorjahr 152 TEUR) beinhaltet bereits für 2021 bezahlte Erbbauzinsen und Mieten.

5. Eigenkapital

Das im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Gewinnvortrag	Jahres-überschuss	Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.000.000	41.286.211	1.520.330	0	**47.806.541**

6. Sonderposten

Die Sonderposten in Höhe von 68.482 TEUR (Vorjahr 64.000 TEUR) betreffen erhaltene Investitionszuwendungen, die zur Finanzierung des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Erhöhung begründet sich u.a. durch die Zuweisungen für das Stadtteilhaus, die Kindergarten-Projekte und die Sekundarschule. Die Sonderposten werden analog dem bezuschussten Vermögensgegenstand ertragswirksam aufgelöst (2.014 TEUR).

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in dem als Anlage beigefügten Rückstellungsspiegel einzeln aufgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.572 TEUR (Vorjahr 3.588 TEUR) beinhalten insbesondere Drohverlustrückstellungen für Verpflichtungen aus Erbbaurechts-verhältnissen. Die ZGW hat mehrere Vertragskonstellationen, mit denen sie Liegenschaften entgeltlich im Erbbaurecht angepachtet hat und diese Flächen unentgeltlich bzw. zu einem günstigeren Pacht-/Erbbauzins weiterverpachtet. Die ZGW wird hier aus den Rechtsgeschäften belastet. Für diese zukünftigen Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag Drohverlustrückstellungen in Höhe von 4.056 TEUR (Vorjahr 3.447 TEUR) ausgewiesen.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 29.766 TEUR (Vorjahr 28.853 TEUR) sind in der Anlage in einem Verbindlichkeitsspiegel nach Fristigkeiten aufgegliedert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziffern sich auf 13.283 TEUR (Vorjahr 10.210 TEUR). Aus dem Förderprogramm „Gute Schulte 2020“ resultiert ein Zugang in Höhe von 1.117 TEUR. Des Weiteren wurde ein neues Darlehen in Höhe von 2.400 TEUR für diverse Investitionsmaßnahmen aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 15.149 TEUR (Vorjahr 17.294 TEUR) umfassen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest in Höhe von

14.837 TEUR (Vorjahr 16.739 TEUR). Darin enthalten sind insbesondere Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest in Höhe von 14.638 TEUR (Vorjahr 16.102 TEUR).

Es werden sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 640 TEUR (Vorjahr 252 TEUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position sonstige Verbindlichkeiten aus Förderungen (608 TEUR).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 10.809 TEUR (Vorjahr 9.817 TEUR) beinhalten u.a. die Miet-/Zuschusszahlungen der Stadt Soest in Höhe von 9.264 TEUR (Vorjahr 8.223 TEUR), Mieten-, Pacht- und Erbbauzinsen Dritter in Höhe von 1.096 TEUR (Vorjahr 1.094 TEUR), Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 242 TEUR (Vorjahr 305 TEUR, Einnahmen aus Energie-Contracting in Höhe von 102 TEUR (Vorjahr 112 TEUR), Erstattungen der Kommunale Betriebe Soest AöR in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung eines passiven Abgrenzungsposten für Mietvorauszahlungen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 26 TEUR).

Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Umsatzerlöse je Sparte	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**988**	**288**
Bebebaute Grundstücke	**9.821**	**9.529**
Schulen	4.638	4.596
Öffentliche Gebäude	760	815
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	666	692
Externe Vermietungen	1.078	889
Parkhäuser	309	292
Soziale Einrichtungen	1.040	912
Betriebsgebäude KBS	62	51
Feuerwehrgerätehäuser	308	380
Bürgerzentrum	210	213
Stadthalle	416	383
Sportstätten	103	119
Wallanlagen	28	10
Öffentliche Toiletten	203	177
Gesamtsumme	**10.809**	**9.817**

In den Umsatzerlösen sind folgende Beträge an Miete / Zuschuss der Stadt enthalten:

Miete / Zuschuss der Stadt Soest	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**787**	**93**
Bebebaute Grundstücke	**8.478**	**8.130**
Schulen	4.616	4.582
Öffentliche Gebäude	731	777
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	664	685
Externe Vermietungen	283	92
Parkhäuser	91	21
Soziale Einrichtungen	1.005	890
Betriebsgebäude KBS	23	21
Feuerwehrgerätehäuser	308	380
Bürgerzentrum	119	123
Stadthalle	331	290
Sportstätten	101	117
Wallanlagen	28	10
Öffentliche Toiletten	179	140
Gesamtsumme	**9.264**	**8.223**

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3.303 TEUR (Vorjahr 3.592 TEUR). Den größten Anteil haben die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit 2.014 TEUR (Vorjahr 1.921 TEUR), die Vereinnahmung der Schulpauschale mit 1.070 TEUR (Vorjahr 869 TEUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 10 TEUR (Vorjahr 547 TEUR), Gewinne aus Anlagenabgängen mit 24 TEUR (Vorjahr 128 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 65 TEUR (Vorjahr 26 TEUR) und Erträge aus Schadenerstattung mit 89 TEUR (Vorjahr 53 TEUR). Zu den Schadensfällen und Wertberichtigungen finden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechende Gegenposten.

Auf die einzelnen Immobilienbereiche gliedern sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt auf:

Sonstige betriebliche Erträge	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**35**	**661**
Bebebaute Grundstücke	**3.268**	**2.931**
Schulen	2.655	2.370
Öffentliche Gebäude	60	64
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	16	19
Externe Vermietungen	205	163
Parkhäuser	84	83
Soziale Einrichtungen	47	81
Betriebsgebäude KBS	2	3
Feuerwehrgerätehäuser	16	20
Bürgerzentrum	41	43
Stadthalle	117	60
Sportstätten	12	12
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	13	13
Gesamtsumme	**3.303**	**3.592**

3. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand mit 8.214 TEUR (Vorjahr 7.549 TEUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.405 TEUR (Vorjahr 2.442 TEUR) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 5.809 TEUR (Vorjahr 5.107 TEUR) zusammengefasst. Zu den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen insbesondere die Energieaufwendungen mit 1.858 TEUR (Vorjahr 1.920 TEUR). Aufwendungen für Gebäudereinigungen in Höhe von 1.519 TEUR (Vorjahr 1.404 TEUR) und Erstattungen an die Kommunale Betriebe Soest AöR für die Geschäftsbesorgung gemäß Dienstleistungsvertrag in Höhe von 1.119 TEUR (Vorjahr 1.090 TEUR) zählen u.a. zu den bezogenen Leistungen. Die Reinigungsaufwendungen steigen u.a. aus erhöhtem Reinigungsbedarf wegen der Corona-Pandemie.

Bezogen auf die Immobilienbereiche teilt sich der Materialaufwand wie folgt auf:

Materialaufwand	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**265**	**276**
Bebebaute Grundstücke	**7.949**	**7.273**
Schulen	3.543	3.270
Öffentliche Gebäude	1.490	1.402
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	461	495
Externe Vermietungen	762	471
Parkhäuser	169	156
Soziale Einrichtungen	716	646
Betriebsgebäude KBS	38	26
Feuerwehrgerätehäuser	171	241
Bürgerzentrum	140	132
Stadthalle	191	183
Sportstätten	62	80
Wallanlagen	11	3
Öffentliche Toiletten	195	168
Gesamtsumme	**8.214**	**7.549**

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich in diesem Wirtschaftsjahr auf 3.573 TEUR (Vorjahr 3.534 TEUR).

Hinsichtlich der einzelnen Immobilienbereiche ergibt sich bei den Abschreibungen das folgende Bild:

Abschreibungen	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**0**	**0**
Bebebaute Grundstücke	**3.573**	**3.534**
Schulen	2.311	2.258
Öffentliche Gebäude	205	211
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	96	92
Externe Vermietungen	254	252
Parkhäuser	162	162
Soziale Einrichtungen	164	179
Betriebsgebäude KBS	10	13
Feuerwehrgerätehäuser	91	91
Bürgerzentrum	63	63
Stadthalle	171	171
Sportstätten	30	28
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	16	16
Gesamtsumme	**3.573**	**3.534**

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) in Höhe von 881 TEUR (Vorjahr 971 TEUR) sind u.a. Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt mit 230 TEUR (Vorjahr 240 TEUR), Aufwendungen für Schadensfälle mit 174 TEUR (Vorjahr 147 TEUR) enthalten. Die Erhöhung begründet sich mit einem Wasserschaden in der Großküche der Stadthalle. Weiterhin enthalten sind hier Abschreibungen auf Mietforderungen von 84 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und Gebäudeversicherungsbeiträge mit 79 TEUR (Vorjahr 75 TEUR). Zu den Schadensfällen und Forderungsabschreibungen finden sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen Positionen, die diesen Aufwand teilweise kompensieren.

Auf die einzelnen Immobilienbereiche gliedern sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie folgt auf:

Sonstiger betrieblicher Aufwand	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**82**	**147**
Bebebaute Grundstücke	**799**	**824**
Schulen	140	144
Öffentliche Gebäude	353	403
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	21	22
Externe Vermietungen	57	124
Parkhäuser	11	9
Soziale Einrichtungen	111	78
Betriebsgebäude KBS	1	1
Feuerwehrgerätehäuser	3	9
Bürgerzentrum	7	20
Stadthalle	87	8
Sportstätten	2	3
Wallanlagen	6	2
Öffentliche Toiletten	0	1
Gesamtsumme	**881**	**971**

Für das Wirtschaftsjahr belaufen sich die in der Rückstellung erfassten Honorarausgaben für Prüfungsleistungen des Wirtschaftsprüfers auf 11 TEUR (Vorjahr 9 TEUR).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen belaufen sich für das Wirtschaftsjahr auf 1.381 TEUR (Vorjahr 1.293 TEUR). Diese Position beinhaltet Zinsen in Höhe von 778 TEUR (Vorjahr 851 TEUR) für die anteilig auf das Immobilienvermögen entfallenden Kreditverbindlichkeiten (Darlehen der Stadt Soest). Die Zuordnung der Zinsen zu den einzelnen Produkten erfolgt über die Wertigkeit des von der Stadt zum 01.01.2009 an die ZGW übertragenen Anlagevermögens.

Ebenso sind hier Aufwendungen aus der Zinsbewertung der Drohverlustrückstellung in Höhe von 582 TEUR (Vorjahr 426 TEUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**638**	**488**
Bebebaute Grundstücke	**743**	**805**
Schulen	517	563
Öffentliche Gebäude	43	40
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	29	32
Externe Vermietungen	62	68
Parkhäuser	27	29
Soziale Einrichtungen	11	12
Betriebsgebäude KBS	4	5
Feuerwehrgerätehäuser	16	18
Bürgerzentrum	12	14
Stadthalle	18	20
Sportstätten	2	2
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	2	2
Gesamtsumme	**1.381**	**1.293**

D. Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

In 2020 sind keine Geschäfte zwischen der ZGW und nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Maßnahmen an Schulgebäuden wird folgendes Budget für begonnene Maßnahmen nach 2021 übertragen. Die Finanzierung erfolgt durch die Schul-/Bildungspauschale, die von der Stadt an die ZGW weitergeleitet wird.

Konsumtive Reste	
	TEUR
Bruno-GS / Mängel Wiederkehrende Prüfung	10
Hellweg-GS / Brandschutzertüchtigung, Blitzschutz, Geräteraumtore	29
Johannes-GS / Instandhaltung Geräteraumtore	6
Patrokli-GS / Erneuerung Teppichboden	15
Petri-GS / Mängelbeseitigung aus wiederkehrender Prüfung	25
Wiese-GS / Sporttore nachrüsten	7
Petri-GS / Rep. u. Nachrüstung Absturzsicherung Geräteraumtore	5
CRRS / Mängelbeseitigung aus wiederkehrender Prüfung	5
CRRS / Instandhaltung Geräteraumtore	5
Sekundarschule, Müllingser Weg / Fluchttüren -Schlosserarbeiten	15
Sekundarschule, Müllingser Weg / Dachsanierung Dülberg Sporthalle	75
Archigym. / Rep. u. Nachrüstung Absturzsicherung Geräteraumtore	4
Archigym. / Sanierung Toiletten Altbau	50
Energiesparmaßnahmen (div. Schulen)	6
Summe - Schulgebäude	**258**

Für konsumtive Maßnahmen an sonstigen Gebäuden überträgt die ZGW die nachstehenden Haushaltsreste auf das Folgejahr. Damit die Finanzierung in 2021 gesichert ist, bildet die Stadt entsprechende Haushaltsreste in gleicher Höhe.

	TEUR
Am Schloßberg 23 (FW Meckingsen) / Renovierungsarbeiten	40
Ostenhellweg 51 (ÜGWH) / Renovierungsarbeiten	5
Lendringser Weg 52 (ÜGWH) / Renovierungsarbeiten	35
Waldstr. 22 (ÜGWH) / Sanierung	216
Im Tabrock 18 (Jugendheim) / Beseitigung allg. Mängel	6
Brüder-Walburger-Wallstr. 6 (Parkhaus Brüdertor) / Mängelbeseitigung inkl. Aufzug	19
Werkstr. 14 (Park- & Ride-Anlage) / Erneuerung Bodenbelag	25
Ulricher Tor 4 (Bürgerzentrum) / Substanzerhalt u. Fassade	21
Kampenweg 4 (Clarenbachschule) / Erweiterung der bestehenden ELA Anlage	10
Kampenweg 4 (Clarenbachschule) / Austausch Türen - Sporthalle	20
Kampenweg 4 (Clarenbachschule) / Austausch Geräteraumtore	26
Hamburger Str. 25 + 27 (Wohnhäuser) / Sanierung	11
Nöttenstr. 29 1.4 (Altentagsstätte) / Renovierungsarbeiten	48
Rathaus II / räuml.Umstrukturierung	6
Summe - Sonstige Gebäude	**488**
Konsumtive Haushaltsreste Gesamt	**746**

Zusätzlich zum geplanten Investitionsvolumen 2021 wird folgendes Budget für investive Maßnahmen an Schulgebäuden und sonstigen Gebäuden aus Vorjahren auf das Folgejahr übertragen:

	TEUR
Hannah-Arendt-Gesamtschule / Energetische Teilsanierung Planung	265
Hannah-Arendt-Gesamtschule / Erweiterung	9
Sekundarschule, Troyesweg / Fahrradständer	2
Sekundarschule, Müllingser Weg / 6. Bauabschnitt inkl. NW Räume	62
Aldegrevergym. / Sanierung eines NW Raums inkl. Ausstattung	56
Archigym. / energetische Teilsanierung BT 1.4	250
Archigym. / Sanierung der Pausenhalle 1. BA Planung	831
Schulzentrum, Paradieser Weg / Grundlagenermittlung f. Konzeptionen	45
Inklusionsmaßnahmen	73
Weiterentwicklung u. Ausbau der OGS-Standorte	29
Außenanlagen	20
Energiesparmaßnahmen	27
Gigabit	120
Summe - Schulgebäude	**1.789**

	TEUR
Florianweg 13 (Rettungszentrum FW) / Erweiterung Einbruchmeldeanlage	10
Florianweg 13 (Rettungszentrum FW) / Herrichtung Aussenanlagen	47
Florianweg 13 (Rettungszentrum FW) / Ausstattung Funkraum	49
Florianweg 13 (Rettungszentrum FW) / Funkraum	202
Florianweg 13 (Rettungszentrum FW) / Erw. Fahrzeughalle	356
Einbruch- u. Brandmeldeanlage div. FWGH	20
Schützenhofstr. 2 (FWGH Deiringsen) / neuer Zaun und Tor	15
Am Schloßberg 23 (FW Meckingsen) / Umkleide Fahrzeughalle einbauen	6
Thomästr. 1 (Wilhelm-Morgner-Haus) / Infrastruktur WLAN	26
Severinstr. 10 (Stadtbücherei) / Neugestaltung des Gartens inkl.Konzept	188
Severinstr. 10 (Stadtbücherei) / Maßn.zur Verbesserung d.Raumklimas	100
Ostenhellweg 51 ÜGWH / Pflasterarbeiten Parkplatz	30
Kaiser-Friedrich-Platz 1 (Jahnstadion) / Sanierung	224
Brüder-Walburger-Wallstr. 6 (Parkhaus Brüdertor) / Ertüchtigung der vorh. Videoüberwachungsanlage	23
Dominikanerstr. 5 (PH Leckgadum) / Weiterentw. Zugangs-/Abr.organisation	17
Werkstr. 14 (Park- & Ride-Anlage) / Planung u. Herstellung Fahrradabstellanlage inkl.Video	95
Stadtpark 2 (Bedürfnisanstalt Stadtpark) / öffentliche Toiletten Stadtpark	100
Dasselwall 1 (Stadthalle) / Ersatz Bühnenscheinwerfer 1991 durch LED	84
Schützenhofstr. 4 (KG/WHS Deiringsen) / Ausbau u.Erweiterung des bestehenden KIGA	7
Kindergarten Neubau Soester Westen Lülingsohr / Kindergarten Neubau vorb.Planung u.Errichtung	7
Schützenhofstr. 4 (KG/WHS Deiringsen) / Abdach	10
Kampenweg 4 (Pestalozzi-FS) / Brandschutzkonzept	15
Schültingerstr. 3 Musikschule/ baul.Vorbereitung Gebäude z.Ermögl.digitalen Arbeitens	15
Kita Soester Norden Torschreiberstraße 2 / Neubau eines mehrgruppigen Kindergartens	646
Windmühlenweg 21 (Rathaus II) / Netzwerkanbindung RII zum Kreisarchiv/Spülbohrung	6
Am Vreithof 8 (Rathaus I) / Erstellung eines BSK	12
Am Vreithof 8 (Rathaus I) / Allg.Maßnahme Rathaus I u.a.Rampe Blauer Saal	13
Windmühlenweg 21 (Rathaus II) / Fahrradboxen	40
Windmühlenweg 21 (Rathaus II) / Parkplatzerweiterung südl. Teil RH II Planung	125
Windmühlenweg 21 (Rathaus II) / Notstromversorgung Planung	129
Am Vreithof 8 (Rathaus I) / w.Entwicklung i.B.auf Aufzug/Inklusion u.Brandschutz	270
Britischer Weg 10 - Stadtteilzentrum / Erricht.Stadtteilhaus Britischer Weg	831
Beschaffung Betriebs- Geschäftsausstattung	16
Straßenbaubeiträge	330
Summe - Sonstige	**4.065**
Investive Haushaltsreste Gesamt	**5.854**

Darüber hinaus bestehen für 2021 u.a. Verträge für die Reinigung der Gebäude (ca. TEUR 1.500). Für alle städtischen Gebäude wurden mit der Stadtwerke Soest GmbH bis zum 31.12.2023 gültige Strom- und Erdgaslieferverträge abgeschlossen. Des Weiteren bestehen mit der Stadtwerke Soest GmbH Wärme-Contracting-Verträge, die teilweise eine Laufzeit bis 2030 haben.

Mit der KBS wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Organisation und Wahrnehmung der durch die Betriebssatzung übertragenen Aufgaben der ZGW abgeschlossen (ca. TEUR 1.100 p.a.). Darüber hinaus bestehen einige Mietverträge, z.B. für ein Übergangswohnheim und einige Wohnungen, die von der zuständigen Fachabteilung für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres

Berichtspflichtige Sachverhalte im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB lagen nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2020 nicht vor.

Betriebsausschuss

Bis 31.10.2020

Ratsmitglied	Prolingheuer, Elisabeth (Vorsitzende)	Apothekerin	CDU
Ratsmitglied	Stoer, Alexander (Stellv. Vorsitzender)	Vermessungsingenieur	CDU
Ratsmitglied	Janning, Andreas	Betriebswirt (M.Sc.)	CDU
Ratsmitglied	Lesniak, Radoslaw	Automobilkaufmann	CDU
Sachkundiger Bürger	Hopfauf, Willy	Lehrer a.D.	CDU
Ratsmitglied	Bittelmann, Klaus-Dieter	Beamter	SPD
Ratsmitglied	Heemann, Brigitta	Steueroberamtsrätin a.D.	SPD
Ratsmitglied	Lemke, Dirk	Heimleiter	CDU
Ratsmitglied	Tavus, Mehmet	Verwaltungsangestellter	SPD
Sachkundiger Bürger	Neumann, Tim	Dipl. Betriebswirt	GRÜ
Sachkundiger Bürger	Gröschler, Michael	SAP-Application Consultant	BG-Junges Soest
Sachkundiger Bürger	Kollmann, Ines	Angestellte im Einzelhandel	BG-Junges Soest
Sachkundiger Bürger	Schween, Peter	B.A. Real Estate / kfm. Angestellter / Geschäftsführer	FDP
Sachkundiger Bürger	Bathen, Heinrich	Rentner	Die Linke
Sachkundiger Bürger	Hagmanns, Heinz	Sonderschullehrer	SO!

Ab 01.11.2020

Ratsmitglied	Dietscheidt, Ingo (Vorsitzender)	Bankkaufmann	CDU
Ratsmitglied	Lemke, Dirk (Stellv. Vorsitzender)	Heimleiter	CDU
Ratsmitglied	Dellbrügger, Ulrich	Studiendirektor a.D.	CDU
Ratsmitglied	Janning, Andreas	Betriebswirt (M.Sc.)	CDU
Ratsmitglied	Lesniak, Radoslaw	Automobilkaufmann	CDU
Ratsmitglied	Liedmann, Werner	Erzieher / Mediator	GRÜ
Ratsmitglied	Neumann, Tim	Dipl. Betriebswirt	GRÜ
Sachkundiger Bürger	Kremp, Christoph	Ingenieur	GRÜ
Ratsmitglied	Maibaum, Roland	Dipl. Betriebswirt i.R.	SPD
Ratsmitglied	Michel, Bernhard	Regierungsbeschäftiger	SPD
Sachkundiger Bürger	Draeger, Joachim	Rentner	SO!
Sachkundiger Bürger	Gröschler, Michael	SAP-Application Consultant	BG
Ratsmitglied	Schween, Peter	B.A. Real Estate / kfm. Angestellter / Geschäftsführer	FDP
Ratsmitglied	Blankenhahn, Harald	Vers.Kauf., Angestellter a.D.	AfD
Ratsmitglied	Fenzlein, Iris	Fachkinderkrankenschwester	Die Linke

Die Sitzungsgelder beliefen sich für den Betriebsausschuss auf 3.947 EUR (Vorjahr 4.601 EUR). Sie verteilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Gremiums bzw. ihre Stellvertreter(innen):

Sitzungsgelder der Betriebsausschussmitglieder 2020

Bathen, Heinrich Georg	26,20 €	Lesniak, Radoslaw	20,30 €
Bittelmann, Klaus-Dieter	20,30 €	Mewes, Manuela	20,30 €
Dietscheid, Ingo	626,00 €	Neumann, Tim	26,20 €
Gröschler, Michael	26,20 €	Prolingheuer, Elisabeth	3.021,30 €
Hagmanns, Heinz	26,20 €	Schween, Peter	26,20 €
Heemann, Brigitta	20,30 €	Stoer, Alexander	20,30 €
Hopfauf, Will	26,20 €	Tavus, Mehmet	20,30 €
Lemke, Dirk	20,30 €		
		Gesamtbetrag	3.946,60 €

Betriebsleitung

Seit dem 01.09.2018 hat Herr Abel die Betriebsleitung der ZGW übernommen. Die Betriebsleitung erhält von der ZGW keine Bezüge.

Ergebnisverwendung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ schloss per 31.12.2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 0 EUR ab. Der Gewinnvortrag bleibt damit konstant bei 1.520.330 EUR.

Soest, 10.05.2021

gez. Matthias Abel
Betriebsleiter

E. Anlagen

1. Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 01.01.2020	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Umbuchungen 2020	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge 2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**140.123**	**14.308**	**0**	**0**	**154.431**	**106.657**	**15.514**	**122.171**	**32.260**	**33.466**
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.123	14.308	0	0	154.431	106.657	15.514	122.171	32.260	33.466
II. Sachanlagen	**173.872.101**	**6.054.306**	**101.095**	**0**	**179.825.312**	**35.353.140**	**3.557.407**	**38.910.547**	**140.914.765**	**138.518.961**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	**168.523.870**	**2.658.722**	**101.053**	**1.825.921**	**172.907.460**	**34.420.813**	**3.429.884**	**37.850.698**	**135.056.762**	**134.103.057**
1.1 Grundstücke (unbebaut)	4.501.010	0	51.841	1.923.779	6.372.948	0	0	0	6.372.948	4.501.010
1.1.1 Grünflächen	124.024	0	0	0	124.024	0	0	0	124.024	124.024
1.1.2 Ackerland	801.021	0	0	-3.096	797.925	0	0	0	797.925	801.021
1.1.3 Wald, Forsten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.575.964	0	51.841	1.926.875	5.450.998	0	0	0	5.450.998	3.575.964
1.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	160.705.888	2.658.722	49.212	-97.858	163.217.540	33.370.534	3.333.373	36.703.907	126.513.634	127.335.355
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.943.114	0	0	0	3.943.114	373.818	59.789	433.607	3.509.507	3.569.296
1.2.2.2 Schulen	104.675.923	1.584.918	0	-1.149.568	105.111.274	24.554.524	2.348.741	26.903.265	78.208.009	80.121.399
1.2.2.3 Wohnbauten	3.351.580	0	0	0	3.351.580	708.819	53.179	761.998	2.589.582	2.642.761
1.2.2.4 Sonstige Dienst, Geschäfts- und Betriebsgebäude	48.735.271	1.073.804	49.212	1.051.710	50.811.573	7.733.373	871.664	8.605.037	42.206.536	41.001.898
1.3 Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.316.972	0	0	0	3.316.972	1.050.279	96.511	1.146.791	2.170.181	2.266.692
2. Technische Anlagen und Maschinen	**1.655.310**	**0**	**0**	**0**	**1.655.310**	**592.340**	**101.210**	**693.550**	**961.760**	**1.062.970**
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**454.758**	**2.735**	**42**	**-11.387**	**446.063**	**339.986**	**26.313**	**366.299**	**79.764**	**114.772**
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**3.238.163**	**3.392.850**	**0**	**-1.814.533,78**	**4.816.479**	**0**	**0**	**0**	**4.816.479**	**3.238.163**
Summe Anlagevermögen	**174.012.224**	**6.068.614**	**101.095**	**0**	**179.979.743**	**35.459.797**	**3.572.921**	**39.032.718**	**140.947.025**	**138.552.427**

2. Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	Stand 31.12.2019	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen							
Instandhaltungsrückstellungen	57.000	- 57.000	-	425.350	-	-	425.350
Drohverlustrückstellungen	3.447.492	-	-	26.375	581.973	-	4.055.840
Rückstellung für Jahresabschluss	41.500	- 24.306	- 1.494	22.100	-	-	37.800
Rückstellung für anh.Gerichtsverfahren	8.250	-	- 8.250	700	-	-	700
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	30.000	- 25.000	-	40.000	-	-	45.000
Rückstellung für Rückzahlung von Bewirtschaftungskosten	4.000	- 4.000	-	7.500	-	-	7.500
Gesamt	**3.588.242**	**- 110.306**	**- 9.744**	**522.025**	**581.973**	**-**	**4.572.190**

3. Verbindlichkeitenspiegel

		davon Beträge mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamtbetrag*	bis zu 1 Jahr	2-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.282.504 *(10.209.534)*	578.483 *(399.653)*	2.515.736 *(1.990.994)*	10.188.286 *(7.818.887)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694.224 *(1.097.808)*	694.224 *(1.097.808)*	- -	- -
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest/verbundenen Unternehmen	15.149.596 *(17.293.687)*	1.975.495 *(2.655.797)*	5.855.156 *(5.855.156)*	7.318.945 *(8.782.734)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	639.993 *(252.187)*	639.993 *(252.187)*	- -	- -
	29.766.317 *(28.853.215)*	**3.888.194** *(4.405.444)*	**8.370.892** *(7.846.150)*	**17.507.231** *(16.601.621)*

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
A. Allgemeines

Mit Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 29.10./10.12.2008 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ – im Folgenden auch als „ZGW“ bezeichnet – zum 01.01.2009 gegründet.

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich des zugehörigen Grundbesitzes sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ZGW nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Die Betriebsführung erfolgt durch die auf Grundlage eines am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 durch die KBS. Zu den Dienstleistungen der KBS zählen insbesondere:

1. der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
2. die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW
3. die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW
4. das Energiemanagement für städtische Gebäude
5. die Gebäudereinigung
6. Sachversicherung
7. die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung
8. die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Nachträge
9. die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte
10. das gesamte Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement
11. die Erstellung des Energieberichts
12. die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages
13. die Vorbereitung von Gremiensitzungen der ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie
14. die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich der ZGW.

Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten. Der Vorstand der KBS ist gleichzeitig Betriebsleitung der ZGW. Der Betriebsleitung obliegen die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist, und alle Aufgaben der laufenden Betriebsführung im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Nach § 8 (Wirtschaftsführung) der Betriebssatzung führt der Betrieb seine Rechnungslegung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchführung erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen.

B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage

1. Geschäftsverlauf

Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2020 und den Übertragungen aus dem Vorjahr wurden wieder viele große Baumaßnahmen bewältigt.

Die ZGW weist zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme von 151.573 TEUR (Vorjahr 145.217 TEUR) aus. Das Anlagevermögen beträgt davon 140.947 TEUR (Vorjahr 138.552 TEUR). Die ZGW nimmt damit im Kreis der städtischen Einrichtungen einen bedeutenden Platz ein, auch wenn sie rechtlich nicht selbständig ist und es sich hier um ein Sondervermögen der Stadt Soest handelt. Insbesondere ist in dieser Einrichtung der gesamte Bestand an städtischen Gebäuden erfasst. An der Bilanzsumme sowie an der folgenden Aufstellung wird deutlich, welche hohe Verantwortung die Mitarbeiter der KBS bzw. ZGW für den Erhalt und die Weiterentwicklung des städtischen Infrastrukturvermögens haben.

ZGW Zuständigkeiten - Immobilien	**2020**	Vorjahr
Grundstücksflächen	372.421 m²	383.405 m²
Zu bewirtschaftende Einheiten	178.808 m²	174.705 m²
Wirtschaftliche Einheiten	87	87
Gebäude und Gebäudeteile	307	307
Wohnraummietverträge	28	28
Gewerberaummietverträge	16	17
Zimmer in Übergangswohnheimen	153	153
Zimmer in "Projektwohnungen"	32	32
Zimmer im Studentenwohnheim	43	43

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 16 Schulen, 2 Rathäuser, das Archiv, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören zur ZGW auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest. Die ZGW hält 79,7 ha an Grundstücksflächen, davon u.a. 27,7 ha Ackerflächen und 23 ha Schulgrundstücke.

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Die ZGW verfügt über kein eigenes Personal, die Aufgaben werden von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Einen Tätigkeitsschwerpunkt in 2020 bildete die Umsetzung des 6. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wurde ein weiterer Bauabschnitt der Sekundarschule - Standort „Müllingser Weg 29“ (Pauli-Hauptschule) - umfassend saniert und das Gebäude dem erarbeiteten pädagogischen Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst. Hier ist zu erwähnen, dass das bestehende Konzept zur guten Luftqualität in Aufenthaltsräumen fortgeführt und das System einer dezentralen Lüftungstechnik – vorwiegend in Bestandgebäuden - eingeführt wurde. Die gewonnen Erkenntnisse der letzten Jahre, sowie die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie, bestätigen den Weg, dies auch für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Der Medienentwicklungsplan wurde am Conrad-von-Soest-Gymnasium baulich umgesetzt, ein Meilenstein für die Digitalisierung mit sehr hohem infrastrukturellem Aufwand.

In den Kindergärten Müllingsen und Deiringsen wurde der Eingangsbereich komplett neugestaltet und erweitert, einschl. Barrierefreiheit und Neukonzeptionierung von Gruppen- und Büroräumen.

Die umfassende energetische Sanierung der Bauteile 1.1 und 1.2 der Hannah-Arendt-Gesamtschule wurde fortgeführt.

Die Maßnahme Pausenhalle am Archigymnasium wurde begonnen.

Der NW-Raum im Aldegrever-Gymnasium wurde saniert, genauso der Physikraum im Conrad-von-Soest-Gymnasium.

Das Stadtteilzentrum im Soester Süden wurde als ein offenes Haus mit einem neuen integrativen sozialen Charakter errichtet. Die Fertigstellung mit einer Investitionssumme von insgesamt 3,6 Mio. € erfolgt in 2021.

Bei den Nicht-Schulgebäuden ist für 2020 insbesondere die Revitalisierung der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ am Hiddingser Weg zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entsteht eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der eigenen Personalressource von diesem Projekt nicht tangiert wird.

Ab dem Jahr 2019 baut der Kreis Soest das neue interkommunale Archiv mit enger Einbindung der ZGW, eine LWL-Verbindung zwischen Rathaus und Kreisarchiv wurde durch die ZGW erstellt.

Für die Feuerwehr wurden der Standort Florianweg und das FGH Meckingsen weiter qualifiziert. Bausubstanzerhaltende Maßnahmen sind an verschiedenen Feuerwehr-gerätehäusern vorgesehen.

Weiter wurden auf verschiedenen ZGW-Liegenschaften diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur zur Förderung der E-Mobilität fortgeführt.

In den Rathäusern wurde die Infrastruktur für ein flächendeckendes WLAN hergestellt.
Für das Rathaus I wurde ein Brandschutzkonzept erstellt.

Im „Kulturhaus Alter Schlachthof“ sowie im angrenzenden Verwaltungsgebäude wurden diverse Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Bezüglich der Kindergartenentwicklung wurde der neue Standort am Klinikum Kita Lülingsöhrchen in Betrieb genommen und mit der Errichtung eines weiteren Kindergartens im Soester Norden begonnen.

Die Pandemie hat insbesondere im Rahmen Lüftung von Innenräumen sowohl auf der baulichen als auch der technischen und organisatorischen Seite erhebliche Arbeitszeiten gebunden.

2. Ertragslage

Die ZGW schließt das Wirtschaftsjahr nach der Systematik der Finanzierung mit einem Ergebnis in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) ab.

Gewinn- und Verlustrechnung [1)] der ZGW	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	10.809	9.817
Sonstige betriebliche Erträge	3.303	3.592
Materialaufwand	8.214	7.549
Abschreibungen	3.573	3.534
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.381	1.293
Übrige Aufwendungen	944	1.033
Jahresergebnis	**0**	**0**

1) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden hier für Zwecke der Übersichtlichkeit zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen 10.809 TEUR (Vorjahr 9.817 TEUR). In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen der Mietertrag / Zuschuss von der Stadt Soest in Höhe von 9.264 TEUR (Vorjahr 8.223 TEUR), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen von Dritten in Höhe von 1.096 TEUR (Vorjahr 1.094 TEUR), Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 242 TEUR (Vorjahr 305 TEUR) sowie Erstattungen der KBS für Leistungen der ZGW an ihren Gebäuden in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) enthalten.

Entwicklung von Zuschuss und Miete der Stadt Soest

Die jährliche Bezuschussung / Miete der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der Ertragslage der ZGW. Hierüber gleicht die Stadt die Ergebnisse der einzelnen Produkte der ZGW aus. Die Produkte enthalten u. a. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Energie, Unterhaltung, Instandhaltung, Versicherungen, anteilige Kosten für Geschäftsbesorgung und Erträge aus Mieten. Das in der Regel negative Ergebnis wird der Stadt zum Jahresende als sogenannte Miete in Rechnung gestellt. Die Stadt gleicht den Aufwand für die von ihr genutzten Gebäude und Einrichtungen über die Miete aus und belastet damit die entsprechenden Produkte im städtischen Haushalt. Eine Unterdeckung der ZGW-Produkte, bei denen keine Mieter-Vermieter-Beziehung besteht (z. B. unbebaute Grundstücke, Stadthalle, Bürgerzentrum), wird von der Stadt vollständig über einen Zuschuss ausgeglichen.

Ein vorrangiges Ziel der ZGW ist, die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss einzuhalten bzw. zu unterschreiten, um eine eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin der ZGW zu vermeiden.

Für das Jahr 2020 wurde ein Miet- und Zuschussbedarf von 9.350 T€ geplant. Die mit der städtischen Finanzabteilung vereinbarte Kürzung i.H.v. 380 TEUR wurde im Wirtschaftsplan 2020 direkt saldiert, so dass Miet- und Zuschusszahlungen i.H.v 8.970 TEUR ausgewiesen wurden. Das Delta von 380 T€ sollte über eine Entnahme aus der Gewinnrücklage finanziert werden. Entgegen der Planung hat die Stadt das Ergebnis vollständig ausgeglichen.
Zusätzlich standen der ZGW in 2020 übertragene Haushaltsmittel i.H.v. 601 TEUR zur Verfügung.

Stellt man den abgerechneten Zuschuss (9.264 TEUR) zuzüglich der angemeldeten Mittel, die für konsumtive Einzelmaßnahmen an sonstigen Gebäuden nach 2021 übertragen werden, dem Budget für 2020 (9.951 TEUR) gegenüber, liegt der Abrechnungsbedarf 199 TEUR unter der Planvorgabe.

Planunterschreitungen u.a. in den Bereichen Energieaufwendungen und Abschreibungen trugen maßgeblich dazu bei.

Einen Abgleich mit dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Bedarf (inklusive Zuschuss) zwischen ZGW und der Stadt gibt die folgende Übersicht wieder.

Gesamtleistungsaustausch ZGW - Stadt	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
IST		
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:		
Zuschuss und Miete	9.264	8.223
zuzüglich Mittel für die Übertragung von Maßnahmen für sonstige Gebäude (konsumtive Reste) nach 2021	488	601
Summe	**9.752**	**8.824**
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:		
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	230	240
Zinsen für städtisches Darlehen	778	851
Grundsteuer	63	62
Summe	**1.071**	**1.153**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt	**8.191**	**7.071**
PLAN		
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:		
Zuschuss- und Mietbedarf	9.350	9.277
Haushaltsreste für konsumtive Einzelmaßnahmen an sonstigen Gebäuden	601	452
Budget 2020 ohne Kürzung	9.951	9.729
Vereinbarte Kürzung gem. Wirtschaftsplan 2020	-380	0
Budget 2020 mit Kürzung	9.571	9.729
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:		
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	230	240
Zinsen für städtisches Darlehen	778	851
Grundsteuer	63	65
Summe	**1.071**	**1.156**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt (mit Kürzung)	**8.500**	**8.573**

Miete und Zuschuss weichen im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich voneinander ab. Dies resultiert u.a. aus den Einzelmaßnahmen und den Reinigungsaufwendungen.

3. Vermögenslage

Bilanz zur Darstellung der Vermögenslage der Kommunale Betriebe Soest AöR	**31.12.2020** TEUR	Vorjahr TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	145.664	142.344
Kurzfristige Vermögenswerte	5.909	2.873
Bilanzsumme	**151.573**	**145.217**
PASSIVA		
Eigenkapital	47.807	47.807
Langfristige Schulden, einschließlich Sonderposten	98.416	91.903
Kurzfristige Schulden	5.350	5.507
Bilanzsumme	**151.573**	**145.217**

Die Bilanzsumme war am 31. Dezember 2020 mit 151.573 TEUR um 6.356 TEUR höher als zum Vorjahresstichtag.

Im Wirtschaftsjahr 2020 investierte die ZGW brutto 6.069 TEUR (Vorjahr 4.443 TEUR). Dieser Betrag stellt die reine Investitionssumme ohne Gegenrechnung von Zuwendungen und Förderungen dar. Dagegen laufen Abschreibungen in Höhe 3.573 TEUR (Vorjahr 3.534 TEUR) sowie Buchwertabgänge aus Anlagenverkäufen in Höhe von 101 TEUR (Vorjahr 121 TEUR). An Zuwendungen und Förderungen für Investitionen erhielt die ZGW 6.497 TEUR (Vorjahr 4.656 TEUR). Die Zuwendungen resultieren u.a. aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ (1.117 TEUR) und der Schul- und Bildungspauschale (TEUR 490). Weitere 1.618 TEUR konnten für das Stadtteilhaus und 717 TEUR für die KiTas/KiGas abgerufen werden. Durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) erhielt die ZGW 603 TEUR für die Sekundar- und Gesamtschule.

Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert u.a. aus Forderungen gg. Fördergebern, u.a. gegenüber dem Land NRW aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“, welches sukzessive das Förderdarlehen tilgt (1.117 TEUR).

Die Neuaufnahme weiterer Darlehen zu günstigen Konditionen und Zuführung zur Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechten erhöhen u.a. die langfristigen Schulden.

4. Finanzlage

Mit der Stadt Soest besteht ein Cash-Pool für die ZGW. Die ZGW konnten zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Das entsprechende Bankkonto bei der Stadt, welches unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst wird, weist zum Jahresende einen Saldo in Höhe von 886 TEUR (Vorjahr 448 TEUR) aus.

Der gesamte Zahlungsverkehr der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird durch die Stadtverwaltung als Dienstleister über dieses Bankkonto abgewickelt. Einnahmen von Dritten wie Mieten und Pachten, Fördermittel und Zuwendungen sowie die Miet- und Zuschusszahlung der Stadt an die ZGW, die zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und der getätigten Investitionen dienen, werden dem Bankkonto gutgeschrieben. Alle laufenden Ausgaben und Investitionen werden ebenfalls über das Bankkonto verbucht.

C. Umweltschutz

Die ZGW wird umwelt- und ressourcenschonend geführt. Im Tagesgeschäft heißt das, dass

- bei Gebäudeunterhaltung/-sanierung und -neubau neben betriebswirtschaftlichen Aspekten umweltpolitische Zielstellungen und Belange des Klimaschutzes zu beachten sind,
- durch energetische Maßnahmen die Energieversorgung der Gebäude weiter zu optimieren ist,
- die Energieversorgung weiterhin durch 100% Ökostrom sichergestellt wird,
- entscheidend bei Maßnahmen im Rahmen der EEA-Zertifizierung mitzuwirken ist,
- Förderprogramme, die speziell auf energetische und umweltpolitische Ziele ausgerichtet sind, genutzt werden
- die Möglichkeit der Errichtung von Photovoltaikanlagen bei Neu- und Altbauten geprüft wird.

Durch die Gründung des Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes Westfalen (KEEN), zu dessen Mitgliedern auch Soest gehört, wird über drei Jahre hinweg eine intensive Betreuung und Energieberatung erfolgen. Auf diese Weise soll die derzeitige Energieeffizienz der Gebäude zusätzlich verbessert werden. Dadurch baut die Stadt Soest mit ihrer beispielhaften städtischen Gebäudeinfrastruktur ihre Vorbildfunktion im interkommunalen Vergleich aus.

Der Ausbau der neugegründeten Sekundarschule wurde im 6. Bauabschnitt (Standort Müllingser Weg) fortgesetzt, der analog zu den bisherigen Bauphasen folgende energetischen Maßnahmen umfasst:

- Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten für ein verbessertes Raumklima
- energiesparende Beleuchtung
- neue verbesserte Decken für eine bessere Schallabsorbierung
- Verbesserung der Heizung durch neue Heizkörper in den Klassen

In entsprechender Weise wurde im Anschluss an die Errichtung des Erweiterungsbaus der Altbau (rotes Gebäude) der Gesamtschule saniert. Weiterhin wurden zur Verschattung außenliegende Raffstoreanlagen als sommerlicher Hitzeschutz angebracht. Zudem ermöglichen sie als Verdunkelung ein gutes Arbeiten speziell mit den neuen Medien wie Whiteboards, Beamer und PC`s.

Die Bewirtschaftungskosten des Gebäudes konnten dadurch weiterhin gesenkt werden.

Im Rahmen der Klassenraumbeleuchtung wurde durch die ZGW ein nachhaltiges Konzept unter Beachtung der sich ständig weiterentwickelnden Technik erarbeitet. Außer bei größeren Schulsanierungen - wie im Vorfeld beschrieben - werden sukzessiv Klassenraumbeleuchtungen in allen städtischen Schulen auf LED-Technik, tageslichtabhängige Steuerung und Präsenzmelder im Halbautomatikprinzip umgerüstet. Entsprechende Maßnahmen erfolgten an allen drei Gymnasien.

Die Beleuchtung im Lager- Werkstattbereich im Bauhof wurde komplett arbeitsplatzgerecht saniert und damit auch auf energiesparende LED-Technik umgestellt.

Die ZGW wird, wenn möglich, sukzessive die städtischen Gebäude mit PV-Anlagen ausrüsten – ausgelegt auf den Eigenbedarf. So sind auf den Dächern der Kita Lülingsöhrchen und des neuen Stadtteilzentrums Anlagen bereits installiert. Aktuell sind neue PV-Anlagen für die Petrus Kita, das Museum Wilhelm Morgner und Hauptwache der Feuerwehr in Planung. Bei den Altanlagen sind derzeit 11 Dächer städtischer Gebäude über einen Gestattungsvertrag an verschiedene Vertragspartner zur Nutzung für Photovoltaikanlagen vermietet. Nach Ablauf dieses Vertrages mit 21 Jahren Laufzeit muss der Nutzer das Dach wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen oder die ZGW übernimmt die Anlage.

Nach Prüfung im Einzelfall ist es Ziel der ZGW, diese Anlagen zu übernehmen.

D. Weitere Entwicklung der Zentralen Grundstückswirtschaft Soest

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Eine besondere Herausforderung wird die Anpassung der ZGW-Gebäude an die Klimaziele der Stadt Soest – „**CO^2-Neutralität bis 2030**“, sowie die besonderen Erwartungen an die **Luftqualität von Aufenthaltsräumen** öffentlicher Gebäude – insbesondere Schulliegenschaften – in Corona-Zeiten.

Bei allen Investitionen und größeren Sanierungsmaßnahmen sind die Entwicklungen der zukünftigen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, aber auch städtebauliche Zusammenhänge und Entwicklungen zu prüfen und in die Überlegungen mit einzubeziehen. Durch die aktuellen Entwicklungen in der Klimadebatte bekommt der Aspekt des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung eine viel höhere Priorität und wird viele Entscheidungen in der Zukunft beeinflussen. Hierzu ist es unabdingbar, dass eine rechtzeitige Beteiligung und offene Kommunikation zwischen allen betroffenen Akteuren gestaltet wird. So können optimale Ergebnisse erreicht und Leistungsstörungen im Prozess minimiert werden.

Die ZGW stellt der Stadt zur Wahrung ihrer satzungsgemäßen Pflichtaufgaben, aber auch zur Wahrung ihrer freiwilligen Aufgaben, Räumlichkeiten für Verwaltung, Schulbetrieb, soziale Zwecke, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Übergangs- und Asylunterkünfte, kulturelle Einrichtungen usw. zur Verfügung. Wie die Stadt eine Nutzung der Räumlichkeiten plant, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. So spielen z.B. die Entwicklungen der Demographie, der hiesigen Schullandschaft sowie aktuell auch die zur kurzfristigen Vorhaltung von Übergangs- und Flüchtlingswohnheimen eine wichtige Rolle. Hierzu bedarf es einer entsprechenden Flexibilität und eines besonderen Gespürs für diese sensiblen Bereiche.

Als besondere **Klimaschutzmaßnahmen** werden folgende Projekte in 2021 umgesetzt:

Für die Anpassung der ZGW-Gebäude an das städtische Ziel „Klimaneutralität 2030“ wird in 2021 ein Konzept vorgelegt. Pro Liegenschaft werden neben Projektdefinitionen auch jeweils Projekterfordernisse (z.B. Bindungsfristen aus vorangegangenen Sanierungen), Investitionssummen, Förderperspektiven und ZGW-Personalmehrbedarfe enthalten sein. Darauf aufbauend gestaltet sich das zukünftige Arbeitsprogramm der ZGW bis zum Jahr 2030.

Als Klimapakt-Sofortmaßnahme erfolgt in 40 Klassenräumen eine Umstellung auf LED Beleuchtung mit einer präsenz- und tageslichtabhängigen Lichtregelung. Dabei werden ggfs. die abgehängten Decken für eine verbesserte Akustik ausgetauscht.

Zur Entlastung des Energiehaushaltes werden PV-Anlagen bei energieintensiven Gebäuden installiert. Dazu gehört das vollklimatisierte Museum Wilhelm Morgner und die Feuerwehr Hauptwache am Florianweg.

Das kommende Wirtschaftsjahr wird im **Arbeitsprogramm** im Wesentlichen durch die im Vorjahr begonnenen Umstrukturierungs- und Baumaßnahmen geprägt.

Einen Schwerpunkt bildet die Umsetzung des 7. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wird in einem weiteren Bereich der Sekundarschule – Standort „Troyesweg 4“ (ehem. Hansa-Realschule) - umfassend saniert und das Gebäude an das erarbeitete pädagogische Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst.

Im Archigymnasium wird die Sanierung und Modernisierung der Pausenhalle fortgeführt. Am Aldegrever-Gymnasium soll ein naturwissenschaftlicher Raum erweitert und modernisiert werden.

Die bauliche Umsetzung des Medienentwicklungsplanes sowie der Gigabitanschlüsse an Grundschulen werden fortgeführt.

Die Petri-Grundschule wird gemäß Schulentwicklungsplanung erweitert.

Bei den sonstigen Gebäuden ist für 2021 insbesondere der Abschluss der Umbaumaßnahme der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ zur Flüchtlingsunterkunft am Hiddingser Weg zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Der Großteil dieses Projektes wurde bis **2020** baulich umgesetzt und wird in 2021 beendet sein. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entsteht eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der eigenen Personalressource von diesem Projekt nicht tangiert wird.

Der Bau des neuen interkommunalen Archivs wird übergeben und in Betrieb genommen.

Das Projekt zur Umgestaltung des Gartens der Stadtbücherei wird fortgeführt.

Die bauliche Entwicklung der Kindergärten in Müllingsen und Deiringsen wird abgeschlossen und an die Trägerschaft – jeweils Elterninitiativen – übergeben.

Die Maßnahme zur Schaffung von Abstellmöglichkeiten für ca. 100 Fahrräder im Bereich der Park & Ride Anlage hinter dem Bahnhof wird abgeschlossen.

Ein Risiko ist im Bereich der historischen Gebäude zu benennen. In den Jahren 2017 und 2018 gab es z.B. am Rathaus I gleich mehrere unaufschiebbare substanzerhaltende Sanierungsmaßnahmen. Das Erfordernis wurde hier jeweils unterjährig festgestellt und die Instandsetzungen zu Lasten anderer Maßnahmen umgehend geplant und baulich umgesetzt.

Im „Kulturhaus Alter Schlachthof“ sowie im angrenzenden Verwaltungsgebäude werden diverse Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Die Errichtung der KiTa Soest Nord wird fortgeführt und im Jahr 2021 an den Träger übergeben.

Ein weiteres herausragendes Projekt wird das „Soester Stadtteilhaus“, dessen Bau im Soester Süden 2020 fortgeführt und 2021 abgeschlossen und übergeben werden soll.

Eine weitere Aufgabe liegt in der Vermietung von möblierten Zimmern der beiden Mehrfamilienhäuser Hamburger Str. 25 und 27 an ausländische Studierende. Das städtische Interesse liegt hier darin, diesem Personenkreis in Kooperation mit der Fachhochschule Soest, eine angemessene „Unterkunft auf Zeit“ anzubieten, die auf einfachen Wegen angemietet werden kann.

Bei allen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen werden Fördermöglichkeiten geprüft.

Vorausgesetzt, dem Förderantrag des Landes für das Programm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung wird stattgegeben, erfolgen an den Grundschulen u.a. bauliche Maßnahmen sowie Verbesserungen bei den Außenspielgeräten. Positive Bescheide zu Anträgen für das Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ würden eine Entsiegelung des Schulhofs am Aldegrever-Gymnasiums und die Flachdach-Begrünung an der Stadtbücherei ermöglichen.

Die Abteilung Immobilienmanagement wird aktiv mit softwaregestützten Auswertungen die Entwicklung des Immobilienbesitzes weiterhin effizient steuern und hierdurch zusätzlich Nutzungsanalysen erstellen können. Die Nutzer / Mieter / Kunden haben für ihre spezifischen Anfragen zu ihren Gebäuden jeweils feste Ansprechpartner im kaufmännischen und technischen Bereich. Bei den anstehenden Gebäudemaßnahmen werden weiterhin im Rahmen einer aktiven Gestaltungsmöglichkeit frühzeitig die betroffenen Nutzer kontaktiert und - soweit es möglich ist – in die Lösungsfindung bei

entsprechenden Maßnahmen einbezogen. Es werden objektscharfe Budgetierungen für Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erstellt und entsprechend dem Vier-Augenprinzip kontrolliert, um so Fehlentwicklungen vorbeugen zu können. Die begonnenen Optimierungsmaßnahmen bei der Gebäudereinigung und vor allem bei den Energiekosten können so noch weiter verbessert, transparenter dargestellt bzw. um Kategorien erweitert werden.

Die Planansätze aus der Mittelfristplanung werden jeweils für das aktuelle Planungsjahr überarbeitet. Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Für 2021 besteht ein geplanter Bedarf an städtischen Miet- und Zuschusszahlungen i.H.v. 10.139 (i.V. 9.350) TEUR.

Zu beachten ist, dass im Miet- und Zuschussbedarf in Höhe von 10.139 TEUR auch Aufwendungen für Zahlungen an die Stadt in Höhe von 971 (i.Vj. 1.071) TEUR für Darlehenszinsen, Verwaltungskostenerstattungen und Grundsteuer enthalten sind. Die Nettobelastung der Stadt 2021 beträgt 9.168 (i.Vj. 8.279) TEUR. Im Planansatz für das Vorjahr war eine einmalige Kürzung des Zuschusses i.H.v. 380 TEUR enthalten. Einen solchen Ansatz gibt es für 2021 nicht.

Ausblick auf den Gesamtleistungsaustausch ZGW - Stadt	**2021 PLAN** TEUR	2020 PLAN TEUR	2020 IST TEUR
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:			
Zuschuss und Miete	10.139	8.970	9.264
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:			
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	202	230	230
Zinsen für städtisches Darlehen	704	778	778
Grundsteuer	65	63	63
Summe	**971**	**1.071**	**1.071**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt	**9.168**	**7.899**	**8.193**

In den nächsten Jahren wird der Bedarf an städtischen Zuschüssen (ohne Berücksichtigung von Gewinnrücklagen-Entnahmen) sinken. Gemäß Wirtschaftsplan liegt dieser in 2024 bei 9.731 TEUR.

Bauliche Einzelmaßnahmen werden in verschiedenen Kontraktgesprächen mit der Stadtverwaltung bzw. im Rahmen der Haushaltsklausur abgestimmt und einer Priorisierung unterzogen. Das betrifft insbesondere auch bauliche Maßnahmen im Schulbereich, die ebenfalls mit dem Schulträger abgestimmt werden.

2. Geplante Investitionen

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt für 2021 gemäß Wirtschaftsplan 3.136 TEUR. Den Investitionen wurden hier Zuweisungen von Land und Bund gegengerechnet. Die geplanten Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 6.426 TEUR, die Zuweisungen auf 3.290 TEUR. Der größte Anteil des geplanten Volumens entfällt auf die Fortführung der Errichtung des Stadtteilhauses am Britischen Weg und des Kindergartens im Soester Norden. Die Schulen werden mit den Projekten „MEP / Medienentwicklungsplan“ und „SEP / Schulentwicklungsplanung“ weiterentwickelt.

Hinzu kommen noch Überträge von investiven Maßnahmen von 2020 nach 2021 in Höhe von 5.680 TEUR. Dies betrifft im Wesentlichen Maßnahmen am Archigymnasium (Sanierung der Pausenhalle), der Errichtung des Stadtteilzentrums, des Kindergartens im Soester Norden.

3. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Eine Chance für die zukünftige Entwicklung in der ZGW liegt weiterhin in der engen Zusammenarbeit mit der KBS und der Stadtverwaltung sowie der Durchgängigkeit der

Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse auf allen Ebenen. Gemeinsam mit dem städtischen Partner und der KBS kann sich die ZGW den vielfältigen neuen gesetzlichen Anforderungen stellen. Die Optimierung der Verwaltungsprozesse muss weiter vorangetrieben werden.

Aufgrund der fortlaufenden energetischen / energieeffizienten Ausrichtung zukünftiger Gebäudemaßnahmen ist von einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs auszugehen. Daher wird auch mit positiven Effekten für die Kostenstruktur gerechnet.

Darüber hinaus werden Hochbauprojekte in städtischen Liegenschaften stets unter Beachtung folgender Planungsgrundsätze geplant und realisiert:

- Verbesserung der Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude
- stetigen Verbesserung der Energieeffizienz
- Beachtung der Erfordernisse des Klimafolgenanpassungskonzeptes.

4. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) ist juristisch keine eigenständige Gesellschaft. Sie ist Sondervermögen der Stadt. Eine Bestandsgefährdung ist demnach nicht gegeben.

Das Risikomanagement der ZGW wird auf der Basis des bei der Stadtverwaltung und der KBS eingerichteten Controllings und Berichtswesens durchgeführt. Durch die Controllinginstrumente und durch das sich weiter entwickelnde Berichtswesen sind aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein Risikomanagement wird seit Mitte 2012 mit entsprechender 6-Monats-Berichterstattung bei der KBS für die ZGW fortgeführt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Das Immobilienmanagement der KBS bzw. ZGW ist dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate zu beschreiben. Außergewöhnliche Entwicklungen sind unverzüglich dem Betriebsleiter anzuzeigen.

Die Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen gibt für die wirtschaftliche Betätigung einen begrenzten Rahmen vor. Die ZGW kann nicht am Markt auftreten und ihre Leistungen in Größenordnungen wie privatrechtliche Unternehmen anbieten. Ihr Hauptziel besteht darin, der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen ausreichend und kostengünstig Gebäude zur Verfügung zu stellen. Der wesentliche Teil der Betätigung wird sich daher auch weiterhin auf die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Soest und der KBS konzentrieren. Der

finanzielle Handlungsspielraum der Kommune bleibt dabei immer Ausgangspunkt für die Auftrags- und Aufgabenerteilung an die ZGW.

Die ZGW hat mit ihrer Gründung in 2009 einen Gebäudebestand übernommen, der auch viele historisch wertvolle und anspruchsvoll zu unterhaltende Gebäude, u. a. mit musealer und kultureller Nutzung, aufweist. Eine Gebäudeunterhaltung „von der Stange“ ist oftmals nicht möglich und wirkt sich auch auf die Unterhaltungskosten aus. Hinzu kommen immer wieder steigende Kosten für Energie, Baustoffe und Reinigungsleistungen. Effizienzgewinne werden durch steigende Preise aufgezehrt.

Die ZGW ist bei der Durchführung ihrer Geschäftstätigkeit immer auf den Ausgleich ihrer Aufwendungen durch die Stadt Soest und damit auf die Entwicklung der städtischen Haushaltslage angewiesen. Die Stadtverwaltung mit ihren Einrichtungen ist der „Hauptmieter“ der ZGW. Wie sich der städtische Bedarf an Gebäuden und Räumlichkeiten entwickelt, wird auch Auswirkungen auf den notwendigen, bei der ZGW bilanzierten Immobilienbestand haben.

Durch die Corona-Pandemie bedingter Mehraufwand z.B. wegen erhöhtem Reinigungs- und Desinfektionsbedarf ist im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt. Per Beschluss wurde im ersten Quartal 2021 zur Abschwächung der Pandemieauswirkungen auf die lokale Wirtschaft festgelegt, die Parkhäuser an Samstagen kostenlos zu nutzen. Ein Einnahmerückgang von 12 TEUR ist zu erwarten. Weitere Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ergebnis 2021 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern, da sie stark vom zukünftigen Szenario abhängen. Mit Forderungsausfällen bei Mieten und Pachten ist weiterhin zu rechnen.

Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, ist sie auf die Dienstleistungen Dritter angewiesen, die sich im Wesentlichen aus der KBS-Geschäftsbesorgung ergeben. Es ist somit ausschlaggebend, welches Personal die KBS zukünftig für das Immobilienmanagement vorhalten kann.

5. Sonstige Angaben

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Soest, 10.05.2021

gez. Matthias Abel
Betriebsleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a.F.* unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

* Für die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, die für bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 endende Wirtschaftsjahre aufzustellen sind, gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, fort. Diese Übergangsregelung gilt auch für Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 entsprechend den Vorschriften über das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geführt werden.

Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW a.F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte
Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 18. Mai 2021

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

Über die Regelungen in der Betriebssatzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Firma	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)
Sitz	Soest
Rechtsform	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung	vom 12. Dezember 2008 in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 28. März 2011
Betriebszweck	Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Soest (ohne Gesellschaften der Stadt) mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken sowie die Verwaltung und Bewirtschaftung der unbebauten, nicht-öffentlich gewidmeten Grundstücke für die Stadt unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Es wird damit das Ziel verfolgt, Kostentransparenz zu schaffen und den Immobilienbestand zu optimieren.
Wirtschaftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt gem. § 8 der Betriebssatzung 5.000.000 €
Organe	Organe des Betriebes sind nach § 5 der Betriebssatzung: a) Betriebsleitung, b) Betriebsausschuss.

Betriebsleitung Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Matthias Abel.

Der Betriebsleitung obliegt die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist.

Betriebsausschuss Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Anhang angegeben.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Mit der Kommunale Betriebe Soest AöR wurde ab dem 1. Januar 2009 ein Dienstleistungsvertrag über die Wahrnehmung der erforderlichen Dienstleistungen abgeschlossen. Das von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW an die KBS zu entrichtende Entgelt wird auf Grundlage des Selbstkostenerstattungspreises ermittelt.

Zu den durch die KBS vorgenommenen Dienstleistungen gehören insbesondere:

- der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen,
- die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW,
- die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW,
- das Energiemanagement für städtische Gebäude,
- die Gebäudereinigung,
- Sachversicherung,
- die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung,
- die Aufstellung des Wirtschaftsplans und dessen Nachträgen,
- die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte,
- das gesamte Rechnungswesen einschließlich Zahlungsverkehr, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement,
- die Erstellung des Energieberichts,
- die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages,
- die Vorbereitung von Gremiensitzungen von ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie
- die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich ZGW.

3. Steuerliche Verhältnisse

Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 Körperschaftsteuergesetz sind Körperschaften des öffentlichen Rechts nur mit ihren Betrieben gewerblicher Art körperschaftsteuerpflichtig. Zurzeit wird die Stadt Soest mit zwei Betrieben gewerblicher Art, die der ZGW zugeordnet sind, veranlagt.

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

1.	**Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**	
a.	Gibt es **Geschäftsordnungen** für die Organe und einen **Geschäftsverteilungsplan** für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus **schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans** zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) besteht aus einer Person. Gemäß der Betriebssatzung gibt es keine Geschäftsordnung. Die Aufgaben der Betriebsleitung ergeben sich aus § 6 der Betriebssatzung, die Aufgaben des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 11 der Betriebssatzung. § 11 der Satzung regelt außerdem Wertgrenzen für Entscheidungsbefugnisse. Die Regelungen entsprechen nach unserer Einschätzungen den Bedürfnissen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
b.	Wie viele **Sitzungen** der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Betriebsausschusses statt. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß protokolliert. Das Protokoll haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.
c.	In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	Betriebsleiter der ZGW ist Herr Matthias Abel (Technischer Beigeordneter). Herr Abel war im Berichtsjahr in folgenden Gremien vertreten: ➢ Vorstand der KBS ➢ Vertreter der KBS in der Generalversammlung der Einkaufgenossenschaft KoPart eG ➢ Mitglied der Verbandsversammlung des Lippeverband AöR ➢ stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH
d.	Wird die **Vergütung** der **Organmitglieder** (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?	Der Betriebsleiter erhält keine Bezüge für seine Tätigkeit. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden gemäß der Entschädigungsverordnung NRW vergütet. Die Vergütungen werden im Anhang entsprechend angegeben.

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	**Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**	
a.	Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden **Organisationsplan,** aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Die ZGW führt kein eigenes Personal. Die KBS tritt als Dienstleister für die ZGW auf. Der Organisationsplan der ZGW ist insoweit in den Organisationsplan der KBS integriert. Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie Weisungsbefugnisse ergeben sich aus den Stellenbeschreibungen sowie aus der Satzung der ZGW. Der Unternehmensgegenstand der ZGW ergibt sich aus § 1 der Betriebssatzung. Danach ist die ZGW für die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Soest mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken sowie der Verwaltung und Bewirtschaftung der unbebauten, nicht-öffentlich gewidmeten Grundstücke zuständig. Die Aufgaben des Rates, des Betriebsausschusses, des Bürgermeisters und der Betriebsleitung ergeben sich aus der Betriebssatzung bzw. der Eigenbetriebsverordnung.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	Vom Organisationsplan abweichende Verfahren haben wir, soweit wir prüften, nicht festgestellt.
c.	Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur **Korruptionsprävention** ergriffen und dokumentiert?	Die Aufgaben der ZGW werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der KBS erledigt. Ein Teil der kaufmännischen Prozesse wird durch die KBS und die Stadtverwaltung abgewickelt. Für die ZGW gelten insoweit die Verfahren und Vorschriften sowie Richtlinien der Stadtverwaltung. Die Richtlinien umfassen unter anderem Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Weiter werden dem Rechnungsprüfungsamt Vergabevorhaben und Ausschreibungen vorgelegt. Für die Abwicklung der kaufmännischen Prozesse existiert eine Richtlinie, die verbindlich verabschiedet wurde. Zudem liegen Unterschriftsregelungen und Vorgaben zu Vergabeverfahren vor. Die aktuelle Vergabeordnung stammt aus 2019.
d.	Gibt es geeignete **Richtlinien** bzw. **Arbeitsanweisungen** für **wesentliche Entscheidungsprozesse** (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Das durch die KBS für die ZGW geführte Rechnungswesen verfügt über eine Reihe von Abstimmkontrollen. Stundung, Erlass sowie Ausbuchungen von Forderungen und Differenzen sind nach dem Vier-Augen-Prinzip geregelt. Gemäß § 10 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung dem Bürgermeister und dem Be-

2.	**Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**	
		triebsausschuss vierteljährlich über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes schriftlich zu berichten. Weiterhin hat die Betriebsleitung über den Erfolg gefährdende Mehraufwendungen zu berichten. Sie hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss zu informieren und den Wirtschaftsplan zu ändern, wenn es zu deutlichen Abweichungen gegenüber vereinbarten Leistungszielen kommt und diese im verbleibenden Wirtschaftsjahr nicht wieder aufgeholt werden können. Gemäß § 11 der Betriebssatzung entscheidet der Betriebsausschuss über den Abschluss von Verträgen und Aufträgen bei Lieferungen und Leistungen und Bauleistungen im Wert von über T€ 250, bei freiberuflichen Leistungen im Wert von über T€ 50, die Zustimmung zu Mehraufwendungen, die im Wirtschaftsplan nicht enthalten sind, wenn sie einen Betrag von T€ 50 überschreiten, sowie über Stundungen, Niederschlagungen sowie den Erlass von Forderungen über T€ 10, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, sofern die finanzielle Belastung für den Betrieb einen Betrag von T€ 25 überschreitet. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Beanstandungen hinsichtlich der Einhaltung dieser Regelungen ergeben.
e.	Besteht eine ordnungsmäßige **Dokumentation** von **Verträgen** (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Es besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen. Die Aufbewahrung erfolgt in den Fachabteilungen. Seit 2011 werden Verträge sukzessiv digitalisiert und verwaltet. Ziel ist es, alle Verträge in einer zentralen Datei zusammenzuführen und eine papierlose Nutzung zu gewährleisten. Neuverträge werden digital archiviert. Die Digitalisierung von Altverträgen erfolgt sukzessive. Die Einsicht in das zentrale Register erfolgt auf Grundlage eines Berechtigungskonzeptes. In 2020 erfolgte die Fertigstellung der Datenbankstruktur des Vertragsmanagementsystem enaio. Die Implementierung in den Abteilungen wurde coronabedingt zurückgestellt.

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
a.	Entspricht das **Planungswesen** - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Gemäß § 9 Abs. 1 der Betriebssatzung ist die ZGW verpflichtet einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Über die Feststellungen und Änderungen entscheidet nach § 3 der Betriebssatzung der Rat. Die Betriebsleitung hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich schriftlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplans sowie den Stand der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Wirtschaftsplanes zu unterrichten. Das Planungswesen entspricht nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
b.	Werden **Planabweichungen** systematisch untersucht?	Die Betriebsleitung hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss zu unterrichten, wenn sich das Jahresergebnis gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigen könnte oder eine Änderung des Vermögensplanes bedingt. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung im Betriebsausschuss wird der Ist-Stand dem Plan gegenübergestellt und eine Prognose über die voraussichtliche Entwicklung getroffen. Planabweichungen werden laufend untersucht.
c.	Entspricht das **Rechnungswesen** einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das für die ZGW bei der KBS geführte Rechnungswesen wird seit dem 01. Januar 2017 unter Einsatz der Microsoft Dynamics Navision (INFOMA) abgewickelt. Das Rechnungswesen ermöglicht die Erstellung eines Abschlusses nach den für die ZGW geltenden Anforderungen des Handelsgesetzbuches und den Erfordernissen der Eigenbetriebsverordnung.
d.	Besteht ein funktionierendes **Finanzmanagement,** welches u. a. eine laufende **Liquiditätskontrolle** und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Die Stadt Soest als Muttergesellschaft führt für die ZGW seit dem 01. Januar 2017 ein separates Bankkonto, welches im Finanzverbund mit der Stadt geführt wird. Der Zahlungsverkehr wird durch die Stadt abgewickelt. Der Bilanzausweis erfolgt über die Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest. Die Stadtverwaltung übernimmt die Liquiditätsüberwachung und -steuerung.

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
		ZGW war im abgelaufenen Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
e.	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales **Cash-Management?** Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Ein zentrales Cash-Management liegt in dem Maße vor, als dass der Zahlungsverkehr über ein separates Bankkonto erfolgt und die erforderlichen Mittel jeweils durch die städtische Finanzabteilung zur Verfügung gestellt werden. Betreut wird dieses Bankkonto durch die städtische Finanzabteilung.
f.	Ist sichergestellt, dass **Entgelte** vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende **Mahnwesen** gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Bei den abzurechnenden Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Mietforderungen aus langfristigen Mietverhältnissen. Forderungen resultieren u. a. auch aus der Vermietung von Räumlichkeiten, aus Gebäude- und Grundstücksverkäufen, der Gewährung von Erbbaurechten und Förderungen/Zuweisungen. Das Abrechnungs- und das Mahnwesen erfolgt in Zusammenarbeit mit den bei der KBS für die Immobilienwirtschaft tätigen Mitarbeitern und der Kasse/Vollstreckung der Stadt Soest. Teilweise wird vom Mieter eine Einzugsermächtigung erteilt, in der Regel überweisen die Mieter. Fälligkeit ist jeweils zum 5. des Monats. Der Mieteinzug erfolgt über die Kasse der Stadt Soest. Offene Forderungen werden durch die Stadt Soest im automatisierten Verfahren angemahnt.
g.	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens- /Konzernbereiche?	Controlling Aufgaben werden für die ZGW zum wesentlichen Teil zentral von der KBS-Abteilung „Finanzen & Controlling (K40)" wahrgenommen. Hier werden auch die von den Fachabteilungen dezentral erfüllten Controlling Aufgaben koordiniert und gebündelt. Die Immobiliensoftware INFOMA im Liegenschafts- und Gebäudemanagement wird stetig weiterentwickelt. Seit dem 01. Januar 2017 wird INFOMA auch in der Finanzbuchhaltung eingesetzt, so dass sämtliche Daten und Buchungen in einem System erfasst und dargestellt werden. Eine Verknüpfung mit der Anlagenbuchhaltung und die Einrichtung diverser Geschäftsfälle wie Mieten/Pachten/Erbbauzinsen wurden in 2017 vollzogen. Im Bereich der Energieaufwendungen wurden sämtliche Verträge/Abnahmestellen erfasst. Die Daten aus dem Rechnungswesen wer-

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
		den dort zugeordnet. Begonnene Optimierungsmaßnahmen bei den Energiekosten können so noch weiter verbessert sowie transparenter dargestellt werden.
h.	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine **Steuerung** und/oder Überwachung der **Tochterunternehmen** und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Entfällt, da keine Tochterunternehmen bestehen.

4.	**Risikofrüherkennungssystem**	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang **Frühwarnsignale** definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe **bestandsgefährdende Risiken** rechtzeitig erkannt werden können?	Eine Bestandsgefährdung der ZGW aus wirtschaftlichen Gründen ist durch die städtische Trägerschaft ausgeschlossen; eine Bestandsgefährdung aus rechtlichen Gründen ist nicht erkennbar. Durch die eingesetzten Controlling Instrumente und durch das implementierte Berichtswesen sind aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein Risikomanagementsystem mit zweimal jährlicher Berichterstattung wird bei der KBS für die ZGW geführt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Das Immobilienmanagement bei der KBS ist dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate aufzunehmen und zu bewerten.
b.	Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass das Risikomanagement nicht durchgeführt wurde.
c.	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Ja, im Rahmen des Risikomanagementsystems.
d.	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Ein Risikohandbuch mit einem umfangreichen Risikokatalog wurde in 2012 erstellt. Zur Risikobeschreibung und -bewertung liegt ein standardisierter Risikobogen vor. Das System ist von der KBS-Abteilung „Finanzen & Controlling (K40)" auch auf die ZGW übergreifend eingerichtet und wird von dieser koordiniert. Eine Aktualisierung

4.	**Risikofrüherkennungssystem**	
		und Fortschreibung der Risiken und ihrer Bewertung ist im System vorgesehen. Im Rahmen einer halbjährlichen Berichterstattung wird auf relevante - positive wie negative - Entwicklungen bei den Risiken hingewiesen, um rechtzeitige Steuerungsmöglichkeiten einzuleiten.

5.	**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von **Finanzinstrumenten** sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: • Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? • Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? • Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? • Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?	Nach Auskunft besteht kein Einsatz der genannten Finanzinstrumente. Insoweit sind die Fragen nicht einschlägig und bedürfen keiner weiteren Beantwortung.
b.	Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
c.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf • Erfassung der Geschäfte, • Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse, • Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung, • Kontrolle der Geschäfte?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

5.	**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**	
d.	Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
e.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
f.	Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

6.	**Interne Revision**	
a.	Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende **Interne Revision**/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Die ZGW verfügt über keine eigenständige Interne Revision. Im Rahmen des von den KBS durchgeführten Controllings bzw. des städtischen Beteiligungscontrollings wird auf die Einhaltung der Planwerte und Vorgaben geachtet. Außerdem prüft das Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung die Einhaltung der geltenden Vergabevorschriften der ZGW. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, die einen erhöhten Bedarf an internen Revisionstätigkeiten anzeigen.
b.	Wie ist die Anbindung der Internen Revision/ Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.) Die Gefahr von Interessenkonflikten ist nicht ersichtlich.
c.	Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

6.	**Interne Revision**	
d.	Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
e.	Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Bemerkenswerte Mängel sind im Rahmen der unter Frage a) geschilderten Maßnahmen nicht festgestellt worden.
f.	Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

Geschäftsführungstätigkeit

7.	**Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**	
a.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu **zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften** und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, für die keine Zustimmung vorlag.
b.	Wurde vor der **Kreditgewährung** an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es wurden keine Kredite an die Betriebsleitung oder an Mitglieder des Betriebsausschusses gewährt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. **Zerlegung** in **Teilmaßnahmen**)?	Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.
d.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen **nicht** mit **Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen** des Überwachungsorgans **übereinstimmen?**	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8.	**Durchführung von Investitionen**	
a.	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf **Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit** und **Risiken geprüft?**	Die Finanzierbarkeit von Investitionen ist durch vorherige Aufnahme in den Investitionsplan der ZGW gesichert. Die Investitionen erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadt und richten sich nach den städtischen Finanzierungsmöglichkeiten. Vergaben sind ordnungsgemäß zu begründen. Das wirtschaftlichste Angebot ist anzunehmen. Die städtische Vergabeordnung wird angewandt. In deren Rahmen erfolgt eine Vorlage der Investitionen beim städtischen Rechnungsprüfungsamt. Ein Abgleich der Plan-/ Istwerte der Investitionen erfolgt regelmäßig im Rahmen der Quartalsberichterstattung.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur **Preisermittlung** nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Nein, keine Feststellungen. Bei der Auftragsvergabe werden Vergleichsangebote eingeholt.
c.	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend **überwacht** und **Abweichungen** untersucht?	Es erfolgen sowohl eine Überwachung als auch eine Abweichungsanalyse der Investitionstätigkeit. Innerhalb der Quartalsberichterstattung wird auch über den Stand der Abarbeitung des Investitionsplanes berichtet.
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche **Überschreitungen** ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Im Berichtsjahr ergaben sich wesentliche Überschreitungen bei: 1) Dem WLAN-Netzwerkausbau im Rathaus I und II (+T€ 17; +55%) aufgrund einer aufwendigeren Leistungsverlegung aufgrund von Brandschutzbestimmungen und teilweise geschlossenen Decken 2) Dem Windfang zur Kellertreppe im Kindergarten Müllingsen (+T€ 50; +29%), da die Heizungsanbindung als eigene Heizgruppe ausgebildet werden muss 3) Der Gebäudeanpassung an die Fahrzeughöhe des Feuerwehrgerätehauses Meckingsen (+T€ 64; +46%) aufgrund der Erweiterung des Projektes gegenüber dem Plan
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass **Leasing-** oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

9.	**Vergaberegelungen**	
a.	Haben sich Anhaltspunkte für **eindeutige Verstöße** gegen **Vergaberegelungen** (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen haben wir im Rahmen unsere Prüfung nicht festgestellt.
b.	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, **Konkurrenzangebote** (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Die geltenden Regelungen sehen regelmäßig die Einholung von Konkurrenzangeboten vor.

10.	**Berichterstattung an das Überwachungsorgan**	
a.	Wird dem **Überwachungsorgan** regelmäßig **Bericht** erstattet?	Gemäß § 10 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung dem Bürgermeister und dem Betriebsausschuss quartalsweise über die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans sowie zum Stand von Ziel- und Leistungsvereinbarungen schriftlich zu berichten. Zudem hat die Betriebsleitung gemäß § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung über den Erfolg gefährdende Mehraufwendungen, die unabweisbar sind, zu berichten. Besondere Projekte und Aufgabenstellungen, Sonderaktionen, Gesetzesvorhaben und -änderungen sowie aktuelle Bauvorhaben wurden umfassend im Betriebsausschuss vorgestellt.
b.	Vermitteln die Berichte einen **zutreffenden Einblick** in die wirtschaftliche **Lage** des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Die wirtschaftliche Lage der ZGW wird in den Berichten zutreffend dargestellt.
c.	Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Nach unseren Feststellungen wird der Betriebsausschuss über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen liegen nach Auskunft und unseren Feststellungen nicht vor.
d.	Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Nach den uns vorgelegten Protokollen und Unterlagen lagen keine an dieser Stelle besonders zu erwähnenden Anfragen vor.

10.	**Berichterstattung an das Überwachungsorgan**	
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte gefunden, die auf eine unzureichende Berichterstattung hinweisen würden.
f.	Gibt es eine **D&O-Versicherung?** Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Für die Betriebsleitung besteht eine der D&O-Versicherung vergleichbare Versicherung (Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt.
g.	Sofern **Interessenkonflikte** der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

Vermögens- und Finanzlage

11.	**Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**	
a.	Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig **nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**	Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.
b.	Sind **Bestände** auffallend hoch oder niedrig?	Die ausgewiesenen Bestände sind nach den von uns im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen weder auffallend hoch noch auffallend niedrig.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten aufgrund erheblich höherer oder niedrigerer Verkehrswerte wesentlich beeinflusst wird.

12.	**Finanzierung**	
a.	Wie setzt sich die **Kapitalstruktur** nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 31,5 % (Vorjahr: 32,9 %), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 76,7 % (Vorjahr: 77,0 %). Die Finanzierung von Investitionen erfolgt über die erwirtschafteten Mieteinnahmen und Verkaufserlöse, Fördermittel/Zuwendungen sowie über Darlehen.
b.	Wie ist die **Finanzlage** des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Kein Konzern. Somit ist die Frage nicht zutreffend.
c.	In welchem Umfang hat das Unternehmen **Finanz-/Fördermittel** einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse beträgt zum Stichtag T€ 68.482. Hierin enthalten sind die Zuschüsse, die die ZGW originär empfangen hat (in 2020 T€ 6.496). Die bei Gründung der ZGW von der Stadt Soest übertragenen Sonderposten wurden entsprechend der Bewertung der übertragenen Grundstücke und Immobilien seinerzeit ebenfalls neu bewertet. Zudem wurden insgesamt T€ 1.081 (Vorjahr T€ 894) an Zuweisungen für konsumtive Maßnahmen verbucht, darin sind T€ 1.070 aus der Schul-/Bildungspauschale des Landes enthalten.

13.	**Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**	
a.	Bestehen **Finanzierungsprobleme** aufgrund einer evtl. zu **niedrigen Eigenkapitalausstattung?**	Die Liquidität 3. Grades weist zum Stichtag eine Überdeckung von T€ 416 aus. Durch die Finanzierung und Liquiditätsüberlassung durch die Stadt Soest sowie die Höhe des vorhandenen Eigenkapitals sind keine Finanzierungsprobleme erkennbar.
b.	Ist der **Ergebnis-/ Gewinnverwendungsvorschlag** (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Die ZGW schließt das Berichtsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von T€ 0 ab. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren bleibt unverändert.

Ertragslage

14.	**Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**	
a.	Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach **Segmenten**/Konzernunternehmen zusammen?	Nicht zutreffend mangels verschiedener Sparten (ausschließlich Immobilienbewirtschaftung).
b.	Ist das Jahresergebnis entscheidend von **einmaligen Vorgängen** geprägt?	Das Ergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgänge geprägt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass **wesentliche** Kredit- oder andere **Leistungsbeziehungen** zwischen **Konzerngesellschaften** bzw. mit den **Gesellschaftern** eindeutig zu **unangemessenen Konditionen** vorgenommen werden?	Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte dafür gefunden, dass Geschäfte mit Gesellschaftern zu unangemessenen Konditionen abgewickelt wurden.
d.	Wurde die **Konzessionsabgabe** steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Energieversorgungsunternehmen handelt.

15.	**Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**	
a.	Gab es **verlustbringende Geschäfte,** die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Die ZGW hat zum 1.1.2009 von der Stadt Soest Erbbaurechtsverträge übernommen, für die sie höhere Zahlungen zu leisten hat, als sie durch die Weiterverpachtung mit diesen Flächen erzielt. Es handelt sich um bestehende und weiterzuführende Vertragsverhältnisse, die nicht einseitig durch ZGW aufgehoben oder verändert werden können. Aus diesem Grunde werden Drohverlustrückstellungen passiviert (zum Stichtag: 4.056 T€).
b.	Wurden **Maßnahmen** zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a).

16.	**Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**	
a.	Was sind die Ursachen des **Jahresfehlbetrages?**	Die Frage ist nicht einschlägig, da die ZGW das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.

16.	**Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**	
b.	Welche **Maßnahmen** wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Der eingeschlagene Weg der Optimierung der Verwaltungsprozesse und der effizienten Unterhaltung der Immobilien soll zur weiteren Ergebnisverbesserung und Zuschussreduzierung fortgesetzt werden. Einen weiteren Optimierungsbestandteil bildet insbesondere die Fortschreibung des Vermögensveräußerungskonzeptes für unbebaute und bebaute Grundstücke. Diese soll in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Abteilungen der Stadt weiterentwickelt werden und für zukünftige Erlöse und Kosteneinsparungen sorgen.

DokID: 720321 8ZI9A0

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4353960 | AV00013365

DokID: 720321 8ZII9A0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4353960 | AV00013365

Wirtschaftsplan 2022

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

„Zentrale Grundstückwirtschaft der Stadt Soest“

ZGW

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

Die Betriebsleitung

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines 1

1. Entwicklung und Aufgaben 1
2. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2022 2
3. Geschäftsbesorgung KBS / Stadt Soest 5
4. Klimaschutz / Klimafolgenanpassung 6

B. Gesamtwirtschaftsplan 7

1. Finanzielle Eckdaten 7
2. Gesamtergebnisplan 9
3. Leistungsbeziehungen ZGW / Stadt Soest 10
4. Gesamtfinanzplan | Verpflichtungsermächtigungen 10
5. Beschreibung 11
6. Ziele 12
7. Ergebniserläuterungen 13
8. Bauliche Einzelmaßnahmen - Sonstige Gebäude 17
9. Bauliche Einzelmaßnahmen – Schulgebäude 20
10. Konsumtive Reste 22
11. Leistungseinheiten | Kennzahlen 22

A. Allgemeines

1. Entwicklung und Aufgaben

Mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ am 01.01.2009 ist es gelungen, eine effiziente Organisationsform für das städtische Immobilienvermögen zu schaffen. Mit der Betriebsführung ist die Abteilung Immobilienmanagement der Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS) beauftragt.

Hierzu wurden die Mitarbeiter der ehemaligen städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, des Managements der unbebauten Grundstücke und der städtischen Parkhäuser zur KBS übergeleitet. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag regelt die von der KBS für die ZGW zu erbringenden kaufmännischen und technischen Dienstleistungen. Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten.

Zu den Dienstleistungen zählen insbesondere:

1. der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
2. die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW
3. die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW
4. das Energiemanagement für städtische Gebäude
5. die Gebäudereinigung
6. Sachversicherung
7. die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung
8. die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Nachträge
9. die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte
10. das gesamte Rechnungswesen einschließlich Zahlungsverkehr, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement
11. die Erstellung des Energieberichts
12. die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages
13. die Vorbereitung von Gremiensitzungen der ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat, HFA usw. bezüglich der ZGW

Des Weiteren werden Dienstleistungen für Externe, beispielsweise der Umbau der Zentralen Unterbringungseinrichtung für das Land NRW übernommen.

Der Vorstand der KBS ist gleichzeitig Betriebsleitung der ZGW. Der Betriebsleitung obliegen die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist und alle Aufgaben der laufenden Betriebsführung im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Die Zuständigkeiten des Rates werden in § 3 der Betriebssatzung geregelt, in § 4 die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses.

Das Wirtschaftsplanjahr 2022 ist das 14. Geschäftsjahr der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW.

Nach § 8 (Wirtschaftsführung) der Betriebssatzung führt der Betrieb seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Rechnungslegung erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen.

2. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2022

Eine besondere Herausforderung wird die Anpassung der ZGW-Gebäude an die Klimaziele der Stadt Soest – „CO^2-Neutralität bis 2030“, sowie die besonderen Erwartungen an die Luftqualität von Aufenthaltsräumen öffentlicher Gebäude.

Bei allen Investitionen und größeren Sanierungsmaßnahmen sind die Entwicklungen der zukünftigen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, aber auch städtebauliche Zusammenhänge und Entwicklungen zu prüfen und in die Überlegungen mit einzubeziehen. Durch die aktuellen Entwicklungen in der Klimadebatte bekommt der Aspekt des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung eine noch höhere Priorität und wird viele Entscheidungen in der Zukunft beeinflussen. Hierzu ist es unabdingbar, dass eine rechtzeitige Beteiligung und offene Kommunikation zwischen allen betroffenen Akteuren gestaltet wird. So können optimale Ergebnisse erreicht und Leistungsstörungen im Prozess minimiert werden.

Die ZGW stellt der Stadt zur Wahrung ihrer satzungsgemäßen Pflichtaufgaben, aber auch zur Wahrung ihrer freiwilligen Aufgaben, Räumlichkeiten für Verwaltung, Schulbetrieb, soziale Zwecke, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Übergangs- und Asylunterkünfte, kulturelle Einrichtungen usw. zur Verfügung. Wie die Stadt eine Nutzung der Räumlichkeiten plant, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. So spielen z.B. die Entwicklungen der Demographie, der hiesigen Schullandschaft sowie aktuell auch die zur kurzfristigen Vorhaltung von Übergangs- und Flüchtlingswohnheimen eine wichtige Rolle. Hierzu bedarf es einer entsprechenden Flexibilität und eines besonderen Gespürs für diese sensiblen Bereiche.

Zur Entlastung des Energiehaushaltes werden PV-Anlagen bei energieintensiven Gebäuden installiert. Vorwiegend soll die Bestückung des Daches mit PV-Anlagen dem Eigenverbrauch dienen, wobei erstmals auch Akku-Speicher eingesetzt werden sollen. Oftmals ist es jedoch so, dass es weitere Potentialflächen auf den Dächern von ZGW-Liegenschaften gibt. Hier soll in Kooperation mit den Stadtwerken versucht werden weitere Flächen wirtschaftlich zu belegen. Ziel wird sein, so viele Flächen wie möglich mit PV zu belegen.

Das kommende Wirtschaftsjahr wird im Arbeitsprogramm im Wesentlichen durch in den Vorjahren begonnenen Umstrukturierungs- und Baumaßnahmen geprägt.

Einen Schwerpunkt bildet die Umsetzung des 8. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wird in einem weiteren Bereich der Sekundarschule –

Standort „Troyesweg 4“ (ehem. Hansa-Realschule) - umfassend saniert und das Gebäude an das erarbeitete pädagogische Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst.

Die bauliche Umsetzung des Medienentwicklungsplanes sowie der Gigabitanschlüsse an Grundschulen werden fortgeführt.

Das Projekt aus dem Schulentwicklungsplan an der Petri-Grundschule wird fortgeführt. Besonderes Augenmerk bei diesem Projekt – wie bei allen ZGW-Projekten - liegt im Bereich der Energieeffizienz, der Klimafolgenanpassung, der Inklusion, der Anpassung der Liegenschaft an die zukunftsweisenden Mobilitätsanforderungen. Weiteres Augenmerk liegt in der Ausgestaltung der Klassenräume mit Lüftungsanlagen auf Basis eines Förderprogramms.

Das SEP-Entwicklungsprojekt an der Hellweg-Grundschule im Ampen wird die Planung weiter konkretisiert. Auch hier werden die Bestandklassenräume mit Lüftungsanlagen auf Basis eines Förderprogramms ausgestattet.

Bei den sonstigen Gebäuden ist für 2022 insbesondere der kaufmännische Projektabschluss der Umbaumaßnahme der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ zur Zentralen Unterbringungs-Einrichtung des Landes NRW am Hiddingser Weg zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Der Großteil dieses Projektes wurde bis 2020 baulich umgesetzt und wird in 2021 beendet sein. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entsteht eine Zentrale Unterbringungseinheit (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der eigenen Personalressource von diesem Projekt nicht tangiert wird.

Das Projekt zur Umgestaltung des Gartens der Stadtbücherei wird fortgeführt.

Im Bereich der Digitalisierung sind die drei Soester Gymnasien (Conrad von Soest Gymnasium, Aldegrever-Gymnasium und das Archivgymnasium) in Bezug auf den Medienentwicklungsplan vollumfänglich ausgestattet. Im Jahr 2022 folgen im Rahmen dieses abteilungsübergreifenden Großprojekts die Christian-Rohlfs-Realschule sowie die Hannah-Arendt-Gesamtschule. Die ZGW trägt Verantwortung für die strukturelle Gebäudeverkabelung „bis zur Steckdose“. Darüber hinaus ist die Abteilung IT verantwortlich für die Themen „ab der Steckdose“: Präsentationstechnik, Apple TV, Kurzdistanzbeamer, sonstige Endgeräte, Sicherstellung des Supports.

Im Bereich des Rosengartens wird eine neue öffentliche Toilettenanlage errichtet.

Die Stadtbücherei wird in Bezug auf „Open Libary“ weiter qualifiziert. Das bedeutet, dass die baulichen Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Bespielung der Bücherei und flexiblen Zugangsmöglichkeiten für Kunden geschaffen werden.

Im Bereich der Feuerwehr werden die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Standorts Ostönnen weiter vorangetrieben.

In Müllingsen soll der FW-Standort durch weiteren benachbarten Grunderwerb und die Errichtung einer Fertiggarage weitere qualifiziert werden.

In Meckingsen wird der PKW-Stellplatz befestigt.

Ein Risiko ist im Bereich der historischen Gebäude zu benennen. In den Jahren 2017 und 2018 gab es z.B. am Rathaus I gleich mehrere unaufschiebbare substanzerhaltende Sanierungsmaßnahmen. Das Erfordernis wurde hier jeweils unterjährig festgestellt und die Instandsetzungen zu Lasten anderer Maßnahmen umgehend geplant und baulich umgesetzt.

Aus diesem Grund wird das historische Rathaus in Bezug auf den Brandschutz weiter qualifiziert sowie ein Sanierungspaket für den denkmalgerechten Bestandserhalt begonnen. Hierbei handelt es sich um ein mehrjähriges Projekt.

Die Corona-Pandemie hat deutliche Auswirkungen auf die Baubranche. Deshalb unterliegen viele ZGW-Projekte einem gewissen Vorbehalt und einem deutlich erhöhten Kosten- und Terminrisiko. Dies soll durch breiter aufgestellte Vergabeverfahren und eine noch vorausschauendere Planungsleistung aufgefangen werden. Dennoch bleibt ein erhöhtes Risiko.

Bei allen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen werden Fördermöglichkeiten geprüft. Sofern eine Fördereinnahme wahrscheinlich ist, wird sie als Einnahmeposition im Wirtschaftsplan dargestellt. Eine Sicherheit, dass eingeplante Fördermittel in voller Höhe eingehen, besteht nicht.

Die Abteilung Immobilienmanagement wird aktiv mit softwaregestützten Auswertungen die Entwicklung des Immobilienbesitzes weiterhin effizient steuern und hierdurch zusätzlich Nutzungsanalysen erstellen können. Die Nutzer / Mieter / Kunden haben für ihre spezifischen Anfragen zu ihren Gebäuden jeweils feste Ansprechpartner im kaufmännischen und technischen Bereich. Bei den anstehenden Gebäudemaßnahmen werden weiterhin im Rahmen einer aktiven Gestaltungsmöglichkeit frühzeitig die betroffenen Nutzer kontaktiert und - soweit es möglich ist - in die Lösungsfindung bei entsprechenden Maßnahmen einbezogen. Es werden objektscharfe Budgetierungen für Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erstellt und entsprechend dem Vier-Augenprinzip kontrolliert, um so Fehlentwicklungen vorbeugen zu können. Die begonnenen Optimierungsmaßnahmen bei

der Gebäudereinigung und vor allem bei den Energiekosten können so noch weiter verbessert, transparenter dargestellt bzw. um Kategorien erweitert werden.

Die ZGW hat zwar eine eigene Rechnungslegung und wird wie ein Eigenbetrieb geführt, sie hat aber keine eigene Rechtspersönlichkeit. Sie kann Investitionen nur im gesamtstädtischen Haushaltskontext vornehmen und muss sich nach dem Gesamtinvestitionsrahmen richten. Das Kreditportfolio der ZGW wird von der Stadt verwaltet.

Die Planansätze aus der Mittelfristplanung werden jeweils für das aktuelle Planungsjahr überarbeitet. Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Für 2022 besteht ein Bedarf an städtischen Miet- und Zuschusszahlungen i.H.v. 10.544 (i.V. 10.139) TEUR. In 2022 erfolgt kein vollständiger Ausgleich, 1.520 TEUR werden aus der Gewinnrücklage herangezogen, so dass die städtische Finanzierung i.H.v. 9.024 TEUR geplant wird.

Zu beachten ist, dass im Miet- und Zuschussbedarf in Höhe von 10.544 TEUR auch Aufwendungen für Zahlungen an die Stadt in Höhe von 938 (i.V. 971) TEUR für Darlehenszinsen, Verwaltungskostenerstattungen und Grundsteuer enthalten sind. Die Nettobelastung der Stadt 2022 beträgt 8.086 (i.V. 9.168) TEUR.

In den nächsten Jahren werden die städtischen Zuschüsse (ohne Berücksichtigung von Gewinnrücklagen-Entnahmen) sinken. Gemäß Wirtschaftsplan liegt dieser in 2025 bei 9.928 TEUR.

Bauliche Einzelmaßnahmen wurden wie im Vorjahr in verschiedenen Kontraktgesprächen mit der Stadtverwaltung bzw. im Rahmen der Haushaltsklausur abgestimmt und einer Priorisierung unterzogen. Das betrifft insbesondere auch bauliche Maßnahmen im Schulbereich, die ebenfalls mit dem Schulträger abzustimmen waren.

Eine weitere Tätigkeit liegt in der Vermietung von möblierten Zimmern der beiden Mehrfamilienhäuser Hamburger Str. 25 und 27 an ausländische Studierende. Das städtische Interesse liegt hier darin, diesem Personenkreis in Kooperation mit der Fachhochschule Soest, eine angemessene „Unterkunft auf Zeit“ anzubieten, die auf einfachen Wegen angemietet werden kann.

3. Geschäftsbesorgung KBS / Stadt Soest

Maßgeblich für den Unternehmenserfolg der ZGW ist der Einsatz von Mitarbeitern der KBS, welcher durch die Unterstützung moderner Technik ergänzt wird. Dazu gehören vor allem die

Nutzung des Immobiliensoftwaremoduls von INFOMA und entsprechende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Für eine effektive Steuerung der operativen Bereiche bilden transparente, verlässliche und aktuelle Daten die Grundlage. Neben der Weiterentwicklung des zum 01.01.2015 bereits aktiv geschalteten Software-Moduls „INFOMA Liegenschafts- und Gebäudemanagement“ ist INFOMA zum 01.01.2017 als ERP-Programm mit dem Finanzmodul bei der Stadt Soest, der KBS und der ZGW in vollem Umfang zur Anwendung gekommen. Die Weiterentwicklung dieser Software, hinter der sich das Softwaresystem Microsoft Navision als Basis befindet, wird somit auch in den nächsten Jahren ein Kernaufgabenfeld bilden.

4. Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Nachdem in den vergangenen Jahren in vielen Gebäuden in energetische Sanierungen investiert wurde, wird weiterhin neben der Gebäudehülle auch die Gebäudetechnik im Mittelpunkt stehen. Dies ist, neben der stetigen Verbesserung in Bezug auf die Inklusion, ein maßgebender Grundsatz bei jeder anstehenden Planungsaufgabe.

Im Hinblick auf die „Klimaneutralität 2030“ werden zur Festlegung eines Sanierungsfahrplans Klimasteckbriefe für die einzelnen städtischen Liegenschaften erstellt. Sie beinhalten innovative Sanierungskonzepte und beziffern entsprechende Finanzvolumen auf Basis einer konzeptionellen Arbeit. Darüber hinaus werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie das Thema Mobilität berücksichtigt.

Bei jeder Planungsaufgabe wird geprüft, ob die energetische Situation oder eine Gebäudehülle im Sinne der Klimafolgenanpassung verbessert werden kann. Jedes Bauprojekt durchläuft einen „grünen Filter“, um die Faktoren in Bezug auf Energieeffizienz und Klimafolgenanpassung zu prüfen. Ein Beispiel dafür ist die Sanierung des Daches der Sekundarschule mit einer hellen Dachbahn. Darüber hinaus wird geprüft, ob bei einer anstehenden Gebäudesanierung ein begrüntes Dach oder eine begrünte Fassade realisiert werden kann.

In vielen Gebäuden wird die Technik nicht nur auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch intelligent durch eine zukunftsweisende Mess-, Steuer- und Regelungstechnik erweitert und vernetzt, um Vorteile durch optimierte Prozessabläufe zu generieren. Auch der Einsatz von dezentraler Lüftungstechnik trägt zu dieser Verbesserung bei. Auch Schulbauprojekte, wie z.B. die energetische Sanierung der Gesamtschule oder der 8. Bauabschnitt Sekundarschule werden entsprechend geplant.

Im Rahmen der sich verändernden Schullandschaft werden Maßnahmen und Planungen insbesondere immer auch unter dem energetischen Aspekt durchgeführt. Hierbei spielt eine präzise Information und Kommunikation mit den Gebäudenutzern in Bezug auf ein sensibilisiertes Nutzerverhalten mit Blick auf eine „bauphysikalische Balance“ eine wesentliche Rolle. Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist, wenig oder keine Energie zu verbrauchen. Die vorhandenen Ressourcen sind mit hoher Effizienz zu nutzen. Auch die Hausmeister, die die

moderne Gebäudetechnik bedienen, sollen in 2022 weiter geschult und bei den Arbeitsmitteln moderner ausgestattet werden.

Die ZGW wirkt am European Climate Award (ECA) mit.

B. Gesamtwirtschaftsplan

1. Finanzielle Eckdaten

Gemäß § 9 der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ vom 12.12.2008 ist ein aus dem Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenplan, der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie der ergänzenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen bestehender Wirtschaftsplan zu erstellen. Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, wird kein Stellenplan dargelegt.

Der Wirtschaftsplan der ZGW besteht aus 24 einzelnen Kostenträgern (z.B. Schulgebäude, Verwaltungsgebäude, Museen, Externe Vermietungen).

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt

-3.976 TEUR (2021 Plan: -3.136 TEUR)

und setzt sich wie folgt zusammen:

Investitionen in TEUR	**Plan 2022**	Plan 2021
Schulgebäude		
Auszahlungen	-4.788	-3.475
Einzahlungen / Förderprogramme	1.698	1.936
Saldo aus Invest.-Tätigkeit Schulgebäude	-3.090	-1.539
Sonstige Gebäude		
bebaute Grundstücke	-1.548	-2.901
unbebaute Grundstücke	-50	-50
Zwischensumme Auszahlungen	-1.598	-2.951
Einzahlungen Verkäufe/ Förderprogramme	712	1.353
Saldo aus Invest.-Tätigkeit sonstige Gebäude	**-886**	**-1.598**
Saldo aus Invest.-Tätigkeit	**-3.976**	**-3.136**

Der Finanzplan schließt mit einer Summe von

-4.984 TEUR (2021 Plan: -2.945 TEUR)

und besteht aus folgenden Inhalten:

Gesamtfinanzplan in TEUR	**Plan 2022**	**Plan 2021**
Cashflow aus		
laufender Verwaltungstätigkeit	916	2.073
Investitionstätigkeit	-3.976	-3.136
Finanzierungstätigkeit	-1.924	-1.882
davon Aufnahme Darlehen	0	0
davon Tilgung Darlehen	-1.924	-1.882
Veränderung des Finanzmittelfonds	**-4.984**	**-2.945**

Der Finanzplan schließt im Plan 2022 mit einem negativen Saldo in Höhe von 4.984 TEUR ab. Da es sich hier um eine jahresbezogene Darstellung handelt, muss dieser Saldo mit dem Saldo des Finanzmittelkontos verrechnet werden, soweit keine gesonderte Darlehensaufnahme erfolgt.

Seit dem 01.01.2017 wird das zentrale Finanz- und Cashmanagement der Stadt Soest über ein für die ZGW gesondert eingerichtetes Bankkonto abgewickelt. Da das Konto zum Cash-Pool der Stadt Soest gehört, wird in der Bilanz eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegenüber der Stadt ausgewiesen und nicht gegenüber Kreditinstituten.

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung, der zur Finanzierung von in 2022 geplanten Investitionen in Anspruch genommen werden kann, beträgt 3.975.775 EUR.

Für die folgenden im Wirtschaftsplan 2021 und Vorjahre aufgeführten, jedoch baulich und/oder kaufmännisch nicht abgeschlossenen Maßnahmen sollen Mittel ins Haushaltsjahr 2022 übertragen werden:

- Rathaus II - Parkplatzertüchtigung
- Jahnstadion – Sanierung
- Neubau WC-Anlage Stadtpark
- Feuerwehr Florianweg – Um-/Neubau Funkraum/Fahrzeughalle/Außenanlagen
- Rathaus – Sanierung Standesamt

Für diese Maßnahmen werden voraussichtlich Reste gebildet. Die genaue Bezifferung kann erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgen, wenn die bis dahin erfolgten Leistungen von Handwerkern und Lieferanten abgerechnet sind und die zu dem Zeitpunkt noch offenen Leistungen festgestellt werden können. Über diese Mittelübertragungen von 2021 nach 2022 wird der Betriebsausschuss im 1. Halbjahr 2022 informiert. Für diese zu übertragenden Reste (Auszahlungen) muss gem. § 86 GO in Verbindung mit § 97 GO keine Kreditermächtigung beschlossen werden. Die Kreditermächtigung für die Investitionen 2021 gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

2. Gesamtergebnisplan

Der **Wirtschaftsplan 2022** der ZGW weist im Gegensatz zum Vorjahr kein ausgeglichenes Ergebnis aus. Bereits im Vorjahr wurde eine Kürzung der Miet- und Zuschusszahlung der Stadt für 2022 i.H.v. 750 TEUR vorgesehen. Die ZGW finanziert das Delta aus der Gewinnrücklage, die sich derzeit auf 1.520 TEUR beziffert.

Der Gesamtergebnisplan zeigt folgende Entwicklung für die ZGW.

	Gewinn- und Verlustrechnung - Plan 2022	**IST 2020**	**Plan Vorjahr 2021**	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**
		in TEUR	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**
1.	Umsatzerlöse	10.809	11.737	10.588	12.114	11.611	11.449
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.303	2.949	3.198	3.664	2.683	2.607
5.	Materialaufwand	-8.214	-9.015	-9.415	-10.197	-8.908	-8.815
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.573	-3.915	-4.042	-3.836	-3.757	-3.671
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-881	-551	-664	-620	-569	-573
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.381	-1.140	-1.116	-1.056	-991	-927
11.	Sonstige Steuern	-63	-65	-70	-70	-70	-70
12.	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.343	1.630	1.605	1.622	1.621	1.629
13.	Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	-1.343	-1.630	-1.605	-1.622	-1.621	-1.629
14.	**Jahresergebnis**	0	0	-1.520	0	0	0

3. Leistungsbeziehungen ZGW / Stadt Soest

Leistungsaustausch zwischen der ZGW und der Stadt Soest	*GuV-Position*	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für			
Miete / Grundlast	*Umsatzerlöse*	8.526	8.194
Zuschuss / Grundlast	*Umsatzerlöse*	1.234	1.223
Einzelmaßnahmen	*Umsatzerlöse*	785	723
Summe		10.544	10.139
Kürzung Miete Grundlast aufgrund Entnahme Gewinnrücklage		-1.520	0
Summe Miete/Zuschuss		9.024	10.139
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für			
Verwaltungskostenerstattungen	*sonst. betriebl. Aufw.*	237	202
Zinsen für städtisches Darlehen	*Zinsen u. ähnl. Aufw.*	631	704
Grundsteuer	*sonstige Steuern*	70	65
Summe		938	971
Nettobelastung für städtischen Haushalt		**8.086**	**9.168**

4. Gesamtfinanzplan | Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtfinanzplan in TEUR	**IST 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**
Cashflow aus						
laufender Verwaltungstätigkeit	-1.735	2.073	916	2.232	2.154	2.069
Investitionstätigkeit	564	-3.136	-3.976	-4.723	-4.810	505
Finanzierungstätigkeit	1.609	-1.882	-1.924	-1.937	-1.938	-1.939
davon Aufnahme Darlehen	3.517	0	0	0	0	0
davon Tilgung Darlehen	-1.908	-1.882	-1.924	-1.937	-1.938	-1.939
Veränderung des Finanzmittelfonds	**438**	**-2.945**	**-4.984**	**-4.429**	**-4.594**	**635**

Die Tilgungen für den Investitionskredit aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ sind nicht berücksichtigt, da sie vom Land unmittelbar an die NRW.Bank geleistet werden. Für ein noch in 2021 aufzunehmendes Darlehen sind ebenfalls noch keine Tilgungen berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen („VE“) beträgt 2.635.000 EUR. Hiermit wird die ZGW ermächtigt, in 2022 Verpflichtungen durch Auftragsvergaben einzugehen, die in Folgejahren zu Ausgaben führen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus folgenden Maßnahmen

zusammen, die ggf. über einen Mehrjahreszeitraum bzw. über einen Jahreswechsel realisiert werden (siehe § 85 GO NRW):

Maßnahmen in TEUR	Planwert 2023	Planwert 2024	Planwert 2025	Summe = VE für WP 2022
Hellweg-Grundschule / Schulentwicklungsplanung (SEP)	675			**675**
Aldegrevergymnasium / Schulent-wicklungsplanung (SEP)	800	535		**1.335**
Erweiterung/Errichtung FWGH Ostönnen	625			**625**
Summe - Gesamtbetrag Verpflichtungsermächtigungen	**2.100**	**535**	**0**	**2.635**

5. Beschreibung

Verantwortliche Betriebsleitung: Herr Matthias Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung: Herr Tobias Trompeter / KBS

Aufgabe des Immobilienmanagements der KBS ist sowohl die ganzheitliche Verwaltung und Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke inklusive der darauf befindlichen Gebäude als auch das Management der ZGW-eigenen unbebauten Grundstücke. Das Management der städtischen Grundstücke wurde zum 01.01.2017 an die Abteilung Stadtentwicklung übertragen.

Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KBS erfolgt die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen, Ziele und Aufgaben durch die Abteilung Immobilienmanagement. Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt im Wirtschaftsplan der ZGW abgebildet. Alle Personal- und damit verbundenen Sachkosten wie Weiterbildung, Reisekosten etc. werden bei der KBS gebucht und auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages an die ZGW weiterbelastet. Zum Leistungsumfang dieser durch die KBS abzuwickelnden Aufgaben gehören:

- Erhalt und der Betrieb der städtischen Immobilien und deren technischer Einrichtungen entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen der Nutzung.
- Entwicklung eines Flächenmanagementkonzepts, um Neubauten und Sanierungen für die zukünftige Nutzung planen zu können.
- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Wohnungen.
- Energiemanagement für die städtischen Immobilien.
- Sicherstellen einer effektiven Gebäudeleittechnik für die technischen Anlagen.

- Vorhaltung von Dienstleistungskapazitäten für die übrigen Abteilungen der Stadt im Bereich Immobilienmanagement.
- Optimierung der Verwaltungs- und Prozessstrukturen im Bereich Immobilienmanagement.
- Aktives Betriebskostenmanagement für die städtischen Immobilien.
- Management der unbebauten Grundstücke (aus dem Anlagenbestand der ZGW).

6. Ziele

Nachrichtlich:
Die folgenden Zielsetzungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung im Bereich des Managements der Gebäude und bebauten Grundstücke sind durch die Mitarbeiter des Immobilienmanagements der KBS zu bearbeiten. Die Verabschiedung der Zielsetzungen erfolgt über den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW.

Mittelfristige Ziele:

- Sämtliche ZGW- und KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.
- Für die ZGW- und KBS-Liegenschaften wird die bauliche Umsetzung der Inklusion unterstützt und vorangetrieben.
- Die Sanierung des Walls wird als dynamische Daueraufgabe angesehen, die auf Grundlage des vorliegenden Wallschadenskatasters sowie unter Berücksichtigung des Wallsanierungs- und Wallentwicklungskonzepts fortgeführt wird.
- Gebäudetechnische Voraussetzungen für die Digitalisierung an Schulen sind geschaffen, sodass weitere Maßnahmen daraus resultieren können.

Jahresbezogene Produktziele (JZ):

- Das Software-Modul LUGM (Liegenschafts- und Gebäudemanagement) von INFOMA wird 2022 weiter in die Arbeit der ZGW integriert und weiterentwickelt.
- Bei allen Baumaßnahmen werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie Klimaschutz und Energieeinsparung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit als Planungsgrundsatz beachtet.
- Die Revitalisierung der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ ist abgeschlossen und abstimmungsgemäß an den Vertragspartner übergeben
- Der letzte Bauabschnitt Sekundarschule am Standort „Troyesweg 4“ ist abgeschlossen.

- Bei allen Baumaßnahmen wird die Verbesserung des Gebäudes im Sinne der Inklusion als Planungsgrundsatz festgelegt.
- Die Umsetzung des MEP (Medienentwicklungsplan) der Stadt Soest wird planmäßig fortgeführt.
- Das Fördermanagement für ZGW Maßnahmen ist organisatorisch weiterentwickelt.
- SEP: Die Baumaßnahme "Erweiterung der Petri-Grundschule" ist abgeschlossen.
- Die Baumaßnahmen am Feuerwehrstandort Florianweg (Lagerhalle, Sanierung Parkplatz, Teilumstrukturierung Erdgeschoss) sind baulich abgeschlossen.

7. Ergebniserläuterungen

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**10.588**	**11.737**
- Einnahmen aus Miete Stadt	8.526	8.194
- Zuschuss Stadt * inkl- Zuschusskürzung	-286	1.223
- Einnahmen aus weiterber. Einzelmaßn.	785	723
- Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	1.235	1.259
- Benutzungsgebühren	444	313
- Auflösung passiver Rechnungsabgrenzung	26	26

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**3.198**	**2.949**
- Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.984	2.144
- Zuweisung f. Schul-/Bildungspauschale	1.174	775
- Schadenerstattung von Dritten	40	30

Insgesamt erhält die ZGW jährlich rund 1,6 Mio. EUR Zuweisungen des Landes für die Schul- und Bildungspauschale. Diese wird zum einen für konsumtive Maßnahmen

(Einzelmaßnahmen und lfd. Bauunterhaltung) verwendet und zum anderen für investive Maßnahmen. Für den Wirtschaftsplan 2022 ergibt sich folgende Aufteilung:

Schul- und Bildungspauschale	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**1.639**	**1.314**
- für investive Maßnahmen	465	594
- für konsumtive Maßnahmen	1.174	775

Die Art der Verwendung beeinflusst auch die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Fließen die Gelder in konsumtive Maßnahmen, erfolgt eine erfolgsneutrale Buchung direkt im Materialaufwand und im sonstigen betrieblichen Ertrag. Bei einer Verwendung für investive Maßnahmen wird das Ergebnis durch die Abschreibungen verringert. Die Auflösung der als Sonderposten bilanzierten Zuweisung gleicht das Ergebnis im sonstigen betrieblichen Ertrag wieder aus. Auch im Finanzplan erfolgt ein unterschiedlicher Ausweis.

Materialaufwand

Materialaufwand	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**9.415**	**9.015**
davon u.a.		
- Energie	2.124	2.234
- Gebäudereinigung	1.880	1.822
- Geschäftsbesorgung	1.140	1.176
- Bauinstandhaltung sonstige Gebäude	572	568
- Wartung sonstige Gebäude	118	120
- Bauinstandhaltung Schulgebäude	500	500
- Wartung Schulgebäude	100	99
- Gebäudesanierung (geplante Einzelmaßnahmen an sonstigen Gebäuden)	775	723
- Gebäudesanierung (geplante Einzelmaßnahmen an Schulen)	654	275
- Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	648	569
- Gebäudenebenkosten	343	343
- Leistungen Kommunalbetrieb	250	250

Abschreibungen

Abschreibungen	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**4.042**	**3.915**

Hier sind die bilanziellen Abschreibungen für sämtliche auf die ZGW übertragenen und ab 2009 angeschafften Vermögensgegenständen berücksichtigt, inklusive in 2022 geplanter Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**664**	**551**
davon u.a.		
- Verwaltungskostenerstattungen	237	202
- Schadensfälle	125	100
- Austausch Einrichtungsgegenstände	80	18
- Gebäudeversicherung	79	88
- Rechts- und Beratung	83	101

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt	**1.116**	**1.140**
- Zinsen aus Darlehen Stadt	631	704
- Zinsen aus Darlehen Kreditinstitute	35	35
- Zinsen aus Rückstellung	450	400

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern	**Plan 2022 TEUR**	Plan 2021 TEUR
Gesamt (Grundsteuern)	**70**	**65**

Interne Leistungsbeziehungen

Aufwendungen für die Mitarbeiter der KBS, Verwaltungskostenerstattungen der Stadt sowie andere „Overhead-Kosten“ werden im Produkt „ZGW Verwaltung“ gesammelt und abhängig

von der zu bewirtschaftenden Flächengröße auf die zu betreuenden Objekte bzw. Kostenträger verteilt. Das Gesamtvolumen der ILV beträgt 1.605 (i.V. 1.630) TEUR.

8. Bauliche Einzelmaßnahmen - Sonstige Gebäude

Auch das Jahresprogramm 2022 ist geprägt durch den Finanzrahmen der Stadt Soest. Die konsumtiven und investiven Einzelmaßnahmen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Objekt - Maßnahme	investiv	konsumtiv
Maßnahmen (Auszahlungen)		
unbebaute Grundstücke	**-50.000**	
Erwerb von Grundstücken	-50.000	
ZGW allgemein	**-190.000**	**-20.000**
Archäologie Pauschale	-20.000	
Betriebs-und Geschäftsausstattung / Software	-20.000	
Energiesparmaßnahmen sonstige Gebäude	-15.000	-20.000
GWG (Sammelposten 250 € - 1.000 €)	-10.000	
Ingenieurleistungen K30 für investive Maßnahmen ZGW	-125.000	
Feuerwache Florianweg	**-107.000**	**-53.000**
Ausstattung Neue Fahrzeughalle	-30.000	
Erneuerung Ölabscheider	-42.000	
Umbau Pumpenstand und Rückbau Trennwand Werkstatt - Halle		-53.000
Vereinheitlichung der Schließanlage	-35.000	
FW Meckingsen	**-60.000**	
Außengelände / Pflaster Parkplatz, Zufahrten	-60.000	
FW Müllingsen	**-31.000**	
Erwerb Grundstück und Bau einer Fertiggarage	-31.000	
FW Ostönnen	**-100.000**	
Erweiterung des FGH Ostönnen	-100.000	
Burghofmuseum		**-90.000**
Denkmalgerechte Instands. Dach (Abdichtung Dachboden mit diffusionsoffener Dampfsperre)		-50.000
Denkmalgerechte Instands. Romanisches Haus (Restaurierung Gewölbedecke und Wände verputzen)		-40.000
VHS Nöttenstraße		**-15.000**
Instandsetzung Fenster		-15.000

Objekt - Maßnahme	investiv	konsumtiv
Grünbauhof, Ostenhellweg		**-18.000**
Erneuerung der Sektionaltore		-18.000
Stadtbücherei	**-60.000**	
Open Library/Qualifizierung der Gebäudeinfrastruktur	-60.000	
ÜGWH allgemein		**-25.000**
Wiederherrichtung der einzelnen Wohnungen nach Auszug oder Umzug (Pauschale)		-25.000
ÜGWH Waldstraße	**-25.000**	**-254.000**
Einbau Abluftanlage in den Küchen (Küchenqualifizierung)		-20.000
Einbau RWA in den Treppenhäusern	-15.000	
Erneuerung Flurbeleuchtung		-10.000
Ertüchtigung Brandschutz (Austausch alter Rauchschutztüren, Ertüchtigung der alten Wandhydranten als Trockensteigleitungen, etc.)		-150.000
flächendeckende Versorgung mit Internet - strukturierte Gebäudeverkabelung	-10.000	
Sanierung der Küchen		-14.000
Sanierung Sanitäranlagen 2.BA		-60.000
Wiese-Treff		**-10.000**
Austausch d. Bodenbelags im Kinderraum		-10.000
PH Brüdertor	**-30.000**	**-35.000**
Mängelbeseitigung nach Monitoring		-35.000
Qualifizierung E-Ladesäulen	-30.000	
PH Leckgadum	**-30.000**	
Qualifizierung E-Ladesäulen	-30.000	
WC Jakobistraße	**-150.000**	
Errichtung öffentliche WC-Anlage im Bereich des Rosengartens	-150.000	
Bürgerzentrum		**-50.000**
Brandschutzmaßnahmen 1. BA nach BSK 2021		-50.000
Stadthalle	**-20.000**	**-50.000**
Brandschutzmaßnahmen 1. BA nach BSK 2021		-50.000
Teilüberdachung Innenhof (INV08 Merker!)	-20.000	
Clarenbachschule		**-10.000**
Umbau eines Klassenraumes		-10.000

Objekt - Maßnahme	investiv	konsumtiv
Hamburger Str. 25		**-25.000**
Renovierung Fußböden, Bäder, Anstrich		-25.000
Hamburgerstraße 27		**-25.000**
Renovierung Fußböden, Bäder, Anstrich		-25.000
Musikschule		**-20.000**
Qualifizierung Beleuchtung Grosser Saal		-20.000
Rathaus I	**-680.000**	**-20.000**
Außenbeleuchtung Vreithof	-40.000	
Brandschutz Rathaus I 2. BA (Domseite) Bürgerbüro/Sitzungssäle/Lüftungstechnik im DG	-270.000	
Sanierungspaket Gebäudeinstandhaltung RH I 1. BA & 2. BA umlaufende Sockelsanierung	-370.000	
wiederkehrende Maßnahmen durch Umzüge		-20.000
Rathaus II	**-55.000**	**-60.000**
Entwicklung zusätzlicher Verwaltungsflächen	-35.000	
KG Feuchtigkeitsanierung der Außenwand Tresorraum und angrenzender Raum		-35.000
Umbaumaßnahme Aufgrund von Bürowechsel		-25.000
Umgestaltung Herren WC (EG)	-20.000	
Altentagesstätte Nöttenstraße	**-10.000**	**-15.000**
Absturzsicherung Kellertreppe	-10.000	
Sanierung Eingangsbereich		-15.000

Summe Auszahlungen	**-1.598.000**	**-720.000**
Einzahlung durch Förderprogramm		
Stadtteilhaus: Städtebauforderung Sonderprogramm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2018	212.104	
Einzahlung durch Verkäufe		
Stadtarchiv Jakobistraße (Verkauf entweder/oder)	500.000	
Summe Einzahlungen	**712.104**	**0**
Saldo Aus-/Einzahlungen	**-885.896**	**795.000**

Sowohl auf der Aufwandsseite im städtischen Haushalt als auch auf der Einnahmenseite der ZGW wird eine Summe von 785 TEUR ausgewiesen, da eine konsumtive Maßnahme an der

Clarenbachschule i.H.v. 10 TEUR wegen der Finanzierung durch den Nutzer der Immobilie (der Kreis Soest) nicht berücksichtigt wird.

9. Bauliche Einzelmaßnahmen – Schulgebäude

Objekt - Maßnahme	investiv	konsumtiv
Schulen allgem.	**-180.000**	**-75.000**
Aussenanlagen	-25.000	
Energiesparmaßnahmen	-15.000	-20.000
GWG (Sammelposten 250 € - 1.000 €)	-10.000	
Inklusionsmaßnahmen	-100.000	
Klassenraumbeleuchtung		-35.000
Spielgeräte	-10.000	
Wasserspender an Schulen (KLIMA)	-20.000	
Qualifizierung Thermische Solaranlagen (Schulzentrum, Archi, Astrid-Lindgren-GS)		-20.000
Astrid-Lindgren-GS		**-39.000**
Austausch Notausgangstür Turnhalle		-24.000
Renovierung Lehrerzimmer		-15.000
Bruno-GS		**-20.000**
Instandsetzung Fassade Anbau		-20.000
Hellweg GS	**-915.000**	**-25.000**
Qualifizierung Brandschutz		-25.000
SEP: Erweiterung	-675.000	
Einbau raumlufttechnischer Anlagen (RLT) in den Bestand	-240.000	
Johannes-GS		**-185.000**
Qualifizierung Akustikdecke und Beleuchtung		-115.000
Erneuerung Beleuchtung Flur, Foyer		-40.000
OGS Malerarbeiten Wand +Türzargen		-15.000
Wîederkehrende Prüfung Mängel abarbeiten		-15.000
Patrokli-GS		**-30.000**
Malerarbeiten		-30.000
Petri-GS	**-2.207.500**	
Einbau raumlufttechnischer Anlagen (RLT) in den Bestand	-420.000	
SEP: Erweiterung	-1.787.500	
Wiese-GS		**-50.000**
Instandsetzung Ballfangzaun Sportplatz		-10.000
Sanierung OGS Außentreppe und Treppengeländer		-40.000

Objekt - Maßnahme	investiv	konsumtiv
CRRS	**-395.000**	**-75.000**
Flur Deckenbeleuchtung Neubau		-20.000
Kantensteine an der Laufbahn		-15.000
Malerarbeiten im Innenbereich		-15.000
Medienentwicklungsplan (MEP)	-395.000	
Teilsanierung des WC´s UG BT 1.1		-25.000
Seku Troyesweg	**-650.000**	
8.BA Einbau Sekundarschule Ostflügel EG	-650.000	
Aldegrever-Gymnasium	**-100.000**	
SEP: G8/G9 Erweiterung (beginnende Planungsleistungen)	-100.000	
Archigymnasium		**-125.000**
Ertüchtigung Brandschutz		-100.000
Sanierung Toiletten Altbau		-25.000
Conrad-von-Soest-Gymnasium		**-30.000**
Sanierung Fahrradständer		-30.000
Schulzentrum		**-20.000**
Sanierung Biologieraum Convos		-20.000
Gesamtschule	**-340.791**	
Medienentwicklungsplan (MEP)	-340.791	
Summe Auszahlungen	**-4.788.291**	**-674.000**

Einzahlung durch Förderprogramme		
Schul-/Bildungspauschale	465.143	674.000
Förderung G8/G9	287.125	
Förderung der Digitalisierung der Schulen (MEP)	418.144	
Petri-GS Förderung Einbau raumlufttechnischer Anlagen (RLT) in den Bestand	336.000	
Hellweg-GS Förderung Einbau raumlufttechnischer Anlagen (RLT) in den Bestand	192.000	
Summe Einzahlungen	**1.698.412**	**674.000**
Saldo Aus-/Einzahlungen	**-3.089.879**	**0**

10. Konsumtive Reste

Begründet durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) können Rückstellungen für Instandhaltungen, die im Vorjahr nicht abgeschlossen werden konnten, nur gebildet werden, wenn die Maßnahmen bis einschließlich 31.03. des Folgejahres fertig gestellt sind. Dies ist oft z.B. aus Witterungsgründen nicht möglich. Für diese Maßnahmen, die im Folgejahr abgeschlossen werden müssen, werden daher konsumtive Reste in der Budgetplanung gebildet Die Wertermittlung kann erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgen, wenn die bis dahin erfolgten Leistungen von den Handwerkern und Lieferanten abgerechnet sind und die zu dem Zeitpunkt noch offenen Leistungen festgestellt werden können. Über derartige Mittelübertragungen von 2021 nach 2022 wird der Betriebsausschuss im 1. Halbjahr 2022 informiert.

11. Leistungseinheiten | Kennzahlen

Leistungseinheiten	**Plan 2022**	**Plan 2021**
Bewirtschaftete Fläche in m²	179.129	178.808
davon Feuerwehrgerätehäuser	4.667	4.667
davon Schulgebäude	96.268	95.946
davon Kulturelle Einrichtungen	7.656	7.657
davon Verwaltungs-/Betriebsgebäude	10.419	10.419
davon Vermietungsobjekte	19.114	19.114
davon Soziale Einrichtungen	10.827	10.827
davon Sportstätten/VHS	3.723	3.723
davon Parkhäuser	18.403	18.403
davon Toilettenanlagen	370	370
davon Veranstaltungsgebäude	7.682	7.682
Wirtschaftliche Einheiten	87	87
Gebäude und Gebäudeteile	307	307
Grundstücksflächen in m²	373.014	399.832

Kennzahlen

Kennzahlen	IST 2020	Plan 2021	**Plan 2022**
Kostenkennzahlen			
Bewirtschaftungskosten je m²	11,91 €	12,85 €	**13,18 €**
Energieverbrauchskosten je m²	10,71 €	12,69 €	**12,06 €**
Bauunterhaltungskosten pro m²	20,53 €	22,07 €	**21,98 €**

Hinweis zur Bauunterhaltungsquote

In der Sitzung des Betriebsausschusses der ZGW am 20.03.2013 wurde die Veränderung des Kennzahlensystems im Bereich der Bauunterhaltungsquote auf 14 EUR je m² Nutzfläche vereinbart. Für die Planung 2021 wurde der Ansatz wie folgt verändert:

- Auf Basis des Vorjahres wurde ein separater Planwert für die Wartung an Schulen (100 TEUR) und sonstigen Gebäuden (118 TEUR) berücksichtigt, Hier wird ab 2021 über ein derzeit neu implementiertes Infoma-Modul die Wartung organisiert und erfasst.
- Für sonstige Gebäude wurde die Bauunterhaltungsquote auf 15 EUR je m² Nutzfläche (Zielkennzahl) erhöht, um den Preissteigerungen der Vorjahre gerecht zu werden. Für die Bereiche Parkhäuser, Wall und Kunstgegenstände wurde wie in den Vorjahren ein Pauschalansatz gewählt. Das entsprechende Volumen verteilt sich auf die laufende Bauunterhaltung und Einzelmaßnahmen.

Die Maßnahmen an den Schulgebäuden orientieren sich an der Höhe der Schul-/Bildungspauschale und den aufgelegten Förderprogrammen.

Gez.

Matthias Abel
Betriebsleiter
Zentrale Grundstückswirtschaft

Gez.

Tobias Trompeter
Abteilungsleiter
Immobilienmanagement KBS

Anlage 14
Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die
Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Jahresabschluss 2020

Gesamtergebnisrechnung 2020

Ertrags- und Aufwandsarten	Ist	fortgeschriebener Plan	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2019	Ist	Differenz
in €	2019	2020		2020	(Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
03 Sonstige Transfererträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**8.400,00 €**	**12.600 €**		**10.710,00 €**	**-1.890 €**
4411000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	8.400,00 €	12.600 €		10.710,00 €	-1.890 €
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
07 Sonstige ordentliche Erträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
08 Aktivierte Eigenleistungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ordentliche Erträge	**8.400,00 €**	**12.600 €**		**10.710,00 €**	**-1.890 €**
11 Personalaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
12 Versorgungsaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	**3.645,24 €**	**6.180 €**		**6.617,44 €**	**437 €**
5232000Verwaltungskosten Stadt Soest	1.106,52 €	1.180 €		1.166,96 €	-13 €
5241010 Bewirtschaftung Immobilien	2.538,72 €	5.000 €		5.450,48 €	450 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	**2.220,00 €**	**5.050 €**		**4.815,68 €**	**-234 €**
5711000 530 bilanzielle Abschreibungen	2.220,00 €	5.050 €		4.815,68 €	-234 €
15 Transferaufwendungen	**6.500,00 €**	**10.000 €**		**10.500,00 €**	**500 €**
5312000 Fördermaßnahmen	6.500,00 €	10.000 €		10.500,00 €	500 €
16 Sonstige Aufwendungen	**0,00 €**	**100 €**		**0,00 €**	**-100 €**
5499000 Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	0,00 €	100 €		0,00 €	-100 €
Ordentliche Aufwendungen	**12.365,24 €**	**21.330 €**		**21.933,12 €**	**603 €**
Ordentliches Ergebnis	**-3.965,24 €**	**-8.730 €**		**-11.223,12 €**	**-2.493 €**
19 Finanzerträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Finanzergebnis	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit					
23 Außerordentliche Erträge					
24 Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis	**-3.965,24 €**	**-8.730 €**		**-11.223,12 €**	**-2.493 €**

Gesamtfinanzrechnung 2020

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist	fortgeschriebener Plan	davon Ermächtigungs-übertragung	Ist	Differenz
in €	2019	2020	aus 2019	2020	(Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
03 Sonstige Transfereinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**8.400,00 €**	**12.600 €**	**0 €**	**10.710,00 €**	**-1.890,00 €**
6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	8.400,00 €	12.600 €	0 €	10.710,00 €	-1.890,00 €
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
07 Sonstige Einzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Spende	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.400,00 €**	**12.600 €**	**0 €**	**10.710,00 €**	**-1.890,00 €**
10 Personalauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
11 Versorgungsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.645,24 €**	**6.180 €**	**0 €**	**6.617,44 €**	**437,44 €**
7232000AZ Verwaltungskosten Stadt Soest	1.106,52 €	1.180 €	0 €	1.166,96 €	-13,04 €
7241000 Bewirtschaftunskosten Immobilien	2.538,72 €	5.000 €	0 €	5.450,48 €	450,48 €
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
14 Transferausszahlungen	**6.500,00 €**	**10.000 €**	**0 €**	**10.500,00 €**	**500,00 €**
7312000 AZ von Fördermaßnahmen	6.500,00 €	10.000 €	0 €	10.500,00 €	500,00 €
15 Sonstige Auszahlungen	**0,00 €**	**100 €**	**0 €**	**0,00 €**	**-100,00 €**
7431100 Veranstaltungsauszahlungen	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
7499000 AZ Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	0,00 €	100 €	0 €	0,00 €	-100,00 €
Auszahlungen auf lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.145,24 €**	**16.280 €**	**0 €**	**17.117,44 €**	**837,44 €**
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.745,24 €**	**-3.680 €**	**0 €**	**-6.407,44 €**	**-2.727,44 €**
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
19 Veräußerung von Sachanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
20 Veräußerung von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
21 Beiträge u.ä. Entgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einlage Stadt	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0,00 €**	**225.000 €**	**215.000 €**	**226.532,35 €**	**1.532,35 €**
7821000 Erwerb von bebauten Grundstücken	0,00 €	225.000 €	215.000 €	226.532,35 €	1.532,35 €
25 Baumaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
27 Erwerb von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
28 Aktivierbare Zuwendungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**225.000 €**	**215.000 €**	**226.532,35 €**	**1.532,35 €**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**-225.000 €**	**-215.000 €**	**-226.532,35 €**	**-1.532,35 €**
Finanzmittelüberschuss					
33 Aufnahme und Rückflüsse	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
34 Tilgung und Gewährung von Darlehen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-1.745,24 €**	**-228.680 €**	**-215.000 €**	**-232.939,79 €**	**-4.259,79 €**
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	255.883,06 €			254.137,82 €	
38 Veränderung fremde Mittel (Kaution)	0,00 €			2.010,00 €	
Liquide Mittel	**254.137,82 €**	**-228.680 €**		**23.208,03 €**	**-4.259,79 €**

Endsaldo lt. Kontoauszug	23.208,03 €
Differenz	0,00 €

Vermögensübersicht

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	Sachvermögen	**Wiederbeschaffungs-rücklage (kumulierte Afa)**	**langfristiges Barvermögen**	**Gesamt-vermögen**	**Veränderung Stiftungsvermögen**	**Kaution**	**Veränderung**	**Lfd. Geschäfts-konto (Verbrauch)**	**Veränderung Lfd. Geschäftskonto**	***Gesamtes Barvermögen (C+D+G+I)***
Anfangsbestand			344.000,00	**344.000,00**				**81.004,70**		
31.12.2017	0,00	0,00	369.000,00	**369.000,00**	25.000,00	**0,00**		**62.708,26**	-18.296,44	*431.708,26*
31.12.2018	175.935,05	1.665,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	1.106,00	**61.712,11**	-996,15	*255.883,06*
31.12.2019	173.715,05	3.885,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	0,00	**57.746,87**	-3.965,24	*254.137,82*
31.12.2020	395.431,72	8.700,68	0,00	**404.132,40**	35.132,40	**3.116,00**	2.010,00	**11.391,35**	-46.355,52	*23.208,03*

Abschreibungsspiegel

Objekt	Anschaffungs-datum	Beginn Abschreibung	Ende Abschreibung	Nutzungsdauer	Anschaffungs-kosten	Restwert 31.12.2019	Afa 2020	Restwert 31.12.2020
Mozartweg 12a, 2. OG li., Bad Sassendorf	15.04.2018	01.04.2018	31.03.2098	80 Jahre	**177.600,05**	**173.715,05**	**2.220,00**	**171.495,05**
Graureiherweg 2a, Möhnesee		01.02.2020	31.01.2100	80 Jahre	**226.532,35**	**0,00**	**2.595,68**	**223.936,67**
Summe						**173.715,05**	**4.815,68**	**395.431,72**

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Lagebericht 2020 der „Stiftung Kulturstadt Soest“

Gründung und Zweck

Die bis zu ihrem Tod in Soest lebende Künstlerin Victoria Kettschau hat der Stadt Soest die von ihr geschaffenen Werke mit dem Wunsch übergeben, diesen die Möglichkeit einer regelmäßigen Würdigung zu geben.
Da die Gründung einer Stiftung in der jetzigen Form langwierig war, wurde zunächst im Jahr 2011 eine von der Stadt Soest verwaltete Treuhandstiftung gegründet, die außerdem die Förderung der bildenden Kunst in Soest zum Zweck hatte. Zur Finanzierung des Förderzweckes hat Victoria Kettschau ihren Grundbesitz Lütgen Grandweg 13 der Treuhandstiftung überschrieben.
Am 4.10.2016 konnte der Bürgermeister die zuvor vom Rat der Stadt Soest beschlossene Satzung der Stiftung Kulturstadt Soest unterzeichnen, in dessen Grundvermögen der Verkaufserlös des o. g. Grundbesitzes in Höhe von 400.000 € und zwei Zustiftungen in Höhe von jeweils 25.000 € von der Sparkasse Soest in 2016 und von der Stadt Soest in 2017 flossen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Unterstützung der städtischen Museen sowie die Förderung und Bewahrung des städtischen Kunstbesitzes.

Ertragslage

Die Vermietung der in 2020 erworbenen Wohnung in Möhnesee-Körbecke war erst ab Oktober möglich, daher wurden in diesem Jahr mit 10.710,00 € noch nicht die erwarteten Mieterträge erreicht. Dagegen stehen die Bewirtschaftungsaufwendungen und bilanzielle Abschreibungen mit 10.266,16 €.
Die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Soest lag mit 1.166,96 € knapp unter dem Planansatz.

Für Stiftungszwecke wurden für 10.000,00 € ein Gemälde erworben und ein Ausstellungsprojekt mit 500,00 € unterstützt. In der Summe betrugen die Aufwendung 21.933,12 €.
Somit ergibt sich ein Ergebnis von -11.223,12 €. Planmäßig lag das Ergebnis bei -8.730 €. Für die Investitionen in die zweite Wohnung standen neben den veranschlagten 10.000 € auch Haushaltsreste aus 2019 in Höhe von 215.0000 € zur Verfügung. Im Ergebnis wurden insgesamt 226.532,35 € für die Anschaffung und Herrichtung der zweiten Wohnung benötigt. Die Mehrbedarfe konnten aus den zur Verfügung stehenden Mitteln auf dem Geschäftskonto, welche zum Verbrauch bestimmt sind, gedeckt werden.

Vermögen zum 31.12.2020

Girokonto 97857 bei der Sparkasse Soest		23.208,03 €
davon unantastbares Grundstockvermögen		
(langfristiges Barvermögen)	0,00 €	
davon Mietkaution	3.116,00 €	
davon zum Verbrauch	11.391,35 €	
davon Afa	8.700,68 €	
abzüglich Mietkaution		-3.116,00 €
Immobilien Restwert zum 31.12.20 (Sachvermögen)		395.431,72 €
Summe Vermögen		**415.523,75 €**

Das unantastbare Grundstockvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen:
(siehe Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 28.09.2016)

Langfristiges Barvermögen	0,00 €
Wiederbeschaffungsrücklage	8.700,68 €
Immobilie Restwert zum 31.12.20	395.431,72 €
Summe Grundstockvermögen	**404.132,40 €**

Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2019	57.746,87 €
abzüglich Defizit aus 2020	-46.355,52 €
Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2020	**11.391,35 €**

Prognosen, Chancen und Risiken

Mit der Vermietung zweier durchrenovierten Wohnungen sieht die Stiftung in eine relativ sichere Zukunft in diesen etwas ungewissen Zeiten mit unter Anderem stark steigenden Baukosten. Da die größere Aufgabe, das Stiftungsvermögen sicher und ertragreich anzulegen, erfüllt ist, kann sich nun verstärkt anderen Stiftungsaufgaben gewidmet werden. Es gibt noch Potential, den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen und weitere Strategien der Mittelakquisition zu entwickeln.

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

Im vierten Jahr konnte der Auftrag, das nicht verbrauchbare Stiftungsvermögen entsprechend der Satzung sicher und ertragreich anzulegen, abgeschlossen werden. Dazu wurde der Kauf einer zweiten Wohnung im Januar vollzogen und notwendige Verschönerungsarbeiten und die Vermietung im Laufe des Jahres durchgeführt und abgeschlossen.

Mit der Wohnungsverwaltung ist auch weiterhin eine fachkundige Privatperson beauftragt worden, die nach Aufwand bezahlt wird.

Im Jahr 2020 konnte die Stiftung im Rahmen der Erfüllung des Stiftungszweckes ein weiteres Kunstwerk erwerben:
Der bereits in 2019 beschlossene und mit der Künstlerin Dr. Sandra Oyen gen. del Pillar vereinbarte Ankauf des Gemäldes „Boschs Kinder“ konnte in 2020 schriftlich dokumentiert und bezahlt werden. Mit diesem Bild wurde die von ihr neu entwickelte Technik des Gazeschleiers und der doppelten Ebenen vollzogen. Es ist bildlich wie gedanklich ein Werk in vielen Ebenen. Die Künstlerin gehört unmissverständlich zu Soest und zu Soest als Kulturstadt, somit wird mit dem Ankauf dem Profil des Sammlungskonzeptes entsprochen.
Das Kunstwerk bleibt im Besitz der Stiftung, wird aber der städtischen Kunstsammlung dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Den durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst in Soest erbrachten Beitrag für das vom Land NRW und acht Kommunen getragene Ausstellungsprojekt „Hellweg Konkret II: DIALOGE“ hat die Stiftung Kulturstadt Soest mit 500,00 € unterstützt.

Der Wirtschaftsplan 2022 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 15
Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Bericht

Stadtwerke Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0957231.001

WIBERA

Stadtwerke Soest GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	906.748,00		791.470,00
2. Geleistete Anzahlungen	171.398,27		248.328,72
		1.078.146,27	1.039.798,72
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.706.830,31		1.679.948,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.889.103,77		40.216.767,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	846.252,00		978.415,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.457.217,27		268.840,44
		43.899.403,35	43.143.972,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.774.641,51		15.583.627,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.000,00		0,00
3. Beteiligungen	15.699.905,23		13.401.458,14
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.695.918,02		2.976.186,99
		34.770.464,76	31.961.272,64
		79.748.014,38	76.145.043,38
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	776.955,53		761.997,66
2. Unfertige Leistungen	0,00		61.122,20
3. Waren	967.941,38		1.622.675,92
		1.744.896,91	2.445.795,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.708.782,48		16.061.033,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.950.576,37		3.331.397,23
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.256.265,62		5.532.824,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	671.148,60		345.030,02
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.906.781,56		1.722.331,42
		23.493.554,63	26.992.615,91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.483.147,86	39.829,23
		26.721.599,40	29.478.240,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		188.586,19	168.309,91
		106.658.199,97	105.791.594,21

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.028.150,00		6.028.150,00
II. Kapitalrücklage	9.958.943,26		9.958.943,26
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	21.462.567,74		21.436.620,15
IV. Jahresüberschuss	1.683.831,19		25.947,59
		39.133.492,19	37.449.661,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.625.355,02	6.233.981,84
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.263.840,00		1.249.587,00
2. Steuerrückstellungen	3.200,00		85.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.193.398,00		11.711.983,00
		13.460.438,00	13.047.070,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.261.696,50		27.125.582,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.472.529,61		11.210.655,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.997,60		2.110.665,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.225,00		2.218,89
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	176.474,22		231.410,16
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.285.298,94		8.223.309,48
		47.334.221,87	48.903.842,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten		104.692,89	157.039,34
		106.658.199,97	105.791.594,21

3

Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	153.272.830,04		139.011.930,31
b) Strom- und Energiesteuer	11.466.675,69		-11.206.416,74
		141.806.154,35	127.805.513,57
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-61.122,20	61.122,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		678.745,00	423.548,17
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.601.873,03	203.849,32
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-116.991.621,52		-100.828.576,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.845.825,20		-5.238.853,62
		-122.837.446,72	-106.067.430,05
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.591.515,80		-7.789.767,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.313.225,74		-2.293.861,29
		-9.904.741,54	-10.083.628,82
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.998.761,63	-4.107.460,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.026.677,22	-3.776.712,49
9. Erträge aus Beteiligungen		181.021,08	296.535,32
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		536.670,47	561.502,81
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41.670,95	102.191,45
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.493.917,32	-1.883.083,43
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-679.809,37	-642.085,93
14a. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-2.020.414,43	-1.233.258,11
14b. An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-915.327,00	-561.982,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-30.464,14	-864.536,11
16. Ergebnis nach Steuern		1.877.453,31	234.085,29
17. Sonstige Steuern		-193.622,12	-208.137,70
18. Jahresüberschuss		1.683.831,19	25.947,59

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Soest GmbH (SWS) ist ein kommunales Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Über ihre Tochtergesellschaften Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL), AquaFun Soest GmbH (AF), Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW), Immobiliengesellschaft Soest GmbH & Co. KG (IWS), WohnBau Soest GmbH (WBS) und Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS) ist die SWS zudem in weiteren Geschäftsfeldern aktiv.

Die Geschäftsfelder der EDL umfassen die Planung, Realisierung und Betriebsführung von Contracting-Anlagen sowie Beratungs- und Zertifizierungsleistungen. Die AF ist Betreiberin eines Sport- und Freizeitbades. Die Kernkompetenz der NOW ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen. Der Zweck von IWS und WBS ist die Schaffung von qualitativ gutem und preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum. Die WKSS betreibt die Heizzentrale im Klinikum-StadtSoest.

Darüber hinaus führt die SWS den Betrieb der Sparte Abwasser der Kommunalen Betriebe Soest, Anstalt des öffentlichen Rechts (KBS AöR).

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Ziele und Strategien

Die SWS nimmt die Herausforderung eines sich stetig ändernden energiepolitischen Umfeldes an und beteiligt sich aktiv an einer Neuausrichtung der Energielandschaft. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Regionalität stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und sind die Eckpfeiler der Unternehmenspolitik.

Aufgrund des in Bilanz und Umsatz dominierenden Anteils der Energiewirtschaft am Geschäft der SWS, aber auch aufgrund der besonderen Dynamik in der Energiewirtschaft, nehmen die Wettbewerbssparten Strom und Gas bzw. die energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Vertrieb und Netz einen wesentlichen Teil der Unternehmensstrategie der SWS ein. Hier sind die Ziele des Unternehmens auf Wachstum und Kooperation ausgerichtet. Die SWS sieht sich als verlässlicher Kooperationspartner auf Augenhöhe in der Region sowohl für Kommunen als auch für andere Versorgungsunternehmen sowie Geschäftspartner im Handwerk und in der Industrie.

Die SWS stellt sich aktiv dem Wettbewerb um Netzkonzessionen und strebt vertriebliches Wachstum an. Dabei stehen sowohl der Heimatmarkt Soest als auch weitere regionale Märkte im Fokus. Über die Beteiligungen an der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV), der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL) sowie der

Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (SHS) sollen Marken und Produkte mit regionalem Bezug etabliert werden.

Die SWS lebt mit und von den Ressourcen in der Region. Eine regional geprägte, nachhaltige Energieversorgung ist ein zentrales Ziel des Unternehmens. Daher strebt die SWS den Ausbau Erneuerbarer Energien, insbesondere auch in der Region an.

Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der SWS im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das handelsrechtliche Jahresergebnis sowie die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die Steuerung von Risiken erfolgt durch das bei der SWS installierte Risikomanagementsystem, welches vierteljährliche Auswertungen liefert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe eingeschränkt. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten. Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil sehr starke Rückgänge verzeichneten. Der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, wies eine Wirtschaftsleistung auf, die preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem starken Rückgang im Gastgewerbe. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 % gegenüber 2019 und damit deutlich geringer als im Vorjahr (2019: +1,4 %). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, wurde eine niedrigere Jahresteuerungsrate zuletzt in der Fi-

nanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 ermittelt (+0,3 %). Im Dezember 2020 lag die Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – bei -0,3 %. Sie war damit zum fünften Mal im Jahr 2020 negativ.

Ein Grund für die niedrige Jahresteuerungsrate war die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze. Diese Maßnahme des Konjunkturpakets der Bundesregierung wurde zum 1. Juli 2020 umgesetzt und wirkte sich in der zweiten Jahreshälfte dämpfend auf die Verbraucherpreise insgesamt sowie unterschiedlich auf die einzelnen Gütergruppen aus.

Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % nach einem Anstieg um 1,4 % im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem Heizöl (-25,9 %) und bei Kraftstoffen (-9,9 %). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

2. Geschäftsverlauf

Gesamtunternehmen

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im abgeschlossenen Geschäftsjahr 141,8 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer), dies ist erneut eine deutliche Steigerung (+11,0 %) im Vergleich zum Vorjahr (127,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss 2020 liegt mit 1,7 Mio. € deutlich über dem aufgrund von Buchwertkorrekturen im Beteiligungsbereich belasteten Vorjahr (26 T€) und auch deutlich über dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2020 von 1,1 Mio. €.

Dies ist vornehmlich auf den einen positiven Saldo aus einem Buchgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen verringert um belastende Einmaleffekte zurückzuführen. Zu diesen Einmaleffekten zählen neue Buchwertkorrekturen im Beteiligungsbereich, Risikovorsorgen im Bereich der Forderungen und Rückstellungen sowie ein hoher Verlustausgleich an das AquaFun, dessen Ergebnis insbesondere durch Corona-bedingte Schließungen belastet war.

Die Energiebezugsverträge enthalten Toleranzbänder, die der SWS erlauben, auch bei einer rückgängigen Nachfrage weniger Energie als prognostiziert abzunehmen. Diese Toleranzen wurden 2020 genutzt. Zum Teil mussten über die Toleranz hinaus gehende Mengen zu einem günstigeren Spotmarktpreis verkauft werden, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führte.

Die Geschäftsführung der SWS schätzt den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend ein. In einem zunehmend schwierigen Marktumfeld wurde das angestrebte Wirtschaftsplanergebnis von 1,1 Mio. € aufgrund der beschriebenen Sondereffekte mit einem realisierten Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € T€ übertroffen. Hierbei schlagen auch wie in den Vorjahren Aufwendungen in Zusammenhang mit der Gründung und Ingangsetzung der Vertriebstöchter sowie der NOW zu Buche, die mittelfristig zu einer Verbesserung der Ertragslage führen sollen. Die getroffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung und Diversifikation des Unternehmens haben im abgelaufenen Jahr erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden, werden sich aber mittelfristig auszahlen und das Unternehmen auf ein breiteres Fundament stellen.

Der Personalstand der Stadtwerke Soest belief sich am 31.12.2020 auf 139 Mitarbeiter. Der Frauenanteil betrug dabei rund 31%, wobei der Frauenanteil im Verwaltungsbereich deutlich höher ist. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 45 Jahre.

Die Säulen der Personalstrategie bestehen aus der Entwicklung und Bindung von Talenten - insbesondere durch die kontinuierliche Ausbildung von Industriekaufleuten - aus der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber mit umfangreichen mitarbeiterorientierten Leistungen, aus der frühzeitigen Nachbesetzung von ausscheidenden Mitarbeitenden sowie aus der sukzessiven personellen Anpassung der Abteilungen zur Bewältigung der Aufgaben bei zunehmendem Wettbewerb und komplexer werdenden regulatorisch-administrativen Aufgaben.

Die kompetenten und engagierten Mitarbeitenden sind ein zentraler Erfolgsfaktor der Stadtwerke Soest.

Energie- und Wasservertrieb

Der Fokus des Vertriebsgeschäftes der SWS liegt neben dem Heimatmarkt Soest auf der Entwicklung des regionalen Geschäfts im östlichen Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Umsetzung einer Regionalstrategie mit entsprechenden Marken/Produkten mit regionalem Bezug sowie spezifischer Absatzplanung konnte der Kundenbestand außerhalb des Kernmarktes Soest auch in 2020 weiter gesteigert werden. Auch im Geschäftsfeld des Strom- und Gashandels (an Beteiligungsunternehmen und Weiterverteiler zum Zwecke der Endkundenbelieferung) konnte in 2020 eine Steigerung erzielt werden

Der Stromabsatz stieg im Berichtsjahr um 3,4 % auf 743,1 Mio. kWh. Der Anstieg entfällt überwiegend auf das Geschäftsfeld Stromhandel (+10,7 Mio. kWh bzw. +4,0 %). Im Vertrieb an Tarifkunden und Großabnehmer konnte ein Rückgang der Absatzmengen im Heimatmarkt Soest (-1,63 %) durch eine Steigerung der Absatzmengen in externen Versorgungsgebieten (+4,53 %) überkompensiert werden.

Der Gasabsatz lag in 2020 bei 772,0 Mio. kWh und lag damit deutlich um 57,1 % über dem Vorjahresniveau. Bedingt durch gestiegene Aktivitäten im Rahmen von Beschaffungsdienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und Weiterverteiler konnte die Absatzmenge im Handel von 53,5 Mio. kWh um 281,1 Mio. kWh auf 334,6 MWh gesteigert werden. Der Bereich der Tarifkunden und Großabnehmer liegt mit 437,4 Mio. kWh auf Vorjahresniveau. Ein Rückgang der Absatzmengen in Soest konnte durch eine Steigerung der Vertriebs Mengen außerhalb Soests nahezu ausgeglichen werden.

Der Wärmeabsatz verringerte sich im Jahr 2020 um 21,3 % auf 11,4 Mio. kWh (Vorjahr 14,5 Mio. kWh). Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren der warme Winter, der Sondervertragskundenbereich und hier die Corona-bedingten Schließungen des AquaFun.

Der Wasserabsatz blieb – bei konstanten Wasserabgabepreisen - mit 3,2 Mio. m^3 auf dem Niveau des Vorjahres. Ein leichter Rückgang bei den Sondervertragskunden wurde durch eine Steigerung im Tarifkundenbereich kompensiert. In 2020 wurden 123 neue Hausanschlüsse im Bereich Wasser erstellt.

Neben den Umsätzen im Energie- und Wasserbereich wurden in 2020 weitere Umsatzerlöse in den Bereichen Telekommunikation, Nebengeschäfte und Betriebsführungen sowie aus der Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen mit einem Volumen von 4,6 Mio. € erzielt (Vorjahr: 4,2 Mio. €).

Netzbetrieb

Die Umsatzerlöse in den regulierten Netzsparten (Strom und Erdgas) sind in hohem Maße von den durch die Regulierungsbehörden genehmigten Erlösobergrenzen sowie gesetzlich veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen abhängig.

Das von der SWS bewirtschaftete Mittel- und Niederspannungsnetz verfügte zum 31.12.2020 über eine Gesamtlänge inklusive Hausanschlussleitungen von 655 km (Vorjahr: 651,3 km) und eine Gesamtzahl von Hausanschlüssen von 12.545 Stück (Vorjahr: 12.416). Die Durchleitungsmenge ist - auch bedingt durch zunehmenden EEG-Selbstverbrauch - rückläufig und betrug im Berichtsjahr 182,7 Mio. kWh. Dies sind rund 2,6 % weniger als noch in 2019 (187,6 Mio. kWh).

Das Gasleitungsnetz der SWS (Hoch-, Mittel- und Niederdruck) war zum Berichtsstichtag inklusive Hausanschlussleitungen 229,6 km lang (Vorjahr 228,3 km). Im Netzgebiet waren zum Jahreswechsel 8.988 Hausanschlüsse installiert (Vorjahr 8.928). Der Absatz im Gasnetz unterliegt auf Grund der hohen Temperaturabhängigkeit erheblichen Schwankungen im Zeitablauf. Die Durchleitungsmenge sank im Jahresvergleich um 8,2 % auf nunmehr 444,1 Mio. kWh (Vorjahr: 483,8 Mio. kWh).

Erzeugung und Speicherbetrieb

Auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Speicherbetrieb ist die SWS in erster Linie über ihre Beteiligungen aktiv.

Gesellschaft	Ergebnis 2020 T€	Anteil SWS T€
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	3.176	68
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE)	3.231	158
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)	-30.632	-561
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)	-40.574	-430
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)	9.503	256
Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG	-3	-1

Aus der Vermarktung des mit der TKL bis 2035 geschlossenen Stromliefervertrag (PPA) resultierte ein negatives Ergebnis von 1,2 Mio. €. Darüber hinaus besteht mit der TGE ein langfristiger Speichernutzungsvertrag mit Laufzeit bis zum 1. April 2028. Die entsprechende Bewirtschaftung wies im Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 1,0 Mio. € auf. Sowohl die Verluste aus der PPA-Vermarktung als auch aus der Bewirtschaftung des Gasspeichers wurden im Berichtsjahr durch die gebildeten Drohverlustrückstellungen kompensiert.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWS der gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung voll gerecht wird.

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € nach 26 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis 2020 um 0,6 Mio. € über dem Planansatz für 2020. Diese positive Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Saldo verschiedener Einmaleffekte im Bereich der Finanzanlagen (u.a. Buchgewinn aus Anlagenverkauf, Abschreibungen), Risikovorsorgen im Bereich der Forderungen und Rückstellungen sowie einem hohen Verlustausgleich an das AquaFun.

Die Umsatzerlöse stiegen um 14,0 Mio. € bzw. 11,0 % auf insgesamt 141,8 Mio. € und lagen damit um 2,1 Mio. € über dem Planansatz von 139,7 Mio. €. Der deutliche Anstieg resultiert in erster Linie aus der Stromsparte mit einer Erhöhung um 8,4 Mio. € sowie aus der Gassparte um 5,4 Mio. €.

Sparte	2020 Mio. €	2019 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung In %
Strom-Vertrieb und -Handel	97,9	89,5	+8,4	+9,4
Erdgas-Vertrieb und -Handel	25,4	20,0	+5,4	+27,0
Netznutzung Strom und Gas (mit Dritten)	5,7	5,7	±0,0	±0,0
Wasser	7,4	7,3	+0,1	+1,4
Wärme	0,9	1,2	-0,3	-25,0
Sonstiges / Nebengeschäfte	4,6	4,2	+0,4	9,5
gesamt	141,8	127,8	+14,0	+11,0

Die Verkaufserlöse in den Sparten Stromvertrieb/Stromhandel sowie Erdgasvertrieb/Erdgashandel sind im Berichtsjahr jeweils mengenbedingt gestiegen. Beim Erdgas wirkte sich neben Zugewinnen von externen Kunden insbesondere die zum 1.1.2020 übernommene zentrale Beschaffung für das Tochterunternehmen SWAV deutlich auf die Mengen aus.

Während die Umsatzerlöse der Wassersparte im Rahmen der üblichen leichten Schwankungen lagen, wirkte sich in der Wärmesparte die Corona-bedingte zeitweise Schließung des AquaFun als größtem Abnehmer aus.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 16,8 Mio. € auf 122,8 Mio. €. Zu verzeichnen sind die Erhöhungen im Wesentlichen beim Strombezug für Vertrieb und Handel, beim Gasbezug für den Handel sowie bei der Netznutzung Strom und Erdgas.

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich einzeln gegenüber dem Vorjahr lediglich um ± 0,1 bis 0,3 Mio.€ und blieben in Summe mit 17,9 Mio. € unverändert.

Insgesamt belief sich das Adjusted EBIT (Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) auf 6,1 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €). Hierin enthalten sind einmalige Erträge des Berichtsjahres in Höhe von 4,2 Mio. €.

Das um die Abschreibungen auf Finanzanlagen bereinigte negative Finanzergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 1,4 Mio. € auf -2,9 Mio. €. Diese Saldogröße wird geprägt durch das unverändert negative Organschaftsergebnis von 2,9 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €). Dessen Anstieg im Berichtsjahr resultiert aus den Auswirkungen der Corona-Krise aufgrund zeitweiser Schließungen des AquaFun sowie aus Buchwert-Verlusten aus Anlagenabgängen. Des Weiteren stehen sich im Finanzergebnis der Zinsaufwand von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) sowie Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) gegenüber.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt T€ -30 betreffen mit T€ -133 den Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020. Daneben sind Erträge für Vorjahre von T€ 103 enthalten.

Finanzlage

Die Bilanz der SWS ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (79,7 Mio. €) vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Rückstellungen und Darlehen) finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 108 % (Vorjahr 107 %).

Die Mittelherkunft und Mittelverwendung im Geschäftsjahr 2020 ist aus der Kapitalflussrechnung entsprechend DRS 21 abzuleiten:

			2020 T€	2019 T€
1.		Periodenergebnis	1.684	26
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.493	5.991
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen	496	-105
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (z.B. Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse)	-590	-480
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	4.256	-6.517
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	-3.169	6.198
7.	+/-	Verlust /Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.068	68
8.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge aus Darlehen (i.S.d. DRS 21)	-81	-116
9.	-	Beteiligungserträge	-181	-297
10.	+	Ertragsteueraufwand	30	946
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	119	-366
12.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)**	**3.988**	**5.349**
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-271	-485
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.558	-3.203
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.945	287
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.004	-1.979
18.	+	Erhaltene Zinsen aus Darlehen (i.S.d. DRS 21)	70	101
19.	+	Erhaltene Dividenden / Ausschüttungen	181	297
20.	=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 19.)**	**-4.636**	**-4.983**
21.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.000	2.600
22.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.864	-2.414
23.	+	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	840	708
24.	-	gezahlte Zinsen für Darlehen (i.S.d. DRS 21)	-455	-446
25.	+	Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.300	0
26.	-	Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.730	-1.900
27.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 26.)**	**3.091**	**-1.451**
28.	+	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 12., 20., 27.)	2.443	-1.085
29.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-960	125
30.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28. bis 29.)**	**1.483**	**-960**

Im Geschäftsjahr 2020 gingen die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit um rund 1,4 Mio. € (-25,4 %) auf insgesamt 3.988 T€ zurück.

Die Investitionen von insgesamt 9.833 T€ wurden teilweise durch Verkaufserlöse von Finanzanlagen sowie Beteiligungserträge und die Tilgung von gewährten Ausleihungen gedeckt, so dass sich eine Netto-Investitionssumme von 4.636 T€ (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) ergibt.

Die Finanzierungstätigkeit enthält im Berichtsjahr insbesondere Darlehensaufnahmen von 6.000 T€, Investitionszuschüsse von 840 T€ sowie die planmäßigen Darlehenstilgungen von 2.864 T€, so dass hier insgesamt ein positiver Saldo von 3.091 T€ entsteht.

Zum Stichtag ergibt sich ein Zahlungsmittelbestand (Finanzmittelfonds) von 1.483 T€. Dieser entspricht dem Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Die SWS verfügte im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

Periodenübergreifend ist festzustellen, dass notwendige Investitionen zur Zukunftssicherung des Unternehmens, der Arbeitsplätze und wettbewerbsfähiger Preise für die Kunden nur durch

vermehrte Darlehensaufnahmen zu finanzieren sind. Der verschärfte Wettbewerb und die zunehmende Regulierung, d.h. Absenkung, der Netzentgelte führen zu geringeren Margen und reduzieren die Innenfinanzierung der Gesellschaft. Um auch künftig hinreichende Cashflows zu generieren, muss auch die Außenfinanzierung durch Darlehen verstärkt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWS hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr leicht, um 0,9 Mio. €, auf 106,7 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten, d.h. Anstieg des langfristigen Anlagevermögens um 3,6 Mio. € bei gleichzeitigem Rückgang der kurzfristigen Forderungen um 2,7 Mio. €. Somit stieg der Anteil des langfristigen Anlagevermögens an der Bilanzsumme auf 74,8 % (Vorjahr 72,0 %). Auch auf der Passivseite sind gegenläufige Effekte - Anstieg der langfristigen Passiva um 4,4 Mio. € bei einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 3,5 Mio. € - zu verzeichnen. Im Langfristbereich waren der Jahresüberschuss (Eigenkapital) mit einem Plus von 1,7 Mio. € und der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,1 Mio. € ausschlaggebend. Insgesamt beträgt der Anteil der langfristigen Passiva an der Bilanzsumme 85,9 Mio. € bzw. 80,6 % (Vorjahr 77,1 %).

Die Investitionen von insgesamt 9,8 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Sachanlagen (4,6 Mio. €) und Finanzanlagen (5,0 Mio. €). Hinzu kamen Zuschreibungen aus der Betriebsprüfung von 0,1 Mio. €. Den Anlagen-Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 4,0 Mio. €, Abschreibungen zweier Beteiligungen (1,5 Mio. €) sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 0,9 Mio. € gegenüber. Aus diesen Anlagenabgängen resultiert ein Buchgewinn von 4,1 Mio. €.

Das Umlaufvermögen ging im Vorjahresvergleich um 2,7 Mio. € auf 26,9 Mio. € zurück. Wesentlicher Grund ist der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 Mio. € bei einem gleichzeitigen Anstieg der Flüssigen Mittel um 1,4 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss 2020 (1,7 Mio. €) auf 39,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 35,4 % auf nunmehr 36,7 %; unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 39,8 % (Vorjahr 38,4 %). Als langfristige Finanzierungsmittel von insgesamt 85,9 Mio. € stehen der SWS neben dem Eigenkapital (39,1 Mio. €), passivierte Ertragszuschüsse (6,6 Mio. €), Pensionsrückstellungen (1,3 Mio. €), langfristige sonstige Rückstellungen (9,6 Mio. €) sowie Bankdarlehen (29,3 Mio. €) zur Verfügung. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrugen zum Stichtag 20,7 Mio. € (Vorjahr 24,3 Mio. €).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 3. erläutert.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikationen lassen sich anhand der Schäden im Netz und der daraus folgenden Unterbrechungen der Versorgung ermitteln. Im Bereich der regulierten Energieverteilungsnetze erfolgt eine jährliche Ermittlung und Meldung an die zuständige Regulierungsbehörde. Im abgelaufenen Kalenderjahr ergab sich ein gemeldeter SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index) im Bereich der Niederspannung Strom von 1,6 Minuten je Letztverbraucher. Dieser Wert liegt unter dem von der Bundesnetzagentur berechneten Durchschnitt aller Netzbetreiber von 2,19 Minuten für 2019. Der Wert für 2020 ist noch nicht veröffentlicht worden. Im Gasnetz waren im Kalenderjahr 2019 keine Versorgungsunterbrechungen zu vermelden, der Wert betrug mithin „0". Der von der Regulierungsbehörde ermittelte Bundesdurchschnitt betrug in 2019 0,98 Minuten.

C. Chancen- Risikobericht

Die Risiken der SWS werden durch ein unternehmensweit über alle Organisationseinheiten installiertes Risikomanagementsystem abgebildet und fortlaufend analysiert. Unter Risiko wird die Verlustgefahr verstanden, die aus Ereignissen und Handlungen resultiert, die die Finanz-, Ertrags- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft negativ beeinflussen, oder die einen negativen Einfluss auf eine angemessene Versorgungssicherheit haben. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art.

Zur Minimierung von Preisrisiken aufgrund volatiler Einkaufspreise am Gas- bzw. Strommarkt gibt es für die SWS einen Beschaffungsleitfaden und ein Risiko-Komitee für die Beschaffung, welches sich mindestens einmal pro Quartal berät.

Die SWS ist den in der Branche üblichen Marktrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus existieren Risiken, die insbesondere aus regulatorischen Eingriffen der Politik resultieren. So ist die Ertragskraft der Unternehmensbeteiligungen im Speicher- und Erzeugungsmarkt maßgeblich von der Gestaltung der entsprechenden Rahmenbedingungen abhängig. Die weitere gesetzgeberische Flankierung der Energiewende beeinflusst in erheblichen Maße die Rentabilität dieser Aktivitäten.

Die aktuell aus der Vermarktung des Gasspeichers zu erzielenden Handelspreise für Flexibilität sind sowohl im kurzfristigen (Regelenergie) als auch langfristigen (Sommer-Winter-Spread) Bereich sehr niedrig. Eine Entspannung der Vermarktungssituation ist bestenfalls mittelfristig durch den vermehrten Einsatz von Gaskraftwerken als Folge des geplanten Kohleausstiegs sowie ggf. durch neue Speichertechnologien (z.B. Power-to-Gas) zu erwarten.

Durch den bis 2035 laufenden Strombezugsvertrag mit der TKL ist die SWS verpflichtet, Strommengen entsprechend ihres Anteils von 7,9 MW abzunehmen. Diese Mengen können bei dem derzeitigen Strompreisniveau nicht vollkostendeckend am Markt verkauft werden

Sowohl für die Speichervermarktung als auch den Strombezugsvertrag hat die SWS im Rahmen der Risikovorsorge Drohverlustrückstellungen gebildet.

Der im Kohleausstiegsgesetz festgelegte Braunkohleausstiegspfad regelt implizit auch den Ausstieg aus der Steinkohleerzeugung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass TKL um das Jahr 2030/2031 herum vom Kohleverfeuerungsverbot betroffen sein

wird. Zu jenem Zeitpunkt wird das Kraftwerk noch nicht abbezahlt sein und Verlustvorträge aufweisen. Die nach jetziger Planung positiven Ergebnisse nach Auslaufen der Finanzierung (sog. „goldenes Ende") werden daher nicht erzielt werden können.

Das Engagement im Offshore-Windbereich über die TWB ist ebenfalls risikobehaftet. Die Risiken betreffen insbesondere die technische Verfügbarkeit, das Windangebot und die zu erzielenden Marktpreise nach Auslaufen der EEG-Förderung. Neben der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung hat die SWS die TWB zusätzlich durch Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen wird vorrangig und maßgeblich noch auf Grundlage der EEG-Vergütung erfolgen und ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen als gesichert anzunehmen. Die komplette Rückzahlung des Eigenkapitals zzgl. etwaiger Dividenden steht unter der Unsicherheit zukünftiger Marktpreise. Entsprechende Notierungen existieren für diesen langfristigen Zeitraum noch nicht.

Die Ergebnisbeiträge aus dem Netzbetrieb stehen weiterhin insbesondere unter dem Druck der sinkenden Eigenkapitalverzinsungen. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die Fortschreibung der Erlöse im Netz und somit für die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs von großer Bedeutung.

Eine drohende Regulierung der Wasserwirtschaft beziehungsweise die kartellrechtliche Wasserpreisaufsicht stellen ein weiteres Risiko dar. Sollte es zu einem regulatorischen Eingriff auch auf Ebene der Endkundenbelieferung kommen, würde das ohnehin bereits sehr margenschwache Geschäft weiter belastet. Die SWS nimmt regelmäßig an einem NRW-weiten Benchmark der Wasserversorgung teil. Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die eine kurzfristige Regulierung im Wasserbereich erwarten ließen.

Originäre Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens und Forderungen. Auf der Passivseite betreffen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Derivative Finanzinstrumente kommen bei der SWS nicht zum Einsatz.

Risiken aus den Finanzanlagen resultieren insbesondere aus volatilen Märkten und entsprechenden Ergebnisschwankungen. Um diese Risiken zu begrenzen, betreibt die SWS ein aktives Beteiligungsmanagement mit unterschiedlich gestalteten Verträgen und Einflussmöglichkeiten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Korrektur des Beteiligungsbuchwertes.

Die anhaltende Corona-Pandemie birgt auch weiterhin Risiken bzgl. zunehmender Zahlungsausfälle und Insolvenzen in der Wirtschaft. Um Forderungsausfällen vorzubeugen, erfolgt eine vorsichtige Auswahl der Geschäftspartner und ein straffes Forderungsmanagement. Dies hat sich bewährt, so dass dieses Risiko sich bei SWS bislang nicht ausgewirkt hat.

Zinsänderungsrisiken werden bei der SWS durch eine fristenkongruente Finanzierung und die Nutzung unterschiedlicher Zinsbindungsfristen begrenzt.

Die Liquidität ist jederzeit gesichert, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Die Energieeinkäufe der Stadtwerke Soest erfolgen nach den Vorgaben der Risikorichtlinie. Als Steuerungs– und Absicherungsinstrumente wurden mit den Energielieferanten Toleranzbänder für den Energiebezug vereinbart. Dies erlaubt der SWS auch bei einer rückgängigen Nachfrage im Rahmen der Toleranzen weniger Energie abzunehmen als für das Lieferjahr prognostiziert.

Die SWS handelt in dem Bewusstsein, dass mit dem Eingehen von Risiken auch Chancen verbunden sind. Eine Risikostrategie, die komplett auf Vermeidung ausgelegt ist, wird als nicht zielführend im Hinblick auf den unternehmerischen Erfolg angesehen.

Nach derzeitigem Stand sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben, zu erkennen.

An den weiterhin vielversprechenden Marktaussichten im Bereich der Erneuerbaren Energien möchte die SWS insbesondere im Rahmen der TEE partizipieren. Hierbei sind die Rahmenbedingungen für regionale Windkraftprojekte auf Grund erhöhter Abstandsforderungen in NRW schwierig. Bundesweit existiert jedoch eine Vielzahl attraktiver Standorte, die den Investitionskriterien der TEE entsprechen und eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit besitzt.

Ebenso bieten lokale Projekte in Soest wie z.B. der Bau von Windkraftanlagen oder einen PV-Freiflächenprojekt inklusive Bürgerbeteiligung Potenziale. Der Ausbau von zentralen Wärmelösungen in neuen Quartieren, z.B. Kalte Nahwärme, passt zum klimaorientierten Markenkern und bietet überdies finanzielle Chancen.

Der Ausbau der kommunalen Partnerschaften mit den in den letzten Jahren gegründeten Stadtwerken bietet weitere Möglichkeiten im Bereich insbesondere energiewirtschaftlicher Dienstleistungen. Zusätzlich bietet die Vermarktung der Regionalstrom-Plattform an andere Energieversorger weitere Erlöspotenziale.

D. Prognosebericht

Auch im Jahr 2021 rechnet die SWS - insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - mit einem unverändert herausfordernden Geschäftsverlauf. Die eingeleiteten Umsetzungen der strategischen Ausrichtung werden nach Einschätzung der SWS jedoch mittelfristig zu einer Stabilisierung der Ergebnisbeiträge beitragen können. Durch die Erschließung weiterer Wertschöpfungspotentiale wird auch in Zukunft ein stabil positives Ergebnis erzielt werden können.

Die Sicherung der Versorgungsqualität soll durch gezielte Investitions- und Sanierungstätigkeit im Bereich der Energie- und Wasserversorgungsnetze sichergestellt werden.

Für 2021 werden gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 0,7 Mio. € und Umsatzerlöse von 155,1 Mio. € erwartet; der auszugleichende Verlust des AquaFun wird auf 3,1 Mio. € geschätzt.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SWS beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, welche die SWS auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Soest, 2. September 2021

Stadtwerke Soest GmbH

André Dreißen
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 2. September 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung", „Gasverteilung" und „moderner Messstellenbetrieb" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 2. September 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan

der Stadtwerke Soest GmbH

2022

23. November 2021

Stadtwerke Soest GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3
2. Beschluss des Aufsichtsrates 4
3. Erfolgsplan 5
4. Finanzplan 7
5. Stellenübersicht 8

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2020 sowie die bis Oktober vorliegenden Unternehmenszahlen 2021.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,

der Finanzplan

und die Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

1.131.103 €.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 18.818.500 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme in Höhe von

21.468.909 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2022 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 lit. a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2022 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) : 1.131.103 €
- im Finanzplan : 21.468.909 €.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für das Wirtschaftsjahr 2022 erforderlich ist, wird festgesetzt zur

- Finanzierung der Investitionen auf : 12.000.000 €
- Umschuldung von Darlehen auf : 0 €

Sollten über die durch den Aufsichtsrat genehmigten Summen hinaus weitere Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Darlehenssummen, die ggf. von SWS aufgenommen und im Rahmen von Gesellschafterdarlehen an die Tochterunternehmen EDL, NOW oder SW SHS weitergereicht werden, sind hiervon ausgenommen, soweit die in den Wirtschaftsplänen der Tochterunternehmen berücksichtigten Fremdmittel nicht überschritten werden.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung beträgt 1,0 Mio. €. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 15,0 Mio. € darf im Wirtschaftsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden.

Die Stadtwerke Soest GmbH wird ermächtigt, für Kreditaufnahmen der 100%igen Tochtergesellschaften gegenüber der kreditgebenden Bank Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Patronatserklärungen oder Schuldbeitritten zu stellen.

Die Stellenübersicht der besetzten Stellen schließt mit einer Gesamtstellenzahl von 143 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

3. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen SWS stellt sich wie folgt dar:

	2020 Ist T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€
Umsatzerlöse	141.756	164.254	163.510	163.660	162.804	163.365
sonstige Erträge	5.281	764	764	764	764	764
Materialaufwand	120.367	138.673	137.679	138.209	136.719	136.972
Personalaufwand	9.905	10.639	10.893	11.190	11.498	11.839
Abschreibungen	3.999	4.638	5.020	5.150	5.299	5.327
Konzessionsabgaben	2.481	2.488	2.488	2.488	2.488	2.488
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.027	4.298	3.798	3.798	3.798	3.798
Betriebsergebnis	6.258	4.282	4.397	3.590	3.767	3.705
Finanzerträge	759	747	571	664	740	1.087
Zinsaufwendungen	680	562	602	538	496	454
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.494	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.936	2.306	2.131	2.036	1.987	1.796
Steuern	224	1.030	973	798	852	1.198
Unternehmensergebnis	1.684	1.131	1.261	882	1.174	1.344
nachrichtlich: Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme	4.844	4.467	4.365	3.716	4.012	4.339

Mit einem attraktiven Produktportfolio sowie hoher Servicequalität begegnen die SWS als moderner regionaler Dienstleister weiter erfolgreich den komplexen Herausforderungen der Energiewende in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld. Die gezielte Positionierung der Stadtwerke Soest entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette trägt dabei wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Steigender Wettbewerbsdruck und zunehmende gesetzliche und regulatorische Eingriffe beeinflussen jedoch die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke erheblich. Die kürzlich erfolgten Festlegungen der EK-Zinssätze für die vierte Regulierungsperiode durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) – die Zinssätze bleiben dabei deutlich hinter den Forderungen der Branchenverbände für einen auskömmlichen Netzbetrieb bei Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit zurück – belasten die Branche und damit auch die SWS künftig zusätzlich.

Strategisch stehen die Stärkung des Kerngeschäftes und die Optimierung und der Ausbau des Bestandgeschäftes im Fokus des Planjahres. Hierzu beitragen werden die bisherigen Kooperationen mit Stadtwerken und Kommunen, die einen deutlich stabilisierenden Effekt auf die zukünftigen Stadtwerke-Ergebnisse versprechen. Mit der Beteiligung an den neu gegründeten Servicewerken können in dem Bereich Dienstleistungserbringung künftig Synergien gehoben werden.

Die Zahlen des Wirtschaftsplanes basieren auf heutigen Erkenntnissen und wurden auch für 2022 und die folgenden Jahre auf Grundlage der derzeit gültigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geplant. Diese werden sich jedoch erfahrungsgemäß ändern, so dass mit Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse vom Plan gerechnet werden muss. Die vergleichsweise frühe Erstellung des Wirtschaftsplans auf Grund der satzungsmäßigen Vorlauffristen führt zu Prognoseunsicherheiten in Bezug auf 2022.

4. Finanzplan

Für 2022 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

	Ist T€ 2020	Plan T€ 2022	Plan T€ 2023	Plan T€ 2024	Plan T€ 2025	Plan T€ 2026
A. **Benötigte Mittel**						
1. Investitionen Sachanlagen						
a) Strom	1.792	4.308	2.015	2.015	1.615	1.615
b) Gas	630	1.651	605	605	465	465
c) Wasser	842	1.846	890	890	690	690
d) Fernwärme	589	8.075	3.030	3.030	2.730	2.730
e) Telekommunikation	564	1.549	700	700	500	500
f) Gemeinsame Anlagen	412	1.390	405	405	330	330
	4.829	**18.819**	**7.645**	**7.645**	**6.330**	**6.330**
2. Anlagenabgänge	- 878	-	-	-	-	-
3. Vorräte, Forderungen	- 4.180	- 408	- 345	198	223	150
4. Darlehenstilgungen	2.864	3.172	5.812	3.223	2.917	2.830
5.Finanzanlagen						
a) TKL	-	- 74	- 64	- 74	- 74	- 64
b) TGE	-	-	-	-	-	-
c) TGH	-	399	- 555	- 771	- 234	-
d) TWB	-	- 1.992	- 182	- 72	- 48	- 121
e) TEE	386	-	- 131	- 142	- 115	- 115
f) WBS	-	866	303	255	255	255
g) SW Rietberg-Langenberg	2.582	- 100	-	-	-	-
h) Vestische Energie	200	-	-	-	-	-
i) EDL	1.652	-	-	-	-	-
j) Windpark Laubersreuth	-	- 50	- 45	- 45	- 40	- 40
k) HeLi NET	184	-	-	-	-	-
l) Servicegesellschaft	-	45	-	-	-	-
	5.004	**- 906**	**- 674**	**- 850**	**- 256**	**- 84**
6. Ausschüttung an Gesellschafter	-	500	-	-	-	-
7. Liquidität/Rücklagen	2.443	292	- 5.987	- 3.976	- 2.599	- 1.942
SUMME A	**10.082**	**21.469**	**6.451**	**6.240**	**6.614**	**7.283**
B. Verfügbare Mittel						
1. Eigenmittel						
a) Abschreibungen	5.493	4.638	5.020	5.150	5.299	5.327
- Entn. a. Rückst. BKZ u.a.	590	454	494	528	561	593
	4.903	**4.185**	**4.526**	**4.622**	**4.738**	**4.735**
b) Aufst. Rückstellungen	413	- 125	- 355	- 314	- 267	234
c) Baukostenzuschüsse	840	1.434	1.020	1.050	970	970
	6.157	**5.493**	**5.191**	**5.358**	**5.441**	**5.939**
2. Jahresüberschuss	1.684	1.131	1.261	882	1.174	1.344
3. Fördermittel	-	2.845	-	-	-	-
4. Fremddarlehen	6.000	12.000	-	-	-	-
5. sonstige Verbindlichkeiten	- 3.758	-	-	-	-	-
SUMME B	**10.082**	**21.469**	**6.451**	**6.240**	**6.614**	**7.283**

5. Stellenübersicht

Der Stellenbestand der Stadtwerke Soest entwickelt sich wie folgt[1]:

Stellenplan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	Mitarbeiter	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Energie und Wasserversorgung	118	118	123
Abwasser	21	21	22
Gesamt	139	139	145
Stadtwerke Soest GmbH	139	139	145
Ausbildungsstellen	12	12	12

Besetzte Stellen	2020 Ist	2021 Plan	2022 Plan
	Mitarbeiter	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Energie- und Wasserversorgung	116	116	121
Abwasser	20	21	22
Gesamt Davon Teilzeit Davon Minijob	136 18 2	137 19 2	143 22 1
Stadtwerke Soest GmbH	136	137	143
Ausbildungsstellen	8	5	5

[1] Zum 31.12., ohne Geschäftsführer und Praktikanten

Bericht

AquaFun Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0957238.001

WIBERA

AquaFun Soest GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.254,00	24.016,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.712.662,85		10.085.503,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	865.322,00		995.362,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	694.069,00		489.924,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	592.676,87		603.666,01
		11.864.730,72	12.174.455,86
		11.877.984,72	12.198.471,86
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		31.446,52	19.057,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.918,83		46.141,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.061,21		524.755,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	187.317,18		52.125,76
		333.297,22	623.022,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		101.269,14	350.730,60
		466.012,88	992.810,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.199,69	2.352,63
		12.346.197,29	13.193.635,08

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		2.000.000,00	2.000.000,00
		6.000.000,00	6.000.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		63.733,61	107.233,61
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.023.610,00		5.398.970,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.375,27		269.227,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	193.179,90		219.471,09
4. Sonstige Verbindlichkeiten	949.018,51		1.174.470,23
		6.268.183,68	7.062.138,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.280,00	24.262,50
		12.346.197,29	13.193.635,08

AquaFun Soest GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	€	2019 €
1. Umsatzerlöse		1.702.609,21	3.331.149,35
2. Sonstige betriebliche Erträge		349.740,13	253.940,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.043.467,77		-1.486.754,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-672.149,50		-614.943,25
		-1.715.617,27	-2.101.698,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.327.292,05		-1.633.880,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 9.216,12 €; Vorjahr: 8.171,72 €)	-284.855,94		-351.043,41
		-1.612.147,99	-1.984.924,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-703.585,59	-643.085,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-824.977,87	-512.277,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-87.551,26	-93.861,26
8. Von der Obergesellschaft zu erstattende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		915.327,00	561.982,00
9. Erträge aus Verlustübernahme		2.020.414,43	1.233.258,11
10. Ergebnis nach Steuern		44.210,79	44.483,79
11. Sonstige Steuern		-44.210,79	-44.483,79
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die AquaFun Soest GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH. Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist die Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen. Damit erfüllt die Gesellschaft auch ihre durch Betrauungsakt der Stadt Soest vorgegebene Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge. Mit dieser Einrichtung verfügt die Stadt Soest über eine attraktive Sport- und Freizeitanlage. Seit Inbetriebnahme im Mai 2006 nutzen – mit Ausnahme des Pandemiejahres 2020 - jährlich ca. 300.000 Besucher dieses Sport- und Freizeitangebot.

Die jährlich auftretenden Verluste werden durch die Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) über einen seit Gründung der AquaFun Soest GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen.

2. Ziele und Strategien

Ziel der AquaFun Soest GmbH ist - neben der Erfüllung ihrer gesellschaftsvertraglichen und durch Betrauungsakt übertragenen Aufgaben - die Förderung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Region durch ein attraktives Freizeitangebot.

Dabei setzt das Unternehmen auf ein qualitativ hochwertiges Angebot zu familienfreundlichen Preisen. Hierbei sind die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, umfangreiche sicherheitstechnische Vorgaben und die Wettbewerbssituation in der Region zu beachten. Ein Baustein zur Kostenkontrolle soll die permanente Optimierung der Technik und der Betriebsabläufe sein. Da die Eintrittspreise mit Blick auf die regionale Konkurrenz nur begrenzt modifizierbar sind, lautet die Zielsetzung langfristig und nachhaltig mehr Besucher für das Bad und die Sauna zu gewinnen.

Zudem ist es ein Ziel die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern und so höhere Pro-Kopf-Umsätze zu erzielen. Durch zielgruppenspezifische Zusatzevents und mannigfaltige Kursangebote sollen unter anderem Besucherzahlen gesteigert werden. Qualitätsoptimierungen und Erweiterungen im Bad- und Saunabereich sollen für längere Verweildauern sorgen. Nach dem Pandemiejahr 2020 ist weiterhin ein Ziel das Vertrauen der Badegäste in den Besuch von Freizeitbädern mit einem umfangreichen Gesundheits- und Hygienekonzept zurückzugewinnen.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der SWS im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan einschließlich daraus abgeleiteter Wochenplanzahlen, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Zudem ist das AquaFun in das Risikomanagementsystem der SWS integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft 2020 schwer getroffen. Im Frühjahr und im Herbst wurde die Wirtschaft in der Bundesrepublik regelrecht heruntergefahren und alle Freizeiteinrichtungen und der Einzelhandel geschlossen. Die Bundesregierung hat milliardenschwere Finanzhilfen und Kurzarbeitergeld bereitgestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft beschreibt die Lage im November 2020 wie folgt:

„Die konjunkturelle Erholung hat sich bis zuletzt fortgesetzt. Das intensive Pandemiegeschehen gefährdet den Aufholprozess der deutschen Wirtschaft. Die erneute drastische Reduzierung der sozialen Kontakte belastet im November die Konjunktur. Der Erholungsprozess dürfte sich aber fortsetzen, soweit die Eindämmung der Infektion erneut gelingt. (…) Die Umsätze im Einzelhandel zeigen nach der kräftigen Erholung im Mai eine Seitwärtsbewegung deutlich über dem Niveau vor der Krise. Auf dem Arbeitsmarkt zeigten sich vor dem neuen Teil-Lock-Down leichte Verbesserungen. Im Oktober nahm die Arbeitslosigkeit erneut ab und auch die Kurzarbeit ging weiter zurück. Die Erwerbstätigkeit stieg im September erneut.“ Im November und Dezember nahm die Kurzarbeit wieder massiv zu (Lock-Down).

(Quelle:https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2020/20201013-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-november-2020.html)

Allgemeine Lage: schwieriges Wirtschaftsjahr mit langen Schließzeiten.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Bädermarkt

Um die branchenbezogenen Rahmenbedingungen zu beurteilen ist ein Blick in die Mitgliederbefragung der AG Bad zur Corona-Krise 2020 sinnvoll. Hierbei wurden Ende 2020 138 Bäder befragt, davon 35 Freizeitbäder aus der Region. Die Besucherzahlen in den Freizeitbädern sind in der ganzen Branche 2020 massiv zurückgegangen. Die Spannbreite ging von 75.000 – 800.000 (2019) auf nur noch 23.000 – 402.000 (2020) Besucher zurück. Die Betreiber berichten von einer prinzipiell guten Nachfrage, die Rückgänge sind entsprechend einerseits auf die Schließzeiten zurückzuführen, andererseits darauf, dass während der Öffnungsphasen die Besucherzahl wegen der Abstandsregeln stark limitiert war. Die angebotenen Kontingente waren insgesamt nach einer gewissen Anlaufzeit gut bis sehr gut ausgelastet. Die Steuerung der Kontingente erfolgte in vielen Betrieben im Bad und in der Sauna gleitend, d. h. anders als in den Hallenbädern und Freibädern, nicht mit festen Zeitfenstern, sondern z. B. mit Maximalzutritten pro Stunde. Die Hygienemaßnahmen erfolgten dann laufend während des öffentlichen Bade- und Saunabetriebs.

Quelle: Mitgliederbefragung der AG Bad Dezember Auswertung 30-11

Erlösentwicklung

Erlösentwicklung Nettoumsatz	Durchschnitt aller 35 FZBs	Nettoerlös / Besucher
2019	2.517.529 €	7,14 €
2020	1.180.018 €	8,15 €
Veränderung absolut	- 1.337.511 €	1,01 €
Veränderung in %	**-53%**	**14%**

Der Erlösrückgang ist in absoluten Zahlen mit im Durchschnitt über 1,3 Mio. € immens. Finanziell zwar nur ein kleiner Trost, strukturell aber sehr interessant ist die sehr positive Entwicklung des Durchschnittserlöses. Die Freizeitbäder (und die hier enthaltenen angegliederten Saunaanlagen) agierten weitestgehend ohne jegliche Preisreduzierung. Im Gegenteil: vielfach wurden Sondertarife nicht angeboten, da diese sich in den Vorbuchungssystemen teilweise nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand abbilden ließen. Nur Betriebe, die sehr lange komplett geschlossen waren, kamen mit einem positiven Ergebnis aus dem Jahr heraus.

In der ganzen Branche wurde in den Schließungszeiten für das Personal Kurzarbeit beantragt und Personal an Konzerntöchter verliehen (Quelle s. S. 26 AG Auswertung Dezember). Viele Bäder (wie auch das AquaFun) haben nach dem ersten Lock-Down die Öffnungszeiten und die Einlasszahlen (Gleichzeitigkeitsfaktor) verringert. So konnten Kosten gespart und Hygieneabstände eingehalten werden. Die Begrenzung der Einlassmengen führte in der Branche zusätzlich zu weiteren finanziellen Verlusten. Die Verluste konnten durch Online-Ticketshops begrenzt werden, da man mit einem Online-Ticket einen sicheren Badzugang hatte.

Öffentliche Bäder leisten auch im Krisenjahr 2020 einen geschätzten Beitrag zur Daseinsvorsorge und sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, aber auch unverzichtbar als Freizeit- und Gesundheitsangebot für alle Bevölkerungsschichten.

Rahmenbedingungen / Kostenfaktor Energieeinkauf

Die Bundesregierung wird ab 2021 eine CO_2-Bepreisung für den Bereich Wärme einführen. Über einen nationalen CO_2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen einen Preis. Bundestag und Bundesrat haben der Einführung eines nationalen Zertifikatehandels für Brennstoffemissionen zugestimmt. Die Bundesregierung hat nach der Einigung mit den Ländern einen höheren Einstiegspreis beschlossen. Nach der Zustimmung von Bundestag und Bundesrat ist das Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes am 10.11.2020 in Kraft getreten.
Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25,- € pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55,- € im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55,- und höchstens 65,- € gelten. Die entsprechende Gesetzesänderung ist nach Billigung von Bundestag und Bundesrat nun in Kraft getreten und wird ab Januar 2021 gelten (Quelle: Bundesregierung.de). Für das AquaFun als beheiztes Bad ist hierbei mit Mehrkosten zu rechnen.

Durch die sehr schwierigen Rahmenbedingungen in der Bäderlandschaft ist das Geschäftsjahr 2020 für das AquaFun nicht zufriedenstellend verlaufen. Vor dem Hintergrund knapper Kommunalfinanzen spielt der Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Verlustdeckung eine wichtige Rolle. Da das Besucheraufkommen und die Eintrittspreise, d.h. die Umsatzerlöse der Bäder, unter anderem von der Angebotsqualität, der Witterung sowie der regionalen Konkurrenzsituation abhängen und somit nur begrenzt beeinflussbar sind, rücken zunehmend die Ausgaben in den Mittelpunkt der Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

In der Bäderbranche ist zudem in den letzten Jahren ein zunehmender Fachkräftemangel zu beobachten. Dies ist insbesondere in der Freibadsaison problematisch, weil Bäder durch das typische Saisongeschäft besonders darauf angewiesen sind, den kurzfristig schwankenden Personalbedarf flexibel zu disponieren, um z.B. in Schönwetterphasen erhöhten Bedarf kurzfristig auffangen zu können. Zunehmend reduzieren daher Bäder ihre Öffnungszeiten, um die Personalengpässe auszugleichen. Vor diesem Hintergrund bildet das AquaFun bereits seit Jahren für den Eigenbedarf Fachangestellte für das Bäderwesen aus. Auch 2020 war dies erfolgreich in dem alle drei Prüflinge übernommen werden konnten (2 x Vollzeit, 1 x Aushilfe).

2. Geschäftsverlauf 2020

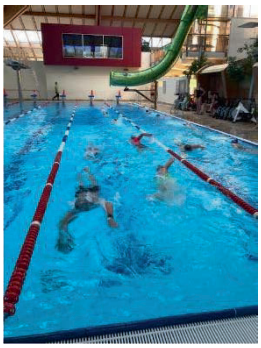
2.1 Allgemein

Der Geschäftsverlauf ist insgesamt als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Zuge der Corona-Pandemie war das Bad in zwei Zeiträumen insgesamt fünf Monate durch staatliche Anordnung geschlossen. Im Schließungszeitraum gab es keine Einnahmen. Die Bekämpfung des Virus nahm einen hohen Stellenwert ein, sodass im März und im November ein staatlicher Lock-Down begann. Nach der ersten Schließungsphase im Frühjahr folgte ein Sommer mit staatlichen Besucherbegrenzungen. Die Gästezahl wurde durch Quadratmetervorgabe und Hygienekonzept begrenzt, sodass teilweise nur 50 % der erwarteten Gäste Tickets kaufen konnten.

Zudem ergab sich durch die Pandemie bei Teilen der Bevölkerung eine Angst vor Menschenansammlungen wie sie im Schwimmbad vorkommen können. Das wirtschaftliche Ergebnis nach Steuergutschrift durch die Muttergesellschaft liegt konstant bei 44 T€. Die Erträge aus Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest sind von 1,23 Mio. € auf 2,02 Mio. € gestiegen. Ausschlaggebend waren hier im Wesentlichen die Schließzeit in der Pandemie sowie umfangreiche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten während der Schließungszeiten. Die laut Wirtschaftsplan beabsichtigten Investitionsmaßnahmen wurden zum Großteil umgesetzt.

Erstes Quartal

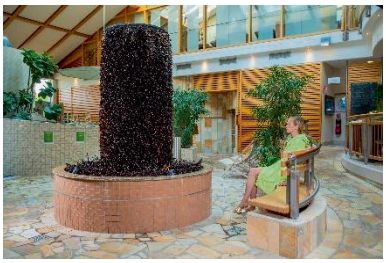
Außendarstellungen z.B. auf Veranstaltungen waren in der Pandemiezeit nicht möglich. Einziges Highlight war der Neujahrsempfang der Stadt Soest im Januar. Hier wurde das Catering durch das AquaFun produziert und eine Werbepräsentation durchgeführt.



Quelle: Nachweis Neujahrsempfang, Nachweis Brand Husky, Nachweis 100x100

Ein negatives Ereignis am 14. Januar war ein kleiner Brand in der Huskysauna. Ein unbekannter Badegast hat einen Holzklotz auf den Saunaofen gelegt. Das Feuer wurde schnell bemerkt, sodass nur ein kleiner Versicherungsschaden entstand. Die Saunakabine konnte nach einer Woche Schließzeit mit neuem Ofen wieder in Betrieb genommen werden. Am 24. Januar fand das 100 x 100-Schwimmen als Sportevent im AquaFun statt. Am darauffolgenden Tag fand die Sondertagung des Aufsichtsrates der Stadtwerke im AquaFun statt. Themen waren Veränderungen von Rahmenbedingungen und Zukunftsvisionen im Freizeitbad. Einen spannenden Vortrag hielt der Geschäftsführer der European Waterpark Association Dr. Klaus Batz.

Im Februar wurde der Ruhebereich auf der Saunaempore überarbeitet. Zudem wurde das neue Gradierwerk (am Fußbecken) in Betrieb genommen. Hier können die Saunagäste nun die wohltuenden Aerosole des Salzes einatmen. Um die Aufenthaltsqualität in der Sauna weiter zu erhöhen wurden die Bänke der Erdsauna abgeschliffen und die Bänke der Otsosauna erneuert. Einige Wochen später wurden außerdem die Eingangsdrehkreuze und alle Schrankschlösser (Badbereich) erneuert. Diese mussten nach fast 15 Jahren Betrieb ausgetauscht und auf neusten Sicherheitsstandart gebracht werden.



(Fotonachweis Gradierwerk, neuer Spielplatz, neues Drehkreuz)

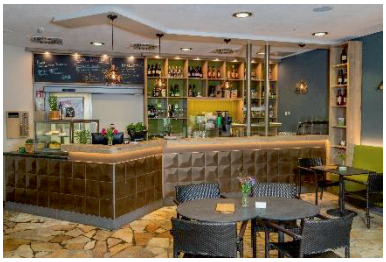
Am 17. März wurde aufgrund der neuen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW das komplette AquaFun behördlich geschlossen. Diese erste Schließzeit dauerte bis zum 25.06.2020 an. Ein Großteil der Mitarbeiter ging in Kurzarbeit. Teilweise wurden einige Mitarbeiter an die Stadtwerke oder ihre Töchter verliehen. Eine Gruppe Mitarbeiter blieben zur Aufrechterhaltung von Wassertechnik und Management im Dienst. In der Schließzeit wurden viele Revisions- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Hierbei konnten auch Mitarbeiter aus anderen Bereichen helfen. So wurden unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:

Wartung und Sanierung Rutschen, Anstriche, Grundreinigungen, Umgestaltung Wellnessraum Empore mit neuer Tür, Umgestaltung Saunatheke und Eisbrunnen, Aufarbeitung Holzflächen, Aufarbeitung Fliesenschäden und Rinnenschäden, Neugestaltung Kinderbecken (Fliesen). Eine große Aufgabe war auch die Beckenkopfsanierung am Sportbecken. Hier wurde der gesamte feuchte Estrich abgestemmt und abgetragen sowie neu aufgebaut. Zudem wurden neue Fliesen verlegt und eine Edelstahlablaufrinne installiert. Im Zuge der Beckenkopfsanierung wurde auch der ehemalige Fitnessraum mit neuem Boden versehen. Um in der Schließungszeit nicht aus den Köpfen der Badegäste zu verschwinden wurde weiterhin Social-Media-Marketing und Pressearbeit betrieben.

Zweites Quartal

Im zweiten Quartal wurde das Marketing mit einer Live-Stream-Lesung und einer Steinkettenaktion auf dem Parkplatz fortgesetzt. Auch die Sanierungsarbeiten liefen weiterhin im April, Mai und Juni. Im Mai wurde ein neuer Spielplatz im Freibadbereich erstellt. Weiterhin wurde der Beachvolleyballplatz zu einer Beach-Chill-Out-Area mit Palmen umgestaltet.

Im Juni wurde die Sauna-Gastronomietheke abgebaut, um die dortige Sanierung vorzubereiten. Eine neue Theke wurde errichtet und der Gastronomiebereich optisch aufgewertet. Am 25. Juni konnte nach Abklingen der ersten Welle der Corona-Pandemie das Bad mit begrenzten Besucherzahlen wiedereröffnen. Ein umfangreiches Hygiene- und Gesundheitskonzept wurde erstellt und umgesetzt. So wurden diverse Plexiglaswände installiert, Wegeführungen angepasst und auch ein Online-Ticket-System mit Einlasskontingenten eingeführt. Das Sportbecken und die Saunagastronomie waren weiterhin aufgrund des Umbaus geschlossen.



Neue Saunatheke

Drittes Quartal

Das dritte Quartal war das einzige Quartal im Jahr 2020 in dem das AquaFun komplett geöffnet war. Die Besucher waren mit dem neuen Hygienekonzept sehr zufrieden und trauten sich nach dem ersten Lock-Down wieder langsam in das Bad. Die Besucherzahlen konnten von anfänglich 300 auf wieder 1.000 Besucher pro Tag gesteigert werden. Die Sommerferien liefen mit der Abstandsregulierung und Desinfektionsverstärkung reibungslos. Mit rund 20.000 Besuchern im Juli und August konnte fast von einer Art Normalbetrieb die Rede sein, wobei die Besucherbegrenzungen je Fläche weiterhin eingeschränkt waren. Somit kam es auch zu Besucherrückgängen im Vergleich zum Vorjahr.

Am hinteren Teich entstand ein neues Gebäude (Ruhehaus) inkl. überdachter Terrasse. Im Jahr 2021 wird das Gebäude weitere Liegeflächen und Aufenthaltsqualität liefern. Im Spätsommer konnte das sanierte Sportbecken wieder gefüllt werden, sodass zum Sommerferien-Ende der Sportbetrieb wieder möglich war. Außerdem ging die neue Saunagastronomie in Betrieb. Kurse konnten starten und auch Schulen und Vereine das Bad wieder nutzen.

Für die im Jahr 2021 anstehende Dachsanierung wurde die Ausschreibung weiter vorbereitet. Um die Kosten für den Wirtschaftsplan 2021 zu definieren wurde durch eine Fachfirma eine Kostenschätzung erstellt.

Viertes Quartal

Im Oktober wurde der Rohbau des Ruhehauses fertiggestellt. Die Herbstferien liefen ebenfalls zufriedenstellend mit ordentlichen Besucherzahlen (weiterhin Besucherbegrenzungen durch die Coronaschutzverordnung). Leider stiegen im Oktober auch die Infiziertenzahlen im Kreis Soest wieder an, sodass mit einer erneuten Schließzeit gerechnet werden musste. Ende Oktober kam dann eine aktuelle Information des Landes Nordrhein Westfalen, dass Schwimmbäder und andere Freizeitbetriebe schließen müssen.

Am 2. November wurde der Gesamtbetrieb erneut vollständig geschlossen und viele Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. Wieder konnten einige Mitarbeiter im Konzern helfen. Die Personalkosten konnten mit Hilfe der Kurzarbeit massiv gesenkt werden. In der zweiten Schließzeit standen weniger Revisionsarbeiten als im ersten Lock-Down an, da bereits viele Bereiche saniert waren. Im Dezember konnte das Ruhehaus im Saunagarten in die finale Bauphase gehen. Das Ruhehaus wird vermutlich Ende April 2021 fertiggestellt. Um die zweite Schließzeit effektiv zu nutzen wurde auch die Duschraumsanierung (Untergeschoss Sauna) vorgezogen und begonnen.

Nachweis Bau Ruhehaus im Saunagarten

Technik

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb mit vielen kleinen, aber keinen tiefgreifenden Störungen. Im Geschäftsjahr 2021 stehen die Arbeiten an der Außenfassade, die Sanierungsarbeiten des Daches und die Restarbeiten am Ruhe- und Liegehauses an. Hierbei ist ein Ausschreibungsergebnis abzuwarten. Bei einigen technischen Anlagen ist die maximale Lebensdauer von 15 Jahren fast erreicht. Es ist in Zukunft mancher Materialaustausch notwendig. Dies wird bei Notwendigkeit in den folgenden Wirtschaftsplänen eingeplant.

2.2 Besucherzahlen

Das Jahr wurde mit den letzten Besuchern am 02.11.2020 geschlossen. Bis dahin kamen 116.228 Besucher ins Bad und 29.355 in die Sauna. Insgesamt kamen somit 145.583 Besucher. Die Besucherzahlen wurden durch eine fünfmonatige Schließzeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt und können grundsätzlich als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Dennoch ist das Ergebnis bei den massiven Corona-Auswirkungen und Einschränkungen in der Branche als gut zu bezeichnen. Die Soester Bevölkerung hat das Bad nach dem ersten Lock-Down sehr schnell wieder angenommen.

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	**2020**	**2019**	**2018**
Bad	116.228	253.654	243.759
Sauna	29.355	64.222	67.069
Gesamt	**145.583**	**317.876**	**310.828**

Die Zahlen bedeuten einen Rückgang der Besucherzahlen im Badbereich von 54,2 % (weiterhin ist zu beachten, dass das Bad fünf Monate geschlossen war). Die Besucherzahlen im Saunabereich gingen vergleichbar um 54,3 % zurück. Hierbei ist zu beachten, dass in den zwei kalten Sauna-Monaten November und Dezember die Sauna geschlossen war. Der Besucherrückgang ist in der ganzen Freizeitbäderbranche zu verzeichnen. So ist es auch im Altenburg Bäderreport zu erkennen.

Besucherentwicklung Freizeitbäder

Besucherzahlen	**Durchschnitt aller 35 FZBs**	**Höchster Wert**	**Geringster Wert**
2019	352.399		
2020	144.774		
Veränderung absolut	**-207.625**		
Veränderung in %	**-59%**	**-78%**	**-38%**

Mit -54 % Besucherrückgang steht das AquaFun besser dar, als der Durchschnitt der 35 befragten Freizeitbäder in Nordrhein Westfalen. Im Durchschnitt verloren die Freizeitbäder -59 % der Gäste aus 2019 (Freibäder 60 %, Quelle Umfrage AG Bad). Die Bäder müssen sich von ihrer Attraktivität in Zukunft noch deutlicher vom privaten Pool abheben.

2.3 Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse	2020	2019	2018
Bad	636 T€	1.276 T€	1.247 T€
Sauna	470 T€	1.068 T€	949 T€
Gastronomie	468 T€	867 T€	878 T€
Shop/Bademode	26 T€	48 T€	44 T€
Wellness/Kosmetik	34 T€	72 T€	85 T€
Personal DL	69 T€	0 T€	0 T€
Gesamt	**1.703 T€**	**3.331 T€**	**3.203 T€**

Die Umsatzerlöse waren mit 1.703 T€ um 1.628 T€ niedriger als im Vorjahr. Der massive Umsatzrückgang ergibt sich hauptsächlich aus den Schließzeiten der Pandemie in allen Bereichen des Bades. Erstmalig werden die Sparten Bademoden-Shop, Wellnessbereich (Massagen & Kosmetik) und Personal DL einzeln aufgeführt. Die Personal-Dienstleistungen sind ein Verleih von AquaFun-Mitarbeitern im Konzern aufgrund der Corona-Pandemie. Im AG-Bad-Dezemberbericht wird die Erlösentwicklung bei den 35 befragten Freizeitbädern in der Region NRW wie folgt für 2020 beschrieben:

Erlösentwicklung

Erlösentwicklung Nettoumsatz	Durchschnitt aller 35 FZBs	Nettoerlös / Besucher
2019	2.517.529 €	7,14 €
2020	1.180.018 €	8,15 €
Veränderung absolut	- 1.337.511 €	1,01 €
Veränderung in %	**-53%**	**14%**

2.4 Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Durch einen formellen Betrauungsakt im Sinne der EU-rechtlichen Daseinsvorsorge-Regelungen, d.h. durch Beschluss des Rates der Stadt Soest und darauf basierender Vorgaben der Gesellschafterversammlung, wurde die AquaFun Soest GmbH mit der folgenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung betraut: Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörenden Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest. Diese Vorgabe entspricht dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag, wo zusätzlich noch das Ziel der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes vorgegeben ist. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die AquaFun Soest GmbH daraus ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung und dem Betrauungsakt folgenden öffentlichen Zwecksetzung vollauf gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Basierend auf dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Soest GmbH ergab sich im Berichtsjahr (nach Steuergutschrift) ein Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 2.020 T€ (Vorjahr 1.233T€). Somit schließt die AquaFun Soest GmbH auch 2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse sind um rund 1.628 T€ auf 1.703 T€ gesunken. Der Materialaufwand stellt mit 1.716 T€ (Vorjahr 2.102 T€) die größte Aufwandsposition dar und beinhaltet vor allem die Aufwendungen für Energie und Wasser, Gastronomie-Artikel und bezogene Leistungen, u.a. für Instandhaltung und Betriebsführung. Die Energie- und Wasserkosten bilden in Form von Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen im Materialaufwand mit 655 T€ (Vorjahr 935 T€) den größten Posten. Dadurch, dass das Wasser und das Gebäude im Schließzeitraum weniger beheizt werden mussten, konnten hier Einsparungen erfolgen. Der Materialeinsatz für die Gastronomie ist auf 174 T€ gesunken, die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich aufgrund diverser Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen um 57 T€ auf 672 T€. Der Personalaufwand liegt mit 1.612 T€ um 373 T€ niedriger als im Vorjahr (1.985 T€). Der Minderaufwand ist bedingt durch die fünf-monatige Schließzeit und damit verbundene Kurzarbeit. Aushilfen wurden im Schließzeitraum ebenfalls nicht eingesetzt. Die Einsparung wurde dadurch begrenzt, dass auch im Lock-Down weiterhin Personal für Wassertechnik, Ausbildung, Revision und Management notwendig war. Zudem wurde das Kurzarbeitergeld zeitweise leicht aufgestockt. Weiteren Einfluss auf den Personalaufwand hatte es, dass einige Mitarbeiter im Lock-Down im Konzern verliehen wurden. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von 643 T€ auf 704 T€ (2020) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 512 T€ (2019) auf 825 T€ in 2020 gestiegen. Die Zinsaufwendungen (88 T€ bzw. Vorjahr 94 T€) entfallen vollständig auf Zahlungen für langfristige Darlehen und sind aufgrund der planmäßigen Tilgungen rückläufig. Aufgrund des Körperschaft- und Gewerbesteuerumlagevertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH werden der AquaFun Soest GmbH anteilige Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 915 T€ (Vorjahr 562 T€) erstattet.

Die wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2020 resultieren aus den coronabedingten Lock-Down-Maßnahmen mit der Folge drastischer Besucher- und Erlöseinbrüche (-1,5 Mio. €). Insgesamt fiel der Verlust (nach Steuerumlage) gegenüber dem Plan um 248 T€ höher aus.

2. Finanzlage

Die Aktiva und Passiva der AquaFun Soest GmbH enthalten überwiegend langfristige Positionen. Die Anlagendeckung durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital beträgt konstant zum Vorjahr weiterhin rund 93 %. Damit liegt eine nahezu vollständig fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens der AquaFun Soest GmbH vor.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (119 T€; Vorjahr 525 T€) und das Bankguthaben (101 T€;

Vorjahr 351 T€). Diesen kurzfristigen Vermögensgegenständen von insgesamt 435 T€ stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 1,3 Mio. € gegenüber. Die AquaFun Soest GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 12,3 Mio. € und ist – bei einem Rückgang um 0,8 Mio. € bzw. 6,4 % - gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Das Anlagevermögen ist mit 11,9 Mio. € bzw. 96,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr 12,2 Mio. € bzw. 92,5 %) die dominierende Position der Aktivseite. Aus den Investitionen (908 T€), den Abschreibungen des Geschäftsjahres (704 T€) und den Anlagenabgängen (Restbuchwerte 525 T€) ergibt sich insgesamt eine Abnahme um 320 T€. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 119 T€ (Vorjahr 525 T€) bestehen maßgeblich aus Verlustausgleichsansprüchen nebst Steuerumlagen.

Auf der Passivseite steht das Eigenkapital weiterhin bei 6,0 Mio. € und weist somit eine Eigenkapitalquote von 48,60 % (Vorjahr 45,48 %) der Bilanzsumme auf. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund der planmäßigen Darlehenstilgungen von 5,4 Mio. € auf 5,0 Mio. € ab und entsprechen 40,7 % der Bilanzsumme (Vorjahr 40,9 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist der Verlust vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft und nach Steuerumlage. Wie unter C. 1 bereits berichtet fallen die Erträge aus Verlustübernahme, und damit der Verlust, mit 2.020 T€ um 787 T€ höher aus als im Vorjahr.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden unter B. 2.2. bereits dargestellt. Zu nennen sind hier die Besucherzahlen von 145.583, was einen erheblichen Besucherrückgang aufgrund der Schließzeit bedeutet. Über die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung „Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest“ haben wir unter B. 2.4. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die AquaFun Soest GmbH plant für das erste Quartal 2021 die Fertigstellung des neuen Ruhehauses als Erweiterung des Saunabereiches. Durch diesen Neubau und die Schaffung neuer Ruhebereiche werden eine Attraktivitätssteigerung und langfristig eine leichte Steigerung der Besucherzahl im Saunabereich beabsichtigt. Zum 01.01.2021 gibt es eine leichte Preiserhöhung (Quelle: Preisliste https://www.aqua-spa-fun.de/zeiten-preise/saunawelt.html). Durch die Corona bedingte nicht absehbare Schließzeit ist eine Prognose 2021 nicht realistisch möglich. Vermutlich wird das Bad je nach Pandemielage frühestens Ostern öffnen.

Für die Folgejahre 2022 bis 2025 rechnet die Gesellschaft mit nach und nach leicht steigenden Besucherzahlen sowie höheren Aufwendungen für Abschreibungen, Energie- und Wasserbezug, Personal und Darlehnszinsen, aus denen sich für diese Jahre ein Verlustausgleich zwischen 1,0 Mio. € und 1,7 Mio. € ergibt. Im Berichtsjahr 2020 liegt die AquaFun Soest GmbH mit einem Verlustausgleich von rund 2,05 Mio. € deutlich über dem prognostizierten Wert.

Um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können bedarf es weiterhin großer Anstrengungen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung. Siehe dazu auch Punkt A. 2. „Ziele und Strategien“. Die Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität (Sicherheit, Sauberkeit, Service) im AquaFun Soest nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Mittel- und langfristig muss das Bad durch den Ausbau von bewährten und neuen Angeboten weiter attraktiv gehalten werden. Eine wichtige Zielgruppe sind Senioren, die hauptsächlich in der Woche im Vormittagsbereich als Bade- und Saunagäste gewonnen werden sollen. Dieses Besucherpotential ist für die Zukunft ausbaubar und bietet die Möglichkeit einer gleichmäßigeren Auslastung im Tagesverlauf.

Hinsichtlich der Behebung aufgedeckter Baumängel ist es nun nach Abschluss des letzten Berufungsverfahrens möglich, in die Phase der Behebung der Schäden (Außenfassade und Dacharbeiten) zu gehen. Hierzu wird im Frühjahr 2021 eine Ausschreibung und im Nachgang eine Umsetzung angestrebt.

2. Risiken

Die AquaFun Soest GmbH ist in das bei der Muttergesellschaft installierte Risikomanagementsystem als eigener Mandant eingebunden. Hier werden sämtliche identifizierte potenzielle Risiken abgebildet und laufend analysiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art.

Markt- und Absatzrisiken spielen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens eine entscheidende Rolle. So ist der nachhaltige Erfolg des Freizeitbades zum einen vom Verhalten der Wettbewerber am Markt abhängig, zum anderen von der Beibehaltung und Erhöhung der eigenen Attraktivität. Als drittes Risiko ist 2020 eine staatliche Schließung hinzugekommen. Sollten weiteren Pandemien auftreten, kann das Bad von einen auf den anderen Tag per Anordnung geschlossen werden. Aufgrund des derzeitig steigenden Energiekostenniveaus wird für zukünftige Perioden wieder mit signifikanten Energiekostenerhöhungen gerechnet; hinzukommen beim Energiebezug witterungsabhängige Schwankungen. So können im ungünstigen Fall kurzfristig steigende Energiekosten

nur anteilig über die Eintrittspreise an die Kunden weitergegeben werden und eine Belastung des Ergebnisses verursachen. Zu beobachten ist der Abschluss der Sanierungsarbeiten und die Neugestaltung der Therme im benachbarten Bad Sassendorf.

Die Liquiditätslage ist befriedigend, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Langfristig erfolgt die Finanzierung über das Eigenkapital und „klassische“ Bank-Darlehen. Die AquaFun Soest GmbH setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Etwaige Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (Sars-CoV-2) hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch in mehreren Wellen und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Die Corona-Krise wird auch dem AquaFun weitere negative monetäre Effekte mit sich bringen. Aktuell ist das Bad geschlossen und eine Lockerung muss abgewartet werden. Sämtliche Einnahmen aus Eintritt, Gastronomie, Wellnessanwendungen und Kursen entfallen. Alle Bereiche wurden geschlossen. Es müssen daher auch sämtliche Kosten reduziert werden um das wirtschaftliche Ergebnis nicht zu massiv zu verschlechtern.

Für ca. 80 % der Mitarbeiter wurde volle Kurzarbeit bei der Arbeitsagentur angemeldet. Hierdurch können die Personalkosten deutlich reduziert werden. Zudem werden die Energiekosten deutlich reduziert indem die Beckenheizung und die Lüftungsanlage reduziert wurden. Außerdem wurden einzelne kleine Becken abgelassen. Bei größeren Becken ist dies nicht empfehlenswert. Durch die Corona-Pandemie werden in verschiedenen Unternehmensbereichen negative Einflüsse dazu führen, dass das Geschäftsjahr 2021 der AquaFun Soest GmbH schlechter ausfallen wird als im Plan. Mit zunehmender Dauer der Corona-Einschränkungen des öffentlichen Lebens wird sich das Ergebnis der AquaFun Soest GmbH umso stärker verschlechtern. Eine Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt seriös kaum möglich. Nach Veränderung der Rahmenbedingungen für staatliche Corona-Fördergelder kann das AquaFun ab Januar 2021 keine Gelder mehr beantragen, da die Fixkostenunterstützung für kommunale Betriebe nicht freigegeben wurde.

3. Chancen

Das AquaFun Soest hat sich seit seiner Eröffnung in Soest und in der Region etabliert und ist die am stärksten frequentierte Freizeiteinrichtung im Kreis Soest. Die hohen Qualitätsansprüche an Hardware sowie die starke Kundenorientierung treffen auf positive Resonanz bei den Besuchern. Speziell in der qualitativ hochwertigen Ausrichtung von Saunalandschaft und Bad bestehen gute Chancen für eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse nach dem Lock-Down, im Vergleich zum Vorzeitraum. Auf

diesem Niveau wird auch das Sauna- und Wellnessangebot sowie die Gastronomie erweitert. Themenbezogenen Veranstaltungen und Zusatzevents sowie die Kooperationen mit dem Klinikum Stadt Soest und des Soester Hotelgewerbes bieten weiteres Entwicklungspotenzial.

Auf der Kostenseite hat die weitere Optimierung von Abläufen, z.B. im Bereich der Reinigung (Umstellung Reinigungszeiten, Preisvergleich Reinigungsmaterial) und der Bädertechnik (Preisvergleich Hygienestoffe) Verbesserungen bewirkt. Zur Einsparung von Energiekosten sind für das Jahr 2021 weitere Maßnahmen (Bädertechnik und eine zeitgemäße Dämmung der Außenfassade) geplant. Der Zinsaufwand für die bestehenden Bankdarlehen wurde bereits durch günstige Zinsfestschreibungen zu Beginn der aktuellen Niedrigzinsphase gesenkt. Auch die Finanzierung der anstehenden Erweiterungsinvestitionen wird auf diesem niedrigen Zinsniveau erfolgen.

Das neue Ruhehaus wird die Gästezufriedenheit im Bereich Sauna nochmals erhöhen. Auch im Badbereich wird damit gerechnet das Umbauarbeiten positiv ankommen.

Die Website des Bades ist auf modernstem Stand. Neben der Möglichkeit Gutscheine online buchen zu können sind nun auch Massagen und Kurse online buchbar. Hieraus ergeben sich weitere Möglichkeiten auch konkrete Massagetermine zu verschenken.

Weitere Chancen werden sich 2021 beim Ausbau des Kursgeschäftes ergeben. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Auszubildenden (Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Kurstrainerausbildung) können noch weitere Schwimm- und Fitnesskurse im Wasser angeboten werden. Zusätzlich soll es auch Ferienschwimmkurse geben.

Soest, 3. Mai 2021

AquaFun Soest GmbH

Timo Schirmer
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

13. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AquaFun Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AquaFun Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AquaFun Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der AquaFun Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

der AquaFun Soest GmbH

2022

I. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Die AquaFun Soest GmbH nahm am 30. April 2006 ihren Geschäftsbetrieb auf. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH, die 100 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Soest GmbH eingebunden. Das AquaFun versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Soest.

Die AquaFun Soest GmbH nahm am 30. April 2006 ihren Geschäftsbetrieb auf. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH, die 100 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Soest GmbH eingebunden. Das AquaFun versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Soest.

Neben der Daseinsvorsorge im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen ist das AquaFun und AquaSpa aufgrund seiner Attraktivität im Freizeit- und Saunabereich ein überregionaler Anziehungspunkt. Besonderes Entwicklungspotential ist dem Saunabereich zuzuschreiben. Mit der Erweiterung (neuer Saunagarten und Ruhehaus) konnte ein weiteres Alleinstellungsmerkmal herausgearbeitet werden. In Verbindung mit dem Marken-Relaunch und der erneuten Zertifizierung der Saunalandschaft als „Premium-Sauna“ (2021) wurde dies verstärkt.

Ein wichtiges, weiteres Thema des Jahres 2022 wird die Umsetzung der Dach- und Fassadensanierung sein. Ein Fachunternehmen ist beauftragt und die Bauarbeiten sollen ohne Betriebsschließung durchgeführt werden.

Im Zuge der Bauarbeiten sind weitere Aktivitäten für den Bereich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung des Bades geplant. Eine große Photovoltaikanlage soll ökologischen Strom für die Eigennutzung produzieren und eine neue, isolierte Beckenabdeckung soll die nächtlichen Energieverluste im beheizten 25 m Freibadbecken reduzieren. Gerade im Bereich der Energieoptimierung sind noch erhebliche Optimierungspotentiale zu heben. Sämtlichen Maßnahmen werden in Form eines Nachhaltigkeitskonzeptes gemeinsam mit dem Team des Bades erarbeitet.

Die Besucherzahlen und Umsätze des Jahres 2022 sind sicherlich wie in den beiden Vorjahren erneut erheblich von der Corona-Pandemie abhängig. Ein vielversprechender Impfstoff ist gefunden und ca. 70 % der Bevölkerung im Kreis Soest geimpft. Dennoch steigen im Winter 2021 die Infiziertenzahlen und eine seriöse Corona-Prognose ist äußerst unsicher. Beim vorliegenden Wirtschaftsplan wird eine durchgängige, ganzjährige Öffnung der Anlage unter den aktuell herrschenden Einschränkungen (Abstands-, 3G-Regel) unterstellt. Teilweise ist weiterhin eine gewisse Angst vor Ansteckung bei Menschenansammlungen in Teilen der Bevölkerung vorhanden, sodass mit einer eher zurückhaltenden, mittelmäßigen Nutzung zu rechnen ist. Der Einsatz von Kurzarbeit ist für das Jahr 2022 aktuell nicht geplant.

II. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis der AquaFun Soest GmbH entwickelt sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich wie folgt:

	2020 Ist T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.892**	**-2.260**	**-2.085**	**-1.989**	**-1.939**	**-1.748**
Von der Organgesellschaft erstattete Steuern	915	715	660	630	614	553
Sonstige Steuern	44	46	46	47	47	48
Erträge aus Verlustübernahme	2.020	1.591	1.471	1.406	1.373	1.243
Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Bericht

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0959364.001

WIBERA

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.549.925,00		2.337.379,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	444,00		1.206,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.996.129,76		956.048,17
		4.546.498,76	3.294.633,17
		4.546.498,76	3.294.633,17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.395,25		0,00
2. Unfertige Leistungen	26.218,74		0,00
3. Waren	24.479,12		0,00
		53.093,11	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.381,81		115.120,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		131.691,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.855,08	156.236,89	750,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten		398.262,81	295.795,13
		607.592,81	543.357,02
		5.154.091,57	3.837.990,19

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage		2.000.000,00	947.986,00
III. Verlustvortrag		-353.688,34	-253.124,88
IV. Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag		75.770,96	-100.563,46
		1.772.082,62	644.297,66
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		46.322,00	27.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.070.000,00		1.215.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.964,69		84.603,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	991.378,40		1.866.388,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	109.248,57		0,00
		3.335.591,66	3.165.992,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten	95,29	95,29	0,00
		5.154.091,57	3.837.990,19

Anlage II

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse		1.129.203,86	508.086,04
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		26.218,74	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		12.994,73	8.394,68
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-373.001,60		-157.534,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.943,69		-130.762,06
		-515.945,29	-288.296,92
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-161.338,09		-71.749,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31.787,21		-13.265,38
		-193.125,30	-85.014,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-276.579,62	-202.909,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-61.714,33	-24.801,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-45.105,83	-15.980,77
9. Ergebnis nach Steuern		75.946,96	-100.522,46
10. Sonstige Steuern		-176,00	-41,00
11. Jahresüberschuss /-Jahresfehlbetrag		75.770,96	-100.563,46

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL) ist die Planung, die Realisierung und die Betriebsführung von Effizienzmodellen (Contracting-Modellen) für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Ebenso tritt die in 2016 gegründete EDL als Generalunternehmer für Energiedienstleistungen auf, wenn der Kunde das Projekt mit Eigenmitteln umsetzen möchte. Um das Produktportfolio abzurunden, werden auch Beratungs- und Zertifizierungsleistungen erbracht. So wird die EDL der steigenden Nachfrage im Markt an ganzheitlichen Effizienz- bzw. Energieeinsparlösungen gerecht. Im Nachfolgenden sind die Energiedienstleistungen bzw. das Produktportfolio dargestellt:

- Wärmedienstleistungen
- Photovoltaik- und Speicherdienstleistungen
- Druckluftdienstleistungen
- Lüftungsdienstleistungen
- Beleuchtungsdienstleistungen
- Kraft-Wärme-Kopplungsdienstleistungen
- E-Mobilitätsdienstleistungen (öffentliche Ladepunkte und Wallboxen)
- Smart-home-Dienstleistungen
- Beratungsleistungen für Energieaudit 50001
- Beratungsleistungen für Energieaudit 16247
- Allg. Energieberatungen

Schwerpunktmäßig werden diese Geschäfte im regionalen Umfeld angeboten. Aber auch ein bundesweiter Vertrieb ist nicht ausgeschlossen.

Alleinige Gesellschafterin der EDL ist die Stadtwerke Soest GmbH (SWS). Das Stammkapital der EDL beträgt 50.000 EUR. Darüber hinaus besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung der EDL erfolgt durch die SWS auf der Grundlage eines langfristigen Betriebsführungsvertrages.

2. Ziele und Strategien

Die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich für den zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft besser zu po-

sitionieren. Sowohl im Privat- als auch Geschäftskundenbereich sollen Effizienzpotentiale aufgezeigt und mit den dann passenden Produkten gehoben werden. Diese Dienstleistungsprodukte haben i. d. R. längere Laufzeiten als die reinen Energieverträge, so dass eine langfristige und nachhaltige Kundenbeziehung aufgebaut werden kann. Innerhalb dieser Dienstleistungslaufzeiten sollen nach Möglichkeit weitere Produkte verkauft werden. Beispielsweise kann der Stromspeicher als Zusatz zur Photovoltaikanlage angeboten werden.

Neben allen wirtschaftlichen Vorteilen profitiert auch die Umwelt. So wird die grundsätzliche Ausrichtung mit ökologischen Produkten weiter umgesetzt. Mit der Verdrängung einer Kilowattstunde Strom reduziert sich der errechnete CO2-Ausstoß um rd. 450 g, bei Gas sind es rd. 220 g.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der EDL im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer des Gesellschafters Stadtwerke Soest GmbH.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die EDL ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

Aufgrund der verlässlichen Planung von Energiedienstleistungsprojekten steht die einzelne Wirtschaftlichkeit eines jeden Projektes bei Angebotsstellung fest, so dass der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar ist.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % nach einem Anstieg um 1,4 % im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem

Heizöl (-25,9 %) und bei Kraftstoffen (-9,9 %). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland lag 2020 coronabedingt um insgesamt 8,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erreichte der Gesamtverbrauch eine Höhe von 11.691 PJ beziehungsweise 398,8 Mio. t SKE. In Deutschland lag der Primärenergieverbrauch im Jahr 2018 bei rd. 13.106 Petajoule (PJ) (entsprechend 3.640 TWh) und der Endenergieverbrauch bei rd. 8.996 Petajoule (PJ) (entsprechend 2.499 TWh). Deutsche Haushalte verbrauchen die meiste Energie für die Heizung. Rund 87 Prozent der von Haushalten insgesamt benötigten Endenergie entfallen auf die Erzeugung von Wärme - davon 75 Prozent auf die Raumheizung, weitere 12 Prozent auf warmes Wasser.

Die Bundesregierung hat ab 2021 eine CO2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr eingeführt. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten.

Die dynamischen Veränderungen im Energiemarkt (z.B. Digitalisierung, Ausbau und Integration dezentraler, erneuerbarer Erzeugungsanlagen) bieten ein attraktives Marktumfeld für neue Geschäftsmodelle. Durch die steigende Bedeutung der Energieeffizienz, die bei vielen Kundengruppen eine hohe Bedeutung besitzt, bekommt einen zusätzlichen Auftrieb der Contracting-Markt.

Mit der EDL lassen sich zukünftig Energiesparpotentiale im Bestand und beim Neubau von Gebäuden und Liegenschaften erschließen, ohne dass der Eigentümer die hierfür notwendigen Investitionen tätigen muss. Der Eigentümer der Liegenschaft wird sowohl von den erforderlichen Investitionen als auch der organisatorischen Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen entlastet.

2. Geschäftsverlauf 2020

2.1. Allgemein

Im Jahr 2020 sind zahlreiche EDL-Projekte umgesetzt worden. Nachdem die EDL in den ersten drei Jahren nach Unternehmensgründung insbesondere vertriebliche Aufbauarbeit geleistet hat, stellen sich nun die ersten Erfolge ein.

Ein großes Hemmnis für die relativ zeitnahen Umsetzungen der vertraglichen Leistungen sind mittlerweile die fehlenden Handwerkerressourcen. Das ist ein signifikanter Grund, warum die

EDL hier selbst kompetentes Personal weiter aufbauen wird. Überdies kann festgestellt werden, dass viele Projekte auch aufgrund der Corona-Krise bewusst zurückgestellt wurden. Trotzdem ist es der EDL gelungen, ein positives Ergebnis zu erreichen und den Plan, so gut die Situation es ermöglicht hat, umzusetzen.

Gut 260 kWp konnte die EDL in 2020 mit dem Soester Solardach zubauen. Das entspricht einer CO2-freien Ökostromproduktion von rd. 240.000 kWh pro Jahr oder dem Jahresverbrauch von knapp 70 durchschnittlichen Haushaltskunden. In Summe hat die EDL so in den letzten vier Jahren knapp 160 Anlagen umgesetzt und damit mehr als 1.100 kWp in Soest und der Umgebung verbaut. Nahezu jede 10. Photovoltaikanlage in Soest ist somit von der EDL. Ein großes PV-Projekt war exemplarisch die Aktion „Ampen wird grün“. Mehr als 450 Amper sind im 4. Quartal 2019 angeschrieben worden, um das PV-Interesse abzufragen. Die Resonanz war sehr positiv. Eine erste Auswertung hatte gezeigt, dass knapp 80 Amper konkretes Interesse zeigten. Insgesamt sind in 2020 dann gut 40 PV-Anlagen in Ampen installiert worden, von denen die EDL rd. die Hälfte übernommen hat.

Die bisher größte Maßnahme der EDL bezieht sich auf die Erneuerung der gesamten Lüftungsanlage im KlinikumStadtSoest. Die Abnahme ist für das 2. Quartal 2021 geplant. Budgetseitig wird das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rd. 2 Mio. € plangemäß umgesetzt. Coronabedingt kam es zwischenzeitlich zu Bauunterbrechungen, was eine leichte Verzögerung von einem Quartal zur Folge hatte. Durch die Erneuerung der Anlage spart das Klinikum demnächst rd. 10% der Energiekosten.

Auch die E-Mobilitäts-Ladesäulen-Sparte ist weiter ausgebaut worden. Sie erfährt aber nach der Installation von weiteren 2 Ladepunkten mit je 22 kW zunächst einen stand-by-Modus. Sollte weiterer Bedarf bestehen, werden wir in weiterer Absprache mit der Stadt Soest Ladepunkte im öffentlichen Bereich zubauen. Die EDL hat sich zum Ziel gesetzt, die Nr. 1 beim Thema Elektromobilität im Kreis Soest zu bleiben. Zum 01.10.2020 hat die EDL ein Abrechnungssystem für die öffentlichen Ladepunkte eingerichtet. Des Weiteren hat die EDL einen E-Mobilitätstarif entwickelt und das Wallbox-Geschäft im Privatkundenbereich massiv ausgebaut.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Projektierung des Kalten Nahwärmenetzes für das Soester Neubaugebiet Soester Norden.

Zahlreiche Kundenresonanzen und der zunehmende Aufbau von Energiedienstleistungen bei Wettbewerbern zeigen, dass die EDL mit ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, ihrem Dienstleistungscharakter und ihrem Produktportfolio gut im Markt positioniert ist. Die technische Zuverlässigkeit im Jahr 2020 ist als zufriedenstellend einzustufen, weil es kaum Reklamationen gegeben hat.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 1.129 T€ (Vorjahr 508 T€). Weitere Ausführungen auch in Abschnitt C.1. Ertragslage.

2.2. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Planung, Umsetzung und Betriebsführung von Energiedienstleistungsprojekten an Privat und Geschäftskunden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 76 T€ (Vorjahr -101 T€). Damit ist der Break even der jungen Gesellschaft nach drei Jahren Geschäftstätigkeit erreicht.
Aufgrund der langen Vorlaufzeiten im Handwerksbereich haben sich einige geplante Leistungen ins Jahr 2021 verschoben. Das begründet die leichte Unterdeckung von rd. 9 T€ gegenüber dem Ansatz des Wirtschaftsplans, der ein Ergebnis von +85 T€ prognostizierte.

Die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 1.129 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr (508 T€) mehr als verdoppelt; der Planansatz im Wirtschaftsplan betrug 1.032 T€. Die Erlössteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Beratungs- und Energiedienstleistungen (+ 381 T€) und dem Wärmecontracting (+ 169 T€). Die übrigen Erlöse waren mit 331 T€ insgesamt um 71 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Die Bestandsveränderungen in Höhe von 26 T€ beinhalten Material für Aufträge das erst in 2021 abgerechnet wird. Der Materialaufwand in Höhe von 516 T€ (Vorjahr 288 T€) enthält im Wesentlichen Aufwendungen für den Gasbezug des Wärmecontractings, den direkten Materialverbrauch und die kaufmännische Dienstleistungen von der Stadtwerke Soest GmbH.

Der Personalaufwand stieg insgesamt um 108 T€ auf 193 T€ (Vorjahr 85 T€). Ausschlaggebend ist hier die vorab vereinbarte Überführung eines Mitarbeiters von den Stadtwerken zur EDL. Dieser Übergang erfolgte bereits zum 01.10.2019, so dass er kostenseitig das volle Kalenderjahr betrifft. Ein handwerklicher Mitarbeiter ist des Weiteren zum 01.11.2020 eingestellt worden.

Durch die steigende Anzahl der Projekte und den damit verbundenen Investitionen stiegen auch die Abschreibungen um 74 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 4.546 T€ (Vorjahr 3.295 T€) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 1.772 T€; Vorjahr 644 T€) und Bankdarlehen 2.070 T€

(Vorjahr 1.215 T€) sowie ein langfristiges Darlehen der Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH in Höhe von 600 T€ gegenüber. Die Deckungslücke von 104 T€ (Vorjahr 1.435 T€) wird durch kurzfristige, bei Bedarf aber langfristig verfügbare Mittel der Gesellschafterin geschlossen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EDL über ein Bankguthaben in Höhe von 398 T€ (Vorjahr 296 T€). Unter Berücksichtigung kurzfristiger Liquiditätsunterstützung durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH verfügte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 5.154 T€ (Vorjahr 3.838 T€) und ist auf der Aktivseite mit 4.546 T€ (Vorjahr 3.295 T€) weit überwiegend dem Anlagevermögen zuzuordnen.

Die Investitionen von insgesamt 1.579 T€ betreffen im Wesentlichen 1.139 T€ die Lüftungsanlage im Klinikum.

Größte Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 991 T€ (Vorjahr 1.866 T€), investitionsbedingt gestiegene Bankdarlehen in Höhe von 2.070 T€ (Vorjahr 1.215 T€) sowie das Eigenkapital mit 1.772 T€ (Vorjahr 644 T€). Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 165 T€ (Vorjahr 85 T€), Rückstellungen in Höhe von 46 T€ (Vorjahr 28 T€) sowie andere Verbindlichkeiten von 109 T€ ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 34 % (Vorjahr 17 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagsbezogen 98 % (Vorjahr 56 %). Daneben stehen ausreichende kurzfristige Gesellschaftermittel zur Liquiditätsunterstützung zur Verfügung.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis +76 T€) und Planerreichung (der Gewinn lag knapp -9 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans) sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 1 und B. 2. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die EDL rechnet angesichts der bisher durchgeführten und geplanten Maßnahmen für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2021. Gemäß Wirtschaftsplan 2021 erwartet die EDL für 2021 ein Investitionsvolumen von rd. 1,3 Mio. €; als positives Jahresergebnis werden – unter Berücksichtigung eines coronabedingten Sicherheitsabschlags - derzeit rund 184 T€ erwartet. Der Anstieg berücksichtigt positiv die Übernahme der Sparte „Tiefbau“, die jetzt bei der Schwestergesellschaft Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH implementiert ist. Es wird mit dem permanenten Anstieg des Gewinnes in den nächsten Jahren gerechnet. Die Auftragsbücher für das Jahr 2021 sind gemäß Prognose gut gefüllt.
Bezüglich der technischen Zuverlässigkeit wird das Vorjahresniveau angestrebt.

Im Rahmen der Projektierung des Kalten Nahwärmenetzes für das Soester Neubaugebiet Soester Norden sollen in zwei Bauabschnitten 600 Wohneinheiten entstehen. Um eine möglichst CO2-effiziente wie wirtschaftlich attraktive Wärmeversorgung für Privatkunden aufzubauen, rechnet die EDL eine zentrale Lösung. Gleichzeitig hat die Kalte Nahwärme noch den großen Vorteil, dass ein Kühleffekt im Sommer von 2-4 Grad ohne weiteren technischen Aufwand umgesetzt werden kann. Das ist ein zusätzlicher Komfortgewinn für den Hauseigentümer. Das genaue Aufgabenpaket der EDL ist noch abzustecken. Es wird aber davon ausgegangen, dass die EDL ein Wärmepumpen-Contracting als Standardpaket anbietet. Zusätzliche Leistungen sind aber auch die Dienstleistungen rund um Photovoltaik, Speichertechnologien und E-Mobilität.

2. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Da davon ausgegangen werden kann, dass das Zinsniveau auch zukünftig nicht signifikant steigen wird, muss das aktuelle Zinsniveau am Kapitalmarkt als Risiko für die EDL bewertet werden. Die EDL konkurriert bei jeder Angebotsstellung gegen die Eigeninvestition des Privat- und Geschäftskunden. Das ist auch der Grund, warum die EDL neben dem klassischen Contractinggeschäft verstärkt ins Verkaufsgeschäft eingestiegen ist.

Die weitere Entwicklung der EDL hängt darüber hinaus maßgeblich von der Fremdmittelbeschaffung an den Kapitalmärkten ab, um dann weitere Projekte zu realisieren. Neben der künftigen Ertragskraft ist auch die Bonität der Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH von Bedeutung.

Hinsichtlich der aktuellen Corona-Krise lässt sich festhalten, dass durch die langfristigen EDL-Vertragsbeziehungen sowohl mit Privat- als auch Geschäftskunden sich ein Wirtschaftsabschwung konkret auf das Abschlagszahlungsverhalten auswirken kann. Möglicherweise droht

auch vereinzelt eine Insolvenz im Zuge der Corona-Krise. All das gefährdet die EDL, insbesondere auch deren Liquidität. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Corona-Krise ist derzeit nicht möglich, da sich auch die Einschätzungen von Gesundheitsexperten und die Maßnahmen der Politik fast täglich ändern.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großes Potential an Effizienzoptimierungen. Dieser Status Quo in Verbindung mit den Auswirkungen der Energiewende wird weiter dazu führen, dass ganzheitliche Lösungen immer weiter in den Kundenfokus rücken. Hierunter versteht die EDL bspw. die dezentrale Eigenerzeugung und intelligente Speicherlösung vor Ort (PV) und Kombination mit E-Mobilität inklusive der neuen tariflichen Strukturen.
Das Wallbox-Geschäft, das im Privatkundenbereich massiv ausgebaut ist, wird zukünftig auch dem Handel angeboten. Genau in diesem Bereich wurden Autohäuser angesprochen, die den Komplettservice von Förderantragsstellung bis zur Montage und Inbetriebnahme schätzen. Hier sieht die EDL auch zukünftig deutliche Potentiale.

Schlanke und damit schnelle Strukturen sowie ein service- und bedarfsorientiertes Produktangebot stellen regional ein Alleinstellungsmerkmal dar, über das die EDL neue Kunden gewinnen will.

Soest, 3. Mai 2021

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Jörg Kuhlmann
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Soest
Energiedienstleistungs GmbH

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

2022

Stadtwerke Soest
Energiedienstleistungs GmbH

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. **Allgemeines** **3**
2. **Erfolgsplan** **5**
3. **Finanzplan** **5**

1. Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand aus Oktober 2021 zugrunde.

Das Geschäftsjahr 2021 der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (nachfolgend EDL) ist bislang erfolgreich verlaufen. Die EDL plant einen positiven Jahresabschluss auf Planansatz von rund 180 T€.

Themen rund um Energieeffizienzen werden mit Produkten der EDL gut besetzt. Neue Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität werden ebenfalls von der EDL mit ganzheitlichen Produktlösungen begleitet. Ein auch politisch gewollter Zubau von Ladeinfrastruktur wird aktiv begleitet. Zukünftig wird die EDL mit ihrem Produktkatalog stark zum Gelingen der Klimaziele des Klimapaktes Soest 2030 beitragen können.

Auch aus diesen Gründen ist die EDL davon überzeugt, zukünftig sowohl im Haushaltskundensegment, aber auch im Geschäfts- und Industriekundensegment neue Verkaufspotentiale zu heben, die den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen werden.

In 2021 ist das TOP-Projekt, die neue Lüftungsanlage im Klinikum mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von knapp 2 Mio. €, fertiggestellt worden. Die Energiekosten des Klinikums werden sich so um mind. 20 % reduzieren.

Gleichzeitig war für die EDL in 2021 zu erkennen, dass sich die Nachfrage nach PV Anlagen, verstärkt auch schon mit Batteriespeicher, erhöht. Rund 30 Anlagen konnten in 2021 schwerpunktmäßig in Soest und der Region im Privatkundenbereich montiert werden. Das bislang größte PV-Projekt in Gelsenkirchen mit rund 350 kWp steht kurz vor der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme. Auch zwei betriebseigene Standorte der Stadtwerke Soest sind mit knapp 90 kW ausgestattet worden, um hier die CO_2-Emissionen nachhaltig zu senken.

Die Überlegungen, die Bausparte der bisherigen Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW) in die EDL zu überführen, sind verworfen worden.

Grundsätzlich zeigt sich nach mehrjähriger Geschäftstätigkeit, dass die EDL ihre Schwerpunkte in den Bereichen Photovoltaik, Lüftungstechnik, Beleuchtung und Wärme findet. So sind bspw. von rund 1.400 PV-Anlagen in Soest bereits rund 180 Anlagen von der EDL geplant und montiert. Mehr als jede zehnte Anlage in Soest ist somit eine Stadtwerke-Anlage. Insbesondere diesen Bereich wird die EDL in 2022 kontinuierlich ausbauen, vorwiegend auch im gewerblichen Bereich. Es ist am Markt erkennbar, dass sich

viele Unternehmen klimaneutraler aufstellen möchten, mit PV ist dieses kurzfristig, effizient und nach außen sichtbar gut umsetzbar. Die zukünftigen politischen Rahmenbedingungen werden diesen Trend sicherlich deutlich verstärken.

Um die Wertschöpfung rund um das PV-Geschäft weiter ins Haus zu holen, ist in 2020 damit begonnen worden, einen Monteurstrupp aufzubauen. Ein handwerklicher Mitarbeiter ist zum 01.11.2020 eingestellt worden, der in 2021 die externen Montageteams unserer Vertragspartner unterstützt hat. Als neuem Tätigkeitsschwerpunkt hat er sich aber auf die Montage von Wallboxen fokussiert. Hier ist ein alleiniges Arbeiten problemloser möglich.

Auf der einen Seite zeigt sich, dass die EDL trotz aller Anstrengungen keine Fachhandwerker rekrutieren kann. Gleichzeitig zeigt sich anderseits, dass die Zusammenarbeit mit externen Handwerksbetrieben sehr effizient sein kann, wenn jeder Partner seine Kompetenzen in der Projektarbeit „ausspielt“. Um diese Zusammenarbeit zu festigen, ist eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an einem Handwerksunternehmen im Zuge einer Altersnachfolge in 2022 geplant. Nur so schafft es die EDL, sich auch zukünftig Handwerkerkapazitäten und –flexibilitäten im expandierenden Markt zu bewahren.

Als weiterer Trend ist erkennbar, dass die Contractingangebote im Privatkundenbereich immer mehr durch Kaufmodelle abgelöst werden. Das Geld ist im privaten Bereich vorhanden. Das, gepaart mit der aktuell hohen Inflationsrate, sorgt dafür, dass verstärkt in Effizienz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen investiert wird.

Neben dem PV-Geschäft soll als zweites Standbein der EDL die E-Mobilitätssparte weiter deutlich ausgebaut werden. Die Hersteller setzen verstärkt auf E-Antriebe, insofern ist zukünftig auch hier eine deutliche Nachfragesteigerung zu erwarten. Dabei ist nach privaten und öffentlichen Ladestationen zu unterscheiden. Im privaten Bereich hat sich die EDL als Anbieter etabliert. Auch aufgrund der attraktiven BaFa-Förderung von 900 € pro Wallbox ist die Zahl der installierten Wallboxen von 2020 (8 St.) auf 2021 (38 St.) stark gestiegen. Im öffentlichen Bereich stellt die EDL aktuell einen Nachholbedarf fest. Zum einen soll hier gemeinsam mit der Stadt Soest das Ladesäulennetz auf öffentlichen Parkplätzen und Parkhäusern gemeinsam ausgebaut werden. Zum anderen wird die EDL selbst in High Power Charger an für den Kunden attraktiven Orten investieren, um auch die Nachfrage nach schnellen Kurzfristbetankungen bedienen zu können. Es ist geplant, in 2022 einen HPC mit 300 kW Ladeleistung zu installieren, ebenso einen mit 150 kW. Immer mehr E-Autos schaffen Ladeleistungen bis 280 kW, was ein Betanken von 10% auf 80% in rund 15 Minuten ermöglicht.

Ähnlich wie im PV-Bereich ist es der EDL auch in der E-Mobilitätssparte wichtig, die Wertschöpfung möglichst in Soest zu halten. Kundenbedürfnisse müssen bedient werden, andernfalls werden diese Geschäftsfelder durch große Konzerne besetzt, die ihren Produktkatalog über Deutschland ausrollen. Die Vielzahl an eigentümergeführten Unternehmen in Soest und der nahen Region ist positiv für die EDL. Es zeigt sich, dass die EDL hier in der Auftragsvergabe als regionaler Partner klar favorisiert wird.

2. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis der EDL entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

	2020 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€
1. Umsatzerlöse netto	1.129	3.238	3.425	3.759	3.953	4.129
2. andere aktivierte Eigenleistungen	26	3	20	20	20	20
3. sonstige betriebliche Erträge	13	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	516	2.017	2.187	2.327	2.397	2.466
5. Personalaufwand	193	423	466	478	490	502
6. Abschreibungen	277	483	483	558	612	663
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	68	69	70	71	72
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	39	45	46	47
9. Zinsaufwand	45	49	69	76	77	76
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	29	84	101	115
11. Ergebnis nach Steuern	75	201	181	231	271	302
12. sonstige Steuern	0	1	1	1	1	1
13. Jahresüberschuss	**75**	**200**	**180**	**230**	**270**	**301**

3. Finanzplan

Für 2022 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

	2022 T€	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€
A. Mittelverwendung					
1. Investitionen Sachanlagen	1.623	1.269	769	769	769
2. Darlehenstilgungen	307	462	547	602	652
3. Investitionen Finanzanlagen	675	0	0	0	0
4. Liquidität/Rücklagen	78	33	73	12	44
Summe	**2.683**	**1.764**	**1.389**	**1.383**	**1.465**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresüberschuss	200	181	231	271	302
2. Planmäßige Abschreibungen	483	483	558	612	663
3. Darlehensaufnahme	2.000	1.100	600	500	500
Summe	**2.683**	**1.764**	**1.389**	**1.383**	**1.465**

Bericht

Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0959363.001

WIBERA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.588,00	16.366,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.595,50		52.736,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.950.087,00		12.635.980,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.843,00		396.305,00
4. Anlagen im Bau	284.215,70		5.744.210,36
		21.837.741,20	18.829.231,86
		21.850.329,20	18.845.597,86
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496.288,18		584.429,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	348.725,19		979.066,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.678,67		682.569,84
		872.692,04	2.246.065,66
II. Guthaben bei Kreditinstituten		394.724,55	172.455,92
		1.267.416,59	2.418.521,58
		23.117.745,79	21.264.119,44

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage		5.560.000,00	5.560.000,00
III. Verlustvortrag		-820.228,31	-303.919,19
IV. Jahresfehlbetrag		-461.826,52	-516.309,12
		4.327.945,17	4.789.771,69
B. Empfangene Ertragszuschüsse		801.807,00	229.698,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		80.500,00	60.700,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.261.310,00		14.513.940,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.896,94		722.139,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.097.746,99		887.568,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	295.539,69	17.907.493,62	60.301,47
		17.907.493,62	16.183.949,75
		23.117.745,79	21.264.119,44

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	€	2019 €
1. Umsatzerlöse		2.382.341,00	1.912.721,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		192.226,08	101.969,56
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.984,88	232,59
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-328.954,79		-325.253,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-516.018,93		-528.850,69
(davon für Altersversorgung 1.133,90 €; Vorjahr: 480,00 €)		-844.973,72	-854.104,52
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-747.980,52		-624.714,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-169.231,86		-258.568,99
		-917.212,38	-883.283,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-829.688,92	-472.063,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-157.514,04	-101.641,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-289.081,21	-215.395,01
9. Ergebnis nach Steuern		-455.918,31	-511.563,91
10. Sonstige Steuern		-5.908,21	-4.745,21
11. Jahresfehlbetrag		-461.826,52	-516.309,12

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH (NOW) sind der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb von anderen Netzen, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen. Zunächst liegt der Fokus im Glasfaserbereich. NOW vermietet/verpachtet die passive LWL-Infrastruktur an Dritte, erster Ansprechpartner ist hier die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (HeLi NET). Die HeLi NET, eine Beteiligung der Stadtwerke Soest GmbH, bietet alle gängigen TK-Leistungen für den Endverbraucher an und betreibt Glasfasernetze aktiv (Providing). Schwerpunktmäßig werden diese Geschäfte im regionalen Umfeld angeboten.

Bisher war die Stadtwerke Soest GmbH (SWS) alleinige Gesellschafterin der NOW. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2020 hat die Stadt Rietberg 10 % der Anteile an der NOW von der SWS erworben.

2. Ziele und Strategien

Die NOW GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich neben dem zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft besser zu diversifizieren. Durch den Glasfaserausbau in Soest wird die Kundenbindung im Bestandsgeschäft erhöht. In den Ausbaugebieten außerhalb von Soest wird dadurch in der Regel eine Kooperation gestärkt. 2017 wurden die Stadtwerke Rietberg-Langenberg (SWRL) gegründet. An diesen sind die Stadtwerke Soest zu 49,9 % beteiligt. Neben den Produkten im Bereich Energievertrieb und Energiedienstleistungen ergeben sich für die NOW und die SWRL Vorteile bei der Kundenakzeptanz und –bindung. Zusätzlich entstehen Cross-Selling-Potenziale und Synergien im Betrieb. Die ländlichen Regionen sind heute glasfaserseitig häufig noch schlecht erschlossen, daher ist das Interesse der Verbraucher insbesondere an schnellem Internet hoch.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der NOW im Rahmen der entsprechenden Sitzungen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzahlen (Endkunden der HeLi NET), der zeitliche Fortschritt der Bauarbeiten der Glasfasernetze und die Auslastung

der Tiefbauabteilung. Durch den Betriebsführungsvertrag ist die NOW in die Abläufe und Regelungen sowie in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft SWS eingebunden.

Aufgrund der ein- bis zweijährigen Endkundenverträge im Bereich Glasfaser ist der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar. Hinzu kommen längerfristige Verträge im Gewerbekundenbereich.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Deutschland ist im europaweiten Vergleich nach wie vor eines der Schlusslichter im Bereich der Breitbandabdeckung. Dies stellt ein wirtschaftliches Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland dar und ist ein Hindernis für die voranschreitende Digitalisierung. In der Vergangenheit wurde der eigenwirtschaftliche Ausbau fast ausschließlich in Ballungsgebieten forciert. Diverse Förderszenarien haben nur sehr begrenzt Wirkung gezeigt. In vielen Fällen hat die Deutsche Telekom ihre Infrastruktur überbaut (Vectoring), aber nur selten Glasfaser bis in das Haus verlegt. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurde der Anspruch auf einen leistungsstarken Datenzugang ab dem Jahr 2025 festgeschrieben. Zunehmend werden Förderprogramme im ländlichen Raum aufgelegt. Es ist davon auszugehen, dass der Glasfaserausbau ein wichtiger Faktor für wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunen in Deutschland bleiben wird. Von daher ist es folgerichtig, wenn die NOW regional den Glasfaserausbau vorantreibt. Hierbei ist die lokale Wettbewerbssituation vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit im Detail zu prüfen.

2. Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NOW stand in 2020 die Fertigstellung bzw. Verdichtung der Ausbaugebiete in Mastholte, Mastholte-Süd und insbesondere in Rietberg (Ortskern). Mit dem Bau in Neuenkirchen wurde begonnen. Die Maßnahme erstreckt sich bis 2021.
Insgesamt wurden bisher (Stand 31.12.2020) 14,6 Mio. € in Rietberg (einschließlich Mastholte), 7,5 Mio. € in Langenberg und 0,3 Mio. € in Neuenkirchen investiert. Die Arbeiten verliefen über den gesamten Zeitraum nach Plan.
Durch den Partner HeLi NET erfolgt die Gewinnung der Endkunden und der Aufbau der Aktivtechnik. Entsprechend des Fortschritts im Netzausbau wurden weitere Endkunden auf das Netz aufgeschaltet.
Insgesamt wurden in der Glasfasersparte in 2020 Umsatzerlöse von 749 T€ erzielt, was einem Umsatzwachstum von 161 % entspricht.

Die Tiefbaukolonnen waren fast ausschließlich für die Gesellschafterin SWS tätig. Die Zusammenarbeit zwischen den Tiefbaukolonnen und den Netzsparten wurde in Bezug auf Mannschaft und Gerät weiter optimiert. Insgesamt konnten somit die am Markt begrenzten Tiefbaukapazitäten weitestgehend kompensiert werden.
Die Umsätze der Tiefbausparte lagen mit 1.553 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt war auch das Geschäftsjahr 2020 von den Anlaufverlusten der Glasfasersparte geprägt. Auch die Tiefbausparte hat aufgrund der Struktur des Geschäfts nicht positiv zum Ergebnis der NOW beitragen können.

2.1. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH (NOW) ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb von anderen Netzen, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen
Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NOW dem ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 462 T€ nach 516 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis 2020 um 75 T€ unter dem Planansatz von -387 T€. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf die Tiefbausparte zurückzuführen, die entgegen der Erwartung Verluste erzielt hat.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 469 T€ bzw. 25 % auf insgesamt 2.382 T€ und lagen damit auf dem Planungsniveau von 2.327 T€. Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Glasfasersparte (+462 T€).

Sowohl Materialaufwand (845 T€) als auch Personalaufwand (917 T€) waren auf Vorjahresniveau.
Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 358 T€ bzw. 76 % auf 830 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Zinsaufwand stiegen in Summe um 130 T€ auf 447 T€.

2. Finanzlage

Die Bilanz der NOW ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (21,9 Mio. €; Vorjahr 18,8 Mio. €) ist nahezu vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Darlehen) finanziert. Zum Stichtag beträgt der Anlagendeckungsgrad 94,4 % (Vorjahr 104 %).

Zum Bilanzstichtag verfügte die NOW über ein Bankguthaben in Höhe von 395 T€ (Vorjahr 172 T€).

Die Liquidität der NOW war im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit gewährleistet. Die Investitionen in die passive Netz-Infrastruktur sind durch langfristige Darlehen finanziert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NOW hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 23,1 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen im langfristigen Bereich in einem investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögen wider. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich auf der Passivseite die empfangenen Ertragszuschüsse, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 3,8 Mio. € entfallen nahezu ausschließlich auf Sachanlagen. Diesen Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 0,8 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1,2 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-0,6 Mio.) und sonstigen Vermögensgegenständen (-0,7 Mio. €).

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag 2020 (462 T€) auf 4,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sank auf 19 % nach 23 % im Vorjahr. Unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 20 % (Vorjahr 23 %).

Im langfristigen Bereich erhöhten sich die empfangenen Ertragszuschüsse um 0,6 Mio. € auf 0,8 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,7 Mio. € auf 15,3 Mio. €.

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+1,2 Mio. €).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 2. und C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Im Laufe des neuen Geschäftsjahres wird die Tiefbausparte aus der NOW auf eine andere Tochtergesellschaft der SWS abgespalten. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Rietberg zum Jahreswechsel an der NOW zu 10% beteiligt hat.

Die NOW wird in 2021 den Bau der Glasfasernetze in Rietberg erfolgreich abschließen und alle Glasfaseranschlüsse in Langenberg und Rietberg betriebsfertig an die Kunden der HeLi NET bereitstellen. Das derzeit in Bau befindliche Cluster in Neuenkirchen wird Mitte 2021 fertiggestellt sein. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird mit einer Investitionssumme von insgesamt rund 4,8 Mio. € gerechnet.

Unter Berücksichtigung plausibler regionaler und technischer Faktoren wird mit einer ansteigenden Marktdurchdringung gerechnet. Die NOW bietet als einziges Unternehmen in Rietberg und Langenberg in sehr hoher Zahl direkte Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude. Nur hiermit lassen sich Internet-Anschlüsse mit Datenraten von 1 Gibt/s und höher realisieren. Die Umsatzerlöse des Glasfasergeschäfts der NOW werden bis 2025 sukzessive gemäß Plan einen Wert von rund 1,9 Mio. € erreichen. Gemäß Wirtschaftsplan werden für das Geschäftsjahr 2021 auf Basis der erwarteten Kundenzuwächse von rd. 13 % Umsatzerlöse von 1,0 Mio. € (Glasfaser) und ein Jahresfehlbetrag von 0,9 Mio. € erwartet.
In 2021 entfällt der Umsatz des dann ausgelagerten Tiefbaugeschäftes. In den Folgejahren sind sich jährlich reduzierende Anlaufverluste eingeplant. Im Vergleich zur Vorjahresplanung verschieben die Startinvestitionen für Neuenkirchen naturgemäß den Break Even-Punkt.
Durch die Beteiligung der Stadt Rietberg hat die NOW die Möglichkeit noch stärker als kommunales Unternehmen von vor Ort für vor Ort wahrgenommen zu werden. Im Fokus der nächsten Jahre liegt die weitere Verdichtung in den verschiedenen Netzgebieten.

2. Risiken

Die Risiken der NOW sollen in 2021 über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert werden, vgl. Abschnitt A. 3.

Ein Risiko im ausgebauten FTTH-Gebiet ist eine Parallelverlegung von Glasfaserleitungen anderer Anbieter, die zu einer verstärkten Wettbewerbssituation führen kann.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großer Bedarf an erhöhtem Datenvolumen. Täglich entstehen neue Apps, Streamingdienste und zusätzliche Services, die weiteres Up- und Downloadpotenzial in sich bergen und insbesondere zu Zeiten der Pandemie verstärkt nachgefragt werden. Die Bereiche Virtual und Augmented Reality befinden sich erst am Anfang. Demensprechend ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Glasfaserkapazitäten weiter zunehmen wird. Die Potenziale liegen zum einen in der Erschließung weiterer Wohn- bzw. Gewerbegebiete, als auch in der Verdichtung bestehender Netze. Durch Open-Access wird zukünftig weiteren Diensteanbietern die Möglichkeit gegeben auf dem Glasfasernetz Kunden zu versorgen. Dadurch wird die Auslastung des Netzes weiter gesteigert. In diesem Segment kann sich die NOW als regionaler Anbieter sehr gut positionieren.

Soest, 3. Mai 2021

Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH

André Dreißen
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Netzgesellschaft
Ostwestfalen

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

2022

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Netzgesellschaft Ostwestfalen

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 5

3. Finanzplan 6

4. Stellenübersicht 7

Netzgesellschaft Ostwestfalen

1. Allgemeines

Der Wirtschaftsplan 2022 unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanzplan, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022 umfassen. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der heutige Kenntnisstand zugrunde.

Die Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH wurde am 01.03.2017 gegründet. Alleinige Gesellschafterin war zu diesem Zeitpunkt die Stadtwerke Soest GmbH. Die Stammeinlage beträgt 50.000 €. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere den Bau, Ausbau und Betrieb von Netzen. Auch der Aufbau und die Weiterentwicklung der Tiefbausparte sind aufgrund der derzeitigen Marktsituation ein wichtiger Bestandteil. Folglich wird der NOW Unabhängigkeit und Souveränität bei der Umsetzung von Bauprojekten ermöglicht.
Zum 31.12.2020 hat die Stadt Rietberg einen 10%igen Anteil an der NOW erworben.
Dieser Anteil bezieht sich rein auf das Geschäftsfeld der Telekommunikation. Das Ergebnis der Tiefbausparte entfällt auf die Stadtwerke Soest.

Der Ausbau und Betrieb des Glasfasernetzes in Langenberg und Rietberg sind bisher nahezu reibungslos verlaufen.

Der Glasfaserausbau erfolgte zunächst in der Gemeinde Langenberg und in der Stadt Rietberg. Der Bau der Glasfasernetze in Rietberg und Langenberg wird in zwei separaten Projekten durchgeführt. Dabei enthalten die beiden Projekte gemeinsame Schnittstellen.

Seit Mitte 2018 ist das Netz in Langenberg aktiv geschaltet. In Rietberg war der Ortsteil Mastholte-Süd Anfang 2019 betriebsbereit. Die NOW verpachtet die passive Infrastruktur an die Heli NET, welche die Betriebsführung und die Bereitstellung von Internet- und Telefondiensten für Endkunden übernimmt. Im Ortsteil Rietberg-Mastholte wurden Ende 2019 die Bauarbeiten abgeschlossen. Rietberg selbst ist seit Mitte 2020 an das Glasfasernetz angeschlossen.

Auch die Erschließung des Stadtteils Neuenkirchen ist für die Stadt Rietberg von großer Bedeutung. Ab Ende 2021 wird der Bau des Netzes fertiggestellt sein und erste Kunden werden auf das Glasfasernetz aufgeschaltet werden.

Neben den privatwirtschaftlichen Ausbauprojekten wurden im Jahr 2020 auch vier Gewerbegebiete durch die NOW und die HeLi NET mittels Bundes- und Landesförderung mit moderner Glasfasertechnik erschlossen.

Aktuell beteiligt sich die NOW an zwei Förderverfahren der Stadt Rietberg. Mit einem Ergebnis, ob die Förderung an die NOW vergeben werden kann, wird Ende 2021 / Anfang 2022 gerechnet. Es handelt sich um ein Fördergebiet für Privatkunden mit einem Volumen von 2,5 Mio€ und ein Fördergebiet für Geschäftskunden, dessen Erschließung sich auf 0,25 Mio€ beläuft.

Netzgesellschaft Ostwestfalen

Die Tiefbausparte konnte sich weiter etablieren. Es ist geplant, dass auch im Jahr 2022 erneut Bautätigkeiten der Stadtwerke Gruppe, des Klinikum Stadt Soest und der WohnBau Soest ausgeführt werden. Beispielhaft seien hier die Erdarbeiten der Wohngebäude im Bereich des Colonel-Adam-Wegs oder die Arbeiten für die Außenanlagen der bereits begonnen Baumaßnahme an der Clevischen Straße erwähnt.

Aktuelle Ausschreibungsergebnisse zeigen deutlich einen Anstieg der Baukosten und damit verbunden die zunehmende Verknappung an Dienstleistern. Dementsprechend nimmt die Bedeutung der Tiefbausparte weiter zu.

Netzgesellschaft Ostwestfalen

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der NOW abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2022							
Stand: 27.10.2021		2020 IST T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€
1.	Umsatzerlöse	2.382	3.818	4.287	4.490	4.681	4.841
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	193	0	0	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge	8	1	1	1	1	1
2.	Materialaufwand	845	965	998	1.003	1.008	1.013
3.	Personalaufwand	918	1.357	1.395	1.436	1.478	1.521
4.	Abschreibungen	829	1.583	1.707	1.735	1.760	1.790
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	157	122	125	128	132	135
6.	Zinsaufwand	289	410	360	343	327	309
7.	Ergebnis nach Steuern	-456	-617	-297	-154	-23	74
8.	sonstige Steuern	6	10	10	10	10	10
9.	**Jahresfehlbetrag**	**-462**	**-628**	**-308**	**-164**	**-34**	**64**

Netzgesellschaft Ostwestfalen

3. Finanzplan

Im Finanzplan und in der Finanzvorschau sind vorwiegend Beträge veranschlagt, die sich aus den Investitionen und der hierfür erforderlichen Finanzierung ergeben. Im Folgenden ist die Mittelverwendungs- und -herkunftsrechnung abgebildet.

Finanz- und Investitionsplan 2022						
Stand: 27.10.2021		2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€
A. Mittelverwendung						
1.	Anlageninvestitionen	3.356	489	489	489	489
2.	Darlehenstilgung	1.018	1.026	1.029	1.032	1.033
3.	Ablösung Altdarlehen	0	2.750	0	0	15
4.	Liquidität / Rücklagen	1	0	82	226	326
	Gesamt	4.375	4.265	1.600	1.747	1.863
B. Mittelherkunft						
1.	Jahresfehlbetrag	-628	-308	-164	-34	64
2.	Planmäßige Abschreibungen	1.583	1.707	1.735	1.760	1.790
3.	Darlehensaufnahmen aus Investitionen	3.420	40	30	20	10
4.	Investitionszuschüsse	0	2.750	0	0	0
5.	Liquidität	0	75	0	0	0
	Gesamt	4.375	4.265	1.600	1.746	1.864

Netzgesellschaft Ostwestfalen

4. Stellenübersicht

Stellenbezeichnung	Anzahl Mitarbeiter bis 31.12.21	Anzahl Mitarbeiter ab 01.01.22	Arbeitsumfang
Ingenieur	1	1	Vollzeit
Betriebsleitung Tiefbau	1	1	Vollzeit
Fachkraft Glasfaser	0	1	Vollzeit
Oberpolier	1	1	Vollzeit
Backoffice	2	3	Vollzeit & Teilzeit
Kraftfahrer	2	2	Vollzeit
Polier	4	4	Vollzeit
Tiefbauer	10	12	Vollzeit

Anlage 19
Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Bericht

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0957241.001

WIBERA

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen		726.394,00	1.003.611,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.742,51		230.519,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.936,39		20.239,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.940,79		16.207,37
		177.619,69	266.965,87
II. Guthaben bei Kreditinstituten		466.046,71	231.335,66
		643.666,40	498.301,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.465,42	0,00
		1.371.525,82	1.501.912,53

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	375.000,00		375.000,00
III. Gewinnrücklagen	118.219,09		92.730,92
IV. Jahresüberschuss	25.674,72		25.488,17
		543.893,81	518.219,09
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	700,00		720,00
2. Sonstige Rückstellungen	11.000,00		9.000,00
		11.700,00	9.720,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	747.863,50		830.959,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.171,58		14.533,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.316,53		126.883,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	580,40		1.597,30
		815.932,01	973.973,44
		1.371.525,82	1.501.912,53

3

Anlage II

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	€	2019 €
1. Umsatzerlöse		545.150,35	596.565,05
2. Sonstige betriebliche Erträge		324,58	2.070,77
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-348.134,92		-371.668,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.936,24		-51.575,67
		-388.071,16	-423.244,52
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-88.050,00	-103.925,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.758,16	-12.230,54
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-20.282,56	-22.397,29
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.638,33	-11.350,30
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		25.674,72	25.488,17

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS)
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH war die Errichtung und ist der Betrieb der Heizzentrale im KlinikumStadtSoest sowie die Lieferung von Wärme und Dampf innerhalb des Gebäudekomplexes. Die Gesellschaft wurde 2013 gegründet.

Gesellschafter der WKSS sind die Stadtwerke Soest GmbH (80 %) und die KlinikumStadtSoest gGmbH (20 %). Beide Unternehmen befinden sich zu 100% im Besitz der Stadt Soest und erfüllen eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement der Stadtwerke Soest GmbH und der KlinikumStadtSoest gGmbH als Gesellschafter der WKSS ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

2. Ziele und Strategien

Das Betätigungsfeld der WKSS lässt sich als Energieliefer-Contracting beschreiben. Die WKSS ist somit stets für die zuverlässige Wärmeversorgung des Klinikums verantwortlich. Das Unternehmen agiert gegenüber dem Klinikum als Contractor und hat die Ausschreibung und die Finanzierung der eingebauten Technik, vorwiegend die Heizkessel und das Blockheizkraftwerk, übernommen. Ebenso werden der Betrieb der Heizanlage sowie die Brennstoffbeschaffung durchgeführt. Anschließend verkauft die WKSS Energie bzw. Wärme in vorher definierter Menge und Qualität an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Der Contracting- und der Wärmelieferungsvertrag haben eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend ab April 2014. Die Aufnahme der Wärme- und Dampfversorgung startete zum 01.02.2015.

Es handelt sich um ein rein bilaterales Verhältnis und nicht um die Gründung eines herkömmlichen Contracting-Unternehmens, welches die Gewinnung neuer Kunden und eine Gewinnmaximierung am Markt anstrebt. Insgesamt dient die WKSS auch dem öffentlichen Zweck, eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung durch Stadtwerke in kommunaler Hand nachhaltig zu erhalten und das Klinikum mit Wärme und Dampf zu versorgen.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WKSS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen der produzierten Strommengen durch das BHKW. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die WKSS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % nach einem Anstieg um 1,4 % im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem Heizöl (-25,9 %) und bei Kraftstoffen (-9,9 %). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland lag 2020 coronabedingt um insgesamt 8,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erreichte der Gesamtverbrauch eine Höhe von 11.691 PJ beziehungsweise 398,8 Mio. t SKE. In Deutschland lag der Primärenergieverbrauch im Jahr 2018 bei rd. 13.106 Petajoule (PJ) (entsprechend 3.640 TWh) und der Endenergieverbrauch bei rd. 8.996 Petajoule (PJ) (entsprechend 2.499 TWh). Deutsche Haushalte verbrauchen die meiste Energie für die Heizung. Rund 87 Prozent der von Haushalten insgesamt benötigten Endenergie entfallen auf die Erzeugung von Wärme - davon 75 Prozent auf die Raumheizung, weitere 12 Prozent auf warmes Wasser.

Die Bundesregierung hat ab 2021 eine CO2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr eingeführt. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungs-

ausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten.

2. Geschäftsverlauf 2020

2.1. Allgemein

Das Jahr 2020 ist hinsichtlich Wärmeerzeugung und Wärmelieferung problemlos verlaufen. Die Heizungskessel und das BHKW sind routinemäßig gewartet worden. Die Wärmeversorgung des Klinikums war jederzeit gesichert. Dafür hat die WKSS folgende Wartungsverträge geschlossen:

- Vollwartungsvertrag BHKW
- Wartungsverträge für Brenner und Niedertemperaturkessel
- Inspektionsvertrag für Dampfkessel
- Service-Vereinbarung für die Leittechnik

Die kaufmännische Betriebsführung der WKSS wird von der Stadtwerke Soest GmbH übernommen. Hierzu ist ein Betriebsführungsvertrag mit einer Erstlaufzeit bis zum 31.12.2028 geschlossen worden.

Die WKSS hatte in 2020 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Serviceleistungen werden im Markt zugekauft.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass an das KlinikumStadtSoest im Jahr 2020 rd. 8.769 MWh Wärme (Vorjahr 9.396 MWh) geliefert wurden. Das entspricht einer Absatzreduzierung von gut 2.000 MWh ggü. dem Wirtschaftplan. Begründet wird dieser Rückgang durch eine deutliche Effizienzsteigerung im Klinikum. Durch die Sanierung der Lüftungsanlage im laufenden Betrieb und dem damit verbundenen Einbau einer Wärmerückgewinnung konnte der Wärmeverbrauch deutlich reduziert werden.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug knapp 545 T€ (Vorjahr 597 T€). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 4,71 % (Vorjahr 4,27 %) bezogen auf den Jahresüberschuss 2020 ab. Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) belief sich auf 58 T€ (Vorjahr 59 T€).

Das installierte BHKW hat eine elektrische Leistung von 199 kW. Im abgelaufenen Berichtsjahr sind damit 680 MWh (Vorjahr 797 MWh) Strom produziert worden. Das entspricht einem Rückgang von rd. 12 %, was durch eine geringere coronabedingte Belegung der Stationen im Klinikum und dem damit geringeren Heiz- und Warmwasserbedarf zu begründen ist. Die Benutzungsdauer ist mit 3.419 Stunden festzuhalten. Die produzierte Strommenge wurde bilanziell zu 100 % ins öffentliche Verteilnetz eingespeist. Physisch ist der Strom jedoch zu 100 % im Klinikum selbst verbraucht worden.

Die notwendige Gasversorgung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest jederzeit sichergestellt.

Weitere Ausführungen auch in Abschnitt C.1. Ertragslage.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist nach der Errichtung der Heizzentrale nunmehr der Betrieb der Heizzentrale sowie die Lieferung von Wärme und Dampf an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 26 T€ wurde das Planergebnis laut Wirtschaftsplan exakt erreicht.

Die Umsatzerlöse gingen um 52 T€ auf 545 T€ (Vorjahr 597 T€) zurück. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Wärmelieferungen an das Klinikum (485 T€; Vorjahr 482 T€). Weitere Erlöse stammen aus der Einspeisevergütung für den im BHKW erzeugten und in das Netz der Stadtwerke Soest GmbH eingespeisten Strom (60 T€; Vorjahr 80 T€).

Der Materialaufwand (388 T€; Vorjahr 423 T€) enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Gasbezug (gemindert um eine anteilige Energiesteuererstattung) in Höhe von 348 T€ (Vorjahr 372 T€), Wartungsaufwand für das BHKW sowie Aufwand für die kaufmännischen Dienstleistungen der SWS.

Die Abschreibungen verringerten sich um 16 T€ auf 88 T€ (Vorjahr 104 T€) begründet durch die Überführung einer Lüftungsanlage von der WKSS in eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Soest.

Der Zinsaufwand nahm aufgrund der planmäßigen Darlehnstilgungen um 2 T€ auf 20 T€ ab.

Insgesamt ist die Ertragslage als positiv zu bezeichnen, die WKSS bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 726 T€ (Vorjahr 1.004 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und langfristige Bankdarlehen) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Das in 2014 aufgenommene Bankdarlehen (Restvaluta 748 T€) ist durch eine 80 %-ige Kommunalbürgschaft der Stadt Soest gesichert. Der Zinsaufwand belief sich in 2020 auf 20 T€ (Vorjahr 22 T€), vgl. Abschnitt C.1.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WKSS über Bankguthaben von 466 T€ (Vorjahr 231 T€).

WKSS verfügte im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2020 von 1,5 Mio. € auf 1,4 Mio. € und verteilt sich auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen (726 T€, Vorjahr 1.004 T€) sowie auf kurzfristige Forderungen (178 T€, Vorjahr 267 T€) und das Bankguthaben (466 T€, Vorjahr 231 T€).

Größte Positionen der Passivseite sind das Bankdarlehen (748 T€, Vorjahr 831 T€), das Eigenkapital (544 T€, Vorjahr 518 T€) sowie die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von insgesamt 80 T€ (Vorjahr 153 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 39,7 % (Vorjahr 34,5 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagbezogen 177,8 % (Vorjahr 134,4 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) lag bei 3,56 % (Vorjahr 3,55 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis 26 T€) und Planerreichung (Jahresergebnis entspricht dem Wirtschaftsplan) sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 2. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die WKSS lag in 2020 mit einem Wärmeabsatz von rd. 8.769 MWh unter dem Planansatz von 11.000 MWh. Eine Effizienzsteigerung durch die neue Wärmerückgewinnung wird das Absatzniveau nach neueren Erkenntnissen der Geschäftsführung dauerhaft auf ca. 9.000 – 10.000 MWh einpendeln. Aufgrund der extrem kalten Temperaturen im 1. Quartal 2021 rechnet die WKSS dennoch mit einem planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2021. Die WKSS erwartet für 2021 gemäß Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss von rund 27 T€.

2. Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Lediglich die Insolvenz des einzigen Kunden der WKSS, die des Klinikums, kann zu einer Insolvenz der WKSS führen. Nach jahrelangen deutlichen Liquiditätsengpässen beim Klinikum hat der Rat der Stadt Soest Mitte 2020 ein von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstelltes Restrukturierungsprogramm beschlossen, welches den Fortbestand des Klinikums gewährleisten soll. Damit verbunden sind Einlagen der Stadt Soest ins Klinikum sowie Kreditlinien von gut 10 Mio. €. Aus diesem Grunde sieht die WKSS die weitere Zusammenarbeit mit dem Klinikum derzeit unkritisch.

Um technische Risiken der Anlagen auszuschließen, existieren seit Inbetriebnahme der Anlagen Vollwartungs- und Serviceverträge.

3. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der Vereinbarung, mit der WKSS nicht im Wettbewerbsmarkt zu expandieren, sind aktuell keine zusätzlichen bedeutsamen Chancen zu benennen.

Soest, 15.Juni 2021

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

Jörg Kuhlmann
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. Juni 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 15. Juni 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

2022

I. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand Oktober 2021 zugrunde.

Die neue Wärmezentrale im KlinikumStadtSoest ist im 1. Quartal 2015 in Betrieb genommen worden. Da diese Aufgabe den alleinigen Gesellschaftszweck der WKSS darstellt und das Jahr 2021 bis dato technisch problemlos verlaufen ist, geht die Gesellschaft auch im Jahr 2022 und den Folgejahren grundsätzlich von einem störungsfreien und routinemäßigen Betrieb aus. Weitere Investitionen stehen Stand heute nicht an. Die Wartungsarbeiten sind durch einen in 2019 aufgesetzten Vollwartungsvertrag bis ins Jahr 2024 (oder 30.000 Betriebsstunden) abgesichert.

Das Umsatzvolumen für die Wärmeversorgung und die dazu gehörenden Nebenleistungen beläuft sich auf rd. 742 T€. In 2022 geht die WKSS von einem deutlichen Anstieg der Wärmepreise im Vergleich zu 2021 aus, was durch die aktuellen Höchstpreise an den Energiebörsen zu begründen ist. Weiterhin plant die WKSS wieder mit einer Betriebsstundenzahl > 5.000 h beim Betrieb des Blockheizkraftwerkes, so dass am Ende des Jahres 2022 mindestens rd. 1.000 MWh Strom produziert und physisch zu 100 % im Krankenhausbetrieb verbraucht wurden.

Die WKSS prognostiziert zukünftig einen konstanten Gesamtwärmeabsatz von jährlich rd. 9.500 MWh. Aufgrund der neuen effizienteren Lüftungsanlage inkl. einer Wärmerückgewinnung wird hier eine Reduzierung der Verbrauchswerte von rd. 20% ggü. den Vorjahren unterstellt.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2022 der WKSS sind nicht bekannt.

II. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der WKSS abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2022							
Stand: 26.10.2021		2020 IST T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€
1.	Umsatzerlöse	545	742	703	686	691	700
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3.	Materialaufwand	388	581	540	521	518	518
4.	Abschreibungen	88	92	96	101	107	115
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	15	15	16	16	17
6.	Zinsaufwand	20	15	13	10	10	10
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	12	12	12	12	12
8.	**Jahresüberschuss**	**26**	**27**	**27**	**26**	**27**	**27**

Bericht

WohnBau Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0959366.001

WIBERA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	590.102,18		320.220,08
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte o. Wohnbauten	228.086,16		0,00
3. Bauvorbereitungskosten	563.086,86		5.806,13
		1.381.275,20	326.026,21
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen	1.596,60		0,00
		1.596,60	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	516,59		752,34
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00		16.425,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.320,00		505.355,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	33.566,56		0,00
		36.403,15	522.532,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		785.187,57	992.116,86
		821.590,72	1.514.649,20
		2.204.462,52	1.840.675,41

Passiva

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	1.787.582,00		1.787.582,00
III. Verlustvortrag	-43.766,35		-11.435,99
IV. Jahresfehlbetrag	-33.671,34		-32.330,36
		1.760.144,31	1.793.815,65
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		4.800,00	8.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.221,97		7.178,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	417.670,34		24.951,56
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.521,50		4.551,05
		437.413,81	36.681,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.104,40	1.878,67
		2.204.462,52	1.840.675,41

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	€	2019 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	43.144,40		45.677,60
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
		43.144,40	45.677,60
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		1.596,60	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.082,16	2.025,66
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.607,06	7.322,89
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-49.252,03		-24.408,24
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-16.984,03		-24.200,99
		-66.236,06	-48.609,23
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.035,77		-11.016,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.705,97		-3.173,02
		-11.741,74	-14.189,02
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-984,00	-984,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.139,76	-23.574,26
9. Ergebnis nach Steuern		-33.671,34	-32.330,36
10. Jahresfehlbetrag		-33.671,34	-32.330,36

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der zum 01. Januar 2018 gegründeten WohnBau Soest GmbH ist neben der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG insbesondere die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum. Sie soll diese Aufgabe durch Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Preiskategorien sowie freifinanzierten als auch öffentlich geförderten Wohnraum erfüllen.

Gesellschafter der WBS sind die Stadtwerke Soest GmbH (51 %) und die Stadt Soest (49 %). Die Stadtwerke Soest GmbH befindet sich zu 100% im Besitz der Stadt Soest und erfüllt eine öffentliche Versorgungsfunktion.

2. Ziele und Strategien

Die WBS wurde gegründet, um den gerade auch in Soest angespannten Wohnungsmarkt mit der Bereitstellung von auch preisgünstigem Wohnraum zu begegnen. Ziel ist es, langfristig entsprechende Angebote bieten zu können. Im ersten Schritt sollen in mehreren Objekten Wohneinheiten im neuerschlossenen Baugebiet „Belgisches Viertel“ entstehen. Durch die in 2019 erfolgte politische Diskussion und letztendliche Entscheidung, die zunächst vorgesehene Sanierung eines unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Kasernenblocks zu widerrufen, wird die WBS im ersten Bauabschnitt die Erstellung von zwei Mehrfamilienhäusern mit ca. je 9 WE in den Fokus stellen. Die geplante Baufertigstellung soll Mitte 2022 erfolgen. Die WBS plant in 2021 den Kauf von zwei weiteren Grundstücken im Baugebiet „Belgisches Viertel“, auf denen dann zwei weitere Gebäude mit ca. je 9 Wohneinheiten entstehen sollen. Baubeginn ist hier allerdings erst in der zweiten Jahreshälfte 2021 vorgesehen. Weiterhin wurden in 2020 Grundstücke im gerade entstehenden Baugebiet „Soest Nord“ für die WBS reserviert. Entsprechende Mittel wurden im Wirtschaftsplan 2021 aufgenommen, um dem Ziel „Schaffung von weiterem preisgünstigem Wohnraum“ näher zu kommen. Mittelfristig sollen weitere Wohnungen entstehen. Strategisches Ziel bleibt weiterhin, bedarfsorientierten und bezahlbaren Wohnraum der Soester Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Der Gesellschaftszweck der wirtschaftlichen Unternehmensführung darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WBS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind der Geschäftsführer der Stadtwerke Soest GmbH und der Bürgermeister der Stadt Soest.
Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Wohnungsbau, vgl. unter A. 1. Die WBS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 hat sich der Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen weiter gut entwickelt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes hat der Bestand die 9-Millionen-Marke gerissen. Hierzu beigetragen hat die rege Bautätigkeit im Jahr 2019, die mit 48.600 neuen Wohnungen auf den höchsten Wert seit 2005 gestiegen ist. Die Wohnraumförderung des Landes trug entscheidend zu dieser bei. Denn im Geschosswohnungsbau, der den Löwenanteil im Neubau ausmacht, entstand jede fünfte Wohnung mit öffentlichen Fördermitteln. Auftragseingänge und Baugenehmigungen zeigen für 2020 ein ähnliches Neubaupotenzial auf. Die Corona-Pandemie hat sich im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbranchen bisher wenig auf die institutionalisierte Wohnungswirtschaft ausgewirkt. Allerdings kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch noch keine eindeutige und abschließende Aussage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Wohnungsbaumärkte getroffen werden.
Die Bevölkerungszahlen in NRW nehmen auch weiterhin leicht zu. Insgesamt wird derzeit ein Bevölkerungswachstum - im Wesentlichen aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland - bis nach 2030 erwartet. Die Zahl der Haushalte soll aufgrund der altersbedingten Haushaltsverkleinerung bis nach 2040 weiter steigen. Infolgedessen ist und bleibt der Bedarf an (bezahlbarem) Wohnraum weiter hoch.

Die Wohnungsmarktlage hat sich im Zeitraum 2018/2019 weiter angespannt. Besonders hoch ist der Grad der Marktanspannung in den Teilmärkten der öffentlich geförderten und der günstigen frei finanzierten Mietwohnungen. Ähnlich angespannt ist die Lage im Segment der kleinen (unter 60 qm) und der altersgerechten/barrierearmen Wohnungen. Auch die Situation im mittleren Mietpreissegment und in den Eigentumssegmenten war im Landesdurchschnitt zuletzt eher angespannt. Dagegen galt die Lage im oberen Mietsegment als ausgewogen.
Das wesentliche Hemmnis für den Wohnungsneubau war laut Wohnungsmarktbarometer erstmals die hohe Auslastung der Bauwirtschaft. Weitere wesentliche Hindernisse bleiben die Preise und die Verfügbarkeit von Bauland. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 entnommen.)

Für Soest wird in dem von der Stadt Soest herausgegebenen „Kommunaler Wohnungsmarktbericht 2020“ u.a. auf folgende Punkte hingewiesen:

In Soest ist seit dem Ende der Finanzkrise 2010 ein starker Anstieg im Bereich Wohnungsneubau zu verzeichnen. Eine unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum in Soest bestätigt diesen Trend. Ende 2019 hatten 47.514 Personen ihren ersten Wohnsitz in Soest. Seit 2014 nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich um insgesamt gut 1 % zu. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Anstieg um ca. 0,5 % erwartet.
Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Im Bereich des geförderten und preisgünstigen Wohnungsbaus wurde ein jährlicher Bedarf von 22 Wohneinheiten identifiziert.
In den Jahren 2017 bis 2019 wurden in 183 Neubauten 437 Wohneinheiten errichtet. Somit wurden pro Jahr durchschnittlich ca. 145 neue Wohneinheiten geschaffen. Der Anteil an Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern lag bei gut 60 %. An geförderten Wohneinheiten wurden von 2017 bis 2019 durchschnittlich knapp 15 Wohneinheiten p.a. realisiert.
Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit. Mit der planmäßigen Entwicklung der aktuell und künftig zur Verfügung stehenden Potenziale, sowohl im Ein- und Zweifamilienhausbau wie auch im Mehrfamilienhausbau, kann grundsätzlich von einer Deckung des ermittelten Bedarfs auf dem Soester Wohnungsmarkt ausgegangen werden.

3. Geschäftsverlauf 2020

3.1. Allgemein

Die kaufmännische Betriebsführung der WBS wird durch die Stadtwerke Soest GmbH durchgeführt.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Es wurden 27 T€ (Vorjahr 29 T€) an Kaltmieten durch die Vermietung erzielt. An Nebenkosten wurden 16 T€ (Vorjahr 17 T€) vereinnahmt. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz von 41 T€ wurde somit der Planumsatz übertroffen. Für den Wohnungsbestand geht WBS von einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung aus.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum.
Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von 34 T€ (Vorjahr 32 T€) und lag damit um 9 T€ unter dem Planansatz von -25 T€. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen ein deutlich erhöhter Instandhaltungsbedarf.

Die Umsatzerlöse lagen mit 43 T€ leicht über dem Planungsniveau von 41 T€ und resultieren ausschließlich aus der Hausbewirtschaftung.

Der Materialaufwand erhöhte sich – insbesondere aufgrund von verstärkten Instandhaltungsmaßnahmen von 27 T€ (Vorjahr 5 T€) – im Vorjahresvergleich um 18 T€ auf 66 T€.

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit insgesamt 24 T€ um 15 T€ niedriger als im Vorjahr.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 1.381 T€ (Vorjahr 326 €) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WBS über Bankguthaben von 785 T€ (Vorjahr 992 T€).

Die Liquidität der WBS ist gesichert. Die Leerstandquoten liegen nahezu bei 0%, die Mieteinnahmen sind gesichert, zumal bei vielen Mietern der Wohnungen verschiedene soziale Träger die Mietzahlungen direkt an die WBS leisten. Das Bankguthaben ergibt sich im Wesentlichen durch die vorzeitige Zahlung von anteiligen Eigenkapitalanteilen durch die Gesellschafter für anstehende Bauprojekte.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag um 363 T€ auf 2.204 T€ erhöht und verteilt sich auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen (1.381 T€, Vorjahr 326 €) sowie auf kurzfristige Forderungen (36 T€, Vorjahr 523 T€) und das Bankguthaben (785 T€, Vorjahr 992 T€).

Die Investitionen von insgesamt 1.056 T€ entfallen mit 557 T€ auf Bauvorbereitungskosten und mit 499 T€ auf bebaute und unbebaute Grundstücke.

Größte Positionen der Passivseite ist das Eigenkapital mit 1.760 T€ (Vorjahr 1.793 T€).

Die Eigenkapitalquote verringerte sich infolge der gestiegenen Bilanzsumme um 17 % auf 80 %. Die Anlagendeckung durch langfristiges Eigenkapital beträgt stichtagbezogen 127 % (Vorjahr 550 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) lag bei -1,9 % (Vorjahr -1,8 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Gesamtkapitalrentabilität sind unter C. 1. bzw. C.3. erläutert.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im sozialen Wohnungsbau) ist mittelfristig zu betrachten. Über die Tätigkeiten im Berichtsjahr wurde unter A. 2 und B. 3.2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die Gesellschaft rechnet für 2021 mit Umsatzerlösen in Höhe von 68 T€ und einem Ergebnis in von -53 T€. Die Investitionen 2021 werden mit 6.045 T€ prognostiziert. Durch die nunmehr erfolgten politischen Gremienbeschlüsse und die damit verbundene Weichenstellung für WBS wird in 2021 der Baubeginn der ersten beiden Gebäude mit je 9 Wohneinheiten im Baugebiet „Belgisches Viertel“ erfolgen. Entsprechend sind im Wirtschaftsplan die Parameter berücksichtigt. Die ersten beiden Gebäude sollen Mitte 2022 fertiggestellt werden. Für 2022 ist vorgesehen zwei weitere Gebäude im Baugebiet „Belgisches Viertel“ zu erstellen. Die dafür notwendigen Grundstücke sollen in 2021 von der WBS erworben. Weiterhin ist geplant, in dem von der Stadt Soest zurzeit geplanten Baugebiet „Soest Nord“ weitere Investitionen zu tätigen. Die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen werden zurzeit erarbeitet und entsprechende finanzielle Mittel wurden im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt. Ebenso im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurden Investitionen für die Planung eines Gemeinschaftsbauprojekts der Stadt Soest und der Stadtwerke. Geplant ist die Neuansiedlung des Unternehmenssitzes der Stadtwerke, der Volkshochschule und des Digitalen Lern- und Arbeitszentrums Soest.

2. Risiken

Die Risiken der WBS GmbH werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Bei den geplanten öffentlich geförderten Bauvorhaben bleibt abzuwarten, wie sich die allgemeinen Baukosten weiterentwickeln. Bei öffentlich gefördertem Wohnraum ist der Mietzins gedeckelt. Aufgrund der weiter steigenden Baukosten wurde dieser in 2020 erhöht. Ob die Erhöhung ausreicht, bleibt abzuwarten.
Um mittelfristig wirtschaftlich bestehen zu können, muss WBS sich ebenfalls am frei finanzierten Wohnungsmarkt beteiligen; eine dauerhafte positive Entwicklung nur mit der Schaffung und Bewirtschaftung von öffentlich gefördertem Wohnraum kann nicht dargestellt werden.

3. Chancen

Die WBS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechtem Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

Soest, 3. Mai 2021

WohnBau Soest GmbH

André Dreißen
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WohnBau Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WohnBau Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WohnBau Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts' unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der WohnBau Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der WohnBau Soest GmbH 2022

WohnBau Soest GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 6

4. Stellenplan 7

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Planung liegt der allgemeine Kenntnisstand von Oktober 2021 zugrunde.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

einen Finanzplan

und eine Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von

-**94.000 €**.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 8.450.000 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme in Höhe von

8.519.000 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2022 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen WBS stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	**2022** T€	**2023** T€	**2024** T€	**2025** T€	**2026** T€
1. Umsatzerlöse	69	181	282	286	290
2. Aktivierte Eigenleistungen	6	6	6	6	6
3. Sonstige betriebliche Erträge	3	11	19	19	19
4. Materialaufwand	-75	-102	-111	-105	-107
5. Personalaufwand	-36	-36	-36	-36	-36
6. Abschreibungen	-1	-82	-156	-156	-156
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-6	-8	-8	-8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-98	-96	-94	-92
9. Ergebnis vor Steuern	-94	-126	-100	-88	-84
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-94**	**-126**	**-100**	**-88**	**-84**

Die WohnBau Soest GmbH (kurz WBS) wurde zum 1. Januar 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG. Weiterhin die Schaffung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung.

Die WohnBau Soest GmbH (kurz WBS) wurde zum 1. Januar 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG. Weiterhin die Schaffung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die von der Stadt Soest zu erbringende Stammeinlage (49 %) wurde durch Einbringung von Grundbesitz erbracht (296 T€). Die von der Stadtwerke Soest GmbH zu erbringende Stammeinlage (51 %) wurde in Geld erbracht (308 T€).

Nachdem im Oktober 2019 die politische Weichenstellung erfolgt und durch Gremienbeschluss Planungssicherheit für WBS erzielt wurde, wird die Gesellschaft im Planungszeitraum die Erstellung von 4 Neubauten im „Belgischen Viertel“ fokussieren.

Planmäßig wurden im Jahr 2020 die zwei Grundstücke direkt an der Clevischen Straße erworben. Derzeit wird mit einer Fertigstellung im Ende 2022 gerechnet.

Weiterhin wird zusätzlich in diesem Jahr das direkt an diese Grundstücke anschließende Grundstück westlich gelegen für einen weiteren Neubau erworben. Das für den 4ten Neubau vorgesehene Grundstück befindet sich noch weiter westlich inmitten des Baugebietes; auch hier ist der Erwerb des Grundstücks in diesem Jahr geplant. Die Grundstücke 3 und 4 wurden von ursprünglich interessierten Investoren nicht erworben, so dass WBS nunmehr die Möglichkeit nutzt hier weitere Wohnungen zu erstellen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes können für die Grundstücke 3 und 4 nur Annahmen aus dem Bebauungsplan getroffen werden, in Bezug auf Baufeld und BGF fließen in die Berechnung daher nur überschlägig ermittelte Werte ein. Detaillierte Bauzeichnungen etc. lagen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung nicht vor.

Das neue Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Soest ist unter der Prämisse geplant, dass die VHS und das DiLAS künftig auch in diesem Gebäude beheimatet sind. Im Jahr 2021 wurde das DiLAS-Bauprojekt seitens der Regionale als förderwürdig ausgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die konkrete Planung nun weiter vorangetrieben. Dies ist ein Grund dafür, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich Planungskosten berücksichtigt wurden.

3. Finanzplan

Der Finanz- und Investitionsplan zeigt die Gegenüberstellung von Mittelverwendung und Mittelherkunft. Bei der WBS sind die Investitionen durch die geplante Bautätigkeit geprägt. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die erforderlichen Darlehnsaufnahmen sowie die entsprechenden Kapitaleinlagen der Gesellschafter.

Finanzplan	**2022** T€	**2023** T€	**2024** T€	**2025** T€	**2026** T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	8.450	2.375	2.000	2.000	2.000
2. Schuldentilgung	0	56	126	126	126
3. Liquidität / Rücklagen	69	55	-86	-74	-8
Gesamt	**8.519**	**2.486**	**2.040**	**2.052**	**2.118**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	-94	-126	-100	-88	-84
2. Abschreibungen	1	82	156	156	156
3. Darlehen	6.668	1.781	1.500	1.500	1.500
4. Sonderposten Zugang (+) Auflösung (-)	162	154	-16	-16	8
5. Kapitaleinlage	1.782	594	500	500	500
6. Liquidität	0	0	0	0	38
Gesamt	**8.519**	**2.486**	**2.040**	**2.052**	**2.118**

4. Stellenplan

Veränderungen im Stellenplan der WBS (ohne Geschäftsführer und Praktikanten) sind nicht geplant.

Stellenplan	**2021** Plan Mitarbeiter	**2022** Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	1
Minijob	1	1

Besetzte Stellen	**2021** Ist Mitarbeiter	**2022** Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	1
Minijob	1	1

Bericht

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0959362.001

WIBERA

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	464.452,09		474.631,09
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	183.439,67		185.853,67
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne eigene Bauten	702.210,75		702.210,75
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.162,00		4.580,00
		1.353.264,51	1.367.275,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		2.892,09	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	0,00		5.883,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		1.569,49
		0,00	7.453,12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		205.003,52	150.834,94
		207.895,61	158.288,06
		1.561.160,12	1.525.563,57

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditistin	1.479.320,82		1.444.381,17
II. Jahresüberschuss	45.849,54		34.939,65
		1.525.170,36	1.479.320,82
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7.500,00	7.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	462,15		6.478,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	16.594,71		16.388,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.320,00		5.744,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.112,90		9.730,71
		28.489,76	38.342,75
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	400,00
		1.561.160,12	1.525.563,57

3

Anlage II

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		123.867,49	127.605,67
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		2.892,09	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		755,72	1.027,96
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-40.096,97		-50.541,10
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-12.724,59		-12.513,94
		-52.821,56	-63.055,04
4. Abschreibungen Sachanlagen		-14.011,00	-14.011,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.833,20	-15.577,42
6. Ergebnis nach Steuern		45.849,54	35.990,17
7. Sonstige Steuern		0,00	-1.050,52
8. Jahresüberschuss		45.849,54	34.939,65

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG (kurz „IWS") ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest. Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Kommanditistin Stadtwerke Soest GmbH hält das Festkapital mit 1.419 T€ zu 100%. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH (kurz „WBS"; Stammkapital 50 T€) ist nicht am Kapital der IWS beteiligt.

2. Ziele und Strategien

Die IWS wurde gegründet, um den Grundbesitz der Kommanditistin zu verwalten und weiter zu entwickeln. Ziel ist es, langfristig qualitativ guten und preisgerechten Wohn- und Gewerberaum anbieten zu können. Zunächst sind die entsprechenden Aktivitäten über die persönlich haftende Gesellschafterin WBS abzuwickeln.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der IWS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Das Stimmrecht richtet sich nach dem Festkapitalanteil und wird von der Kommanditistin wahrgenommen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum, vgl. unter A. 1. Die IWS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 hat sich der Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen weiter gut entwickelt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes hat der Bestand die 9-Millionen-Marke gerissen. Hierzu beigetragen hat die rege Bautätigkeit im Jahr 2019, die mit 48.600 neuen Wohnungen auf den höchsten Wert seit 2005 gestiegen ist. Die Wohnraumförderung des Landes trug entscheidend zu dieser bei. Denn im Geschosswohnungsbau, der den Löwenanteil im Neubau ausmacht, entstand jede fünfte Wohnung mit öffentlichen Fördermitteln. Auftragseingänge und Baugenehmigungen zeigen für 2020 ein ähnliches Neubaupotenzial auf. Die Corona-Pandemie hat sich im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbranchen bisher wenig auf die institutionalisierte Wohnungswirtschaft ausgewirkt. Allerdings kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch noch keine eindeutige und abschließende Aussage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Wohnungsbaumärkte getroffen werden.
Die Bevölkerungszahlen in NRW nehmen auch weiterhin leicht zu. Insgesamt wird derzeit ein Bevölkerungswachstum - im Wesentlichen aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland - bis nach 2030 erwartet. Die Zahl der Haushalte soll aufgrund der altersbedingten Haushaltsverkleinerung bis nach 2040 weiter steigen. Infolgedessen ist und bleibt der Bedarf an (bezahlbarem) Wohnraum weiter hoch.
Die Wohnungsmarktlage hat sich im Zeitraum 2018/2019 weiter angespannt. Besonders hoch ist der Grad der Marktanspannung in den Teilmärkten der öffentlich geförderten und der günstigen frei finanzierten Mietwohnungen. Ähnlich angespannt ist die Lage im Segment der kleinen (unter 60 qm) und der altersgerechten/barrierearmen Wohnungen. Auch die Situation im mittleren Mietpreissegment und in den Eigentumssegmenten war im Landesdurchschnitt zuletzt eher angespannt. Dagegen galt die Lage im oberen Mietsegment als ausgewogen.
Das wesentliche Hemmnis für den Wohnungsneubau war laut Wohnungsmarktbarometer erstmals die hohe Auslastung der Bauwirtschaft. Weitere wesentliche Hindernisse bleiben die Preise und die Verfügbarkeit von Bauland. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 entnommen.)

Für Soest wird in dem von der Stadt Soest herausgegebenen „Kommunaler Wohnungsmarktbericht 2020“ u.a. auf folgende Punkte hingewiesen:

In Soest ist seit dem Ende der Finanzkrise 2010 ein starker Anstieg im Bereich Wohnungsneubau zu verzeichnen. Eine unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum in Soest bestätigt

diesen Trend. Ende 2019 hatten 47.514 Personen ihren ersten Wohnsitz in Soest. Seit 2014 nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich um insgesamt gut 1 % zu. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Anstieg um ca. 0,5 % erwartet.
Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Im Bereich des geförderten und preisgünstigen Wohnungsbaus wurde ein jährlicher Bedarf von 22 Wohneinheiten identifiziert.
In den Jahren 2017 bis 2019 wurden in 183 Neubauten 437 Wohneinheiten errichtet. Somit wurden pro Jahr durchschnittlich ca. 145 neue Wohneinheiten geschaffen. Der Anteil an Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern lag bei gut 60 %. An geförderten Wohneinheiten wurden von 2017 bis 2019 durchschnittlich knapp 15 Wohneinheiten p.a. realisiert.
Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit. Mit der planmäßigen Entwicklung der aktuell und künftig zur Verfügung stehenden Potenziale, sowohl im Ein- und Zweifamilienhausbau wie auch im Mehrfamilienhausbau, kann grundsätzlich von einer Deckung des ermittelten Bedarfs auf dem Soester Wohnungsmarkt ausgegangen werden.

3. Geschäftsverlauf 2020

3.1. Allgemein

Das Jahr 2020 entwickelte sich entsprechend der Planvorgaben. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ausschließlich die Bewirtschaftung und Verwaltung des übertragenen Grundbesitzes der Kommanditistin bedient.

Die Betriebsführung der IWS erfolgt durch die Stadtwerke Soest GmbH.

Die IWS beschäftigte in 2020 keine Mitarbeiter.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

IWS bewirtschaftet 11 Wohnungen sowie 1 Gewerbeeinheit. Dieser Grundbesitz ist mit Einbringungsvertrag zum 01.01.2018 von der Kommanditistin Stadtwerke Soest GmbH übernommen worden. Es wurden 99 T€ an Kaltmieten durch die Vermietung erzielt. An Nebenkosten wurden 25 T€ vereinnahmt. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz von 122 T€ bedeutet das eine Abweichung zum Ist von +2 T€. Für den Bestand geht IWS von einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung aus. Für Folgejahre sind derzeit keine Neubauten etc. geplant.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest.

Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.
Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 46 T€ und lag damit um 14 T€ über dem Planergebnis von 32 T€.

Die Umsatzerlöse lagen mit 124 T€ leicht über dem Planungsniveau von 122 T€ und resultieren ausschließlich aus der Hausbewirtschaftung.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vorjahresvergleich um 10 T€ auf 53 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf deutlich rückläufige Instandhaltungsaufwendungen von 14 T€ (Vorjahr 24 T€) zurückzuführen.

Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit insgesamt 29 T€ auf Vorjahresniveau.

Insgesamt stellt sich die Ertragslage - wie oben ausgeführt - positiver als im Wirtschaftsplan 2020 dar und ist als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 1.353 T€ (Vorjahr 1.367 €) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Zum Bilanzstichtag verfügte die IWS über ein Bankguthaben in Höhe von 205 T€.

Die Liquidität der IWS ist gesichert. Die Leerstandquoten liegen bei nahezu 0%. Die Wirtschaftsförderung und Marketing Soest GmbH als „Ankermieter" ist Garant für gesicherte Mieteinnahmen, alle anderen Mieter sind solvent, Mietrückstände sind nicht vorhanden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um 36 T€ auf 1.561 T€ erhöht und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (1.353 T€) und das Bankguthaben (205 T€).

Größte Position der Passivseite ist mit 1.525 T€ das Eigenkapital (Vorjahr 1.479 T€); die Eigenkapitalquote liegt bei 98 % (Vorjahr 97 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigenmittel beträgt stichtagsbezogen 113 % nach 108 % im Vorjahr. Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) verbesserte sich leicht um 0,6 % auf 3,0 %.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Gesamtkapitalrentabilität sind unter C. 1. bzw. C.3. erläutert.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum) ist mittelfristig zu betrachten. Über den Bestand an vermieteten Objekten wurde unter B. 3. 2., C. 2. sowie D. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die IWS rechnet für 2021 mit einem Planergebnis von 33 T€. Laut Wirtschaftsplan 2021 sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Somit wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft in erster Linie auf die Bewirtschaftung von Bestandsimmobilien beschränken.

2. Risiken

Die Risiken der IWS GmbH & Co. KG werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Die IWS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechten Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Soest, 3. Mai 2021

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG
vertreten durch WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG

2022

25. November 2021

Immobilienwirtschaft Soest
GmbH & Co.KG
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 5

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2020 sowie die bis Oktober vorliegenden Unternehmenszahlen 2021.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

und einen Finanzplan.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

1 T€.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 0 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme in Höhe von

14 T€.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen IWS stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	125	127	129	131	133
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	-87	-73	-55	-56	-57
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	-13	-13	-13	-13	-13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-23	-24	-24	-24
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
8. Ergebnis vor Steuern	1	17	38	38	39
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-2	-2	-2
10. Jahresüberschuss	**1**	**17**	**36**	**36**	**37**

Die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG wurde zum 01.01.2018 gegründet. Das Festkapital der Gesellschaft beträgt 1.419 T€ und ist bedingt durch die eingebrachten Immobilien der Stadtwerke Soest GmbH gem. Gesellschaftsvertrag. Am Festkapital ist als Kommanditistin zu 100 % die Stadtwerke Soest GmbH beteiligt. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH ist am Kapital nicht beteiligt.

Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Verwaltung von Grundbesitz zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Gesellschaft verwaltet und bewirtschaftet die zum 01.01.2018 von der Kommanditistin eingebrachten Immobilien. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung sind für die Planjahre keine weiteren Aktivitäten bzw. Investitionen vorgesehen, daher entfällt ein entsprechender Investitionsplan.

3. Finanzplan

Der Finanzplan stellt Mittelverwendung und Mittelherkunft gegenüber. Die Planjahre stellen in erster Linie die Liquiditätsentwicklung dar.

Finanzplan	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
	T€	T€	T€	T€	T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	0	0	0	0	0
2. Schuldentilgung	0	0	0	0	0
3. Liquidität / Rücklagen	14	30	49	49	50
Gesamt	**14**	**30**	**49**	**49**	**50**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	1	17	36	36	37
2. Abschreibungen	13	13	13	13	13
3. Darlehen	0	0	0	0	0
4. Sonderposten	0	0	0	0	0
5. Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
6. Liquidität	0	0	0	0	0
Gesamt	**14**	**30**	**49**	**49**	**50**

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes 2020

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs
und Energiedienstleistungs
GmbH,
Arnsberg

pdf-Kopie

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleisungs GmbH,
Arnsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	€	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.824,00	41.804,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00		439,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.025,00		22.923,00
	19.025,00	19.025,00	
Summe Anlagevermögen		26.849,00	65.166,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.856.061,95		3.906.220,29
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	8.152,19		44.804,08
3. sonstige Vermögensgegenstände	717.833,03		516.668,19
	3.582.047,17	3.582.047,17	4.467.692,56
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.179.238,93	1.391.313,39
Summe Umlaufvermögen		6.761.286,10	5.859.005,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.352,18	85.822,67
		6.809.487,28	6.009.994,62

Passivseite

	€	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage		500.000,00	500.000,00
III. Gewinnrücklage		75.000,00	0,00
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		127,42	-167.328,91
V. Jahresüberschuss		155.020,93	242.456,33
Summe Eigenkapital		780.148,35	625.127,42
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	74.451,00		33.359,00
2. sonstige Rückstellungen	24.260,00	98.711,00	31.200,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.837.267,22		1.165.888,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	485.828,91		1.336.654,61
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.607.531,80		2.817.764,82
davon aus Steuern: € 514.167,74 (Vorjahr: € 498.142,52)	5.930.627,93	5.930.627,93	5.320.308,20
davon im Rahmen der soziale Sicherheit: € 163,53 (Vorjahr: € 105,00)			
Summe Verbindlichkeiten			
		6.809.487,28	6.009.994,62

Anlage I/1

pdf-Kopie

**Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH,
Arnsberg**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	32.071.154,41		33.323.465,88
abzuführende Stromsteuer	-2.489.417,70		-2.614.956,08
abzuführende Energiesteuer	-1.104.322,62	28.477.414,09	-1.422.591,53
2. sonstige betriebliche Erträge		1.375,27	1.763,47
		28.478.789,36	29.287.681,74
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.037.656,74		-27.825.804,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-118.997,10	-27.156.653,84	-162.460,12
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-153.628,61		-200.737,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-38.463,10	-192.091,71	-42.751,01
- davon für Altersversorgung: € 3.629,80 (im Vorjahr: € 3.829,80)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-42.398,04	-52.052,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-862.543,77	-725.145,27
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-18,07	-2,36
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-69.925,00	-36.135,00
9. Ergebnis nach Steuern		155.158,93	242.594,33
10. sonstige Steuern		-138,00	-138,00
11. Jahresüberschuss		155.020,93	242.456,33

pdf-Kopie

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„An die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH, Arnsberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH, Arnsberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

pdf-Kopie

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Gesellschafterversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

pdf-Kopie

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

pdf-Kopie

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Bielefeld, den 13. September 2021

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Heidbrink
Wirtschaftsprüfer

pdf-Kopie

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV)
Arnsberg

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Vor gut 6 ½ Jahren ist die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV) zum Zwecke der dauerhaften Versorgung der Arnsberger Einwohner mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden. Darüber hinaus soll das zunehmende Marktsegment der Energiedienstleistungen bedient werden. Hier sieht die SWAV sowohl den Privat- als auch den Geschäftskunden als Zielgruppe an.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zu verfahren. Basis der Tätigkeit ist die faire und interkommunale Kooperation der beiden Gesellschafter, Stadtwerke Arnsberg GmbH und Stadtwerke Soest GmbH. Beide Gesellschafter sind gleichberechtigt mit jeweils 50 % an der SWAV beteiligt. Ebenso befinden sich beide Gesellschafter zu 100 % im Besitz der Stadt Arnsberg bzw. der Stadt Soest und erfüllen eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement beider Gesellschafter ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

Im Zuge der Kooperation sollen die vielfältigen Synergiepotenziale beider Gesellschafter optimal genutzt werden und in die SWAV einfließen, um hier möglichst günstige Kostenstrukturen realisieren zu können.

Nach erfolgreichem Markteintritt in Arnsberg wird die Erweiterung des Vertriebsgebietes mit Schwerpunkt im regionalen Umfeld angestrebt.

2. Ziele und Strategien

Die SWAV verfolgt das Ziel, langfristig der führende Energielieferant/-dienstleister in der Region zu werden. Im Berichtsjahr 2020 wurde die Unternehmensstrategie deshalb konsequent umgesetzt und erfolgreich weiterentwickelt, auch trotz aller Corona-Restriktionen.

Unverändert sieht sich der Vertrieb einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit", Entwicklung neuer Produkte wie bspw. einem Regionalstromprodukt sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse.

Neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen und kundennahem Service besitzen Kooperationen mit regionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen eine stetig wachsende strategische Bedeutung.

Für die Entwicklung der SWAV kommt auch weiteren interkommunalen Kooperationen eine stärkere Bedeutung zu.

pdf-Kopie

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind jeweils drei Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschafter.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. In 2020 ist damit begonnen worden, Richtlinien eines Risikomanagements zu generieren. Hierzu zählen insbesondere klare Regeln zum Energieein- und –verkauf.

Bis dahin wird das Monitoring im monatlichen Rhythmus noch manuell erfolgen, mit einem ausführlicheren quartärlichen Monitoring.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage präsentiert sich bis März 2021 zweigeteilt: Während die Dienstleistungsbereiche nach wie vor durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie eingeschränkt sind, zeigt sich die Industriekonjunktur bis zuletzt robust. Zwar ist der industrielle Ausstoß im Januar um 0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat gesunken. Allerdings stellt sich dieser Rückgang vor dem Hintergrund eines sehr kräftigen Anstiegs im Dezember eher als Verschnaufpause dar. Die wirtschaftliche Aktivität in den Dienstleistungsbereichen ist derweil von den Lockdown-Maßnahmen geprägt, wenngleich auch hier zuletzt etwas mehr Zuversicht zu beobachten war. Generell sind im Rahmen der voranschreitenden Impfungen die Hoffnungen auf ein baldiges Zurückfahren der Beschränkungen groß. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft hängt nun maßgeblich davon ab, wie nachhaltig das Infektionsgeschehen kontrolliert werden kann und wie schnell damit weitere Lockerungen möglich werden. Allerdings steht fest, dass ohne eine anhaltende Eindämmung der Corona-Pandemie auch keine „normale" wirtschaftliche Aktivität möglich sein wird.

Im Rückblick hat die konjunkturelle Erholung des zweiten Halbjahrs 2020 im Schlussquartal 2020 durch eine zweite Pandemiewelle und den daraufhin vorgenommenen Maßnahmen zur Eindämmung deutlich an Schwung verloren. Gemäß der Detailmeldung des Statistischen Bundesamts kam es im vierten Quartal 2020 zu einem Wirtschaftswachstum um 0,3 Prozent, was damit höher ausgefallen ist als vielerorts erwartet. Dennoch ist nach dem Anstieg im dritten Quartal um 8,5 Prozent der dämpfende Effekt der angeordneten Schließungen unverkennbar. Erwartungsgemäß war hierbei vor allem der private Konsum betroffen, der besonders stark auf soziale Kontakte angewiesen ist. Dieser Zustand im Dienstleistungsbereich hält nach wie vor an und prägt somit auch die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Vierteljahr 2021. Im Gegensatz dazu zeigt sich der deutsche Außenhandel und die damit eng verbundene Industriekonjunktur robust. Trotz der Belastungen im Dienstleistungsbereich präsentiert sich der Arbeitsmarkt daher auch weiterhin stabil: Die Erwerbstätigkeit nahm zuletzt wieder leicht zu, während die Kurzarbeit nahezu unverändert blieb.

pdf-Kopie

Die Weltkonjunktur erholt sich weiter, steht allerdings immer noch im Schatten der Pandemie. Die globale Industrieproduktion nahm im Dezember zum achten Mal in Folge gegenüber dem Vormonat zu (+1,3 Prozent). Damit überstieg der weltweite industrielle Ausstoß sein Vorkrisenniveau. Der Welthandel expandierte im Dezember ebenfalls weiter (+0,6 Prozent) und überschritt auch erneut sein Vorkrisenniveau. Die Stimmungsindikatoren sprechen für eine leichte Erholung der Weltwirtschaft. Der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan/IHS Markit erhöhte sich im Februar auf 53,2 Punkte (Dezember: 52,3 Punkte) und hält sich damit unverändert oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Insbesondere die Stimmung bei den Dienstleistern machte einen deutlichen Sprung nach oben, liegt aber immer noch hinter den Erwartungen in der Industrie. Nach wie vor dürfte hierfür ursächlich sein, dass von den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung primär die Dienstleistungsbranchen betroffen sind. Ein Grund für die zuversichtlichere Stimmung dürften die weltweiten Impfkampagnen sein.

Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland lag 2020 coronabedingt um insgesamt 8,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erreichte der Gesamtverbrauch eine Höhe von 11.691 Petajoule (PJ) beziehungsweise 398,8 Mio. t SKE. In Deutschland lag der Primärenergieverbrauch im Jahr 2018 bei rd. 13.106 PJ (entsprechend 3.640 TWh) und der Endenergieverbrauch bei rd. 8.996 PJ (entsprechend 2.499 TWh). Deutsche Haushalte verbrauchen die meiste Energie für die Heizung. Rund 87 Prozent der von Haushalten insgesamt benötigten Endenergie entfallen auf die Erzeugung von Wärme - davon 75 Prozent auf die Raumheizung, weitere 12 Prozent auf warmes Wasser.

Bis 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 Prozent verringern. Dafür hat die Bundesregierung als erste Regierung weltweit in einem Klimaschutzgesetz ihr nationales Klimaschutzziel verbindlich festgeschrieben. Es ist am 18. Dezember 2019 in Kraft getreten.

Die Bundesregierung hat ab 2021 eine CO2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr einführen. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten.

Durch die fortschreitende globale Ausbreitung des Corona-Virus (Sars-CoV-2) hat sich die Risikosituation für die Gesellschaft teilweise verändert. Nähere Informationen hierzu im Risikobericht.

pdf-Kopie

2. Geschäftsverlauf 2020

2.1. Allgemein

Strom und Erdgas für Arnsberg: das Jahr 2020 pandemiebedingt durchlaufen

Mit dem Vertrieb von Strom und Erdgas durch die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH haben die Gesellschafter ein Bedürfnis der Bürger aufgegriffen. Das Interesse am Unternehmen SWAV und an den attraktiven und marktgerechten Produkten und Dienstleistungen ist hoch. Nach mehr als sechsjähriger Geschäftstätigkeit ist zu erkennen, dass nicht nur die aktive Kundenakquise Kundenzuwächse generiert, sondern auch Weiterempfehlungen seitens der Kunden ein Indikator dafür sind, dass sich die SWAV in der Region etabliert hat und als zuverlässiger Energiedienstleister wahrgenommen wird.

Dabei darf bei einem ehrlichen Rückblick jedoch nicht verschwiegen werden, dass die Rahmenbedingungen am Energiemarkt etablierten wie neuen Energielieferanten die Kunden-Akquisition schwer machen. Die Commodities Strom und Erdgas haben als Produkte nur einen geringen Stellenwert – Strom kommt eben aus der Steckdose. Kunden zum nachhaltigen Wechsel zu bewegen, bedarf branchenweit eines hohen Aufwands. Dies merkt auch die SWAV. Dennoch hat sich die SWAV mit dem neuen Geschäftsfeld erfolgreich am Markt mit jetzt gut 11.000 akquirierten Verträgen etabliert und kann von einer soliden Basis aus, die nächsten Ziele in Angriff nehmen.

Energie so Nah – ein gelebtes Versprechen

Die SWAV verfolgt das Ziel, langfristig der Energiedienstleister Nummer 1 in der Region zu werden. Der wesentliche Hebel hierfür ist – neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen – ein bürger- und kundennaher Service. Dementsprechend hat das Kundencenter in einer attraktiven Lage in Neheim einen besonderen Wert für die vertrieblichen Aktivitäten und die Wahrnehmung der Energie-Sparte der SWAV. Die Besucherzahlen nehmen stetig zu; es spricht sich herum, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kompetente und kundenorientierte Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Energie sind.

Die Positionierung der SWAV in der Bevölkerung und bei den Kunden funktioniert bereits im sechsten Produktivjahr bei Strom und Erdgas. Sowohl die Nähe als auch die Wertschöpfung in der Region überzeugen grundsätzlich. Dennoch ist eine Lücke zwischen Zustimmung und tatsächlicher Wechselbereitschaft vorhanden.

Zu der positiven Entwicklung und zur erfolgreichen Positionierung der SWAV und ihrer Produkte haben die Kompetenzen der beiden Partner, die hinter dem neuen kommunalen Energieanbieter stehen, maßgeblich beigetragen: Die Stadtwerke Arnsberg GmbH bringt die örtliche Nähe zu Kunden, Bürgern, Wirtschaft und Politik ein und stellt die positiv besetzte Basis für den Strom- und Erdgas-Vertrieb. Die Stadtwerke Soest GmbH sorgt mit dem Know-how bei Einkauf, Vertrieb und operativem Geschäft dafür, dass die Kunden mit marktgerechten Produkten sicher und reibungslos versorgt werden. Dabei führte die kollegiale und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen dazu, dass die Aufgaben vom Start weg effektiv, zielorientiert und erfolgreich gelöst wurden. Hierzu trug auch bei, dass sich die Mitarbeiter aus den beiden Mutterunternehmen gegenseitig optimal ergänzten und bei allen Beteiligten der Wille zum gemeinsamen Erfolg spürbar ist.

pdf-Kopie

Ein wichtiger Meilenstein im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Einführung des Regionalstroms im letzten Quartal. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal will sich die SWAV noch stärker als Anbieter regionaler grüner und sauberer Energie bei Ihren Kunden und in der Bevölkerung positionieren. Ein umfangreiches Marketingkonzept ist erarbeitet worden, um so in den nächsten Jahren eine notwendige Skalierung im Kundenzuwachs zu generieren. Die primäre Zielgruppe ist der Privatkunde. Es ist aber bereits heute erkennbar, dass zunehmend auch im Geschäftskundenbereich die Nachfrage vor dem Hintergrund der Klimaneutralität steigt. Ziel des Regionalstroms ist es, den Kundenbedarf nach Strom aus erneuerbaren Energien transparent und glaubwürdig zu visualisieren. Der Kunde kann sich seinen regionalen Strommix selbst zusammenstellen. So wird das Thema Energiewende vor Ort erlebbar.

Coronabedingt musste die SWAV in 2020 das Kundenzentrum in einer on/off-Stellung halten. Natürlich wurden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, auch zum Schutz der eigenen Mitarbeiter. Im off-timeslot ist damit ein wichtiger Kundenkommunikationskanal weggefallen, der alternativ nicht aufgefangen werden konnte. So hat sich das Haushaltskundensegment in 2020 eher seitwärts bewegt. Ein Wegfall von Kilowattstunden im gewerblichen Segment ist größtenteils durch die Haushaltskunden aufgefangen worden. Im Geschäfts- und Industriekundenbereich sind die Absätze bis auf wenige Ausnahmen stabil geblieben.

Eine kurz vor Corona begonnene Akquise-Kampagne im SLP-Gewerbebereich ist mit dem ersten Lockdown im März 2020 zwangsweise abgebrochen worden. Eine Wiederaufnahme der Kampagne hat in 2020 nicht mehr stattgefunden. Es wurde versucht, diesen persönlichen Kontakt durch Telefonakquisen zu kompensieren, was aber nur bedingt funktionierte. Eine Aufnahme des persönlichen Kundenkontakts steht ganz oben auf der Prioritätenliste der SWAV.

Die Verkaufsmengen reduzierten sich im Gasbereich von 280 Mio. kWh auf rd. 200 Mio. kWh. Das begründet sich insbesondere durch den Wegfall weniger Industriekunden. Insbesondere aber durch den Wegfall einer deutschlandweit versorgten Modekette und grundsätzlich durch sehr milde Temperaturen. Im Strombereich ist eine leichte Korrektur von 127 Mio. kWh auf 121 Mio. kWh zu verzeichnen. Im margenstärkeren Haushaltskundensegment konnten die Zahlen gehalten werden.

Im Geschäftsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Es wurde einstimmig der Jahresabschluss 2019 festgestellt. In der letzten Versammlung ist der Wirtschaftsplan 2021 festgestellt worden, der aufgrund der besonderen Coronasituation für 2021 ausnahmsweise nur ein geringes Wachstum unterstellt.

Das benötigte energiewirtschaftliche sowie kaufmännisches Know-How wird über Dienstleistungs- bzw. Betriebsführungsverträge zwischen den Gesellschaftern und der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistung GmbH vereinbart.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass die SWAV im Jahr 2020 insgesamt 121.493 MWh Strom (Vorjahr 127.559 MWh) und 200.786 MWh Gas (Vorjahr 279.738 MWh) geliefert haben. Die Mengenabgabe im Strom liegt über den Planzahlen 2020. Die prognostizierte Mengenabgabe im Gasbereich konnte nicht erreicht werden. Dies spiegelt sich auch in den Umsatzzahlen entsprechend wieder.

pdf-Kopie

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 28.477,4 T€ (Vorjahr 29.285,9 T€). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 0,54 % bezogen auf den Jahresüberschuss 2020 ab.

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest jederzeit sichergestellt.

Weitere Ausführungen auch in Abschnitt C.1. Ertragslage.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist der Vertrieb von Strom und Erdgas sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen vorwiegend für den regionalen Privatkunden, aber auch für Geschäfts- oder Industriekunden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem, unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden, öffentlichen Zweck, voll gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2020 liegt mit rund 155,0 T€ um 55,9 T€ unter dem geplanten Ergebnis von 210,9 T€.
Die erzielten Umsatzerlöse 2020 lagen mit 28.477,4 T€ um 4.871,1 T€ unter dem Planansatz von 33.348,5 T€ des Wirtschaftsplans 2020.
Die Materialaufwendungen lagen mit 27.156,7 T€ um 4.802,8 T€ unter dem Planansatz von 31.959,5 T€. Dieses korrespondiert mit den unter Plan liegenden Umsatzerlösen.

Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Stromverkäufe incl. EEG-Umlage und vereinnahmten Stromsteuern mit 23.489,5 T€ (Vorjahr 22.481,5 T€). Weitere Erlöse stammen aus dem Gasvertrieb einschließlich Energiesteuer mit 8.573.1 T€ (Vorjahr 10.748,2 T€) und Lichtcontractingverträgen mit 1,5 T€ (Vorjahr 9,0 T€).

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug sowie die Kosten für Netznutzungen, sowie EEG-Umlage in einer Gesamthöhe von 27.156,7 T€ (Vorjahr 27.988,3 T€).

Insgesamt ist die Ertragslage als positiv zu bezeichnen, die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

pdf-Kopie

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 27 T€ wurde vollständig durch Eigenmittel finanziert. Die Bilanzsumme beträgt 6.809.487,28 € (Vorjahr 6.009.994,62 €). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 11,46 % (Vorjahr 10,4 %).

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist unter Abzug von Skonto zu begleichen. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel 3.179,2 T€. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr geordnet, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 6.809 T€ (Vorjahr 6.010 T€) und verteilt sich auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen (27 T€) sowie auf kurzfristige Forderungen (3.582 T€), Bankguthaben (3.179 T€) und Rechnungsabgrenzungsposten (21 T€).

Größte Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten mit 5.931 T€ und das Eigenkapital 780 T€ sowie die kurzfristigen Rückstellungen 98 T€.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 11,46 % (Vorjahr 10,4 %).

Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Im Geschäftsjahr 2021 und zukünftig erwarten die SWAV fordernde Aufgaben. Trotz der erfolgreichen Etablierung der SWAV, die Herausforderungen beim Strom- und Erdgas-Vertrieb sind groß, aber auch bekannt und leistbar. Die Markt- und Wettbewerbslage ist anspruchsvoll; zugleich soll der Schwung der positiven regionalen Positionierung in weiter steigende Vertragszahlen und das Etablieren neuer Produkte umgesetzt werden. Im Besonderen sind hier die Initiierung und der Start der „Strommodul-Plattform" mit dem Ziel, regional erzeugten (regenerativen) Strom zum Kunden vor Ort zu „bringen" nennenswert. Im Kontext der immer präsenteren Nachhaltigkeits- und Klimadiskussion ist hierdurch ein deutliches Alleinstellungsmerkmal in der Region zu erwarten. Auch erste Nachfragen zum möglichen Bezug von Regionalstrom aus dem institutionellen, gewerblichen und Industriesegment sind erkennbar. Das Interesse bezieht sich auf die Integration von regenerativem Regionalstrom als Teilversorgung bis hin zu perspektivischen Vollversorgungsmodellen.

Nach wie vor viele Aktivitäten und Prozesse überlagerndes Ereignis ist die COVID-Pandemiesituation. Große Teile der Wirtschaft und des öffentlichen und privaten Lebens in Deutschland sind nach wie vor gezielt zurückgefahren. Von diesen Einschränkungen ist auch die SWAV betroffen. Zum einen durch eingeschränkte Vertriebsaktivitäten (hier ist vor allem die Markteinführung des Regionalstromprodukts zu nennen) auch durch mögliche Forderungsausfälle (Insolvenzaussetzung lief Ende April 2021 aus). Dennoch strebt die SWAV die Planzahlen an. Ende 2021 sollen rd. 12.000 Energielieferverträge vorliegen. Das Marketing wird zunehmend intensiver auch auf den digitalen Vertrieb ausgerichtet (Intensivierung der Social Media Aktivitäten, focussiertere Produkte und Vertriebskanäle, Optimierung/Neugestaltung der digitalen Vertriebskanäle).

pdf-Kopie

Die Preisgestaltung der Standard-Strom- und Gastarife wird vermutlich für den Jahreswechsel 2021/2022 überdacht werden. Waren die Energiebörsen in den letzten Jahren als sehr volatil zu charakterisieren, so ist seit dem Frühjahr 2021 ein starker Aufwärtstrend bei nahezu allen Commodities zu verzeichnen. Der Gaspreis hat sich an der Börse innerhalb eines Jahres nahezu verdoppelt. Im Strombereich hat die Börse ein 6-Jahreshoch erreicht. Das Base steht im Frontjahr bei aktuell rd. 75 EUR/MWh. Entsprechend der Beschlusslage des BMWi wird in 2022 die anteilige EEG-Umlage um 0,5 Cent/kWh auf 6 ct/kWh gesenkt werden.
Bedingt durch die in 2021 gasseitig erstmals auferlegte umgangssprachliche CO2-Steuer ist im Februar 2021 eine Erdgas-Preisanpassung vorgenommen worden. Eine weitere Preisanpassung in 2022 ist aktuell nicht geplant. Unter Berücksichtigung der sich entwickelnden CO-2-Bepreisung ist derzeit eine konkrete Festlegung noch nicht belastbar zu treffen.

Für die kommenden Jahre werden die Marketingaktivitäten zunehmend auf den Aufbau des Images und der grundsätzlichen Positionierung des Angebots (regionales Grünstromangebot) ebenso wie klassische Wechselanlässe (zum Beispiel die Jahresverbrauchsabrechnung oder Preisänderungsmaßnahmen des Grundversorgers) ausgerichtet. Neben klassischen Marketingaktionen wie Direktmailings und Anzeigen nutzt die SWAV besonders die Nähe und den persönlichen Kontakt. Digitale Marketingkanäle (Social Media) werden verstärkt und focussierter „bespielt"). Produktseitig steht besonders der Vertrieb des regionalen Grünstrom-Angebotes im Fokus. Hierdurch bietet die SWAV den Kunden eine faire, verlässliche und verantwortungsvolle Energieversorgung.

Von einem führenden Energiedienstleister in der Region erwarten Kunden nicht nur marktgerechte Produkte rund um Energielieferung und Energiedienstleistung. Vielmehr gehört zum Full-Service auch eine ausgeprägte Flexibilität, die auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Dazu gehören weiterhin ebenso Kundentermine vor Ort wie individuelle Vereinbarungen.

2. Risiken

Zu den Risiken für die Gewinn- und Verlustrechnung zählen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Nachfrage nach unseren Leistungen ist, zumindest in einem begrenzten Rahmen, auch abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Gerade zum jetzigen Zeitpunkt wird die Bedeutung von extrem außergewöhnlichen Ereignissen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung deutlich.

Beschaffungsrisiken

Je nach Marktsituation können die Einkaufspreise für Energie schwanken. In Abhängigkeit von der Markt- und Wettbewerbssituation ist es kurzfristig nicht oder nur eingeschränkt möglich, Kostensteigerungen an die Kunden weiter zu geben, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Margen.

pdf-Kopie

Risiken von Preisanpassungen

Regulatorische und politische Risiken

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für unser Geschäft zur Folge haben.

Das Ergebnis der SWAV wird auch vom Wetter beeinflusst: Die sich offensichtlich verändernden Temperaturen im Winter wirken sich auf den Absatz von Gas und Strom aus.

3. Chancen

Die zunehmende regionale Wahrnehmung und Bedeutung der SWAV bieten vertrieblich ein steigendes robustes Fundament.

Ausgeprägte Kundennähe und sich immer vielfältiger ergebender Kooperationsansätze bieten gute Möglichkeiten die Planzahlen umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Die Entwicklung neuer Produktgruppen, vor allem das Angebot des regionalen Grünstroms, schafft die Chance für Alleinstellungsmerkmale in der Region.

Arnsberg, 01. Juli 2021

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH

Ulrich K. Butterschlot
Geschäftsführer

André Dreißen
Geschäftsführer

pdf-Kopie

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH 2022

(erstellt Stadtwerke Arnsberg)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Erfolgsplan	5
3. Finanzplan	6

1. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Im Januar 2015 ist die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV) zum Zwecke der dauerhaften Versorgung der Arnsberger Einwohner mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden. Darüber hinaus soll das zunehmende Marktsegment der Energiedienstleistungen bedient werden. Hier sieht die SWAV sowohl den Privat- als auch den Geschäftskunden als Zielgruppe an.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zu verfahren. Basis der Tätigkeit ist die faire und interkommunale Kooperation der beiden Gesellschafter, Stadtwerke Arnsberg GmbH und Stadtwerke Soest GmbH. Beide Gesellschafter sind gleichberechtigt mit jeweils 50% an der SWAV beteiligt. Ebenso befinden sich beide Gesellschafter zu 100% im Besitz der Stadt Arnsberg bzw. der Stadt Soest und erfüllen eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement beider Gesellschafter ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

Im Zuge der Kooperation sollen die vielfältigen Synergiepotenziale beider Gesellschafter optimal genutzt werden und in die SWAV einfließen, um hier möglichst günstige Kostenstrukturen realisieren zu können.

Nach erfolgreichem Markteintritt in Arnsberg wird die Erweiterung des Vertriebsgebietes mit Schwerpunkt im regionalen Umfeld angestrebt. Die SWAV verfolgt das Ziel, langfristig der führende Energielieferant/-dienstleister in der Region zu werden. Der wesentliche Hebel hierfür ist – neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen – ein bürger- und kundennaher Service. Zu der positiven Entwicklung und zur erfolgreichen Positionierung der SWAV und ihrer Produkte haben die Kompetenzen der beiden Partner, die hinter dem neuen kommunalen Energieanbieter stehen, maßgeblich beigetragen: Die Stadtwerke Arnsberg GmbH bringt die örtliche Nähe zu Kunden, Bürgern, Wirtschaft und Politik ein und stellt die positiv besetzte Basis für den Strom- und Erdgas-Vertrieb. Die Stadtwerke Soest GmbH sorgt mit dem Know-how bei Einkauf, Vertrieb und operativem Geschäft dafür, dass die Kunden mit marktgerechten Produkten sicher und reibungslos versorgt werden

Der Erfolgsplan 2022 zeigt die Aufwendungen und Erträge, wie sie unter Berücksichtigung der bekannten und erwarteten Mengen und Preisdaten angenommen werden. Dabei sind die letzten Auswirkungen der Pandemie sowie der extreme Kostenanstieg in der Strom- und Gasbeschaffung enthalten. Ausgangsbasis ist die Jahresprognose 2021 des Zwischenberichts zum 3. Quartal 2021. Die Veränderungen sind gegenüber der Jahresprognose 2021 dargestellt. Für 2022 wird mit einem Ergebnis vor Steuern von 308 T€ gerechnet.

Bei den Umsätzen im Stromsegment rechnen wir im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr mit einem enormen Umsatzrückgang. Dieser fällt insbesondere bei den RLM-Kunden sehr stark ins Gewicht, da die laufenden Verträge dieser Kundengruppe aufgrund der vorherrschenden Marktlage gekündigt wurden. Bei den Gas-Umsätzen ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Begründen lässt sich der allgemeine Rückgang durch die Anpassung der Preise als Folge der sehr stark gestiegenen Beschaffungskosten für Strom und Gas.
Bei den dargestellten Zahlen zum Materialaufwand handelt es sich um die Strom- und Gasbeschaffungen. Die Entwicklung der Beschaffungskosten ist naturgemäß an den Absatzmengen und somit auch an der Entwicklung der Umsatzerlöse gekoppelt. Die Entwicklung unterliegt somit derselben Argumentation wie auf der Umsatzseite.

2. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis (in TEUR) der SWAV entwickelt sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich wie folgt:

		Plan 2022 T€	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
1.	Umsatzerlöse	24.303	28.686	29.379	30.694	28.679
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.889	27.150	27.721	28.984	26.927
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	494	511	534	557	582
6.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	208	246	252	258	263
	b) soziale Abgaben	44	52	53	54	55
7.	Abschreibungen	11	10	10	11	11
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	349	326	341	358	376
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
11.	Ergebnis vor Steuern	308	392	468	472	465
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95	122	145	146	144
13.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
14.	Jahresgewinn	213	270	323	326	321

3. Finanzplan

Für 2021 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

		Plan 2022 T€	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
	Benötigte Mittel / Mittelverwendung					
1.	Investitionen	27	7	7	7	7
2.	Darlehenstilgungen	0	0	0	0	0
3.	Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
4.	Einstellung Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
5.	Ausschüttung an die Gesellschafter	148	213	270	323	326
6.	Aufbau Liquidität / Ausgleich Deckungslücke	49	60	56	6	-1
	Summe	**224**	**280**	333	336	332
	Verfügbare Mittel / Mittelherkunft					
1.	Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss nach Steuern	213	270	323	326	321
3.	Abschreibungen	11	10	10	10	11
4.	Darlehensaufnahmen	0	0	0	0	0
5.	Deckungslücke	0	0	0	0	0
	Summe	**224**	**280**	333	336	332

Bericht

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0955312.001

WIBERA

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.414,00		6.332,00
		3.414,00	6.332,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.046,00		12.715,00
		8.046,00	12.715,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.267.803,06		17.267.803,06
		17.267.803,06	17.267.803,06
		17.279.263,06	17.286.850,06
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.993,09		208.374,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	111.031,46		88.255,47
		331.024,55	296.629,78
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		774.419,02	734.008,11
		1.105.443,57	1.030.637,89
		18.384.706,63	18.317.487,95

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	5.724.198,00		550.000,00
III. Verlustvortrag	-502.399,86		-322.947,42
IV. Jahresfehlbetrag	-173.048,62		-179.452,44
		5.098.749,52	97.600,14
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	33.160,00		0,00
Sonstige Rückstellungen	97.600,00		60.700,00
		130.760,00	60.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber kreditinstituten	12.205.413,56		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.546,87		17.466.333,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	298.996,35		304.758,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	536.240,33		388.096,11
		13.155.197,11	18.159.187,81
		18.384.706,63	18.317.487,95

3

Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	€	2019 €
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	3.726.626,20		2.887.504,13
b) Strom- und Energiesteuer	-360.504,66		-304.758,12
		3.366.121,54	2.582.746,01
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.244,01	1.577,76
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.055.888,70		-2.376.812,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-106.244,40		-111.301,94
		-3.162.133,10	-2.488.114,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-123.109,85		-139.770,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-29.145,05		-30.190,00
		-152.254,90	-169.960,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.587,00	-7.950,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-126.254,49	-97.651,20
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-62.943,09	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-33.160,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-172.967,03	-179.352,77
10. Sonstige Steuern		-81,59	-99,67
11. Jahresfehlbetrag		-173.048,62	-179.452,44

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL), eingetragen in das Handelsregister Gütersloh (HRB 10837), ist zum Zweck der dauerhaften Versorgung der Einwohner von Rietberg und Langenberg mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden. Darüber hinaus können perspektivisch der Netzbetrieb und der wachsende Markt der Energiedienstleistungen bedient werden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zu verfahren. Basis der Tätigkeit ist die faire und interkommunale Kooperation der drei Gesellschafter, der Stadt Rietberg, der Gemeinde Langenberg und der Stadtwerke Soest GmbH. Die Stadt Rietberg ist mit 37,5 %, die Gemeinde Langenberg mit 12,5 % und die Stadtwerke Soest GmbH mit 49,9 % an der SWRL beteiligt.

Basis der Zusammenarbeit ist das gemeinsame Verständnis von einer fairen interkommunalen Kooperation. Diesem Gedanken folgend bringen die Partner ihre spezifischen Vorteile zum Nutzen der Gesellschaft ein. Insbesondere sollen die vielfältigen Synergiepotenziale zum Gesellschafter Stadtwerke Soest GmbH optimal genutzt werden und in die SWRL einfließen, um hier möglichst günstige Kostenstrukturen realisieren zu können.

Nach erfolgreichem Markteintritt wird perspektivisch die Erweiterung des Vertriebsgebietes in das nähere Umland angestrebt.

2. Ziele und Strategien

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert. Unverändert sieht sich der Vertrieb einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit", die Entwicklung neuer Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse. Das obligatorische Angebot von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas sowie die Vermietung des firmeneigenen Elektroautos unterstreicht die Positionierung des Unternehmens für Klima- und Umweltschutz.

Neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen und kundennahem Service, besitzen Kooperationen mit regionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen eine stetig wachsende strategische Bedeutung.

Die SWRL soll in der Region von Rietberg und Langenberg als der kompetente Heimatversorger wahrgenommen werden, der ein 100 % kommunales Unternehmen ist, günstige Energiepreise anbietet und einen aktiven Beitrag zur Energiewende leistet.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzufriedenheit und das soziale und kulturelle Engagement in den Kommunen Rietberg und Langenberg. Für die SWRL ist darüber hinaus geplant, ein eigenes Risikomanagementsystem aufzubauen, um die derzeitige Risikoüberwachung im System der Stadtwerke Soest GmbH abzulösen.

Die kaufmännische Betriebsführung der SWRL erfolgt über die Stadtwerke Soest GmbH. Die operative Steuerung des Einkaufs, insbesondere die Beschaffung von Strom und Gas zur Veräußerung an die Kunden der Gesellschaft, erfolgt über die Beschaffungsabteilung des Gesellschafters Stadtwerke Soest GmbH. Die Beschaffungsabteilung berichtet darüber quartalsweise der Geschäftsführung der Stadtwerke SWRL.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % nach einem Anstieg um 1,4 % im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem Heizöl (-25,9 %) und bei Kraftstoffen (-9,9 %). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland lag 2020 coronabedingt um insgesamt 8,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erreichte der Gesamtverbrauch eine Höhe von 11.691 PJ beziehungsweise 398,8 Mio. t SKE. In Deutschland lag der Primärenergieverbrauch im Jahr 2018 bei rd. 13.106 Petajoule (PJ) (entsprechend 3.640 TWh) und der Endenergieverbrauch bei rd. 8.996 Petajoule (PJ) (entsprechend 2.499 TWh). Deutsche Haushalte verbrauchen die meiste Energie für die Heizung. Rund 87 Prozent der von Haushalten insgesamt benötigten Endenergie entfallen auf die Erzeugung von Wärme - davon 75 Prozent auf die Raumheizung, weitere 12 Prozent auf warmes Wasser.

Bis 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 Prozent verringern. Dafür hat die Bundesregierung als erste Regierung weltweit in einem Klimaschutzgesetz ihr nationales Klimaschutzziel verbindlich festgeschrieben. Es ist am 18. Dezember 2019 in Kraft getreten.

Die Bundesregierung hat ab 2021 eine CO2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr einführen. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten.

1. Geschäftsverlauf 2020

1.1. Allgemein

Die Aufnahme der Vertriebstätigkeit erfolgte im November 2017. Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge zum 31.12.2020 lag bei 3.238 (Vorjahr 2.676). Die Aufnahme der Belieferung erfolgt regelmäßig abhängig von der jeweiligen Kündigungsfrist beim vorherigen Versorger. Daher befanden sich zum 31.12.2020 3.110 (Vorjahr 2.463) Verträge in Belieferung.

Die SWRL hat sich zum 31.12.2019 mit einem Mehrheitsanteil in Höhe von 74,9% an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Netze werden an die Westnetz GmbH verpachtet, die damit die Aufgaben des Netzbetreibers und Netzbetriebsführers übernimmt. Der Kaufpreis für den Erwerb der Anteile an der Netzgesellschaft wurde im Februar 2020 überwiesen. Die zur Finanzierung des Anteilskaufs an der Netzgesellschaft notwendigen Eigenmittel wurden von den Gesellschaftern Anfang 2020 eingelegt.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Ergebnis von -173 T€ abgeschlossen. Es war von der Etablierung der SWRL sowie vom Ausbau des Kundenkreises geprägt. Die Gesellschaft unterhält zwei Kundenzentren, eines in Rietberg und eines in Langenberg.

1.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 haben die SWRL 9.748.472 kWh Strom und 29.210.987 kWh Gas geliefert.

Die Beschaffungskosten an der EEX sind innerhalb eines Jahres um rd. 30% angestiegen, ausschlaggebend dafür war der CO2-Preis. Die EEG-Umlage stieg zum 01.01.2020 um 5,48 %. Außerdem erhöhten sich die Netzentgelte des örtlichen Netzbetreibers Westnetz GmbH im SLP Bereich um 9,58 %. Diese deutlich höheren Kosten hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2020 margenneutral an die Kunden weitergeben.

Die Erdgas-Bezugskosten durchliefen eine leicht steigende Seitwärtsbewegung. Die Bilanzierungsumlage des Marktgebietsverantwortlichen wurde gesenkt. Dies führte insgesamt dazu, dass die SWRL die Gaspreise zum 1. Januar 2020 stabil halten konnten.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 betrug 3.366 T€. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umsatzerlöse von 2.583 T€ generiert.

1.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit elektrischer Energie und Erdgas, der Netzbetrieb sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen, z.B. Contracting oder Dienstleistungen im Bereich der E-Mobilität und die Umsetzung von Energieerzeugungsprojekten, z.B. von Photovoltaikprojekten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWRL ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresverlust 2020 liegt mit -173 T€ deutlich unter dem geplanten Ergebnis von -336 T€. Die Gründe dafür sind der höhere Absatz und entsprechend mehr Ertrag (+44 T€), der höhere Zinssatz bei der Planung für einen noch nicht abgeschlossenen Darlehensvertrag sowie die abweichende Steuerberechnung.

Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Stromverkäufe mit 2.140 T€. Weitere Erlöse stammen aus den Gasverkäufen mit 1.226 T€.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug sowie die Kosten für Netznutzungen in einer Gesamthöhe von 3.048 T€. Die Aufwendungen für Fremdleistungen für den laufenden Betrieb und die kaufmännische Betriebsführung, die über den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Soest abgerechnet werden, betragen 96 T€.

Den Großteil der mit dem Energievertrieb verbundenen Tätigkeiten übernehmen die Stadtwerke Soest als Dienstleister. Daher ist der erforderliche Personalstamm gering: Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten für zwei Mitarbeiter im Kundenservice sowie einen Vertriebsmitarbeiter im Außendienst. Die Kosten für die Geschäftsführer, den Prokuristen sowie für den von den SWRL gestellten Geschäftsführer der Netzgesellschaft entsprechen einer geringfügigen Beschäftigung. Durch eine mehrmonatige Vakanz sinkt der Personalaufwand gegenüber 2019 um 18 T€.

Insgesamt ist die Ertragslage als zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Entwicklung der Vertragsabschlüsse bewegt sich im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplans.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 17.268 T€ (Vorjahr 17.287 T€) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 5.099 T€; Vorjahr 98 T€) und Bankdarlehen 12.205 T€ (Vorjahr 0 T€) gegenüber.

Zum Bilanzstichtag verfügte die SWRL über ein Bankguthaben in Höhe von 774 T€ (Vorjahr 734 T€). Unter Berücksichtigung der einseitigen Kapitalrücklage der Stadtwerke Soest GmbH im Jahr 2019 verfügte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt rund 18.385 T€ (Vorjahr 18.317 T€) und verteilt sich auf der Aktivseite auf die Sachanlagen einschließlich Immaterielle Vermögensgegenstände 11 T€ (Vorjahr 19 T€), die Finanzanlagen 17.268 T€ (Vorjahr 17.268 T€), die Forderungen 331 T€ (Vorjahr 297 T€) sowie die Bankguthaben 774 T€ (Vorjahr 734 T€). Größte Position auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten mit 13.155 T€ (Vorjahr 18.159 T€); davon sind 12.205 T€ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, das Eigenkapital 5.099 T€ (Vorjahr 98 T€) sowie die Rückstellungen 131 T€ (Vorjahr 61 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bei 27,7 % (Vorjahr 0,53 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagsbezogen 100 % (Vorjahr 102 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis -173 T€) und Planerreichung (der Verlust lag um 163 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans) sind unter C. 1. erläutert. Die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zeigt sich an diversen Werbemaßnahmen, wodurch die SWRL zunehmend bekannt werden. Hinzu kommt die ideelle und finanzielle Unterstützung von Vereinen und öffentlichen Einrichtungen sowie lokaler Initiativen zum Klimaschutz. Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen entfiel aufgrund der Corona-Pandemie.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Auch 2021 erwarten die SWRL anspruchsvolle Aufgaben. Die Partnerschaft zwischen den drei Gesellschaftern der SWRL ist erfolgreich umgesetzt worden. Die Herausforderungen beim Strom- und Erdgas-Vertrieb bleiben groß, sind aber auch bekannt und zu bewältigen. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit", die Entwicklung neuer – insbesondere auch weiterer ökologischer – Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse.

Beim Kundenwachstum halten die SWRL an ambitionierten Planzahlen fest. Sie entsprechen den Markterfahrungen, die die Stadtwerke Soest GmbH in einer anderen Vertriebskooperation sowie im regionalen Vertrieb gesammelt haben. Ende 2021 sollen 1.159 Erdgaslieferverträge und 2.556 Stromlieferverträge vorliegen.

Für die kommenden Jahre werden die Marketingaktivitäten auf den Aufbau des Images sowie die grundsätzliche Positionierung des Angebots und auf die klassischen Wechselanlässe (zum Beispiel die Jahresverbrauchsabrechnung oder Preisänderungsmaßnahmen des Grundversorgers) ausgerichtet. Neben klassischen Marketingaktionen wie Direktmailings und Anzeigen wird die SWRL besonders die Nähe und die persönliche Beziehung nutzen.

Produktseitig steht weiterhin besonders der Vertrieb von Langfrist-Angeboten im Fokus. Hierdurch bietet die SWRL den Kunden eine faire und verlässliche Energieversorgung. Neben dem Angebot der klassischen Energielieferung an Haushalts- und Industriekunden sollen Energiedienstleistungen ausgebaut werden.

Von ihrem Energiedienstleister in der Region erwarten Kunden nicht nur marktgerechte Produkte rund um Energielieferung und Energiedienstleistung. Vielmehr gehört zum Full-Service auch eine ausgeprägte Flexibilität, die auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Daher wird die SWRL hier weiter optimieren. Dazu gehören ebenso Kundentermine vor Ort wie individuelle Vereinbarungen. Auch im Rahmen des Kontakt- und Beschwerdemanagements werden die Mitarbeiter ihre hohen Ansprüche einlösen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2021 bei Umsatzerlösen von 4.014 T€ und Erträgen aus der Beteiligung an der Netzgesellschaft von 1.178 T€ einen Jahresüberschuss von 778 T€.

2. Risiken

Zu den wesentlichen Risiken zählen:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Nachfrage nach den Leistungen der SWRL ist, zumindest in einem begrenzten Rahmen, auch abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

- Beschaffungs- und Absatzrisiken

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen risikoarmen Bezugsvertrag jederzeit sichergestellt. In Abhängigkeit von der Markt- und Wettbewerbssituation ist es kurzfristig nicht oder nur eingeschränkt möglich, Kostensteigerungen an die Kunden weiter zu geben, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Margen.

Das Ergebnis der SWRL wird auch vom Wetter beeinflusst: Die Temperaturen im Winter wirken sich auf den Absatz von Gas und Strom aus.

- Regulatorische und politische Risiken

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

Die Risiken durch die Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Westnetz GmbH sind durch regulatorische Eingriffe bestimmt. So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie Eigenkapitalzinssätze, allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Die Corona-Krise wird auch bei den Stadtwerken Rietberg-Langenberg negative monetäre Effekte mit sich bringen. Das aus derzeitiger Sicht größte Risiko besteht im Zahlungsausfall der leistungsgemessenen RLM-Kunden (Großkunden). Auch wenn der Energieverbrauch dieser Unternehmen zurückgehen dürfte, stellen die monatlichen Rechnungen auch künftig das größte Ausfallpotenzial dar. Das Portfolio der Stadtwerke Rietberg Langenberg GmbH besteht allerdings hauptsächlich aus Privatkunden. Der RLM-Absatz beträgt ca. 20 %.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben nicht den Status des Grundversorgers, sodass das Risiko eines mehrmonatigen Verschuldungsaufbaus von Schlechtzahlern deutlich geringer ist als bei Grundversorgungsunternehmen.

Es bestehen zurzeit große Unsicherheiten, in welchem Ausmaß und über welchen Zeitraum sich die beschriebenen Aspekte im laufenden Geschäftsjahr auswirken werden. Die Zahlungseingänge werden laufend überwacht. Sofern dies zielführend ist, können für bestimmte Kundengruppen auch individuelle Einzelvereinbarungen getroffen werden. Eine Prognose in wie weit das für 2021 geplante Jahresergebnis von 778 T€ gehalten werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt seriös kaum möglich.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Die zunehmende regionale Wahrnehmung der SWRL bietet ein breites vertriebliches Fundament. Die ausgeprägte Kundennähe eröffnet gute Möglichkeiten, die Planzahlen umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Die Bündelung der Beschaffung in einem gemeinsamen Portfolio zielt auf die Nutzung mengenabhängiger Preisvorteile sowie eine Margenoptimierung für die SWRL ab.

Mit einem externen Partner soll das Dienstleistungsangebot erweitert werden. Photovoltaik-Anlagen sollen als Contracting- und als Kaufmodell angeboten werden. Auch die Elektromobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema. Die staatliche Förderprämie bei Kauf eines E-Autos und die steuerliche Entlastung für Dienstwagen werden die Absatzzahlen weiter erhöhen. Die SWRL haben mit der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg jeweils einen Vertrag über die Errichtung einer Ladeinfrastruktur abgeschlossen. Die SWRL realisieren dieses Projekt mit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH als Partner. Die Stadtwerke treten dadurch als moderner Dienstleister rund um das Thema Energie auf.

Der erfolgreiche Glasfaserausbau in Rietberg und Langenberg durch den kommunalen Partner Stadtwerke Soest GmbH befriedigt die Nachfrage der Bewohner nach schneller Internetgeschwindigkeit und strahlt positiv auf den Energievertrieb aus. Die Bekanntheit in der Region wird gestärkt und es entstehen Vorteile bei der Kundenakzeptanz und Kundenbindung.

Auch die Zusammenarbeit zwischen der SWRL und der Heli NET soll zu diesem Zweck intensiviert werden. Die Kunden werden von den Mitarbeitern der SWRL an einem Ort sowohl zu Produkten der Telekommunikation als auch zur Strom- und Gasversorgung beraten. Für 2021 sollen durch Cross-Selling Produkte Neukunden gewonnen werden.

Aus dem Erwerb der Anteile an der von Westnetz GmbH gegründeten neuen Netzgesellschaft durch die SWRL wird aufgrund der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes ein dauerhaft positiver Ergebnisbeitrag bei geringen Risiken erwartet.

Neben einer stetigen Rendite strahlt die Übernahme des Netzgeschäftes positiv auf das Vertriebsgeschäft aus. Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg können damit gegenüber den Kunden als vollwertiges Stadtwerk auftreten.

Rietberg, 15.06.2021

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

Christoph Krein
Geschäftsführer

Dieter Nowak
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. Juni 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 15. Juni 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

2022

25. November 2021

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan..... 4

3. Finanzplan..... 5

4. Stellenübersicht……..……13

1. Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in einen Erfolgs-, einen Finanzplan und eine Stellenübersicht. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand November 2021 zugrunde.

Die übergeordneten wirtschaftlichen Ziele der Stadtwerke Rietberg-Langenberg sind die Erhöhung der Kundenzahlen bei Strom sowie Gas unter Berücksichtigung einer angemessenen Chancen-Risiken-Verteilung, das Erwirtschaften einer auskömmlichen Marge durch das Angebot kommunaler Produkte und die Schaffung einer Win-Win-Situation für die Beteiligten. Um diese Ziele zu erreichen, greift die Stadtwerke Rietberg-Langenberg auf das Know-how der Stadtwerke Soest zurück. Dieses wird durch ein zugeschnittenes „Rundum-sorglos Dienstleistungspaket“ der Stadtwerke Soest vervollständigt.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg setzen auf Nähe – daher gehören Kundenzentren vor Ort zum Konzept des Unternehmens. Das Kundenbüro in Langenberg ist inzwischen in das Bürgerbüro der Gemeinde integriert worden. Dies vergrößert die zeitliche Flexibilität deutlich und macht örtliche Präsenz unabhängig von den Öffnungszeiten des früheren Vermieters. Als ein weiteres Unterscheidungskriterium zu Mitbewerbern dient die Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutzschutz durch den Einsatz von ökologischen Energieprodukten. Die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen steht daher stets im Fokus. Mit dieser Ausrichtung kommen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg sowohl den Erwartungen der Kommunalpolitik als auch den Wünschen von Bürgerinnen und Bürgern entgegen, die für die Angebote eines kommunalen Stadtwerks offen sind.

Hier setzen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg mit der Errichtung von Ladesäulen für E-Autos in Rietberg und Langenberg an. Dies geschieht in enger Kooperation mit den Kommunen. Darüber hinaus agieren die Stadtwerke auch als Ansprechpartner und Dienstleister vor Ort für Anlagenbetreiber.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben sich zum 31.12.2019 mit 74,9 % an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Pächterin Westenergie AG zahlt der Netzgesellschaft ein Pachtentgelt auf Basis der regulatorisch zugestandenen Erlöse des Netzbetriebs. Diese Beteiligung beeinflusst den operativen Geschäftsbetrieb der Stadtwerke kaum, hat aber einen großen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die untenstehende Erfolgsrechnung, die die geplante Entwicklung der Gesellschaft abbildet, wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen der ersten drei Geschäftsjahre erstellt.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadtwerke Rietberg-Langenberg abgebildet.

	2020 T €	2022 T €	2023 T €	2024 T €	2025 T €	2026 T €
Umsatzerlöse Stromverkauf	2.141	2.362	2.549	2.592	2.853	3.016
Umsatzerlöse Erdgasverkauf	1.226	2.154	2.563	2.739	2.956	3.086
Summe Nettoumsatzerlöse	**3.367**	**4.516**	**5.112**	**5.332**	**5.809**	**6.102**
sonstige betrieblichen Erträge	5	67	0	0	0	0
Materialaufwand RHB	3.057	3.985	4.575	4.762	5.139	5.399
Summe bezogene Leistungen	106	245	248	257	270	276
Summe Materialaufwand	**3.163**	**4.231**	**4.823**	**5.019**	**5.409**	**5.675**
Summe Personalaufwand	**152**	**148**	**153**	**157**	**162**	**167**
Abschreibungen	**8**	**9**	**14**	**15**	**10**	**4**
Summe sonstige Aufwendungen	**126**	**181**	**119**	**122**	**125**	**128**
Erträge aus Beteiligungen	**0**	**1.231**	**1.202**	**1.224**	**940**	**899**
Zinsaufwendungen	**63**	**67**	**63**	**60**	**56**	**52**
Ergebnis vor Steuern	**-140**	**1.178**	**1.142**	**1.183**	**987**	**975**
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	**33**	**182**	**184**	**142**	**150**	**154**
sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	**-173**	**996**	**958**	**1.041**	**837**	**821**

Bereits im vierten vollständigen Geschäftsjahr (2021) werden die Stadtwerke Rietberg-Langenberg voraussichtlich einen Jahresüberschuss erzielen. In den Folgejahren ab 2022 werden ausschließlich Gewinne erwartet.

3. Finanzplan

Die Finanzvorschau zeigt die Gegenüberstellung der Vermögenswerte und Kapitalwerte.

	31.12.2020 T €	31.12.2022 T €	31.12.2023 T €	31.12.2024 T €	31.12.2025 T €	31.12.2026 T €
Aktiva:						
A. Sachanlagevermögen	11	42	33	23	18	19
Finanzanlagen	17.268	17.268	17.268	17.268	17.268	17.268
B. 1. Forderungen	331	376	426	444	484	509
2. Liquidität	774	700	1.086	1.522	1.758	1.969
Summe Aktiva	**18.385**	**18.385**	**18.813**	**19.257**	**19.529**	**19.764**
Passiva						
A. 1. Stammkapital	50	50	50	50	50	50
2. Kapitalrücklage	5.724	5.524	5.524	5.524	5.524	5.524
3. Ergebnisvortrag	-502	205	1.199	2.157	3.198	4.036
4. Jahresergebnis	-173	995	958	1.042	838	820
Summe Eigenkapital	5.099	6.774	7.731	8.773	9.610	10.431
B. Rückstellungen	131	131	131	131	131	131
C. 1. Darlehen	12.205	10.817	10.188	9.560	8.931	8.303
2. Verbindlichkeiten	950	664	763	794	856	900
Summe Passiva	**18.385**	**18.385**	**18.813**	**19.257**	**19.529**	**19.764**

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung erfolgte 2019 eine einseitige Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 200.000 € durch die Stadtwerke Soest. Damit diese den eingelegten Betrag im geplanten Besserungsfalle zurückerhalten, ist eine entsprechende schuldrechtliche Abrede zwischen den Gesellschaftern getroffen worden. Diese führt dazu, dass die künftigen Gewinne der Gesellschaft bis zur vollständigen Rückzahlung der 200.000 € vorrangig den Stadtwerken Soest zufließen sollen.

Die Finanzanlage bezieht sich auf die Beteiligung an der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg. Der Kaufpreis ist dabei niedriger ausgefallen als ursprünglich geplant. Entsprechend niedriger ist daher auch das zur Finanzierung aufgenommene Darlehen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre. Nach einem ersten tilgungsfreien Jahr begann die Tilgung in 2021.

Auf eine im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehene zusätzliche Darlehensaufnahme von 300.000 € zum Ausgleich eines Liquiditätsengpasses im Winter 2020/21 wurde verzichtet. Für diese Zwecke wurde die Möglichkeit eines kurzfristigen Betriebsmittelkredits sowie eines Kontokorrentkredits bei der Volksbank Rietberg verhandelt. Die erfolgte Kreditaufnahme über 150.000 € wird zum Ende des dritten Quartals des kommenden Jahres in voller Höhe getilgt sein.

4. Stellenübersicht

Die Gesellschaft beschäftigt im Betrachtungsjahr sieben Mitarbeiter, hiervon vier in einem nebenamtlichen Beschäftigungsverhältnis.

Geschäftsführer	Geringfügige Beschäftigung
Geschäftsführer	Geringfügige Beschäftigung
Prokurist	Geringfügige Beschäftigung
Mitarbeiter Vertrieb	
Mitarbeiterin Kundenzentrum	
Mitarbeiterin Kundenzentrum	
Geschäftsführer Netzgesellschaft	Geringfügige Beschäftigung

Anlage 24
Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Bericht

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0965321.001

WIBERA

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €		31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	821.072,88		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.222.982,99		12.893.999,10
		15.044.055,87	12.893.999,10
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
		15.069.055,87	12.918.999,10
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.110,87		0,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.733.155,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	257.892,32		4.835.630,17
		2.276.158,19	4.835.630,17
II. Guthaben bei Kreditinstituten		106.326,75	0,00
		17.451.540,81	17.754.629,27

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	10.446.943,37		10.442.144,08
II. Rücklagen	1.659.581,55		0,00
		12.106.524,92	10.442.144,08
B. Sonderposten			
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00		25.000,00
2. Empfangene Ertragszuschüsse	2.230.609,38		2.447.055,73
		2.255.609,38	2.472.055,73
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.920.484,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.000,00		3.000,00
		1.930.484,00	3.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	895.165,58		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.944,39		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.812,54		4.837.429,46
		1.158.922,51	4.837.429,46
		17.451.540,81	17.754.629,27

3

Anlage II

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	12.12. bis 31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	3.978.046,01	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.733.155,27	0,00
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.235.264,54	-208,33
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-809.738,02	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81.168,30	-4.590,96
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-165,58	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.920.484,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.664.380,84	-4.799,29
9. Gutschrift / Belastung auf Verlustvortragskonten	-4.799,29	4.799,29
10. Gutschrift auf Rücklagenkonto	-1.659.581,55	0,00
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG") ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg. Die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage beträgt 1 Mio. €.

Komplementärin ist die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (kurz „NRLV") mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000. Die Gesellschaftsanteile der NRLV wurden zum 31.12.2019 in die NRL KG eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg (kurz „SWRL") und zu 25,1 % von der Westnetz GmbH, Dortmund, gehalten.

Der Unternehmensgegenstand ist die Verpachtung der Strom- und Gasnetze an die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen. Damit fällt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auch unter die Regelungen des § 6b Abs. 7 S. 3 i.V.m. Abs. 1 und 2 EnWG. Die Gesellschaft ist damit ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen i.S.v. § 3 Nr. 38 EnWG.

Die Betriebsführung der NRLV und der NRL KG erfolgt auf der Grundlage langfristiger Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, (kurz „SWS) und die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen.

2. Ziele und Strategien

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der Komplementärin NRLV im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG ist berechtigt, die zur Erreichung des unter Punkt 1 dargestellten Unternehmensgegenstandes notwendigen oder nützlichen Geschäfte und Maßnahmen vorzunehmen.

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 2017 die SWRL als Vertriebsgesellschaft für Strom und Erdgas gegründet. Die Gründung der NRL KG in Zusammenarbeit mit der Westnetz GmbH stellt einen weiteren wesentlichen Schritt zum Ausbau der kommunalen Tätigkeiten dar. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr (Pressemitteilung Nr. 20 vom 14.01.2021). Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.Kalenderbereinigt (auf Grund der im Jahresvergleich höheren Kalendertage) errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %.

Die Energiemärkte unterliegen – wie bereits in den vergangenen Jahren – weiterhin einem Veränderungsprozess, der jedoch im Jahr 2020 von den Corona-Beschränkungen stark beeinflusst wurden.

Investitionen in die Verteilnetze werden auch künftig wesentlich zur Umsetzung der Energiewende beitragen, da diese einen konsequenten Ausbau bzw. eine Verstärkung der Netze erfordert.

2. Geschäftsverlauf 2020

2.1. Allgemein

Die operative Tätigkeit wurde zum 1.1.2020 aufgenommen. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 04.02.2020 unter HR A 7842.

Die NRLV hatte in 2020 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Dienstleistungen werden über Betriebsführungsverträge in Anspruch genommen.

2.2. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NRL KG ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 1.664 T€ (Vorjahr als Rumpfgeschäftsjahr -5 T€) und stimmt damit mit dem Wirtschaftsplan (1.654 T€) nahezu überein. Aufwendungen und Erträge blieben auf dem Niveau der Wirtschaftsplanansätzen.

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr 0 €) resultieren aus Pachtentgelten für die Netze Strom (1,8 Mio. €) und Gas (0,8 Mio. €), Konzessionsabgaben für Strom (1,0 Mio. €) und Gas (0,1 Mio. €) sowie aus der Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (0,2 Mio. €).

Als sonstige betriebliche Erträge ist die Erstattung der Gewerbesteuer 2019 durch die Westnetz GmbH ausgewiesen, die durch die einlagebedingte Offenlegung stiller Reserven ausgelöst wurde. Diesen Erträgen steht in gleicher Höhe Gewerbesteuer-Aufwand für 2019 innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gegenüber.

Der Materialaufwand in Höhe 1,2 Mio. € enthält Konzessionsabgaben (1,1 Mio. €) und Entgelte für kaufmännische Dienstleistungen (0,1 Mio. €). Die planmäßigen und ausschließlich linearen Abschreibungen betrugen 0,8 Mio. €.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 15,1 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 12,1 Mio. €; Vorjahr 10,5 Mio. €), Empfangene Ertragszuschüsse incl. anderer Sonderposten von 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) sowie ein endfälliges Bankdarlehen von 0,9 Mio. € (Vorjahr 0 €) mit der Laufzeit bis zum 31.12.2024 gegenüber. Somit beträgt der Anlagendeckungsgrad 101%.

Zum Bilanzstichtag verfügte die NRL KG über ein Bankguthaben in Höhe von 106 T€ (Vorjahr 0 T€).

NRL KG verfügte im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 17,5 Mio. € und ist damit um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr (17,8 Mio. €) zurückgegangen.

Auf der Aktivseite handelt es sich in Höhe von 15,1 Mio. € um Anlagevermögen sowie in Höhe von 2,4 Mio. € um kurzfristiges Umlaufvermögen. Letzteres enthält im Wesentlichen eine Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Westnetz GmbH auf Erstattung der Gewerbesteuer für das Jahr 2019.

Die Passivseite setzt sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus dem Eigenkapital (12,1 Mio. €), passivierten Baukostenzuschüssen (2,2 Mio. €), Rückstellungen für Gewerbesteuer 2019 und 2020 (1,9 Mio. €) sowie aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0,9 Mio. €) zusammen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 69,4 % (Vorjahr 58,8 %) bzw. unter 50 %-iger Einbeziehung der Sonderposten bei 75,8 % (Vorjahr 65,8 %).

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die NRL KG rechnet für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2021. Der Wirtschaftsplan 2021 sieht für die NRL KG einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 Mio. € vor. Für den Ausbau der Strom- und Gasnetze sind für 2021 Investitionen in Höhe von 1,8 Mio. € geplant. Hier sind 0,9 Mio. € für Stromnetze, 0,7 Mio. € für Gasnetze und rund 0,2 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken enthalten.

2. Risiken

Gegenstand der operativen Tätigkeit sind die Verpachtung der Netze an die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH) sowie die Instandhaltung und der Ausbau dieser Netze. Technische und wirtschaftliche Risiken aus dem Betrieb bzw. der Verpachtung der Netze werden als gering eingeschätzt.

Dagegen sind – als Basis der Pachtentgelte – grundsätzlich regulatorische und politische Risiken im Auge zu behalten. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Für die kommende Regulierungsperiode ist mit sinkenden Eigenkapitalzinssätzen zu rechnen, die sich entsprechend auf die Pachtzahlungen und damit auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft auswirken. Da eine Festlegung der Zinssätze zum derzeitigen Stand noch nicht erfolgt ist, kann hier keine Aussage zu den Auswirkungen getroffen werden.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Durch den Zubau von Anlagen der regenerativen Energien und der E-Mobilität und den damit verbundenen Maßnahmen zur Gewährleistung der Netzstabilität, können Risiken in Form von zusätzlich notwendigen Investitionen in Netzausbaumaßnahmen auftreten.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Aufgrund der langfristigen Pachtverträge mit der Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen, und dem folgend der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes wird ein dauerhaft positives Ergebnis bei geringen Risiken erwartet.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

Rietberg, den 30. März 2021

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
vertreten durch Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH

Oliver Vogel
Geschäftsführer

Hermann-Josef Jansen
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

13. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromverteilung" und „Gasverteilung" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW

Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH &

Co. KG

2022

25. November 2021

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 5

1. Allgemeines

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg.

Komplementärin ist Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH. Die Gesellschaftsanteile wurden zum 31.12.2019 in die KG eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg (kurz „SWRL“) und zu 25,1 % von der Westnetz GmbH, Dortmund, gehalten.

Die Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage langfristiger Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, und die Westenergie GmbH, Essen.

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in einen Erfolgs- und einen Finanzplan. Da die Gesellschaft kein Personal vorhält, wird auf eine Stellenübersicht verzichtet. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand November 2021 zugrunde.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG abgebildet.

Erlös-/Aufwandspositionen Gesamt	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	2026 €
1. Umsatzerlöse					
Pachterlöse (gemäß Meldung Westnetz)	2.645.542	2.743.317	2.355.415	2.351.509	2.350.169
davon Strom	*1.824.325*	*1.890.778*	*1.529.423*	*1.557.764*	*1.586.436*
davon Gas	*821.217*	*852.539*	*825.993*	*793.745*	*763.733*
Planung Westnetz: Baukostenzuschüsse	*210.021*	*208.755*	*208.805*	*204.000*	*201.816*
	210.021	208.755	208.805	204.000	201.816
	2.855.563	**2.952.072**	**2.564.220**	**2.555.509**	**2.551.986**
2. Materialaufwand					
Betriebsführung Stadtwerke Soest GmbH	45.900	46.500	47.200	47.800	48.400
Betriebsführung Westnetz	45.900	46.500	47.200	47.800	48.400
weiter berechneter Unterhaltungsaufwand	-	-	-	-	-
	91.800	**93.000**	**94.400**	**95.600**	**96.800**
3. Abschreibungen					
Planung Westnetz: Abschreibung	*926.015*	*980.757*	*1.025.634*	*1.070.515*	*1.115.404*
	926.015	**980.757**	**1.025.634**	**1.070.515**	**1.115.404**
4. Rohergebnis	**1.837.747**	**1.878.315**	**1.444.187**	**1.389.395**	**1.339.781**
5. Sonstige betriebliche Erträge					
Nebenleistungen	1.500	1.538	1.576	1.615	1.656
	1.500	**1.538**	**1.576**	**1.615**	**1.656**
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Beiträge, Gebühren	2.000	2.050	2.101	2.154	2.208
Versicherungen	3.500	3.588	3.677	3.769	3.863
Jahresabschlussprüfung	13.000	13.325	13.658	14.000	14.350
Kontoführungsgebühren	1.500	1.538	1.576	1.615	1.656
(Steuer)beratungsleistungen	6.000	6.150	6.304	6.461	6.623
Verwahrentgelte	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Übrige	50.000	51.250	52.531	53.845	55.191
	78.500	**80.400**	**82.348**	**84.344**	**86.390**
7. Betriebsergebnis	**1.760.747**	**1.799.453**	**1.363.415**	**1.306.666**	**1.255.047**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Darlehen	14.592	22.600	28.529	36.806	42.735
	14.592	**22.600**	**28.529**	**36.806**	**42.735**
10. Ergebnis vor Steuern	**1.746.156**	**1.776.853**	**1.334.887**	**1.269.860**	**1.212.312**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Gewerbesteuern	165.897	170.320	106.647	97.278	88.988
	165.897	**170.320**	**106.647**	**97.278**	**88.988**
12. Sonstige Steuern					
Grundsteuer	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	1.200	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag HGB	**1.579.059**	**1.605.333**	**1.227.040**	**1.171.382**	**1.122.125**
14. Gewinnverwendung					
Ausschüttungsquote	100%	100%	100%	100%	100%
Korrektur Voreinstellung	0%	0%	0%	0%	0%
Ausschüttungsquote korrigiert	100%	100%	100%	100%	100%
Ausschüttung	1.579.059	1.605.333	1.227.040	1.171.382	1.122.125
Thesaurierung	-	-	-	-	-
	1.579.059	**1.605.333**	**1.227.040**	**1.171.382**	**1.122.125**

3. Finanzplan

Die Finanzvorschau zeigt die Gegenüberstellung der Mittelherkunft und der Mittelverwendung.

Mittelherkunft/-verwendung Gesamt	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	2026 €
1. Mittelverwendung					
Verluste	-	-	-	-	-
Investitionen	1.808.961	1.697.639	1.614.992	1.657.187	1.657.187
Auflösung Ertragszuschüsse	210.021	208.755	208.805	204.000	201.816
Auflösung Rückstellungen	10.000	13.000	13.325	13.658	14.000
Tilgungen der Darlehen	-	-	3.705.000	-	-
Entnahmen Festkapitalkonto	-	-	-	-	-
Entnahmen Gewinnrücklagen = Ausschüttungen	1.643.035	1.579.059	1.605.333	1.227.040	1.171.382
Veränderung kurzfristiges Nettoumlaufvermögen	-	-	-	-	-
	3.672.016	3.498.453	7.147.456	3.101.886	3.044.385
2. Mittelherkunft					
Gewinn	1.579.059	1.605.333	1.227.040	1.171.382	1.122.125
Abschreibungen	926.015	980.757	1.025.634	1.070.515	1.115.404
Darlehensaufnahme	1.040.000	770.000	4.780.000	770.000	720.000
Zuführung Ertragszuschüsse	103.810	104.069	104.331	104.463	104.595
Zuführung Rückstellungen	13.000	13.325	13.658	14.000	14.350
Verluste aus Anlagenabgänge	-	-	-	-	-
Zuführung Festkapitalkonto	-	-	-	-	-
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
	3.661.884	3.473.485	7.150.663	3.130.359	3.076.474
3. Finanzmittelbestand					
Anfangsstand	106.729	96.596	71.628	74.835	103.308
Veränderung	- 10.133	- 24.968	3.207	28.474	32.089
Endstand	96.596	71.628	74.835	103.308	135.398
4. Zinssätze					
Haben	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Soll	0,77%	0,77%	0,77%	0,77%	0,77%
5. Zinsergebnis Kontokorrent					
Zinserträge	-	-	-	-	-
Zinsaufwand	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-

Bilanz Gesamt	31.12 2022 €	31.12 2023 €	31.12 2024 €	31.12 2025 €	31.12 2026 €
1. Aktiva					
Sachanlagevermögen	16.937.715	17.654.597	18.243.955	18.830.627	19.372.410
Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Vorräte	-	-	-	-	-
kurzfristige Forderungen	-	-	-	-	-
Kasse und Bankguthaben	73.618	48.650	51.857	80.331	112.420
	17.036.333	**17.728.247**	**18.320.813**	**18.935.958**	**19.509.830**
2. Passiva					
Eigenkapital	12.051.002	12.077.277	11.698.984	11.643.325	11.594.068
Empfangene Ertragszuschüsse	2.037.331	1.932.645	1.828.171	1.728.634	1.631.413
Rückstellungen	13.000	13.325	13.658	14.000	14.350
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.935.000	3.705.000	4.780.000	5.550.000	6.270.000
kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
	17.036.333	**17.728.247**	**18.320.813**	**18.935.958**	**19.509.830**
3. Vermögen					
Langfristiges Vermögen	16.937.715	17.654.597	18.243.955	18.830.627	19.372.410
Kurzfristiges Vermögen	98.618	73.650	76.857	105.331	137.420
	17.036.333	**17.728.247**	**18.320.813**	**18.935.958**	**19.509.830**
4. Kapital					
langfristiges Eigenkapital	10.471.943	10.471.943	10.471.943	10.471.943	10.471.943
kurzfristiges Eigenkapital	1.579.059	1.605.333	1.227.040	1.171.382	1.122.125
langfristiges Fremdkapital	4.972.331	5.637.645	6.608.171	7.278.634	7.901.413
kurzfristiges Fremdkapital	13.000	13.325	13.658	14.000	14.350
	17.036.333	**17.728.247**	**18.320.813**	**18.935.958**	**19.509.830**
5. Kapitalquoten					
Eigenkapitalquote (%)	70,74	68,12	63,86	61,49	59,43
Fremdkapitalquote (%)	29,26	31,88	36,14	38,51	40,57
	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Bericht

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0965569.001

WIBERA

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.944,39		208,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	92,80		132,07
		7.037,19	340,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten		24.468,84	24.999,80
		31.506,03	25.340,20

Passiva

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Verlustvortrag	-2.636,97		0,00
III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	4.170,20		-2.636,97
		26.533,23	22.363,03
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	300,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.000,00		2.000,00
		4.300,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		672,80	977,17
		31.506,03	25.340,20

3

Anlage II

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 €	29.11. bis 31.12.2019 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	10.864,39	208,33
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.394,19	-2.845,30
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-300,00	0,00
4. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.170,20	-2.636,97

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (kurz „NRLV") ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG").

Die Gründung der NRLV (Stammkapital: 25.000 €) erfolgte am 29. November 2019 durch die Westnetz GmbH, Dortmund.

Die Gesellschaftsanteile der NRLV wurden zum 31.12.2019 in die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG") eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Betriebsführung der NRLV erfolgt auf der Grundlage langfristiger kaufmännischer Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, (kurz „SWS) und die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen.

2. Ziele und Strategien

Die Ziele und Strategien der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH beschränken sich auf den unter Punkt 1. genannten Gegenstand. Sie ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die NRLV ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der NRLV im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

B. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiemärkte unterliegen – wie bereits in den vergangenen Jahren – weiterhin einem Veränderungsprozess, der jedoch im Jahr 2020 von den Corona-Beschränkungen stark beeinflusst wurde.

2. Geschäftsverlauf 2020

2.1. Allgemein

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der NRLV ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der NRL KG, die in 2020 ihr erstes operatives Geschäftsjahr hatte.

Das Vorjahr bestand aus einem Rumpfgeschäftsjahr vom 29.11. bis 31.12.2019 mit den notwendigen Gründungsvorgängen aber ohne operatives Geschäft.

Die NRLV hatte in 2020 unverändert keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Dienstleistungen werden über die Betriebsführungsverträge in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2020 verlief mit der Geschäftsführung für die NRL KG vollumfänglich im geplanten Rahmen und schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die Einnahmen der NRLV bestehen aus der Haftungspauschale und der Erstattung der Geschäftsführungsaufwendungen der NRLV durch die NRL KG.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NRLV ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss von T€ 4 reichte aus, um den Vorjahresverlust (rund T€ 3) auszugleichen.

2. Finanzlage

Dem Eigen- und Fremdkapital stehen zum Bilanzstichtag in nahezu identischer Höhe das Bankguthaben (24 T€) und Forderungen an die NRL KG gegenüber.

NRLV verfügte im Geschäftsjahr 2020 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt rund 32 T€ (Vorjahr 25 T€). Auf der Aktivseite handelt es sich um das Bankguthaben (24 T€) und Forderungen an die Gesellschafterin NRL KG (7 T€). Die Passivseite setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Eigenkapital (27 T€), Rückstellungen (4 T€) und Verbindlichkeiten (1 T€) zusammen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 84,2 % (Vorjahr 88,3 %).

Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die NRLV rechnet für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf mit einem Jahresüberschuss von 2 T€ für das Jahr 2021.

2. Risiken

Die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH hat kein operatives Geschäft. Sie wird als Komplementärin für die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG tätig und haftet entsprechend mit ihrem vollen Vermögen für die KG.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der langfristigen Pachtverträge zwischen der NRL KG und der Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen, sind aktuell weder wesentliche Risiken noch bedeutsame Chancen zu benennen.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

Rietberg, 30. März 2021

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH

Oliver Vogel
Geschäftsführer

Hermann-Josef Jansen
Geschäftsführer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 3. Mai 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg

Verwaltung GmbH

2022

25. November 2021

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan/Planbilanz 5

1. Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG. Die Komplementärin hat Anspruch auf Erstattung sämtlicher aufgrund der Geschäftsführung veranlasster Aufwendungen, die sie den Umständen nach für erforderlich halten durfte. Sie erhält für ihre Tätigkeit als persönlich haftende Gesellschafterin ferner eine Vergütung von 2.500 € p. a. (Haftungsvergütung), die am Ende eines jeden Geschäftsjahres zahlbar ist.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft abgebildet.

Wirtschaftsplanung Netzgesellschaft Rietberg Langenberg Verwaltung GmbH

Erfolgsplanung

	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan
	2022	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
sonstige betriebl. Erträge	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
sonstige betriebl. Aufwendungen	-3,5	-3,5	-3,5	-3,5	-3,5
Erträge aus Beteiligungen	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Ergebnis vor Steuern	**2,5**	**2,5**	**2,5**	**2,5**	**2,5**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
Jahresüberschuss	**2,1**	**2,1**	**2,1**	**2,1**	**2,1**

3. Finanzplan / Planbilanz

Wirtschaftsplanung Netzgesellschaft Rietberg Langenberg Verwaltung GmbH

Bilanz

	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan	T€ Plan
	2022	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	33,1	35,2	37,3	39,4	41,5
Eigenkapital	31,3	33,4	35,5	37,6	39,7
gez. Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Gewinnrücklage	4,2	6,3	8,4	10,5	12,6
Jahresüberschuss	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Rückstellungen	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Anlage 26

Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Der Jahresabschluss 2020 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan

Stadtwerke
Schloß Holte-Stukenbrock GmbH

2022

8. November 2021

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht	3
2.	Beschluss des Aufsichtsrates	8
3.	Erfolgsplan der GmbH	9
4.	Finanzplan der GmbH	11
5.	Stellenübersicht	13

1. Vorbericht

Die SW SHS GmbH ist sowohl in der Versorgung der heimischen Bevölkerung mit Frischwasser aktiv, als auch in der Energieversorgung. Darüber hinaus ist das Unternehmen von der Stadt SHS mit dem Betrieb des Gartenhallenbades betraut und hält eine Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG.

Entwicklung im Energievertrieb
Auch das Jahr 2021 war ähnlich wie das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Lockdowns und ein zeitweise nur eingeschränkter vertrieblicher Tagesbetrieb blieben leider nicht aus, so dass die Anzahl der Neukundenabschlüsse abermals verhaltener war, als zu Zeiten vor Corona. Bereits im Wirtschaftsplan 2021 wurde aus diesem Grund und aufgrund einer festzustellenden Marktsättigung bei der Neukundengewinnung verhaltene Planzahlen festgeschrieben und das Planwerk insgesamt auf vorsichtig getroffene Annahmen aufgebaut.

Die für 2021 geplante Anzahl von 565 Vertragsabschlüssen wird erreicht. Bis zum 31.10.2021 zählen wir 3.916 zu beliefernde Kunden.

Das Jahr 2021 begann wie geplant mit einer zurückhaltenden Abschlussdynamik. Die Kundenzuwächse sind seither beim Strom etwas über dem Plan. Im Gas wird es allerdings zunehmend schwieriger, Neukunden zu gewinnen. Ein Grund dafür ist zum Beispiel der geförderte Umstieg auf eine CO2-freie Wärmeversorgung mit Wärmepumpen in Neubaugebieten. Trotz dieser nicht leichten Ausgangslage intensivieren wir weiterhin unsere Vertriebsaktivitäten, um die für 2022 geplanten Zahlen zu erreichen.

Die Corona-Auswirkungen sind in der medialen Wahrnehmung weiterhin deutlich zu spüren. Ein Großteil der Feste und Veranstaltungen im Ort wurden auch in 2021 abgesagt, nicht zuletzt auch der überregional bekannte Pollhansmarkt, der nun zum 2. Mal in Folge nicht durchgeführt wurde. Dementsprechend gab es also wenig bis gar keine Möglichkeiten durch Vertriebsaktionen auf das Unternehmen aufmerksam zu machen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Für 2022 zeichnet sich hier eine -zumindest leichte- Verbesserung ab, da zukünftig keine Absagen von Veranstaltungen mehr zu erwarten sind, sondern diese unter Berücksichtigung der 2G/3G-Regel wohl allesamt durchgeführt werden können.

Für 2022 ist im Erdgasbereich eine bestandskundenseitige Preisanpassung vorgesehen (+31%), die aufgrund der angespannten Situation am Beschaffungsmarkt und der Steigung des CO2-Preises unumgänglich ist. Die Stromkunden hingegen profitieren von dem Absenken der EEG-Umlage und müssen sich -trotz auch hier angestiegener Beschaffungspreise- auf keine Preissteigerung einstellen.

Entwicklung in der Wasserversorgung
Die Wassersparte ist aktuell sicherlich geprägt durch den Bau des neuen Wasserwerkes und den damit verbundenen Einstieg in die Trinkwassereigenförderung. Ein straffer Zeitplan und immens steigende Kosten beschreiben den aktuellen Stand des Projektes in wenigen Worten.

Das operative Geschäft hingegen läuft derzeit nach Plan. Durch die Corona-Pandemie bedingt gibt es in der Wasserversorgung aktuell keine wesentlichen Einschränkungen mehr. In 2021 wurde das Beratungsunternehmen Rödl und Partner mit der Kalkulation der Wasserpreise beauftragt. Gemeinsam mit den Vertretern der Gesellschafter wurde besprochen, dem Aufsichtsrat in 2022 eine Preisanpassung auf 1,75 €/m³ netto vorzuschlagen, was einen prozentualen Anstieg von 13% ausmacht.

Grundsätzlich lassen sich die Ergebnisse der Wasserversorgungssparte etwas verlässlicher planen als im Energievertrieb, da es keinen Wettbewerb unter den Wasserversorgern gibt und die Kundenzahlen und die Verbräuche somit prognostizierbarer sind.

Entwicklung im Hallenbadbetrieb

Nach erfolgtem Umbau konnte das Hallenbad am 16.06.2021 endlich wieder seine Pforten öffnen. Nicht nur aufgrund der zeitlich verzögerten Fertigstellung des Umbauprojektes, sondern auch aufgrund der globalen Pandemielage war in der ersten Jahreshälfte 2021 ein Badebetrieb in SHS gar nicht, landesweit aber auch nur sehr eingeschränkt möglich. Große Erleichterung, aber auch viel Vorfreude machten sich breit, nachdem die sinkenden Inzidenzen in NRW die Landesregierung dazu bewogen haben, schrittweise das öffentliche Leben wiederherzustellen und auch die Hallenbäder wieder zu öffnen.

Zunächst durften lediglich Schwimmkurse im Rahmen des außerschulischen Bildungsangebotes stattfinden. Kurze Zeit später konnte aber auch der öffentliche Badebetrieb wieder Fahrt aufnehmen, allerdings unter enormen Einschränkungen. Masken- und Abstandspflicht waren ebenso zwingend erforderlich wie das Einführen einer Besucherobergrenze. Mit der Abstandspflicht einhergehend musste akribisch darauf geachtet werden, dass in den Räumlichkeiten wie den Duschen und Umkleiden stets eine vorgegebene Maximalkapazität eingehalten wurde. Gleiches galt für die Beckenbelegung. Für das Hallenbadpersonal ein ungewohnter und extrem herausfordernder Umstand stets auf die korrekte Umsetzung der Anforderungen zu achten, zumal die per Verordnung vorgegebenen Maßnahmen bei vielen Gästen auf Unverständnis gestoßen sind.

Hinzu kamen permanente Änderungen der Coronaschutzverordnung auf die es sich immer wieder in kürzester Zeit einzustellen galt und die möglichst transparent an die Gäste vermittelt werden mussten. Ein organisatorischer Kraftakt, scheint es doch so, dass es mittlerweile zur Normalität in der Gesellschaft geworden ist, nicht das (kostengünstige) Badevergnügen an sich in den Vordergrund zu stellen, sondern vielmehr das Augenmerk darauf zu richten, auf Anhieb nicht einwandfrei funktionierende Abläufe festzustellen und öffentlich zu kritisieren. Rücksichtnahme, Verständnis und Kooperation für ein gutes Miteinander in Ausnahmesituationen scheinen einigen Gästen Fremdwörter gewesen zu sein, sobald sie den Eindruck hatten, auf persönliche Vorteile verzichten zu müssen. Sicherlich trifft dies nicht auf die breite Masse zu, aber allein die erlebten Einzelfälle, in denen eine Tendenz fehlenden Respekts deutlich erkennbar war, bescherten den Kolleginnen und Kollegen im Bad teils schwierige Konfliktsituationen.
Mittlerweile zeigt sich allerdings eine positive Trendwende, sicherlich auch dadurch bedingt, dass die komplexen Einschränkungen entfallen sind und es sich alles „nur noch“ um die 3G´s dreht. Ein großer Schritt hin zur gewohnten Normalität.

Erfreulich ist die Tatsache, dass zwischenzeitlich der massive Rückstau in den Schwimmkursen deutlich abgebaut werden konnte und zahlreiche Kinder durch vermehrt bereitgestellte Schwimmkurszeiten ihr Seepferdchen machen konnten. Der Bedarf an Schwimmzeiten war verständlicherweise riesengroß, nicht nur schwimmkursbedingt, sondern auch die Schulen haben allesamt nach weiteren Zeitblöcken gefragt, um das Versäumte in der Corona- und Schließzeit nachzuholen. Sämtliche Anfragen konnten erfreulicherweise untergebracht werden, so dass in den Schulen und Vereinen diesbezüglich große Zufriedenheit herrscht.

Alles in allem können wir in Bezug auf den Hallenbadbetrieb nach erfolgter Wiederaufnahme ein durchaus positives Fazit ziehen. Das Bad wird sehr gut angenommen, die Öffnungszeiten können wieder in gewohntem Maße angeboten werden und sind gar erweitert worden und die erfolgten Umbaumaßnahmen bringen uns ein positives Feedback. Unter diesen Aspekten blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Mit deutlicher Bauverzögerung konnte letztendlich auch die Sauna im Hallenbad Ende Oktober 2021 fertiggestellt werden und ihren Betrieb aufnehmen. Insbesondere Materialengpässe haben immer wieder dazu geführt, dass die geplanten Montagetermine mehrmals verschoben werden mussten. Letztlich konnte mit Beginn der herbstlichen Jahreszeit die Sauna wiedereröffnet werden. Dennoch geht damit nicht automatisch auf Anhieb der gewohnte Betrieb einher, da es nach der langen Schließphase sicherlich etwas Zeit bedarf, um sich an die (teilweise neuen) Abläufe zu gewöhnen und diese ständig zu optimieren. Sukzessive sollen nun wieder die beliebten Saunaevents durchgeführt und die Inneneinrichtung für ein besseres Ambiente komplettiert werden. Der kleine „Gastro-Bereich“ soll ebenfalls nach und nach das Angebot für die Gäste erweitern.

Die Umbaumaßnahme an sich wurde in 2021 abgeschlossen. Die finalen Schlussrechnungen sämtlicher Gewerke liegen allerdings noch nicht vollständig vor, was bis zum Jahresende jedoch erreicht werden soll. Dennoch lässt sich bereits zum aktuellen Zeitpunkt absehen, dass die voraussichtlichen Gesamtkosten leicht über den bisher geplanten 3,41 Mio. EUR liegen werden. Der letzten Kostenaktualisierung nach rechnen wir nunmehr mit voraussichtlichen Gesamtkosten für das Projekt i.H.v. rd. 3,55 Mio. EUR.

Allgemeines

Neben den 4 bisherigen Geschäftsfeldern des Unternehmens ist es in 2022 angedacht, gemeinsam mit der Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW), ein Tochterunternehmen der rein kommunalen Westfalen Weser Gruppe, an der die SW SHS GmbH beteiligt ist, eine Kooperation auf dem Geschäftsfeld der Wärmeversorgung einzugehen.

Die ESW betreibt dezentrale Energieanlagen unterschiedlichster Art und Größe in Ostwestfalen-Lippe, Westfalen und Südniedersachsen. Energie- und Contractinglösungen für Industrie und Gewerbe einschließlich dem Betrieb inkl. Online-Überwachung und der Wartung der Anlagen, Medienversorgung von Industrie und Gewerbe, Quartierslösungen, GEG-konforme Produkte für die Wohnungswirtschaft, Direktvermarktung und Bilanzkreismanagement für EEG- und KWK-Anlagen gehören zum Produktportfolio sowie einem Service, besonders auch für Wärme- und BHKW-Anlagen.

In Schloß Holte-Stukenbrock wird ab 2022/2023 auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes am Föhrenweg („In den Tannen") ein neues Stadtquartier für ca. 140 Wohneinheiten entstehen. Die anvisierte Zusammenarbeit soll sich zunächst exakt auf diesen Bereich fokussieren, da gemeinschaftlich beabsichtigt wird, für dieses Baugebiet ein Konzept für eine möglichst klimaneutrale Nahwärmeversorgung zu erarbeiten und umzusetzen.
Erste Gespräche zwischen der ESW und der SW SHS haben erst unmittelbar vor der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 stattgefunden, so dass mehr als grundsätzliche Kooperationsbekundungen noch keine Berücksichtigung im vorliegenden Zahlenwerk finden konnten. In welcher Tiefe und mit welchem Einsatz sich die Partner für die Realisierung dieses Projektes einbringen können und werden, wird sich in den nächsten Gesprächen zeigen, da hier durchaus unterschiedliche Optionen bestehen.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung ist sowohl der Jahresabschluss 2019 als auch der Wirtschaftsplan 2021 unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in allen Geschäftsfeldern. Grundsätzlich wurde das vorliegende Zahlenwerk mit der notwendigen kaufmännischen Vorsicht aufgestellt.

Letztlich sind es aber nur Planwerte, die auf Prognosen, Schätzungen, Annahmen und auch Erfahrungswerten beruhen. Entscheidend wird sein, mit welchem Erfolg die Vertriebs- und Marketingstrategie des Unternehmens weiterhin durchgesetzt werden kann, wie viele Neukunden

von einem Wechsel zu den lokalen Stadtwerken überzeugt werden können und wie sich die Corona-Pandemie sowie die grundsätzliche Preisentwicklung fortsetzt.

Kernpunkte des Wirtschaftsplans 2022:
Der Wirtschaftsplan 2022 ist im **Energiebereich** geprägt durch stark ansteigende Gasbezugskosten, die wiederum in nicht unerheblichem Maße an die Kunden weitergegeben werden müssen. Stromseitig konnte das deutliche Absenken der EEG-Umlage auf den letzten Metern dazu führen, dass die Preise stabil bleiben und kundenseitig nicht erhöht werden müssen. Letztlich sieht der Wirtschaftsplan 2022, wie im Wirtschaftsplan 2021 bereits prognostiziert, den Break-Even der Energiesparte in 2022 vor, so dass davon auszugehen ist, erstmalig ein Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss abzuschließen, nachdem die ersten Jahre allesamt die üblichen Anlaufverluste eingebracht haben. Bei all der gebotenen Vorsicht in der momentanen Ausnahmesituation sind wir dennoch davon überzeugt, im Energievertrieb die Kundenentwicklung weiterhin positiv zu gestalten und die gesteckten Ziele auch zu erreichen. Die Entwicklung zeigt also klar in die richtige Richtung.

Im **Wasserbereich** liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Fortentwicklung der im Aufbau befindlichen Trinkwassereigenförderung. Diese Maßnahme findet in 2023 ihren Abschluss, so dass in 2022 das Projekt in erheblichem Maße baulich vorangetrieben wird.

Im zurückliegenden Jahr 2021 wurden im Wesentlichen alle erforderlichen Genehmigungen für den Bau erlangt und zudem die erforderlichen Flächen für das Wasserwerk und den Brunnen 1 erworben. Für die Flächen der Brunnen 2 bis 5 wurde hingegen ein Pachtvertrag geschlossen. Weiterhin wurde das größte Los „Bau“ nicht nur ausgeschrieben, sondern es erfolgte bereits die Zuschlagserteilung. Die Lose „Elektrotechnik“ und „Verfahrenstechnik“ werden in Kürze ausgeschrieben.

Darüber hinaus konnte in 2021 mit den Bohrarbeiten für die fünf Brunnen begonnen werden und es ist beabsichtigt, diese auch bis zum Ende des Jahres abzuschließen. Dann wären alle Brunnen, die für die Eigenförderung notwendig sind (zumindest was den unterirdischen Bereich angeht) fertiggestellt. Weiterhin wurden in 2021 die Flächen für das Wasserwerk vorbereitet und der Wirtschaftsweg zwischen den Brunnen hergestellt sowie die Leerrohrtrasse und die Rohwasserleitungen zwischen den Brunnen und dem zukünftigen Wasserwerk. Bis zum Jahresende 2021 muss noch ein Vertrag über die erforderlichen Ausgleichsflächen abgeschlossen werden, wozu aktuell mehrere Angebote vorliegen.

Der Blick nach vorne: Im Januar 2022 sollen die Bauarbeiten für das Wasserwerk beginnen. Ab Q3/2022 folgen je nach Baufortschritt die Lose Verfahrens- und Elektrotechnik. Die Westfalen Weser Netz wurde in 2021 mit dem Mittelspannungsanschluss des Wasserwerkes beauftragt, der in 2022 hergestellt wird. Die Gebäude für die Brunnen 1 bis 5 (sog. Brunnenstuben, oberirdisch) sind in 2022 auszuschreiben und zu bauen. Die Planung hierfür ist bereits abgeschlossen. Weiterhin ist die Anbindeleitung vom Wasserwerk in das Verteilnetz auszuschreiben und zu errichten.

Kostenseitig haben sich die Planungen massiv in eine unerwünschte Richtung entwickelt. Konnte anfänglich noch mit einem Gesamtinvest i.H.v. rd. 7,5 Mio. € gerechnet werden, führen die neuesten Entwicklungen und Berechnungen zu einer vorläufigen Preissteigerung von rd. 35%. Aktuell und im Wirtschaftsplan 2022 abgebildet, rechnet das Unternehmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rd. 10,2 Mio. € (Grundaufbereitung ohne Worst Case).

Insbesondere beim Los „Bau“ schlagen die marktbedingten Preissteigerungen voll durch. So sind bei einzelnen Positionen (z.B. Stahl für Stahlbetonbau) Preissteigerungen von bis zu 40% möglich. Da keine Verschiebung im Zeitplan mehr möglich ist und das planende Büro auch keine signifikanten Einsparungen bei Aufhebung der Ausschreibung und erneuter Ausschreibung erwartet, müssen die aktuellen Marktpreise berücksichtigt werden.

Finanziert werden soll die Investition sowohl mit Fremdkapital (rd. 9,2 Mio. €) als auch mit eigenen Mitteln (rd. 1 Mio. €). Da bisher noch kein FK für diese Maßnahme aufgenommen werden musste und die bisweilen angefallenen Kosten i.H.v. rd. 1 Mio. € aus dem EK finanziert werden konnten, sieht der Wirtschaftsplan 2022 für die Jahre 2022 und 2023 für dieses Projekt eine Kreditaufnahme i.H.v. insgesamt rd. 9,2 Mio. € vor (Konditionen: 5% Tilgung und 1,3% Zinssatz).

Ein weiterer wichtiger Kernpunkt in der Wassersparte ist die bereits genannte Anpassung des Wasserpreises, des Baukostenzuschusses, der Anschlusskostenpauschale sowie des Grundpreises der Wasserzähler ab 2022. Aufgrund des enormen Investitionsvorhabens und einer erforderlichen Neukalkulation des Wasserpreises unter Berücksichtigung aller kalkulatorischen Kostenbestandteile wurde, wie eingangs bereits erwähnt, die Beratungsgesellschaft Rödl und Partner mit einer Preiskalkulation beauftragt. Um sich dem Ergebnis der Kalkulation (2,08 €/m³ - 2,19 €/m³) moderat und schrittweise in Etappen zu nähern, ist im vorliegenden Zahlenwerk für das Jahr 2022 eine Preisanpassung von 1,55 €/m³ netto auf 1,75 €/m³ netto (= +13%) vorgesehen.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes ergeben sich aus § 15 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages und gliedern sich in

- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Vermögensplan und
- Stellenübersicht

Der **Erfolgsplan** enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Ergebnis i.H.v.

- 438.420 €

Der **Finanzplan** enthält alle voraussehbaren benötigten Liquiden Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen beträgt 8.909.000 € und ist Teil des Finanzplans. Sämtliche Investitionen werden spartenbezogen aufgeführt. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einer Endsumme i.H.v.

1.658.536 €

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2021 erforderlichen und geplanten Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages der SW SHS empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der SW SHS für das Wirtschaftsjahr 2022 betragen die Endsummen im

-> Erfolgsplan **- 438.420 €**

-> Finanzplan **1.658.536 €**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für das Wirtschaftsjahr 2022 erforderlich ist, wird zur Finanzierung der Investitionen auf **8.700.000 €** festgesetzt.

Sollten weitere Darlehensaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2022 erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen der Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Für die rechtzeitige Leistung von Ausgaben darf im Wirtschaftsjahr 2022 ein Höchstbetrag von **300.000 €** an Kassenkrediten in Anspruch genommen werden.

Die Stellenübersicht der SW SHS schließt mit einer Gesamtanzahl von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Schloß Holte-Stukenbrock, den 08.11.2021

3. Erfolgsplan der GmbH

	2019 Ist	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan
Umsatzerlöse Stromverkauf	2.206.273 €	2.981.852 €	3.304.588 €	3.551.368 €	3.821.843 €	4.100.613 €
Umsatzerlöse Erdgasverkauf	1.019.291 €	2.098.320 €	2.164.105 €	2.235.310 €	2.306.515 €	2.377.720 €
Umsatzerlöse Wasserverkauf	1.867.723 €	2.441.100 €	2.486.450 €	2.812.050 €	2.819.150 €	2.966.250 €
Umsatzerlöse Bad	361.275 €	350.000 €	350.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Aktivierte Eigenleistungen	90.327 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	19.171 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Summe Erträge	**5.564.060 €**	**7.991.272 €**	**8.425.143 €**	**9.118.728 €**	**9.467.508 €**	**9.964.583 €**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-4.877.046 €	-7.076.496 €	-7.428.543 €	-7.578.413 €	-7.911.713 €	-8.324.006 €
Personalaufwand	-942.678 €	-1.130.322 €	-1.152.704 €	-1.175.534 €	-1.198.820 €	-1.222.571 €
Abschreibungen	-435.446 €	-546.103 €	-638.165 €	-884.040 €	-874.540 €	-865.040 €
Sonstige Aufwendungen	-214.053 €	-149.463 €	-153.479 €	-157.990 €	-161.854 €	-166.148 €
Summe Aufwendungen	**-6.469.223 €**	**-8.902.384 €**	**-9.372.891 €**	**-9.795.977 €**	**-10.146.927 €**	**-10.577.765 €**
Betriebsergebnis	**-905.163 €**	**-911.112 €**	**-947.748 €**	**-677.249 €**	**-679.419 €**	**-613.182 €**
Finanzerträge	1.098.722 €	985.000 €	936.000 €	938.000 €	940.000 €	940.000 €
Zinsaufwendungen	-261.995 €	-350.346 €	-375.851 €	-363.556 €	-351.261 €	-339.120 €
Sonstige Steuern	-30.516 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
Ergebnis vor Steuern	**-98.952 €**	**-334.458 €**	**-395.599 €**	**-110.805 €**	**-98.680 €**	**-20.302 €**
Steuer vom Einkommen und Ertrag	-123.199 €	-103.962 €	-111.995 €	-75.663 €	-62.706 €	-47.085 €
Jahresfehlbetrag	**-222.151 €**	**-438.420 €**	**-507.594 €**	**-186.468 €**	**-161.386 €**	**-67.387 €**
Verlustausgleich (+) durch die Stadt SHS = Einstellung in die Kapitalrücklage	**209.360 €**	**470.784 €**	**527.059 €**	**287.604 €**	**273.108 €**	**211.761 €**
Verlustausgleich (+) durch / Gewinnabführung (-) an SWS = Einstellung / Entnahme Kapitalrücklage	**12.791 €**	**-32.365 €**	**-19.465 €**	**-101.137 €**	**-111.718 €**	**-144.373 €**

Der Erfolgsplan 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag iHv. 438.420 €. Der Verlustanteil der Stadt SHS beläuft sich auf 470.784 €, der Gewinnanteil der SWS auf 32.365 €. Im Ergebnis bedeutet dies für 2022, dass die Stadt SHS nach entsprechendem Gesellschafterbeschluss eine Verlustausgleichszahlung in der genannten Höhe leisten müsste und der Gewinnanteil der Soester mit den aufgelaufenen Verlustvorträgen der Vorjahre verrechnet würde.

Sofern nach Verrechnung mit den aufgelaufenen Verlustvorträgen der Vorjahre ein ausschüttungsfähiger Gewinnanteil für die SWS verbleibt, würde dies für die Stadt SHS automatisch bedeuten, durch Einzahlung in die Kapitalrücklage sicherzustellen, dass die zu erwartende Auszahlung des auf die SWS entfallenden Gewinnanteils durchgeführt werden kann. Voraussichtlich in 2023 werden die anvisierten Ergebnisse erstmalig zur realen Gewinnausschüttung an die SWS führen.

Tatsächlich fließen wird die Liquidität immer erst im Folgejahr nach Feststellung des Jahresabschlusses (siehe auch Finanzplan). Insofern ist der Zurechnungsausweis im Erfolgsplan rein informatorisch, damit deutlich wird, dass die Verluste durch die Gesellschafter getragen werden und somit kein dauerhafter Verlust in der Gesellschaft verbleibt (Kompensation des Nettoverlustes). Eine Berücksichtigung der zu leistenden Verlustausgleichszahlungen in der GuV ist nach jetzigen vertraglichen Fixierungen nicht möglich, da in der Einzahlung eines Verlustausgleiches kein Automatismus besteht, sondern es in jedem Jahr hierfür eines gesonderten Beschlusses der Gesellschafterversammlung bedarf.

Ob es in dieser Angelegenheit einen geeigneten und rechtlich möglichen Lösungsansatz gibt, den Verlustausgleich doch schon in der Erfolgsplanung bzw. Erfolgsrechnung auszuweisen, wird nach wie vor intern geprüft. Bisherige Ansätze und Optionen führten allesamt jedoch zu keinem tragfähigen Lösungsweg, zumal ein entsprechender Ertrag das Verrechnungspotential für den steuerlichen Querverbund schmälern würde.

Im Unterschied zur Darstellungsweise in den Jahresabschlüssen wird der Steueraufwand des Unternehmens im Wirtschaftsplan nicht in den Ergebnisplänen der gewinnerzielenden Sparten verteilt und in den verlustbringenden Sparten als Gutschrift aufgeführt, sondern lediglich in Summe auf Ebene des Gesamtunternehmens im Ergebnisplan dargestellt.

4. Finanzplan der GmbH

Lfd. Nr.	Position	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Sparten-zuordnung
1	Ergebnis laut Erfolgsplan	-438.419 €	-507.593 €	-186.467 €	-161.386 €	-67.388 €	Gesamt
2	Abschreibungen	546.103 €	638.165 €	884.040 €	874.540 €	865.040 €	Gesamt
3	Auflösung Sonderposten	-150.000 €	-145.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	Gesamt
4	Investitionen	-8.809.000 €	-3.800.000 €	-600.000 €	-600.000 €	-600.000 €	Gesamt
5	Beteiligungsertrag WWE	-935.000 €	-936.000 €	-938.000 €	-940.000 €	-942.000 €	WWE
6	Entnahme aus der WWE	621.000 €	627.000 €	628.000 €	626.000 €	628.000 €	WWE
7	Tilgung Gesellschafterdarlehen für WWE	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €	WWE
8	Evtl. ausstehende Schlussrechnungen Hallenbadumbau	-100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Hallenbad
9	Baukostenzuschüsse Wasserversorgung	150.000 €	450.000 €	450.000 €	450.000 €	250.000 €	Wasser
10	Darlehensaufnahme Eigenförderung WW und Netz	8.700.000 €	3.000.000 €	0 €	0 €	0 €	Wasser
11	Tilgung Darlehen Eigenförderung WW und Netz	0 €	-585.000 €	-585.000 €	-585.000 €	-585.000 €	Wasser
12	Vss. Liquide Mittel zum 01.01. des Planjahres	200.000 €	1.658.536 €	1.027.527 €	1.216.693 €	1.096.314 €	Gesamt
13	Verlustausgleichszahlungen 2020 und 2021 (SWS/SHS)	1.072.852 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Gesamt
14	Verlustausgleichszahlungen Vorjahr (SWS/SHS)	0 €	438.419 €	507.593 €	186.467 €	161.386 €	Gesamt
15	Nachschussbedarf "Cash-Flow" 2020 und 2021 (SHS)	1.012.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	HB / WWE
16	Nachschussbedarf "Cash-Flow" Vorjahr (SHS)	0 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	HB / WWE
	Finanzmittelbedarf/-überschuss	**1.658.536 €**	**1.027.527 €**	**1.216.693 €**	**1.096.314 €**	**835.352 €**	Gesamt

Im Finanzplan wird die Liquiditätsausstattung und –entwicklung des gesamten Unternehmens vereinheitlicht dargestellt.

Die unter den Positionen 15 und 16 befindlichen Nachschussverpflichtungen „Cash-Flow“ beziehen sich ausschließlich auf den Gesellschafter Stadt SHS und betreffen lediglich die Sparten Hallenbad und WWE.

In den Zeilen 13 und 14 werden die zu erwartenden Verlustausgleichszahlungen abgebildet, die auf Grundlage der Ergebniszurechnungen entstehen und beide Gesellschafter betreffen. Zeile 13 beinhaltet die prognostizierten Verlustausgleichszahlungen aus den noch ausstehenden Jahresabschlüssen 2020 und 2021. Der Löwenanteil entfällt hier auf die Stadt SHS. Auf SWS entfällt lediglich ein geringfügiger Verlustanteil aus den Versorgungssparten, voraussichtlich i.H.v. rd. 10 T€.

In Zeile 14 wird dann zukünftig der jeweilige Verlustausgleich im Jahr +1 ausgewiesen, was voraussetzt, dass die Jahresabschlüsse auch im Folgejahr fristgerecht aufgestellt, geprüft und festgestellt werden. Die prognostizierten Ergebnisentwicklungen der Planjahre bedeuten, dass aufgrund sich positiv entwickelnder Versorgungsergebnisse, die Verlustausgleiche lediglich durch die Stadt SHS zu leisten sind, die SWS hingegen mit jährlichen Gewinnausschüttungen rechnen können.

Der Jahresabschluss 2020 steht zum jetzigen Stand kurz vor der Prüfung, kann aber nicht mehr in diesem Jahr durch die Gremien festgestellt werden. Voraussichtlich werden in der Dezember-Sitzung des AR lediglich vorläufige Zahlen präsentiert, die Feststellung jedoch muss dann Anfang 2022 erfolgen.

5. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht beinhaltet die fest bei der SW SHS angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, somit ohne Geschäftsführung und Prokuristen.

Stellenplan	2021 Plan	01.10.2021 Ist	2022 Plan
Hallenbad	**16**	**14**	**19**
davon in Teilzeit	*11*	*10*	*13*
Auszubildende Hallenbad	**4**	**3**	**2**
Energie- und Wasserversorgung	**4**	**4**	**4**
Auszubildende Wasserversorgung	**0**	**0**	**1**
Kundenzentrum	**2**	**2**	**2**
davon in Teilzeit	*0*	*0*	*0*
Gesamt	**26**	**23**	**30**

STADTWERKE
Schloß Holte-
Stukenbrock

GARTEN-
HALLENBAD
Schloß Holte-
Stukenbrock

Anlage 27

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Anlage 1
1

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	3.738.749,00	2.156.783,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.293,97	61.315,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	569,45	379,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.917,26	2.131,60
	116.780,68	63.825,88
II. Guthaben bei Kreditinstituten	334.504,83	194.085,19
	451.285,51	257.911,07
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	14.224,89
	4.190.034,51	2.428.918,96

P A S S I V A

		31.12.2020 €	31.12.2019 €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000,00	1.000,00
II.	Rücklagen	1.660.000,00	830.000,00
III.	Verlustvortrag	-738.793,02	-319.005,01
IV.	Jahresfehlbetrag	-2.941,00	-67.810,47
		920.265,98	444.184,52
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	Sonstige Rückstellungen	39.116,99	17.975,72
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.200.000,00	1.959.678,57
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.171,54	3.223,44
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.480,00	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 0,00; (Vorjahr: € 3.856,71)	0,00	3.856,71
		3.230.651,54	1.966.758,72
		4.190.034,51	2.428.918,96

Anlage 2

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		2020	2019
		€	€
1.	Umsatzerlöse	988.329,20	406.364,18
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.259,71	85.675,94
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen	574.817,00	287.571,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.439,20	213.399,15
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.273,71	58.880,44
6.	Ergebnis nach Steuern	-2.941,00	-67.810,47
7.	**Jahresfehlbetrag**	**-2.941,00**	**-67.810,47**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

Die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG betreibt zwei Windkraftanlagen.

Die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 12.07.2012 durch Satzungsänderung aus der Orbis GmbH & Co. Energie- und Umwelttechnik 40. KG entstanden. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde der Sitz der Gesellschaft nach Lengerich verlegt. Darüber hinaus wurde beschlossen, als Komplementärin die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH eintreten zu lassen. Die Umsetzung dieser Beschlüsse wurde im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt mit Datum vom 31.10.2012 veröffentlicht.

In der Gesellschafterversammlung vom 18.06.2019 wurde beschlossen, die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG einzubringen. Dazu wurde eine Kapitalerhöhung in der 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG um jeweils 250,- € beschlossen, die durch Einbringung der Gesellschaftsanteile und Kapitalkonten an der 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG zum 31.12.2019 erfolgte. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, die Gesellschaft ab dem 01.01.2020 in „Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG“ umzubenennen.

An der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG sind die Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH, Teutoburger Energie Netzwerk eG, Stadtwerke Soest GmbH und Stadtwerke Lengerich GmbH mit einer Einlage von jeweils 500,- € beteiligt.

Die Gesellschaft trägt durch den regenerativ erzeugten Strom aus den Windkraftanlagen zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung der beteiligten kommunalen Unternehmen bei.

Geschäftsverlauf 2020

Die Winderträge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 lagen bei rund 87,3 % des geplanten langfristigen Windertrages. Die vergütete Einspeisemenge betrug 10.907.882 kWh. Aus der Einspeisung wurden Umsatzerlöse von insgesamt 988 T€ erzielt. Es wurden sonstigen Erträge in Höhe von rund 1 T€ erzielt.

An Abschreibungen waren 575 T€ auf die Windkraftanlagen vorzunehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 312 T€. In dieser Position sind Pachtaufwendungen, die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung, Haftungsvergütung, Reparaturaufwendungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten enthalten.

Die Reparaturaufwendungen i. H. v. rund 146 T€ sind durch Einzelmaßnahmen entstanden, die auf Basis des Wartungsvertrages durch die Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht wurden.

Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 105 T€.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2020 mit einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 2.941,00 € ab.

Die Vermögenslage besteht auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Buchwerten der Windkraftanlagen von 3.739 T€. Die Finanzierung erfolgt durch das Eigenkapital von 920 T€ sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 3.200 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,0 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit sichergestellt. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 334 T€. Derzeit sind keine Anzeichen ersichtlich, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Investitionen getätigt.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Windkraftanlagen besteht ein langfristiges Darlehen bei Kreditinstituten mit einer Darlehnsverbindlichkeit von 3.200 T€. Die Tilgung des Darlehns erfolgte vertragsgemäß im Geschäftsjahr i. H. v. 519 T€ sowie einer Sondertilgung i. H. v. 200 T€ im Zuge der Neustrukturierung der Finanzierung zum 01.01.2021.

Chancen und Risiken

Mit dem Betrieb der Windkraftanlage ging die Gesellschaft technische und betriebliche Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Finanzierung der Windkraftanlagen ein.

Die technischen Risiken wurden durch den Abschluss von Instandhaltungs- und Wartungsverträgen minimiert. Seit Februar 2013 werden die regelmäßigen Wartungen sowie alle anfallenden Reparaturarbeiten auf Basis eines Wartungsvertrages durch Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht.

Die Finanzierungsrisiken wurden durch den Abschluss einer Zinsbindung bis zum 31.12.2029 minimiert.

Wirtschaftliche Restrisiken liegen in den Erträgen und sind abhängig von der Windverfügbarkeit. Dieses Risiko lässt sich nicht absichern, wurde jedoch durch die Erstellung von mehreren Windgutachten vor der Investitionsentscheidung im Jahr 2011 eingeschätzt.

Insgesamt halten wir die Investition in die Windkraftanlagen für eine weiterhin werthaltige Investition, um an der Wertschöpfung des EEG-Erzeugungssektors zu partizipieren und einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz zu leisten.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Aufgrund der Geschäftstätigkeit stellt die Corona-Pandemie nach derzeitiger Einschätzung kein erhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Prognose

Das Geschäftsjahr 2021 wird das neunte vollständige Betriebsjahr der Gesellschaft sein.

Die Winderträge der ersten fünf Monate liegen aufgrund des unterdurchschnittlichen Windangebots geringfügig unterhalb der Planwerte.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird aktuell ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vorgefallen.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Windkraft sowie der Verkauf der elektrischen Energie.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in geeigneter Weise ausgerichtet zu haben und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung das Ziel auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Lengerich, den 10.05.2021
Norbert Thewes
Geschäftsführer

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2019* €
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
technische Anlagen und Maschinen	3.738.749,00	4.313.566,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	101.293,97	122.630,50
2. Forderungen gegen Gesellschafter	569,45	569,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.917,26	4.058,54
	116.780,68	127.258,49
II. Guthaben bei Kreditinstituten	334.504,83	423.634,84
	451.285,51	550.893,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	28.131,80
	4.190.034,51	**4.892.591,13**

* Die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG und die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG wurden zur besseren Darstellung konsolidiert. Die aufnehmende Gesellschaft ist seit dem 01.01.2020 als Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG firmiert.

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019* €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommandististen	2.000,00	2.000,00
II. Rücklagen	1.660.000,00	1.660.000,00
III. Verlustvortrag	-738.793,02	-618.366,56
IV. Jahresfehlbetrag	-2.941,00	-120.426,46
	920.265,98	923.206,98
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	39.116,99	35.951,44
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.200.000,00	3.919.357,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.171,54	5.132,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.480,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	8.943,36
davon aus Steuern: € 0,00; (Vorjahr: € 3.856,71)		
	3.230.651,54	3.933.432,71
	4.190.034,51	**4.892.591,13**

* Die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG und die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG wurden zur besseren Darstellung konsolidiert. Die aufnehmende Gesellschaft ist seit dem 01.01.2020 als Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG firmiert.

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €	2019* €
1. Umsatzerlöse	988.329,20	815.961,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.259,71	88.994,38
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	574.817,00	575.142,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.439,20	332.478,98
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.273,71	117.761,02
6. Ergebnis nach Steuern	-2.941,00	-120.426,46
7. Jahresfehlbetrag	**-2.941,00**	**-120.426,46**

* Die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG und die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG wurden zur besseren Darstellung konsolidiert. Die aufnehmende Gesellschaft ist seit dem 01.01.2020 als Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG firmiert.

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

			2020	2021	2022
	Status		Ist	Prognose	Plan
	Betriebsjahr		9	10	11
	Einspeisevergütung	ct/kWh	9,820	9,820	9,820
	Einspeisemenge	kWh	9.532.010	8.694.676	9.354.400
1.	Umsatzerlöse	€	936.043	853.817	918.602
2.	sonstige Betriebliche Erträge	€	53.546	12.201	0
	Rohertrag	€	989.589	866.018	918.602
3.	Abschreibungen	€	574.817	575.142	575.142
4.	sonstiger betriebl. Aufwand	€	312.439	284.635	304.974
	Pachtentgelt	€	39.519	34.850	36.744
	Wartung / Reparatur	€	187.851	140.219	155.384
	Gutachten	€	0	5.000	5.000
	Rückbauavale	€	4.526	4.500	4.500
	Wegenutzung Gemeinde	€	2.000	2.000	2.000
	Versicherungen	€	34.197	48.381	49.832
	Betriebsführung Orbis	€	15.990	12.807	13.779
	Haftungsvergütung	€	7.200	5.000	5.000
	Steuerberatung	€	4.950	5.000	5.049
	Strombezug	€	9.352	10.483	10.797
	WP-Testat	€	5.180	5.376	5.537
	Vergütung Geschäftsführung	€	0	6.988	7.198
	Sonstiges	€	1.674	4.032	4.153
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	€	0	0	0
6.	Zinsen und ähnlicher Aufwand	€	105.274	47.234	42.021
7.	Ergebnis vor Steuern	€	-2.941	-40.993	-3.535

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Bilanz (zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

			2020	2021	2022
		Status	Ist	Prognose	Plan
		Betriebsjahr	9	10	11
AKTIVA					
A	ANLAGEVERMÖGEN		3.738.749	3.163.607	2.588.465
B	UMLAUFVERMÖGEN		451.286	531.732	564.192
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0	0
			4.190.035	3.695.339	3.152.657
PASSIVA					
A	EIGENKAPITAL		920.266	759.272	555.737
	Kapitalanteile der Kommanditisten		2.000	2.000	2.000
	Rücklagen		1.660.000	1.540.000	1.340.000
	Bilanzgewinn/-verlust		-741.734	-782.728	-786.263
B	RÜCKSTELLUNGEN		39.117	40.000	40.000
C	VERBINDLICHKEITEN		3.230.652	2.896.066	2.556.920
	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitut		3.200.000	2.866.066	2.526.920
	sonstige Verbindlichkeiten		30.652	30.000	30.000
			4.190.035	3.695.339	3.152.657

Windpark Laubersreuth Verwaltungs - GmbH
N. Thewes

Stand: 29.10.2021

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Kapitalflussdarstellung

			2020	2021	2022
	Status		Ist	Prognose	Plan
	Betriebsjahr		9	10	11
	Jahresergebnis	€	-2.941	-40.993	-3.535
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	€	574.817	575.142	575.142
=	**Brutto Cashflow**	**€**	**571.876**	**534.149**	**571.607**
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
=	**Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit**	**€**	**571.876**	**534.149**	**571.607**
-	Auszahlung für Investitionen Anlagevermögen	€	0	0	0
+	Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	€	0	-120.000	-200.000
+	Einzahlung aus der Gewährung von Krediten	€	0	0	0
-	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	€	-495.431	-333.934	-339.147
=	**Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**	**€**	**-495.431**	**-453.934**	**-539.147**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	€	76.445	80.215	32.460
+	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	€	412.010	334.505	414.720
=	**Finanzmittelfond am Ende der Periode**	**€**	334.505	414.720	447.180

Anlage 28

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Anlage 1
1

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.480,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	591,79	0,00
	4.071,79	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	24.223,96	32.409,92
	28.295,75	32.409,92
	28.295,75	32.409,92

P A S S I V A

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	3.575,27	2.573,35
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.629,52	1.001,92
	24.945,75	28.575,27
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	187,79
2. Sonstige Rückstellungen	3.350,00	3.180,00
	3.350,00	3.367,79
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	180,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	286,86
	0,00	466,86
	28.295,75	32.409,92

Anlage 2

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.200,00	11.757,00
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.892,12	6.756,99
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.937,40	3.810,30
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	187,79
5. Ergebnis nach Steuern	-3.629,52	1.001,92
6. Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-3.629,52**	**1.001,92**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH wurde am 18. Mai 2011 gegründet. Gesellschafter sind die Stadtwerke Lengerich GmbH, Stadtwerke Soest GmbH, Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH und Teutoburger Energienetzwerk e.G. Das Stammkapital beträgt 25.000,- €. Der Sitz der Gesellschaft ist Drensteinfurt.

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft ist u.a. die persönlich haftende Gesellschafterin von Unternehmen zu sein, die regenerative Energie entwickeln oder betreiben.

Geschäftsverlauf 2020

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2020 als persönlich haftende Gesellschafterin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig gewesen. Im Jahr 2020 wurden gegenüber der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ausschließlich der in § 12 (2) des Gesellschaftsvertrages der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG festgelegte Ausgleich für Haftung und Geschäftsführung in Rechnung gestellt. Darüber hinaus gehende Beträge wurden nicht berechnet.

Die Gesellschaft erzielt einen Jahresfehlbetrag von i. H. v. 3.629,52 €. Aufgrund des Gewinnvortrags von 3.575,27 € weist die Gesellschaft einen Bilanzverlust i. H. v. 54,25 € aus.

Risiken

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH hat kein operatives Geschäft. Im Jahr 2020 ist sie als Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig geworden. Damit haftet die Gesellschaft mit ihrem vollen Vermögen für die Windparkgesellschaft.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund der Tätigkeit als der Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 500,- €.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist der Zweck der Gesellschaft die Entwicklung und der Betrieb von Projekten zur Entwicklung erneuerbarer Energie sowie die Beteiligung - auch als persönlich haftende Gesellschafterin - an Beteiligungen, welche einen vergleichbaren Gegenstand haben. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Mai 2011 gegründet. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft die persönliche Haftung der Gesellschaft Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG übernommen.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH in geeigneter Weise ausgerichtet und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Drensteinfurt, den 10.05.2021

Norbert Thewes

Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2022
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Rohergebnis	**12.170 €**
Haftungsvergütung gegenüber GmbH Co. KG	5.000 €
Weiterverrechnung Geschäftstätigkeit	7.170 €
sonstige Erlöse	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**11.180 €**
Fremdleistungen	7.170 €
Beiträge und Abgaben	250 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	150 €
Abschluss- und Prüfungskosten	3.000 €
Buchführungskosten	510 €
sonstiges	100 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**- €**
Zinsen aus Festgeldanlagen	- €
5. Gewinn/Verlust vor Steuern	**990 €**
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	**396 €**
7. Jahresergebnis	**594 €**
7. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	**546 €**
8. Bilanzgewinn/-Verlust	**1.140 €**

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

Planbilanz zum 31.12.

,

AKTIVA	2022 Plan €	2021 Prognose €	2020 Ist €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige			
I. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen			3.480,00
2. sonstige Vermögensgegenstände			591,79
	-	-	4.071,79
Kassenbestand und Guthaben bei			
II. Kreditinstituten	29.639,75	28.945,75	24.223,96
	29.639,75	**28.945,75**	**28.295,75**

PASSIVA	2022 Plan €	2021 Prognose €	2020 Ist €
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		- 54,25	-
III. Jahresfehlbetrag			- 3.629,52
IV. Jahresgewinn	1.139,75	600,00	3.575,27
	26.139,75	25.545,75	24.945,75
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.400,00	3.350,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
1. Leistungen		-	-
2. sonstige Verbindlichkeiten			-
	-	-	-
	29.639,75	**28.945,75**	**28.295,75**

Anlage 29
Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
Soest

WMS Soest GmbH, Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

		31.12.2020 €	Vorjahr €
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.059,00	7.202,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.185.254,74	3.128.569,74
2.	Technische Anlagen und Maschinen	43.996,00	48.931,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.392,00	110.283,00
		3.319.642,74	3.287.783,74
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	15.001,00	10.001,00
		3.340.702,74	3.304.986,74
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**		
I.	Vorräte		
1.	Waren	57.155,47	43.578,41
2.	Grundstücke	4.671.811,30	5.672.824,68
		4.728.966,77	5.716.403,09
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.509,08	188.754,12
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.465,91	48.986,01
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	493.453,45	69.147,34
		747.428,44	306.887,47
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.179.997,51	3.746.076,35
		10.656.392,72	9.769.366,91
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	17.519,77	24.405,12
		14.014.615,23	13.098.758,77

P A S S I V A

		31.12.2020 €	Vorjahr €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Kapitalrücklage		
	Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	873.964,53	759.626,01
		898.964,53	784.626,01
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	Sonstige Rückstellungen	6.963.278,88	5.373.360,69
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.756.150,43	5.759.643,45
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	256.561,78	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.015,35	390.699,35
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.256.165,63	374.577,28
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	697.866,65	105.642,94
		6.095.759,84	6.630.563,02
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	56.611,98	310.209,05
		14.014.615,23	13.098.758,77

WMS Soest GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		2020 €		Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		5.158.156,93	15.602.763,47
2.	Sonstige betriebliche Erträge		775.314,96	40.302,18
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.217.941,78		-12.743.836,07
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-339.985,74		-942.118,67
			-4.557.927,52	-13.685.954,74
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.011.856,10		-1.301.369,20
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-244.486,44		-260.227,80
			-1.256.342,54	-1.561.597,00
5.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-138.613,78		-146.032,29
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-137.564,30		-120.000,00
			-276.178,08	-266.032,29
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-860.553,34	-877.253,08
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.676,14	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-116.956,25	-151.119,72
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.395,11	0,00
10.	Ergebnis nach Steuern		-1.122.204,81	-898.891,18
11.	Sonstige Steuern		-21.180,40	-25.503,90
12.	Jahresfehlbetrag		-1.143.385,21	-924.395,08
13.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage		1.143.385,21	924.395,08
14.	Bilanzgewinn/-verlust		0,00	0,00

Lagebericht 2020
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht und unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand sind außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen sowie die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe standen ihr im Jahr 2020 die Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung, Veranstaltungsbüro, Tourist-Information, Stadthalle Soest (inkl. Gastronomie und Blauer Saal) zur Verfügung.

Die Maßnahmen der WMS GmbH bewirken, dass private Konsumausgaben und unternehmerische Investitionen in Soest getätigt werden und infolgedessen die Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Einkommenssteuer) der Stadt Soest und das Arbeitsplatzangebot im Stadtgebiet stabilisiert und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wird das positive Image der Stadt Soest transportiert und unternehmerische Aktivität durch Erschließung von Synergieeffekten und Wissenstransfer gefördert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich. Im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen kam es im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt ging im vergangenen Jahr um 5,0 Prozent zurück. Die anhaltenden Beschränkungen belasteten insbesondere den Einzelhandel sowie Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und Veranstaltungsbereiche. Der Internet- und Versandhandel hingegen, konnte nach wie vor, gegenüber dem Vorjahr merklich zulegen. (Quelle: BMWi)

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis in Höhe von -1.143,4 T€, im Wirtschaftsplan waren -1.468 T€ geplant. Die positive Planabweichung beträgt 324,6 T€. Im Ergebnis sind Coronahilfen in Höhe von 339,5 T€ enthalten.

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung, Veranstaltungen und Tourismus schließt mit -870 T€ ab, um 236,0 T€ positiver als ursprünglich geplant, inklusive anteiliger Coronahilfen in Höhe von 174,1 T€.

Der Geschäftsbereich Stadthalle (inkl. Gastronomie und Blauer Saal) schließt mit -273,4 T€ ab, um 88,6 T€ positiver als ursprünglich geplant, inklusive anteiliger Coronahilfen in Höhe von 165,4 T€. Für sich betrachtet erwirtschaftete die Gastronomie coronabedingt einen Verlust in Höhe von -128,7 T€. In den Vorjahren hat die Gastronomie Gewinne erwirtschaftet, 2019 waren es 91,7 T€.

Im Vorjahrsvergleich 2020 zu 2019 verschlechterte sich das Jahresergebnis um -219,0 T€ auf -1.143 T€.

Die Umsatzerlöse sanken um 10,4 Mio. € auf 5,2 Mio. €, darin enthalten sind Grundstücksverkäufe in Höhe von 4,0 Mio. €, im Vj. 12,9 Mio. €. Der Materialaufwand sank um 9,1 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Hierin enthalten ist eine Bestandveränderung bei den Grundstücken in Höhe von -4,1 Mio. €.

Die Personalkosten sanken um 305,3 T€ auf 1.256,3 T€, geplant waren 1.696 T€.

Neben dem Geschäftsführer bzw. zuvor der Geschäftsführerin wurden im Geschäftsjahr 2020 16 Angestellte (im Vj. 18), 3 Beamte, 3 Auszubildende und durchschnittlich 19 Aushilfen/Minijobber (im Vj. 56) beschäftigt.

Wesentliche Änderungen zum Vorjahr waren:

Löhne und Gehälter -228,5 T€ (davon Minijobs -124 T€)
Fremdpersonal -61,0 T€
Soziale Abgaben -15,7 T€

Die Abschreibungen stiegen um 10,1 T€ auf 276,2 T€. Darin ist eine Abschreibung auf Grundstücke im Strabag Areal in Höhe von 137,6 T€ enthalten.

Die Energie- und Wasserkosten sanken um 42,5 T€ auf 113,2 T€

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 25,8 T€ auf 747,4 T€.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung fokussiert sich auf die Optimierung unternehmerischer Rahmenbedingungen. Die klassischen Aufgaben einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind u. a. die Vermarktung privater und kommunaler Gewerbebauflächen, die Bestandspflege ansässiger Unternehmen, Standortmarketing oder die Beratung von Start-Ups. Alle Aufgaben haben zum Ziel, Investitionen und Konsumausgaben in Soest zu erhöhen sowie Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Eine Besonderheit der Soester Wirtschaftsförderung ist die Entwicklung städtebaulich relevanter Flächen, hier die ehemalige Adam-Kaserne und die ehemalige Strabag-Fläche. Hinzu kommt die Entwicklung von Gewerbeflächen, derzeit das Gewerbegebiet Wasserfuhr I. Die WMS hat auf eigenes Risiko die Flächen erworben, schafft Planungsrecht, baut die Infrastruktur und veräußert die baureifen Grundstücke.

Gewerbegebiet Wasserfuhr
Im Frühsommer 2020 wurden die technische und verkehrliche Erschließung des Baugebiets durch die Firma Meyer-Tochtrop abgeschlossen. Bis zum Jahresende haben vier Firmen mit dem Bau ihrer Gewerbeimmobilien begonnen. Die Vermarktung der Bauflächen verlief vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen zurückgehenden Investitionsneigung schlechter als 2019. Ein Kaufvertrag musste rückabgewickelt werden und ein Interessent für das größte Grundstück musste sein Vorhaben aufgeben. Ein zusätzliches Grundstück konnte verkauft werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Grundstücke für 2.362,4 T€ verkauft, dagegen standen Herstellungskosten in Höhe von 2.442,4 T€. Der Preis pro qm für künftige Grundstücksverkäufe wurde ab 2021 aufgrund des erzielten Verlustes auf 75 € erhöht.

Strabag-Areal
Erst am 20. August 2020 konnte die Preisverleihung des städtebaulichen Landeswettbewerbs aufgrund der Pandemie-Einschränkungen in der Stadthalle stattfinden. Das Architekturbüro Sackmann/Payer aus Berlin sowie das Büro Querfeldeins aus Dresden setzten sich mit ihrem Entwurf gegen 31 weitere Arbeiten durch. Von September bis Dezember startete nach der Beauftragung der Ausarbeitung des Siegerentwurfs die Entwicklung eines städtebaulichen Entwurfs, der Grundlage für die B-Planung sein wird. Die Planung des Gebiets ist äußerst komplex, da bspw. Altlasten, Lärmschutz, klimafreundliche Energieversorgung und Stellplatzkonzept für das neue Mehrfamilienhausgebiet außergewöhnliche Lösungen erfordern. So dürfen bspw. keine Tiefgaragen gebaut werden. Zudem ist eine wirtschaftlich ausgeglichene Baulandentwicklung aufgrund der hohen Sanierungskosten nahezu unmöglich. Im Jahresabschluss wurde daher der Aktivposten

(bis zum 31.12.2020 aufgelaufene anteilige Projektentwicklungskosten bei der WMS) um 137,6 T€ auf Null abgeschrieben.

Belgisches Viertel
Das Belgische Viertel bekam in 2020 einen neuen Charakter. Die meisten Einfamilienhäuser wurden bezogen, so dass viele Familien in den Quartieren zu sehen sind. Auch Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser wurden fertiggestellt. Besonders erwähnenswert ist der Baubeginn des Blocks 1, der den Eingang des südlichen Bereichs prägt. Auf Basis eines Wertgutachtens bemühte sich die WMS um den Erwerb der ehemaligen BIMA-Verwaltungsstelle. Allerdings waren der ermittelte Verkehrswert und die Erwartungshaltung der BIMA derart hoch, dass die WMS vom Erwerb Abstand nehmen musste. Eine wirtschaftlich ausgeglichene Baulandentwicklung der sieben Einfamilienhausgrundstücke erschien vor diesem Hintergrund nicht möglich. Bis zum Jahresende drängte die WMS die BIMA zur Mitteilung bezüglich des weiteren Vergabeverfahrens, damit diese Altlast die weitere städtebauliche Entwicklung nicht weiter blockiert. Bei den Blöcken 4, 5 und 7 konnte in 2020 die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten beobachtet werden. Darüberhinausgehende Tätigkeiten inklusive Baugenehmigung wurden leider nicht festgestellt. Anders beim Block 2. Gegen Jahresende wurde hier mit dem Umbau des Blocks, der aufgrund seines Turms gebietsprägend ist, begonnen.

In den Projekterlösen 2020 (2.013 T€) sind solche aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 1.625 T€ enthalten sowie 356 T€ aus Rückstellungsauflösungen.

Durch den Zuzug von Bewohnern stieg auch der Ressourceneinsatz für die Verkehrssicherungspflicht. Platanen mussten aufgrund der Stürme teilweise zurückgeschnitten werden. Auch temporeduzierende Maßnahmen wurden umgesetzt.

Bahnhofsquartier Soest
Im Frühjahr 2020 konnte der Mietvertrag mit Dr. Eckert verlängert werden. Kerngedanke der Verlängerung zu schlechteren Konditionen ist die Option, einen Teil der Mietfläche unkompliziert anderweitig vermieten zu können. Die Vermeidung eines Leerstandes ist für das Gebäude extrem wichtig, da das Gebäude vielen Gästen von Soest den ersten Eindruck vermittelt.

Im Vergabeprozess für das Grundstück an der Werkstraße konnte sich das Bauvorhaben der Büros Acconci/Baumgarten im Aufsichtsrat der WMS durchsetzen. Der ehemalige Grundstücksinhaber „dmhs“ verkaufte die Fläche an diese Planer. Die Stellplatzfläche kaufte die WMS zurück, um für eine zukünftige Entwicklung des Vorhabens DiLAS nicht eingeschränkt zu sein.

Vermarktung von gewerblichen Flächen
Die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie ließen auch die Nachfrage nach Bauland trotz niedriger Zinsen deutlich sinken. Ein sehr interessantes Vorhaben betreut die WMS seit Frühjahr 2020. Eine Unternehmerfamilie aus dem Sauerland möchte Holz recyceln und interessiert sich für die Anpachtung des städtischen Erbbaurechtsgrundstücks am Opmünder Weg. Das Vorhaben ist sowohl technisch als auch rechtlich und wirtschaftlich sehr komplex, so dass ein sehr hoher Betreuungsaufwand für Gespräche mit Architekten, Genehmigungsbehörden und Banken anfiel. Bis zum Jahresende konnte das Vorhaben vielversprechend weiterentwickelt werden und bietet für Soest die Chance, Betriebsstandort für ein innovatives Produkt zu werden.

Branchenübergreifend können einigen Unternehmen keine technisch, zeitlich, finanziell oder rechtlich passenden Angebote unterbreitet werden. Der Gewerbeimmobilienmarkt offenbart den allgemeinen Umbruch der Wirtschaft. Zahlreiche Geschäftsprozesse sind nicht mehr gewinnbringend, so dass Leerstände entstehen.

Bestandspflege ansässiger Unternehmen und Start-Up-Beratung
Das Jahr 2020 war hinsichtlich der Bestandspflege ein besonderes Jahr. Durch die Pandemie gab es hohen Aufwand bei der Information zu Öffnungszeiten etc. Gleichzeitig bestand hoher Beratungsbedarf zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Zahlreiche Förderprogramme wie bspw. „digitaler Einzelhandel NRW“ wurde aktiv promotet, um ansässigen Firmen zu helfen. Auch die website-Rubrik „Soest bringt`s“ wurde als aktives Förderinstrument aufgebaut und aktiv im Stadtgebiet beworben, andere Services wie gluecksbringer-soest.de wurden indirekt unterstützt.

Ab dem zweiten Halbjahr 2020 entwickelte die WMS ein neues Unternehmensbetreuungskonzept, das den Dialog zu den Soester Firmen besser strukturiert. Firmenbesuche werden damit zukünftig systematischer durchgeführt. Zudem werden neue Firmen durch einen Willkommensgruß angesprochen, um die Dienstleistungen der WMS besser zu kommunizieren. Bis zum Jahresende wurde damit begonnen, Software für ein CRM-System (Customer-Relationship-Management) zu prüfen. Zukünftig soll der Dialog mit Soester Firmen mithilfe dieser Software effizienter und moderner laufen.

Die WMS ist ein Portal des StarterCenter Hellwegs und hat 2020 ca. 70 Gründer und Gründerinnen mit Erstinformationen versorgt und darüber hinaus 30 Firmengründungen intensiv beraten. In diesem Zusammenhang haben fünf Gründer/innen Förderanträge zum Beratungsprogramm Wirtschaft gestellt und eine/r ein Mikrodarlehen beantragt. Zwei Soester Firmengründer wurden zudem zum Gründerstipendium zugelassen. Vor dem Hintergrund der Pandemie sind diese Zahlen positiv zu bewerten.

Geschäftsbereich Veranstaltungen (Outdoor)

Unter normalen Umständen sind Veranstaltungen, gerade für die innerstädtische Gastronomie und den Handel ein wesentlicher Bestandteil der Kundengewinnung. In 2020 mussten bereits durch die erste Welle der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen fast alle innerstädtischen Outdoor-Veranstaltungen abgesagt werden. Dies verursachte einen erheblichen Rückgang der Besucherfrequenz und damit verbunden einen massiven Umsatzrückgang für Einzelhandel und Gastronomie.

Mit den beiden noch durchführbaren Veranstaltungen „Winterstrahlen“ und dem traditionellen Bördebauernmarkt konnte die WMS nur ansatzweise den Rückgang abfedern. Trotz der aktiven Beteiligung und Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, zusammen mit den Städten Essen, Dortmund, Aachen, Oberhausen und Duisburg, wurde nur wenige Wochen vor Beginn, eine der umsatzstärksten Veranstaltungen des Jahres, der Soester Weihnachtsmarkt, doch noch abgesagt. Für viele Beschicker des Weihnachtsmarktes, aber auch für die Gastronomie und den Handel, war dies eine schwerwiegende Entscheidung, deren Auswirkungen noch nicht absehbar sind.

Insgesamt wurden in 2020 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Winterstrahlen
- Bördebauernmarkt

Folgende Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden:

- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Bördetag
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- SoestART
- ProBierBar
- Allerheiligenkirmes (Marketing)
- „Deutsch-holländischer Stoffmarkt“ (2x)
- Weihnachtsmarkt

Geschäftsbereich Tourismus

Die Tourist Information Soest hält für Soest-Besucher und Bürger gleichermaßen ganzjährig Informationen und touristische Angebotsformate vor. Darüber hinaus wird hier zusätzlich die Werbung – und Öffentlichkeitsarbeit für die großen Innenstadt-Veranstaltungen inkl. Internet und Social Media sowie partielle Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungskonzeptionen geleistet.

Bei den Ankünften in den Soester Beherbergungsbetrieben ist pandemiebedingt ein Rückgang um 49,5% im Vergleich zum Jahr 2019 zu verzeichnen. Während im Vorjahr noch 80.244 Gäste zu verzeichnen waren, liegt die Gesamt-Personenzahl nun bei insgesamt 40.508 Gästen. Parallel verzeichnen die Übernachtungen ebenfalls ein Minus von 49,2 %. Nur 75.749 Übernachtungen stehen 149.167 in 2019 gegenüber. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer ist mit 1,9 Tagen gleichgeblieben.

Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfassbar, sie wird aber, angelehnt an die Übernachtungszahlen, auf 750.000 Personen im Jahr 2020 geschätzt. Wie nicht anders zu erwarten weisen auch die von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen ein gravierendes Minus zum Vorjahr von 74,7 % aus, die Anzahl der Teilnehmer sogar ein Minus von 81 %. Parallel ist auch der Verkauf von Merchandising-Artikeln entsprechend eingebrochen, der insbesondere während der Allerheiligenkirmes und dem Weihnachtsmarkt normalerweise den größten Umsatz ausweist. Durch die Aktion „Kirmes im Herzen“, die von der WMS initiiert und über Wochen in den Medien lanciert wurde, konnten die Umsätze speziell für diese Veranstaltung doch noch in einem erwähnenswerten Umfang erzielt werden.

2020 wurden 19 Internet- und Social Media-Seiten von der WMS betreut.

Geschäftsbereich Stadthalle Soest, Blauer Saal und Gastronomie

Mit den Veranstaltungsangeboten der Stadthalle Soest werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft finden in der Stadthalle Soest ihren passenden Rahmen und dies seit über 29 Jahren.

Nach einem guten Start ins Jahr 2020 brachen die veranstaltungsbezogenen und gastronomischen Umsätze mit Beginn der Corona-Pandemie seit März 2020 weitgehend weg.

Zwischenzeitlich war das Stadthallenteam im April/Mai 2020 für rund drei Wochen für das Autokino auf dem Flugplatz Soest-Bad Sassendorf aktiv, bei dem an einigen Abenden auch Live-Events auf die Open-Air-Bühne kamen.

Ab Juni 2020 fanden zunehmend wieder kleinere Tagungen und Seminare in der Stadthalle Soest statt. Basis hierfür war ein umfängliches Hygienekonzept, welches die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichte. Der Kulturbereich startete übergangsweise im September/Oktober mit „Götz Alsmann", „Springmaus" und einer Theaterproduktion. Die Veranstaltungen wurden gut angenommen, darüber hinaus wurde ein Flohmarkt unter Coronabedingungen durchgeführt.

Die nachstehende Aufstellung zeigt den Einbruch der Veranstaltungstage um rund 50 %:

Dreijahresvergleich Veranstaltungstage	**2020**	**2019**	**2018**
Stadthalle Soest	105	150	145
Gastro / Kaiser-Zimmer und Clubraum	27	82	94
Blauer Saal	26	70	66
Summe Veranstaltungstage	**158**	**302**	**305**

Ein Wasserschaden im Küchenbereich, der die darunter liegenden Kegelbahnen in Mitleidenschaft gezogen hatte, wurde behoben. Die Kegelbahnen wurden renoviert. Die Versicherung hat den Schaden übernommen. Vereine und Kegelgruppen wurden informiert, dass es nach der Pandemie wieder losgehen kann.

Im November kam es aufgrund der Pandemiesituation erneut zu Veranstaltungsverboten. Die Stadthalle und die Gastronomie erhielten Coronahilfen des Bundes in Höhe von 165,4 T€, die sich positiv auf das Bereichsergebnis der Stadthalle Soest inkl. Gastronomie (Ist -273,4 T€, Plan -362 T€, Vorjahr -205,1 T€) ausgewirkt haben.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.143,4 T€ (im Vorjahr -924,4 T€).

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtergebnis Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Bei einer Bilanzsumme von 14.014,6 T€ (im Vorjahr 13.098,8 T€) wird das Eigenkapital in Höhe von 6,41 % (im Vorjahr 6,0 %) ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2020 grundsätzlich durch die Abschlagszahlungen der Stadt Soest gesichert. Aufwendungen für Entwicklungsprojekte wurden durch Finanzierungen über zwei regionale Banken abgedeckt. Das Darlehen für das Projekt „Belgisches Viertel" wurde bereits im Oktober des Vorjahres vollständig getilgt. Die überschießenden Mittel für den Straßenendausbau sind überwiegend in Festgeldern geparkt. Mit dem Finanzplan 2020 wurden 1.468 T€ genehmigt und überwiesen. Die Rückzahlungsverpflichtung für 339,5 T€ anteiliger positiver Planabweichung aus dem Vorjahr wurde in 2020 aufgrund der Corona-Situation und der erwarteten Mehrbelastungen zunächst ausgesetzt.

Der Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres belief sich auf 3.746,1 T€. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Finanzmittelbestand 5.180,0 T€. Die Gesellschaft war damit jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Es wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 174,3 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 138,6 T€ gegenüberstehen.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei Lieferverbindlichkeiten in der Regel durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und Kredite abgedeckt. Das Ergebnis wurde durch Zuwendungen der Stadt Soest vollständig abgedeckt.

III. Prognosebericht

„Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im März 2021 auf 96,6 Punkte gestiegen, nach 92,7 Punkten im Februar. Das ist der höchste Wert seit Juni 2019… Trotz steigender Infektionszahlen startete die deutsche Wirtschaft zuversichtlich in den Frühling. Im Verarbeitenden Gewerbe setzte das Geschäftsklima seinen Aufschwung weiter fort… Die Nachfrage nach Industriegütern hat merklich angezogen. In allen Industriebranchen stehen die Zeichen auf Aufschwung. Im Dienstleistungssektor ist der Geschäftsklimaindikator deutlich gestiegen… Bei den IT-Dienstleistern liefen die Geschäfte besonders gut. Im Gastgewerbe und der Tourismusbranche ist die Lage aber weiterhin sehr schlecht. Im Handel hat der Geschäftsklimaindex einen deutlichen Sprung nach oben gemacht. Im Einzelhandel ist die Situation aber weiterhin schlecht, wenn auch etwas weniger stark als im Vormonat. Positive Ausnahmen waren neben den Supermärkten die Fahrradhändler und die Floristen." Quelle: ifo Institut, 26. März 2021

„Im zweiten Jahr Lockdown gibt es immer noch keine Perspektive für die Veranstaltungswirtschaft... Die vorgelegten Öffnungsschritte sparen Veranstaltungen weitgehend aus…Wer auch in Zukunft lebendige Innenstädte erleben möchte, darf Veranstaltungen nicht einfach außer Acht lassen. Von den vielfältigen Events im wirtschaftlichen wie im kulturellen Bereich profitieren auch Tourismus, Gastronomie und Hotellerie sowie der Einzelhandel und die Unternehmen vor Ort in hohem Maße." Quelle: EVVC, 4. März 2021

Aus Sicht der WMS stellt sich die Lage Mitte April 2021 wie folgt dar: Die Immobilienprojekte entwickeln sich planmäßig. Die anderen Geschäftsbereiche der Gesellschaft sind weiterhin erheblich durch die Pandemie betroffen: Innenstadtveranstaltungen, Stadtführungen, Kulturveranstaltungen, Tagungen, Kongresse, gesellschaftliche Veranstaltungen, Messen und Märkte können nicht stattfinden.
Veranstaltungsräume, und Gastronomie sind geschlossen, Im Bahnhof sind Mieterlöse rückläufig.
Veranstaltungen werden erneut zunehmend auf Folgejahre verlegt. In wie weit Veranstaltungen und Stadtführungen in 2021 stattfinden können, ist weiterhin offen.

Ein erster positiver Öffnungs-Schritt ist das Projekt für die Soester Außengastronomie im Rahmen der Corona-Modellkommune, an deren Umsetzung die WMS aktiv beteiligt ist. Leider musste Mitte April der Projektstart aufgrund der wieder steigenden Fallzahlen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Es wird weiterhin an der Umsetzung gearbeitet.

Die Anzeige für Kurzarbeit für Mitarbeiter der Stadthalle wurde aktuell verlängert. Die Mitarbeiter des Veranstaltungsbüros und der Tourist-Info sind seit ca. Mitte 2020 nicht mehr in Kurzarbeit.

Ausblick 2021 Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung
Auch 2021 wird unter den massiven Einfluss der Pandemie stehen. Die hiermit verbundenen wirtschaftlichen Folgen (Leerstände, geringere Investitionsneigung, zunehmende Digitalisierung, Betriebsschließungen) werden auch an Soest nicht vorbeigehen.

Es gilt, Soest als Standort für erfolgreiche Geschäfte, lukrative Investitionen und Innovationen so gut wie möglich zu stärken. Hierzu wird die WMS in 2021 im Rahmen des Machbaren große Anstrengungen unternehmen, die Geschäfte der Altstadt zu fördern und den Dialog mit ansässigen Betrieben zu intensivieren. Gleiches gilt für innovative Geschäftsmodelle, sowohl für etablierte als auch für sich gründende Firmen.

Zudem wird die WMS an den Immobilienprojekten Belgisches Viertel, Wasserfuhr und Strabag weiterarbeiten. Schwerpunkt in 2021 wird diesbezüglich die städtebauliche Planung inklusive einem Finanzierungskonzept für die Strabagfläche sein. Zusammen mit dem DiLAS-Projekt der Stadtwerke Soest soll das Strabag-Projekt die Revitalisierung des Bahnhofsbereichs vollenden und damit weitere zentrumsnahe Investitionen ermöglichen.

Darüber hinaus bemüht sich die WMS um eine Erweiterung des Gewerbequartiers Wasserfuhr. Gelingt eine Ausweisung im Regionalplan in 2021, können perspektivisch zusätzliche Gewerbebauflächen an der A44 angeboten werden. Während ehemalige Gewerbeflächen im Stadtgebiet vermehrt in Wohnraum umgewandelt werden, könnten gewerbliche Bauten im Randbereich für neue Arbeitsplätze sorgen.

Ausblick 2021 Geschäftsbereich Veranstaltungen (Outdoor)
Ziel muss es jetzt für alle sein, die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen und mit der Durchführung städtischer Veranstaltungen Gastronomie und Handel wieder nachhaltig zu unterstützen und deren Existenz zu sichern. Gegebenenfalls müssen hierfür auch neue Veranstaltungsformate durchgeführt werden, um auf die ständig neuen Regelungen der CoronaSchVo eingehen zu können.

Voraussichtlich werden 2021 nicht alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können. Unabhängig davon wird weiterhin an einer Durchführung der noch im Jahr 2021 anstehenden Veranstaltungen gearbeitet.

Ausblick 2021 Geschäftsbereich Tourist Information
Neben dem Veranstaltungssektor gehört die Tourismusbranche und damit auch der Reise- und Ausflugsverkehr zu den durch die Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Branchen. Gästeführungen konnten bisher aufgrund der allgemeinen Corona-Schutzverordnung überhaupt nicht angeboten werden, Anfragen und sporadische Buchungen touristischer Leistungen beziehen sich bisher überwiegend auf die späte zweite Jahreshälfte. Zwischenzeitlich war die Tourist Information geschlossen.

Soweit möglich wird aktuell, angelehnt an den Einzelhandel, im Rahmen der Click & Meet-Möglichkeiten, geöffnet - außer an den Wochenenden, die ansonsten von „Wochenend-Dienstlern“ gestemmt werden. Es fehlen bereits jetzt knapp 10% der Führungen, die üblicherweise bis Ende April gebucht werden. Sollten Treffen im Freien, Open Air in der zweiten Jahreshälfte wieder möglich werden, könnten zumindest kleinere Gruppen wieder vermittelt werden.

Ausgesprochen bedauerlich ist die Tatsache, dass mit dem Ende des letzten Gästeführer-Seminars auch die Möglichkeit für Führungen ein Ende fand und die neuen Soester Gästeführer nicht nahtlos in die Vermittlung übernommen werden konnten. Der Verkauf von Souvenir-Artikeln wird auch in 2021 niedrige Zahlen ausweisen, insbesondere, falls Kirmes und Weihnachtsmarkt erneut ausfallen sollten.

Ausblick 2021 Geschäftsbereich Stadthalle, Blauer Saal und Gastronomie
Das Stadthallenteam bereitet sich auf einen möglichen Re-Start im Jahresverlauf 2021 vor, auch wenn voraussichtlich nicht alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können. Ziel ist es, wieder attraktive Veranstaltungen mit höchst möglicher Sicherheit für alle Beteiligten anzubieten und mit den Aktivitäten der Stadthalle zur Standortqualität Soests beizutragen.

In das Angebotsspektrum wurden Technik und Dienstleistungen für hybride Events aufgenommen. Diese Form von Veranstaltungen ermöglicht es sowohl einem Live- als auch einem Online-Publikum, teilzunehmen. Hiermit verbunden sind weitere Maßnahmen zur Kundengewinnung für Tagungs- und Seminarveranstaltungen geplant.

Auch die Akquisition von Kulturveranstaltungen bleibt ein Schwerpunkt, mit dem Ziel, auch zukünftig in Soest einen Beitrag für ein attraktives Gesamt-Kulturangebot zu leisten.

Stadthalle – Energiesparen, Instandhaltung und Auffrischung
40 neue energiesparende LED-Scheinwerfer wurden geliefert und ersetzen die alten konventionellen Bühnenscheinwerfer der Stadthalle.

Eine Trocknungsphase für einen Wasserschaden im Unteren Foyer wurde eingeleitet. Schadensursache und -ausmaß sind noch offen (Stand: Mitte April 2021).
Im November 2021 feiert die Stadthalle 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass werden der Clubraum, der Thekenraum und das Atrium neu konzipiert und in ein Gesamtkonzept in Verbindung mit dem Kaiser-Zimmer integriert. Die Umsetzung soll planungsgemäß in den Sommerferien erfolgen.

Ausblick 2021 Gesamtgesellschaft
Der Gesamterfolgsplan 2021 der WMS GmbH endet mit einer Zielvorgabe in Höhe von 1.669 T€. Im Haushalt der Stadt Soest sind Transferaufwendungen in Höhe von 1.669 T€ berücksichtigt und beschlossen. Investitionen sind in Höhe von 177 T€ beschlossen. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde von einer deutlichen Erholung im zweiten Halbjahr 2021 ausgegangen. Diese wird allerdings nur bei einer entsprechenden Öffnungsperspektive möglich sein. Die Gesellschaft empfiehlt daher die überschießenden Finanzmittel aus den Vorjahren 2019/2020 vorsorglich im Unternehmen zu belassen.

IV. Chancen und Risikobericht

Es bestehen weiterhin deutliche Risiken für die Gesellschaft durch die Corona-Pandemie. Selbst bei zunehmenden Öffnungen im zweiten Halbjahr werden voraussichtlich viele Kunden zunächst weiter vorsichtig agieren und nicht so zahlreich Veranstaltungsangebote wahrnehmen, wie in den Jahren zuvor.
Zum 31.12.20 sind rd. 260 T€ erhaltene Anzahlungen für Tickets und rd. 20 T€ Verbindlichkeiten für Gutscheine im Jahresabschluss gebucht. Ab 01.01.2022, mit Auslaufen der gesetzlichen Sonderregelung für die Coronazeit, besteht ein anteiliges Rückzahlungsrisiko, falls Kunden die Ersatzveranstaltungen nicht wahrnehmen oder ihre Gutscheine nicht behalten wollen und eine Erstattung fordern.

Mit Blick auf die regionale Wirtschaft dürften auch einige Unternehmern in der Krise viel Eigenkapital verbraucht haben, so dass voraussichtlich weniger Geld für z. B. Investitionen, Sponsoring und Firmenevents zur Verfügung stehen wird. Mit Schaffung des Gewerbegebietes Wasserfuhr hat Soest dennoch gute Chancen für weitere Neuansiedlungen. Soest ist ein attraktiver Standort und Wohnort. Im Belgischen Viertel sind viele Familien eingezogen. Mit der Entwicklung der ehemaligen Strabagfläche kann sich dieser positive Trend weiter fortsetzen. Mit den Stadtmarketing-Aktivitäten der WMS ergeben sich Chancen, den Einzelhandel in der Innenstadt, die Gastronomie, Hotellerie und weitere Dienstleistungsbereiche zu stärken.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Nach Informationen des Gemeindeprüfungsamtes ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kurz im Lagebericht zu informieren:

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse vorauszutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren.

Die WMS GmbH hat im Jahr 2020 Zuwendungen seitens der Stadt Soest in Höhe von 1.468 T€ erhalten. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre betreffen. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn wir im Zusammenhang mit den Beihilfen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würden. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Gesellschafterin einen so genannten „Betrauungsakt“ in der Ratssitzung vom 12.12.2012 beschlossen. Hierbei handelt es sich um ein gängiges den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Insgesamt ist damit das Risiko einer Rückzahlungspflicht unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation nahezu ausgeschlossen.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Stadt Soest weiterhin sichergestellt werden müssen.

Soest, im April 2021

_____

Peter Wapelhorst
Geschäftsführer

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaft & Marketing Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-treffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 25. Mai 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy -

Eckpunktepapier

zum Wirtschaftsplan 2022

der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 sowie die für die ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2021 vorliegende betriebswirtschaftliche Auswertung.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplans sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,
der Finanzplan
und die Stellenübersicht

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2022 und schließt mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

- 1.655.000,- €

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Investitionen in das Sachanlagevermögen sind in Höhe von 117.000,- € berücksichtigt. Ein Investitionszuschuss wurde nicht geplant. Unter Anrechnung der im Jahresabschluss 2020 eingestellten Gewinnrücklage in Höhe von 114T€ beträgt der **Finanzmittelbedarf 1.541.000 €**. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Endsumme in Höhe von

10.944.000,- €

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2022 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 a) des Gesellschaftervertrages der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2022 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) - 1.655.000,- €
- im Finanzplan 10.944.000,- €

Eine Kreditermächtigung in Höhe von 6 Mio. € wird der WMS für Flächenankäufe für das Projekt Wasserfuhr II erteilt, für den Fall, dass die Flächenentwicklungsgesellschaft Soest in 2022 nicht aktiviert werden kann. Sollten darüber hinaus Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Die Stellenübersicht 2021 beinhaltet 21 Stellen für Angestellte und Beamte sowie drei Ausbildungsstellen.

3. Lagebericht

Durch die Corona-Pandemie sind die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession geraten. Die Herbstprojektion der Bundesregierung geht im Jahr 2021 von einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes in Höhe von 2,6 % aus. Im kommenden Jahr wird ein Wachstum des BIP von 4,1 % erwartet. Neueste Einflüsse, die ggf. aus der Omikron-Corona-Variante resultieren sind hierbei sowie im nachfolgenden Bericht noch nicht berücksichtigt.

Zentraler Bestandteil der Aufgaben 2022 im Bereich **Wirtschaftsförderung** sind die Projektentwicklungen „Belgisches Viertel“, „Strabag-Areal“ und „Wasserfuhr“ unter Einhaltung der Projektkalkulationen. Die Nachfrage nach Baugrundstücken und Gewerbebauland ist weiterhin hoch. Es ist absehbar, dass Soest in naher Zukunft weitere Bauflächen benötigt, um unternehmerische und private Investitionen realisieren zu können. Die Bewirtschaftung des Bahnhofsgebäudes bleibt ein weiterer Schwerpunkt der Gesellschaft. Weiterhin gehören Gründungsberatungen und Unternehmensansiedlungen zu den Aufgaben. Die beständige Kontaktpflege und Vernetzung der Firmen untereinander soll ausgebaut werden, ebenso wie die Bemühungen um den Klimaschutz. Für die Innenstadtentwicklung hat die WMS Fördermittel aus dem Sofortprogramm Innenstädte und Zentren beantragt und erhalten. Mit diesen Mitteln wird drohenden Leerständen proaktiv entgegengewirkt. Ggf. kann aus diesem Programm auch die Nachvermietung der leerstehenden Teilfläche im Bahnhofsgebäude bedient werden. Dabei ist auch die Nutzung der Räumlichkeiten für ein Co-Working im Vorgriff auf ein Angebot im Rahmen von DiLAS angedacht. Die Stadt Soest und die WMS werden sich um weitere Fördergelder bemühen. Unter anderem können ggf. die Personalkosten für eine Stelle eines „Zukunftsmanagers Innenstadt“ gefördert werden.

Stadtmarketing - Im Oktober 2021 hat die WMS den „SOEST GUTSCHEIN“ eingeführt. Mit Hilfe des Stadtgutscheins soll die Kaufkraft in Soest gebunden und die lokale Wirtschaft unterstützt werden. Die Zahl der Annahmestellen (z. Zt. 25) und die Vermarktung des Stadtgutscheins werden ausgebaut.

Marketing - Alle Printmedien erhalten ein frisches, modernes Layout. Die Inhalte werden minimalistischer und mit helleren Hintergrundfarben großzügiger präsentiert. Eine erste Umsetzung des neuen Konzepts zeigt sich beim Layout des Programmhefts der Stadthalle. Die Display-Elemente im Bahnhof, die der Soest-Werbung und Orientierung dienen, wurden überarbeitet. Weiterhin werden 12 Websites inkl. Facebook- und Instagram-Seiten sowie ein Youtube-Kanal von der WMS betrieben. 2022 werden verschiedene Homepages der WMS komplett überarbeitet. Seit der Allerheiligenkirmes werden auf dem Markt zwei neue WebCams betrieben, zwei weitere am Rathaus sollen folgen.

Tourismus - Die Erweiterung der SoesTour-App wurde gelauncht. Augmented Reality-Sehenswürdigkeiten sowie Audiofiles mit ausgesuchtem Hintergrundwissen zu Soest („Soest für Klugscheißer“) werden noch integriert. Diese wurden vom Ex-Jägerken Sebastian Moritz eingesprochen, der als Moderator für den WDR in Köln arbeitet. Für das Jahr 2022 wird mit einem Umsatzniveau in Höhe von 80% des Umsatzes des Vorcorona-Jahres 2019 kalkuliert, bei notwendigen Preiserhöhungen von 7%. Sollte die Pandemie noch länger andauern, ist jedoch zu erwarten, dass die positiven Entwicklungstrends wieder ausgebremst werden.

Der Bereich der **Innenstadt-Veranstaltungen** war 2021 durch die weiterhin anhaltende Corona Pandemie zeitweise stark eingeschränkt. Erst ab der zweiten Jahreshälfte durften unter strengen Auflagen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Es fanden statt: Mini Bördetag, Bördebauernmarkt, Pro-BierBar, Allerheiligenkirmes, Weihnachtsmarkt (Stand: 30.11.21). Im Plan 2022 wird davon ausgegangen, dass alle Innenstadt-Veranstaltungen (ggf. mit zusätzlichen Auflagen) durchgeführt werden können. Sollte sich die Corona-Lage jedoch weiter verschlechtern, so könnte dies auch Auswirkungen auf die geplanten Veranstaltungen haben.

In der **Stadthalle** durften in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2021 aufgrund der Coronalage nur stark eingeschränkt Veranstaltungen stattfinden. Überwiegend waren dies Gremiensitzungen von Stadt und Kreis Soest sowie von Parteien, Firmen und Verbänden. Der **Blaue Saal** wurde zwischenzeitlich von der Stadtverwaltung als Bürgerbüro genutzt. Am 11. August 2021 fand dann mit dem erfolgreichen Soester Wirtschaftssommer wieder die erste größere Veranstaltung in der Stadthalle statt. Auch der Kulturbetrieb startete wieder, zunächst Open-Air. Der Auftritt von „Storno“ war ausverkauft und auch das Gastspiel von Kabarettist Jürgen Becker zog viele Besucher. In der Stadthalle ging es ab September weiter z. B. mit Herbert Knebel, Bernd Stelter, Max Raabe, Hamlet und NightWash unter Einhaltung strenger Einlasskontrollen. Die Besucher verhielten sich vorbildlich, alle hatten die notwendigen Nachweise, der Anteil der geimpften Besucher lag bei geschätzten 95 %, die Hygieneregeln wurden eingehalten. Die Besucherzahlen lagen zwischen 350-700 Besuchern pro Veranstaltung. Trotz der vorgenannten positiven Aspekte, ist die Stadthalle Soest, wie die gesamte Veranstaltungsbranche, weiterhin stark von Corona-Effekten betroffen. Vor dem Hintergrund wieder anziehender Inzidenzen sind erneute Absagen und Terminverschiebungen wahrscheinlich. Die Kurzarbeit für das Personal der Stadthalle endete im August 2021. Mit wieder anziehender Belegung zeigte sich ein Problem, welches die gesamte Veranstaltungsbranche trifft. Die Suche nach Personal gestaltet sich zunehmend schwierig.

Für 2022 wird davon ausgegangen, dass 75 % der Veranstaltungs- und Gastronomieerlöse, wie im Jahr 2019 vor Corona, erzielt werden können. Im Wirtschaftsplan wurde zudem kalkuliert, dass die Preise um durchschnittlich 7 % erhöht werden müssen. Sollte die Pandemie noch länger andauern, dürften die positiven Entwicklungstrends wieder ausgebremst werden.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Stadthalle (11.11.2021) wurde die Umgestaltung des Clubraums zum Morgner-Raum vollzogen, verbunden mit der Neugestaltung des Thekenbereichs. Thematisch nehmen die Gesellschaftsräume Morgner-Raum und Kaiser-Zimmer Bezug auf die zwei großen Soester Künstler Wilhelm Morgner und Hans Kaiser. Ziel war es ein helles, freundliches Ambiente zu schaffen, in dem sich die Besucher der unterschiedlichen Veranstaltungen wohlfühlen, verbunden mit moderner Tagungstechnik. Ein neuer Eingang mit barrierefreier Automatiktür wird noch umgesetzt.

4. Erfolgsplan

	Entwurf Erfolgsplan 2022 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH	**Wirtschafts-förderung Tourismus Veranstaltungen 2022**	**Stadthalle Blauer Saal Gastronomie 2022**	**HR 2021 Gesamt**	**Plan 2021 Gesamt**	**Plan 2022 Gesamt**
		€	€	€	€	€
1.	**Umsatzerlöse**	2.492.000	1.140.000	2.198.000	2.918.000	3.632.000
2.	**Bezogene Leistungen**	1.895.000	493.000	1.274.000	2.127.000	2.388.000
	Rohergebnis (Umsatzerlöse./.bez.Leistung)	597.000	647.000	924.000	791.000	1.244.000
3.	**Personalaufwand**	882.000	680.000	1.351.000	1.419.000	1.562.000
4.	**Abschreibungen auf Sachanlagen**	170.000	31.000	286.000	141.000	201.000
5.	**Energiekosten**	72.000	75.000	105.000	120.000	147.000
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	674.000	189.000	647.000	626.000	863.000
	Zwischensumme Aufwendungen 3 bis 6	1.798.000	975.000	2.389.000	2.306.000	2.773.000
7.	**Zinsen**	96.000	0	115.000	124.000	96.000
	Summe der Aufwendungen	3.789.000	1.468.000	3.778.000	4.557.000	5.257.000
8.	**Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit**	-1.297.000	-328.000	-1.580.000	-1.639.000	-1.625.000
9.	**sonstige Steuern**	30.000	0	30.000	30.000	30.000
10.	**Jahresfehlbetrag**	-1.327.000	-328.000	-1.610.000	-1.669.000	-1.655.000

5. Finanzplan

Entwurf Finanzplan 2022 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH	**Plan 2021**	**Plan 2022**
Benötigte Mittel		
Ersatzinvestitionen WiFö, Tourismus, Va. Büro	87.000	80.000
Ersatzinvestitionen Stadthalle, Blauer Saal, Gastro	30.000	37.000
Investitionen die über Investitionszuschüsse finanziert werden	60.000	0
Belgisches Viertel - Projektentwicklung	0	1.000.000
Belgisches Viertel - Grundstücksabgang	387.000	90.000
Wasserfuhr I - Projektentwicklung	0	2.000
Wasserfuhr I - Grundstücksabgang	815.000	900.000
Wasserfuhr II - Flächenankauf Vorsorgeposition	0	6.000.000
Bahnhof - Tilgung Darlehen	177.000	185.000
Strabag - Projektentwicklung	713.000	760.000
Strabag - Künstlerhaus Bestandsabgang	0	235.000
Parkplatz/Grundstück Ankauf	158.000	0
Jahresfehlbetrag	**1.669.000**	**1.655.000**
Summe	**4.096.000**	**10.944.000**
Verfügbare Mittel		
Abschreibungen	141.000	201.000
Investitionszuschuss Stadt Soest	60.000	0
aus Eigenmitteln (Eigenkapital)	153.000	215.000
Belgisches Viertel - vom Projekt- und Festgeldkonto	0	1.000.000
Belgisches Viertel - Grundstücksverkäufe	387.000	90.000
Wasserfuhr I - Finanzierung	0	2.000
Wasserfuhr I - Grundstücksverkäufe	815.000	900.000
Wasserfuhr II - Kreditermächtigung Vorsorgeposition	0	6.000.000
Strabag - Zwischenfinanzierung	713.000	760.000
Strabag - Künstlerhaus Verkauf	0	235.000
Parkplatz/Grundstück - Zwischenfinanzierung	158.000	0
Finanzmittelbedarf	**1.669.000**	**1.541.000**
Summe	**4.096.000**	**10.944.000**

6. Stellenübersicht

Entwurf Stellenplan 2022
Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

	Plan 2021	IST 10_2021		Plan 2022
Geschäftsführer/in	1	1	Geschäftsführer/in	1
Sekretariat	1	1	Sekretariat	1
Wirtschaftsförderung	2	2	Wirtschaftsförderung*	3
Tourismus	5	4,55	Tourismus**	4,44
Veranstaltungen	2	2	Veranstaltungen	2
Stadthalle und Gastronomie	9,50	7,90	Stadthalle und Gastronomie***	9,50
Gesamt Angestellte und Beamte	**20,50**	**18,45**	**Gesamt Angestellte und Beamte**	**21**
Auszubildende Tourismus, Va.	1	1	Auszubildende Tourismus, Va.	1
Auszubildende Stadthalle	2	2	Auszubildende Stadthalle	2
Auszubildende Gastronomie	1	0	Auszubildende Gastronomie	0
Gesamt Auszubildende	**4**	**3**	**Gesamt Auszubildende**	**3**

* Ab 01.04.2022 eine zusätzliche Stelle im Bereich Wirtschaftsförderung.
** Ab 01.04.2022 Reduzierung einer Stelle von 39 Std. auf 34,5 Std. im Bereich Tourismus.
*** Vorsorglich inkl. einer halben Stelle falls Erwerbsminderungsrente einer Mitarbeiterin enden sollte.

Anlage 30
Kommunale Betriebe Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2022

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kommunale Betriebe Soest (KBS)

Anstalt öffentlichen Rechts

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

und

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

---

1. Jahresabschluss für das Jahr 2020 bestehend aus
   - Bilanz zum 31. Dezember 2020
   - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
   - Anhang zum 31. Dezember 2020
   - Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
2. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3706

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Thorsten Pietsch RA StB
Tim Sons Dipl.-Kfm. WP StB

I. Jahresabschluss 2020
A. Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Anhang	**31.12.2020** Euro	31.12.2019 Euro
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN:	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**35.528**	**39.197**
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden		6.305.355	6.189.666
2. Sonderbauwerke		9.256.494	8.859.321
3. Haltungen		51.515.307	51.860.596
4. Schächte		10.174.590	10.165.332
5. Technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark		2.145.920	1.871.246
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		220.544	228.442
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.048.270	2.374.731
		82.666.480	**81.549.334**
III. Finanzanlagen:			
1. Beteiligungen		750	750
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		726.782	180.902
		727.532	**181.652**
		83.429.539	**81.770.184**
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:	2)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		**201.150**	**230.739**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.646.781	923.195
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		16.260.929	17.182.553
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(3.229.520)*	*(3.833.725)*
3. Sonstige Vermögensgegenstände		161.500	96.222
		18.069.210	**18.201.970**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**326.864**	**892.571**
		18.597.224	**19.325.279**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**24.364**	**31.146**
		102.051.127	**101.126.609**

A. Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Anhang	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL:	4)		
I. Stammkapital		7.000.000	7.000.000
II. Rücklagen		10.984.494	10.984.494
III. Gewinnvortrag		4.263.531	4.582.540
IV. Jahresüberschuss		2.410.542	1.680.991
		24.658.567	**24.248.025**
B. SONDERPOSTEN:	5)		
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		1.016.652	1.085.776
2. Sonderposten aus verrechneter Abwasserabgabe		879.918	936.254
		1.896.570	**2.022.030**
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	6)	**8.959.200**	**8.769.042**
D. RÜCKSTELLUNGEN:	7)		
1. Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen		12.561.149	11.242.421
2. Sonstige Rückstellungen		964.418	1.544.601
		13.525.567	**12.787.022**
E. VERBINDLICHKEITEN:	8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		22.164.267	18.597.936
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.174.108)*	*(955.755)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.302.179	3.015.581
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.302.179)*	*(3.015.581)*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.852.969	17.426.493
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.096.004)*	*(1.944.645)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.532.379	4.349.456
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.637.073)*	*(1.930.332)*
(davon aus Steuern)		*(5.451)*	*(95.532)*
		42.851.794	**43.389.466**
F. RECHUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9)	**10.159.429**	**9.911.024**
		102.051.127	**101.126.609**

B. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

		Anhang	**2020** Euro	2019 Euro
1.	Umsatzerlöse	1)	29.035.199	28.004.371
2.	Bestandsveränderungen		-4.062	4.262
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		91.041	121.254
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2)	1.117.360	354.390
5.	Materialaufwand	3)	11.385.935	10.781.687
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.241.218	1.234.360
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		9.925.726	9.363.911
	c) Abwasserabgabe		218.991	183.415
6.	Personalaufwand	4)	8.752.969	8.294.408
	a) Löhne und Gehälter		6.285.047	6.290.210
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.467.922	2.004.198
	(davon für Altersversorgung)		*(501.693)*	*(502.946)*
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.572.253	3.688.752
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5)	1.723.387	1.605.854
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6)	244.739	307.784
	(davon Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen)		*(2.390)*	*(0)*
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		15.009	0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7)	2.605.732	2.722.571
	(davon Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen)		*(1.104.336)*	*(1.133.719)*
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	648
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**2.428.992**	**1.698.141**
13.	Sonstige Steuern		18.449	17.150
14.	**Jahresüberschuss**		**2.410.542**	**1.680.991**

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

A. Allgemeines

Der Rat der Stadt Soest hat in seiner Sitzung vom 29. November 2006 die Errichtung der Kommunale Betriebe Soest AöR mit den Aufgabenbereichen des Abwasserwerkes, des Kommunalbetriebes sowie des Friedhofwesens beschlossen. Die Errichtung erfolgte daraufhin mit Wirkung zum 01.01.2007. Die Gründung der KBS als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) wurde durch das Ziel geleitet, die betrieblich geprägten Bereiche zu bündeln und mit größtmöglicher unternehmerischer Flexibilität durch rechtliche Verselbständigung als Kommunalunternehmen – ähnlich einer Eigengesellschaft als GmbH – zu leiten, ohne dass die Stadt dabei maßgebliche Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten verliert. Dabei stand und steht insbesondere die Entlastung des städtischen Haushaltes durch die verbesserte Nutzung vorhandener Ressourcen im Vordergrund.

Am 28.11.2007 beschloss der Rat die Erweiterung der KBS zum 01.01.2008 durch die Übertragung der städtischen Abteilung Straßen, Gewässer, Grün. Aufgrund des Erlasses des nordrhein-westfälischen Innenministeriums vom 03.06.2004 erfolgte allerdings keine Übertragung des städtischen Straßenvermögens auf die KBS.

Ab dem 01.01.2008 ist die KBS satzungsgemäß für folgende Aufgaben zuständig, die ihr zur Wahrnehmung in eigenem Namen und eigener Verantwortung übertragen worden sind:

- Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest mit Ausnahme der Pflicht zur Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest,
- Betrieb eines Wertstoffhofes,
- Betrieb einer Kompostierungsanlage,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Friedhofs- und Bestattungswesen,
- Betrieb einer Werkstatt für eigene und städtische Fahrzeuge,
- Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung gemäß § 91 des Landeswassergesetzes,
- Durchführung von Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen;
- Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen,
- Planung, Ausführung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung.

Weiterhin ist die KBS satzungsgemäß für die zur Erfüllung übertragenen, jedoch bei der Stadt Soest verbliebenen Aufgaben zuständig:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen im Namen und auf Rechnung der Stadt sowie die Vorbereitung von Erschließungsverträgen.

Da das städtische Immobilienvermögen nicht auf die KBS übertragen werden konnte, wurden zum 01.01.2009 die Aufgaben des Immobilienmanagements einschließlich des zugehörigen Vermögens von der Stadt Soest in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ übertragen und die KBS mit der Betriebsführung beauftragt. Damit wurde ermöglicht, dass trotz der zwei getrennten Rechtspersönlichkeiten die gewünschte Bündelung der betrieblich geprägten Aufgaben unter dem Dach der KBS erfolgen kann, ohne Zuständigkeit und Vermögen aus der städtischen Verantwortung zu entlassen. Die KBS hat damit seit dem 01.01.2009 ihr Betätigungsfeld mit der Verantwortlichkeit für das städtische Immobilienvermögen maßgeblich erweitert.

Die Durchführung der Betriebsführung erfolgt durch die ehemaligen Mitarbeiter der städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, die zum 01.01.2009 auf die KBS übergeleitet worden sind. Die KBS hat auf Grundlage des am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 die Organisation und die Wahrnehmung der durch Betriebssatzung übertragenen Aufgaben der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) übernommen. Hierzu zählen insbesondere:

- Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
- Abwicklung von Grundstücksgeschäften/Vertragswesen
- An- und Vermietung von Gebäuden/Gebäudeteilen und Grundstücken
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Gebäudereinigung
- Sachversicherung
- Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung für den Gebäudebereich

Die KBS kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragenen Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest übernehmen.

Zur Aufgabenerfüllung organisiert sich die KBS in folgenden Bereichen bzw. Sparten:

- Bereich Kommunalbetrieb
    - Sparte Bauhof und Fuhrpark (mit Verwaltung)
    - Sparte Abfallwirtschaft
    - Sparte Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst
    - Sparte Friedhofswesen

- Bereich Straßen, Gewässer und Grün
  - Sparte Verkehrsflächen und –anlagen
  - Sparte Gewässer und Grün
- Sparte Immobilienmanagement (ZGW)
- Sparte Abwasserwerk (Betriebsführung durch die Stadtwerke Soest GmbH)

Die Sparte „Abwasserwerk“ wird auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 29. Oktober 2007 zwischen der KBS und der Stadtwerke Soest GmbH von den Stadtwerken geführt.

B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage

1. Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung hat die KBS ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin geleistet und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss nur leicht überschritten. Die KBS leistete als Haushaltsbeitrag die geplante Ausschüttung an die Stadt Soest i.H.v. 2.000 TEUR.

In 2020 wurden neben dem laufenden Geschäftsbetrieb zahlreiche Maßnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt bzw. eingeleitet, die im Zusammenhang mit der satzungsmäßigen Aufgabenerfüllung stehen oder dem fortlaufenden Konsolidierungs- und Optimierungsprozess dienen.

Im Friedhofsbereich sind Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen vorzunehmen. Der demographische Wandel, die steigende Mobilität und Veränderungen in der Bestattungskultur wirken sich zunehmend aus. Als Alternative zur Friedhofsbestattung entstehen verstärkt Bestattungswälder. Der Trend zur pflegearmen und zur pflegefreien Grabstätte setzt sich fort. Er ist mit einem Anstieg der Urnenbestattungen und damit auch des geringer werdenden Flächenbedarfs für die eigentliche Grabstätte verbunden. Betrug der Urnenanteil 2014 bereits 60%, so stieg er bis 2020 auf 71%. Im Jahr 2013 wurde die Einführung neuer Bestattungsformen beschlossen. Daraufhin wurden bis 2015 drei neue pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten eingeführt. Auf diese verteilten sich etwa 25% aller Bestattungen. In 2016 kam die Bestattung im Kolumbarium hinzu und insgesamt haben die nun vier eingeführten Bestattungsformen einen Anteil von 34%.

Der Bereich „Straßen, Gewässer und Grün“ begleitete wieder umfassende Planungs- und Tiefbaumaßnahmen zur städtischen Infrastruktur.

Daneben wurde im Rahmen der energetischen Sanierung und zur weiteren Kosteneffizienz der Ausbau bzw. Umbau der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik auch in diesem Jahr weiter fortgeführt.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Kanalbau- und Sanierungsmaßnahmen ergeben sich aus Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, das in 2020 für den Zeitraum 2020 - 2025 fortgeschrieben wurde, den geplanten städtischen Erschließungsmaßnahmen und aus der Abstimmung der Straßenbaumaßnahmen des Straßenbaulastträgers.

Im Berichtsjahr 2020 wurden Investitionen/Zugänge von rd. 5,26 Mio. EUR erfasst. Davon entfielen rd. 3,40 Mio. EUR auf die Sparte Abwasser. Das öffentliche Kanalnetz der KBS wurde 2020 um das neue Gewerbegebiet „Wasserfuhr“ im Soester Osten erweitert, indem die neuen Gewerbeflächen durch die KBS abwassertechnisch im Trennsystem mit Regenklär-, und Regenrückhaltebecken und einer neuen, bis zum Pumpwerk Am Silberg verlaufenden Schmutzwasserdruckrohrleitung erschlossen wurden.

Im Hiddingser Weg, Goldschmiedeweg, Paderborner Landstraße, Elfser Weg und in weiteren Straßenabschnitten wurden zudem die dortigen Schmutz-, Misch- bzw. Regenwasserkanäle im geschlossenen Linerverfahren (insgesamt 2,125 km) saniert.
Außerdem wurde in 2020 im Nottebohmweg ein neuer Mischwasserkanal im Stichweg westlich des Friedhofs verlegt.

Die KBS begann im Berichtsjahr weiterhin mit der Erschließung des 1. Abschnitts des neuen Baugebiets „Soester-Norden“ zwischen Oestinghauser Landstraße und Weslarner Weg. Hier wird das Kanalnetz um ein Trennsystem mit Regenrückhaltebecken und einer Schmutzwasserpumpstation erweitert, die Erschließungsmaßnahme wird voraussichtlich in 2021 fertiggestellt werden. Zudem startete die Kanalbaumaßnahme der hydraulischen Sanierung/Erweiterung der Mischwasserkanalisation im Bereich des Grandweger Tores. Auch diese Maßnahme wird in 2021 beendet werden.

Die übrigen rd. 1,84 Mio. EUR haben die anderen Sparten der KBS investiert. Ein Großteil davon in technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark und die Sanierung des Bauhofs.

Das Immobilienmanagement hat im Jahr 2020 Baumaßnahmen und Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 6.069 TEUR im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die ZGW umgesetzt. So wurde z.B. das Projekt zur Errichtung des neuen Stadtteilhauses im Soester Süden baulich durchgeführt. Darüber hinaus ist der 6. Bauabschnitt der Sekundarschule (Standort Troyesweg) umgesetzt worden, sodass sich die Sekundarschule planmäßig an diesem Schulstandort weiterentwickelt. Hinzu kommen noch diverse

Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes, wie z.B. brandschutztechnische Ertüchtigungen in verschiedenen Schulliegenschaften und weiteren städtischen Gebäuden, oder umfangreiche Baumaßnahmen im Rahmen des Medienentwicklungskonzeptes am Conrad-von-Soest Gymnasium. Auf Basis der vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt Soest und dem Land NRW wurde die in 2017 begonnene Revitalisierung der Kanaal-van-Wessem-Kaserne als Zentrale-Unterbringungseinheit (ZUE) weiter fortgeführt.

2. Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt die KBS mit einem positiven Jahresergebnis i.H.v. 2.411 (i.V. 1.681) TEUR. Den wesentlichen Beitrag zum Jahresüberschuss liefert hier die Sparte Abwasser mit einem Ergebnis i.H.v. 2.451 (i.V. 1.660) TEUR. Die Sparte Abfallwirtschaft schließt mit einem negativen Ergebnis i.H.v. -40 (i.V. +21) TEUR. Die weiteren Sparten erhielten einen ergebnisausgleichenden Zuschuss der Stadt Soest i.H.v. insgesamt 7.822 (i.V. 7.274) TEUR.

Vor dem Hintergrund, dass die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondieren Erstattungsansprüche bzw. -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW per Saldo zu einer Ergebnisbelastung i.H.v. 1.994 (i.V. 914) TEUR führte, kann die Ergebnis- bzw. Zuschusssituation als erfolgreich angesehen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung [1)] der Kommuale Betiebe Soest AöR	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	29.035	28.004
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.204	480
Materialaufwand	-11.386	-10.782
Personalaufwand	-8.753	-8.294
Abschreibungen	-3.572	-3.689
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-2.361	-2.415
Übrige Aufwendungen	-1.756	-1.623
Jahresergebnis	**2.411**	**1.681**

1) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden hier für Zwecke der Übersichtlichkeit zusammengefasst.

Die **Umsatzerlöse** liegen im Wirtschaftsjahr mit insgesamt 29.035 TEUR um 3,7% (1.031 TEUR) über Vorjahresniveau (28.004 TEUR). In den Umsatzerlösen sind neben den Einnahmen aus Gebühren auch sonstige Umsätze mit Dritten und mit der Stadt Soest enthalten. Bei den Umsätzen mit der Stadt Soest handelt es sich insbesondere um Erstattungen im Rahmen von Kontrakten (Einzelvereinbarungen) und dem

weiterberechneten Zuschussbedarf. Die Umsätze mit der Stadt Soest stehen in Bezug zur Entwicklung der Aufwendungen der KBS, die nicht über Gebühren refinanziert werden.

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Kategorien wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

Umsatz je Kategorie	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatz aus		
Zuschussabrechnung gegenüber der Stadt Soest	7.822	7.274
Kontraktabrechnungen des Kommunalbetriebes mit der Stadt Soest	1.230	1.385
Kontraktabrechnungen des Kommunalbetriebes mit der ZGW	407	330
Geschäftsbesorgung gegenüber der ZGW	1.248	1.228
Gebühren und sonstige Umsätze	18.328	17.787
Summe der Umsätze	**29.035**	**28.004**

Die Umsätze aus Kontrakten mit der Stadt Soest beinhalten Leistungen, die der Kommunalbetrieb für den konsumtiven Bereich der Stadt durchführt. Diese Leistungen werden direkt den einzelnen städtischen Produkten in Rechnung gestellt und dort auch verbucht. Hierzu gehören z. B. Aufwendungen für Spielplätze, Sportstätten und Veranstaltungen. Zusätzlich leistet die KBS im Rahmen der Kontrakte auch für investive Maßnahmen der Stadt Soest. Diese belasten den jeweiligen städtischen Haushalt nur anteilig über die Abschreibungen, da sie aktiviert werden.

Neben den Kontrakten mit den städtischen Abteilungen bestehen auch Kontrakte mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ (ZGW). Diese umfassen ebenfalls Leistungen des Kommunalbetriebes für den investiven und den konsumtiven Bereich der ZGW sowie Planungsleistungen des Immobilienmanagements im Zusammenhang mit Investitionen in den Gebäudebestand (Schulen, Verwaltungsgebäude, Museen usw.). Darüber hinaus erzielt die KBS einen Umsatz aus der Geschäftsbesorgung gegenüber der ZGW i.H.v. 1.119 (i.V.1.090) TEUR.

Für Leistungen der KBS, die nicht als Umsätze mit Dritten (v.a. Gebühren) oder über Kontrakte abgerechnet werden, wie die Durchführung der Straßenreinigung, die Betreuung der öffentlichen Toilettenanlagen, die Pflege des öffentlichen Grüns und der Gewässer, die Parkhaus- und Parkflächenbewirtschaftung und die Unterhaltung der Verkehrsflächen und -anlagen (einschließlich Straßenbeleuchtung), erfolgt eine Zuschussabrechnung gegenüber der Stadt.

Bezogen auf die Sparten teilen sich die Umsätze wie folgt auf:

Umsatz je Sparte	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatz je Sparte		
Bauhof und Fuhrpark (inkl. Verwaltung der KBS)	1.371	1.413
Abfallwirtschaft	4.813	4.708
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	883	893
Friedhofswesen	1.231	1.165
Gewässer und Grün	864	810
Verkehrsflächen- und Anlagen	6.031	5.714
Immobilenmanagement (Geschäftsbesorgung für die ZGW)	1.257	1.231
Abwasser	12.585	12.070
Summe der Umsätze	**29.035**	**28.004**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** inklusive aktivierter Eigenleistungen und Bestandsveränderungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 480 TEUR um 724 TEUR auf 1.204 TEUR. Mit 631 TEUR entfällt der größte Anteil dabei auf die Auflösung von Rückstellungen, gefolgt von der Erstattung von Personalkosten durch die Stadt i.H.v. 156 TEUR und der Aulösung des Investitionssonderpostens von 125 TEUR.

Der **Materialaufwand** i.H.v. 11.386 TEUR erhöhte sich um 604 TEUR gegenüber dem Vorjahr (10.782 TEUR). Diese Veränderung ist auf insbesondere auf den gestiegenen Aufwand für bezogene Leistungen – vor allem bei Dienstleistungen, der Instandhaltung und dem Beitrag zum Lippe Verband – zurückzuführen. Der Anstieg konnte teilweise durch Einsparungen von Verbrauchs- und Arbeitsmaterial, Kosten im Bereich der Fahrzeuge und die Reduzierung des Betriebsführungsentgelts kompensiert werden.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 459 TEUR (5,5%) von 8.294 TEUR auf 8.753 TEUR gestiegen. Diese Erhöhung betrifft mit 102 TEUR vor allem den Anstieg der Bruttogehälter. Diese resultieren hauptsächlich aus der durchschnittlichen Tariferhöhung des TVöD (+1,06% ab dem 01.03.2020), der Erhöhung der Beamtenbesoldung (1,4% ab dem 01.01.2020) sowie einer im Jahresdurchschnitt um rund 2 Mitarbeiter höheren Stellenbesetzung. Die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersvorsorge erhöhten sich entsprechend um 60 TEUR. Im Berichtsjahr gab es zusätzlich eine Kostensteigerung im Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen i.H.v. 407 TEUR. Den Erhöhungen steht eine Auflösung aus der Altersteilzeitrückstellung i.H.v. 165 TEUR gegenüber.

Gegenüber dem Vorjahr verringern sich die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (saldiert um die Zinserträge)** von 2.415 TEUR um 54 TEUR auf 2.361 TEUR.

Insbesondere die Zinseffekte aus der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondierenden Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW belasten hier das Zinsergebnis mit 880 (i.V. 831) TEUR.

Die **übrigen Aufwendungen** i.H.v. 1.756 TEUR stiegen um 133 TEUR gegenüber 1.623 TEUR im Vorjahr. Ein wesentlicher Grund für die Veränderung sind gestiegene Kosten im Bereich periodenfremder Aufwand (+72 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen (+58 TEUR), Verwaltungskostenerstattung an die Stadt (+40 TEUR), Mieten und Leasing (+12 TEUR) und Versicherungen (+9 TEUR). Gegenläufig entwickelten sich Positionen wie sonstige Dienstleistungen (-19 TEUR), Instandhaltungen (-24 TEUR), IT Kosten (-26 TEUR) oder Verluste aus Anlageabgängen (-29 TEUR).

Zuschussentwicklung

Der jährliche Zuschuss der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Ergebnisentwicklung der KBS. Der städtische Zuschuss deckt bei der KBS verbleibende Aufwendungen für Aufgaben ab, die ihr von der Stadt per Satzung übertragen wurden und keinem positiv abschließenden Gebührenhaushalt zuzurechnen sind. Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem die Durchführung der Straßenreinigung, die Pflege des öffentlichen Grüns und der Gewässer, die Parkhaus- und Parkflächenbewirtschaftung und die Unterhaltung der Verkehrsflächen und -anlagen (einschließlich Straßenbeleuchtung).

Der städtische Zuschuss orientiert sich damit an den Ergebnissen der Sparten vor Bezuschussung, soweit sie negativ ausfallen. Damit ergibt sich die folgende Zuschussabrechnung.

Zuschussabrechnung mit der Stadt Soest	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Sparten mit Zuschussbedarf		
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	883	893
Friedhofswesen	447	391
Gewässer und Grün	864	798
Verkehrsflächen und -anlagen	5.483	5.004
Parkhäuser	145	188
Summe Zuschussbedarf (negative Spartenergebnisse)	**7.822**	**7.274**

Ein Ziel der KBS ist es wirtschaftlich zu handeln und die geplanten Kosten nicht zu überschreiten bzw. Einsparungen zu realisieren. Dadurch wird ein Beitrag für die

uneingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Trägerkörperschaft der KBS geleistet. Entsprechend spiegelt der folgende Abgleich mit dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Leistungsaustausch (inklusive Zuschuss) zwischen KBS und Stadt ein wichtiges Bild zur Ertragslage wieder.

Leistungsaustausch KBS - Stadt (PLAN / IST) [ohne die Sparte Abwasser]	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
PLAN		
Originär geplanter Zuschussbedarf	**8.543**	**7.585**
Kürzung um Einsparvorgabe	-600	-470
Summe, optimierter Zuschussbedarf	**7.943**	**7.115**
Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (konsumtiv)	1.059	1.013
Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (investiv)	305	379
Summe, Abrechnungsvolumen der KBS ggü. der Stadt	**9.307**	**8.507**
IST		
Zuschuss abgerechnet ggü. der Stadt	**7.822**	**7.274**
Abgerechnete Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (konsumtiv)	855	929
Abgerechnete Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (investiv)	375	456
Summe, Abrechnungsvolumen der KBS ggü. der Stadt	**9.052**	**8.659**

Den originär geplanten Zuschussbedarf i.H.v. 8.543 TEUR konnte die KBS um 721 TEUR unterschreiten. Bezüglich des um eine Vorabausschüttung im PLAN reduzierten Zuschussbedarfs i.H.v. 7.943 TEUR konnte im IST noch eine Einsparung von 121 TEUR realisiert werden.

3. Bericht zu den einzelnen Sparten

Bauhof und Fuhrpark (inklusive Verwaltung)

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Bauhof und Fuhrpark, inkl. kfm. Verwaltung	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.371	1.413
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	263	221
Materialaufwand	-1.075	-961
Personalaufwand	-5.696	-5.683
Abschreibungen	-581	-659
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-319	-368
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-820	-806
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**-6.857**	**-6.843**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	6.857	6.843
Spartenergebnis	**0**	**0**

Dem Bereich Bauhof und Fuhrpark ist abrechnungstechnisch die Verwaltung der KBS sowie die Meistereien Straßenunterhaltung, Grünunterhaltung und Stadtreinigung zugeordnet. Gemäß den für die anderen Sparten des Bereiches Kommunalbetrieb geleisteten Stunden werden die Kosten der Sparte Bauhof und Fuhrpark an diese Sparten innerbetrieblich verrechnet. Daher weist diese Sparte nach Verrechnung wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus Kontraktabrechnungen mit der Stadt Soest i.H.v. 929 (i.V. 1.005) TEUR und mit der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest i.H.v. 409 (i.V.330) TEUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 70 TEUR ist im Wesentlichen auf die Weiterberechnung von Personalkosten an die Stadt (76 TEUR) zurückzuführen. Die periodenfremden Erträge sind dagegen um 7 TEUR zurückgegangen.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegt in den Zinseffekten aus der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondierenden

Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW begründet, die hier das Zinsergebnis mit 319 (i.V. 368) TEUR belasten.

Die übrigen Aufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Die Erhöhung der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt (59 TEUR), höhere Wertberichtigungen auf Forderungen (11 TEUR), gestiegene Kosten für Kommunikation (10 TEUR) und Versicherungen (9 TEUR) konnten fast vollständig durch Ersparnisse in den Positionen Instandhaltung (36 TEUR), Dienstleistungen (36 TEUR) und IT Kosten (26 TEUR) kompensiert werden.

Abfallwirtschaft (inklusive Duales System)

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Abfallwirtschaft	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	4.814	4.708
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	93	3
Materialaufwand	-2.344	-2.205
Personalaufwand	-306	-237
Abschreibungen	-22	-31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-21	0
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-123	-114
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**2.091**	**2.124**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-2.131	-2.103
Spartenergebnis	**-40**	**21**

Das Spartenergebnis der Abfallwirtschaft beträgt insgesamt -40 (i.V. +21) TEUR. Von diesem Ergebnis entfallen -57 (i.V. 0) TEUR auf die Abfallbeseitigung, +8 (i.V. +31) TEUR auf den Wertstoffhof und +9 (i.V. -10) TEUR auf das Geschäftsfeld Duales System.

Zu den Aufgaben der Sparte Abfallwirtschaft gehören insbesondere die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, die Gebührenveranlagungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), die Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, die Abfallberatung und die Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählen Planung, Bau und Betrieb abfalltechnischer Anlagen (zurzeit Wertstoffhof Doyenweg) zum Aufgabenbereich sowie die Erarbeitung von Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr

(Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement.

Die Aufgabe „Einsammlung der Gelben Säcke“ wird seit 2008 nicht mehr durch die KBS erbracht. Im Rahmen des Dualen Systems erfolgen noch die Leistungen Reinigung der Containerstandorte, 15-prozentiger Anteil an der kommunalen Altpapiersammlung und anteilige Öffentlichkeitsarbeit für das Duale System Deutschland im Rahmen des jährlichen Abfallkalenders.

Die Entwicklung der zu entsorgenden Mengen an Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung, Restmüll und Abfällen der Straßenreinigung stellt sich wie folgt dar:

Abfallmengen	**2020**		Vorjahr	
	Tt	kg/E/a	Tt	kg/E/a
Hausmüll Gesamt	**23.628**	**476**	**23.119**	**470**
Abfälle zur Verwertung (Wertstoffe)	14.524	293	14.851	302
Abfälle zur Beseitigung (Restmüll, Sperrmüll, wilde Müllablagerungen)	8.618	174	8.200	167
Gefährliche Abfälle	73	1	68	1
Abfall aus der Straßenreinigung	413	8	n/a	n/a

Die Gebührennachkalkulation für 2020 ergab im Bereich der Abfallbeseitigung eine Kostenüberdeckung i.H.v. 38 TEUR. Aus der Kostenüberdeckung des Jahres 2018 wurdeb 72 TEUR dem Gebührenzahler zurückgegeben. Die Kostenüberdeckung 2020 wird in der Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre berücksichtigt. Der aktuelle Kostenüberdeckungsvortrag liegt damit bei 559 (i.V. 593) TEUR.

Straßenreinigung, Stadtreinigung und Winterdienst

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Straßen-, Stadtreinigung und Winterdienst	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	882	893
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	4	0
Materialaufwand	-57	-66
Personalaufwand	-41	-32
Abschreibungen	-18	-25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-16	0
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-11	-11
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**743**	**759**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-743	-759
Spartenergebnis	**0**	**0**

Der Umsatz besteht aus dem städtischen Zuschuss zum Kostenausgleich.

Die jährlich unterschiedlich ausfallende Intensität des Winters führt zu stark schwankenden Arbeitsauslastungen. In 2020 sind erneut deutlich weniger Wintertage zu verzeichnen gewesen als im Vorjahr. Im Mehrjahresvergleich entwickelte sich der Winterdiensteinsatz wie folgt:

Winterdiensteinsatz des Kommunalbetriebes in den Geschäftsjahren	Stunden
2020	386
2019	1.115
2018	1.743

Aufgrund der Aufhebung der Satzung zur Erhebung von Straßenreinigungsgebühren werden seit 2006 keine Gebühren mehr in diesem Bereich erhoben. Die kommunale Straßenreinigung erfolgt seitdem nach den Vorgaben des auf der Satzung vom 01.04.2006 basierenden Straßenreinigungskonzeptes, welches mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 14.11.2007 geändert wurde.

Friedhofswesen

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Friehofswesen	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.232	1.165
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	8	13
Materialaufwand	-121	-92
Personalaufwand	-130	-154
Abschreibungen	-98	-105
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-18	-5
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-136	-98
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**737**	**724**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-737	-724
Spartenergebnis	**0**	**0**

Das Spartenergebnis des Friedhofwesens enthält einen Umsatz aus städtischer Bezuschussung i.H.v. 447 (i.V. 391) TEUR. Der Osthofenfriedhof gilt mit seinen rund 198.000 m² als grüne Oase inmitten der Stadt Soest. Er verfügt über einen sehr alten und wertvollen Baumbestand und ist deshalb nicht nur ein Ort der Erinnerung und Besinnung, sondern auch der Erholung. Aufgrund der Anlagenstruktur des Friedhofs sowie des besonders pflegeintensiven Baumbestandes fallen hier auch entsprechend kostenintensive Pflegemaßnahmen an. Der Zuschuss gleicht die Kosten aus, die durch die Naherholungsfunktion der parkähnlichen Flächen als Beitrag zum öffentlichen Grün begründet ist. Der Anteil der Aufwendungen außerhalb des Gebührenhaushaltes für den Anteil am städtischen Grün wird mit 40% angesetzt. Weiterhin werden in dieser Sparte die Kosten für den Jüdischen Friedhof, die Kriegsgräber, Vermächtnisse usw. abgebildet, die nicht in die Gebührenrechnung eingehen. Hier erfolgt ein Ausgleich ebenfalls über den städtischen Zuschuss.

Die KBS ist seit dem 01.01.2007 Träger der 10 Friedhöfe in der Stadt Soest. Mit betreut wird der Jüdische Friedhof, der im Eigentum der jüdischen Kultusgemeinde steht. Hauptfriedhof ist der Osthofenfriedhof, auf dem sich eine Trauerhalle und das Friedhofsbüro befinden. Vom Friedhofsbüro werden auch die Bestattungen auf den 9 Ortsteilfriedhöfen abgewickelt.

Die Gesamtfläche aller Friedhöfe beträgt rund 240.000 m² (inklusive Frei- bzw. Vorratsflächen).

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 482 Bestattungen (i.V.428) auf den Friedhöfen statt. Es werden zunehmend pflegearme oder pflegefreie Bestattungsformen für Urnen nachgefragt. Der Anteil der Urnenbestattungen betrug 71,4% (i.V. 73,6%).

Die Gebührennachkalkulation ergab für 2020 per Saldo eine Kostenüberdeckung i.H.v. 54 TEUR, die zu einem Kostenüberdeckungsvortrag i.H.v. 88 (i.V. 34) TEUR führte. Die Kostenüberdeckung 2020 wird in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2022 und 2023 berücksichtigt.

Verkehrsflächen und –anlagen

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Verkehrsflächen und -anlagen	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	6.031	5.714
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	93	94
Materialaufwand	-1.426	-1.499
Personalaufwand	-1.702	-1.345
Abschreibungen	-1	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-421	-397
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-371	-300
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**2.203**	**2.265**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-2.203	-2.265
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse der Sparte Verkehrsflächen und -anlagen beinhalten einen städtischen Zuschuss i.H.v. 5.629 (i.V. 5.192) TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 94 TEUR um 1 TEUR auf 93 TEUR. Die Veränderung ist insbesondere auf die Reduzierung der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, die sich im Berichtsjahr um 50 TEUR

verringert haben. Ausgeglichen wird dies durch einen um 55 TEUR höheren Ertrag aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 23 TEUR liegt in den Zinseffekten aus der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondierenden Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW begründet.

Die übrigen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 71TEUR. Dies liegt insbesondere am Anstieg der periodenfremden Aufwendungen von 75 TEUR.

Die Stadt Soest ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der kommunalen Straßen, Wege und Plätze in ihrem Hoheits- bzw. Stadtgebiet. Die Aufgaben zur Planung, zum Bau, zur Unterhaltung und zur Verwaltung der städtischen Infrastruktur wurden ab dem 01.01.2008 auf die KBS übertragen. Die KBS übernimmt diese Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest in dieser Sparte. Die bilanzielle Darstellung des Infrastrukturvermögens, der Investitionen, Abschreibungen und Sonderposten erfolgt im Haushalt der Stadt Soest. Aufwendungen für die Unterhaltung des städtischen Infrastrukturvermögens (inklusive Straßenbeleuchtung) gehen zu Lasten der KBS und werden in dieser Sparte dargestellt und entsprechend von der Stadt durch einen Zuschuss ausgeglichen.

Gewässer und Grün

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Gewässer und Grün	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	864	810
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	15	5
Materialaufwand	-116	-136
Personalaufwand	-79	-106
Abschreibungen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-3	0
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-16	-14
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**665**	**559**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-665	-559
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse der Sparte Gewässer und Grün beinhalten einen Umsatz aus städtischer Bezuschussung i.H.v. 864 (i.V. 798) TEUR.

Die Reduzierung des Personalaufwands ist hauptsächlich auf die Anpassung der Altersteilzeitrückstellung (59 TEUR) zurückzuführen. Durch die Besetzung von länger vakanten Stellen sind die regulären Personalkosten um 32 TEUR gestiegen.

Der Zuschuss deckt die Leistungen der Sparte ab, die gemäß Satzung für den städtischen Grün-, Landschafts- und Gewässerbereich erbracht werden. Die Leistungen umfassen die Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen (inklusive Straßenbegleitgrün), einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu erfassenden Investitionen. In der Forstwirtschaft erfolgt die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen in Abstimmung mit der Forstbetriebsgemeinschaft Lippetal.

Der Gewässerbereich beinhaltet die Aufgaben zum Ausbau und zur Unterhaltung von Gewässern im Sinne des Wasserhaushaltgesetzes, wobei die Unterhaltung auf einer Gesamtlänge von ca. 450 km (inklusive Straßengräben) erfolgt. Darüber hinaus werden in dieser Sparte die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten betreut und Grundlagen sowie Stellungnahmen zu Hochwasserschutz und Überschwemmungsgebieten im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes erarbeitet.

Immobilienmanagement

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Immobilenmanagement	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.257	1.231
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	15	17
Materialaufwand	-1	-1
Personalaufwand	-744	-679
Abschreibungen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-48	-47
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-100	-89
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**379**	**432**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-379	-432
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse i.H.v. 1.257 (i.V. 1.231) TEUR beinhalten insbesondere Einnahmen aus der Leistungsabrechnung gemäß eines Geschäftsbesorgungsvertrages i.H.v. 1.119 (i.V. 1.090) TEUR und aus der Abrechnung einzelner, für die ZGW aktivierungsfähiger Leistungen i.H.v. 138 TEUR (i.V. 141) TEUR.

Die Erhöhung der übrigen Aufwendungen und Erträge von 11 TEUR resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der Kosten für Kommunikation, Verwaltungskostenerstattung an die Stadt und der Steigerung der IT Kosten.

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung sowie klassische Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke. Diese Bereiche wurden mit einem Großteil der städtischen Immobilien im Jahr 2009 von der Stadt Soest auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ (ZGW) übertragen. Mit der Betriebsführung wurde die KBS, welche für diese Aufgaben die erforderlichen Personalressourcen insbesondere in der Abteilung Immobilienmanagement vorhält, über einen Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt.

Aufgaben der Gebäudewirtschaft sind die Verwaltung und die Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke, inklusive der darauf befindlichen Gebäude aus einer Hand. Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt in der Buchführung bzw. im Wirtschaftsplan der ZGW erfasst.

Abwasser

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Abwasser	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	12.584	12.070
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	712	127
Materialaufwand	-6.246	-5.821
Personalaufwand	-54	-58
Abschreibungen	-2.851	-2.865
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-1.515	-1.598
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-179	-194
Spartenergebnis	**2.451**	**1.660**

Im Abwasserbereich konnte ein Spartenergebnis i.H.v. 2.451 (i.V. 1.660) TEUR erzielt werden. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 514 TEUR gestiegen, dies ist maßgeblich auf die Steigerung des Saldos aus der Auflösung und Zuführung zur Verbindlichkeit aus Gebührenüberdeckungen (593 TEUR) und der Auflösung von Ertragszuschüssen (12 TEUR) zurückzuführen. Die im Vergleich zum Vorjahr um 143 TEUR reduzierten Erlöse aus Gebühren haben die Steigerung zum Teil wieder aufgezehrt.

Nach der Gebührennachkalkulation 2020 ergibt sich im Bereich Abwasser das folgende Bild:

Gebührenbereich Abwasser	Kostenüberdeckung / Kostenunterdeckung (-)	
	2020	**Vortrag zum 31.12.2020** (kumuliert)
	TEUR	**TEUR**
Niederschlagswasser	-29	649
Schmutzwasser	533	1.136

Die Kostenüberdeckungen werden in den Gebührenkalkulationen 2021 – 2024 berücksichtigt.

4. Vermögenslage

Bilanz zur Darstellung der Vermögenslage der Kommunale Betriebe Soest AöR	**31.12.2020** TEUR	Vorjahr TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	86.659	85.604
Kurzfristige Vermögenswerte	15.065	14.629
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	327	893
Bilanzsumme	**102.051**	**101.127**
PASSIVA		
Eigenkapital	24.659	24.248
Langfristige Schulden, einschließlich Sonderposten	71.553	67.742
Kurzfristige Schulden	5.839	9.137
Bilanzsumme	**102.051**	**101.127**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 ist um 924 TEUR auf 102.051 (i.V. 101.127) TEUR gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 investierte die KBS insgesamt 5.257 (i.V. 4.886) TEUR in ihr Anlagevermögen. Davon entfielen 3.394 (i.V. 4.159) TEUR auf die Sparte Abwasser und 1.863 (i.V. 727) TEUR auf den Kommunalbetrieb. Die Abschreibungen mit insgesamt 3.557 TEUR sowie Anlagenabgänge mit einem Buchwert von 11 TEUR liegen in Summe 1.689 TEUR unterhalb der Investitionen, was zu einem steigenden langfristigen Vermögen führt.

Der Kommunalbetrieb investierte rund 1.015 (i.V. 407) TEUR in neue Fahrzeuge, Gerätschaften, Maschinen, Anlagen und Software.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg i.H.v. 436 TEUR. Dies ist insbesondere auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (724 TEUR) und der sonstigen Vermögensgegenstände (65 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Reduzierung der kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (317 TEUR).

Die Entwicklung der Zahlungsmittel kann der Kapitalflussrechnung unter dem nachfolgenden Punkt 5. Finanzlage entnommen werden.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital von 24.248 TEUR um 411 TEUR auf 24.659 TEUR. Diese Veränderung ist auf den Jahresüberschuss 2020 i.H.v. 2.411 TEUR sowie auf die Gewinnausschüttung für das Jahr 2019 i.H.v. 2.000 TEUR zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Schulden um 3.811 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten (352 TEUR), Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen (725 TEUR) und den Sonderposten (125 TEUR). Dem gegenüber stehen der Anstieg von empfangenen Ertragszuschüssen (190 TEUR), der Aufbau von Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (3.348 TEUR) sowie die Zunahme von Rückstellungen (1.227 TEUR) und der Anstieg zu passiven Rechnungsabgrenzungsposten (248 TEUR).

Das Anlagevermögen wird mit rund 115,3% (Vorjahr rund 112,5%) komplett durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 24,2% (Vorjahr 24,0%).

5. Finanzlage

Kapitalflussrechnung der Kommunalen Betriebe Soest AöR	**2020** TEUR	Vorjahr TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.486	7.964
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.211	-4.817
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	160	-3.992
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-566**	**-845**
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	893	1.738
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	327	893

Mit der Stadt Soest besteht ein Cash-Pool für die KBS-Sparten (ohne den Bereich Abwasser). Diese Sparten konnten zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Das entsprechende Finanzmittelkonto bei der Stadt, welches unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst wird, weist zum Jahresende einen Saldo i.H.v. 169 (i.V. 3.752) TEUR aus.

Zum Bilanzstichtag weist die KBS insgesamt 327 (i.V. 893) TEUR an Bankguthaben und geringfügigen Barkassenbestände aus. Das Bankguthaben betrifft ein Girokonto bei der Sparkasse Soest und ist dem Bereich Abwasser zugeordnet.

Die Finanzlage der Sparte Abwasser ist zum Bilanzstichtag als zufriedenstellend zu bezeichnen. Zahlungsschwierigkeiten bestanden im Berichtsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses auch in dieser Sparte nicht.

Die Passivseite beinhaltet darüber hinaus langfristige Darlehensverbindlichkeiten der Sparte Abwasser i.H.v. insgesamt 37.495 (i.V. 34.658) TEUR. Hierbei handelt es sich um Darlehen von Kreditinstituten i.H.v. 22.164 (i.V. 18.568) TEUR und Darlehen der Stadt Soest i.H.v.15.331 (i.V. 16.060) TEUR.

Die Darlehenstilgungen der Sparte Abwasser beliefen sich in 2020 auf 1.018 (i.V. 901 TEUR) für Bankdarlehen und 729 (i.V. 724) TEUR für Darlehen der Stadt Soest. Die Darlehensaufnahmen 2020 der Sparte Abwasser betreffen ein Darlehen der Bank für Kirche und Caritas von 3.000 TEUR und ein Darlehen von 1.600 TEUR bei der NRW.Bank.

C. Umweltschutz

Der Gedanke des Umweltschutzes wurde bei der Gründung der Kommunalen Betriebe in der Satzung verankert und spiegelt sich in vielen Bereichen wieder.

Leistungen des Kommunalbetriebs wie,

- die Annahme der verschiedensten Abfälle am Wertstoffhof,
- die Container für Elektronikgeräte, Altkleider und Glas,
- das Einsammeln von Weihnachtsbäumen,
- die Abholung von Sperrmüll,
- das Aufstellen von Laubkörben,
- die Aktion: Stark, sauber: Soest (pandemiebedingt nicht in 2020)

werden gut angenommen und gehören mittlerweile zum alltäglichen Angebot für die Soester Bürger/innen. Neuerungen, die eine positive Resonanz finden, wie das Anlegen von Blühwiesen oder das Setzen von Blumenzwiebeln werden beibehalten und sofern möglich ausgeweitet. So wurden z.B. im Bürgerwald und auf dem Osthofenfriedhof zusätzlich Wildblumenfelder angelegt.

Zusätzlich sind die Kommunalen Betriebe bemüht, ihre Leistungen stetig zu verbessern. So wird durch eine wiederkehrende Kontrolle der Biotonnen erreicht, dass der Fremdstoffgehalt deutlich reduziert wurde.

Auch in weiteren Sparten der Kommunalen Betriebe werden speziell aufgrund gesetzlicher, technischer oder auch (kommunal)politischer Entwicklungen neue Aktivitäten erforderlich.

Die Bedeutung des Radverkehrs in der Stadt trägt dazu bei, dass das Radwegenetz kontinuierlich ausgebaut wird. Die WLE-Radtrasse ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung des Radverkehres. Die Umsetzung des ersten Bauabschnittes vom Nottebohmweg bis zum Ostenhellweg ist erfolgt. In den kommenden Jahren werden die weiteren Abschnitte bis zur Langen Wende errichtet, so dass ein ca. 2,34 km lange Radwegeverbindung aus der Kernstadt zum Gewerbegebiet mit Anschluss an den touristischen Radweg der „Kiepenkerlroute“ entsteht.

Der Ausbau der LED-Technik und energetische Umrüstungen gehören bei Baumaßnahmen im Bereich der städtischen Immobilien, Straßenbeleuchtung und Signalanlagen zum Tagesgeschäft. Bei notwendigen Sanierungen im Gebäude-, Straßen- und Kanalbau werden umweltschonende Verfahren eingesetzt.

Der Fortschritt in der Elektromobilität bedingt eine Neuausrichtung der Fahrzeugflotte und gleichzeitig die Errichtung von E-Ladesäulen, womit in ersten Schritten begonnen wurde.

Um den Anforderungen der neuen Technik im Bereich der Energieeffizienz gerecht zu werden, wurde im Januar 2018 durch neun Kommunen - wozu auch Soest gehört - das Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk (KEEN) Westfalen gegründet. Sowohl durch den Erfahrungsaustausch untereinander als auch durch die Beratung externer Fachingenieure sollen optimale Ergebnisse erzielt werden.

Nach der Verleihung des European-Energy-Award in Gold im Jahr 2019 nimmt die Stadt Soest in einem weiteren Schritt am European-Climate-Award teil. Die KBS ist hier, wie beim Energy-Award umfangreich eingebunden.

D. Mitarbeiter

1. Personalentwicklung

Maßgeblich am Unternehmenserfolg sind die Mitarbeiter der KBS beteiligt, die durch ihre Arbeit überall das Erscheinungsbild der Stadt prägen. Sie tragen wesentlich zu einer guten städtischen Infrastruktur bei. Die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen, Kosteneinsparungen, die Übernahme zusätzlicher Aufgaben bei eng begrenzten personellen Ressourcen, Qualitätsverbesserungen u.ä. können nur durch das Engagement der Mitarbeiter der KBS erreicht werden.

Um den vielfältigen Aufgabenstellungen, den stetigen Veränderungsprozessen und den wachsenden Herausforderungen durch Kostendruck sowie geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, kommt dem Personalmanagement eine besondere und wichtige Rolle zu. Ein wichtiger Bestandteil ist hier die betriebliche Weiterbildung. Für 2020 wurde wiederum ein umfangreiches Fortbildungsprogramm auf den Weg gebracht. Durch die Corona-Pandemie war es dann aber leider nicht möglich, die geplanten Weiterbildungsveranstaltungen vor Ort durchzuführen. Mit Technikunterstützung und vermehrtem Einsatz von WebEx wird und wurde da wo es möglich war, auf online-Veranstaltungen ausgewichen. Dies soll aber nicht bedeuten, zukünftig gänzlich auf Präsenz-Schulungen zu verzichten. Webinare und Seminare sollten nach Corona in einem angemessenen und sinnvollen Verhältnis stehen. Vieles ist Dank vorhandener Technik möglich, dennoch bietet es sich nicht für jede Veranstaltung an, insbesondere der kollegiale Austausch sollte nicht außer Acht bleiben.

Neben der betrieblichen Weiterbildung erfasst das Personalmanagement eine Vielzahl von Themen insbes. im Bereich Führung / Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Mitarbeitergewinnung / betriebliche Gesundheitsförderung, an denen auch in 2020 gearbeitet wurde.

Die Unterstützung und Qualifizierung der Führungskräfte war und ist immer ein besonderes Anliegen. Insbesondere in Zeiten von Veränderung und zunehmender Agilität ist es wichtig,

die Führungskräfte auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten und sie damit bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Hierzu wird neuen Führungskräften die Teilnahme an einer modulare Führungskräftequalifizierung in Zusammenarbeit mit dem Kreis Soest ermöglicht. Diese Modulreihe konnte in 2020 als Webinar coronakonform stattfinden. Die kurzfristige Einrichtung von fast 200 Homeoffice-Plätze im vergangenen Jahr, stellt Führung vor gänzlich neue Situationen. Führung findet nicht mehr nur vor Ort, sondern auf Distanz statt. Hierzu gab es mit dem Webinar „Führen auf Distanz“ ein entsprechendes Angebot.

Um sich als attraktiver und moderner Arbeitgeber nach außen präsentieren zu können, wurde im vergangenen Jahr die Arbeitgeberseite / Karriereseite der Stadt Soest mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen neu aufgebaut. Hierzu wurden Workshops durchgeführt und nachfolgend Interviews und Videos von und mit Beschäftigten aufgenommen.

Ein weiteres Handlungsfeld im Personalmanagement ist die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Im vergangenen Jahr wurde das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ zum zweiten Mal an Stadt/KBS verliehen.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden stand auch im vergangenen im Fokus der Arbeit des Personalmanagements. Im Rahmen des Projektes „Gesundheit und digitaler Wandel“ wurde im Herbst 2020 eine Mitarbeiterbefragung zu gesundheitlichen Belastungen durch Digitalisierung durchgeführt. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse werden nachfolgend geeignete Maßnahmen entwickelt, um diesen Belastungen zukünftig begegnen zu können.

Bei einer zunehmend älter werdenden Mitarbeiterschaft und verlängerten Lebensarbeitszeit ist es umso wichtiger, Mitarbeiter*innen bei der Wiederherstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit aktiv zu unterstützen. Hierzu wird weiterhin das betriebliche Eingliederungsmanagement eingesetzt, was inzwischen bei Stadt und KBS hohen Zuspruch erfährt und auch entsprechend genutzt wird.

Für 2021 umfasst der Stellenplan der KBS insgesamt 149,0 Stellen (bisher 143,5), davon 4,5 Beamte (bisher 7,5) und 144,5 tariflich Beschäftigte (bisher 136,0). Es handelt sich hierbei um die Mitarbeiter/-innen des Kommunalbetriebes, der kaufmännischen Verwaltung und der Abteilung Straßen, Gewässer und Grün sowie des Immobilienmanagements, die für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ZGW arbeiten.

Für 2021 wurde bei den Personalkosten ab dem 01.03.2021 eine Tarifsteigerung von 3,0% eingeplant. Hinsichtlich der Beamtenbesoldung wurde vom 01.01.-31.08.2021 für alle

Besoldungsgruppen eine Erhöhung von 1,4% eingeplant, ab dem 01.09.2021 wurden 3,0% angesetzt.

2. Ausbildung

Im Bereich der Berufsausbildung sieht die KBS als städtisches Unternehmen ihre soziale Verantwortung zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, aber auch die Notwendigkeit, für eigenen beruflichen Nachwuchs rechtzeitig zu sorgen. Bei der KBS werden Straßenwärter/-innen und Gärtner/-innen ausgebildet. Bewerber/-innen können sich umfangreich auf den Internetseiten der KBS über die Ausbildungsberufe informieren. Weiterhin steht die KBS zu jeder Zeit für die Durchführung von Praktika im operativen Bereich zur Verfügung, damit sich die Bewerber/-innen auf die Anforderungen im Beruf bzw. in der Ausbildung einstellen können.

Die KBS bildet regelmäßig aus. In 2020 wurden zwei Auszubildende betreut, die aufgrund der betrieblichen Altersstruktur, bei guten theoretischen und praktischen Leistungen auch eine Chance auf Festeinstellung haben, was zu einer weiteren Verjüngung der Belegschaft führen würde. Zusätzlich zum o.g. Stellenplan sind drei Ausbildungsplätze für 2021 vorgesehen.

3. Gleichstellungsplan

Die KBS verfolgt den eingeschlagenen Weg weiter, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auf allen Ebenen der KBS zu ermöglichen. Grundlage hierfür bietet der im November 2013 verabschiedete und in 2018 überarbeitete Gleichstellungsplan.

E. Weitere Entwicklung der Kommunalen Betriebe Soest AöR

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung wird die KBS auch im Jahr 2021 ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin leisten und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss bei normalem Geschäftsverlauf einhalten. Zusätzlich plant die KBS als Haushaltsbeitrag eine Ausschüttung an die Stadt Soest i.H.v. 1.500 TEUR.

Die KBS wird weiter einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Infrastruktur bereitstellen, unterhalten und entwickeln. Sie trägt die Verantwortung für mehr als 380 Mio. EUR Bilanzsumme. Dazu gehört auch die Bewirtschaftung der städtischen Immobilien (Geschäftsbesorgung für die ZGW) sowie des städtischen Straßenvermögens, welches im Haushalt der Stadt bilanziert wird. Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 der KBS findet innerhalb der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Soest statt, wobei eine qualitativ gute und zuverlässige Aufgabenerfüllung bei der Abstimmung der finanziellen

Vorgaben immer im Fokus steht.

Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzliche Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Der prognostizierte Zuschussbedarf 2021 der KBS-Sparten mit negativem Ergebnis beträgt 9.206 (i.V. 8.543) TEUR. Er resultiert aus den für die Stadt als Hauptauftraggeber vorgenommenen Dienstleistungen bzw. aus übertragenen Aufgaben, bei denen nur geringfügige Einnahmen von Dritten erzielt werden und die für den Unterhalt der städtischen Infrastruktur satzungsgemäß durch die KBS erbracht werden müssen. In der seit Gründung der KBS geübten Praxis wird eine Begrenzung der städtischen Zuschusszahlung vorgesehen. Danach wird der für 2021 geplante Zuschuss auf 8.706 TEUR begrenzt. Sofern diese Zuschussbegrenzung nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden kann und so zu einem negativen Ergebnis bei der KBS führen würde, ist eine Vorabausschüttung von bis zu 500 TEUR an die Stadt aus Gebührenhaushalten vorgesehen, die dann zusätzliche Zuschusszahlungen im städtischen Haushalt ausgleichen würde.

Für die Sparte Abfallwirtschaft prognostiziert die KBS ein ausgeglichenes Ergebnis i.H.v. 0 (i.V. 224) TEUR. Die Sparte Abwasser plant für 2020 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.531 (i.V. 1.567) TEUR.

Insgesamt schließt der Wirtschaftsplan 2021 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.031 TEUR. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Geplante Jahresergebnisse je Sparte	**Plan 2021** TEUR
Ergebnisse der Sparten (nach Bezuschussung)	
Bauhof und Fuhrpark (inkl. Vewaltung der KBS)	0
Abfallwirtschaft	0
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	0
Friedhofswesen	0
Gewässer und Grün	0
Verkehrsflächen- und Anlagen	-500
Immobilenmanagement (Geschäftsbesorgung für die ZGW)	0
Abwasser	1.531
Gesamt	**1.031**

Auch für das Jahr 2021 wird von einem positiven Jahresergebnis in ähnlicher Größenordnung ausgegangen.

Die Stadt Soest erwartet von der KBS im Planjahr 2021 Ausschüttungen aus Gewinnvorträgen der Vorjahre i.H.v. 1.500 TEUR. Diese Ausschüttungen, die ausschließlich den Bereich Abwasser betreffen, sind mit Blick auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital möglich. So wird davon ausgegangen, dass nach dieser Ausschüttung Ende 2021 noch ein Bilanzgewinnvortrag i.H.v. rund 5,2 Mio. EUR vorliegen wird.

Es gilt, die operativen Bereiche der KBS weiter zu optimieren und die Effizienz der vorhandenen Ressourcen zu erhöhen. Strikte Ausgabendisziplin und eine verbesserte Disposition von Aufgaben und Ressourcen im Kommunalbetrieb sind dabei notwendig. Für eine effektive Steuerung der operativen Bereiche sind transparente, verlässliche und aktuelle Daten die Grundlage. Die Weiterentwicklung der Unternehmenssoftware Microsoft Navision (INFOMA) wird auch in den nächsten Jahren ein Kernaufgabenfeld bilden. Als Ergänzung dazu wird im ersten Halbjahr 2021 die bei der Stadt bereits eingesetzte Software Infor MIS implementiert. Damit werden der Planungsprozess und das Berichtswesen noch einmal deutlich verbessert. Den Kostenstellenverantwortlichen werden eine Vielzahl von individualisierten Auswertungen zur Verfügung stehen, die die Budgetsteuerung erleichtern werden.

Die Abwasserentsorgung der Stadt Soest, seit dem 01.01.2007 eine Sparte der KBS, wird weiterhin im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages sowohl kaufmännisch als auch technisch von den Stadtwerken Soest GmbH durchgeführt.

2. Geplante Investitionen

Für 2021 wird ein Investitionsvolumen i.H.v. insgesamt 7.366 TEUR (inkl. Mittelübertragungen aus 2020) vorgesehen.

Ein Großteil des Volumens entfällt auf den Bereich Abwasser. Die in 2021 geplanten Investitionen ergeben sich dort zunächst aus dem Maßnahmenkatalog des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK). Das ABK soll in 2020 für die Jahre 2020 – 2025 fortgeschrieben werden. Des Weiteren ergeben sich vorgesehene Maßnahmen aus geplanten Baumaßnahmen des Straßenbaulastträgers Stadt Soest und Straßen.NRW, städtebaulichen Folgemaßnahmen, sowie aus der notwendigen Ergänzung, z.B. geplanten Erschließungen neuer Bau- oder Gewerbegebiete und Sanierung des Netzes.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Investitionen von insgesamt 5.389 TEUR vorgesehen, die sich in verschiedene Bereiche gliedern, im Wesentlichen Netzerweiterungen der Kanalisation

und Sonderbauwerke sowie Sanierungen aus baulichen und/oder hydraulischen Gründen. Es sind Mittel eingeplant für die Fertigstellung der in 2019 begonnenen abwassertechnischen Erschließung (Trennsystem) des 1. Bauabschnittes des neuen Baugebietes im Soester-Norden einschließlich eines Schmutzwasser-Pumpwerks und einer Schmutzwasser-Druckrohrleitung (2,43 Mio. EUR). Zudem sind Planungskosten für die Erschließung des 2. Bauabschnittes des Baugebietes Soester Norden in Höhe von 40 TEUR berücksichtigt.

Für die Erschließung eines kleinen Baugebietes westlich des Friedhofs in Ampen und von Gewerbeflächen östlich der ALSO / Granite Logistikhalle am Opmünder Weg ist eine Summe von 450 TEUR geplant. Neben erschließungstechnischen Folgemaßnahmen ist die Neuverlegung eines größer dimensionierten Regenwasserkanals im Opmünder Weg im Abschnitt von der Kreuzung Riga Ring bis zur Einmündung Lange Wende in 2021 in Abstimmung mit Straßen.NRW geplant (600 TEUR).

Die Sanierung von Kanälen und Schachtbauwerken bildet wie in den vergangenen Jahren einen weiteren Schwerpunkt der Bautätigkeit. Für vorbereitende Kanalreparaturen, teilweise Auswechslungen und Inlinersanierungen sind im Wirtschaftsjahr Kosten in Höhe von 1.379 TEUR vorgesehen. Sanierungsmaßnahmen werden am Regenhertzweg, Katroper Weg (Süd), Schültingertor, Konrad-Stecke-Weg, Eichendorfstraße und Sigefridwall geplant.

Zudem wird die in 2020 begonnene Kanalbaumaßnehme am Grandwegertor fertiggestellt werden. Hierfür sind Kosten von 350 TEUR kalkuliert.

Außerdem sind Mittel von 350 TEUR für die Sanierung in geschlossener Bauweise (sog. Liner-Verfahren) vorgesehen. Die Sanierungsmaßnahmen werden auf Basis der Altersstruktur, der Schadensklassifizierung nach TV-Kanaluntersuchung und nach Abstimmungen mit Maßnahmen der Stadtwerke Soest GmbH und der Straßenbaulastträger durchgeführt.

Aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), deren Ziel die deutliche Verbesserung der Oberflächengewässer und des Grundwassers ist, und dem Trennerlass NRW vom 26.05.2004 werden hohe Anforderungen an die Einleitung von Niederschlagswasser aus Trennsystemen gestellt.

Zum Schutz der betroffenen Gewässer sind Einleitungsmengen aus der kommunalen Regenwasserkanalisation, Schadstofffrachten, Oberflächenbelastungen und Behandlungsbedürftigkeit angeschlossener Entwässerungsgebiete zu überprüfen. Gegebenenfalls sind Rückhalte- und Behandlungsmaßnahmen zur Minderung von Stoß- und Schadstoffbelastung der Gewässer zu planen und umzusetzen. In Soest sind in diesem

Sinne die Entwässerungsgebiete mit Einleitungen in den Soestbach zu überprüfen und Prioritäten festzulegen. Das begonnene Gewässer-Monitoring für die vorrangig betroffene Einleitungsstelle Wiesenstraße (Soestbach) einschließlich der Planung von Maßnahmen zur Klärung behandlungsbedürftigen Niederschlagswassers soll im Planjahr 2021 abgeschlossen werden. Für diese Planungsleistungen sind insgesamt 40 TEUR berücksichtigt.

Für den Bau eines Regenklärbecken am Opmünder Weg sind Planungskosten von 30 TEUR eingeplant. Des Weiteren ist die Planung eines weiteren Klärbeckens Am Silberg zur Behandlung des Niederschlagswassers aus dem Gewerbegebiet Süd-Ost zu beauftragen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind zudem Mittel für Betriebsausstattung, EDV-Hard- und Software, Fuhrpark, Geräte und Inventar in Höhe von 50 TEUR vorgesehen. Zudem sind 10 TEUR für die Ersatzbeschaffung eines PKW-Anhängers eingestellt.

Die ausgewiesenen Investitionen sind innerhalb der Sparten und spartenübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Sollten die vorgesehenen Investitionsmittel insgesamt überschritten werden, so kann der Verwaltungsrat diese im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beraten und beschließen.

Die Abwasserbeseitigung soll an 365 Tagen im Jahr möglichst störungsfrei gewährleistet sein, aus Sicht der Bürger funktioniert die Abwasserentsorgung entsprechend überwiegend unbemerkt. Eine leistungsfähige Abwasserentsorgung bedarf einer umfangreichen Infrastruktur aus Kanälen, Pumpstationen, Speicherbecken, Technik/Elektronik u.a. Durch Anlagenoptimierung, Sanierung der Kanalisation usw. werden die Grundlagen zur nachhaltigen Sicherung der Abwasserentsorgung auf hohem Niveau geschaffen. Bei Planung von Investitionen ist die Abwägung zwischen gesetzlichen Vorgaben und Forderungen der Aufsicht führenden Behörden sowie Kosten und Nutzen stets zu führen, z.B. bei der Entwicklung von sinnvollen, verhältnismäßigen und wirtschaftlichen Programmen zur Durchführung von Maßnahmen bei Abwasseranlagen im Vollzug der EU-WRRL und des Trennerlasses NRW. Neben der Leistungsfähigkeit des Netzes gehört auch die Wirtschaftlichkeit zur Zielsetzung. Ein effizienter Einsatz des zur Verfügung stehenden Personals und Fragen der möglichen Optimierung der Kosten und des ressourcenschonenden Betriebs sind ständig zu überprüfen.

Der Bereich „Kommunalbetrieb, Straßen/ Gewässer/ Grün und Immobilienmanagement“ rechnet in 2021 mit Investitionen i.H.v. 1.977 TEUR (inklusive geplanter Mittelübertragungen i.H.v. 453 TEUR). Davon entfallen auf die Sparte Bauhof und Fuhrpark 1.622 TEUR, auf die Abfallwirtschaft 11 TEUR, auf die Sparte Friedhofswesen 282 TEUR, auf die Verwaltung 35 TEUR und auf die Sparte Verkehrsflächen/-anlagen 27 TEUR.

3. Zukünftige Gebührenentwicklung

Gebühren am Wertstoffhof

Die Gebührensätze am Wertstoffhof verändern sich in 2021 nicht und können auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Gebühren der Abfallbeseitigung

Auch die allgemeinen Abfallbeseitigungsgebühren verändern sich in 2021 nicht. Die Gebühren für die Entsorgung von Gewerbeabfällen und die sonstigen Gebühren bleiben ebenfalls stabil. Möglich ist das durch eine Entnahme aus der Gebührenüberdeckung der Vorjahre und der positiven Entwicklung im Bereich der Gebühreneinnahmen und den Kostenentwicklungen.

Gebühren im Friedhofswesen

Die Gebühren für die Nutzungsgebühren wurden für 2021 durchschnittlich um 0,21% gesenkt. Im Vergleich dazu steigen die Bestattungsgebühren leicht um 0,70%, so dass sich die Veränderungen im gewichteten Durchschnitt fast neutral auf das Ergebnis dieser Sparte auswirken.

Gebühren für die Klärschlammentsorgung (Sparte Abwasser)

Die Klärschlammentsorgungsgebühr kann für 2021 leicht auf 49,21 EUR/m³ (-1,05%) gesenkt werden.

Abwassergebühren

Ab dem 01.01.2021 beträgt die Abwassergebühr 2,70 EUR/m³ (-1,10%) für Schmutzwasser und 0,68 EUR (+4,60%) pro einleitenden Quadratmeter Grundstücks- bzw. Straßenfläche.

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Unter dem Dach der KBS sind alle am Wertschöpfungsprozess „Unterhaltung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur“ Beteiligten vereint. Hierzu gehören die Planung, der Baubereich und der Unterhaltungsbereich. Durch ständig fortlaufende Optimierungsmaßnahmen dieser gebündelten Betriebsbereiche wird auch zukünftig eine verbesserte Nutzung vorhandener Ressourcen angestrebt, um weitere Beiträge zur städtischen Haushaltskonsolidierung zu leisten. Die letzten Jahre zeigten, dass angesichts eines gesamtwirtschaftlich steigenden Kostenumfeldes sowie z.T. erheblicher Ergebnisbelastungen aus der gutachterlichen Bewertung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen die wirtschaftliche Entwicklung der KBS einen guten Verlauf genommen hat.

Die Stadt als Gewährsträger der Kommunalen Betriebe Soest AöR ist ein stabiler Partner. Die Aufgaben, die die KBS für die Stadt erbringt, haben einen langfristigen Charakter, sodass eine gute Planungssicherheit besteht und Optimierungsmaßnahmen über einen längeren Zeitpunkt greifen können.

Mit den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung, wie Finanz-, Personalabteilung und Organisation, arbeitet die KBS seit ihrer Gründung eng zusammen. Gemeinsam mit dem städtischen Partner kann sich die KBS den vielfältigen, immer wieder neu aufkommenden gesetzlichen Anforderungen stellen. Die KBS kann auf bereits bei der Stadt vorliegende Arbeitsergebnisse zugreifen und muss nicht selbst zusätzliche Personalkapazitäten binden. Eine identische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in den Richtlinien, Organisationsanweisungen usw. sowohl bei der Stadt als auch bei der KBS erleichtert die Abarbeitung für beide Institutionen. Es können somit Synergieeffekte sowohl für die KBS als auch für die Stadt realisiert werden. Entsprechend wird die Zusammenarbeit von KBS und Stadtverwaltung auch zukünftig eine wichtige Rolle in der Geschäftsentwicklung spielen, um auch weitere Entwicklungspotenziale freisetzen zu können.

Ein weiterer Hebel zur Optimierung von Abläufen und zur Erhöhung der Kostentransparenz wird im Einsatz neuer bzw. in der Anpassung bestehender IT-Systeme gesehen z.B. der digitalen Akte oder dem digitalen Vertragsdatenmanagement. Besonderer Bedeutung kommt hier die Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung im eingesetzten ERP System Infoma und die Implementierung des Management-Informationssystems Infor MIS zu, die im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen werden soll.

5. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Eine Bestandsgefährdung der KBS ist auf Grund der Gewährträgerhaftung der Stadt Soest ausgeschlossen.

Durch die eingesetzten Controlling Instrumente und das Berichtswesen sind Fehlentwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein eigenes Risikomanagement im Bereich „Kommunalbetrieb, Straßen / Gewässer / Grün und Immobilienmanagment“ wurde in 2012 mit der Vorlage eines Risikohandbuches mit einem entsprechend umfangreichen Risikokatalog eingeführt. Auf dieser Basis erfolgt halbjährlich eine Risikoberichterstattung, die in die jeweiligen Quartalsberichte einfließt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Die Fachabteilungen sind dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate zu beschreiben. Außergewöhnliche Entwicklungen sind unverzüglich dem Vorstand anzuzeigen.

Für die Betriebssparte Abwasser wird eine laufende Überwachung potentieller Risiken über das Risikofrüherkennungssystem des Betriebsführers Stadtwerke Soest GmbH

sichergestellt. Zudem bildet die Sparte Abwasser einen Bestandteil des halbjährlichen Risikoberichts der KBS AöR. Dort abgebildete Risiken (Schäden im Mischwassernetz, Schäden im Schmutzwassernetz, Fehlerhafte Kalkulation der Abwassergebühren, Erhöhte Kosten durch gesetzliche Auflagen, Forderungsausfall, Fremdfinanzierungsrisiko, Risiken bei externen EDV-Dienstleistern, Ausfall der hauseigenen EDV, Nichtangemessenheit des Versicherungsschutzes, steigende Beschaffungspreise, technische Störungen an Sonderbauwerken, Ausfall der Fernüberwachung) werden halbjährlich überprüft und bewertet.

Die Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen gibt für die wirtschaftliche Betätigung der Anstalten öffentlichen Rechts einen stark begrenzten Rahmen vor. Zum einen wird durch die kommunale Gesetzgebung auch für die KBS festgelegt, welche Aufgaben sie überhaupt durchführen kann und sie begrenzt zum anderen, für welche Leistungsempfänger das möglich ist. Die KBS kann nicht am Markt auftreten und ihre Leistungen wie privatrechtliche Unternehmen anbieten. Der wesentliche Teil der Betätigung wird sich daher auch weiterhin auf die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Soest und der KBS konzentrieren. Der finanzielle Handlungsspielraum der Kommune bleibt dabei immer Ausgangspunkt für die Auftrags- und Aufgabenerteilung an die KBS. Eine Ergebnisverbesserung durch Leistungserbringung für Dritte ist nur ganz begrenzt möglich. Die KBS ist bei der Durchführung ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb der Gebührenhaushalte immer auf den Ausgleich ihrer Aufwendungen durch die Stadt Soest und damit auf die Entwicklung der städtischen Haushaltslage angewiesen.

Ein Risiko liegt insbesondere in der allgemeinen Preisentwicklung. Hier sind unter anderem die Energie- und Baukosten zu erwähnen, die vom Trend her über die Jahre hohe Steigerungen zeigten, mit denen auch zukünftig zu rechnen ist. Darüber hinaus kann es zu einer mengenbedingten Zunahme an Betriebs- und Unterhaltungskosten kommen, die vor allem durch Neu- oder Ersatzinvestitionen der Stadt bedingt sein können. Die Höhe derartiger Folgekosten wird maßgeblich durch die Qualität der Zusammenarbeit zwischen den städtischen Abteilungen, den Mitarbeitern der KBS sowie den anderen städtischen Unternehmen bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Investitionen beeinflusst. Die KBS betreut das städtische Vermögen wie Straßen, Plätze und Grünanlagen. Die Unterhaltungskosten werden bei der KBS direkt veranschlagt.

Insbesondere die Neuregelungen zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand mit dem zum 01.01.2016 in Kraft getretenen § 2b UStG kann schwerwiegende Konsequenzen haben. Es können Umsatzsteuerbelastungen für Leistungserbringungen der KBS entstehen. Allerdings sind die neuen gesetzlichen Vorgaben in vielen Bereichen nicht eindeutig, so dass weiterer Klärungsbedarf besteht. Das vom Gesetzgeber eingeräumte Wahlrecht, die Regeln des bisherigen § 2 Abs. 3 UStG in der Fassung zum 31.12.2015 für

eine Übergangszeit von 6 Jahren (bis 2022) weiterhin anzuwenden, wurde entsprechend in Anspruch genommen.

Die Anstalt hat zukünftige Pensionszahlungen und Beihilfen an die von der Stadt übernommenen Beamten zu finanzieren und entsprechende Rückstellungen sowie korrespondierende Erstattungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest nach § 100 LBeamtVG NRW abzubilden. Dabei können Gesetzesänderungen und variierende Bewertungsfaktoren zu unvorhersehbaren Schwankungen führen, die außerplanmäßige Abweichungen im Jahresergebnis auslösen.

Für die qualitativ hochwertige und umfassende Leistungserbringung der KBS wird auch entsprechendes Personal benötigt. Aufgrund der Bindung der KBS an den TVöD bestehen zunehmend schlechte Wettbewerbsbedingungen bei der Suche nach qualifizierten Fach- und Führungskräften. Das ist im Ingenieurbereich schon jetzt deutlich spürbar. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich derzeit aufgrund der demografischen Entwicklung zu einem Markt, den die Bewerber mit guter Ausbildung und Qualifizierung fordernd gestalten. Das wirkt sich bereits jetzt negativ auf Nachbesetzungen und damit auf die Leistungserbringung aus. Aufgrund der körperlich schweren Tätigkeit in den gewerblich/operativen Bereichen kann es altersbedingt vermehrt zu Ausfällen durch Krankheit kommen. Dem muss mit einem qualifizierten Gesundheitsmanagement entgegengewirkt werden. Die zurückliegenden Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes werden mit ihren moderaten Steigerrungen die Wettbewerbssituation der KBS am Arbeitsmarkt nicht deutlich verbessern, sie werden aber auf jeden Fall die Ergebnissituation entsprechend belasten.

Die Abfallwirtschaft ist mittlerweile eine moderne Kreislaufwirtschaft, die zur Schonung der natürlichen Ressourcen und des Klimas beiträgt. Sie unterstützt durch die zunehmende Kreislaufführung von Wertstoffen die Sicherung der Rohstoffversorgung.
Um ein hochwertiges Recycling zu ermöglichen, ist eine möglichst sortenreine Erfassung der Wertstoffe direkt beim Bürger oder Gewerbe unbedingte Voraussetzung. Dazu bedarf es weiterhin einer Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung. Zusätzlich müssen die passenden Strukturen zur Verfügung gestellt und /oder weiterentwickelt werden. Für die steigende Menge an Wertstoffen und Rezyklaten sind dann auch gleichermaßen wachsende Absatzmärkte wichtig. Die Qualität der Wertstoffe und damit ihre Recyclingfähigkeit sind wesentliche Bausteine für eine wirtschaftliche Abfallwirtschaft und wirken sich bei den Kommunalen Betrieben Soest AöR entsprechend auf die Kosten- und Erlössituation aus.

Bedingt durch die gestiegene Abfallmengen ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit, Zwischenlager einzurichten, da die Abfälle nicht oder nur zeitverzögert abgegeben werden können. Diese Zwischenlagerung verursacht zusätzliche Kosten, welche die Abfallgebühr

des Kreises belasten und sich damit letztendlich auch auf die Stadt Soest auswirken können.

Bei der Umsetzung des Verpackungsgesetzes ist die bisherige Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen Ende 2018 ausgelaufen. Derzeit laufen die Verhandlungen über eine neue Vereinbarung. Die zukünftige Kostenbeteiligung der Dualen Systeme insbesondere bei Papier ist derzeit strittig, so dass sich die zukünftigen Erlöse hier nicht abschätzen lassen.

Im Friedhofsbereich können jährliche Schwankungen bei den Grabverkäufen und der Bestattungszahl zu Kostenunterdeckungen und somit zu Anpassungen in der Gebührenkalkulation führen. Zusätzliche Belastungen der Friedhofsgebühren ergeben sich möglicherweise durch Verschiebungen bei der Wahl der Bestattungsformen und durch alternative Bestattungsangebote Dritter, z. B. Bestattungswälder oder Billigbestattungsangebote. Die KBS steuert seit 2013 mit einem Friedhofsentwicklungskonzept gegen, das laufend überprüft und fortgeschrieben wird. Öffentlichkeitsarbeit erfolgt z.B. durch Friedhofsführungen, mit der Broschüre „Der Friedhofswegweiser“, einem jährlich neuen Informations-Flyer und durch eine breite Informationsbereitstellung im Netz. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 482 Bestattungen auf den Friedhöfen der KBS durchgeführt. In den letzten acht Jahren lag der Durchschnitt bei 478 Bestattungen pro Jahr. Die Nachfrage nach den neuen pflegefreien Bestattungsformen ist weiterhin sehr groß. Im Gegenzug nehmen Sargbestattungen und insbesondere die Verkäufe und Verlängerungen von Sargwahlgräbern ab. 2020 fanden nur noch 108 Bestattungen in Sargwahlgräbern statt. Vor 20. Jahren war die Zahl noch fast dreimal so hoch. Der Anteil der Urnenbestattungen ist erstmalig seit vielen Jahren leicht gesunken (-3%) und liegt aktuell bei 71,4% (i.V. 73,6%). Eine echte Umkehrung des Trends ist aber nicht zu erwarten. Für die pflegefeien Bestattungsformen muss der jährliche und mittelfristige Bedarf abgeschätzt werden. Jährlich sind neue Flächen entsprechend herzurichten und beispielsweise neue Kolumbarien-Wände zu bauen. Insbesondere die kleinteiligen Anlagen werden sehr gut angenommen. Größere zusammenhängende Grabanlagen sind so auch künftig sinnvoll zu nutzen.

Risiken auf die wirtschaftliche Entwicklung der KBS könnten sich aus der ausstehenden obergerichtlichen Überprüfung der Grundsätze zur Bemessung der Benutzungsgebühren nach § 6 KAG NRW ergeben. Das Risiko ergibt sich aus dem beachtenswerten Musterverfahren, das beim Oberverwaltungsgericht NRW anhängig ist und innerhalb dessen vor allem die ansetzbaren kalkulatorischen Zinsen überprüft werden. Würde das Oberverwaltungsgericht NRW seine frühere Rechtsprechung ändern und nur noch geringere Zinssätze zulassen, hätte dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der KBS.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau beziffern, da sie stark von zukünftigen Szenarien abhängig sind. Klar ist aber, dass die Hygienevorschriften z.B. durch die Bereitstellung von Selbsttests, Desinfektionsmitteln und Masken zusätzliche Kosten verursachen werden. Die zu erwartende gesamtwirtschaftliche Eintrübung könnte bei der KBS vermehrt zu Forderungsausfällen führen.

6. Sonstige Angaben

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Soest, 28.05.2021

gez. Matthias Abel
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kommunalen Betriebe Soest AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kommunalen Betriebe Soest AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen Anstaltssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 114a GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 30. Juni 2021

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan 2022

Kommunale Betriebe Soest AöR

Kommunale Betriebe Soest AöR
Der Vorstand

I. Gesamtwirtschaftsplan 1
A. Grundlegendes zum Unternehmen und zur Unternehmensentwicklung 1
1) Unternehmenszweck und rechtliche Grundlagen 1
2) Unternehmensausblick auf das Jahr 2022 3
3) Umweltschutz / Klimaschutz 4
4) Personal / Stellenplan 6
5) Interne Leistungsbeziehungen zur Stadt Soest (inkl. Zuschuss) 13
6) Plan – Gewinn- und Verlustrechnung für die KBS (Gesamt) 15
II. Teilwirtschaftsplan der KBS (ohne Abwasser) 15
A. Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterungen 15
B. Finanzplan 18
C. Investitionsplan (inkl. Überhänge / Haushaltsreste) 19
III. Teilwirtschaftspläne der einzelnen KBS-Sparten (ohne Abwasser) 21
A. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Bauhof und Fuhrpark“ 21
1) Grundlegendes 21
2) Ziele und Ausblick 22
3) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 23
4) Investitionen 24
B. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Vorstand / kfm. Verwaltung“ 25
1) Grundlegendes 25
2) Ziele und Ausblick 25
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 26
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 26
C. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Abfallwirtschaft“ 27
1) Grundlegendes 27
2) Ziele und Ausblick 27
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 28
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 28
5) Investitionen 29
D. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Stadt-/ Straßenreinigung, Winterdienst“ 29
1) Grundlegendes 29
2) Ziele und Ausblick 30
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 30
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 30
5) Investitionen 30

E. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Friedhöfe“ 30
1) Grundlegendes 30
2) Ziele und Ausblick 31
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 32
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 32
5) Investitionen 32
F. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Gewässer und Grün“ 33
1) Grundlegendes 33
2) Ziele und Ausblick 33
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 34
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 34
5) Investitionen 35
G. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Verkehrsflächen und -anlagen“ 35
1) Grundlegendes 35
2) Ziele und Ausblick 36
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 37
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 37
5) Investitionen 38
H. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Immobilienmanagement“ 39
1) Grundlegendes 39
2) Ziele und Ausblick 39
3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung 41
4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung 41
5) Investitionen 42
IV. Teilwirtschaftsplan „Abwasser“ 42
A. Grundlegendes / Zusammenfassung / Kerngrößen 42
B. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung, inkl. Erläuterungen 44
C. Vermögensplan und Investitionsplan, inkl. Erläuterungen 47
D. Finanzplan 50
E. Stellenplan 51

I. Gesamtwirtschaftsplan

A. Grundlegendes zum Unternehmen und zur Unternehmensentwicklung

1) Unternehmenszweck und rechtliche Grundlagen

Auf Basis von § 7 Abs. 1 und § 114 a Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.06.2015 (GV NRW S. 495), hat der Rat der Stadt Soest in seiner Sitzung am 29.11.2006 die Satzung der Anstalt beschlossen. Gemäß Satzung führt die Anstalt den Namen „Kommunale Betriebe Soest“ (kurz KBS) mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts“ (AöR).

Die Gründung der KBS zum 01.01.2007 als AöR wurde durch das Ziel geleitet, die betrieblich geprägten Bereiche zu bündeln und mit größtmöglicher unternehmerischer Flexibilität in einem Kommunalunternehmen mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit – ähnlich einer Eigengesellschaft als GmbH – zu leiten, ohne dass die Stadt dabei maßgebliche Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten verliert. Dabei stand und steht insbesondere die Entlastung des städtischen Haushaltes durch die verbesserte Nutzung vorhandener Ressourcen im Vordergrund.

Am 28.11.2007 beschloss der Rat die Erweiterung der KBS zum 01.01.2008 durch die Übertragung der städtischen Abteilung Straßen, Gewässer, Grün. Aufgrund des Erlasses des nordrhein-westfälischen Innenministeriums vom 03.06.2004 erfolgte allerdings keine Übertragung des städtischen Straßenvermögens auf die KBS.

Seit dem 01.01.2008 ist die KBS satzungsgemäß für folgende Aufgaben zuständig, die ihr zur Wahrnehmung in eigenem Namen und eigener Verantwortung übertragen worden sind:

- Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest mit Ausnahme der Pflicht zur Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest,
- Betrieb des Wertstoffhofes,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Friedhofs- und Bestattungswesen,
- Betrieb einer Werkstatt für eigene und städtische Fahrzeuge,
- Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 des Landeswassergesetzes NRW,
- Durchführung von Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen;

- Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen,
- Planung, Ausführung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung.

Weiterhin ist die KBS satzungsgemäß für die zur Erfüllung übertragenen, jedoch bei der Stadt Soest verbliebenen Aufgaben zuständig:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen im Namen und auf Rechnung der Stadt sowie die Vorbereitung von Erschließungsverträgen.

Da das städtische Immobilienvermögen nicht auf die KBS übertragen werden konnte, wurden zum 01.01.2009 die Aufgaben des Immobilienmanagements einschließlich des zugehörigen Vermögens von der Stadt Soest in die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ übertragen und die KBS mit der Betriebsführung beauftragt. Damit wurde ermöglicht, dass trotz der zwei getrennten Rechtspersönlichkeiten die gewünschte Bündelung der betrieblich geprägten Aufgaben unter dem Dach der KBS erfolgen kann, ohne Zuständigkeit und Vermögen aus der städtischen Verantwortung zu entlassen. Die KBS hat damit seit dem 01.01.2009 ihr Betätigungsfeld mit der Verantwortlichkeit für das städtische Immobilienvermögen maßgeblich erweitert.

Die Durchführung der Betriebsführung erfolgt durch die ehemaligen Mitarbeiter der städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, die zum 01.01.2009 auf die KBS übergeleitet worden sind. Die KBS hat auf Grundlage des am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 die Organisation und die Wahrnehmung der durch Betriebssatzung übertragenen Aufgaben der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) übernommen. Hierzu zählen insbesondere:

- Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
- Abwicklung von Grundstücksgeschäften/Vertragswesen
- An- und Vermietung von Gebäuden/Gebäudeteilen und Grundstücken
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Gebäudereinigung
- Sachversicherung
- Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung für den Gebäudebereich

Die KBS kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragenen Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest übernehmen. Die KBS kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragenen Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest übernehmen.

Zur Aufgabenerfüllung organisiert sich die KBS in folgenden Bereichen bzw. Sparten:

- Kommunalbetrieb
  - Sparte Bauhof und Fuhrpark (mit Verwaltung)
  - Sparte Abfallwirtschaft
  - Sparte Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst
  - Sparte Friedhofswesen
- Straßen, Gewässer und Grün
  - Sparte Verkehrsflächen und –anlagen
  - Sparte Gewässer und Grün
- Sparte Immobilienmanagement (ZGW)
- Sparte Abwasserwerk (Betriebsführung durch die Stadtwerke Soest GmbH)
  Die Sparte „Abwasserwerk“ wird auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 29. Oktober 2007 zwischen der KBS und der Stadtwerke Soest GmbH von den Stadtwerken geführt.

2) Unternehmensausblick auf das Jahr 2022

Auch im Planjahr 2022 wird die KBS im 16. Geschäftsjahr seit ihrer Gründung weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Infrastruktur bereitstellen, unterhalten und entwickeln. Sie trägt die Verantwortung für mehr als 397 Mio. EUR Bilanzsumme. Dazu gehört auch die Bewirtschaftung der städtischen Immobilien (Geschäftsbesorgung für die ZGW) sowie des städtischen Straßenvermögens, welches im Haushalt der Stadt bilanziert wird. Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 der KBS findet innerhalb der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Soest statt, wobei eine qualitativ gute und zuverlässige Aufgabenerfüllung bei der Abstimmung der finanziellen Vorgaben immer im Fokus steht.

Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzliche Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Der prognostizierte Zuschussbedarf 2022 der KBS-Sparten mit negativem Ergebnis beträgt 9.589 (i.V. 9.206) TEUR. Er resultiert aus den für die Stadt als Hauptauftraggeber vorgenommenen Dienstleistungen bzw. aus übertragenen Aufgaben, bei denen nur geringfügige Einnahmen von Dritten erzielt werden und die für den Unterhalt der städtischen Infrastruktur satzungsgemäß durch die KBS erbracht werden müssen. In der seit Gründung der KBS geübten Praxis wird eine Begrenzung der städtischen Zuschusszahlung vorgesehen. Danach wird der für 2022 geplante Zuschuss auf 8.989 TEUR begrenzt. Sofern diese Zuschussbegrenzung nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden kann und so zu einem negativen Ergebnis bei der KBS führen würde, ist eine Vorabausschüttung von bis zu 600 TEUR an die Stadt aus Gebührenhaushalten vorgesehen, die dann zusätzliche Zuschusszahlungen im städtischen Haushalt ausgleichen würde.

Für die Sparte Abfallwirtschaft prognostiziert die KBS ein Ergebnis i.H.v. -5 (i.V. 0,3) TEUR. Die Sparte Abwasser plant für 2022 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.950 (i.V. 1.531) TEUR.

Die Stadt Soest erwartet von der KBS im Planjahr 2022 Ausschüttungen aus Gewinnvorträgen der Vorjahre i.H.v. 2.000 TEUR (in 2023-2025 jeweils 1.500 TEUR). Diese Ausschüttungen, die im Plan 2022 ausschließlich den Bereich Abwasser betreffen, sind mit Blick auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital möglich. So wird davon ausgegangen, dass nach dieser Ausschüttung Ende 2022 noch ein Bilanzgewinnvortrag i.H.v. rund 5,2 Mio. EUR vorliegen wird.

Es gilt, die operativen Bereiche der KBS weiter zu optimieren und die Effizienz der vorhandenen Ressourcen zu erhöhen. Strikte Ausgabendisziplin und eine verbesserte Disposition von Aufgaben und Ressourcen im Kommunalbetrieb sind dabei weiterhin notwendig. Für eine effektive Steuerung der operativen Bereiche sind transparente, verlässliche und aktuelle Daten die Grundlage. Die permanente Weiterentwicklung der Unternehmenssoftware Microsoft Navision (INFOMA) wird auch in den nächsten Jahren ein Kernaufgabenfeld bilden.

Die von der Stadtverwaltung erbrachten Querschnittsleistungen werden auch in 2022 zur Unterstützung der KBS bereitgestellt. Dafür sind 876 (i.V. 816) TEUR als Verwaltungskostenerstattung eingeplant.

Die Abwasserentsorgung der Stadt Soest, seit dem 01.01.2007 eine Sparte der KBS, wird weiterhin im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages sowohl kaufmännisch als auch technisch von den Stadtwerken Soest GmbH durchgeführt. Das umsatzsteuerpflichtige Betriebsführungsentgelt wird in 2022 ca. 2,2 Mio. EUR erreichen.

Für weitergehende Informationen zum Ausblick bzw. zu Zielen und Maßnahmen wird an dieser Stelle auf die einzelnen Beschreibungen in den Teilwirtschaftsplänen der jeweiligen Sparten innerhalb der Abschnitte III) und IV) verwiesen. Zur besseren Lesbarkeit sind in diesen Abschnitten die Leerzeilen der Gewinn- und Verlustrechnungen ausgeblendet.

3) Umweltschutz / Klimaschutz

Im April 2021 hat der Rat den Masterplan Klimapakt Soest mit der Zielsetzung „Soest ist 2030 klimaneutral“ beschlossen. Dies wird auch von der KBS mit umgesetzt. Die Geschäftsstelle Klimaschutz der Stadt Soest hat mit vielen Akteuren einen Masterplan erarbeitet***, der die Ausgangslage inklusive der CO²-Emissionen von Soest beschreibt und auf dessen Basis notwendige Schritte zur Klimaneutralität definiert werden.***

Da der Gedanke des umwelt- und ressourcenschonenden Handelns besonders für den technischen Bereich von besonderer Bedeutung ist, wurde dies bei der Gründung der KBS in deren Satzung verankert. Auf diese Weise werden nicht nur die für jedermann sichtbaren umwelttechnischen Maßnahmen, sondern auch die im internen Betrieb durchgeführten Neuerungen präsent.

Im Stadtgebiet ist ein flächendeckendes Sammelsystem sowohl für wiederverwertbare Sekundärrohstoffe als auch für schadstoffhaltige Abfälle aufgebaut. Neben dem Angebot von Altglas-, Altkleider- und Elektronikcontainern steht der Wertstoffhof den Bürgern mit einer 40-stündigen Öffnungszeit zur Verfügung.

Der technische Standard der Fahrzeuge und Geräte wird an die Belange des Umweltschutzes angepasst. Erdgasfahrzeuge und fünf Elektrofahrzeuge ergänzen den Fuhrpark.

In 2021 erhielten die Kommunalen Betriebe eine Förderung in Höhe von 174 T€ für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladestationen. Bestandteil dieser Förderung ist die Errichtung zweier Ladestationen für die Elektrofahrzeuge der KBS, die Beschaffung einer elektrischen Kleinkehrmaschine, eines kleinen Nutzfahrzeuges (Lieferung in 2022), und eines PKW für die Arbeitsgruppe Soziale Dienste.

Der Bauhof hat Mitte 2021 am Projekt Öko Profit des Kreises Soest teilgenommen. Dabei ging es darum, mit kleinen Maßnahmen und der Sensibilisierung der Mitarbeiter einen positiven Effekt auf den Energie- und Ressourcenverbrauch zu erzielen. Dies erfolgt z.B. durch den schon erwähnten Umstieg von Verbrennungs- auf Elektromotoren aber auch durch den Austausch von alten energiefressenden Elektrogeräten oder die Nutzung von Regenwasser zur Baumbewässerung.

Im Rahmen der Grünflächenpflege wird das Konzept des „insektenfreundlichen Management“ in Form von Wildblumenwiesen und Staudenpflanzungen regelmäßig erweitert und nach neuen Standorten gesucht. Förderanträge zur Umsetzung des Konzeptes wurden bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt und bewilligt. In 2021 und 2022 werden intensiv gepflegte Rasenflächen in artenreiche Stauden-Gräser-Pflanzungen umgewandelt. Begonnen wurde mit den Maßnahmen am Soester Bahnhof und dem Danziger Ring. Die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes werden zu einhundert Prozent gefördert.

Im Straßen- und Radwegebau finden die Themen Lärmschutz, Rückbau von teerhaltigem Material, Schaffung von Straßenbegleitgrün, incl. Baumpflanzung und -pflege, bei Straßenbaumaßnahmen und die Verbesserung der Radverkehrssituation besonderes Augenmerk.

Maßnahmen in der Straßenbeleuchtung und bei den Lichtsignalanlagen sind gekennzeichnet durch die Umrüstung auf LED. Dabei wird z.B. auf eine smarte Radwegbeleuchtung gesetzt. Diese innovative und intelligente Beleuchtung ist bereits an einigen Stellen wie dem ersten Abschnitt der WLE-Trasse zu finden und wird zukünftig weiter ausgebaut. Hier geht das Licht nur an, wenn auch jemand auf der Strecke fährt. Das erhöht die Sicherheit, spart Energie und gleichzeitig wird die Lichtverschmutzung verringert. Der Gewässerschutz beschäftigt sich fortlaufend mit der Renaturierung des Soestbachs, wodurch das Stadtbild geprägt wird.

Die regelmäßigen Kanalkontrollen und -sanierungen des Bereiches Abwasser führen zum Schutz des Bodens und des Grundwassers, da so der Austritt von Abwasser verhindert wird. Baumaßnahmen werden im umweltschonenden Inlinerverfahren durchgeführt.

Der Bereich des Gebäudemanagements leistet seinen Beitrag durch umfassende energetische Sanierungen des kommunalen Gebäudebestandes auf den neuesten Standard und beachtet dabei in besonderem Maße die Themen Inklusion, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Klimafolgenanpassung und Artenschutz. Sämtliche Projekte werden gemäß der geltenden ZGW-Gebäudeleitlinien durch einen „grünen Filter“ betrachtet. Seit Januar 2021 sind alle städtischen Liegenschaften, sämtliche Straßenbeleuchtungsanlagen, Signalanlagen etc. auf den Regionalstrom-Tarif der Stadtwerke Soest umgestellt worden.

4) Personal / Stellenplan

Maßgeblich am Unternehmenserfolg sind die Mitarbeiter der KBS beteiligt, die durch ihre Arbeit überall das Erscheinungsbild der Stadt prägen. Sie tragen wesentlich zu einer guten städtischen Infrastruktur bei. Die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen, Kosteneinsparungen, die Übernahme zusätzlicher Aufgaben bei engbegrenzten personellen Ressourcen, Qualitätsverbesserungen u. ä. können nur durch das Engagement der Mitarbeiter der KBS erreicht werden.

Um den vielfältigen Aufgabenstellungen und den wachsenden Herausforderungen durch Kosteneinsparungsdruck sowie geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, kommt dem Personalmanagement eine besondere Rolle zu. Ein wichtiger Bestandteil des Personalmanagements ist die betriebliche Weiterbildung. Leider konnten die Angebote zur überfachlichen Fortbildung aufgrund der Pandemie in 2020 und 2021 nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden, umso erfreulicher ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 2022 wieder ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Fortbildungsprogramm angeboten werden kann. Auch im Bereich der überfachlichen Fortbildung hat die Digitalisierung Einzug gehalten und es wird dementsprechend auch Angebote in digitaler Form geben. Daneben ist es uns aber auch wichtig, Angebote in Präsenz durchzuführen, weil neben dem fachlichen Input insbesondere der kollegiale Austausch enorm wichtig ist. Ein weiterer wichtiger Baustein des Personalmanagements ist nach wie vor das betriebliche Eingliederungsmanagement, um bestehende Arbeitsunfähigkeit zu

überwinden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und chronische Erkrankungen zu vermeiden. Bei einer zunehmend älter werdenden Mitarbeiterschaft und verlängerten Lebensarbeitszeit ist es umso wichtiger, Mitarbeiter/-innen bei der Wiederherstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen. Hierbei wurde in 2020 der Blick auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheit der Mitarbeitenden gelegt und dazu das Projekt „Gesundheit und digitaler Wandel“ gemeinsam mit den Städten Aachen und Gelsenkirchen und der Begleitung der Uni Witten-Herdecke initiiert. Ende 2020 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und auf Grundlage der Ergebnisse erste Maßnahmen entwickelt. In 2022 wird es eine erneute Befragung geben, um die Wirkung dieser Maßnahmen zu evaluieren.

Die KBS bildet weiterhin regelmäßig aus. Derzeit werden drei Auszubildende betreut, die im Jahr 2022 die Ausbildung beenden werden. Bei guten theoretischen und praktischen Leistungen ist eine Festeinstellung vorgesehen.

Hinsichtlich der Beamtenbesoldung wurde für alle Besoldungsgruppe eine Erhöhung von 1,8 % eingeplant. Bei den Tarifbeschäftigen wurde vom 01.01.-31.03.2022 eine Tarifsteigerung von 1,4 % und ab 01.04.2022 von 1,8 % berücksichtigt.

Stellenplan

Für 2022 umfasst der Stellenplan der KBS insgesamt 154,0 Stellen (Vorjahr 149,0), davon 4,5 Beamte (Vorjahr 4,5) und 149,5 tariflich Beschäftigte (Vorjahr 144,5). Es handelt sich hierbei um die Mitarbeiter/-innen des Kommunalbetriebes, der kaufmännischen Verwaltung und der Abteilung Straßen, Gewässer und Grün sowie des Immobilienmanagements, die für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ZGW arbeiten. Zusätzlich zum Stellenplan sind weiterhin 3 Ausbildungsplätze vorgesehen. In der Sparte Abwasser beschäftigt die KBS keine eigenen Mitarbeiter, da die Aufgaben im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Stadtwerke Soest GmbH durchgeführt werden.

Gesamtsituation Stellenplan:

Fortschreibung / Veränderung des Stellenplans *(FTE*)*			**Anzahl Stellen**
Stellenplan 2021 gesamt			**144,50**
Veränderungen:			
Stellenplan 2021 - Beamte		**4,50**	
keine Veränderungen		--	
Stellenplan 2022 - Beamte		**4,50**	
Tarifbeschäftigte			
Stellenplan 2021 - Tarifbeschäftigte		**144,50**	
Stelleneinrichtung - Verkehrsflächen und Anlagen *	EG 12	+ 1,00	
Neubew ertung - Verkehrsflächen und Anlagen	EG 10	- 1,00	
Neubew ertung - Verkehrsflächen und Anlagen	EG 11	+ 1,00	
Neubew ertung - Immobilienmanagement	EG 8	- 1,00	
Neubew ertung - Immobilienmanagement	EG 9a	+ 1,00	
Stelleneinrichtung - Bauhof *	EG 9a	+ 1,00	
Stelleneinrichtung - Bauhof *	EG 6	+ 3,00	
Stellenverlagerung/Neubew ertung - Bauhof	EG 6	- 1,00	
Stellenverlagerung/Neubew ertung - Bauhof	EG 5	+ 1,00	
Neubew ertung - Bauhof	EG 5	- 1,00	
Neubew ertung - Bauhof	EG 6	+ 1,00	
Neubew ertung - Friedhof	EG 06	- 1,00	
Neubew ertung - Friedhof	EG 07	+ 1,00	
Stellenverlagerung - Finanzen & Controlling	EG 11	- 0,50	
Stellenverlagerung Immobilienmanagement	EG 8	+ 0,50	
=> Veränderungen			**+ 5,00**
Stellenplan 2022 - Tarifbeschäftigte		**149,50**	
Stellenplan 2022			**154,00**
Zusammenfassung			
Stelleneinrichtungen *			+ 5,00
Neubew ertungen			+ 5,50

**FTE: Full-Time-Equivalent (Vollzeitäquivalent)*

Beamte im Stellenplan:

Stellenplan A: Beamte 2021 ***(FTE)***					
Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besol-dungs-gruppe	Anzahl Stellen Plan 2022	Anzahl Stellen Plan 2021	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2021	Vermerke, Erläuterungen
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (bisher höhrer Dienst)					
Städt. Verwaltungsrat	A13	-	-	-	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 1 (bisher gehobener Dienst)					
Stadtamtsrat	A12	-	-		
Stadtamtmann	A 11	2,50	2,50	2,50	
Stadtoberinspektor	A10	1,00	1,00	1,00	
Stadtinspektor	A9	1,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (bisher mittlerer Dienst)					
Stadtamtsinspektor	A9	-	-		
Stadthauptsekretär	A8	-	-		
Stadtobersekretär	A7	-	-	-	
		4,50	**4,50**	**4,50**	

Beamte je Sparte / Teilplan im Vergleich zum Vorjahr:

Teilplan	Bezeichnung	Stellen Gesamt	Höherer Dienst (LG 2 mit EA 2)				Gehobener Dienst (LG 2 mit EA 1)					Mittlerer Dienst (LG 1 mit EA 2)		
		(FTE)	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7
Beamte Plan 2022														
001 005	KBS Bauhof und Fuhrpark	0,35									0,35			
001 007	Vorstand / Kfm. Verwaltung	0,47							0,47					
001 009	KBS Immobilienmanagement	-												
011 001	KBS Abfallwirtschaft	0,25									0,25			
012 001	KBS Verkehrsflächen und Anlagen	3,03							2,03	1,00				
012 002	KBS Stadt- u. Straßenrein., Winterd.	0,20									0,20			
013 002	KBS Friedhöfe	0,20									0,20			
Summe Plan 2022		**4,50**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**2,50**	**1,00**	**1,00**	**-**	**-**	**-**

Teilplan	Bezeichnung	Stellen Gesamt	Höherer Dienst (LG 2 mit EA 2)				Gehobener Dienst (LG 2 mit EA 1)					Mittlerer Dienst (LG 1 mit EA 2)		
		(FTE)	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7
Beamte Plan 2021														
001 005	KBS Bauhof und Fuhrpark	0,35									0,35			
001 007	Vorstand / Kfm. Verwaltung	0,47							0,47					
001 009	KBS Immobilienmanagement	-												
011 001	KBS Abfallwirtschaft	0,25									0,25			
012 001	KBS Verkehrsflächen und Anlagen	3,03							2,03	1,00				
012 002	KBS Stadt- u. Straßenrein., Winterd.	0,20									0,20			
013 002	KBS Friedhöfe	0,20									0,20			
Summe Plan 2021		**4,50**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**2,50**	**1,00**	**1,00**	**-**	**-**	**-**

Tariflich Beschäftigte im Stellenplan:

Anzahl der Stellen *(FTE)*	Entgeltgruppen 15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	Gesamt
Plan 2021	1,0	3,0	-	8,0	4,5	3,5	3,0	6,5	3,0	6,0	2,5	48,5	28,0	25,0	2,0	-	144,5
Plan 2022	1,0	3,0	-	9,0	5,0	2,5	3,0	6,5	5,0	5,5	3,5	50,5	28,0	25,0	2,0	-	149,5
tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2021	1,0	3,0	1,0	8,0	4,5	3,5	3,0	6,5	3,0	6,0	2,5	48,5	28,0	25,0	2,0	-	145,5

Tariflich Beschäftigte je Sparte / Teilplan im Vergleich zum Vorjahr:

Teilplan	Bezeichnung	Stellen Gesamt	Entgeltgruppe																Erläuterung
		(FTE)	2	3	4	5	6	7	8	9c	9b	9a	10	11	12	13	14	15	
Tariflich Beschäftigte Plan 2022																			
001 005	Bauhof und Fuhrpark	105,35		2,00	23,00	27,55	43,50	2,00	2,10	3,00		1,00		0,55			0,65		1 Stelle ku
001 007	Vorstand / Kfm. Verw altung	6,10						0,50	1,00		0,50	2,00	0,10		1,00		1,00		
001 009	Immobilienmanagement	13,20			2,00	0,20			0,50		4,00	1,00	0,50	1,00	3,00		1,00		0,5 Stelle ku
011 001	Abfallw irtschaft	5,00					2,50		0,70				1,00	0,65			0,15		
012 001	Verkehrsflächen und -anlagen	15,75				0,20	2,50	1,00	1,00		2,00	1,00	0,90	2,00	4,15			1,00	
012 002	Stadt- u. Straßenrein., Winterd.	0,35							0,20					0,05			0,10		
013 001	Gew ässer und Grün	1,50												0,65	0,85				
013 002	Friedhöfe	2,25				0,05	2,00							0,10			0,10		
Summe Plan 2022		**149,50**	**-**	**2,00**	**25,00**	**28,00**	**50,50**	**3,50**	**5,50**	**3,00**	**6,50**	**5,00**	**2,50**	**5,00**	**9,00**	**-**	**3,00**	**1,00**	

Teilplan	Bezeichnung	Stellen Gesamt	Entgeltgruppe																Erläuterung
		(FTE)	2	3	4	5	6	7	8	9c	9b	9a	10	11	12	13	14	15	
Tariflich Beschäftigte Plan 2021																			
001 005	Bauhof und Fuhrpark	101,35 €		2,00 €	23,00 €	27,55 €	41,50 €	1,00 €	2,10 €	3,00 €				0,55 €			0,65 €		
001 007	Vorstand / Kfm. Verw altung	6,60 €						0,50 €	1,00 €		0,50 €	2,00 €	0,10 €	0,50 €	1,00 €		1,00 €		0,5 Stelle ku
001 009	Immobilienmanagement	12,70 €			2,00 €	0,20 €			1,00 €		4,00 €		0,50 €	1,00 €	3,00 €		1,00 €		
011 001	Abfallw irtschaft	5,00 €					2,50 €		0,70 €				1,00 €	0,65 €			0,15 €		
012 001	Verkehrsflächen und -anlagen	14,75 €				0,20 €	2,50 €	1,00 €	1,00 €		2,00 €	1,00 €	1,90 €	1,00 €	3,15 €			1,0	
012 002	Stadt- u. Straßenrein., Winterd.	0,35 €							0,20 €					0,05 €			0,10 €		
013 001	Gew ässer und Grün	1,50 €												0,65 €	0,85 €				
013 002	Friedhöfe	2,25 €				0,05 €	2,00 €							0,10 €			0,10 €		
Summe Plan 2021		**144,50 €**	**- €**	**2,00 €**	**25,00 €**	**28,00 €**	**48,50 €**	**2,50 €**	**6,00 €**	**3,00 €**	**6,50 €**	**3,00 €**	**3,50 €**	**4,50 €**	**8,00 €**	**- €**	**3,00 €**	**1,0**	

Nachwuchskräfte:

Bezeichnung	Art der Vergütung	Stellen Plan 2022	Stellen Plan 2021	beschäftigt am 01.10.2021
Ausbildung gew erblicher Art	Ausbildungsvergütung	3	3	1

Grundlegendes zum Gesamtwirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan der KBS, der auf der HGB-Rechnungslegung basiert, wird in Form von zwei Teilwirtschaftsplänen vorgelegt.

Teilwirtschaftsplan „KBS ohne Abwasser“ bestehend aus: Kommunalbetrieb (einschl. Bauhof & Fuhrpark, Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Friedhöfe), Vorstand & Verwaltung, Straßen/Gewässer/Grün und Immobilienmanagement (ZGW).

Dieser Teilwirtschaftsplan beinhaltet den ehemaligen Kommunalbetrieb (ab 2007 mit dem Bereich Friedhöfe) und den ehemaligen städtischen Bereich 3.30 (Straßen, Gewässer und Grün), der zum 01.01.2008 auf die KBS übertragen worden ist. Hier erfolgt die Verwaltung und Durchführung der Geschäftstätigkeit durch die KBS selbst.

Zum 01.01.2009 ist auch das Personal des städtischen Bereichs Zentrale Gebäudewirtschaft „ZGW“ sowie das Personal der Parkhäuser auf die KBS übergegangen. Der Übergang steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“, für die die KBS seit dem 01.01.2009 mit der Geschäftsbesorgung beauftragt ist. Die bei der KBS aufgrund des Personalübergangs entstehenden Aufwendungen und Erträge sind ebenfalls im Wirtschaftsplan enthalten.

Der Teilwirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Finanzplan, dem Investitionsplan, den einzelnen Teilwirtschaftsplänen der Sparten und dem unter Abschnitt I. A. 4) dargelegten Stellenplan.

Teilwirtschaftsplan „Abwasser“: Für die Sparte Abwasser erfolgt die Betriebsführung durch die Stadtwerke Soest GmbH. Der Teilwirtschaftsplan Abwasser wird durch den Betriebsführer aufgestellt. Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Vermögens- und Investitionsplan und der Finanzplan. Detaillierte Informationen sind im Abschnitt D) „Teilwirtschaftsplan Abwasser“ enthalten.

Die beiden Teilwirtschaftspläne „KBS ohne Abwasser“ und „Abwasser“ bilden eine Einheit und werden zum Gesamtwirtschaftsplan der KBS zusammengefasst.

Finanzielle Eckdaten

Der Wirtschaftsplan 2022 der KBS schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss i.H.v.

+1.345 (i.V. +1.031) TEUR ab.

Das Ergebnis verteilt sich wie folgt auf die beiden Teilwirtschaftspläne:

in TEUR	Plan 2022	Plan 2021
KBS ohne Abwasser	-605	-500
Abwasser	1.950	1.531
Gesamt	**1.345**	**1.031**

Das Ergebnis „KBS ohne Abwasser“ setzt sich aus einem negativen Ergebnis der Sparte Abfallwirtschaft i.H.v. 5 TEUR und aus einem negativen Ergebnis der Sparte Verkehrsflächen und -anlagen i.H.v. 600 TEUR zusammen. Der Grund für das negative Ergebnis liegt in der seit Jahren geübten Praxis der Zuschussbegrenzung. Danach wird der städtische Zuschuss auf 8.989 TEUR begrenzt. Sofern diese Zuschussbegrenzung nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden kann und so zu einem negativen Ergebnis bei der KBS führt, ist eine Vorabausschüttung von bis zu 600 TEUR an die Stadt aus Gebührenhaushalten vorgesehen, die dann zusätzliche Zuschusszahlungen im städtischen Haushalt ausgleichen würde.

Die Planansätze des Wirtschaftsplanes werden wie im Vorjahr für gegenseitig deckungsfähig erklärt, damit eine flexible Wirtschaftsführung im Rahmen des Budgets ermöglicht wird.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	Plan 2022	Plan 2021
KBS ohne Abwasser	2.604	1.479
Abwasser	6.097	5.389
Gesamt	**8.701**	**6.868**

Der Finanzplan 2022 schließt vor Ausweis der Kreditermächtigung wie folgt:

in TEUR	Plan 2021	Plan 2020
KBS ohne Abwasser (Finanzbedarf)	1.479	1.000
Abwasser	5.389	5.377
Gesamt	**6.868**	**6.377**

Je nach Geschäftsverlauf können in dieser Höhe Kredite aufgenommen werden, eine entsprechende Ermächtigung zur Kreditaufnahme wird hiermit vorgesehen. Die tatsächliche Inanspruchnahme ist abhängig von der zeitlichen Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben. Die Inanspruchnahme städtischer Kassenkredite im Rahmen eines optimalen Finanzmanagements wird dabei vor Fremdaufnahmen geprüft. Es ist vorgesehen, dass der Zahlungsverkehr weiterhin durch das zentrale Finanz- und Cash-Management der Stadt Soest über ein für die KBS gesondert eingerichtetes Bankkonto abgewickelt wird.

Aus 2021 werden noch fortzuschreibende Kreditermächtigungen für Investitionsüberträge i.H.v. 806 TEUR für das Planjahr 2022 angezeigt. Je nach Haushaltslage kann hier eine Kreditaufnahme erfolgen. Die Gesamt-Kreditermächtigung für die KBS (ohne Abwasser) beträgt damit 3.410 TEUR für 2022. Auf die genaue Ausführung im Finanzplan wird verwiesen.

In der mittelfristigen Planung sind die benötigten und verfügbaren Mittel bis zum Jahr 2025 dargestellt.

5) Interne Leistungsbeziehungen zur Stadt Soest (inkl. Zuschuss)

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird, werden Zahlungen der Stadt Soest für Leistungen der KBS i.H.v. 10.463 TEUR in 2022 eingeplant. Dieser Betrag beinhaltet Erstattungen der Stadt Soest für Leistungen, die die KBS im Rahmen von Kontrakten für den konsumtiven Bereich erbringt, i.H.v. 1.155 TEUR. Diese Leistungen werden direkt den einzelnen städtischen Produkten in Rechnung gestellt und dort auch verbucht. Hierzu gehören z.B. Aufwendungen für die Bücherei, für die Sportstätten, Museen, den Denkmalschutz etc. Für investive Maßnahmen plant die KBS im Rahmen der Kontrakte Leistungen an die Stadt i.H.v. 320 TEUR zu erbringen. Dies betrifft u.a. Planungsleistungen für städtische Investitionen. Sie belasten den Haushalt nicht direkt, da sie dem städtischen Anlagevermögen zugerechnet und damit aktiviert werden können. Abhängig von der Nutzungsdauer des Anlagevermögens fließt dann die Abschreibung in das städtische Ergebnis.

Für Leistungen, die nicht über Kontrakte abgerechnet werden, wie die Durchführung der Straßenreinigung, die Pflege des öffentlichen Grüns und der Gewässer sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen und -anlagen wird ein Planansatz i.H.v. 8.989 TEUR als Zuschuss unter Berücksichtigung einer Vorabausschüttung i.H.v. 600 TEUR in 2022 eingestellt.

Für Leistungen der Stadtverwaltung berücksichtigt die KBS Aufwendungen für Verwaltungskostenerstattungen i.H.v. 876 TEUR im Plan 2022.

Die Nettobelastung für die Stadt beträgt danach im aktuellen Wirtschaftsplan 9.587 TEUR. Unter Anrechnung der 2022 geplanten Ausschüttungen i.H.v. 2.000 TEUR beläuft sich die prognostizierte Nettozahlung der Stadt an die KBS 7.587 TEUR.

Leistungs-/ Zahlungsbeziehungen zwischen der KBS (ohne Abwasser) und der Stadt Soest		PLAN 2021 TEUR	**PLAN 2022 TEUR**
Leistungen der KBS an die Stadt Soest			
Zuschussbedarf der KBS ohne Abwasser		9.206	9.589
Kürzung um Vorabausschüttung KBS		- 500	- 600
Geplante Zuschusszahlung der Stadt an die KBS		**8.706**	**8.989**
Erstattungen der Stadt an die KBS für Leistungserbringung - konsumtive Kontrakte		1.161	1.155
Erstattungen der Stadt an die KBS für Leistungserbringung - investive Kontrakte		300	320
Erstattung gesamt		**1.461**	**1.474**
Zwischensumme - Leistungen KBS an Stadt	**+**	**10.167**	**10.463**
Leistungen der Stadt Soest an die KBS			
Zahlung für Verwaltungskostenerstattungen der KBS an die Stadt		816	876
Zwischensumme - Leistungen Stadt an KBS	**./.**	**816**	**876**
Nettobelastung für die Stadt	**=**	**9.351**	**9.587**
Geplante Ausschüttung der KBS an die Stadt	**./.**	1.500	2.000
Nettozahlung der Stadt an die KBS	**=**	**7.851**	**7.587**

6) Plan – Gewinn- und Verlustrechnung für die KBS (Gesamt)

Gewinn- und Verlustrechnung KBS Gesamt	KBS Gesamt			*ohne Abwasser*	*nur Abwasser*	KBS Gesamt		
	IST 2020	Plan 2021	**Plan 2022**	*Plan 2022*	*Plan 2022*	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	*TEUR*	*TEUR*	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
1. Umsatzerlöse	29.035	30.520	31.249	*18.134*	*13.115*	31.751	31.865	31.824
2. Bestandsveränderungen	-4	-	-	-	-	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	91	53	65	*65*	-	65	65	65
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.117	584	307	*190*	*117*	306	263	263
5. Materialaufwand	11.386	12.463	12.623	*5.802*	*6.821*	12.642	12.660	12.693
6. Personalaufwand	8.753	9.041	9.705	*9.631*	*74*	9.812	9.951	10.087
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.572	3.849	3.983	*1.108*	*2.875*	4.019	4.066	3.966
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.723	2.262	1.941	*1.769*	*172*	1.877	1.786	1.787
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245	252	187	*162*	*25*	169	139	107
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	15	-	20	*20*	-	20	20	20
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.606	2.745	2.173	*810*	*1.363*	2.086	2.032	1.909
12. Erträge aus ILV	7.920	8.526	9.219	*9.219*	-	-	-	-
13. Aufwendungen aus ILV	7.920	8.526	9.219	*9.219*	-	-	-	-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-	-	-	-	-	-	-
15. Sonstige Steuern	18	18	18	*16*	*2*	17	17	17
16. Jahresergebnis	**2.411**	**1.031**	**1.345**	**-605**	**1.950**	**1.815**	**1.798**	**1.777**

Für die Sparte Abwasser wurden für die Folgejahre 2023-2025 die gleichen Planwerte wie 2022 angesetzt.

II. Teilwirtschaftsplan der KBS (ohne Abwasser)

Dieser Teilwirtschaftsplan beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge der Sparten Kommunalbetrieb, Straßen/Gewässer/Grün und Immobilienmanagement.

A. Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterungen

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	16.450.861	17.795.635	18.134.296	18.635.952	18.749.884	18.709.233
03 andere aktivierte Eigenleistungen	91.041	53.000	65.000	65.000	65.000	65.000
04 sonstige betriebliche Erträge	401.293	467.500	189.834	188.734	145.600	145.600
05 Materialaufwand	5.139.904	5.854.800	5.802.011	5.820.861	5.838.561	5.871.761
08 Personalaufwand	8.699.274	8.982.116	9.630.922	9.737.700	9.876.619	10.012.722
11 Abschreibungen	720.914	1.013.712	1.107.700	1.144.300	1.190.852	1.091.300
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	1.546.161	2.086.957	1.768.909	1.705.359	1.614.346	1.615.345
17 Zinsen und ähnliche Erträge	220.983	226.561	161.967	143.633	114.042	81.835
18 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	15.009	0	20.000	20.000	20.000	20.000
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.066.514	1.088.775	809.785	723.097	669.049	546.106
20 sonstige Steuern	16.500	16.070	16.980	16.980	16.980	16.980
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	7.919.816	8.525.580	9.218.926	9.186.272	9.280.071	9.245.564
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	7.919.816	8.525.580	9.218.926	9.186.272	9.280.071	9.245.564
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**-40.098**	**-499.734**	**-605.210**	**-134.978**	**-151.881**	**-172.546**

Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung „KBS (ohne Abwasser)“

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Unter den Umsatzerlösen werden u.a. die Abrechnung der Kontrakte und des Zuschusses mit der Stadt Soest, die Gebühreneinnahmen, die Leistungsverrechnungen mit der ZGW sowie Zuweisungen von Bund, Land und Gemeinden ausgewiesen. Im Plan 2022 wird eine Vorabausschüttung i.H.v. 600 (i.V. 600) TEUR beim städtischen Zuschuss innerhalb der Umsatzerlöse gekürzt.

Umsatzerlöse	**KBS Gesamt (ohne Abwasser)**	
Umsatzerlöse	**Plan 2021 TEUR**	**Plan 2021 TEUR**
Gesamt	**17.796**	**17.796**
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt	10.167	10.463
davon Zuschuss	*9.206*	*9.589*
davon Kürzung Zuschuss um Vorabausschüttung	*-500*	*-600*
davon im Rahmen von Kontrakten (konsumtiv)	*1.161*	*1.155*
davon im Rahmen investiver Leistungserbringung	*300*	*320*
aus Geschäftsbesorgung ggü. der ZGW	1.176	1.140
aus sonstiger Leistungserbringung ggü. der ZGW	525	553
aus Gebühren und Entgelten von Dritten	5.796	5.926
aus sonstigen Erlösen	132	52

Aktivierte Eigenleistungen (Pos. 2):

Hierunter fallen hauptsächlich die Leistungen der Bauhof-Mitarbeiter und der Ingenieure für die Einrichtung neuer Grabfelder auf den Friedhofsanlagen.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 4):

Die Position enthält v.a. Erträge aus der Erstattung nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz i.H.v. 38 (i.V. 70) TEUR, Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen i.H.v. 50 (i.V. 45) TEUR, Versicherungserstattungen i.H.v. 10 (i.V. 10) TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v.14 (i.V. 13) TEUR.

Materialaufwand (Pos. 5):

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe i.H.v. 1.199 (i.V. 1.311) TEUR beinhalten neben den Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser auch Kraft- und Schmierstoffe, Beleuchtungsmaterialien und Ersatzteile für den Fuhrpark.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 4.603 (i.V. 4.544) TEUR beinhalten v.a. Dienstleistungen (z.B. Entsorgungs- und Deponiegebühren, Standsicherheitsprüfung der Laternenmasten), Fremdreparaturkosten an Fahrzeugen und Kosten für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Straßen, Brücken, etc.).

Personalaufwand (Pos. 6):

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 649 TEUR hat viele verschieden Ursachen wie z.B. Tarifsteigerungen, Anpassungen in den Pensionsrückstellungen maßgeblich aber auch die Schaffung von 5 neuen Stellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 14):

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest i.H.v. 876 (i.V. 816) TEUR, Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und Lizenzgebühren i.H.v. 182 (i.V. 146) TEUR, Mieten / Pachten / Leasing-Aufwendungen i.H.v. 106 (i.V. 94) TEUR, Weiterbildungs- und Reisekosten i.H.v.89 (i.V. 87) TEUR, Versicherungsbeiträge i.H.v. 102 (i.V. 97) TEUR, Jahresabschluss-/ Rechts- und Beratungskosten i.H.v. 53 (i.V. 48) TEUR, Porto- / Druck- und Telekommunikationsaufwendungen i.H.v. 88 (i.V. 77) TEUR sowie sonstige Dienst- und Sachleistungen i.H.v. 193 (i.V. 178) TEUR. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG) i.H.v. 68 (i.V. 534) TEUR enthalten. Durch einen Pensionseintritt waren in 2021 Forderungen i.H.v. 459 TEUR ggü. der Stadt aufzulösen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 19):

Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG).

B. Finanzplan

Gesamtfinanzplan der KBS (ohne Abwasser)					
Ein- und Auszahlungsarten *(in TEUR)*	PLAN 2021	**PLAN 2022**	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-	-	-	-	-
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10	16	16	16	16
03 Sonstige Transfereinzahlungen	-				
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.443	5.548	5.548	5.548	5.548
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	196	257	257	276	273
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.263	3.273	3.252	3.250	3.250
07 Sonstige Einzahlungen / Zuschuss	8.738	9.001	9.647	9.745	9.707
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1	2	2	2	2
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.651**	**18.097**	**18.722**	**18.836**	**18.795**
10 Personalauszahlungen	8.628	9.239	9.343	9.480	9.614
11 Versorgungsauszahlungen	252	292	295	298	301
12 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	7.166	7.505	7.460	7.455	7.489
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-				
14 Transferauszahlungen	-				
15 Sonstige Auszahlungen	25	17	17	17	17
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**16.071**	**17.053**	**17.116**	**17.250**	**17.421**
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.580**	**1.044**	**1.606**	**1.586**	**1.374**
18 Zuwendungen für Investionsmaßnahmen	-	-	-	-	-
19 Veräußerung von Sachanlagen	45	50	50	45	45
20 Veräußerung von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
21 Beiträge u.ä. Entgelte	-	-	-	-	-
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-	-
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**45**	**50**	**50**	**45**	**45**
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-	-	-	-	-
25 Baumaßnahmen	306	1.513	2.098	219	233
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.219	1.142	934	838	746
27 Erwerb von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
28 Aktivierbare Zuwendungen	-	-	-	-	-
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-	-
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.525**	**2.654**	**3.031**	**1.056**	**978**
= Saldo aus Investitionstätigkeit	**- 1.479**	**- 2.604**	**- 2.981**	**- 1.011**	**- 933**
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**102**	**- 1.560**	**- 1.375**	**575**	**441**

Ein- und Auszahlungsarten *(in TEUR)*	PLAN 2021	**PLAN 2022**	PLAN 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-	-	-	-	-
34 Tilgung und Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-
35 Ausschüttung - Abfallbereich	-	-	-	-	-
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
= Bestandsveränderung Finanzmittel	**102**	**- 1.560**	**- 1.375**	**575**	**441**

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan 2022 stellt folgenden Finanzierungsbedarf dar:

KBS (ohne Abwasser)	Plan	**Plan**
Finanzierungsbedarf	2021	**2022**
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.580	1.044
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.479	- 2.604
Ausschüttung	-	-
Finanzierungsbedarf I	**102**	**- 1.560**
Saldo aus Investitionstätigkeit / HH-Reste	- 453	- 806
Finanzierungsbedarf II	**- 352**	**- 2.366**

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung, der zur Finanzierung von in 2022 geplanten Investitionen in Anspruch genommen werden kann, beträgt 2.604 TEUR.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen (§ 85 GO) wird mit 1.900 TEUR veranschlagt. Hiermit wird die Verwaltung ermächtigt, in 2022 Verpflichtungen durch Auftragsvergaben einzugehen, die in 2023 zu Ausgaben führen. Der Betrag betrifft die bauliche Maßnahme am Kommunalbetrieb, welche sich über zwei Jahre erstreckt.

C. Investitionsplan (inkl. Überhänge / Haushaltsreste)

Die folgende Aufstellung enthält die geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit für die KBS ohne den Bereich Abwasser:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Erwerb immaterielles Vermögen / Software	-	15	15	15	15
Erwerb bewegliches Vermögen	1.170	1.103	895	799	707
Erwerb GWG (AW 250 € bis 1.000 €)	49	24	24	24	24
Baumaßnahmen	178	1.411	1.903	3	3
Tiefbaumaßnahmen u. Grabanlagen	128	102	195	216	230
Veräußerung von Anlagevermögen	- 45	- 50	- 50	- 45	- 45
Investitionstätigkeit, gesamt	**1.479**	**2.604**	**2.981**	**1.011**	**933**
Davon Sparte Bauhof u. Fuhrpark	*1.307*	*2.404*	*2.723*	*613*	*641*
Davon Sparte Abfallwirtschaft	*11*	*8*	*8*	*8*	*8*
Davon Sparte Friedhöfe	*131*	*173*	*230*	*371*	*265*
Davon Kfm. Verwaltung / Finanzen	*3*	*15*	*15*	*15*	*15*
Davon Sparte Verkehrsflächen u. -anlagen	*27*	*5*	*5*	*5*	*5*

Überhänge / Haushaltsreste im Bereich

Überhänge aus dem Wirtschaftsplan 2021 betreffen die Anschaffungen von Fahrzeugen, Geräten und Tiefbaumaßnahmen für die die Bestellungen bereits erfolgten bzw. die Markterkundungen begonnen haben und die Zahlungen noch ausstehen. Für diese Maßnahmen erfolgen die Lieferungen bzw. Zahlungen voraussichtlich erst in 2022. Ein Übertrag von Mitteln nach 2022 ist deshalb notwendig. Die Haushaltsreste, die voraussichtlich nach 2022 zu übertragen sind, belaufen sich auf 806 TEUR. Dies betrifft im Einzelnen:

Investive Mittelübertragungen von Haushaltsresten aus 2021 nach 2022			
Bereich	**Übertrags-wert TEUR**	**Investitionsbeschreibung**	**Anmerkung**
Bauhof & Fuhrpark	6	Ladesäule KB, E-Bikes	Lieferengpässe
Bauhof & Fuhrpark	137	Gebäudemaßnahme KB	Maßnahme begonnen, Architekten und Fachplaner beauftragt
Bauhof & Fuhrpark	165	Notstromkonzept	Maßnahme kann erst in 2022 ausgeführt werden, Planung läuft
Bauhof & Fuhrpark	30	Kastenwagen für Maler	Verfahren läuft, keine Lieferung mehr in 2021
Bauhof & Fuhrpark	17	Software f. div. Kataster	Laufende Maßnahme, Abwicklung kann erst in 2022 abgeschlossen werden.
Bauhof & Fuhrpark	225	Hubarbeitsbühne für Baumpflege	Maßnahme läuft, Lieferung in 2022, Auswirkungen der Coronapandemie - Lieferengpässe
Bauhof & Fuhrpark	10	Anbaubläser	Verfahren läuft, keine Lieferung mehr in 2021
Bauhof & Fuhrpark	63	Kehrmaschine	Förderbescheid zum 01.09.2021 erhalten, EU weite Ausschreibung, Lieferung erst in 2022
Bauhof & Fuhrpark	40	Pritschenfahrzeug	Förderbescheid zum 01.09.2021 erhalten, Lieferung voraussichtlich erst in 2022
Bauhof & Fuhrpark	13	Kriegsgrab Bem Adam Kaserne	Maßnahme läuft
Bauhof & Fuhrpark	13	Baumpflanzungen für den "Wald der Erinnerung"	Maßnahme läuft
Friedhöfe	87	Diverse Maßnahmen (Grabfelder, Wegebau, Kolumbarium)	laufende Maßnahmen, Fertigstellung erst in 2022, Firmen sind auftragstechnisch voll
SUMME	**806**		

Soweit Maßnahmen hiervon noch im Dezember 2021 abgeschlossen werden können, werden die Mittelübertragungen in das Folgejahr entsprechend reduziert.

III. Teilwirtschaftspläne der einzelnen KBS-Sparten (ohne Abwasser)

A. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Bauhof und Fuhrpark“

1) Grundlegendes

Die Sparte Bauhof und Fuhrpark dient der Erbringung von manuellen und technischen Dienstleistungen für die Produkte der Stadtverwaltung und die der KBS eigenverantwortlich übertragenen Aufgaben. Dies sind insbesondere:

- Grünflächenunterhaltung
- Grün- und Parkanlagen
- Spielplätze
- Schul- und Sportanlagen
- Pflege und Unterhaltung der städt. Friedhöfe
- Durchführung der Bestattungen
- Baumkontrolle und Baumpflege
- Straßenunterhaltung
- Bauliche Straßenunterhaltung
- Kontrolle des verkehrssicheren Zustandes (Streckenkontrolle)
- Verkehrsbeschilderungen, Verkehrsleiteinrichtung
- Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung der Straßenentwässerungsgräben
- Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns
- Brückenkontrolle (visuelle Beobachtung)
- Stadtreinigung
- Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, etc.)
- Beseitigung wilder Müllablagerungen
- Entleerung der Straßenpapierkörbe
- Betrieb der abfalltechnischen Anlage „Wertstoffhof“
- Maschinelle und manuelle Straßenreinigung inkl. Winterdienst
- Bekämpfung von Wildkraut auf befestigten Flächen
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen
- Durchführung von Transport- und Handwerkerleistungen
- Transporte für die Gesamtverwaltung
- Handwerkerleistungen bei der städtischen Gebäudeunterhaltung
- Kfz- und Schlosserwerkstatt
- Gestellung, Wartung und Unterhaltung von Dienstkraftwagen der Stadt sowie von Dienstkraftwagen und Nutzfahrzeugen der KBS

Geleitet wird die Sparte „Bauhof und Fuhrpark“ vom Betriebsleiter Axel Ruster.

2) Ziele und Ausblick

Es wird angestrebt, die sog. weichen Standortfaktoren gepflegtes Stadtbild und niedrige Gebühren/Beiträge im Sinne des kommunalen Standortwettbewerbes zu verbessern. Die KBS sichern der Bürgerschaft eine zuverlässige Auftragserfüllung in vorgegebener Qualität zu möglichst geringen Kosten zu. Durch geeignete Optimierungsmaßnahmen werden die Kosten möglichst stabil gehalten.

Jahresbezogene Ziele:

(1) Neuanlage und Umbau von drei Spielplätzen

(2) bauliche Umsetzung 2. Abschnitt der Fördermaßnahme "grünes Band" im Soester Norden

(3) Übernahme der Pflege von 350 Bäumen aus der Maßnahme "Nachpflanzung Friederike".

(4) Fortsetzung der Erstellung eines Ökoverbundes im Stadtgebiet. Schaffung von Blumenwiesen und Wildstaudenflächen als Bienen- und Schmetterlingsweide in kleineren und mittleren Flächen.

(5) Marktbeobachtung für alternative Antriebe im Bereich Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte, Prüfung der Einsetzbarkeit und potentieller Beschaffung inklusive Überprüfung potentieller Förderungen.

Einen Großteil seiner Leistungen rechnet der Bauhof mit seinen zumeist städtischen Auftraggebern über die erbrachten Stunden ab, die je nach Tätigkeit z.T. sehr unterschiedlich ausfallen und entsprechend im INFOMA-System für Zwecke der Auftragsabrechnung mit verschiedenen Stundenpreisen versehen sind. Bei rund 131.500 abzurechnenden Stunden beträgt der durchschnittliche Personalstundensatz für 2022 ca. 50 EUR.

Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	1.660.750	1.679.100	1.679.100	1.699.100	1.696.100
03 andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	65.000	65.000	65.000	65.000
04 sonstige betriebliche Erträge	69.362	73.730	72.630	67.100	67.100
05 Materialaufwand	1.092.000	1.142.000	1.116.500	1.130.500	1.133.000
08 Personalaufwand	5.629.731	6.094.989	6.122.374	6.195.405	6.274.020
11 Abschreibungen	856.057	937.800	981.500	1.033.500	932.500
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	608.409	646.595	634.445	633.446	633.446
17 Zinsen und ähnliche Erträge	7.564	1.981	1.798	1.444	1.039
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97.006	30.200	27.874	26.974	22.668
20 sonstige Steuern	15.300	16.200	16.200	16.200	16.200
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	6.861.338	7.418.488	7.436.247	7.552.577	7.527.490
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	350.511	370.515	355.881	349.196	344.895
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

3) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Umsatzerlöse	Bauhof & Fuhrpark Plan 2021 TEUR	 Plan 2022 TEUR
Gesamt	**1.661**	**1.679**
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt	1.211	1.200
aus sonstiger Leistungserbringung ggü. der ZGW	400	428
aus sonstigen Erlösen	50	51

Den Großteil der Leistungen innerhalb der KBS erbringt die Sparte „Bauhof und Fuhrpark“. Die entsprechende Leistungserbringung wird daher über die „Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“ (Pos. 22) ausgeglichen. Soweit Leistungen gegenüber Auftraggebern außerhalb der KBS erbracht werden, erfolgt der Ausweis der Leistungserbringung hier unter den Umsatzerlösen.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 4):

Die Position enthält v.a. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen i.H.v. 50 (i.V. 45) TEUR, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 11 (i.V. 11) TEUR und Einnahmen aus Schadensersatzansprüchen i.H.v. 10 (i.V. 10) TEUR.

Materialaufwand (Pos. 5):

Die Aufwendungen für Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten v.a. Energie- und Kraftstoffkosten 327 (i.V. 341) TEUR), Aufwendungen für Arbeitsschutz 70 (i.V. 100) TEUR) und Betriebsmittel 155 (i.V. 150) TEUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen v.a. Instandhaltungsaufwendungen für das Infrastrukturvermögen 315 (i.V. 245) TEUR.

Personalaufwand (Pos. 8):

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 465 TEUR ist insbesondere auf eingeplante Entgeltsteigerungen von im Durchschnitt rd. 1,8 % sowie auf 4 neu eingerichtete Stellen im Stellenplan zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 14):
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest i.H.v. 319 (i.V. 311) TEUR, Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und Lizenzgebühren i.H.v. 50 (i.V. 45) TEUR, Mieten/Pachten/Leasing-Aufwendungen i.H.v. 70 (i.V. 60) TEUR, Weiterbildungs- und Reisekosten i.H.v. 32 (i.V. 28) TEUR, Porto-/Druck- und Telekommunikationskosten i.H.v. 22 (i.V. 18) TEUR, Gebäudeinstandhaltungskosten i.H.v. 30 (i.V. 30) TEUR, Versicherungsbeiträge i.H.v. 95 (i.V. 88) TEUR sowie sonstige Dienst- und Sachleistungen i.H.v. 30 (i.V. 29) TEUR.

4) Investitionen

Die folgende Aufstellung enthält die für diese Sparte geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Kommunalbetrieb / Fuhrpark					
Erwerb immaterielles Vermögen / Software	-	-	-	-	-
Erwerb bewegliches Vermögen	1.162	1.023	851	635	663
Erwerb GWG (AW 250 € bis 1.000 €)	40	20	20	20	20
Baumaßnahmen	150	1.411	1.903	3	3
Saldo	**1.352**	**2.454**	**2.773**	**658**	**686**
Verkauf Anlagevermögen Kommunalbetrieb					
Veräußerung von Anlagevermögen	- 45	- 50	- 50	- 45	- 45
Saldo	**- 45**	**- 50**	**- 50**	**- 45**	**- 45**
Gesamt	**1.307**	**2.404**	**2.723**	**613**	**641**

Unter der Position bewegliches Vermögen werden diverse Fahrzeuge geplant. Für die Jahre 2022/2023 wird das Gebäude des Baubetriebshofs erweitert und saniert. Gegenfalls kann für diese Maßnahme eine Förderung generiert werden.

B. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Vorstand / kfm. Verwaltung“

1) Grundlegendes

Neben den klassischen (zentralen) Aufgabenbereichen des Finanz- und Rechnungswesens mit Buchführung und Controlling werden in diesem Teilwirtschaftsplan auch die Sachverhalte aus den Bereichen Vorstand, Beschäftigungsvertretung sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfasst.

Zuständig für diesen Bereich sind insbesondere Herr Abel als Vorstand und Herr Meyer als Leiter Finanzen & Controlling.

2) Ziele und Ausblick

Die Neuregelungen zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand durch den zum 01.01.2023 in Kraft tretenden § 2b UStG werden Konsequenzen für die KBS und auch die ZGW haben. Überlegungen gehen ist nach jetzigem Zwischenstand dahin, die Zusammenführung in eine nach NKF bilanzierende eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Das Projekt umfasst u.a. eine vollumfängliche Anpassung des Rechnungswesens hinsichtlich Bilanzierung und Systemeinrichtung. Das Jahr 2022 soll weiterhin dafür genutzt werden, das bereits für KBS und ZGW implementierte Planungs- und Auswertungstool „MiS“ dem städtischen Verfahren anzugleichen.

Die Verschärfung des Steuerstrafrechts, v.a. durch ein BMF-Schreiben vom 23.05.2016 zum Thema „Steuerberichtigung …“, rückt das Erfordernis zur Einrichtung eines internen Kontrollsystems in Form eines Tax-Compliance-Management-Systems stark in den Vordergrund. In 2018 wurde bereits ein entsprechendes Projekt zusammen mit der städtischen Finanzabteilung begonnen, welches der Umsetzung der neuen Steuervorschriften nach § 2b UStG sowie der Errichtung eines TCMS dient. Die städtische Finanzabteilung hat in 2021 damit begonnen, ein Handbuch über steuerliche Prozesse vorzubereiten, welches stetig angepasst und erweitert wird. Im Rahmen der Zusammenführung der beiden Gesellschaften werden die Leistungsbeziehungen hinsichtlich ihrer steuerlichen Relevanz auf Basis der aktuellen Rechtsprechungen überprüft.

<u>Mittelfristige Ziele:</u>

(1) Weiterentwicklung der Unternehmenssoftware INFOMA.

(2) Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems mit dem Fokus auf steuerrechtliche Belange (Tax-Compliance-Management-System, kurz TCMS).

<u>Jahresbezogene Ziele:</u>

(1) Fortführung der Weiterentwicklung des Controllings und des Berichtswesens mit dem Schwerpunkt auf das in 2021 neu implementierten Management Informationssystem MiS

(2) Die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung zur Umsatzsteuer (§ 2b UStG) auf die KBS und ZGW sind beschrieben. Vorschläge zur Steueroptimierung sind dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Der Beschluss wird in 2022 umgesetzt.

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	3.005	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
04 sonstige betriebliche Erträge	96.954	3.528	75.528	75.528	72.000	72.000
05 Materialaufwand	3.741	600	3.800	3.800	3.800	3.800
08 Personalaufwand	633.325	510.279	585.524	594.170	603.118	612.320
11 Abschreibungen	75	7.574	3.500	3.500	3.500	3.500
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	243.848	296.872	355.815	315.815	281.223	281.222
17 Zinsen und ähnliche Erträge	71.273	70.090	54.444	51.400	42.750	31.380
18 Abschreibungen auf Finanzanlagen	15.009	0	20.000	20.000	20.000	20.000
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361.354	273.844	221.505	196.881	185.279	152.898
21 Ergebnis aus interner Leistungsverrechnung	1.086.119	1.014.551	1.058.672	1.005.738	980.670	968.860
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.103.542	1.032.813	1.076.129	1.023.216	998.185	986.265
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	17.423	18.262	17.457	17.478	17.515	17.405
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 4):

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren maßgeblich aus der Weiterberechnung von Personalkosten des Abteilungsleiters Finanzen & Controlling an die Stadt.

Personalaufwand (Pos. 8):

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 75 TEUR basiert maßgeblich auf einer zusätzlichen, halben auf ein Jahr befristeten Stelle und Tarifsteigerungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 14):

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest i.H.v. 146 (i.V. 120) TEUR, Jahresabschluss-/ Rechts- und Beratungskosten i.H.v. 49 (i.V. 43) TEUR, Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und Lizenzgebühren i.H.v. 79 (i.V. 59) TEUR, Weiterbildungs- und Reisekosten i.H.v. 21 (i.V. 15) TEUR sowie sonstige Dienst- und Sachleistungen i.H.v. 48 (i.V. 49) TEUR. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG) i.H.v. 12 (i.V. 12) TEUR enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 11):

Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG).

Investitionen

Die folgende Aufstellung enthält die für diese Sparte geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Investitionen Abt. K 40 (Finanzen u. Controlling)					
Erwerb Software/GWG	32	15	15	15	15
Saldo	**32**	**15**	**15**	**15**	**15**

C. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Abfallwirtschaft“

1) Grundlegendes

Die Abfallwirtschaft in der Stadt Soest wird geordnet durchgeführt und vorausschauend entwickelt. Sie entspricht den rechtlichen, technischen, ökologischen und ökonomischen Erfordernissen und den Bedürfnissen der Bevölkerung in Soest.

Zum Teilplan gehören die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, Verwaltungsaufgaben, Erstellung der Gebührenbedarfsberechnungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), Gebührenveranlagungen, Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählt der Betrieb des Wertstoffhofes am Doyenweg zum Teilwirtschaftsplan Abfallwirtschaft. Darüber hinaus werden hier die Rahmenbedingungen und Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement gesetzt.

Die Aufgabe „Einsammlung der Gelben Säcke“ erfolgt nicht durch die KBS. Im Rahmen der Dualen Systeme werden die Leistungen „Reinigung der Containerstandorte, 15-prozentiger Anteil an der kommunalen Altpapiersammlung und anteilige Öffentlichkeitsarbeit für die Dualen Systeme im Rahmen des jährlichen Abfallkalenders“ erbracht.

Geleitet wird die Sparte Abfallwirtschaft durch Herrn Axel Ruster.

2) Ziele und Ausblick

Die durch den Wirtschaftsbetrieb der KBS verursachten Aufwendungen bzw. Anteile an den Abfallgebühren sind stabil bzw. bewegen sich im Rahmen des allg. Steigerungsindexes. Die Abfallgebühren liegen im Gebührenvergleich NRW im unteren Drittel.

<u>Jahresbezogene Ziele:</u>

(1) Aufnahme des neuen Viertels "Soester Norden" in die Müllabfuhr - hier Tourenplanung.

(2) Biotonnenkontrolle für eine gleichbleibende Reinheit der Bioabfälle für die Kompostierung

Leistungs- bzw. Kostenkennzahlen für die Sparte Abfallwirtschaft:

Bezeichnung	Einheit	IST 2018	IST 2019	IST 2020	Plan 2021	Plan 2022
Produktivstunden Abfallbeseitigung Holsystem (Restmüll, Bioabfall, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume)	Std.	23.531	24.505	24.992	23.500	24.500
Sonstige Produktivstunden Abfallbeseitigung (Wilde Deponien, Stark, sauber: Soest, Tausch und Unterhaltung der Abfallgefäße)	Std.	2.814	3.031	3.152	3.000	3.100
Zeitaufwand Leerung Großbehälter - Restmüll	Min.	1,65	1,72	1,69	1,72	1,72
Zeitaufwand Leerung Großbehälter - Bioabfall	Min.	1,47	1,57	1,62	1,6	1,6
Zeitaufwand Leerung Großbehälter - Altpapier	Min.	1,4	1,49	1,49	1,5	1,5
Verwertungsquote	%	64	64	62	> 65	> 65

Ausblick auf das Jahr 2022:

(1) Für das Jahr 2022 werden die Abfallentsorgungsgebühren für Restmüll auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

(2) Die KBS organisiert, in Abhängigkeit vonder aktuellen Lage der Corona-Pandemie auch 2022 die Aktion „Stark, sauber: Soest“ und unterstützt die Durchführung der jährlichen Aufräumaktion.

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	4.928.135	5.037.292	4.913.580	4.913.580	4.913.580
04 sonstige betriebliche Erträge	0	379	379	0	0
05 Materialaufwand	2.394.100	2.465.001	2.465.001	2.465.001	2.465.001
08 Personalaufwand	287.104	290.102	293.985	297.915	301.891
11 Abschreibungen	19.924	26.500	18.800	13.052	11.000
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	100.940	106.920	106.920	106.207	106.207
17 Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.415	1.284	1.032	742
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	20.020	18.763	18.195	15.372
20 sonstige Steuern	770	770	770	770	770
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	467.429	544.309	544.309	544.309	544.309
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	2.592.460	2.679.292	2.690.293	2.709.662	2.730.938
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**266**	**-5.210**	**-134.980**	**-151.881**	**-172.548**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert:

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Die Umsatzerlöse beinhalten die Gebühreneinnahmen i.H.v 4.839 (i.V. 4.794) TEUR sowie sonstige Entgelte von Dritten i.H.v 198 (i.V. 134) TEUR.

Materialaufwand (Pos. 5):

Der Materialaufwand beinhaltet hauptsächlich Dienstleistungsaufwand für Entsorgungs- und Deponiegebühren i.H.v. 2.356 (i.V. 2.303) TEUR. Daneben sind noch Aufwendungen für Instandhaltungen i.H.v. 79 (i.V. 61) TEUR enthalten.

5) Investitionen

Die folgende Aufstellung enthält die für diese Sparte geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gerätschaften Wertstoffhof					
Erwerb bewegliches Vermögen	5	4	4	4	4
Erwerb GWG (AW 250 € bis 1.000 €)	4	4	4	4	4
Saldo	**9**	**8**	**8**	**8**	**8**
Baumaßnahmen Wertstoffhof					
Baumaßnahmen	3	-	-	-	-
Saldo	**3**	**-**	**-**	**-**	**-**
Gesamt	**11**	**8**	**8**	**8**	**8**

D. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Stadt-/ Straßenreinigung, Winterdienst“

1) Grundlegendes

Zum Teilplan Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst zählen die Erarbeitung und Umsetzung des Straßenreinigungskonzeptes und des Winterdienstkonzeptes der Stadt Soest / KBS, das Satzungswesen, Aufgaben der Verwaltung, Bearbeitung von Beschwerden, Auskünfte, Bestandspflege, Ordnungswidrigkeitenverfahren, etc.

Weiterhin zählen dazu die Erarbeitung der Vorgaben für die manuelle und maschinelle Straßenreinigung auf Grundlage der Soester Straßenreinigungssatzung, für den manuellen und maschinellen Winterdienst und auch die Überwachung der per Satzung auf die Grundstückseigentümer übertragenen Reinigungs- und Winterdienstpflichten.

Die Stadtreinigung in der Stadt Soest wird geordnet und vorausschauend durchgeführt. Sie entspricht den rechtlichen, technischen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen. Gefahrenabwehr, Verkehrssicherheit und Stadthygiene werden sichergestellt. Die Stadtreinigung orientiert sich grundsätzlich an den Bedürfnissen der Bevölkerung. Das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert.

Geleitet wird die Sparte Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst durch Herrn Axel Ruster.

2) Ziele und Ausblick

Jahresbezogene Ziele:

(1) Bei allen Verkehrsinseln erfolgt zweimal jährlich eine Grundreinigung.

(2) Weiterer Austausch von Abfallsammelbehältern (ASB) gegen krähensichere Abfallsammelbehälter (ASB)

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	882.974	1.068.861	1.144.753	1.145.183	1.153.461	1.142.281
04 sonstige betriebliche Erträge	4.489	0	303	303	0	0
05 Materialaufwand	57.293	86.000	85.000	87.500	87.500	87.500
08 Personalaufwand	41.026	41.711	48.996	50.593	51.843	53.135
11 Abschreibungen	18.034	19.105	18.000	14.000	4.500	4.500
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	11.474	11.303	11.793	11.793	11.222	11.222
17 Zinsen und ähnliche Erträge	1.366	0	1.132	1.027	825	594
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.781	0	16.015	15.010	14.556	12.298
19B davon Zinsaufw. aus der Bewertung von	17.781	0	16.015	15.010	14.556	12.298
5519000 Zinsaufw. aus RückstBewertung (BilMoG)	17.781	0	16.015	15.010	14.556	12.298
21 Ergebnis aus interner Leistungsverrechnung	-743.221	-910.742	-966.384	-967.617	-984.665	-974.220
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	743.221	910.742	966.384	967.617	984.665	974.220
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0	0	0	0

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Die Umsatzerlöse bestehen aus dem ergebnisbezogenen Zuschuss der Stadt Soest. Tarif- und Preissteigerungen führen zu erhöhtem Zuschuss-Bedarf.

5) Investitionen

Der Wirtschaftsplan sieht für diese Sparte derzeit keine direkten Investitionen vor.

E. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Friedhöfe“

1) Grundlegendes

Die Kommunale Betriebe Soest AöR ist in der Stadt Soest eigenverantwortlich für alle Belange rund um den Friedhof zuständig. Diese Sparte dient somit der Sicherung der Bestattungsleistungen als hoheitliche Aufgabe. Dies umfasst die Aufgaben Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der kommunalen Friedhofsanlagen, die Verkehrssicherungspflicht der Wegeanlagen, Grabsteine und des Baumbestandes sowie die Gebührenkalkulation.

Zusätzlich werden Aufgaben für die Bereiche Vermächtnisse, Jüdischer Friedhof und Kriegsgräber übernommen, deren Aufwendungen nicht Bestandteil der Friedhofsgebührenkalkulation sind.

Geleitet wird diese Sparte von Herrn Axel Ruster.

2) Ziele und Ausblick

Entsprechend der demografischen Entwicklung werden die erforderlichen Bestattungsflächen auf dem Zentralfriedhof und auf den Friedhöfen in den neun Ortsteilen vorgehalten bzw. angepasst.

Jahresbezogene Ziele:

(1) Weiterführung der Wegesanierung auf den Friedhöfen

(2) Barrierefreier Zugang zum Friedhof Hattrop. Gespräche mit einem Anlieger und Ortsvorstehern sind noch zu führen.

Leistungskennzahlen (Fallzahlen) für die Sparte Friedhöfe:

Bezeichnung	**IST**	**IST**	**IST**	**IST**	**Plan**	**Plan**
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Wahlgrab	138	115	100	108	116	148
Reihengrab	12	12	7	12	11	9
Rasen Reihengrab	8	3	3	13	10	9
Kinder Reihengrab	2	0	1	1	1	1
Kinder Wahlgrab	0	0	0	1	1	0
Tot- u. Fehlgeburt	5	7	2	3	2	3
Summe Erdbestattungen	***165***	***137***	***113***	***138***	***141***	***170***
Urne Wahlgrab	121	152	119	122	120	120
Urne Reihengrab	19	24	16	12	14	16
Anonyme Urne	14	15	6	67	54	12
Baumgräber	50	44	42	23	35	50
Urnen Gemeinschaftsanlage	55	35	43	24	28	21
Partnersch. Baumb.	23	22	18	31	20	18
Partnersch. UG	22	21	33	40	32	25
Kolumbarium	25	27	38	25	26	40
Summe Urnenbestattungen	***329***	***340***	***315***	***344***	***329***	***302***
Gesamt	**494**	**477**	**428**	**482**	**470**	**472**
Anteil Erdbestattung	33%	29%	26%	29%	30%	36%
Anteil Urnenbestattung	67%	71%	74%	71%	70%	64%

Ausblick auf das Jahr 2022:

(1) Die mit dem Friedhofsentwicklungskonzept beschlossenen Maßnahmen werden auch 2022 und in den folgenden Jahren umgesetzt, mit dem Ziel, die Benutzungs- und Bestattungsgebühren stabil zu halten.

(2) Das Konzept für die künftige Entwicklung des Friedhofs- und Bestattungswesens der kommunalen Friedhöfe in Soest wird fortgeschrieben und dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan **in €**	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	1.231.414	1.242.898	1.312.445	1.306.255	1.324.826	1.337.540
04 sonstige betriebliche Erträge	8.450	8.409	4.803	4.803	4.500	4.500
05 Materialaufwand	120.952	130.750	153.800	148.450	148.950	149.450
08 Personalaufwand	129.861	142.230	148.058	150.355	152.623	154.944
11 Abschreibungen	98.250	110.030	120.000	124.000	133.700	137.500
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	135.989	132.134	139.758	130.358	129.787	130.787
17 Zinsen und ähnliche Erträge	3.756	0	1.132	1.027	825	594
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.538	3.921	16.015	15.010	14.556	12.298
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	34.310	35.000	35.000	35.500	36.000	36.500
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	771.339	767.242	775.749	779.412	786.535	794.155
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Umsatzerlöse	**Friedhofswesen**	
	Plan 2021 TEUR	**Plan 2022 TEUR**
Gesamt	**1.243**	**1.312**
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt	421	463
aus Gebühren und Entgelten von Dritten	806	833
aus sonstigen Erlösen	16	16

5) Investitionen

Die folgende Aufstellung enthält die für diese Sparte geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2023
Investitionen Friedhöfe					
Erwerb bewegliches Vermögen	3	71	35	155	35
Tiefbaumaßnahmen u. Grabanlagen	128	102	195	216	230
Saldo	**131**	**173**	**230**	**371**	**265**

F. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Gewässer und Grün“

1) Grundlegendes

Im Grün- und Landschaftsbereich werden Leistungen für die Planung, den Bau und die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns im Bereich von Straßen, Wegen und Plätzen für die Stadt Soest als Straßenbaulastträger erbracht. Alle investiven Objektmaßnahmen des Grünbereiches finden sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse in den jeweiligen Haushalten der Stadt, ZGW oder KBS wieder.

Der Abschnitt Wasser und Wasserbau beinhaltet:

- den Ausbau von Gewässern gem. § 68 Wasserhaushaltsgesetz;
- die Unterhaltung von Gewässern gem. § 39 Wasserhaushaltsgesetz. Die Unterhaltung erfolgt auf einer Gesamtlänge von 450 km, hierin sind auch die Straßengräben enthalten;
- die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten gem. §§ 64 bis 66 Wasserhaushaltsgesetz für die Stadt als Einleiter von Abwasser in Gewässer: Überwachung der Vorschriften und Auflagen im Abwasserbereich sowie Beratung des Abwassereinleiters, der Stadt Soest, im Interesse des Gewässerschutzes;
- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete (Erarbeitung der Grundlagen, Stellungnahmen, vorbeugender Hochwasserschutz) entsprechend Abschnitt 6 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Geleitet wird die Sparte „Gewässer und Grün“ von Herrn Dirk Mackenroth.

2) Ziele und Ausblick

<u>Mittelfristige Ziele:</u>

(1) Öffentliches Grün: Das Straßenbegleitgrün für Straßenbaumaßnahmen wird hergestellt. Die Planungsprozesse für Umgestaltung bzw. Aufwertung öffentlicher Grünflächen werden begleitet.

(2) Wasser und Wasserbau: Soestbachrenaturierung außerhalb der Ortslage, Aufwertung der Gewässer im Rahmen der Gewässerunterhaltung.

<u>Jahresbezogene Ziele:</u>

(1) Öffentliches Grün: Das Straßenbegleitgrün entlang der WLE-Radtrasse 2. BA wird hergestellt.

(2) Wasser und Wasserbau: Planung des Ausbaus eines Abschnittes Soestbach außerhalb der Nahstadtbereich Soest unter besonderer Berücksichtigung des Hochwasserschutzes

(3) Wasser und Wasserbau: Planung und Ausbau eines Abschnittes des Amper Bachs.

(4) Wasser und Wasserbau: die Planung des Ausbaus eines Abschnitts Soestbach zwischen Kläranlage und dem OT Hattrop wird fertig gestellt und zur Förderung angemeldet.

Ausblick auf das Jahr 2022:

(1) Die Anpassung und Umgestaltung der städtischen Grünflächen an den Klimawandel und die Belange des Naturschutzes werden zunehmend berücksichtigt. Durch umfangreiche Bereitstellung von Fördermitteln ergeben sich unterjährig viele Projekte. Die Schaffung von Biotopverbundflächen oder „Grünen Netzen“ bindet im Gegenzug zunächst Ressourcen, bevor der positive und gewünschte Effekt entstehen kann. Insbesondere aus den teilweise sehr kurzfristig angelegten Projektstrukturen der Förderungen ergeben sich nahezu spontan umfangreiche und zeitkritische Aufgabenstellungen. Dies führt in regenreichen und vegetationsstarken Jahren dann unweigerlich zu optischen Nachteilen in der Grünpflege

(2) Die Soestbach Renaturierung soll für einen Abschnitt zwischen der Kläranlage und der Ortslage Hattrop unter besonderer Berücksichtigung des Hochwasserschutzes geplant werden. Die Planungen für einen Abschnitt des Amper Baches werden fertig gestellt.

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	863.798	1.001.452	1.196.008	1.222.756	1.247.137	1.240.151
04 sonstige betriebliche Erträge	15.332	0	0	0	0	0
05 Materialaufwand	115.632	161.500	171.500	176.500	181.500	186.500
08 Personalaufwand	79.435	95.218	85.868	110.254	111.672	113.104
11 Abschreibungen	417	417	500	500	400	300
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	15.693	17.811	28.259	28.259	28.259	28.259
17 Zinsen und ähnliche Erträge	0	-2.222	0	0	0	0
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.300	0	0	0	0	0
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	664.652	724.284	909.882	907.244	925.306	911.988
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Umsatzerlöse	Gewässer & Grün	
	Plan 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR
Gesamt	**1.001**	**1.196**
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt	996	1.191
aus sonstigen Erlösen	5	5

Die nachfolgend aufgeführten Veränderungen führen in Summe zu einer Zuschusserhöhung von 195 TEUR.

Materialaufwand (Pos. 5):

Die Aufwendungen für Infrastrukturvermögen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 5 TEUR erhöht, die Energieaufwendungen um 4 TEUR.

Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung (Pos. 13)

Gegenüber dem Planansatz 2021 wurden die Leistungen des Kommunalbetriebs für den Bereich Gewässer, Grün in Anlehnung an das Vorjahr um 186 TEUR erhöht.

5) Investitionen

Alle investiven Objektmaßnahmen finden sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse im Haushalt der Stadt wieder. Abteilungsbezogene Investitionen in Geschäftsausstattungen bzw. elektronische Geräte zur Aufgabenerfüllung sind nicht vorgesehen.

G. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Verkehrsflächen und -anlagen“

1) Grundlegendes

Die Stadt Soest ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der kommunalen Straßen, Wege und Plätze in ihrem Hoheits-/ Stadtgebiet. Die bilanzielle Darstellung des Infrastrukturvermögens, der Investitionen, Abschreibungen und Sonderposten erfolgt daher im Haushalt der Stadt Soest - Teilplan "012.001 - Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen". Aufwendungen für die Unterhaltung des städtischen Vermögens gehen zu Lasten der KBS und werden entsprechend im Wirtschaftsplan der KBS dargestellt. Daher werden Unterhaltungsmaßnahmen konsumtiver Art im Haushalt der KBS abgebildet. Alle investiven Objektmaßnahmen finden sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse im Haushalt der Stadt wieder.

Die Aufgaben zur Planung, zum Bau, zur Unterhaltung und zur Verwaltung der kommunalen Infrastruktur wurden zum 01.01.2008 auf die KBS übertragen. Die KBS übernimmt diese Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest.

Im Einzelnen werden von der KBS folgende Leistungen für die Stadt Soest erbracht:

- Öffentliche Verkehrsflächen:

  - Erstmaliger Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen nach dem BauGB
  - Nachmalige Herstellung, Erweiterung, Umbau oder Verbesserung vorhandener Straßen, Wege und Plätze
  - Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen
  - Führung der Straßen-, Brücken- und Beleuchtungsdatenbank
  - Wahrnehmung der Funktion des Fahrradbeauftragten
- Verkehrsanlagen:
  - Betreiben und Bewirtschaften der Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen. Dabei wird der Umstellung auf energiesparende Beleuchtungsformen bzw. Signalanlagen eine hohe Priorität beigemessen.
- Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG und BauGB):
  - Vertragsgestaltung und -abwicklung von Erschließungsverträgen sowie technische Überwachung der auf Dritte übertragenen Herstellung von Erschließungsanlagen.
  - Erhebung von Erschließungs- und anderen städtebaulichen Verträgen nach dem Baugesetzbuch für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen.
  - Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz für die nachmalige Herstellung, Erweiterung, Verbesserung oder den Umbau von Anlagen im Bereich von Straßen, Wegen und Plätzen.

Geleitet wird die Sparte „Verkehrsflächen und -anlagen“ von Herrn Dirk Mackenroth.

2) Ziele und Ausblick

Mittelfristige Ziele:

(1) Stadterneuerungsmaßnahmen entsprechend der Fördermöglichkeiten, insbesondere Umsetzung des Wallentwicklungskonzeptes für den Tiefbaubereich.

Jahresbezogene Ziele:

(1) Ausbau der Straßen: Eichendorfstraße, Sigefridwall, Anna-von-Fürstenberg-Weg, Windmühlenweg, Kreisverkehr Clevische Straße, Alter Elfser Weg, Gehwege An der Lanner und Arnsberger Straße und Umbau des Ulrichertores. Der zweite BA der WLE-Radtrasse und der Rad-/Fußweg Langer Graben sind erstellt. Die barrierefreie Umgestaltung der Straßen Ueliksgasse, Roßkampfgasse und Steingraben ist erfolgt.

Ausbau der Straßen: Windmühlenweg, Sigefridwall, Eichendorfstraße, Ulrichertor, Kreisverkehr Clevische Straße. Der zweite BA der WLE-Radtrasse ist erstellt.

(2) Zusätzlich Planungsleistungen für den Ausbau Marktstraße, Martin-Opitz-Straße, Holtweg, Im Klingelpoth, Knippingweg und Im Tabrock sind erbracht Ausblick auf das Jahr 2022:

(3) Die ersten beiden Abschnitte des Wallentwicklungskonzeptes sind bis auf die Baumaßnahmen Ulrichertor umgesetzt. Weiterhin sind diverse Fremderschließungen zu begleiten (Rennekamp, ehem. Coca-Cola Gelände, Südring-Carrée und das Hilchenbach-Gelände).

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	5.885.532	6.426.515	6.345.198	6.969.598	7.013.986	6.980.366
04 sonstige betriebliche Erträge	93.132	373.542	20.432	20.432	2.000	2.000
05 Materialaufwand	1.426.238	1.988.700	1.779.150	1.821.350	1.819.550	1.844.750
08 Personalaufwand	1.580.688	1.342.333	1.480.958	1.510.864	1.550.089	1.580.316
11 Abschreibungen	844	605	1.400	2.000	2.200	2.000
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	364.493	810.867	356.405	354.405	316.162	316.162
17 Zinsen und ähnliche Erträge	60.023	69.474	42.886	36.325	27.821	19.670
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	480.770	593.203	416.130	374.953	345.770	281.923
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	144.429	125.000	140.000	142.000	144.000	146.000
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	2.330.082	2.758.823	3.114.472	3.104.782	3.154.036	3.122.884
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**-500.000**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Umsatzerlöse	Verkehrsflächen und -anlagen Plan 2021 TEUR	 Plan 2022 TEUR
Gesamt	**6.426**	**6.345**
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt	6.562	6.651
Kürzung um Vorabausschüttung (Einsparvorgabe)	-500	-600
aus sonstiger Leistungserbringung ggü. der Stadt	240	255
aus sonstigen Erlösen	124	39

Im (Vorjahres-) Plan 2021 wurde eine pauschale Verrechnung mit einer Vorabausschüttung i.H.v. 500 TEUR für die gesamte KBS beim städtischen Zuschuss innerhalb der Umsatzerlöse dieses Teilplanes gekürzt. Für das Planjahr 2022 beträgt die Reduzierung 600 TEUR. In Höhe dieses Betrages wird ein negatives Jahresergebnis in dieser Sparte ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 4):

Diese Position beinhaltet die Erträge aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen und korrespondierenden Erstattungsansprüchen (BilMoG).

Materialaufwand (Pos. 5):

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe i.H.v. 570 (i.V. 649) TEUR beinhalten insbesondere Aufwendungen für Energie i.H.v. 369 (i.V. 428) TEUR und Kosten für die Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen i.H.v. 200 (i.V. 220) TEUR.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 1.209 (i.V. 1.340) TEUR beinhalten v.a. Kosten für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Straßen, Brücken, Sinkkästen etc.).

Personalaufwand (Pos. 8):

Die Personalaufwendungen i.H.v. 1.481 (i.V. 1.342) TEUR steigen um rund 139 TEUR aufgrund von Erhöhungen bei den Versorgungskassenbeiträgen für Beamte und Personalaufwand und der Schaffung einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 14):

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest i.H.v. 193 (i.V. 191) TEUR, Weiterbildungs- und Reisekosten i.H.v. 17 (i.V. 23) TEUR sowie sonstige Dienst- und Sachleistungen i.H.v. 99 (i.V. 100) TEUR. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG) i.H.v. 38 (i.V. 45) TEUR enthalten. Als Einmaleffekt wurden in 2021 458 TEUR für die Wertberichtigung einer Forderung angesetzt. Bei Pensionseintritt ist die entstandene Forderung ggü. der Stadt (für dort erworbene Anteile an der Pension) aufzulösen. Parallel dazu wurde eine Einzahlung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in einen Pensionsfonds berücksichtigt.

5) Investitionen

Die folgende Aufstellung enthält die für diese Sparte geplanten Werte aus der Investitionstätigkeit:

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Plan 2021	**Plan 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Investitionen Abt. K 20 (Straßen, Gewässer u. Grün)					
Baumaßnahme	25				
Erwerb bewegliches Vermögen	2	5	5	5	5
Saldo	**27**	**5**	**5**	**5**	**5**

H. Teilwirtschaftsplan der Sparte „Immobilienmanagement“

1) Grundlegendes

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung sowie klassische Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke. Diese Bereiche wurden mit einem Großteil der städtischen Immobilien im Jahr 2009 von der Stadt Soest auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ (ZGW) übertragen. Mit der Betriebsführung wurde die KBS, welche für diese Aufgaben die erforderlichen Personalressourcen insbesondere in der Abteilung Immobilienmanagement vorhält, über einen Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt. Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten.

Aufgaben der Gebäudewirtschaft sind die Verwaltung und die Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke inklusive der darauf befindlichen Gebäude aus einer Hand. Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt im Wirtschaftsplan der ZGW abgebildet. Zum Leistungsumfang dieser durch die KBS abzuwickelnden Aufgaben gehören:

- Erhalt und der Betrieb der städtischen Gebäude und deren technischer Einrichtungen entsprechend den Anforderungen der Nutzer
- Neubauten und Sanierungen in Anlehnung an die Konzepte der Nutzer
- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Wohnungen
- Energiemanagement für die städtischen Gebäude
- Sicherstellen einer effektiven Gebäudeleittechnik für die technischen Anlagen
- Grünflächenunterhaltung für die bebauten städtischen Grundstücke

Geleitet wird die Sparte Immobilienmanagement von Herrn Tobias Trompeter.

2) Ziele und Ausblick

Die folgenden Zielsetzungen / Maßnahmen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW sind über den Geschäftsbesorgungsvertrag durch die Mitarbeiter der KBS umzusetzen:

Mittelfristige Ziele:

(1) Sämtliche ZGW- und KBS-Liegenschaften sind gem. Beschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral gestellt.
(2) Für die ZGW- und KBS-Liegenschaften wird die bauliche Umsetzung der Inklusion unterstützt und vorangetrieben.
(3) Die Sanierung des Walls wird als dynamische Daueraufgabe angesehen, die auf Grundlage des vorliegenden Wallschadenskatasters sowie unter Berücksichtigung des Wallsanierungs- und Wallentwicklungskonzepts fortgeführt wird.

(4) Gebäudetechnische Voraussetzungen für die Digitalisierung an Schulen sind geschaffen, sodass weitere Maßnahmen daraus resultieren können.

Jahresbezogene Ziele:

(1) Das Software-Modul LUGM (Liegenschafts- und Gebäudemanagement) von INFOMA wird 2022 weiter in die Arbeit der ZGW integriert und weiterentwickelt.

(2) Bei allen Baumaßnahmen werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie Klimaschutz/Energieeinsparung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit als Planungsgrundsatz beachtet.

(3) Der letzte Bauabschnitt Sekundarschule ist abgeschlossen.

(4) Bei allen Baumaßnahmen wird die Verbesserung des Gebäudes im Sinne der Inklusion als Planungsgrundsatz festgelegt.

(5) Die Umsetzung des MEP (Medienentwicklungsplan) der Stadt Soest wird planmäßig fortgeführt.

(6) Das Fördermanagement für ZGW Maßnahmen ist organisatorisch weiterentwickelt.

(7) Die Baumaßnahmen am Feuerwehrstandort Florianweg (Lagerhalle, Sanierung Parkplatz, Teilumstrukturierung Erdgeschoss) sind baulich abgeschlossen.

(8) Der Umbau der Kommunalbetriebs-Liegenschaft beginnt unter Beachtung des Beschlusses „Klimaneutralität 2030“ sowie unter Berücksichtigung der Inklusions- und Klimafolgenanpassungsnotwendigkeiten. Eine Holzhackschnitzelheizung für die Verwertung von städtischen Grünabfällen und eine Speicherung des Regenwassers zur Bewässerung von Grünanlagen sind Gegenstand der Aufgabenstellung.

(9) Die Petri-Grundschule" wird im Anschluss des Teilabbruchs gem. SEP zur Deckung des dortigen Raummehrbedarfs erweitert.

(10) Die Planung für eine Erweiterung des FGH Ostönnen ist begonnen.

Die Verabschiedung der Ziele und Aufgaben erfolgt über den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW. Eine Ausnahme bildet die unter Nr. 8 aufgeführte Maßnahme am Kommunalbetrieb. Die Immobilie ist dem Anlagenbestand der KBS zugeordnet, so dass diese investive Maßnahme über den dortigen Wirtschaftsplan beschlossen wird.

3) Teilergebnisplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Teilergebnisplan in €	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
01 Umsatzerlöse	1.402.837	1.464.025	1.418.000	1.397.980	1.396.294	1.397.715
03 andere aktivierte Eigenleistungen	0	3.000	0	0	0	0
04 sonstige betriebliche Erträge	14.659	14.659	14.659	14.659	0	0
05 Materialaufwand	1.204	1.150	1.760	1.760	1.760	1.760
08 Personalaufwand	865.805	933.510	896.426	905.105	913.954	922.992
14 sonstige betriebliche Aufwendungen	107.032	108.621	123.364	123.364	108.040	108.040
17 Zinsen und ähnliche Erträge	80.466	81.655	58.977	50.772	39.345	27.816
19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.068	120.801	89.900	74.606	63.719	48.649
20 sonstige Steuern	4	0	10	10	10	10
22 Erträge aus interner Leistungsverrechnung	3.363	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23 Aufw. aus interner Leistungsverrechnung	399.213	403.257	385.176	363.566	353.156	349.080
26 = Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

4) Erläuterungen zur GuV / Teilergebnisplanung

Im Folgenden werden punktuell wesentliche Veränderungen der GuV-Positionen Plan 2022 gegenüber Plan 2021 erläutert.

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Umsatzerlöse	Immobilienmanagement Plan 2021 TEUR	 Plan 2022 TEUR
Gesamt	**1.464**	**1.418**
aus Geschäftsbesorgung ggü. der ZGW	1.176	1.140
aus investiven Maßnahmen für die ZGW/Stadt	130	140
aus Leistungserbringung ggü. der Stadt (Parken)	158	138

Die Umsatzerlöse beinhalten Entgeltzahlungen der ZGW an die KBS für Leistungen im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages i.H.v. 1.140 (i.V. 1.176) TEUR sowie für Leistungen der Ingenieure/Techniker im Zusammenhang mit investiven Maßnahmen bei ZGW und Stadt i.H.v.140 (i.V. 130) TEUR. Darüber hinaus umfassen die Umsatzerlöse einen Zuschuss der Stadt Soest zum Bereich „Parkhäuser“ von 138 (i.V. 158) TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 14):

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest i.H.v. 76 (i.V. 67) TEUR, Weiterbildungs- und Reisekosten i.H.v. 10 (i.V. 12) TEUR sowie sonstige Dienst- und Sachleistungen i.H.v. 23 (i.V. 15) TEUR. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG) sowie für Wertberichtigungen von Erstattungsansprüchen nach § 107b BeamtVG i.H.v. 15 (i.V. 15) TEUR enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 17):

Diese Position beinhaltet die Zinserträge aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen und korrespondierenden Erstattungsansprüchen (BilMoG).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 19):

Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (BilMoG).

5) Investitionen

Alle investiven Objektmaßnahmen finden sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse im Haushalt der ZGW oder im Haushalt der Stadt wieder. Abteilungsbezogene Investitionen in Geschäftsausstattungen bzw. elektronische Geräte zur Aufgabenerfüllung sind nicht vorgesehen.

IV. Teilwirtschaftsplan „Abwasser“

A. Grundlegendes / Zusammenfassung / Kerngrößen

Es wird das Ziel verfolgt, die Abwasserbeseitigung in Form einer geordneten Abwasserentsorgung nach Maßgabe der geltenden Gesetze und nach dem Stand der Technik durchzuführen. Maßgebliches Kriterium für alle Maßnahmen der Abwasserbeseitigung ist entsprechend der allgemeinen Zielsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes das Wohl der Allgemeinheit. Neben der Aufgabe der Daseinsvorsorge, dient die Abwasserbeseitigung dem Umweltschutz, der Landschaftspflege und der Seuchenabwehr. Die Abwasserbeseitigung soll an 365 Tagen/Jahr möglichst störungsfrei gewährleistet sein. Aus Sicht der Bürger funktioniert die Abwasserentsorgung entsprechend überwiegend unbemerkt.

Eine leistungsfähige Abwasserentsorgung bedarf einer umfangreichen Infrastruktur aus Kanälen, Pumpstationen, Speicherbecken, Technik/Elektronik etc. Durch Anlagenoptimierung, Sanierung der Kanalisation usw. werden die Grundlagen zur nachhaltigen Sicherung der Abwasserentsorgung auf hohem Niveau geschaffen.

Bei Planung der von Investitionen ist die Abwägung zwischen gesetzlichen Vorgaben und Forderungen der Aufsicht führenden Behörden sowie Kosten und Nutzen stets zu führen, z.B. bei der Entwicklung von sinnvollen, verhältnismäßigen und wirtschaftlichen Programmen zur Durchführung von Maßnahmen bei Abwasseranlagen im Vollzug der EU-WRRL und des Trennerlasses NRW. Neben der Leistungsfähigkeit des Netzes gehört auch die Wirtschaftlichkeit zur Zielsetzung. Ein effizienter Einsatz des zur Verfügung stehenden Personals und Fragen der möglichen Optimierung der Kosten und des ressourcenschonenden Betriebes sind ständig zu überprüfen.

Im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages erfolgt die Betriebsführung der Sparte Abwasser für die KBS durch die Stadtwerke Soest GmbH. Entsprechend wird der Teilwirtschaftsplan durch den Betriebsführer „Stadtwerke Soest GmbH“ aufgestellt.

Der Teilwirtschaftsplan „Abwasser“ für 2022 wurde unter Beachtung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben und den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung aufgestellt. Grundlage der Planung war das Geschäftsjahr 2020 sowie die bis September vorliegenden Unternehmenszahlen 2021. Hierbei wurde, analog zur Gebührenkalkulation, eine Trennung der Aufwands- und Ertragsbereiche nach Schmutz- und Niederschlagswasser vorgenommen.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind nach §§ 16 ff KUV der Erfolgsplan, der Vermögensplan, der Finanzplan und die Stellenübersicht (nachrichtlich).

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss i.H.v.

+1.950 (i.V. +1.531) TEUR ab.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen beträgt 6.097 (i.V. 5.389) TEUR. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Summe i.H.v.

10.360 (i.V. 8.877) TEUR ab.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht über die benötigten und verfügbaren Mittel bis zum Jahr 2026.

Der Gesamtbetrag, der zur Finanzierung der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2021 erforderlich ist, beträgt 5.093 (i.V. 5.125) TEUR.

Die ermittelte Finanzierungslücke i.H.v. 5.093 TEUR basiert auf der statischen Finanzierungsrechnung. Sollten zusätzliche Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Verwaltungsrat der Kommunalen Betriebe Soest AöR darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung beträgt 1.000 TEUR.

Die Kassenkredite können im Wirtschaftsjahr 2022 in Abstimmung mit der Kämmerei / Stadtkasse zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und Finanzierung in Anspruch genommen werden.

Eine Stellenübersicht entfällt, da in der Sparte Abwasser der Kommunalen Betriebe Soest AöR kein eigenes Personal beschäftigt wird. Das für die Erledigung der Aufgaben notwendige Personal wird im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages durch die Stadtwerke Soest GmbH gestellt.

B. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung, inkl. Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung	Abwasser (Geschäftsführung durch die Stadtwerke Soest GmbH) IST 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR	**Plan 2022 TEUR**
1. Umsatzerlöse	12.724	12.724	13.115
2. Bestandsveränderungen	-4	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	716	117	117
5. Materialaufwand	6.386	6.608	6.821
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228	201	206
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.158	6.407	6.615
6. Personalaufwand	54	59	74
a) Löhne und Gehälter	44	50	65
b) Sozialabgaben	10	9	9
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.851	2.835	2.875
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	177	175	172
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	25	25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.539	1.656	1.363
15. Sonstige Steuern	2	2	2
16. Jahresergebnis	**2.451**	**1.531**	**1.950**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsplanung

Umsatzerlöse (Pos. 1):

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2022 sind getrennt nach Schmutz- und Niederschlagsgebühr gerechnet und ergeben bei einer geplanten Gebühr von 2,79 EUR/m³ Schmutz- bzw. 0,71 EUR/m² Niederschlagswasser folgendes Bild:

Umsatzerlöse	**Plan 2022 TEUR**
Gesamt	**13.115**
Entwässerungsgbühren Schmutzwasser	7.254
Entwässerungsgebühren Niederschlagswasser	3.498
Entgelte Straßenentwässerungsanteil	1.345
Auflösung von Ertragszuschüssen	663
Nebengeschäfte (Hausanschlusskosten und Klärschlammentsorgung, sonstige Leist. ggü. Dritten und Stadt)	348
Sonstiges	7

Die Entwässerungsgebühren setzen sich zusammen aus den Aufwendungen für das städtische Abwassernetz, dem Lippeverbandsbeitrag und der Abwasserabgabe. Die Ertragszuschüsse werden jährlich mit 3,5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen (Pos. 2):

Die Position beinhaltet den Ausgleichsposten zur Bilanz über die noch nicht abgerechneten Leistungen im Bereich Hausanschlüsse. Für 2022 ist keine Abgrenzung geplant.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 4):

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Mahngebühren, Ausschreibungsentgelte und ähnliche Erträge ausgewiesen. Des Weiteren sind hierunter die Auflösung der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen und Abwasserabgabe zu zeigen.

Materialaufwand und Fremdleistungen (Pos. 5):

Die Materialaufwendungen betragen insgesamt 6.821 TEUR. Sie setzen sich zusammen aus:

a. den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen i.H.v. 206 TEUR,

b. den Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 6.523 TEUR und

c. der Abwasserabgabe i.H.v. 92 TEUR

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten die erforderlichen Materialien für die Instandhaltung der Netze sowie der Sonderbauwerke und deren Betriebskosten. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wird der Lippeverbandsbeitrag mit 3.183 (i.V. 2.974) TEUR aufgeführt.

Des Weiteren ist unter der Position Fremdleistungen das technische Betriebsführungsentgelt mit 1.987 (i.V. 1.940) TEUR ausgewiesen. Durch die Umsetzung des BilMoG werden hier nunmehr auch die Kosten des Kaufmännischen Betriebsführungsentgelts i.H.v. 245 (i.V. 262) TEUR und die Kosten des Gebühreneinzugs i.H.v. 252 (i.V. 252) TEUR ausgewiesen. Die bezogenen Leistungen im Bereich der Betriebs- und Unterhaltungsmaßnahmen enthalten u.a. die Bestands- und Zustandserfassung sowie Bewertung der Schächte, die Beauftragung der Leistungen für einen neuen Generalentwässerungsplan und Hydraulikberechnungen des Netzes. Zudem wurden Kosten für Grünflächenpflege und Entschlammungen der Regenrückhalte- und Klärbecken berücksichtigt. Es sind zudem rund 200 TEUR für die Erstellung von Hausanschlüssen veranschlagt. Tiefbaukosten für Kanalreparaturen sind mit 165 TEUR berücksichtigt, eine Folge aus der Auswertung des erstellten Schadenkatasters. Des Weiteren sind Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks sowie der technischen Anlagen eingeplant.

Personalaufwand (Pos. 6):

Der Personalaufwand i.H.v. 74 (i.V. 59) TEUR beinhaltet die anteilig der Sparte Abwasser zuzuordnenden Personalaufwendungen der Unternehmensleitung, der Verwaltung der KBS und der ebenfalls der Kommunale Betriebe Soest AöR zugeordneten Abteilung Straßen, Gewässer und Grün.

Abschreibungen (Pos. 7):

Die Höhe der Abschreibungen ergibt sich aus der Fortschreibung des Anlagevermögens. Analog zur Gebührenbedarfsrechnung werden bilanziell ebenfalls die durch Neubewertung ermittelten Anschaffungs- / Herstellkosten als Abschreibungsbasis angesetzt.

Für das Planjahr 2022 sind Abschreibungen i.H.v. 2.875 (i.V. 2.835) TEUR berücksichtigt. Für die in 2021 fertig gestellten Anlagen aus den Jahren 2020/2021 sowie der anteiligen Zugänge 2022 sind Abschreibungen im angemessenen Umfang berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 8):

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 172 (i.V. 175) TEUR enthalten im wesentlichen Kosten für Versicherungen, Verluste aus Anlagenabgängen, Verwaltungskostenbeitrag der Stadt, Kosten für Beratung und Gutachten und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 9):

Die Erträge i.H.v. 25 (i.V. 25) TEUR ergeben sich aus Abzinsungen von Rückstellungen, der Zinsabrechnung von Stundungsanträgen sowie aus den Zinsen des laufenden Geschäftskontos.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 11)

Die Zinsaufwendungen resultieren zum überwiegenden Teil aus dem von der Stadt gewährten inneren Darlehen I und II. Die Aufwendungen hierfür betragen 1.017 (i.V. 1.073) TEUR. Weiterhin werden für aufgenommene Darlehen gegenüber Banken sowie für Neudarlehen Zinsen in angemessener Höhe berücksichtigt und betragen somit in Summe rund 1.363 (i.V. 1.656) TEUR.

Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021 (+1.531 TEUR) erhöht sich das Jahresergebnis um 419 TEUR auf 1.950 TEUR.

C. Vermögensplan und Investitionsplan, inkl. Erläuterungen

Verfügbare Mittel	**EUR**	**EUR**
Zuwendungen		
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	
Auflösungen	-112.000	-112.000
Kanalbaubeiträge		
Zuführungen	717.000	
Auflösungen	-663.000	54.000
Jahresüberschuss		1.950.000
Abschreibungen		2.875.000
Darlehnsaufnahmen		5.593.000
Summe		**10.360.000**

Benötigte Mittel		
Investitionen Grundstücke	0	
Investitionen Sachanlagen		
Windmühlenweg RRA, Planung/Bau, RW	255.000	
Pumpwerk BG Soest-Nord, Bau, SW	432.000	687.000
Kanalisation		5.005.000
Kanalsanierungen		340.000
Betriebsausstattung		20.000
Fuhrpark, Geräte		45.000
Zw. Su. Investitionen	6.097.000	
Ausschüttung / Liquiditätssaldo		2.000.000
Tilgung Darlehen		
auf Bestand	2.150.000	
für Neuaufnahmen	113.000	2.263.000
Summe		**10.360.000**

Die benötigten Mittel umfassen eine Ausschüttung der KBS Abwasser an die Stadt Soest i.H.v. 2.000 (i.V. 2.000) TEUR.

Investitionsplan der Sparte Abwasser für das Planjahr 2022

	Gesamt	Teil-summen 2022	Teil-summen 2023	Summe 2022
	EUR	EUR	EUR	
Sonderbauwerke				
Windmühlenweg RRA, Planung/Bau, RW	510.000	255.000	255.000	
Pumpwerk BG Soest-Nord, Bau, SW	432.000	432.000		
Opmünder Weg, 2.BA Regenklärung, RW	175.000		175.000	**687.000**
Kanalisation				
RW-Kanal Opmünder Weg, 1.BA, Bau	600.000	400.000	200.000	
Windmühlenweg, Planung/Bau, RW u. SW	1.800.000	625.000	1.175.000	
DRL Soest-Nord, Bau, SW	870.000	870.000		
Erschließung BG Soest- Nord 2.BA, Bau, SW	1.680.000	1.530.000	150.000	
Erschließung BG Soest- Nord 2.BA, Bau, RW	1.680.000	1.530.000	150.000	
Ostfläche B-Plan 140-Erweiterung/Umbau RRA Opmünder Weg, RW	50.000	50.000		**5.005.000**
Sanierungen				
Ulricher Tor, Bau, MW	25.000	25.000		
Vor dem Schültinger Tor 2.BA, Planung/Bau, MW	400.000		400.000	
Katroper Weg Süd, Planung / Bau, MW	280.000	15.000	265.000	
Regenhertzweg, Bau, RW	110.000		110.000	
Knippingweg, Bau, RW	90.000	50.000	40.000	
Sigefridwall, Bau, MW	190.000	100.000	90.000	
Eichendorfstraße, MW	200.000	150.000	50.000	
Martin-Opitz-Straße, MW	170.000		170.000	**340.000**
Betriebsausstattung				
EDV-Soft-/Hardware/Inventar	40.000	20.000	20.000	**20.000**
Fuhrpark, Geräte				
PKW	25.000	25.000		
Geräte	40.000	20.000	20.000	**45.000**
Summe	9.367.000	**6.097.000**	3.270.000	6.097.000

Erläuterungen zum Vermögens- und Investitionsplan

Im Vermögensplan werden die benötigten Finanzmittel des Jahres 2022 den verfügbaren Finanzmitteln gegenübergestellt. Er schließt mit einer Summe von 10.360 (i.V. 8.877) TEUR ab.

Im Wirtschaftsplan der Sparte Abwasser 2022 sind Investitionen von insgesamt 6.097 TEUR vorgesehen, die sich in verschiedene Bereiche gliedern: im Wesentlichen Netzerweiterungen der Kanalisation und Sonderbauwerke sowie Sanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen.

Die in 2022 geplanten Investitionen ergeben sich aus dem Beschluss, das neue Baugebiet Soester Norden um einen 2. Bauabschnitt zu erweitern und weitere städtebaulichen Maßnahmen.

Außerdem folgen Maßnahmen der Kanalsanierung den geplanten Projekten der Straßenbaulastträger Stadt Soest und Straßen.NRW (Windmühlenweg, Opmünder Weg u.a.).

Des Weiteren ergeben sich vorgesehene Maßnahmen der Sanierung und Regenklärung aus dem Maßnahmenkatalog des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, Zeitraum 2020 – 2025.

Es sind Investitionsmittel eingeplant von rd. 3 Mio. EUR für die Fertigstellung der im 4. Quartal 2021 begonnenen abwassertechnischen Erschließung (Trennsystem) des 2. Bauabschnitts des neuen Baugebietes im Soester Norden.

Zudem wird die ebenfalls in 2021 begonnene Druckrohrleitung Soest-Nord und das Schmutzwasser-Pumpwerk des Baugebiets Soest-Nord mit geplanten Investitionskosten von gesamt rd. 1,3 Mio. EUR fertig gestellt werden.

In Verbindung mit dem Straußenausbau des Windmühlenwegs plant die KBS dort in 2022 und 2023 Kanalbaumaßnahmen und den Bau einer Regenrückhalteanlage mit einem Investitionsvolumen im Planjahr von gesamt 880 TEUR.

Außerdem ist die Neuverlegung eines größer dimensionierten Regenwasserkanals im Opmünder Weg von der Kreuzung Riga Ring bis zur Einmündung Lange Wende in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW geplant. Für die Maßnahme, die 2022 und 2023 umgesetzt werden soll, sind zunächst in 2022 Mittel von 400 TEUR vorgesehen.

Die Sanierung von Kanälen und Schachtbauwerken bildet wie in den vergangenen Jahren einen weiteren Schwerpunkt der Bautätigkeit. Es sind Sanierungsmaßnahmen in der Eichendorfstraße, Sigefridwall und Knippingweg von 300 TEUR sowie Planungskosten für Maßnahmen am Ulricher Tor, Vor dem Schültingertor und Katroper Weg von 40 TEUR geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind zudem Mittel für Betriebsausstattung, EDV-Hard- und Software, Fuhrpark, Geräte und Inventar in Höhe von 65 TEUR vorgesehen.

Die ausgewiesenen Investitionen sind innerhalb der Sparten und spartenübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Sollten die vorgesehenen Investitionsmittel insgesamt überschritten werden, so wird der Verwaltungsrat eine Wirtschaftsplanänderung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

D. Finanzplan

	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
Einnahmen					
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0
Auflösungen Sopo	-112.000	-112.000	-112.000	-112.000	-112.000
Kanalbaubeitrag Zuführungen	717.000	645.000	581.000	523.000	471.000
Kanalbaubeitrag Auflösungen	-663.000	-650.000	-637.000	-624.000	-612.000
Jahresüberschuss	1.950.000	1.900.000	1.850.000	1.800.000	1.750.000
Abschreibungen	2.875.000	2.892.000	2.925.000	2.968.000	2.966.000
Darlehnsaufnahmen	5.093.000	2.667.500	2.866.500	3.046.500	3.269.500
Summe	**9.860.000**	**7.342.500**	**7.473.500**	**7.601.500**	**7.732.500**
Ausgaben					
Grundstücke	0	0	0	0	0
Sonderbauwerke	687.000	0	0	0	0
Kanalisation	5.005.000	0	0	0	0
Städtebauliche Folgemaßnahmen / Erschließungen	0	0	0	0	0
Kanalsanierungen	340.000	0	0	0	0
lt. ABK (neu) pauschal	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	3.200.000
Geräte u. Werkzeuge , BuGa	65.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Summe Investitionen	6.097.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Ausschüttung / Liquiditätssaldo	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Tilgung Darlehen	2.263.000	2.442.500	2.573.500	2.701.500	2.832.500
Summe	**9.860.000**	**7.342.500**	**7.473.500**	**7.601.500**	**7.732.500**

Der Finanzplan schreibt den Vermögensplan des Jahres 2022 bis zum Jahr 2026 fort.

E. Stellenplan

Ein Stellenplan bzw. eine Stellenübersicht entfällt, da in der Sparte Abwasser der Kommunale Betriebe Soest AöR kein eigenes Personal beschäftigt wird. Das für die Erledigung der Aufgaben notwendige Personal wird im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages durch die Stadtwerke Soest GmbH gestellt.

Soest, 26. November 2021

gez. Matthias Abel

Vorstand

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020**

**Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V S E I T E

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		402.027,36		496
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	43.663.379,43		44.835	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	742.634,50		783	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	986.838,05		987	
4. Technische Anlagen	1.376.189,62		1.482	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.726.374,20		1.617	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.733.149,42		682	
		50.228.565,22		50.386
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125	
2. Beteiligungen	80.000,00		80	
		205.000,00		205
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.100.285,56		884	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	421.729,67		1.120	
		1.522.015,23		2.004
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.289.968,59		10.741	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.250.035,20		0	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG 3.782.150,00 EUR (Vorjahr 1.924 TEUR)	3.817.911,22		1.971	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	809.777,42		308	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.341.978,45		1.285	
		17.509.670,88		14.305
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.296.130,95		640
		74.163.409,64		68.036

P A S S I V S E I T E

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00		2.820	
II. Kapitalrücklagen	9.456.757,01		9.457	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	8.805.037,70		8.805	
IV. Verlustvortrag	-10.437.734,40		-6.286	
V. Jahresfehlbetrag	-1.344.392,53		-4.152	
		9.299.667,78		10.644
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.566.531,55		5.436	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	942.929,11		969	
		6.509.460,66		6.405
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92.561,00		98	
2. Sonstige Rückstellungen	9.056.114,11		5.394	
		9.148.675,11		5.492
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.853.071,84 EUR (Vorjahr 7.193 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 23.226.592,65 EUR (Vorjahr 25.080 TEUR)	25.079.664,49		32.273	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.085.970,05 EUR (Vorjahr 7.535 TEUR)	2.085.970,05		7.535	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 14.000.000,00 EUR (Vorjahr 2.000 TEUR)	14.000.000,00		2.000	
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.588.548,98 EUR (Vorjahr 718 TEUR)	1.588.548,98		718	
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.782.492,89 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	2.782.492,89		0	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 540.682,21 EUR (Vorjahr 39 TEUR)	540.682,21		39	
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.058.942,27 EUR (Vorjahr 2.759 TEUR) - davon aus Steuern 694.084,59 EUR (Vorjahr 742 TEUR)	3.058.942,27		2.759	
		49.136.300,89		45.324
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		69.305,20		171
		74.163.409,64		68.036

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 EUR		2019 TEUR	
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	70.823.856,01		69.326	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.569.713,18		3.023	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.263.827,78		5.520	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	657.472,53		685	
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.290.683,96		2.446	
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-698.215,81		166	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.244.729,76		684	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	1.365.458,58		428	
			81.517.525,99		82.278
8.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	40.795.744,20		44.306	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.789.048,57 EUR (Vorjahr 2.866 TEUR)	9.773.120,74		10.077	
9.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.897.943,64		11.227	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.122.877,69		7.313	
			65.589.686,27		72.923
	Zwischenergebnis		15.927.839,72		9.355
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG 2.695.440,80 EUR (Vorjahr 2.068 TEUR)	5.526.078,83		2.077	
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	757.665,23		768	
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.516.849,58		428	
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.009.660,28		1.649	
			757.234,20		768
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.168.968,02		2.258	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.944.151,30		11.067	
			17.113.119,32		13.325
	Zwischenergebnis		-428.045,40		-3.202
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	535,38		14	
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite 62.513,31 EUR (Vorjahr 146 TEUR) - davon aus der Aufzinsung 5.221,00 EUR (Vorjahr 5 TEUR)	836.518,06		985	
	Finanzergebnis		-835.982,68		-971
18.	Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag 69.954,40 EUR (Vorjahr -46 TEUR)		80.364,45		-21
19.	**Jahresfehlbetrag**		-1.344.392,53		-4.152

Anlage II

KlinikumStadtSoest

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Lagebericht
2020

20

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Klinikum Stadt Soest gGmbH ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit über 300.000 Einwohnern. Darüber hinaus betreibt das Klinikum eine eigene Krankenpflegeschule mit 175 Ausbildungsplätzen.

I.2 Ziele und Strategie

Das Ziel der Klinikum Stadt Soest gGmbH ist die langfristige Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und deren Umgebung. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

Die aus diesem Kernziel abgeleiteten Strategien verfolgen zum einen die Steigerung der Versorgungsqualität durch ein abgestimmtes medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Konzept sowie effiziente Gestaltung der Strukturen und Prozesse in medizinisch-therapeutischen sowie Sekundär- und Tertiärbereichen. Zum anderen wird die Steigerung der Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit verfolgt.

In die Ziele und Strategien sind die Tochterunternehmen gleichermaßen mit eingebunden.

I.3 Steuerungssystem

Im Rahmen einer mehrjährigen integrierten Unternehmensplanung werden sowohl finanzwirtschaftliche, betriebswirtschaftliche als auch leistungswirtschaftliche Kennzahlen geplant und über monatliche Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche und Abweichungsanalysen wesentlicher Kosten- und Leistungskennzahlen (KPI) gesteuert. Vor dem Hintergrund der in 2020 eingeleiteten Sanierung und Restrukturierung des Unternehmens werden insbesondere die kurzfristige Liquiditätsentwicklung als auch die Entwicklung der Personalstruktur- und Personalmenge in den Primär-, Sekundär- und Tertiärbereichen über eine Personalrahmenplanung anhand spezieller Benchmarks gesteuert. Ergänzend werden qualitätsbezogene medizinische Kennzahlen und Strukturvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses regelmäßig reflektiert.

I.4. Forschung und Entwicklung

Die Klinikum Stadt Soest gGmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Für die Krankenhäuser bedeutete dies sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Durch verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen, wie das Krankenhausentlastungsgesetz sowie das Aussetzen von Bürokratie und Regulatorik, konnten zunächst befürchtete negativere wirtschaftliche Auswirkungen für die Krankenhäuser vermieden werden. Die Auswirkungen und Folgekosten der Pandemie werden die Gesellschaft aller Voraussicht nach die nächsten Jahre immer wieder vor Herausforderungen stellen, für die flexible Lösungen gefunden werden müssen, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen. Insbesondere das Inanspruchnahmeverhalten der Patienten sowie der niedergelassenen Einweiser wird sich aller Voraussicht nach deutlich verändern.

Die Inanspruchnahme von stationären Krankenhausleistungen wird sich nicht nur aufgrund der COVID-19-Pandemie ändern, sondern auch maßgeblich durch die landespolitische Entscheidung, in NRW die Krankenhausplanung künftig stärker bedarfsgerecht und qualitätsorientiert weiterzuentwickeln als bisher. Die ebenfalls politisch gewollte wie auch aufgrund des medizinischen Fortschritts zunehmend machbare Ambulantisierung bisher stationär erbrachter Leistungen wird ebenfalls die Vorhaltung und Auslastung stationärer Kapazitäten in Zukunft beeinflussen. Hier müssen die Krankenhäuser neben dem stationären Angebot zunehmend ambulante Strukturen schaffen, um eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Die Entwicklung der zukünftigen Leistungsfähigkeit und wirtschaftlichen Situation der Krankenhäuser bleibt darüber hinaus eng gekoppelt an die Festsetzung des landeseinheitlichen Basisfallwertes, der Weiterentwicklung der pauschalierten Krankenhausfinanzierung im DRG-System sowie der am Arbeitsmarkt verfügbaren Fachkräfte in der Pflege. Auch wenn bundespolitisch die Rahmenbedingungen

für die „Pflege am Bett“ verbessert werden, so bleibt weiterhin insbesondere der Mangel an Pflegefachkräften bestehen.

Zudem steht weit über die Hälfte aller deutschen Krankenhäuser vor erheblichen strukturellen und wirtschaftlichen Problemen. Stark rückläufige Förderquoten von Krankenhausinvestitionen, insbesondere in NRW seit Einführung der pauschalierten Krankenhausvergütung im Jahr 2004 haben diese Entwicklung maßgeblich gefördert.

II.2. Geschäftsverlauf
Im Geschäftsjahr 2020 sind mit 12.827 vollstationären Patienten pandemiebedingt deutlich weniger Patienten behandelt worden als in den Vorjahren (2019: 18.083). Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal (ohne Berücksichtigung von Effekten durch die jährliche Groupveränderung) 10.340 (2019: 17.523). Der Case Mix Index (CMI) als durchschnittlicher Schweregrad der stationären Patienten ist im Berichtsjahr mit 0,806 leicht gestiegen (2019: 0,969). Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Ausgliederung eines Pflegebudgets eine Rückrechnung der aDRG zur Vergleichbarkeit notwendig macht.

II.3. Lage der Gesellschaft
Anfang 2020 befand sich das Klinikum in einer existenzbedrohenden Liquiditätskrise. Daraufhin wurden ein Restrukturierungskonzept mit externer fachlicher Unterstützung nach dem Branchenstandard IDW S 6 in Auftrag gegeben und die Sanierungsfähigkeit des Unternehmens bestätigt. Am 17. Dezember 2020 wurden das finale Sanierungskonzept erstellt und eine umfassende Sanierungsvereinbarung zwischen der Gesellschafterin (Stadt Soest), den finanzierenden Banken sowie der Gesellschaft abgeschlossen. Somit befindet sich das Unternehmen seit Mitte 2020 in einem umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess, mit dem Ziel, bis 2023 eine nachhaltige, wirtschaftliche Tragfähigkeit wiederzuerlangen.

II.3.1 Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten/verringerten sich auf TEUR 79.606 (2019: TEUR 80.999). Hauptumsätze bilden die Erlöse aus Krankenhausleistungen, die um TEUR 1.498 gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen sind (2020: TEUR 70.824; 2019: TEUR 69.326). Ursächlich hierfür sind insbesondere die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die durch Einnahmen aus dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz kompensiert wurden. Der Landesbasisfallwert 2020 stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf EUR 3.664.

Auf die sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 des Handelsgesetzbuches entfallen im Berichtsjahr TEUR 2.291 (Vorjahr TEUR 2.445); sie beziehen sich im Wesentlichen auf Miet- und Pachterträge, Personal- und Sachkostenerstattungen sowie Einnahmen aus Parkraum- und Restaurantbetrieb, die ebenfalls durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst wurden. Der Personalaufwand reduzierte sich auf TEUR 50.569 (Vorjahr TEUR 54.383). Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 595,5 Vollkräfte (Vorjahr 640,5) beschäftigt. Der Materialaufwand sank deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 18.541) um TEUR 3.520 auf TEUR 15.021. Die Entwicklung ist hauptsächlich durch die negative Fallzahlentwicklung im medizinischen Bereich und die moderatere Preisentwicklung im Sachbedarf begründet. Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf TEUR -836 (Vorjahr TEUR -971). Das Investivergebnis liegt bei TEUR -2.180 (Vorjahr TEUR -2.434). Das neutrale Ergebnis ist überwiegend geprägt durch periodenfremde Aufwendungen / Erträge infolge von Rechnungskorrekturen für Vorjahre und durch einmalige Vorgänge und verschlechterte sich um TEUR 166 auf TEUR -1.842 (Vorjahr TEUR -2.008). In Summe ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.344 (Vorjahr TEUR -4.152). Die Gesellschaft weist somit eine veränderte Bilanzsumme in Höhe von TEUR 74.163 (Vorjahr TEUR 68.036) aus.

II.3.2. Finanzlage
Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.127 auf TEUR 74.163 und wird insbesondere durch den Aufbau an liquiden Mitteln bzw. kurzfristigen Forderungen und Rückstellungen bzw. Gesellschafterverbindlichkeiten begründet. Die Veränderungen sind betragsmäßig im Anhang angegeben. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben, wobei diese im ersten Quartal 2020 kurzfristig durch ein Gesellschafterdarlehen gestützt werden musste. Die Gewährung weiterer Gesellschafterdarlehen wurden im Rahmen des Sanierungskonzeptes gemäß IDW S6 vereinbart und geleistet. Die Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Kapitaldienst wurden termingerecht bezahlt.

II.3.3. Vermögenslage
Das bereinigte Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 74.163 (Vorjahr TEUR 68.036). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 68,5 % (Vorjahr: 75,1 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 31,5 % (Vorjahr: 24,9 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 251 auf TEUR 50.836 (Vorjahr TEUR 51.087) verringert. Das Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten) ist von TEUR 16.949 im Vorjahr auf TEUR 23.327 gestiegen.

Die Passiva verteilen sich mit 12,5 % (Vorjahr: 15,6 %) auf das Eigenkapital, mit 60,5 % (Vorjahr: 50,1 %) auf das langfristige Fremdkapital inklusive Sonderposten und mit 27,0 % (Vorjahr: 34,3 %) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage einschließlich Vergleich der Entwicklungen zum Vorjahr und zur Wirtschaftsplanung. Anlehnend an das Kerngeschäft der Gesellschaft sind die Kennzahlen Case-Mix-Punkte, Case-Mix-Index (CMI), Verweildauer und Fallzahlen, durchschnittlicher Umsatz, Vollkräftestatistik, Personal- und Materialaufwandsquote mit Vergleich der Entwicklungen zum Vorjahr und zur Wirtschaftsplanung sowie die kurzfristige Liquiditätsentwicklung.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht
Die COVID-19-Pandemie wird auch 2021 erhebliche Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen des Unternehmens haben und permanent Steuerungs- und Gegenmaßnahmen notwendig machen. Insgesamt zeigt sich eine deutlich zurückhaltende Inanspruchnahme stationärer und ambulanter Leistungen. Durch Reduzierung und Umverteilung personeller Ressourcen, Inanspruchnahme der Entlastungszahlungen der Bundesregierung, die Etablierung von Schutzmaßnahmen und häufigen Testungen sowie eine hohe Impfdurchdringung bei den Mitarbeitern gilt es weiterhin, wirtschaftliche Nachteile für das Unternehmen zu verhindern.

Das am 17. Dezember 2020 beschlossene finale Restrukturierungskonzept gem. IDW S 6 setzte einen umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess in Gang. Hierzu waren in der ersten Jahreshälfte 2021 umfangreiche Ausarbeitungen, Abstimmungen und Beratungen mit allen Beteiligten notwendig, deren Umsetzung professionell durch den Sanierungsberater KPMG begleitet wird.

Mit Beginn des Jahres 2020 entfaltete das im Vorjahr verabschiedete Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonalstärkungsgesetz, PpSG) Wirkung, sodass inzwischen Pflegepersonaluntergrenzen in allen „pflegesensitiven" Bereichen (außer Pädiatrie und Geburtshilfe) gelten.

Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen im pflegerischen und ärztlichen Bereich ist weiter anspruchsvoll. Die Arbeitsmarktsituation wird sich auf Grund der demografischen Entwicklung und Pandemie in den kommenden Jahren noch verschärfen. In der eigenen Krankenpflegeschule mit insgesamt 175 Ausbildungsplätzen wird in 2021 erstmalig ein doppelter Ausbildungsgang die Schule verlassen. Die meisten Absolventen werden anschließend im Klinikum einen Arbeitsplatz finden. Darüber hinaus wird ein gezieltes Personalgewinnungsprogramm aufgelegt.

Mitte 2017 wurde der Klinikum Stadt Soest gGmbH durch die Landesregierung in Düsseldorf eine neurologische Hauptabteilung mit insgesamt 42 Planbetten zugesprochen. Dadurch wird die Versorgung von neurologischen Krankheitsbildern bis hin zum Schlaganfall zukünftig im Klinikum Stadt Soest weiter konzentriert werden. Hierzu fanden zwischenzeitlich weitere Abstimmungen mit den Kostenträgern und Kooperationspartnern statt. Auf Grund der Coronapandemie wird mit einem Ende des Verfahrens frühestens in 2021 gerechnet.

III.2. Risikobericht
Der kontinuierliche Ausbau der Qualitäts- und Risikomanagementsysteme gehört auch in Zukunft zu den wichtigen unternehmenspolitischen Aufgaben. Dieses wird sukzessive in alle Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens eingebunden.

III.2.1. Branchenspezifische bzw. ertragsorientierte Risiken

Die Zahl der versorgten Patienten im Klinikum Stadt Soest ist vor allem durch die Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger ausgefallen. Insgesamt ist der Rückgang in Teilbereichen höher ausgefallen als im Bundesdurchschnitt und bedarf somit einer deutlichen Erholung in den Folgejahren. Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität in der Region sind diese Leistungsziele mit Ertragsrisiken behaftet, die in regelmäßigen Abständen bewertet werden müssen.

Durch die Fortschreibung der Budgetvereinbarungen mit den Kostenträgern für das Jahr 2020 kann es insofern zu einer Unterfinanzierung kommen, die erst in der nächsten Budgetverhandlung kompensiert werden kann. Das Ergebnis der Budgetverhandlung für das Jahr 2020 sieht eine Refinanzierung der geforderten Berufsgruppen fast vollständig über das Pflegebudget vor. Allerdings müssen durch Mitarbeiterfluktuation sowie fallzahlabhängige Zuschläge Über- bzw. Unterfinanzierungen im Zeitverlauf engmaschig beobachtet werden.

Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt und der COVID-19-Pandemie bleibt abzuwarten, wie sich die Tarifanpassungen der Folgejahre im ärztlichen Dienst ab September 2021 entwickeln werden. Zum aktuellen Zeitpunkt wird von Kostensteigerungen im ärztlichen Bereich ausgegangen. Durch berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Verschlankung der Aufbauorganisation sowie der Neuordnung der medizinischen Prozesse werden allerdings Kostenentlastungen erwartet.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor wird es nach wie vor sein, qualifiziertes Personal zu akquirieren bzw. die bedarfsgerechte Weiterqualifizierung von vorhandenen Mitarbeitern auszubauen und zu fördern. Hier setzen wir auf das bereits bestehende umfangreiche Aus- und Fortbildungsangebot insbesondere für die medizinischen und pflegerischen Berufsgruppen. Ein Hauptaugenmerk in diesem Zusammenhang bleibt darauf gerichtet, die Aufwendungen für Honorarkräfte aus wirtschaftlicher und betriebsorganisatorischer Sicht möglichst zu minimieren. Gleichzeitig soll die Ausbildungsakademie weiter zu einer der modernsten in der Region ausgebaut werden.

Für den Sachmittel- und Investivbereich rechnen wir, auch bedingt durch die COVID-19-Pandemie und allgemein zu erwartender Preiserhöhungen, mit Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt soll das Verbrauchs- und Anforderungsverhalten in der Primärversorgung weiter analysiert und durch weitere Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung, Standardisierung und gezielte Einkaufsverhandlungen der Sachkostenanteil auf einem branchenüblichen Niveau gehalten werden.

Investitionsmaßnahmen und damit auch verbundene Instandhaltungsaufwendungen werden sich auch in Zukunft nur bedingt über die Fördermittel finanzieren lassen. Um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen, werden weiterhin Investitionen in die Gebäudesubstanz erforderlich. Entsprechende bauliche Zielplanungen liegen vor und wurden in der integrierten Unternehmensplanung der Folgejahre berücksichtigt. Die im Rahmen der Corona-Pandemie durch die Regierung aufgelegten Förderprogramme für Krankenhäuser werden soweit möglich genutzt und erweitern die Investitionsmöglichkeiten vor allem für das 2021 und 2022.

III.2.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Nachdem die Finanzsituation des Unternehmens in 2020 kurzfristig erhebliche finanzielle Beiträge der Gesellschafterin notwendig machte, war Voraussetzung des Bankenkonsortiums zur Prolongation der Betriebsmittelkreditlinien, dass ein unabhängiges Beratungsunternehmen für die Gesellschaft ein Restrukturierungskonzept gem. IDW S 6 erstellt. Das finale Konzept wurde daraufhin am 17. Dezember 2020 beschlossen und setzt einen umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess in Gang.

Die Geschäftsführung erwartet aus Gründen kaufmännischer Vorsicht und auf Basis der pandemiebedingten, reduzierten Umsatzerlöserwartung sowie erforderlichen Sanierungs- und Restrukturierungsaufwendungen für 2021 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR -4.662 . Auf Basis des Restrukturierungskonzeptes sind in diesem Zeitraum eine Vielzahl an Restrukturierungsprojekten umzusetzen. Das Maßnahmenpaket ist umfassend und betrifft alle Leistungsbereiche der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erwartet erhebliche positive wirtschaftliche Effekte in den Folgejahren durch

- Verschlankung der Aufbauorganisation,
- Optimierung des Leistungsangebotes,
- Senkung von Strukturkosten

Im Rahmen rechtsgutachterlicher Sonderprüfungen von Geschäftsfällen vergangener Jahre werden mögliche Unregelmäßigkeiten straf- und zivilrechtlich aktuell geprüft und verfolgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen werden aktuell bewertet.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet. Dem Risiko von Forderungsausfällen auf Grund von MD-Prüfungen wird durch eine gesonderte Rückstellungsbildung vorgebeugt.

III.2.3. Hygiene- und Infektionsrisiken
Möglichen Hygiene- und Infektionsrisiken begegnen wir mit angemessenen Hygienemanagementkonzepten, strukturierten Abläufen und Prozessen sowie kontinuierlichen Schulungen der Mitarbeiter. Unsere Arbeitsweise richten wir dabei angemessen auf die Hygienebedürfnisse und -anforderungen aus. Die Funktionalität dieses Managements konnten wir im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgreich belegen.

III.2.4. Brandschutz
Die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen im Brandschutz werden im Jahr 2021ff. durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen fortgesetzt.

III.3. Gesamtaussage
Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2020 trotz der vielen Unsicherheiten positiver verlaufen als erwartet. Die Corona-Pandemie hat zu erheblichen Fallzahlrückgängen geführt, die in Teilen durch die Entlastungszahlungen des Bundes ausgeglichen wurden. Unterjährige Anpassungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich konnten darüber hinaus einen deutlich positiven und auch erforderlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Unternehmens in 2020 leisten. Gleichzeitig mussten auf Grund kaufmännischer Vorsicht Rückstellungen vorgenommen und in relevanten Bereichen aufgebaut werden.

Der Geschäftsführung und dem Sanierungsberater liegen zum aktuellen Stand der Arbeiten keine Indikationen vor, dass eine erfolgreiche Sanierung der Gesellschaft nicht gelingen könnte. Auf Grund der umfassenden finanzwirtschaftlichen Maßnahmen der Gesellschafterin und die flankierende Unterstützung der kreditgebenden Banken ergeben sich keine Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden sind nicht ersichtlich, bekannte Haftungstatbestände wurden im Rahmen der Risikobewertung über entsprechende Rückstellungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (DRG-Katalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden i. d. R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei finanziellen Verpflichtungen - die Gesellschaft hat u.a. eine selbstschuldnerische Mietbürgschaft für die Anmietung von Räumlichkeiten ihrer Tochtergesellschaft Vitales GmbH abgegeben - wird deren Inanspruchnahme anhand einer begründeten Wahrscheinlichkeit (u. a. im Rahmen einer Fortführungsprognose) analysiert.

Soest, 12. August 2021

gez. Christian Schug
Geschäftsführer

gez. Christian Straub
Geschäftsführer

6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage IV) der

Klinikum Stadt Soest gGmbH,

Soest,

unter dem Datum vom 12. August 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Klinikum Stadt Soest ist - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2020 sowie jeweils deren Ertragslage für das Geschäftsjahr vom*

1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei

der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*

- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses abzugeben.*

- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*

- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft oder des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Krankenhausträgergesellschaft oder das Krankenhaus ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.*

- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt.*

- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses.*

- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausrei-*

chender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 12. August 2021

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

gez. Stefan Lödding
Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

gez. Alexander Schmidt
Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Solidaris

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt.

Münster, 12. August 2021

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2022

Klinikum Stadt Soest gGmbH

Stand 22.11.2021

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 09.11.2021 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an den Rat der Stadt Soest wurde einstimmig zugestimmt:

Der Rat der Stadt Soest empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest gGmbH folgenden Beschluss zu fassen:
Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest gGmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2022 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Rohergebnis	**63.639**	**64.978**	**66.296**	**67.668**
EBITDA	**4.786**	**4.838**	**4.993**	**4.800**
EBIT	**3.381**	**3.508**	**3.686**	**3.348**
Jahresergebnis	**2.150**	**2.450**	**3.035**	**2.785**

Bilanz in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Aktiva	**68.498**	**69.136**	**70.438**	**71.157**
Anlagevermögen	52.867	53.284	54.381	54.880
Umlaufvermögen	15.631	15.853	16.057	16.277
Passiva	**68.498**	**69.136**	**70.438**	**71.157**
Eigenkapital	14.243	16.693	19.728	22.513
Sonderposten	11.737	12.615	13.397	14.120
Rückstellungen	6.467	6.467	6.467	6.467
Verbindlichkeiten	36.052	33.362	30.846	28.057

Die weiteren Beratungen finden am 07.12.2021 im Haupt- und Finanzausschuss und am 15.12.2021 im Rat der Stadt Soest statt.

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

Am 16. Dezember 2020 beschloss der Rat der Stadt Soest das Konzept zur Sanierung des Klinikum Stadt Soest. Das beschlossene Konzept ist am 17. Dezember 2020 maßgeblicher Bestandteil der Sanierungsvereinbarung zwischen der Stadt Soest als der Gesellschafterin, dem Klinikum Stadt Soest als Gesellschaft und den finanzierenden Banken geworden.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan für 2022 steht im Einklang mit dem im Sanierungskonzept beschlossenen 5-Jahresplan.

Prämissen der Planung

Dem Wirtschaftsplan 2022 liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Die neue **Krankenhausplanung des Landes NRW** ist derzeit nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit beurteilbar, mögliche Auswirkungen auf den Versorgungsauftrag sind daher in der Planung nicht enthalten.
- **Ausgleichsleistungen des Bundes und Landes NRW** im Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie sind zum 15. Juni 2021 ausgelaufen, weitere Ausgleichszahlungen sind im Plan nicht berücksichtigt.
- **Fördergelder** aus der jährlichen Bau- und Gerätepauschale sind eingeplant, ebenso wie bereits erhaltene zusätzliche Förderungen aus dem **Sonderinvestitionsprogramm für Krankenhäuser**. Darüberhinausgehende Fördermöglichkeiten werden, wenn möglich genutzt, sind jedoch nicht in die Planung eingeflossen.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gesamtleistung	81.310	82.827	84.348	85.915
Materialaufwand	-17.671	-17.849	-18.052	-18.248
Rohergebnis	**63.639**	**64.978**	**66.296**	**67.668**
in % von Gesamtleistung	*78,3%*	*78,5%*	*78,6%*	*78,8%*
Personalaufwand	-53.310	-54.457	-55.846	-57.265
in % von Gesamtleistung	*-65,6%*	*-65,7%*	*-66,2%*	*-66,7%*
Sonstige betriebliche Erträge	3.329	3.330	3.329	3.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.872	-9.013	-8.786	-8.931
EBITDA	**4.786**	**4.838**	**4.993**	**4.800**
in % von Gesamtleistung	*5,9%*	*5,8%*	*5,9%*	*5,6%*
Abschreibungen	-1.405	-1.330	-1.307	-1.452
EBIT	**3.381**	**3.508**	**3.686**	**3.348**
Jahresergebnis	**2.150**	**2.450**	**3.035**	**2.785**

Erläuterungen der Planung

- Das Sanierungskonzept geht von der Erholung der Fallzahlen in 2021 aus, so dass die **Gesamtleistung** 2022 leicht unterhalb des Vor-Covid-Zeit geplant wurde.
- Der **Landesbasisfallwert** ist für 2022 mit 3.819 EUR geplant.
- Der **Personalaufwand** berücksichtigt eine Tarifsteigerung über alle Dienstarten.
- Der **Materialaufwand** ist analog der Fallzahlen geplant und berücksichtigt die im Sanierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen.
- Der **sonstige betriebliche Aufwand** berücksichtigt die im Sanierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen sowie kostenartenindividuelle Preissteigerungen.
- Die **Abschreibungen** auf eigenfinanzierte Investitionen sind entsprechend dem Investitionsplan vorgesehen.
- Reduzierung des **Zinsaufwands** aufgrund planmäßiger Tilgungen der Baudarlehen.

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben ärztlichem, pflegerischem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des Funktionsdienstes sowie des medizinisch technischen Dienstes enthalten.
Das **nicht medizinische Personal** enthält neben den Mitarbeitern des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes und dem technischen Personal auch die Verwaltungskräfte und die Lehrkräfte der Krankenpflegeschule.

Vollkräfte				
Dienstart	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**
Medizinisches Personal	496	496	496	496
Nicht medizinisches Personal	85	85	85	85
Gesamt	**581**	**581**	**581**	**581**

Soest, den 22.11.2021

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Christian Schug
Geschäftsführer

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020**

**KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V S E I T E

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		38.080,00		64
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		50.130,09		96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.550,55		201	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	75.658,98		44	
		276.209,53		248
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		260.926,28		39
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		0,00		175
		625.345,90		622

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100	
II.	Gewinnrücklagen	75.008,05		75	
III.	Verlustvortrag	-349.555,57		-457	
IV.	Jahresfehlbetrag	184.150,55		107	
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		175	
			9.603,03		0
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		50.089,61		64
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 83.185,75 EUR (Vorjahr 41 TEUR)	83.185,75		41	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 269.095,21 EUR (Vorjahr 308 TEUR)	269.095,21		308	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 213.372,30 EUR (Vorjahr 209 TEUR)	213.372,30		209	
			565.653,26		558
			625.345,90		622

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 EUR		2019 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		4.925.562,95		5.537
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-46.045,06		-12
3.	Sonstige betriebliche Erträge		60.156,01		24
			4.939.673,90		5.549
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	248.621,85		17	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	460.615,55		588	
			709.237,40		605
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.091.335,41		3.647	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 40.098,80 EUR (Vorjahr 54 TEUR)	659.330,37		749	
			3.750.665,78		4.396
	Zwischenergebnis		479.770,72		548
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen		30.218,59		34
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		234.439,58		407
8.	**Ergebnis vor sonstigen Steuern**		215.112,55		107
9.	Sonstige Steuern		30.962,00		0
10.	**Jahresüberschuss**		184.150,55		107

Anlage II

KlinikumStadtSoest

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Lagebericht
2020

20

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage– IV/1

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kliniknaher Dienstleistungen, insbesondere von Hilfsdiensten für die Klinikum Stadt Soest gGmbH.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist das Angebot einer umfassenden therapeutischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und deren Umgebung sowie die Versorgung der Klinikum Stadt Soest gGmbH mit kliniknahen Dienstleistungen. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Die COVID-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Für die Therapieeinrichtungen bedeutete dies sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen konnten befürchtete negativere wirtschaftliche Auswirkungen für die Einrichtungen teilweise vermeiden. Die Auswirkungen und Folgekosten der Pandemie werden die Gesellschaft aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren immer wieder vor Herausforderungen stellen, für die flexible Lösungen gefunden werden müssen, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen.

Der Bereich der klassischen Heilmittelversorgung war bis 2019 bundesweit konstant auf einem stabilen Niveau. Pandemiebedingt sind die Umsätze allerdings in 2020 in allen Bereichen zurückgegangen, da u.a. die gesetzgeberischen Corona-Präventionsmaßnahmen eine flächendeckende therapeutische Versorgung nicht möglich machten. Hinzu kam, dass der auch bereits vor der Pandemie existierende Fachkräftemangel anhält und die Leistungserbringung der Gesellschaft weiter erschwerte.

Auch im Bereich der Versorgungsdienstleistungen ist der Fachkräftemangel spürbar, allerdings konnten hier die personellen Fluktuationen durch Prozess- und Organisationsveränderungen im Unternehmen sowie durch die niedrigeren Auslastungen in der Nachfrage kompensiert werden.

II.2. Geschäftsverlauf
Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2020 zeigt sich durch die eingeleiteten Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen erfreulich. Die Gesellschaft schließt erneut mit einem positiven Jahresergebnis ab (TEUR 184, Vorjahr TEUR 107) . Durch dieses positive Ergebnis kann der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aus dem Vorjahr vollständig ausgeglichen und die Überschuldung der Gesellschaft beendet werden.

II.3. Lage der Gesellschaft
II.3.1 Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich pandemiebedingt auf TEUR 4.926 (Vorjahr TEUR 5.537). Der Personalaufwand verringerte sich auf TEUR 3.751 (Vorjahr TEUR 4.396). Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 110,91 Vollkräfte (Vorjahr 133,7 Vollkräfte) beschäftigt. Zudem konnten die Kosten des Wirtschaftsbedarfes um TEUR 138 auf TEUR 466 gesenkt werden. Auch weitere Aufwendungen im Verwaltungsbedarf sowie für Leasing konnten reduziert werden. In Summe ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr TEUR 107).

II.3.2. Finanzlage
Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3 auf TEUR 625 (Vorjahr TEUR 622) und ist insbesondere im Abbau des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags begründet.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 625 (Vorjahr TEUR 622). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 6,1 % (Vorjahr: 10,3 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 93,9 % (Vorjahr: 89,7 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 26 auf TEUR 38 (Vorjahr TEUR 64) verringert. Das Umlaufvermögen ist insbesondere durch den Anstieg von liquiden Mitteln infolge des positiven Jahresergebnisses von TEUR 383 im Vorjahr auf TEUR 587 gestiegen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte im Berichtsjahr vollständig ausgeglichen werden.

Die Passiva verteilen sich mit 1,6% (Vorjahr: 0 %) auf das Eigenkapital, mit 8,0 % (Vorjahr: 10,3 %) auf die Rückstellungen mit 90,4 % (Vorjahr: 89,7 %) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich zur Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und zum Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht

Pandemiebedingt sanken die Patientenzahlen im Klinikum Stadt Soest deutlich, sodass Dienstleistungen der Klinikum Stadt Soest Service GmbH reduziert nachgefragt wurden. Insofern entwickelten sich die Umsätze entsprechend rückläufig. Gleichzeitig wurden im Jahr 2020 die in 2018 eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit fortgesetzt.

Wesentliche Ansätze zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft lagen im Bereich der ambulanten Heilmittelversorgung. So führte insbesondere die stärkere Einbindung der Therapeuten in das Entlassmanagement des Klinikums zu einer höheren Inanspruchnahme. Gleichzeitig konnte das therapeutische Vollversorgungsangebot im ambulanten Bereich weiter ausgebaut werden.

Die COVID-Pandemie hat wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Allerdings konnten durch Umverteilung personeller Ressourcen, durch die von der Bundesregierung gezahlte Entlastungsbeiträge sowie Etablierung von Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiter, Patienten und Kunden erhebliche wirtschaftliche Nachteile verhindert werden. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die Pandemie weiter auswirkt und welche Gegenmaßnahmen im weiteren Verlauf ergriffen werden müssen.

III.2. Risikobericht

Der kontinuierliche Ausbau des Qualitäts- und Risikomanagementsystems gehört auch in Zukunft zu den wichtigen unternehmenspolitischen Aufgaben. Dieses wird sukzessive in alle Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens eingebunden.

Aufgrund der COVID-Pandemie und der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt bleibt abzuwarten, wie sich die Patientenzahlen einerseits und Personalkosten andererseits entwickeln werden. Zum aktuellen Zeitpunkt wird von diskret steigenden Patientenzahlen und Personalkostensteigerungen im therapeutischen Bereich ausgegangen. Durch berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Verschlankung der Aufbauorganisation sowie der Neuordnung der Prozesse werden allerdings Kompensationen erwartet.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

III.3. Gesamtaussage
Im Gesamtergebnis liegt der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2020 über den Erwartungen.

Die Geschäftsführung erwartet nach dem derzeitigen Stand für 2021 durch die COVID-Pandemie und deren schwieriger Einschätzung im Zeitverlauf eine ausgeglichene wirtschaftliche Gesamtsituation. Zudem werden auf verschiedenen Ebenen Struktur-und Organisationsprojekte vorangetrieben, um das positive Vorjahresergebnis weiter zu stabilisieren.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte geben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresergebnis i.H. von TEUR 142 gerechnet.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Dienstleistungsverträge mit der Klinikum Stadt Soest gGmbH und durch Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (Heilmittelkatalog) oder in regelmäßigen Abständen vertraglich vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, 12. August 2021

gez. Christian Schug
_____
Christian Schug
Geschäftsführer

gez. Christian Straub
_____
Christian Straub
Geschäftsführer

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig,

anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet wer-

den könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir wäh-

rend unserer Prüfung feststellen.

Münster, 12. August 2021

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2022

Klinikum Stadt Soest Service GmbH

Stand 22.11.2021

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 09.11.2021 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH wurde einstimmig zugestimmt:

Der Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2022 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Rohergebnis	**4.620**	**4.689**	**4.759**	**4.831**	**4.903**
EBITDA	**61**	**74**	**74**	**73**	**72**
EBIT	**52**	**68**	**68**	**67**	**67**
Jahresergebnis	**52**	**68**	**68**	**67**	**67**

Bilanz in T€	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Aktiva	**616**	**634**	**652**	**670**	**736**
Anlagevermögen	29	22	17	11	6
Umlaufvermögen	587	612	636	658	730
Passiva	**616**	**634**	**652**	**670**	**736**
Eigenkapital	196	264	332	400	466
Rückstellungen	60	60	60	60	60
Verbindlichkeiten	360	310	260	210	210

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

Dem Wirtschaftsplan liegt die Annahme zugrunde, dass die Einrichtung Soest Vital innerhalb der Klinikum Stadt Soest Service GmbH fortgeführt wird.

- Für das Jahr 2022 wird für die Erträge des Soest Vital von einer fortgesetzten Erholung der coronabedingten Einschränkungen ausgegangen.
- Die **Konzernerträge** enthalten Dienstleistungen für das Klinikum.
- Im **Personalaufwand** ist ein Anstieg der Gehälter eingeplant.
- Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ist die allgemeine Preissteigerung berücksichtigt.

- Insgesamt wird ein **EBITDA** in 2022 von 61 TEUR geplant. Das geplante **Jahresergebnis** 2022 beträgt 52 TEUR.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Erträge Soest Vital	2.260	2.294	2.328	2.363	2.399
Konzernerträge	3.595	3.649	3.703	3.759	3.815
Sonstige Erträge	30	30	31	31	32
Gesamtleistung	**5.885**	**5.973**	**6.063**	**6.153**	**6.246**
Materialaufwand	-1.265	-1.284	-1.303	-1.323	-1.343
Rohergebnis	**4.620**	**4.689**	**4.759**	**4.831**	**4.903**
% von Gesamtleistung	78,5%	78,5%	78,5%	78,5%	78,5%
Personalaufwand	-4.219	-4.282	-4.347	-4.412	-4.478
% von Gesamtleistung	-71,7%	-71,7%	-71,7%	-71,7%	-71,7%
Sonstige betriebliche Erträge	50	51	52	52	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-389	-383	-391	-398	-406
EBITDA	**61**	**74**	**74**	**73**	**72**
% von Gesamtleistung	1,0%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%
Abschreibungen	-9	-7	-6	-5	-5
EBIT	**52**	**68**	**68**	**67**	**67**
Jahresergebnis	**52**	**68**	**68**	**67**	**67**

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben pflegerischem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des Funktionsdienstes sowie des medizinisch technischen Dienstes enthalten.
Das **nicht medizinische Personal** enthält neben den Mitarbeitern des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes und dem technischen Personal auch die Verwaltungskräfte.

Vollkräfte					
	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Medizinisches Personal	49	49	49	49	49
Nicht medizinisches Personal	60	60	60	60	60
Gesamt	**109**	**109**	**109**	**109**	**109**

Soest, den 22.11.2021

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Christian Schug
Geschäftsführer

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020**

**Vitales GmbH
Soest**

Vitales GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V S E I T E

		31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.539,00		3
II.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		71.002,00		95
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Vorräte				
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00		11
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		16	
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		36	
			0,00		52
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		36.263,92		7
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	Andere Abgrenzungsposten		18.200,00		0
D.	NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		727.943,73		551
			854.948,65		719

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2020 EUR		31.12.2019 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II.	Kapitalrücklage	65.000,00		0	
III.	Gewinn-/Verlustvortrag	-576.152,19		-430	
IV.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-241.791,54		-146	
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	727.943,73		551	
			0,00		0
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		7.000,00		7
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 731,59 EUR (Vorjahr 51 TEUR)	731,59		51	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 15.893,55 EUR (Vorjahr 0 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 792.002,12 EUR (Vorjahr 614 TEUR)	807.895,67		614	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 3 TEUR)	0,00		3	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 39.321,39 EUR (Vorjahr 44 TEUR)	39.321,39		44	
			847.948,65		712
			854.948,65		719

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020 EUR		2019 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		157.854,06		603
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-10.768,80		11
3.	Sonstige betriebliche Erträge		26.647,56		101
			173.732,82		715
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.652,59		15	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.275,87		61	
			7.928,46		76
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	101.083,04		376	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.238,13		88	
	- davon für Altersversorgung 1.466,43 EUR (Vorjahr 4 TEUR)				
			123.321,17		464
	Zwischenergebnis		42.483,19		175
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.562,00		19
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		267.712,73		302
8.	**Ergebnis vor Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag**		-241.791,54		-146

Anlage II

Vitales GmbH
Lagebericht
2020

20

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungs-standards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die Vitales GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention bzw. der ärztlichen ergänzenden Rehabilitation sowie Nachbehandlung im Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der Vitales GmbH ist das Angebot einer umfassenden therapeutischen Versorgung der Bevölkerung von Unna. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung. Am 20. März 2020 hat der Aufsichtsrat des Gesellschafters, der Klinikum Stadt Soest gGmbH, empfohlen, die Gesellschafterversammlung mit der Geschäftsaufgabe mangels positiver Perspektive zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beauftragen. Vor diesem Hintergrund wurde der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. März 2020 eingestellt.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die Vitales GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Die COVID-19-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Für die Therapieeinrichtungen bedeutete dies sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen konnten befürchtete negativere wirtschaftliche Auswirkungen für die Einrichtungen teilweise vermeiden. Die Auswirkungen und Folgekosten der Pandemie werden die Gesellschaft aller Voraussicht nach die nächsten Jahre immer wieder vor Herausforderungen stellen, für die flexible Lösungen gefunden werden müssen, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen.

Der Bereich der klassischen Heilmittelversorgung war bis 2019 bundesweit konstant auf einem stabilen Niveau. Pandemiebedingt sind die Umsätze in allen Bereichen zurückgegangen, da u.a. die gesetzgeberischen Coronapräventionsmaßnahmen eine flächendeckende therapeutische Versorgung nicht möglich machten. Hinzu kam, dass der auch vor der Pandemie existierende Fachkräftemangel eine zeitnahe Behandlung der Patienten zunehmend zur Herausforderung machte. Der Fachkräftemangel ist harte Realität für Therapeuten und Patienten – lange Wartezeiten, unbesetzte Stellen, fehlende Kapazitäten und eine massive Arbeitsverdichtung für die Therapeuten sind die Folgen.

Im Bereich der Versorgungsdienstleistungen ist der Fachkräftemangel weiterhin spürbar, allerdings konnten hier die personellen Fluktuationen durch Prozess- und Organisationsveränderungen im Unternehmen sowie niedrigeren Auslastungen in der Nachfrage kompensiert werden.

II.2. Geschäftsverlauf
Durch die Einstellung des Geschäftsbetriebes im März 2020 wurden im Geschäftsjahr 2020 788 Patientenbezogene Rezepte abgerechnet. Die stationären Therapieleistungen für das Evangelisches Krankenhaus Unna (EVK) waren bis zur Einstellung des Geschäftsbetriebes stetig steigend.

II.3. Lage der Gesellschaft
II.3.1 Ertragslage
Die Gesamterträge der Gesellschaft reduzierten sich auf 174 TEUR (Vorjahr 715 TEUR). Hauptumsätze bilden dabei die Erlöse im Heilmittelbereich mit 102 TEUR. Auf die Umsatzerlöse aus stationären Therapieleistungen entfallen im Berichtsjahr 21 TEUR (Vorjahr 134 TEUR). Aus der ambulanten Rehabilitation wurden 1 TEUR (Vorjahr 51 TEUR) Erlöse erzielt.

Der Personalaufwand verringerte sich auf 123 TEUR (Vorjahr 464 TEUR). Der Materialaufwand verringerte sich auf 8 TEUR (Vorjahr 76 TEUR), während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf

268 TEUR (Vorjahr 302 TEUR) reduzierten. Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 5,75 Mitarbeiter (Vorjahr 12,6 Mitarbeiter) beschäftigt. In Summe ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von -242 TEUR (Vorjahr -146 TEUR).

II.3.2. Finanzlage
Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um +136 TEUR auf 855 TEUR (Vorjahr 719 TEUR) und ist insbesondere im Aufbau des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags begründet. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage
Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt 855 TEUR (Vorjahr 719 TEUR). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 8,5 % (Vorjahr 13,6 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 91,5 % auf kurzfristige Vermögensgegenstände (Vorjahr 86,4 %).

Das Anlagevermögen hat sich auf 73 TEUR (Vorjahr 98 TEUR) verringert. Das Umlaufvermögen ist von 52 TEUR im Vorjahr auf 0 TEUR gesunken. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stieg von 551 TEUR im Vorjahr auf 728 TEUR im Berichtsjahr.

Die Passiva verteilen sich mit 0 % (Vorjahr ebenfalls 0 %) auf das Eigenkapital, mit 0,8 % (Vorjahr 1 %) auf die Rückstellungen und mit 99,2 % (Vorjahr 99,0 %) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht
Bedingt durch die Einstellung des Geschäftsbetriebes im März 2020 bleibt die Vitales GmbH zum Abschlussstichtag unverändert bilanziell überschuldet.

III.2. Finanzwirtschaftliche Risiken
Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Gesellschaft galt es für die langfristig abgeschlossenen Verträge einen Nachfolger zu finden. Dieser konnte in 2020 gefunden werden, sodass sich die monatlichen Belastungen für die Gesellschaft vollständig reduzieren lassen. Die Geschäftsführung setzt alles daran, möglichst kurzfristig ein wirtschaftliches Nachnutzungskonzept zu erstellen, um finanzielle Risiken auch für die Gesellschafterin zu minimieren.

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, sind finanzielle Engpässe punktuell zu erwarten. Die notwendigen Unterstützungen werden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit der Gesellschafterin zugesichert.

III.3. Gesamtaussage
Durch die Einstellung des Geschäftsbetriebes ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Abweichungen in der Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens, wodurch ein Periodenvergleich nur eingeschränkt sinnvoll bzw. möglich ist. Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2020 deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Der Geschäftsbetrieb wird mangels positiver Perspektive zum 31. März 2020 eingestellt. Eine Auflösung der Gesellschaft ist derzeit jedoch nicht beabsichtigt.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.
Weiterhin wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis für 2021 gerechnet.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (Heilmittelkatalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen

nicht zu rechnen. Forderungen, die uneinbringlich waren, wurden abgeschrieben. Wertberichtigungen wurden in dem Fall nicht gebildet. Auch ist kein Wertberichtigungskonto vorhanden für vergangene Wertberichtigungen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken sind aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht relevant. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, den 12. August 2021

gez. Christian Schug	gez. Christian Straub
Geschäftsführer	Geschäftsführer

Solidaris

Vitales GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vitales GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vitales GmbH, Soest - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vitales GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Anlage V/1

Solidaris

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahres-

abschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind

wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir wäh-

rend unserer Prüfung feststellen.

Münster, 12. August 2021

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2022

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH

Stand 22.11.2021

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 09.11.2021 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH wurde einstimmig zugestimmt:

Der Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2022 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Rohergebnis	**295**	**307**	**319**	**332**	**346**
EBITDA	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**
EBIT	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
Jahresergebnis	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**

Bilanz in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Aktiva	**104**	**109**	**114**	**119**	**125**
Anlagevermögen	72	64	56	48	40
Umlaufvermögen	32	45	58	71	85
Passiva	**104**	**109**	**114**	**119**	**125**
Eigenkapital	5	11	16	20	26
Rückstellungen	3	3	3	3	3
Verbindlichkeiten	95	95	95	96	96

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

- In der **Gesamtleistung** sind insbesondere die Einnahmen der KV geplant.
- Der **Personalaufwand** berücksichtigt die im Stellenplan genannten Mitarbeiter.
- Für 2022 wird mit einem **EBITDA** von 13 TEUR geplant, das geplante **Jahresergebnis** 2022 beträgt 5 TEUR.

GuV in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gesamtleistung	307	319	332	345	360
Materialaufwand	-12	-13	-13	-14	-14
Rohergebnis	**295**	**307**	**319**	**332**	**346**
% von Gesamtleistung	96,0%	96,0%	96,0%	96,0%	96,0%
Personalaufwand	-198	-206	-215	-225	-234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-87	-91	-94	-98
EBITDA	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**
% von Gesamtleistung	4,4%	4,1%	3,9%	3,7%	3,7%
Abschreibungen	-8	-8	-8	-8	-8
EBIT	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
Jahresergebnis	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben ärztlichem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des medizinisch technischen Dienstes enthalten.

Vollkräfte					
	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Medizinisches Personal	3	3	3	3	3
Gesamt	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**

Soest, den 22.11.2021

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Christian Schug
Geschäftsführer